

54556.15
III (54)
ŚL. BIBLIOTEKA PUBLICZNA KATOWICE
Biblioteka Śląska

CODEX DIPLOMATICUS SILESIAE.

HERAUSGEGEBEN

VOM

VEREINE FÜR GESCHICHTE UND ALTERTHUM SCHLESIENS.

FÜNFZEHNTER BAND.

ACTA NICOLAI GRAMIS.

BRESLAU,
JOSEF MAX & COMP.
1890.

ACTA NICOLAI GRAMIS.

URKUNDEN UND AKTENSTÜCKE

BETREFFEND

DIE BEZIEHUNGEN SCHLESIENS ZUM BASELER KONZILE.

NAMENS DES VEREINS

FÜR

GESCHICHTE UND ALTERTHUM SCHLESIENS

HERAUSGEGEBEN

VON

WILHELM ALTMANN.

M. g. 44.

GYMNASIAL BIBLIOTHEK ZU LIEGNITZ

BRESLAU,
JOSEF MAX & COMP.
1890.

W-271

54556.15.
II



X-55654
54556 II Bd. 15

Vorwort.

Wer etwa erwartet in den „Acta Nicolai Gramis“ Aufschluss darüber zu finden, welchen Anteil Schlesien an der geistigen Arbeit des Baseler Konzils genommen hat, der dürfte wohl kaum seine Rechnung finden. Wenn auch diese Frage berührt, wenn auch so mancher Hinweis auf die geistigen Beziehungen der Schlesier zu jenem Konzile, auf ihr Eingehen auf die konziliaren Ideen (vgl. No. 38) gegeben wird, so spielen doch die politischen und finanziellen Beziehungen Schlesiens zu jenem Konzile (das übrigens mindestens in demselben Grade rein praktische Aufgaben verfolgte, als es sich mit dogmatischen Fragen beschäftigte) eine bei weitem grösscre Rolle. Es liegt dies zum guten Teile an der Beschaffenheit des Quellenmaterials: historiographische Berichte, vertrauliche briefliche Äusserungen über die Teilnahme der Schlesier an dem ideellen Wirken des Konzils, an seiner geistigen Arbeit fehlen so gut wie ganz; und die Urkunden, welche freilich in grosser Menge vorliegen, bieten ihrer Natur nach ja nur geringe Anhaltspunkte für die Erkenntnis jener angedeuteten Frage. Was nun die politischen Beziehungen Schlesiens zum Baseler Konzile betrifft, so sind dieselben hervorgerufen durch den Zwiespalt, welcher zwischen dem Konzile und dem Papste Eugen IV. ausgebrochen war und endlich zur offenen Kirchenspaltung, zur Einsetzung des Konzilspapstes Felix V. (des Herzogs Amadeus von Savoyen) führte. Das Konzil wie auch Papst Eugen IV. haben alles Mögliche gethan, um Schlesien bzw. den Breslauer Bischof und das Breslauer Domkapitel für sich zu gewinnen. Das gespannte Verhältnis, das zwischen Bischof Konrad und seinem Kapitel bestand, hinderte beide anfänglich nicht dem Konzile sich anzuschliessen. Während aber das Kapitel verhältnismässig lange an den Baseler Vätern festhielt, ging Bischof Konrad in das Lager des Papstes Eugen IV. über, und zwar war dieser Übertritt nicht zum mindesten eine Folge der finanziellen Beziehungen, die zwischen Schlesien und dem Baseler Konzil bestanden. Letzteres bedurfte bekanntlich zur Durchführung seiner Pläne, insbesondere der Griechenunion, welche nach der Versöhnung mit den Hussiten durchaus in den Vordergrund getreten war, grosser Mittel. Zwar wünschten die Griechen die Vereinigung mit der abendländischen Kirche, allein die bedeutenden Kosten für die Überfahrt, den Aufenthalt ihrer Gesandten wollten sie nicht tragen. Um nur die Griechenunion zustande zu bringen, verstand sich das Konzil bereitwilligst dazu, alle Kosten zu übernehmen. Das erforderliche Geld sollte dadurch aufgebracht werden, dass die geistlichen Schätze der Kirche geöffnet wurden; es wurde also in der Form eines Ablasses eine

Besteuerung aller Gläubigen angeordnet. Zum Zwecke der Verkündigung dieses Ablasses, behufs Einsammlung der Indulgenzgelder wurden die einzelnen Länder in bestimmte Bezirke eingeteilt, und zwar wurde für jeden dieser Bezirke ein besonderer Beamter bestellt, welcher die Verkündigung des Ablasses zu überwachen und die in den einzelnen Orten bzw. Kirchen eingegangenen Gelder sammeln, verwalten und schliesslich an das Konzil abführen sollte. Für Schlesien, bzw. die Breslauer und die Lebuser Diözese wurde damit der Breslauer Dompropst Nikolaus Gramis[1]) beauftragt. Dieser unterzog sich der ihm übertragenen Aufgabe mit grossem Eifer[2]): es gelang ihm auch eine bedeutende Summe Geld für die Zwecke der Griechenunion zusammenzubringen. Allein mit der völligen Abführung dieses Geldes, mit der Abrechnung zögerte er und zwar nicht mit Unrecht.

Die drohenden Wolken, welche schon längst wieder über dem Verhältnisse des Konzils zu Papst Eugen IV. schwebten, hatten sich immer dichter zusammengezogen. Eine von Eugen IV. abhängige kleine Partei, die sogenannte Legatenpartei, hatte in einer stürmischen Sitzung die Verlegung des Konzils nach einer Seestadt durchzusetzen gesucht, angeblich weil die Griechen doch nicht nach Basel kommen würden. Durch Anwendung einer dem Betruge sehr nahe kommenden List war das Votum der Minorität durch die Konzilsnotare besiegelt und dadurch zum giltigen Beschlusse erhoben worden. Trotzdem dies dem Papste zur Genüge bekannt war, bestätigte er doch die Beschlüsse der Minderheit (am 29. Mai 1437) und wusste die Griechen bald gänzlich von Basel wegzuziehen, da er mehr bieten konnte. Im September 1437 erklärte er das dort tagende Konzil für aufgelöst und berief ein neues nach Ferrara. Kaum war dasselbe eröffnet, so verfügten die Baseler die Suspendierung Eugens IV. (am 24. Jan. 1438). Allein dieser setzte die Unter-

---

1) So ausführliche Nachrichten wie über die Einsammlung der Indulgenzgelder in Schlesien scheinen über keinen anderen Bezirk vorzuliegen, jedenfalls sind sie noch nicht veröffentlicht. Es wäre sehr interessant, die Summen, die in Schlesien eingekommen sind, mit den in anderen Territorien zu vergleichen. Die kurzen Angaben bei Wilh. Pückert, die kurfürstliche Neutralität während des Baseler Konzils (Leipzig 1858) S. 77, reichen dazu nicht aus.

2) Über die Art und Weise, wie die in den einzelnen Kirchen aufgestellten Opferkästen von Gramis oder seinen Unterbeamten geleert wurden, liegen eine ganze Reihe von Urkunden vor; fast alle in Schlesien gangbaren Münzsorten kommen darin vor, stets wird eine oft beträchtliche Anzahl geringwertiger oder ganz wertloser Münzen namhaft gemacht. Das vorgefundene Geld wurde in der Regel in ungarische Gulden eingewechselt, wodurch nicht geringe Kosten entstanden. Das Bild, das wir uns aus den Urkunden über die Art der Einsammlung machen können, erhält eine wesentliche Ergänzung durch den Bericht, den Gramis über seine Einnahmen und Ausgaben dem Bischof Konrad hat erstatten müssen. Dieser Bericht lässt noch deutlicher als jene Urkunden erkennen, dass Gramis und seine Unterbeamten Schlesien nach allen Richtungen hin mehrfach durchzogen haben. Die Zahl der Unterbeamten ist keine kleine, sie wechselt häufig; nicht immer sind diese Unterbeamten, zu denen eine Zeit lang wunderbarerweise auch der Breslauer Weihbischof [Johann von Pannwitz] gehört hat, ehrlich gewesen: so mancher Gulden ist ausser ihrem Gehalte in ihre Taschen geglitten; einer oder der andere hat sich auch ganz aus dem Staube gemacht. Kosten entstanden auch dadurch, dass die Opferkästen, welche häufig beschädigt, mit Nachschlüsseln oder durch Bohren von Löchern geöffnet waren, ausgebessert werden mussten; dass auch, wer nur irgend konnte, unter dem Vorwande für den Ablass thätig gewesen zu sein, eine kleine Gabe heischte, kann kaum Verwunderung erregen, wie auch eigentlich nicht erst gesagt werden muss, dass die Zeugen, welche bei der Öffnung der Opferkästen und bei der Zählung des Geldes zugegen waren, sowie der Notar, welcher ein Instrument darüber aufnahm, nicht leer ausgingen.

Ausser den Geldsummen, welche dadurch einkamen, dass die Gläubigen ihr Scherflein in die in jeder Kirche aufgestellten Opferkästen legten, wurden noch ziemlich bedeutende Beiträge für die Griechenunion durch den Verkauf von Ablassbriefen (vgl. No. 29) erzielt; während diese den Armen umsonst (wie es heisst, um Gotteslohn) gegeben wurden, mussten die Bemittelten einen, die Reichen zwei Groschen dafür zahlen. Es war oft eine solche Nachfrage nach diesen Ablassbriefen, dass sie ausgingen, dass ihr Verkäufer die Gläubigen auf eine neue Sendung vertrösten musste.

handlungen mit den Griechen ungestört fort. Und wirklich kam, nachdem das päpstliche Konzil von Ferrara nach Florenz verlegt war, im Jahre 1439 die, wie sich zeigen sollte, nur kurzlebige Union der griechischen und römischen Kirche zustande, ein Ereigniss, welches naturgemäss die Stellung Papst Eugens IV. sehr heben musste und für das Konzil die schlimme Folge hatte, dass so gut wie niemand mehr daran dachte die zu Gunsten der Griechenunion von den Baseler Vätern ausgeschriebene Ablasssteuer zu entrichten, zumal diese selbst bestimmt hatten, dass das eingegangene Geld im Interesse der betreffenden Sammelstätte verwendet werden sollte, im Falle es ihnen nicht gelänge, die Griechen in den Schoss der allgemeinen Kirche zurückzuführen. Ausserdem war dieses Geld von den deutschen Fürsten, die sich bereits am 17. März 1438 in dem Streite zwischen Papst und Konzil für neutral erklärt hatten, in diese Neutralität mithinein gezogen[1]) worden. Wenn also Gramis das in Schlesien gesammelte Indulgenzgeld nicht nach Basel abführte[2]), so handelte er, wie schon erwähnt, ganz richtig. Dieses Geld wurde aber nun ein neuer Zankapfel zwischen dem Breslauer Domkapitel und Bischof Konrad. Derselbe befand sich, da sein Bistum infolge der Hussitenkriege und der Kämpfe mit den Polen sehr herabgekommen war, in ständiger Geldnot. Wie mussten da nicht die grossen Summen, welche Gramis für das Konzil gesammelt und grösstenteils noch nicht abgeliefert hatte, seine Begehrlichkeit erwecken! Er bewog oder vielmehr er zwang Gramis, der ihm aus eigenen Mitteln schon manche Unterstützung hatte zukommen lassen, ihm eine ziemlich bedeutende Summe aus den für das Konzil gesammelten Geldern vorzustrecken und wandte sich an das letztere mit der nicht ganz unberechtigten Bitte, ihm diese Summe in anbetracht des traurigen Zustandes seines Bistums doch zu schenken. Mit dem gleichen Verlangen trat aber auch das Domkapitel, dessen finanzielle Lage ebenfalls eine sehr traurige war, an das Konzil heran. Während Abgeordnete desselben dem Domkapitel die Erfüllung seines Wunsches in Aussicht stellten[3]), wurde die Bitte des Bischofs, offenbar weil er im Verdachte stand Beziehungen zu Eugen IV. zu unterhalten, rundweg abgeschlagen. Die Folge davon war, dass er sich der Partei Eugens IV. offen zuwandte; von diesem konnte er eher pekuniäre Vorteile erwarten, konnte es doch diesem nicht besonders schmerzlich ankommen, ihm jene für das Konzil gesammelten Gelder zu überlassen. Und Bischof Konrad hatte sich in Eugen IV. auch nicht getäuscht: derselbe räumte ihm sogleich das Recht ein gegen alle Anhänger des Konzils mit den schwersten geistlichen Strafen vorzugehen, sie ihrer Pfründen und Würden zu entsetzen. Damit war das Schicksal des Nikolaus Gramis, der in Schlesien das Konzil gewissermassen repräsentierte, ohne weiteres in die Hände Bischof Konrads gelegt, zog sich über dem Haupte des Gramis, den bisher das Glück recht begünstigt hatte, ein schweres Gewitter zusammen.

Doch nicht bloss Bischof Konrad streckte die Hand nach diesem Gelde aus, auch Papst Eugen IV. und König Albrecht II. hatten Absichten darauf; es scheint auch, dass das Konzil es versucht hat durch einen Abgesandten (Nikolaus Spitzmer) jenes Geld dem Gramis abzulocken[4]).

---

[1]) Pückert a. a. O. S. 77.

[2]) Der materielle Gewinn aus diesem Ablasse scheint für die Baseler ein ganz geringer gewesen zu sein, da allenthalben der Abführung des Geldes Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden. Pückert S. 138 f.

[3]) Vgl. S. 110 Z. 32.

[4]) Mit dieser Auffassung lässt sich das S. 73 Z. 35 ff. über Spitzmers Auftrag Gesagte ganz gut vereinigen.

Dass dieser unter solchen Umständen nun selbst auf den Gedanken kam, sich das Geld, mit dem er unterdessen (wohl um es nicht nutzlos liegen zu lassen), vielfach Geschäfte gemacht hatte, anzueignen, sich heimlich damit aus Breslau zu entfernen, ist eigentlich kein Wunder. Allein dies misslang ihm: Bischof Konrad setzte ihn gefangen, zwang ihn zu einer Rechnungsablegung, die von den Revisoren sehr bemängelt[1]) wurde und nahm ihm das Geld ab; einen Teil desselben überliess er freilich dem Domkapitel, das von Gesandten des Konzils ermächtigt worden war, sich von Gramis aus dem Griechenfonds eine nicht unbedeutende Summe vorschiessen zu lassen. Diesem gelang es schliesslich aus dem Gefängnis zu entkommen: bei den Gebrüdern Tschirn fand er Schutz und thätige Hilfe gegen Bischof Konrad; zugleich wusste er bei dem Konzil sich von dem Verdacht der Veruntreuung zu reinigen und einen Prozess gegen Bischof Konrad und das Domkapitel anzustrengen. Letzterem glückte es aber seine Unschuld darzuthun, die Absetzung des Gramis, der sich noch immer als Beamter des Konzils aufspielte, zu bewirken und sich dessen Posten[2]) übertragen zu lassen; das Konzil hielt nämlich noch immer an seinen Ansprüchen auf die Griechengelder fest. Trotz seiner Absetzung erschien aber Gramis noch einmal persönlich in Basel: seine Entschuldigungen fanden jedoch kein Gehör, seine Vertheidigungsgründe machten keinen Eindruck; als er der wiederholt an ihn gestellten Aufforderung, Rechenschaft abzulegen und gewisse Schulden, zu denen er sich bekannt hatte, zu bezahlen, sich durch die Flucht entzog und damit seine Schuld eingestand, wurde er von dem Konzile noch exkommuniziert. Dieser Umstand, sowie der Wunsch und die Hoffnung, seine frühere kirchliche Stellung wiederzuerlangen, bewogen ihn zu der Partei Eugens IV. überzutreten. Zwar gestattete ihm Bischof Konrad, als er endlich mit den Tschirn, bei denen Gramis sich meistenteils aufgehalten hatte, Frieden schloss, die Rückkehr nach Breslau, doch blieb er daselbst nur kurze Zeit, wie auch alle seine Bemühungen durch Vermittelung des römischen Königs, päpstlicher Legaten u. a., seine Pfründen und die Dompropststelle wiederzuerhalten vergeblich waren, wohl weil er in Klagen und Jammern des Guten zu viel that und als ein früherer eifriger Anhänger des Konzils noch immer beargwöhnt wurde. Wenn sich auch das Mass seiner Schuld nicht mit Sicherheit feststellen lässt, so steht doch soviel fest, dass er ein Mann von Charakter nicht gewesen ist.

Obwohl die Beziehungen Schlesiens zum Baseler Konzile vor allem durch Gramis vermittelt worden sind, trotzdem derselbe im Dienste jenes Konzils keine kleine Rolle gespielt hat, findet man doch über ihn und die oben berührten Verhältnisse nicht das mindeste Material in einer der grossen auf jene Kirchenversammlung bezüglichen Quellenpublikationen. Wir sind durchweg auf bisher noch ungedrucktes Material angewiesen.

Die meisten der in Betracht kommenden Urkunden und Aktenstücke hat die Bibliothek des Breslauer Domkapitels geliefert, allerdings nicht direkt. Die reichhaltige Urkundensammlung, welche sich daselbst noch im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts befunden hat

---

[1]) Gramis hat auf jeden Fall sehr schlecht Buch geführt; trotzdem er ein sehr gewiegter Geschäftsmann gewesen ist, hat er allem Anscheine nach sich auf das Rechnen mit der Feder nicht verstanden.

[2]) Ob das Kapitel dieses seines neuen Amtes gewaltet, die Indulgenzgelder und den Peterspfennig für das Konzil eingezogen hat, scheint höchst fragwürdig, da nach dem Vorgange Bischof Konrads allmählich fast ganz Schlesien zur Obedienz Eugens IV. zurückgekehrt, jede Geldleistung zu Gunsten des Konzils damit ausgeschlossen war.

und damals von dem um die Schlesische, namentlich aber um die Breslauer Geschichte so hochverdienten Rektor Samuel Benjamin Klose[1]) geordnet worden ist, hat nämlich seitdem in ihrem Bestande besonders an auf Papier geschriebenen Dokumenten empfindliche Einbussen erlitten, wie sie denn auch die ihr von Klose gegebene Anordnung ganz verloren[2]) hat. Es muss daher als ein grosses Glück angesehen werden, dass wir dem Bienenfleisse Kloses von den meisten jener Urkunden, welche ihm vorgelegen haben, Abschriften verdanken. Unter den zahlreichen Handschriften aus seinem Nachlasse, welche sich zwar schon seit dem Jahre 1859 in dem Breslauer Stadtarchiv befinden, aber der Benutzung erst zugänglich geworden sind, seitdem H. Markgraf 1877/78 die meist losen, bunt durch einander gewürfelten Blätter geordnet und in Bänden vereinigt hat, kommt für uns hauptsächlich No. 124 in Betracht. Sie enthält die **Acta Nicolai Gramis**[3]), die auf Gramis bezüglichen Urkunden und Aktenstücke der Dom-Bibliothek, welche Klose unter der Signatur „*G*“ zusammengefasst hat. Diese Handschrift umfasst 168 Folioblätter, von denen die Blätter 30—32 sowie 166—168 unbeschrieben sind. Die Blätter 1—29 enthalten die Beschreibung der zu Grunde liegenden Vorlagen (meist Originale, aber auch Abschriften und Konzepte), ferner teils kürzere teils längere Bemerkungen über den Inhalt der betreffenden Dokumente. Die eigentlichen Abschriften derselben beginnen auf Blatt 33. Vorgeheftet sind der Handschrift noch 2 Quartblätter, deren erstes auf der ersten und der halben zweiten Seite, deren anderes auf dem Anfange der zweiten Seite verschiedene Urkunden namhaft macht, in denen Gramis erwähnt wird. Am Schlusse der Handschrift (hinter fol. 168) sind noch 18 Folioblätter einer anderen Papiersorte (fol. 169—186) angeheftet, welche ein Aktenstück (*G* 53a) enthalten, das eigentlich zwischen fol. 80 und 81 seine Stelle hätte finden sollen. Klose hat nämlich seine Abschriften genau nach den Nummern geordnet, welche er bei der Registrierung der in der Dom-Bibliothek befindlichen Urkunden denselben gegeben hatte. Welches Prinzip er dabei befolgt hat, ist mir wenigstens für die Abteilung „*G*“, die „Acta Nicolai Gramis“ unerfindlich geblieben; da die einzelnen Stücke weder in chronologischer noch in systematischer Ordnung (allerdings finden sich zu letzterer, wie auch freilich noch in geringerem Masse zu ersterer einige Ansätze) an einander gereiht sind, so möchte ich beinahe glauben, dass Klose den einzelnen Stücken in der Reihenfolge, wie sie ihm grade zur Hand kamen, ihre Nummern gegeben hat.

Kloses Abschriften sind durchgängig sehr sorgfältig gemacht und spiegeln, da keine Abkürzung aufgelöst, keine Interpunktion gesetzt, überhaupt für die Edition nichts gethan ist, die Vorlage getreulich wieder; einzelne Buchstaben oder Worte, die er nicht entziffern konnte, hat er so gut es gehen wollte, nachgemalt, und damit in Stücken, deren Vorlage nicht mehr erhalten ist, dem Herausgeber nicht geringe Schwierigkeiten bereitet; überhaupt glaube man nicht, dass derselbe, wo

---

[1]) Derselbe starb 1798; vgl. über ihn H. Markgraf: „Allgemeine deutsche Biographie“ Bd. 16 S. 226 f. Leipzig 1882.

[2]) Näheres ist hierüber nicht bekannt.

[3]) Diese Bezeichnung rührt von Klose her; ich glaubte sie schon ihrer Kürze wegen beibehalten zu dürfen, habe aber zur Erläuterung noch den Zusatz: „Urkunden und Aktenstücke betreffend die Beziehungen Schlesiens zum Baseler Konzile“ hinzugefügt. Das Vorhandensein dieser Handschrift ist für Herrn Stadtbibliothekar Professor Dr. Markgraf der Grund gewesen, mich zur Bearbeitung des Gegenstandes anzuregen. Mit dieser Handschrift [kurz zitiert: Klose mit Angabe des betr. Blattes] war der Grundstock, das hauptsächlichste Material gegeben; ich habe dasselbe dann möglichst zu vervollständigen gesucht.

eine Abschrift Kloses vorlag, leichtes Spiel gehabt hat. Auch wo das Original noch erhalten ist und dies ist nur bei dem kleineren Teile der in der Klose'schen Handschrift No. 124 enthaltenen, einst in der Breslauer Dom-Bibliothek befindlichen Dokumente der Fall[1], ist doch die Klose'sche Abschrift sorgfältig kollationiert worden.

Sehr wichtige Stücke, die Klose grösstenteils unbekannt geblieben waren, hat das Breslauer Stadt-Archiv (Rats-Archiv) geliefert[2], insbesondere aus einer seiner jüngsten (Mai 1889) Erwerbungen, der zu Anfang dieses Jahrhunderts von Christian Friedrich Paritius († 1849) angelegten Sammlung von (Büchern und) Urkunden[3]. Eine Anzahl von Dokumenten entstammt auch dem Breslauer Dom-Archive[4]. Dasselbe würde wie namentlich auch das Breslauer Königliche Staats-Archiv (daraus stammen No. 12, 24, 92) mit einer weit grösseren Anzahl von Urkunden vertreten sein, wenn die zahlreichen nicht auf die Angelegenheit „Gramis" bezüglichen, nicht sehr wichtigen Stücke, meist Privilegienbestätigungen, Entscheidungen von Streitigkeiten, die für das Verhältnis Schlesiens zum Baseler Konzile in Betracht kommen, in einem Anhange berücksichtigt worden wären, was ursprünglich beabsichtigt gewesen, aber mit Rücksicht auf den schon ohnedies grossen Umfang der Publikation unterblieben ist. Wertvolle Ergänzungen bot der von dem Magistrate der Stadt Neumarkt im Breslauer Staats-Archive (Hds. D 8) deponierte sogenannte Codex Novoforensis[5], ein Formel- und Kopialbuch aus den Jahren 1460 bis 1470, dessen Schreiber freilich die Texte oft sehr verstümmelt und manchmal in einem den Regeln der Grammatik gradezu spottenden Latein überliefert haben. Nur eine kleine Anzahl von Dokumenten entstammt nicht in Breslau befindlichen Fundstellen[6].

So reichhaltig auch das vorliegende Material ist, weist es doch noch recht grosse Lücken auf;

---

[1]) Aus der Bibliothek des Domkapitels haben Klose vorgelegen 118 fortlaufende Nos., von denen einige mehrere Stücke umfassten; von diesen habe ich zum Abdruck 114 resp. 124 Stücke gebracht, nämlich meine Nos. (1), 4—10, (12); 13—17; 19—23; 25; 28—33; 36; 39—48; 50—64; 75; 80—84; 93; 94; (96, 97, 100, 102, 103) 104; 105; 107; 112—116; 116a; 117; 117a; 118—121; 123—126; 128—133; 135; (139); 140; (141, 142); 143—149; 151; 154—164; 166; 169—170; 173; 176—190; 5a (Nachtrag). [Für die eingeklammerten Nos. ist als Textgrundlage eine andere Vorlage gebraucht worden.] Von diesen 124 Nos. habe ich trotz eifrigen Nachforschens, das mir von dem hochwürdigen Domkapitel bereitwilligst gestattet wurde, 88 nicht auffinden können, nämlich 5—10; 19—21; 25; 29; 44; 46, 52; 53; 56/64; 75; 81—84; 104—105; 112—116; 116a; 117; 117a; 118—121; 123—126; 128—133; 135; 144—146; 148; 149; 151; 154—158; 160—162; 164; 169—170; 173; 176—190; 5a. Vielleicht kommt doch noch eine oder die andere dieser Urkunden zum Vorschein! Vgl. übrigens die Bemerkung über den Fundort von No. 1.

[2]) No. 1, 122, 127, 134, 136—138. [7 Nos.]

[3]) No. 88—91, 96, 97, 100—103, 106, 111, (120), 139, 141, 142, (143), 150, 153, 167, (179, 180, 188.) [18 bzw. 23 Nos.]

[4]) No. 35, 37, 38, 49, 65, 66, 77, 98, 171 [9 Nos.] Das Dom-Archiv ist Klose verschlossen gewesen.

[5]) Sehr erleichtert wurde mir die Benutzung dieses dicken, sehr verschiedene Materien enthaltenden Folianten durch den Rotulus, den Hubert Ermisch dazu angefertigt hat. Derselbe hat übrigens in dem Aufsatz „Mittel- und Nieder-Schlesien während der königlosen Zeit 1440—1452" (Zeitschrift des Vereins XIII. 1876) jenen Codex bereits eingehend verwertet. Bemerkt sei noch, dass Joh. Heyne denselben „nach flüchtiger Durchsicht" in den „Schlesischen Provinzial-Blättern" Bd. 129 (Breslau 1849) S. 45 ff. beschrieben hat, und dass die Dokumente, welche Joh. Gottfr. Baro in der „*mantissa*" zu seiner Dissertation „*de scopelismo*" (Frankfurt a. O. 1704, Neudruck 1705), wieder abgedruckt in „Deliciae juris Silesiaci" (Frankfurt u. Leipzig 1736) „meist verstümmelt und fehlerhaft" (Ermisch a. a. O. S. 3 A. 1) veröffentlicht hat, für die „Acta Nicolai Gramis" nicht in Betracht kommen.

[6]) No. 2 und 3 dem k. k. Haushof- und Staats-Archiv in Wien, No. 18, 26 und 27 dem Glatzer Pfarrarchiv, No. 34 dem Löwenberger Stadtarchiv. Vgl. die Notizen zu diesen Nos. No. 11 ist ein stark gekürzter Abdruck einer schon mehrfach gedruckten Konzilsbulle.

namentlich über die Prozesse, die in Basel gegen Bischof Konrad von Breslau, das Breslauer Domkapitel sowie später gegen Gramis angestrengt worden sind, reichen die vorhandenen Nachrichten nicht aus; auch das Leben des Gramis, insbesondere sein Verhältnis zu den Tschirn und seine letzten Schicksale sind noch sehr in Dunkel gehüllt. Sehr zu bedauern ist vor allem, dass von der Korrespondenz, die Gramis mit dem Konzil unterhalten hat, nichts aufgefunden worden ist, dass von den vielen Briefen und Schriften, die Bischof Konrad und das Domkapitel nach Basel gesandt haben, nur ein kleiner Teil in Konzepten oder Abschriften erhalten zu sein scheint. Es lag nahe, in Basel, woselbst auf der Universitäts-Bibliothek zahlreiche, leider noch nirgends ausführlich beschriebene Handschriften und Sammelbände zur Geschichte des Baseler Konzils vorhanden sind, so manches für die „Acta Nicolai Gramis“ wichtige Dokument zu vermuten. Wohl ist mir auch eine kleine Anzahl jener Handschriften durch Vermittelung des Kgl. Staatsarchivs dank des freundlichen Entgegenkommens der Verwaltung der Baseler Universitäts-Bibliothek nach Breslau geschickt worden, allein diese Handschriften, deren Durchsicht mir viel Zeitaufwand, deren Transport dem „Verein“ immerhin Kosten verursacht hatte, haben leider für meine Zwecke brauchbares Material nicht enthalten.

Wenn auch durch die „Acta Nicolai Gramis“ vor allem eine Episode aus der Geschichte des Baseler Konzils, das Leben eines Mitgliedes der höheren schlesischen Geistlichkeit mannigfaltige Aufklärung erhalten hat, so enthält diese Publikation doch noch so manches, was für den einen oder anderen von Wert sein dürfte. So ist daraus auch für die Geschichte des Konzils, für den daselbst gebräuchlichen Geschäftsgang, insbesondere die Handhabung der Justiz, den Verkehr mit Bittstellern einiges zu entnehmen (vgl. No. 19—21, No. 102 Anfang, No. 147, 157/9, 162, 169, 180). Eine treffliche Schilderung der Folgen des Schismas giebt No. 69. Über den Vertrieb der Ablassbriefe bietet No. 29 wichtige Notizen, der Anfang von No. 102 illustriert das Verfahren bei der Verkündigung der Indulgenzen, der Aufstellung der Opferkästen. Der Gewinn für die schlesische Lokalgeschichte ist nicht gering; u. a. lernen wir eine grosse Anzahl von Persönlichkeiten[1]), geistliche und weltliche, aus den verschiedensten Orten und in den verschiedensten Stellungen kennen; über die Verhältnisse am Hofe Bischof Konrads, über dessen Persönlichkeit, sein Verhältnis zu dem Domkapitel, über dieses und seine Mitglieder steht in den „Acta Nicolai Gramis“ so manche schätzenswerte Notiz. Auch die schlesische Münzgeschichte erhält einige Beiträge; weit grösser aber ist die Ausbeute für die Geldgeschichte, die Kenntnis der zahllosen damals im Umlauf befindlichen Münzen. Wir erhalten eine Vorstellung von dem damaligen Geldverkehr, den Wechsel- und Leihgeschäften; mehrere grosse Nürnberger Firmen finden wir daran beteiligt (No. 61, 115—117a.). Kulturgeschichtlich höchst interessant, auch für die Geschichte der Preise, den Geldwert sind die No. 94, 107 und 121; wir lernen darin u. a. die sehr vollständige Hauseinrichtung eines Mannes wie Gramis kennen, erfahren zu unserer Verwunderung, wie klein dessen Bibliothek gewesen ist. Auch der Sprachforscher geht nicht leer aus; aus den verhältnismässig spärlichen[2]) deutschen Stücken dürfte für ihn manches Wort, manche Ausdrucksweise als spezifisch schlesisch von Interesse sein.

---

[1]) Für Genealogen dürfte No. 24, in welcher ein Verzeichnis der Nonnen des Breslauer Klarenstiftes aus dem Jahre 1438 enthalten ist, besonders interessant sein, weil wir darin den Namen hervorragender Adelsfamilien begegnen.

[2]) No. 34, 61, 62, 81, 82, 115—117, 123—125, 127—129, 131—138, 145 [sehr lang], 167, 171, 175, 182—185.

Bei der Herausgabe der „Acta Nicolai Gramis“ sind für mich die Grundsätze bestimmend gewesen, welche mein hochverehrter, vor nicht langer Zeit der Wissenschaft viel zu früh entrissener Lehrer Julius Weizsäcker in dem Vorworte zu dem ersten Bande der „Deutschen Reichstagsakten“ (München 1867) aufgestellt und ausführlich begründet hat. Hervorgehoben sei, dass Ergänzungen im Texte stets durch Kursive, längere Worte ausserdem noch durch eckige Klammern gekennzeichnet sind, dass diese im Gegensatz zu den runden Klammern, welche als Interpunktionszeichen Verwendung finden, dazu dienen die Zuthaten des Herausgebers hervorzuheben.

Bei der grossen Weitschweifigkeit, unter der die Urkunden und Aktenstücke des fünfzehnten Jahrhunderts leiden, schien es nicht rätlich die betreffenden Stücke sämtlich in voller Form zu edieren, erschien es angezeigt, starke Kürzungen besonders in den Formalien, im Datum, in den Titulaturen eintreten zu lassen, ferner diese Kürzungen auch auf die oft zur Unerträglichkeit gehäuften Synonyma auszudehnen. Niemals aber ist eine Kürzung[1]) oder Auslassung vorgenommen worden, die eine Schmälerung des materiellen Sinnes, eine Undeutlichkeit im Ausdrucke zur Folge hätte haben können; stets sind solche Kürzungen oder Auslassungen durch ein kursiv gedrucktes *etc.* oder durch drei[2]) Punkte [...] angedeutet.

Die einzelnen Stücke, aus welchen sich unsere Publikation zusammensetzt, in chronologischer Folge zum Abdrucke zu bringen, erschien nicht angebracht, da auf diese Weise ihr Zusammenhang verwirrt wird, wenn nicht ganz verloren geht. Der ganze Stoff ist daher in einzelne Abteilungen oder Kapitel, die Zusammengehöriges enthalten, gruppiert worden. Die Numerierung der einzelnen Stücke läuft aber durch alle Abteilungen fort; weil des Zusammenhangs wegen zahlreiche Verweisungen erforderlich waren, musste die fortlaufende Nummerierung der einzelnen Stücke verhältnismässig zeitig vorgenommen werden, was mich später manchmal gehindert hat dem einem oder dem anderen Stücke eine andere Stelle[3]) anzuweisen.

Inbezug auf die Ausdehnung der erklärenden Anmerkungen ist, um die Publikation nicht gar zu sehr anschwellen zu lassen, im Verlaufe des Druckes immer mehr Mass gehalten worden; um Verweise zu ersparen, habe ich die möglichst kurz gehaltenen Angaben über die Personen- und Ortsnamen in das Register verlegt.

Mit wenigen Worten sei auch der Darstellungen[4]) gedacht, die unser Thema bereits gefunden hat. Noch immer ist die ausführlichste die Kloses im zweiten Teile des zweiten Bandes (Breslau 1781) seines anonym erschienenen Werkes „Von Breslau. Dokumentirte Geschichte und Beschreibung. In Briefen“ (Brief 71—73, S. 82—155). Als eine Darstellung können freilich seine Ausführungen eigentlich kaum bezeichnet werden: sie bieten nichts weiter als Auszüge aus Urkunden, als eine unverarbeitete Materialiensammlung, deren Wert natürlich bedeutend gesunken ist, seitdem

---

[1]) Ich fürchte, dass ich noch viel zu wenig Kürzungen habe eintreten lassen; so hätte die No. 30 ff. wohl noch weit mehr Kürzungen vertragen.

[2]) Davon sind die bekannten zwei Punkte, die statt des Namens oder der Titulatur gesetzt sind, wohl zu unterscheiden.

[3]) Hieraus erklärt sich auch die Zählung No. 116a, 117a und 5a (Nachtrag).

[4]) Ein grosser Teil der in den „Acta Nicolai Gramis“ mitgeteilten Stücke ist in diesen Darstellungen schon benutzt worden; der Raumersparnis wegen mussten aber die Hinweise darauf wegbleiben.

jene verloren geglaubten Urkunden wenigstens in meist vollständigen und guten Abschriften Kloses (vgl. oben S. IX) aufgefunden und benutzbar gemacht worden sind. Auf Kloses Darstellung fusst fast ganz Joh. Heyne in seiner „Dokumentirten Geschichte des Bisthums und Hochstiftes Breslau." III. Bd. (Breslau 1868). S. 369—393, wenn er auch die ihm zugänglichen Original-Urkunden aus der Breslauer Dom-Bibliothek benutzt hat. Selbständigen Wert hat dagegen, nicht bloss weil darin der Codex Novoforensis benutzt ist, die bereits oben erwähnte Arbeit von Hubert Ermisch, für welche dem Herrn Verfasser leider noch nicht jene Abschriften Kloses zu Gebote gestanden haben. Trotzdem er die Geschichte des Gramis nur nebenbei, soweit sie mit seinem eigentlichen Thema im Zusammenhange steht, behandelt, hat er dieselbe wesentlich gefördert.

Wenngleich Ermisch freilich das Beste vorweg genommen, so dürfte eine neue ausführliche Untersuchung auf Grund der „Acta Nicolai Gramis" immer noch sehr lohnend, jedenfalls an interessanten Einzelheiten sehr reich sein. Aus meiner ursprünglichen Absicht, eine Monographie, in welcher das gesamte Material eingehend verwertet werden sollte, den „Acta Nicolai Gramis" auf dem Fusse folgen zu lassen, ist leider infolge unvorhergesehener Zwischenfälle, vor allem meines Wegzuges[1]) von Breslau, nichts geworden; auch vermag ich vorläufig nicht abzusehen, ob ich fern von der schlesischen Erde, von dem „Vereine" losgelöst, imstande sein werde jene Absicht auszuführen.

Es bleibt mir noch die angenehme Pflicht zu erfüllen dem „Vereine für Geschichte und Altertum Schlesiens" für die Übernahme der Edition, sowie allen den Herren, welche durch Auskunft, Mitteilungen und Rat meine Arbeit gefördert haben, zu danken; insbesondere gebührt dieser Dank Herrn Stadt-Archivar und -Bibliothekar Professor Dr. Markgraf, welcher sich sogar der grossen Mühewaltung unterzogen hat die Korrektur mit mir zu lesen.

---

[1]) Infolgedessen musste auch der Druck sehr beschleunigt und konnte von Bogen 22 ab meist nur eine Korrektur gelesen werden. Auch war es infolgedessen nicht möglich, bei der Korrektur noch einmal die Vorlagen der Texte zu vergleichen.

Greifswald, den 16. Dezember 1889.

Dr. Wilhelm Altmann,
Custos an der Königlichen Universitäts-Bibliothek.

Inhaltsverzeichnis.

Seite.

Vorwort V

Acta Nicolai Gramis.

I. Urkunden betreffend das Leben des Nikolaus Gramis bis zu seiner Ernennung zum Generaleinnehmer der in Schlesien für das Baseler Konzil eingehenden Indulgenzgelder (No. 1—10; vgl. auch No. 5a. im Nachtrag) . . 3

II. Die Ernennung des Gramis zum Generaleinnehmer der in Schlesien für das Baseler Konzil eingehenden Indulgenzgelder. Seine Thätigkeit und sein Verhalten in dieser Stellung (No. 11—64) 15

III. Die Stellung des Bischofs Konrad von Breslau zu dem Baseler Konzile und zu Papst Eugen IV. Sein Einschreiten gegen Gramis. Dessen erste Rechenschaftsablegung über die schlesischen Indulgenzgelder (No. 65—92). . . . 64

IV. Die zweite Rechenschaftsablegung des Gramis. Die Haltung des Domkapitels. Das weitere Vorgehen Bischof Konrads gegen Gramis (No. 93—122) . . . 104

V. Die Intervention der Gebrüder Tschirn zu Gramis Gunsten. Das kirchenrechtliche Verfahren gegen denselben auf Veranlassung Bischof Konrads (No. 123—145) 177

VI. Das Monitorium des Konzils an das Breslauer Domkapitel zugunsten des Gramis. Die Gesandtschaft des Kapitels nach Basel. Die Absetzung des Gramis durch das Konzil. Erneute Feindseligkeiten der Tschirn (No. 146—175) 204

VII. Die Verurteilung des Gramis durch das Baseler Konzil. Sein ferneres Verhalten und Schicksal (No. 176—190) 245

Nachtrag (zu Kap. I.) No. 5a. 263

Register 265

ACTA NICOLAI GRAMIS.

URKUNDEN UND AKTENSTÜCKE

BETREFFEND

DIE BEZIEHUNGEN SCHLESIENS ZUM BASELER KONZILE.

I. Urkunden betreffend das Leben des Nikolaus Gramis bis zu seiner Ernennung zum Generaleinnehmer der in Schlesien für das Baseler Konzil eingehenden Indulgenzgelder.

1. *Heinrich Stoll, Rektor der Wiener Universität, teilt dem Breslauer Domkapitel auf Veranlassung des Breslauer Domherren Nikolaus Gramis mit, dass derselbe am 22. September 1422 in die Matrikel der Universität eingetragen worden ist. Wien* [1422] *Dzbr. 27.* [1422] *Dzbr.* 27.

Aus Bresl. Stadt-Archiv A 53 [früher Bresl. Dom-Archiv G 1] Or. chart. c. sig. impr. Klose Handschrift No. 124 [Bresl. Stadt-Arch.] fol. 33r; vgl. 1r.

Venerabilibus viris dominis . . capitulo sancte Wratislavien*sis* ecclesie patribus et amicis sincere carissimis nos Heinricus Stoll de Hamelburg, arcium liberalium magister et medicine doctor, rector alme universitatis studii Wyennen*sis*, reverenciam debitam et honorem. venerabiles patres et domini, amici nobis sincere carissimi, quoniam honorabilis vir dominus Nicolaus Gramus[a]) de Hoczenplacz canonicus Wrat*islaviensis* de anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo secundo die vicesima sexta mensis septembris membrum dicte nostre universitatis per intitulacionem matricule nostre universitatis factus est, hoc paternitatibus vestris ad ipsius instanciam intimamus. 1422 *Septbr.* 26.

Datum Wyenne vicesima septima die mensis[b]) decembris sub sigillo minore dicte nostre universitatis. [1422] *Dzbr.* 27.

a) *Diese Namensform ist nicht gerade selten; sehr viel häufiger aber ist die Form* „Gramis“. b) *Or.:* „membris“ *(sic!)*.

Z. 13. Hotzenplotz ist also die Geburtsstadt des Gramis. Über seine Eltern, das Jahr seiner Geburt, seine Erziehung ist gar nichts bekannt. Spätestens im Jahre 1422 muss er, da er hier als Breslauer Domherr bezeichnet wird, diese Stellung erlangt haben; kaum auf Grund hervorragender wissenschaftlicher Kenntnisse, denn sonst würde er nicht auf Veranlassung des Domkapitels, wie wir aus dieser Urkunde schliessen dürfen, noch die Wiener Universität bezogen haben. Den üblichen Abschluss scheinen seine Studien übrigens nicht gefunden zu haben, denn er wird in der Folgezeit niemals als Magister oder Doctor bezeichnet. Wann er nach Breslau zurückgekehrt ist, wissen wir nicht. Er erscheint als anwesendes und thätiges Mitglied des Breslauer Domkapitels zuerst in einer Urkunde Bischofs Konrad von 1427 August 29 [Bresl. Dom-Bibl. E 86; erhalten in einer Abschrift von Klose im Bresl. Stadt-Arch. Hds. Klose No. 110 fol. 111r]. Darauf erscheint er erst wieder in zwei Urkunden vom Jahre 1429, nämlich Jan. 22 [desgl. E 88; ibid. fol. 112v] und März 5 [desgl. E 89; ibid. fol. 113r]. Vgl. Klose Hds. No. 124 Anf.

[1430] 2. *König Sigismund sendet an den Papst [Martin V.] seine Kapläne Nikolaus Gramis und Hieronymus Probsthain, damit sie die Ernennung des von ihm kraft seines Patronatsrechts zum Propste der Breslauer Kreuzkirche in Aussicht genommenen, freilich noch minorennen Johann von Bladin durchsetzen und zugleich bewirken sollen, dass der Papst die bereits vollzogene Ernennung des Johannes von Zator zum Propste jener Kirche wieder rückgängig mache.* [1430.]

Aus Wiener Haus- Hof- und Staats-Arch. Reichsregistratur [Kaiser Sigismunds] Band D fol. 99v. mit der Überschrift: „Domino apostolico pro defensione juris patronatus.“ — Dem Herausgeber von dem Vorstande des genannten Archivs, Wirkl. Geh. Rat Excellenz Ritter von Arneth freundlichst zur Verfügung gestellt.

Sanctissime pater et domine reverendissime. mittimus ad vestram sanctitatem honorabiles Nycolaum Gramis sancti Johannis et Ieronimum Probisthan sancte crucis ecclesiarum Wratislaviensium canonicos et cantorem cappellanos nostros devotos dilectos, quibus comisimus nostram seriosam intencionem occasione prepositure ecclesie prefate sancte crucis vestre sanctitati studiosius exponendam. quamvis enim ipsam prepositurum honorabili Johanni de Bladin clerico Olomuncensis diocesis viro de utroque parente de genere militari propagato idoneo et bene merito duxerimus conferendam, tamen quidam Johannes de Zator eandem prepositurum surrepticie a vestra sancta sede ut percepimus impetravit moliens nos in jure nostri patronatus impedire; quod tamen mediante suffragio vestre sanctitatis quovis modo admittere non speramus, prout iidem Nicolaus *[Gramis]* et Ieronimus *[Probisthan]* vestram sanctitatem de singulis materie hujusmodi circumstanciis clarius informabunt. quapropter sanctitati vestre devotissimo studio supplicamus, quatenus ipsa vestra sanctitas intuitu nostri primum super minoritate dicti Johannis dispensato prefatos cappellanos nostros dignetur in hac causa graciose suscipere commendatos nec non ipsis in hujusmodi suis relatibus et supplicacionibus vestre sanctitati cum presentibus offerendis adhibere credencie plenam fidem ac in eadem causa facere, prout de sanctitate vestra indubie confidimus, acceptissimam nobis in eo gratam facientes personam.

[1430] Datum etc.

Z. 11. Dass Gramis am päpstlichen Hofe gewesen ist, wird hieraus wohl geschlossen werden dürfen, wenngleich nur feststeht, dass er beauftragt worden ist, dahin zu reisen.

Z. 13. Gramis wird hier von Sigismund als sein Kaplan bezeichnet; er wird dies wohl während seines Aufenthaltes in Wien (vgl. oben S. 3 Z. 24) geworden sein; das Ernennungsdekret [littera capellanatus] scheint in der Registratur Sigismunds nicht eingetragen zu sein.

Z. 16. Auf die ritterliche Abstammung von beiden Eltern legt Sigismund grossen Nachdruck.

Z. 18. Das Patronatsrecht über die Kreuzkirche zu Breslau nahm Sigismund in Anspruch als Nachfolger des Stifters Heinrich IV.

Z. 25. Der Schützling Sigismunds war also noch minorenn; trotzdem nennt er ihn (oben S. 4 Z. 23): „idoneum et bene meritum.“

Z. 25. Papst Martin V. († 20. Februar 1431), möglicherweise erst dessen Nachfolger Eugen IV. (gewählt 3. März 1431) scheint Sigismunds Wunsch erfüllt zu haben; wie wir später sehen werden (vgl. unten No. 57) erscheint Johannes von Bladin als Propst der Breslauer Kreuzkirche, freilich erst im Jahre 1437. Um Näheres über ihn sowie über Johannes von Zator zu erfahren, habe ich mich an Herrn Subregens Jungnitz in Breslau gewandt, welcher seiner Zeit Material zu einer Geschichte der Kreuzkirche gesammelt hatte, leider aber bisher zur Ausarbeitung nicht gekommen ist. Demselben waren aber beide Persönlichkeiten gänzlich unbekannt; doch teilte er mir mit, dass bis

1428 in den Urkunden Theodricus de Cruczeburg als Propst genannt wird, dass in einer Urkunde von 1430 Novbr. 14 die Propststelle erledigt erscheint. Diese Angabe war für mich der Grund den obigen und den folgenden Brief, welche beide ohne Datum überliefert sind, in das Jahr 1430 zu setzen.

Vgl. zum vorstehenden Briefe im allgemeinen die folgende No.

3. *König Sigismund bittet den Bischof [Friedrich] von Lucca dem Nikolaus Gramis und Hieronymus Probsthain, welche er, um die Einsetzung des Johannes von Bladin zum Propste der Breslauer Kreuzkirche u. a. zu betreiben, an den päpstlichen Hof sendet [vgl. oben No. 2], hilfreich zur Seite zu stehen und sich der betreffenden Angelegenheit anzunehmen.* [1430.] [1430]

Aus Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Reichsregistratur [Kaiser Sigismunds] Band D fol. 99v — 100r mit der Überschrift: „Super eodem episcopo Lucensi." — Dem Herausgeber von dem Vorstande des genannten Archivs Excellenz von Arneth gütigst mitgeteilt.

Sigismundus etc. venerabilis devote dilecte. accedit plerumque, ut juxta diversitatem agendorum nostrorum in Romana curia differentes negociorum gestores habeamus; sed tuam devocionem non nisi ad ea, que nobis magis cordi resident, invocamus. et quia honorabilem Nicolaum Gramis sancti Johannis et Ieronimum Probisthain sancte crucis ecclesiarum Wratislaviensium cantorem et canonicos . . . ad presenciam sanctissimi domini nostri summi pontificis in facto prepositure ecclesie sancte crucis prefate destinamus[a]). ad cujus cause prosecucionem tuam cognoscimus interposicionem valde profuturam. licet enim ipsam *[preposituram]* honorabili Johanni de Bladin . . . tamquam benemerito contulerimus ad ipsam preposituram eciam per ordinarium loci confirmato, tamen quidam Johannes de Zator nos in jure nostri patronatus supplantare moliens ipsam a sede apostolica impetravit, prout tuam devocionem iidem cappellani nostri de singulis . . . informabunt. idcirco eandem tuam devocionem attente petimus et rogamus, quatenus (adhibita primum prefatis Nicolao et Ieronimo in hiis, que tibi in prefata causa nostra retulerint, nomine credencie fide plenaria) tuam tandem intuitu nostri velis extendere opem et operam, ut preces nostre per summum pontificem exaudiantur et tuorum suffragiorum mediante patrocinio reportemus in effectum, quod optamus: nostre enim serenitatis intencio seriosa existit, quod dictus per nos presentatus cum ipsa prepositura debeat omnino permanere nobis in eo singularem complacenciam ostensurus.

Datum . . .

[a]) *Konstruction!*

Zum vorstehenden Briefe vgl. im allgemeinen die vorige Nummer, welche inhaltlich und stilistisch diesem Briefe zu Grunde liegt.

S. 5 Z. 21. In No. 2 ist nicht gesagt, dass der Schützling Sigismunds bereits von dem Bischof („ordinarius") Konrad von Breslau bestätigt worden ist.

4. *Notariatsinstrument des* Paulus quondam Nicolai de Hotczinplocz. *Anna Sachs bekennt, dass der jährliche Zins von 5 Mark Groschen, welcher ihr nach dem Schöffen-* 1433 *Mai* 21.

briefe von 1432 *Dzbr.* 12 *auf die Häuser des Peter Raster (Molschreiber) zusteht, mit dem Gelde des Gramis erworben sei, daher trotz jenes Schöffenbriefes diesem gehöre und nicht ihr oder ihren Erben. Breslau* 1433 *Mai* 21.

Aus Bresl. Dom-Bibl. I 59. *Or. mb.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo tercio . . . pontificatus sanctissimi in Cristo patris et domini nostri domini Eugenii divina providencia pape
1433 quarti anno tercio, die vicesima prima mensis maji hora none vel quasi in civitate Wrat*islaviensi*
Mai 21. ac in domo honeste domine Anne Sachassynne concivis Wrat*islaviensis* in circulo Wrat*islaviensi* situata in mei notarii publici . . . presencia constituta prefata domina Anna Sachassynne sana mente et corpore, non compulsa . . . , sed sponte . . . libere recognovit et presentibus recognoscit universis sibi fore et esse de anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo secundo feria
1432 sexta ante festum sancte Lucie virginis porrectum et ascriptum censum annuum quinque mar-
Dzbr. 12. carum grossorum per scabinos Wrat*islavienses* judicio in bannito in et super domibus honesti viri Petri Rast*er* alias Malschreyber civis Wrat*islaviensis* primo super domo aciali situata in plathea Ruthen*orum* (inter domus Nicolai am Tore ex una et ex opposito domus quondam Nicolai Czydeler parte ex altera) et secunda domus[a]) cum brasiatorio situata inter domus Martini Kamerwecht*er* et Johannis Wesscher ex opposito molendine septem rotarum Wrat*islaviensis*, prout in littera scabinorum Wrat*islaviensium* desuper confecta plenius continetur.

Quem quidem censum quinque marcarum annuum memorata domina Anna Sachssynne asseruit et expresse recognovit non ad ipsam neque ad heredes sive amicos ipsius, sed ad honorabilem virum dominum Nicolaum Gramis canonicum Wrat*islaviensem* rite et legitime pertinere et spectare et pro pecuniis ejusdem domini Nicolai Gramis memoratus census fore et esse emptus et comparatus, littera scabinali scabinorum Wrat*islaviensium* que sibi domine Anne Sachssynne caveret[a]), non obstante.

1433 Acta sunt hec anno die mense hora et loco . . . quibus supra presentibus honorabilibus et
Mai 21. discretis viris dominis Nicolao Bering*er* et Jacobo Bering*er* de Somirfelt altaristis ecclesie sancte Elizabeth Wrat*islaviensis* et honestis domine Anne Petirswaltynne et Georgio famulo domini Nicolai Gramis prescripti testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

[S. N.] Et ego Paulus quondam Nicolai de Hotczinplocz clericus Olom*ucensis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[a]) *sic!*

S. 6 Z. 15. „platea Ruthenorum" = heute Reuschestrasse.

S. 6 Z. 23. Dieser Schöffenbrief ist nicht mehr erhalten, wenn er überhaupt ausgestellt worden ist, was bekanntlich oft wegen der Kosten nicht beantragt wurde. Eine kurze Eintragung der Thatsache in dem Schöffenbuche (Bresl. Stadt-Arch.) unter dem 12. Dezbr. 1432.

S. 6 Z. 22. Wir werden im folgenden sehen, dass Gramis gern und häufig Geldgeschäfte gemacht hat.

1435 5. *Das Baseler Konzil empfiehlt den Nikolaus Gramis, welchen es in wichtigen An-*
Jan. 25. *gelegenheiten, besonders der Rechnungskammer in die Gnesener und Prager Diözese sowie*

in das Königreich Polen sendet, dem allgemeinen Wohlwollen und fordert für ihn und seine Begleiter freies Geleit. Basel 1435 *Januar* 25.

Aus Klose Hds. No. 124 *[Bresl. Stadt-Arch.] fol.* 33 *nach dem nicht mehr vorhandenen Or. mb. c. sig. plumb. pend. [Bresl. Dom-Bibl. G* 2*]; vgl. ibid. fol.* 1.

Sacrosancta generalis Synodus Basilien*sis* in spiritu sancto legitime congregata, universalem ecclesiam representans universis et singulis Cristi fidelibus, ad quos presentes nostre littere advenerint, salutem et omnipotentis dei benedictionem. dilectum ecclesie filium Nicolaum de Gramis prepositum Wratislavien*sem* necnon collectorem et nuncium camere hujus sancte Synodi presencium exhibitorem pro nonnullis sacri Consilii et camere hujusmodi arduis negotiis ad provinciarum Gneznen*sis* et Pragen*sis* ac regni Polonie partes personaliter destinamus. nos autem, cupientes eundem Nicolaum *Gramis* cum sociis vallisiis rebus fardellis ac bonis suis ac comitum ac familiarium[a]) suorum tam equestrium quam pedestrium usque ad numerum octo ubicumque plena securitate ac immunitate gaudere, universitatem vestram et vestrum quemlibet in domino requirimus et ortamur, subditis vero nostris in virtute sancte obedientie districte precipiendo mandamus, quatenus eundem Nicolaum *Gramis* cum sociis suis et famulis vel sine humilius recipiant, benignius tractent ac dignis favoribus prosequantur et alias per civitates terras castra passus pontes portus et loca quecunque tute et libere transire stare ac redire permittant sine ullo impedimento[b]) aut solutione passus theolonii vel gabelle eidemque, si a vobis petierit, de securo transitu et aliis oportunis favoribus sic providere curantes, quod vestra devotio apud dominum nostrum Jesum Cristum et sacrosanctam matrem ecclesiam sponsam ejus exinde valeat merito commendari.

Datum Basilee 8. kal. februarii anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tricesimo quinto. 1435 *Jan.* 25.

[a]) *Nach Klose im Or.* familiariorum. [b]) *desgl.* impedimendo.

S. 7 Z. 8. Hier wird Gramis (der Zusatz „de" vor dem Namen ist selten) zum ersten Male als Propst der Breslauer Domkirche aufgeführt; wann er diese Stelle erhalten hat, lässt sich ziemlich genau angeben: während in einer Urkunde von 1434 Juni 3 [Bresl. Staats-Arch. Kreuzstift zu Neisse No. 183] Nicolaus Czeisilmeister (Czeysilmeistir, Czisilmeistir) noch als Dompropst (vgl. auch die Urk. von 1432 Febr. 11 Bresl. Staats-Arch. Klaren-Stift zu Breslau No. 299) erscheint, finden wir unseren Gramis in dieser Stellung bereits in einer Urkunde von 1434 Aug. 28 [Bresl. Stadt-Arch. Hds. Klose No. 107 Urk. 66]; vorher ist Gramis „camerarius" des Bischofs Konrad gewesen (vgl. Urk. von 1433 Jan. 26, Bresl. Staats-Arch. Fürstentum Liegnitz No. 793); in dieser seiner Stellung bezeichnet er selbst sich auch als „magister curie", wie wir später sehen werden; vgl. hierzu No. 103 § 1.

S. 7. Z. 9. Für die Frage, „wann ist Gramis nach Basel gekommen?" scheint die grosse Konzilschronik des Johannes von Segobia (zum ersten Male, aber noch nicht vollständig und leider bisher ohne Register für den ersten Band veröffentlicht von E. Birk im Auftrage der Wiener Akademie: Monumenta Conciliorum generalium saeculi XV. Concilium Basiliense. Scriptorum tom. II. Vindobonae 1875) einige wichtige Notizen zu enthalten. Zum Juni 1432 berichtet nämlich Johannes von Segobia (a. a. O. S. 132), dass u. a. auch „Nicolaus Granis *(sic!)* prepositus Wratislaviensis" dem Konzile durch einen Eid sich verpflichtet hätte, ferner dass der „prepositus Wratislaviensis im Oktober desselben Jahres (a. a. O. S. 220) von einer im Auftrage des Konzils unternommenen Reise nach Basel wieder zurückgekehrt sei, endlich dass im November 1433 „Nicolaus Grauis (so druckt Birk an dieser Stelle) prepositus Wratislaviensis" zusammen mit dem Minoriten-Provinzial Matthias *[Döring]* von einer Gesandtschaft nach Dänemark zurückgekehrt sei und einen vom 29. Juni 1433 datierten Brief des Dänischen Königs überbracht habe (a. a. O. S. 518). Dass Gramis von Johannes von Segobia zu einer Zeit, wo er noch einfacher Domherr gewesen ist (vgl. oben Z. 10) schon als Propst bezeichnet wird, dürfte kein zwingender Grund sein an diesen Nachrichten zu zweifeln, man könnte sagen, dass der Chronist den Gramis mit dem Titel erwähnt hat,

unter dem er später so bekannt geworden ist. Allein jene Nachrichten des Johannes von Segobia sind wenigstens in Bezug auf Gramis falsch: er verwechselt diesen mit seinem Vorgänger Nicolaus Czeisilmeistir, wahrscheinlich weil ja beide denselben Namen „Nicolaus“ geführt haben. In dem erwähnten Briefe König Erichs von Dänemark (vgl. S. 7 Z. 42), welcher bei Martène und Durand, veterum scriptorum et monumentorum amplissima collectio, vol. VIII. pag. 617 gedruckt ist, heisst es nämlich: „ . . . ejusdem Concilii litteras cum clausula credenciali per manus . . . magistrorum Nicolai *Cimeister* decretorum doctoris prepositi Wratislaviensis et sacri palacii auditoris et Mathiae provincialis Saxoniae ordinis minorum . . . presentatas nobis . . . accepimus.“ Vgl. auch unten Z. 40 f., woselbst gesagt ist, dass Czeisilmeister im Auftrage des Konzils in Dänemark gewesen ist. Ist demnach die angebliche Reise des Gramis nach dem nordischen Reiche zu streichen, so werden wir gut thun auch die beiden anderen „Thatsachen“, die Johannes von Segobia (vgl. S. 7 Z. 37 ff.) zum Jahre 1432 von Gramis meldet, zu verwerfen, zumal dieser Chronist (a. a. O. S. 772) später berichtet, dass Gramis im Januar 1435 dem Konzile inkorporiert worden ist. Damit stimmt auch die vorliegende Urkunde sowie die Thatsache, dass Gramis noch im März 1435 in Basel gewesen ist (vgl. unten Z. 28). Dass er freilich schon im Jahre 1434 einen Auftrag des Konzils übernommen hat, ersehen wir aus der folgenden Nr. (6).

S. 7 Z. 9. Unter der „camera“ ist die Finanzbehörde des Konzils zu verstehen; vgl. Otto Richter, die Organisation und Geschäftsordnung des Baseler Konzils (Lpz. Diss. 1877) S. 20.

S. 7 Z. 9. Was dies für Geschäfte waren, ergiebt sich aus Nr. 6 und 7; es handelte sich um die Einziehung des Peterspfennigs in dem Königreich Polen. Diese Steuer wurde nebst einigen anderen dem Papste zustehenden Emolumenten von dem Konzile, dessen zahlreiche Gesandtschaften sehr viel kosteten, in Anspruch genommen und, wie wir sehen werden, nicht ohne Erfolg.

[1435 *Ende Dzbr.*]

6. *Bericht der Finanzbehörde des Baseler Konzils über die Rechnungsablegung, welche Gramis am* 19. *März resp.* 20. *Dezember* 1435 *in seiner Eigenschaft als Einnehmer des Peterspfenniges in Polen persönlich erstattet hat. [Basel* 1435 *Ende Dzbr.]*

Aus Klose fol. 123 *nach einer Abschrift des Gramis [einst Bresl. Dom-Bibl. G* 76 *(Faszikel)]; vgl. ibid. fol.* 23*v*.

Zeitschrift der histor. Gesellschaft f. d. Prov. Posen, Bd. 5 *S.* 28 *ff. (Wilh. Altmann).*

1435 *März* 19. Computo facto in camera sacri Concilii per dominum Nicolau*m* Gramis prepositum et canonicum Wrat*islaviensem* de denario sancti Petri anno domini 1435. die 19. mensis marcii ejusdem anni, prout ex 21 post*ulacionibus* per eum tunc productis apparuit et claruit, repertum fuit hoc, quod inferius deducitur etc.

[1434] 1435 *März* 19. Levata[a]) et ad introitum dicte camere exacta a die, qua hoc officium exercere incepit, usque ad diem racionis predicte, videlicet 19. marcii anni supra dicti, prout hoc ex viginti una post*ulacionibus* apparuit, et que per eum in cameram producte erant, secuntur in hunc qui sequitur modum:

primo levavit quinquentos florenos Unga*rica*les;
item 23 florenos Unga*rica*les;
item solidos Basilien*ses* 25;
summa: 523 florenos Unga*rica*les 25 solidos Basilien*ses*.

Secuntur per eum exposita:

primo exposuit tricentos quinquaginta florenos Unga*rica*les domino Nico*lao* Czeysilmeistir pro rata expensarum per eum in Dacia*m* in ambasiata sacri Concilii factarum;

[a]) *Vorlage:* leviata.

item exposuit florenos similes quadraginta tres auri, solidos 12 Basilien*ses*, denarios sex pro pluribus expensis per eum in dicto efficere factis.

summa expositorum: 393 florenos Ungari*ca*les, solidos 12 cum 6 denariis Basilien*sibus*.

Diffalcatis igitur omnibus expositis, quantum ad percepta, remanet ipse dominus Nico*laus* *Gramis* prepositus camere obligatus in 130 florenis Hu*n*garica*li*bus solidis 12 et denariis sex Basilien*sibus*.

Alius computus factus fuit per eundem dominum Nicolaum *Gramis* prepositum et canonicum eodem anno die vicesima mensis decembris, hoc est in fine anni ejusdem sub hac forma, prout ex quatuor post*ulacionibus* per eum tunc productis satis claruit. 1435 *Dzbr.* 20.

Primo levavit florenos centum 80 Ungari*ca*les.

Adjunctis igitur istis ad illos, in quibus camere erat seu remansit obligatus, videlicet 130 et erunt simul floreni 310 cum 12 solidis Basilien*sibus* et sex denariis, in quibus ipse remanet dicte camere.

Secuntur exposita per eum de dictis levatis et obligatis.

Primo exposuit florenos Ungari*ca*les 60 pro domino Gregorio canonico Pragen*si* pro resta supplecionis debiti 410 florenorum, in quo sacrum Concilium domino Nico*la*o Czeysilmeistir remanserat obligatum; cujus ipse testamentarius exstitit;

item florenos similes 90 pro pluribus expensis factis per ipsum tam in dicta Synodo quam in partibus pro pluribus processibus factis contra dominum Jacobum de Rubeis pro sallariis procuratoris notariorum, pro pluribus nunciis missis ad diversas partes necnon pro pluribus bullis expeditis pro utilitate dicti officii et salario notarii in partibus tenti etc.;

item florenos similes 60 pro sallario deservito duorum annorum; [1434/35]

item florenos similes 91, quos dedit domino thesaurario camere Synodi memorate;

item florenos similes 9 pro cambio dictorum 91 florenorum;

summa predictorum est 310 floreni Ungaricales.

Diffalcatis et resecatis omnibus supra dictis non remaneret *Gramis* ultra debitor quam in 12 solidis et 6 denariis monete Basilien*sis* camere memorate, prout luculentissime claret ex ipsius quitanciis ab ipsa camera habitis secundum veram racionem et verum computum; sed secundum formam quitanciarum in nullo simpliciter remaneret obligatus, quia de omnibus est quitatus etc.

S. 8 Z. 31. Leider ist der Tag des Jahres 1434 nicht angegeben, von dem ab Gramis im Auftrage des Konzils den Peterspfennig in Polen erhoben hat; vgl. oben S. 8 Z. 13 sowie auch S. 9 Z. 24 und unten No. 104 § 2.

S. 8 Z. 32. Er ist hiernach offenbar am 19. März 1435 in Basel persönlich gewesen; vgl. oben S. 8 Z. 12.

S. 8 Z. 41. Über die Reise des Czeysilmeistir nach Dänemark (Dacia) vgl. oben S. 8 Z. 2 ff.

S. 9 Z. 1. Diese hohen Ausgaben sind leider nicht spezialisiert.

S. 9 Z. 17. Diese Angabe ist von hohem Werte; für die damalige Zeit sind diese Reisediäten ganz reichlich bemessen. — Dass die Konzils-Gesandten die Reisekosten aus eigener Tasche bestreiten mussten und erst später diese Summen wiedererstattet bekamen, scheint ganz gewöhnlich gewesen zu sein.

S. 9 Z. 18. Hiernach scheint Gramis der Testamentsvollstrecker seines wohl im Juli 1434 gestorbenen Amtsvorgängers (vgl. oben S. 7 Z. 27 ff.) gewesen zu sein.

S. 9 Z. 20. Dass hier Prozesse (vgl. auch No. 104 § 13) gegen Jacobus de Rubeis erwähnt werden, ist um so auffälliger, als dieser (vgl. No. 9) bald nachher im Dienste des Konzils erscheint, Gramis gewissermassen in Polen ersetzen soll.

S. 9 Z. 30. Keine dieser Quittungen scheint auf uns gekommen zu sein; man kann nicht sagen, dass dem nicht unbedeutenden Ertrage des Peterspfenniges in Polen hiernach eben so hohe Ausgaben gegenüber gestanden haben, dass das Konzil keinen pekuniären Vorteil von dem Peterspfennige gehabt hat, denn Gramis hat die Schulden des Konzils an Czeisilmeister resp. dessen Erben bezahlt und dem Schatzmeister des Konzils (vgl. oben S. 9 Z. 25) wahrscheinlich den grössten Teil seines Gehaltes im Auftrage des Konzils ausgezahlt.

1434 *Oktbr.* 14.

7. *Nikolaus Lanthman berichtet seinem [vom Baseler Konzil bestellten] Vorgesetzten Gramis über seine Thätigkeit als Einzieher des Peterspfennigs in der Posener Diözese u. a.* *Posen* 1434 *Oktober* 14.

Aus Klose fol. 128*v*—129*r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. [Breslauer Dom-Bibl. G.* 76 *(Faszikel)]; vgl. ibid. fol.* 23.

Zeitschrift der histor. Gesellschaft f. d. Provinz Posen Bd. 5 *S.* 32 *f. (Wilh. Altmann).*

[1434 *Oktbr.*] 11. Venerabilis domine Nicolae *Gramis.* nuper per quendam Gregorium undecima die mensis hujus scripsi, quod processus vester in antiqua Wlad*islavia* non est executus nec idem Johannes de Sluppowia succollector curat solvere denarium sancti Petri et dominus episcopus et suum capitulum stant secum et dicunt *se* vestrum autenticum circa ecclesiam eandem nunequam vidisse: ideo habeatis bona consilia, quid fuerit faciendum.

[1434] c. Juli 22. Item*) dominus Nicolaus Thomaskonis succollector vester Gneznen*sis* presentavit michi circa festum beate Marie Magdalne septuaginta quinque marcas et non ultra. de illis sunt quinque marce latorum *grossorum* mali, quos noluit mercator *[Rudeger]* recipere; et de residuo quid sit scribit vobis litteram, quam vobis nuper misi per eundem cursorem[a]).

[1434] c. Nvbr. 11. Item honorabilis dominus Mathias Chlapowsky nuper solvit triginta marcas et residuum wlt solvere circa festum sancti Martini; de quo credo estis certus. et si debeo emere florenos pro eisdem, michi scribatis[b]).

Item illi mercatori Mathie Nossak, cui Wrat*islavie* sicud scripsistis dedi et solvi nonaginta florenos Ungaricales, qui scripsit cuidam civi Henczoni Dompnik, qui illos debet vobis solvere ibidem in Wrat*islavia*. a quo eosdem florenos Ungaricales recipiatis. adhuc apud me sunt 16 floreni: illos cum aliis vobis mittam per certum et fidelem, si eundem habere potuero[c]).

Item illi mercatori Rudeger jam solvi in toto septuaginta quinque marcas latorum grossorum; adhuc (dicit) restant due marce et 20 grossi, quas recepistis a Henrico Wesscheler civi[d]) olim Wrat*islaviensi*. ideo scribatis, si iste due marce cum 20 grossis sunt solvende[e]).

Item rogo scribatis michi, quando estis recessurus Basiliam, ut vobiscum aliqua scriberem domino Augustino Awer, quia multum esset necessarie.

Habemus novitates, quod dux Sigismundus cum Polonis et Samat*is* prostrawerunt totam Liwoniam et eandem quasi totam possidant[f]); et si ita est, postmodum lacius scribam.

Item jam quasi duas marcas exposui pro nunciis hinc inde mittendo, prout in racione quando fiet satis clarebit. recommendo me vobis in omnibus.

Datum Poznanie 14. die mensis octobris anno domini 1000. etc. 34. 1434 *Oktbr.* 14.

Nicolaus Lanthman canonicus et
plebanus Pozn*aniensis* vester servitor etc.

Venerabili viro domino Nicolao Gramis preposito et canonico Wrat*islaviensi* ac generali collectori domino et fautori meo speciali.

*) *Die Absätze des Originals sind beibehalten.*

a) *Gramis hat hierzu hinzugeschrieben:* recepit resi*duum* pro sala*rio.* b) *Zusatz von Gramis:* non petit solutum . . .; *das hierauf folgende Wort hat Klose nicht mehr entziffern können.* c) *Zusatz von Gramis:* percepi nonaginta florenos Ungar*icales:* sunt illas 100 marcas. *(sic! Klose hat hier wohl falsch gelesen).* d) *Vorlage:* cui. e) *Zusatz von Gramis:* faciatis vobis solvere istas 2 marcas cum 20 grossis; nichil ab eo percepi. f) *sic!*

S. 10 Z. 21. Dieser Brief ist nicht mehr erhalten.

S. 10 Z. 22. Bischof Wladislaus Oporowski.

S. 10 Z. 27. Wie wir im folgenden sehen werden, fand sich in den Indulgenzopferkästen immer eine ganze Anzahl falscher Münzen vor.

S. 10 Z. 27. Der Name ergänzt aus Z. 36.

S. 10 Z. 28. Auch dieser Brief ist nicht mehr erhalten.

S. 10 Z. 31. desgleichen.

S. 10 Z. 38. Das Antwortschreiben des Gramis ist auch nicht mehr erhalten.

S. 10 Z. 39. Aus „recessurus" möchte ich nicht schliessen, dass Gramis schon im Jahre 1434 in Basel gewesen ist; vgl. oben S. 8 Z. 11 ff.

Vgl. zum vorstehenden Briefe unten No. 104 Abs. 2.

8. *Nikolaus Czulchaw, Unterbeamter des mit der Einziehung des Peterspfenniges vom Baseler Konzil beauftragten Gramis, quittiert im Namen desselben dem Neisser Archipresbyter Johannes Libing den abgelieferten Ertrag des Peterspfennigs. Breslau* 1436 *April* 19. 1436 *April* 19.

Aus Klose fol. 128*r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. appr. [einst enthalten in dem Faszikel Bresl. Dom-Bibl. G* 76*]; vgl. ibid. fol.* 23.

Ego Nicolaus Czulchaw canonicus Bregen*sis* procurator generalis honorabilis viri domini Nicolai Gramis prepositi et canonici Wrat*islaviensis* necnon collectoris camere sacrosancti Concilii Basilien*sis* confiteor me recipisse[a]) a honorabili viro domino Johanne Libing archipresbytero sedis Nissen*sis* racione denarii sancti Petri dicte sedis $10\frac{1}{2}$ marcas 1 heller et mediam sexagenam in latis grossis. de quibus predictum dominum Johannem *Libing* procuratorio nomine quo supra quito et absolvo; pactum de ulterius non petendo impono scriptum manu mea propria unacum sigillo meo appresso.

Datum Wrat*islavie* anno domini 1436 feria quinta ante dominicam misericordias domini. 1436 *April* 19.

a) *sic!*

Zum vorstehenden Briefe vgl. im allgemeinen unten No. 104 § 5; daraus ergiebt sich, dass Nikolaus Czulchaw nicht mehr befugt war Erträge aus dem Peterspfennige für Gramis einzukassieren, da dieser mittlerweile andere Aufträge und bereits einen Nachfolger in der Person des Jacobinus de Rubeis (vgl. die No. 9 und oben S. 9 Z. 24) erhalten hatte; diese Thatsache soll aber nach No. 104 § 5 dem Nikolaus Czulchaw damals noch unbekannt gewesen sein.

1436 März 26.

9. *Der Vorstand der Finanzbehörde des Baseler Konzils, Bischof Matthaeus von Albenga bestellt den Jacobinus de Rubeis zum Einnehmer aller für das Konzil bestimmten Gelder in Böhmen und Polen und erteilt ihm weitgehende Vollmacht, bestimmt aber ausdrücklich, dass er in keiner Weise den Gramis, welcher bisher einen ähnlichen Auftrag gehabt hatte, zur Rechenschaft ziehen oder irgendwie belästigen soll. Basel* 1436 *März* 26.

A aus Klose fol. 126*r*—128*r nach einer von Gramis gefertigten jetzt nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 76, *Faszikel]; vgl. ibid. fol.* 23.

B coll. unten No. 17.

Matheus dei gracia episcopus Albinganen*sis* sacrosancte[a]) generalis Sinodi Basilien*sis* . . . et ipsius camere thesaurarius generalis venerabili et circumspecto viro domino Jacobino[b]) de Rubeis preposito et canonico Wrat*islaviensi* salutem in domino sempiternam. cum ad extirpationem heresium[c]) pacemque in populo Cristiano procurandam[d]) ecclesieque sancte dei in capite et in menbris reformationem ac Grecorum[e]) *reductionem*[e]) prefata sancta Sinodus specialiter convenerit et . . . ad nonnullos . . . Cristiani populi reges et principes solennes ambasiatores destinaverit . . . aliasque quam plures expensas ad exequendum predicta fecerit continuoque . . . ambasiatores et nuncios pro ingruentibus necessitatibus et sanctis operibus ad diversas mundi partes mittere expediat . . . , pro quibus immensos plurimosque labores atque expensas est sancta Sinodus ipsa perpessa et perpessura sit; et cum hec tam saluberrima atque necessaria opera toti sint languenti et labenti Cristiane rei publice profutura: statuit et ordinavit prefata sancta Sinodus, (sicut in aliis preteritis conciliis extitit laudabiliter observatum), ut camera apostolica publicis referta pecuniis debeat hujusmodi expensas atque onera supportare. quare placuit dicte sancte Sinodo nos licet immeritum in suum thesaurarium generalem constituere et ordinare *etc.*

Nos quoque circa ea, que nobis . . . commissa sunt, sollerti studio . . . auxiliante domino invigilare cupientes, habito tamen primitus super hiis venerabilium virorum clericorum camere ipsius sancte Sinodi deputatorum maturo consilio tandem ad personam vestram, de cujus legalitate prudencia et aliis virtutibus, (super quibus apud eandem Sinodum fide dignorum testimonio estis commendatus, in domino specialiter confidentes vos constituimus . . . in specialem collectorem commissarium exquisitorem receptorem executorem et prefate camere sancte Sinodi actorem factorem et negociorum gestorem, dantes et concedentes . . . vobis per presentes plenam potestatem et auctoritatem ac mandatum speciale: omnes et singulos fructus redditus et proventus res et pecuniarum quantitates apostolice et exconsequenter ipsius sancte Sinodi camere obligatos . . . ac obligatas . . . et, qui seu que pro futuro tempore erunt in regnis Polonie et Bohemie ac provinciis Gneznen*si* et Pragen*si* et locis corum, (quos et quas ad ejusdem sancte Sinodi utilitatem videbitur posse quomodolibet pertinere seu provenire) apud quoscumque archiepiscopos episcopos abbates aliosque ecclesiasticos et seculares . . . ac *apud* fructuum camere apostolice collectores succollectores depositarios et debitores et precipue apud venerabilem virum dominum Andream de Libra alias dictum Schkoda Wratislavien*sis* et majoris Glogovie ecclesiarum canonicum succollectorem dictorum fructuum per nos auctoritate dicte Sinodi specialiter depu-

tatum (qui si nostris, immo verius dicte sancte Sinodi mandatis parere recusaverint, revocandi . . . et loco ipsorum alium seu alios . . . instituendi), ubicumque in dictis regnis et provinciis reperiuntur, nomine nostro immo verius dicte sancte Sinodi et ad ejus camere utilitatem et necessitatem reducendi et . . . colligendi ipsasque *pecunias* necnon computum calculum et racionem de eisdem recipiendi et faciendi et de receptis quitandi . . . et cum eisdem debitoribus conventiones pacta et concordias iniendi . . ., juramenta quecunque camere apostolice seu ejus officialibus prestita vel prestanda per quoscunque in contrarium forte emissa vel emittenda auctoritate nostra (immo verius dicte sancte Sinodi) relaxandi . . .; contradictores et rebelles . . . auctoritate predicta fulminandi excommunicandi et litteras ac processus eorum aggravandi et reaggravandi et (si opus fuerit) invocandi auxilium brachii secularis eosdemque rebelles et detentores puniendi . . .; aliumque et alios loco vestro et temporibus et locis, quibus in premissis interesse non poteritis, ponendi; collectores succollectores in dictis regnis et provinciis qualitercumque institutos, quos camere dicte sancte Sinodi utiles et propitios et vobis obedientes non fore videbitis, revocandi et alios de novo instituendi *etc.* nos autem, quidquam in premissis et eorum . . . connexis feceritis, ratum et firmum habebimus ac faciemus auctoritate domini inviolabiliter observari.

Volumus autem, quod de omnibus et singulis per vos in premissis gerendis et de pecuniis per vos percipiendis . . . conscribatis . . . et singulis sex mensibus debitam et fidelem, prout de vobis confidimus, faciatis in dicta camera sancte Sinodi de premissis rationem *etc.* nolumus autem, quod vigore commissionis hujusmodi in aliquo dominum Nicolaum Gramis olim collectorem et alios succollectores in dictis locis tam per nos quam per ipsum constitutos dempto dicto domino Andrea *Skoda* molestare inquietare . . . valeatis. in quorum omnium . . . testimonium premissorum presentes litteras fieri nostrique sigilli proprii jussimus et fecimus appensione communiri.

Datum Basilee in domo nostre solite residencie sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tricesimo sexto indiccione quarta decima die vero sabbati vicesima sexta mensis marcii, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti anno sexto. 1436 *März* 26.

Da die Vorlage A viele Schreibfehler und kleine Auslassungen aufweist, habe ich, ohne dies weiter anzumerken, die betr. Lesarten von No. 17 zu Grunde gelegt.

[a]) *Klose giebt an, dass in der Vorlage gestanden hat:* sacrosancto. [b]) *desgl.:* Jocobino. [c]) *Vorlage, wie auch No.* 17: heresum. [d]) *No.* 17: componendam. [e]) *Diese Worte fehlen in No.* 17.

Vgl. zur vorstehenden Bulle unten No. 104 § 4.

S. 12 Z. 11. *Jacobinus war nicht Propst und Domherr in Breslau, sondern in Leslau*, antiqua Wladislavia, auch bloss Wladislavia genannt, dem Sitze der Bischöfe von Kujavien; wegen des sehr ähnlich lautenden Namens ist Wladislavia häufig mit Wratislavia verwechselt worden.

S. 12 Z. 12 ff. Diese einleitenden Worte sind von allgemeinem Interesse, da in ihnen die Aufgaben, welche sich das Konzil gestellt hatte, und die finanziellen Schwierigkeiten, welche zu überwinden waren, dargelegt sind.

S. 12 Z. 32. Hierzu gehörten vor allem der Peterspfennig (vgl. oben S. 8 Z. 18 ff. und No. 6 und 7), die Palliengelder, die Annaten; gegen die Entziehung der letzteren protestierte Papst Eugen IV. ganz besonders; vgl. Hefele, Konziliengesch. VII, 600.

S. 13 Z. 18. Jacobinus scheint die ihm hier übertragenen Funktionen nur kurze Zeit innegehabt zu haben; bereits am 22. Dzbr. 1436 (vgl. unten No. 17) erhält Gramis wieder einen ähnlichen Auftrag; freilich wird darin nicht gesagt, dass er den Jacobinus ersetzen soll. Da dieser in der betr. Bulle überhaupt nicht genannt wird, liegt wohl die Vermutung nahe, dass er gestorben war. Vgl. auch No. 104 § 9.

S. 13 Z. 19. Hieraus muss geschlossen werden, dass das Konzil mit der bisherigen Thätigkeit des Gramis doch zufrieden gewesen ist.

1435 Okt. 1. 10. *Nikolaus Spitzmer bekennt von Gramis Geld geborgt zu haben und verspricht, die betr. Summe, sowie sie zurückverlangt wird, zurückzugeben. [Breslau]* 1435 *Okt.* 1.

Aus Klose fol. 40v nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G 9]; vgl. ibid. fol. 3v.

Ego Nicolaus Spiczmer cantor et canonicus Wratislavien*sis* fateor me cum effectu et manualiter percepisse racione amicabilis mutui a venerabili viro domino Nicolao Gramis preposito et canonico Wratislavien*si* decem marcas denariorum cum septem florenis Ungaricalib*us*. quos quidem florenos et pecunias sibi vel cui commiserit sine fraude et dolo ad suum beneplacitum, quando requisitus fuero, *[reddam]*. in cujus rei testimonium hanc cedulam manu propria conscripsi presentibus dominis magistro Nicolao Pheffkonis de Poznania et Nicolao Kalmay perpetuo vicario[a]) 1435 Okt. 1. Wratislavien*si* et Fra*n*cisco Knobelstock anno domini 1435 die sabbati post festum sancti Michaelis.

Nicolaus Spiczmer cantor et canonicus manu propria meo sub sigillo.

[a]) *Or.:* perpetui vicarii.

Dieser Schuldschein beweist wieder, dass Gramis Geldgeschäfte gemacht (vgl. oben S. 6 Z. 36), Geld ausgeliehen hat. Da von Zinsen oder einem Pfande nicht die Rede ist, werden wir annehmen müssen, dass Spitzmer dem Gramis irgend eine gewiss nicht kleine Gefälligkeit erwiesen haben wird.

Auf diesen Schuldschein wird später noch zurückgegriffen; vgl. u. a. unten No. 94 § 40 und No. 106 § 16. Man wird infolgedessen annehmen dürfen, dass das dem Spitzmer geborgte Geld dem Ertrage des Peterspfennigs von Gramis entnommen worden ist.

II. Die Ernennung des Gramis zum Generaleinnehmer der in Schlesien für das Baseler Konzil eingehenden Indulgenzgelder. Seine Thätigkeit und sein Verhalten in dieser Stellung.

11. *Das Baseler Konzil erteilt allen denen, welche zum Zwecke der Vereinigung der römischen und griechischen Kirche bestimmte Geldbeträge spenden, für alle gebeichteten und bereuten Sünden denselben Ablass, der sonst nur in Rom zur Zeit eines Jubeljahres oder den Kreuzfahrern gegeben wird, und trifft eingehende Bestimmungen über die Aufstellung von Opferkästen und deren Öffnung, sowie über die Publikation dieser Bulle. Basel* 1436 *April* 14. 1436 *April* 14.

J. D. Mansi, Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio XXIX. S. 128 *ff. (Venetiis* 1788*).*
Monumenta Conciliorum generalium saeculi XV. Concil. Basiliense. Scriptor. tom. II. S. 877 *ff.* (*Wien* 1875.)
Vgl. G. Voigt, Enea Silvio de' Piccolomini I. 115 *(Berlin* 1856*); W. Pückert, Die kurfürstliche Neutralität während des Basler Concils S.* 76 *(Lpz.* 1858*); C. J. v. Hefele, Conciliengeschichte VII.* 635 *(Freiburg i. B.* 1874*).*

Sacrosancta generalis Synodus Basiliensis . . . universis Christi fidelibus salutem *etc.* . . . *[folgt eine sehr lange phrasenreiche Einleitung.]*

Audistis pridem solemnes ambasiatores . . . *[Johannis Palaeologi]* imperatoris Grecorum et *[Josephi]* patriarche Constantinopolitani ab hac sancta Synodo accersitos Basileam convenisse et tandem deo propitio conclusisse nobiscum modum hujus sancte unionis perficiende, assensu sanctissimi domini Eugenii pape accedente, ut videlicet ad locum synodi universalis tam nostri quam sui archiepiscopi et episcopi ipseque imperator et patriarcha Constantinopolitanus aliique orientalis ecclesie patriarche accedant *etc.* et cum ad ipsam synodum propriis expensis tam procul de partibus orientalibus Greci proficisci nequeant, opus fuit, ut expensas in veniendo standoque et redeundo necessarias et quasdam alias pro custodia civitatis Constantinopolitane, ne imperatore absente a Turcis forsitan expugnari posset, polliceremur *etc.*

Licet autem ex debito Christiane professionis quisque ad hoc sanctum negotium pro viribus contribuere . . . obnoxius sit, nichilominus, ut eo libentius omnes faciant . . . , decrevit hec sancta Synodus . . . affluenter aperire spirituales thesauros, quos ipse salvator ascendens in celum

sibi reliquit. omnibus igitur Christi fidelibus utriusque sexus, qui ad hoc sanctum opus tantum contribuerint, quantum quisque una integra ebdomade pro sue persone ac familie (si eam habuerit) refectione exponit, vel si de propriis viveret exponeret, religiosis quoque, pro quibus conventus suus aut superior vel alius juxta predictam rationem erogaverit: omnium suorum peccatorum, de quibus corde contriti et ore confessi fuerint, auctoritate omnipotentis dei et de ejus misericordia confisa, illam plenariam remissionem impartitur semel in vita et semel in mortis articulo, quam ecclesia concedere solet omnibus euntibus Romam tempore jubilei vel cruce signatis ad recuperationem terre sancte tempore passagii generalis. et in retributionem justorum salutis eterne pollicetur augmentum, ita tamen quod per annum integrum si vixerint singulis sextis feriis impedimento cessante aut, si dictis sextis feriis ex precepto ecclesie regulari observantia injuncta penitentia voto vel alias jejunare teneantur, una alia die singularum septimanarum ejusdem anni, qua ad jejunandum non sint astricti, jejunent aut ad judicium sui confessoris in alia pietatis opera commutent ac eciam eadem die . . . , si sint clerici, septem psalmos vel missam, si sint laici, septem „pater noster“ et septies „ave Maria“ dicere sint astricti *etc.* erogantibus *autem* ad idem opus, quantum una die pro se sueque familie expensis vel si de propriis viverent, exponerent, septem annos et totidem quadragenas de injunctis sibi penitentiis elargitur *etc.*

Ne autem in colligendis et conservandis pecuniis fraus aliqua committatur, ordinat sancta Synodus, quod in qualibet cathedrali in civitatibus, in oppidis vero et aliis locis in principali ecclesia *ponatur* unus cippus truncus vel capsa, ubi tamquam in gazophilacio domini quilibet pecunias erogandas . . . reponere possit et debeat. cujus sint tres claves: quarum unam teneat episcopus vel cui voluerit ipse committere pro quolibet trunco in omnibus locis civitatis et diocesis; capitulum aliam in cathedrali, prelatus seu rector in principali; tertiam timoratus aliquis, quem civitas oppidum seu locus deputare voluerit. qui diebus per eos statuendis talem cippum truncum vel capsam coram notario vel duabus fide dignis aperiant personis et pecunias ad fidas manus deponant, eas sine fraude diminutione vel contradictione illi vel illis assignaturi, *quem vel* quos hec sancta Synodus deputaverit; quod si in campestribus locis vel alibi periculum seu detrimentum in conservatione pecuniarum per modum superius expressum verisimiliter timeretur, diocesani vel ad colligendum hujusmodi pecunias ab hoc Concilio deputandi . . . utiliter provideant. quicumque autem, etiam si pontificali aut regali prefulgeat dignitate, fraudem furtum sive rapinam circa predictas pecunias seu impedimentum ex proposito et maliciose in hoc sanctissimo opere fecerit, ultra indignationem omnipotentis dei et reatum supremi sacrilegii sententiam excommunicationis incurrat *etc.*

Vult autem hec sancta Synodus, quod elapso biennio a die presentis decreti predicte indulgentie ac facultates nemini concedi valeant, preterquam in mortis articulo quoad illos, qui infra biennium, ut supra dictum est, contribuerint quodque personis illis, que sub spe hujus gratie et indulgentie aliquid commiserint, in nullo hujusmodi gratia ac spiritualis concessio suffragetur. et quia difficile foret presentes litteras singulis exhiberi, decrevit hec sancta Synodus, ut earum transsumpto manu publica auctoritate archiepiscopi in tota provincia et ordinarii in sua diocesi proprio sigillo munito tamquam litteris originalibus plena fides in omnibus adhibeatur.

Datum in sessione publica hujus sancte Synodi solemniter celebrata in majori ecclesia Basiliensi 18. kal. maji anno . . . 1436. 1436 *April* 14.

Auf den freilich sehr gekürzten Abdruck der vorstehenden Bulle konnte nicht verzichtet werden, da ohne ihre Kenntnis der Auftrag des Gramis, die Indulgenzen in Schlesien zu verkünden, nicht recht verständlich wäre, und im folgenden vielfach auf sie verwiesen werden muss.

12. *Absolutionsformel für diejenigen, welche behufs Rückführung der Griechen in den Schoss der römischen Kirche die vom Baseler Konzile geforderten Geldbeträge gespendet haben. [Basel* 1436 *April* 14.] [1436 *April* 14.]

Inseriert in den von Gramis erteilten Ablassbriefen
A unten No. 24. *[A]*
B unten No. 24. *[B]*
C unten No. 25.

Dominus noster Jesus Cristus per meritum sue passionis dignetur te absolvere. et ego auctoritate sancte matris ecclesie et sacrosancte Sinodi Basilen*sis* michi in hac parte concessa te absolvo ab omni sententia excommunicationis suspensionis et interdicti a jure vel generaliter ab homine prolata, eciam sedi apostolice specialiter reservata, et plene te restituo sacramentis ecclesie et communioni fidelium. et eadem auctoritate te absolvo ab omnibus et quibuscunque peccatis culpis et negligentiis moralibus et venialibus, de quibus corde contritus[a]) et ore confessus[a]) fuisti et de quibus libenter confitereris, si tibi ad memoriam venirent; et remitto omnem penam pro eis tibi debitam; et plenariam remissionem hac vice tibi impertior, quam ecclesia concedere solet omnibus Roma*m* tempore jubilei vel cruce signatis ad recuperationem terre sancte tempore passagii generalis euntibus. in nomine patris et filii et spiritus sancti amen.

[a]) *resp. bei Frauen:* contrita, confessa.

Die Grundlage für diese Absolutionsformel ist in dem Dekrete des Konzils über die Indulgenzen enthalten; vgl. oben No. 11 S. 16 Z. 4 ff.

13. *Das Baseler Konzil erteilt dem Nikolaus Gramis, — welcher den Ertrag der für die Griechenunion ausgeschriebenen Indulgenzen innerhalb der Städte und Diözesen Breslau und Lebus, sowie in ganz Schlesien einsammeln soll — den Auftrag, alle Bischöfe und Prälaten, sowie wen er sonst dazu für geeignet halte, zu Disputationen über die streitigen Artikel der griechischen und römischen Kirche anzuhalten; ferner überall, wohin er käme, im stillen und ohne sich richterliche Funktionen anzumassen, darauf zu achten, ob die Konzilsbeschlüsse über die Reformation der Geistlichkeit auch wirklich befolgt würden, und darüber Bericht zu erstatten. Basel* 1436 *Mai* 5. 1436 *Mai* 5.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 5. *Or. mb. c. sig. plumb. pend.*
B coll. Klose fol. 35*v*—36*r [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 2*r.*
Heyne III, p. 370 *A.* 1.

Sacrosancta generalis Synodus Basilien*sis* . . . Nicolao Gramis preposito et canonico ecclesie Wratislavien*sis* salutem *etc.* tibi, qui per civitates et dioceses Wratislavien*sem* et Lubucen*sem* ac totam Slesiam indulgentiarum ad procurandam Greco*rum* et orientalis ecclesie reductionem a nobis concessarum executor et commissarius per nos deputatus existis, ultra commissionem nostram hujusmodi similiter committimus et mandamus, quatenus per viam et partes per te pro faciendis executionibus predictis peragrandas nostra auctoritate peremptorie ad certum terminum, de quo tibi videbitur, et sub comminatione ecclesiasticarum censurarum per nos, si similiter videbitur, fulminandarum evocare possis et debeas omnes et singulos antistites et prelatos ac divini et humani juris doctores et licentiatos ac alios, quos accomodos judicaveris, ad disputandum materiam dissidii Greco*rum* prefatorum ante adventum eorundem nec non ut inquiras in locis tibi pro executione predicta designatis (sine strepitu tamen et figura judicii) diligenter, utrum decreta pro reformatione clericalis status per nos edita ibidem observentur; quodque pro eorundem observantia procuranda in exitu et reditu tuis omnem diligentiam et demum nobis relationem facias in domino commendandas.

1436 *Mai* 5. Datum Basilee 3. non. maji anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo sexto.

S. 18 Z. 4. Das Konzilsdekret, durch welches Gramis zum Generaleinnehmer der für die Griechenunion bestimmten Indulgenzgelder bestellt worden ist [vgl. die Worte: deputatus existis und ultra commissionem nostram hujusmodi], scheint nicht mehr erhalten zu sein. Es dürfte während des Aprils 1436 [vgl. unten No. 102 Anfang] erlassen sein. Diese Stelle aber genügt, um die Gebiete, innerhalb deren Gramis für die Zwecke des Konzils wirken sollte, kennen zu lernen. Die Breslauer Diözese umfasste nicht ganz Schlesien; dessen südlicher Teil (der Kreis Leobschütz und ein Stück des heutigen Österreich-Schlesien) gehörte zur Olmützer Diözese. S. W. Wohlbrück in seiner „Geschichte des ehemaligen Bistums Lebus und des Landes dieses Namens“ (3 Bde. Berlin 1829—1832) weiss von Gramis gar nichts; er erwähnt nur (Bd. II. S. 144), dass Bischof Christoph von Lebus (1425—1436) im Jahre 1433 in Basel gewesen ist. Dass Gramis seine Thätigkeit auch auf die Schlesien benachbarten Gebiete erstrecken sollte, z. B. auch auf die zu Böhmen resp. zu dem Prager Erzbistum gehörende Grafschaft Glatz, erhellt aus No. 18.

S. 18 Z. 8. Die vorliegende Bulle wird daher mit Recht unten No. 102 § 1 als „bulla evocandi episcopos et prelatos“ bezeichnet.

S. 18 Z. 12. Ob Gramis diesen Auftrag erfüllt hat oder nicht, darüber fehlt uns jede Nachricht. Die Reformdekrete des Konzils inbezug auf die Geistlichkeit betrafen vor allem die Abschaffung des Konkubinats (Hefele, Conciliengeschichte VII, S. 593) und die regere Beteiligung der Geistlichen am Gottesdienste (ibid. S. 597).

S. 18 Z. 13. In wie weit Gramis diesem zweiten Auftrage nachgekommen ist, wissen wir gleichfalls nicht; einen von ihm herrührenden diesbezüglichen Bericht an das Konzil habe ich nicht auffinden können.

1436 *Mai* 6. 14. *Das Baseler Konzil ersucht den Herzog Ludwig [III.] von Ohlau [und Nimptsch], in dessen Gebiete Gramis die Erträge der zu Gunsten der Griechenunion ausgeschriebenen Indulgenzen einziehen soll, diesem nach Kräften dabei förderlich und behilflich zu sein.* *Basel* 1436 *Mai* 6.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 3. *Or. mb. c. sig. pend. defic.*
B coll. Klose fol. 34*r [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 1*v.*
Heyne III, S. 371 *A.* 1.

Sacrosancta generalis Synodus Basilien*sis* . . . dilecto ecclesie filio nobili viro Ludovico duci Olavien*si* salutem *etc.* quoniam . . . Nicolaum Gramis (prepositum et canonicum ecclesie Wratislavien*sis* exhibitorem presentium) generalem executorem et commissarium super promovendis indulgentiis et facultatibus et aliis, que circa reductionem Grecorum et totius orientalis ecclesie quomodolibet

tanquam accomoda per nos Cristi fidelibus concessa fuerint et oportuna, in terris et locis tue dicioni subjectis constituerimus, sibique totius negotii statum tibi (qui specialem ad exaltationem sancte catholice fidei et ecclesie unionem zelum habere dinosceris) et tuis exponendum commiserimus: hortamur in domino, quatenus . . . — sibi in referendis hujusmodi fidem creditivam pariterque ad ea exequenda consilium auxilium et favorem adhibendo — rem ipsam sic promoveas, ut tua devotio apud eandem universalem dei ecclesiam, quam representamus, pro more tuo amplius clareat luculenter.

Datum Basilee 2. non. maji anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo sexto. 1436 *Mai* 6.

Dilecto ecclesie filio nobili viro Ludovico duci Olaviens*i*.

Dieses Schreiben scheint allein von den 18 Empfehlungsbriefen, welche dem Gramis von dem Konzile an Bischöfe, Fürsten und Städte mitgegeben worden sind [vgl. unten No. 102 § 2], erhalten zu sein.

S. 19 Z. 2 f. Wir haben nicht anzunehmen, dass dieses Lob von Herzog Ludwig III. besonders verdient war; es wird allen denen gespendet worden sein, an die sich das Konzil in dieser Angelegenheit gewendet hatte.

15. *Das Baseler Konzil giebt Gramis den Auftrag, sich des Nikolaus Lobin auf jede Weise zu bemächtigen und erteilt ihm dazu weitgehende Vollmachten. Lobin, welcher für das Konzil den Halbzehnten von den geistlichen Gütern in Polen einziehen sollte, hatte trotz wiederholter Aufforderungen sich der Rechenschaftsablegung beharrlich entzogen. Wenn Gramis ihn gefangen hat, soll er ihn dazu zwingen, vor allem ihm die gesammelten Geldsummen abnehmen. Zugleich wird dem Gramis freigestellt, den Lobin seiner bisherigen Funktionen zu entsetzen und diese selbst zu übernehmen. Basel* 1436 *Mai* 6. 1436 *Mai* 6.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G. 4. *Or. mb. c. sig. plumb. pend.*
B coll. Klose fol. 34*v u.* 35*r [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 2*r.*

Sacrosancta generalis Sinodus Basilien*sis* . . . dilecto ecclesie filio Nicolao Gramus[a]) preposito ecclesie Wratislavien*sis* salutem *etc.* dudum dilectum ecclesie filium Nicolaum Lobin canonicum ecclesie Wacien*sis* collectorem semidecime per nos pro Bohemo*rum* reductione et sublevandis universalis ecclesie oneribus super ecclesiasticis proventibus imposite per regnum Polonie et alias partes tunc expressas constituentes voluimus inter alia, ut idem Nicolaus *[Lobin]* collector de gestis per ipsum et suos subcollectores receptisque pecuniis in officio suo hujusmodi dilectis ecclesie filiis ad hoc nutu nostro per inclitam nationem Germanicam deputatis rationem computum et calculum satisfactionemque realem in terminis ad hoc statutis sub censuris ecclesiasticis ac privationis beneficiorum penis tunc expressis exhiberet. et licet dictus Nicolaus *[Lobin]* collector talia nostra mandata receperit ac pluries desuper per dilectum ecclesie filium Nicolaum Sachow scolasticum Lubicen*sem* pecuniarum dicte semidecime per dictam nationem Germanicam generalem receptorem pulsatus fuerit, tamen rationem computum calculum ac satisfactionem predictos efficaciter facere hactenus et longe ultra tempus debitum distulit et differt in anime sue periculum et universalis ecclesie detrimentum et gravamen.

Quare discretioni tue per hec nostra scripta committimus et sub excommunicationis pena districte precipiendo mandamus, quatenus per arrestationem invasionem et detentionem realem

persone ac rerum et bonorum dicti Nicolai Lobin collectoris, ubicunque ipsum aut ea inveneris, necnon per censuram ecclesiasticam et alia juris remedia, de quibus tibi videbitur, ad rationem computum calculum et satisfactionem antedictam (appellatione postposita) compellas invocato ad hoc, si et quotiens opus fuerit, auxilio brachii secularis. nos enim et tibi et omnibus cujuscunque status gradus ordinis vel conditionis existant, quos ad ista requisieris, eadem auctoritate nostra arrestandi invadendi et detinendi (ut prefertur) et requisitos per dictam censuram compellendi potestatem plenariam elargimur, volentes nichilominus et similiter mandantes, quatenus (si tibi videbitur, dicto Nicolao Lobin ab hujusmodi suo collectorie officio per te destituto) officium ipsum et in eo restantia ulterius dicta auctoritate nostra sub modo et forma, quibus idem Nicolaus Lobin a nobis constitutus fuerat, per dictum regnum Polonie et alias partes tunc adjectas fideliter exequaris . . .

1436 *Mai* 6. Datum Basilee 2. nonas maji anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo sexto.

[a]) *Vgl. oben S.* 3 *Z.* 19.

S. 19 Z. 24 ff. Wann das Konzil den Nikolaus Lobin damit beauftragt hat, konnte ich nicht feststellen, wohl noch im J. 1432. Dieser Halbzehnte sollte vor allem der Aussöhnung der Böhmen zu Gute kommen; er hat absolut nichts mit den für die Griechenunion ausgeschriebenen Steuern zu thun.

S. 19 Z. 27. Welche Gegenden wir unter diesen „anderen Gebieten" zu verstehen haben, wissen wir nicht: das betreffende Konzilsmandat liegt nicht vor. Schlesien scheint darunter nicht gewesen zu sein.

S. 19 Z. 29. Wenngleich die Beratungen auf dem Baseler Konzile in Deputationen stattfanden, so war die Gliederung nach Nationen (vgl. Hefele, Konziliengeschichte VII, 494) doch von grosser Wichtigkeit; die deutsche Nation war, wie wir noch im folgenden (vgl. u. a. No. 19—21) sehen werden, entschlossen jeder unnötigen Ausbeutung ihrer Angehörigen entgegenzutreten und suchte in die Finanzverwaltung des Konzils die nötige Ordnung zu bringen (vgl. auch Z. 33).

S. 19 Z. 35. Viel Glück scheint das Konzil bei der Wahl der Männer, welchen es die Einsammlung von Opferspenden und Abgaben anvertraut hatte, nicht gehabt zu haben; die meisten scheinen mit der Ablieferung sehr säumig gewesen zu sein, wenn nicht sichl derselben ganz entzogen zu haben; vgl. auch W. Pückert, die Kurfürstliche Neutralität während des Baseler Konzils (Lpz. 1858) S. 77.

S. 19 Z. 38. Ein für Gramis recht unangenehmer Auftrag! Ob und in welcher Weise er denselben ausgeführt hat, dafür fehlt jeder Anhaltspunkt; hier sei noch bemerkt, dass Lobin später (vgl. No. 68) sich wieder des vollen Vertrauens des Konzils erfreut hat. Wahrscheinlich hatte er, bevor Gramis gegen ihn einschritt, seine Verpflichtungen gegen das Konzil erfüllt, so dass Gramis auch nicht in seine Stellung (Z. 9) als Einnehmer des Halbzehnten (vgl. No. 104 § 10 u. 17) einzutreten brauchte. Vgl. auch No. 22.

1436 *Mai* 25. 16. *Das Baseler Konzil gewährt dem Gramis für die Zeit seiner Abwesenheit von Basel alle die weitgehenden Rechte, welche die an dem Konzile persönlich Teilnehmenden geniessen, und erklärt alle etwaigen über ihn, selbst mit päpstlicher Vollmacht verhängten kirchlichen Strafen für von vornherein ungiltig. Basel* 1436 *Mai* 25.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 6. *Or. mb. c. sig. plumb. pend.*
B coll. Klose fol. 36 *[Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 2*v.*
Heyne III, S. 372 *A.* 1.

Sacrosancta generalis Sinodus Basilien*sis* . . . Nicolao Gramis preposito ecclesie Wratislavien*sis* salutem *etc.* congruit, ut illa tibi, qui pro universalis ecclesie negotiis prosequendis solicitudines subire habes, favorabiliter concedamus, que tuis commoditatibus fore conspicimus oportuna. cum itaque pro publicatione indulgentiarum (pridem per nos sub certis modo et

forma concessarum) per te in diversis mundi partibus nostro nomine facienda duximus mittendum, nos tibi, qui congregationi nostre incorporatus existis, et tuis veris familiaribus existentibus, ut omnibus et singulis gratiis privilegiis franchisiis libertatibus ac universis indultis (nostre congregationi incorporatis et pro tempore incorporandis quomodolibet per nos concessis et in futurum concedendis), quibus apud nos incorporati predicti quomodolibet gaudent . . . ac gaudebunt . . . in futurum, tua absentia durante . . . uti et gaudere possis et debeas, perinde ac si interim apud nos cum dictis familiaribus tuis continue presentialiter et personaliter resideres, . . . auctoritate universalis ecclesie tenore presentium indulgemus.

Et nichilominus quecunque monitiones citationes seu privationes excommunicationes interdicta ac suspensiones a divinis necnon impetrationes, inhabilitationes quoque aut similium declarationum genera in tui et eorundem familiarium prejudicium (utpote contra certa nostra decreta desuper edita quacunque etiam papali auctoritate facta vel forsitan facienda) auctoritate dicte universalis ecclesie cassamus . . . nulliusque roboris existere volumus vel momenti *etc.*

Datum Basilee 8. kal. junii anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo sexto. 1436 *Mai* 25.

[Auf dem Bug] Registrata gratis. *Johannes* de Pangaliis.

S. 21 Z. 2. Dass Gramis dem Baseler Konzil inkorporiert gewesen ist, ist bereits oben erwähnt; vgl. S. 8 Z. 11.

S. 21 Z. 13. Wie wir sehen werden, hat diese Bulle doch nicht den Gramis vor der Vergewaltigung durch Bischof Konrad von Breslau schützen können.

S. 21 Z. 15. Diese Notiz ist von grossem Interesse; aus No. 102 § 1—4 werden wir ersehen, dass Gramis, trotzdem er doch in den Diensten des Konzils stand, für die Bullen, welche seine Aufträge enthielten, nicht unbedeutende Summen an die Kanzlei des Konzils zahlen musste.

17. *Der Bischof Matthaeus von Albenga, Vorstand der Finanzbehörde des Baseler Konzils, ernennt den Gramis zum Einnehmer aller für das Konzil bestimmten Gelder in der Gnesener und Prager Kirchenprovinz sowie im Königreich Polen und giebt ihm umfassende Vollmachten; zugleich bestimmt er, dass Gramis alle Vierteljahre Bericht und Rechenschaft erstatten soll. Basel* 1436 *Dzbr.* 22. 1436 *Dzbr.* 22.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 8. *Or. mb. c. sig. pend.*

B coll. Klose fol. 39*r*—40*v [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 3*r.*

Matheus . . . episcopus Albinganen*sis* sacrosancte generalis Sinodi Basilien*sis* . . . thesaurarius . . . Nicolao Gramis preposito Wratislavien*si* salutem in domino. cum ad exstirpacionem . . . *[das Folgende mit ganz geringen Abweichungen gleichlautend mit No.* 9 *S.* 12 *Z.* 11 *ff.]*

Nos quoque . . . *[vgl. oben No.* 9 *S.* 12 *Z.* 24 *ff.]* ad personam vestram, de cujus legalitate prudentia et aliis virtutibus (super quibus vos apud eandem Sinodum fide dignorum relatione laudamini) in domino specialiter confidentes et nostre mentis oculos in hac parte dirigentes constituimus et deputavimus (prout tenore presentium constituimus et deputamus) vos in specialem collectorem commissarium . . . *[vgl. No.* 9 *S.* 12 *Z.* 29*]* dantes vobis . . . mandatum speciale: omnes . . . fructus redditus et proventus . . . *[vgl. No.* 9 *S.* 12 *Z.* 32*]* et qui . . . in futuro tempore erunt in civitatibus et diocesibus in provinciis Gnezenen*si* et Pragen*si* ac toto regno Polonie constituti (quos ad ejusdem sancte Sinodi utilitatem videbitur posse . . .) apud quoscunque ecclesiasticos

et seculares, . . . *et apud* camere apostolice fructuum predictorum collectores subcollectores et depositarios . . . *[vgl. No. 9 S. 12 Z. 37 ff.]* colligendi . . . aliaque . . . in premissis necessaria faciendi, que ad officium premissorum necessaria fuerint et oportuna.

Volumus autem, quod de omnibus . . . per vos in premissis gerendis et de pecuniis per vos percipiendis . . . debitum conscribatis . . . quaternum et singulis quatuor temporibus anni debitam et fidelem . . . faciatis in dicta camera sancte Sinodi de premissis rationem. in quorum testimonium presentes literas fieri et sigilli nostri, quo utimur, jussimus et fecimus appensione communiri.

1436 *Dzbr.* 22. Datum Basilee . . . sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo sexto . . . die vero sabbatis viccsima secunda mensis decembris *etc.*

S. 21 Z. 32. Auf dieses Lob darf durchaus kein Nachdruck gelegt werden; die betr. Worte sind mit geringen Abweichungen der Ernennungsbulle des Jacobinus de Rubeis (vgl. oben S 12 Z. 27) entnommen.

S. 21 Z. 37. Während Gramis bisher nur mit der Einsammlung des Peterspfennigs (vgl. No. 6) und der schlesischen Indulgenzgelder betraut gewesen ist (vgl. oben S. 18 Z. 16 ff.), erhält er jetzt den Auftrag, alle von der Rechnungskammer des Konzils in Anspruch genommenen Gelder in der Gnesener und Prager Erzdiözese sowie im Königreich Polen einzukassieren, nebst anderen sehr weitgehenden, ihm eine grosse Macht einräumenden Befugnissen. Da aber gar keine Nachrichten vorliegen, dass Gramis diese umfangreiche Thätigkeit auch wirklich ausgeübt hat, da keiner der Rechenschaftsberichte, welche er alle Vierteljahre (vgl. S 22 Z. 5) an die Rechnungskammer des Konzils senden sollte, erhalten ist, da er Schwierigkeiten fand, als er später einmal in Glatz (Prager Diözese) Gelder für das Konzil erheben wollte (vgl. No. 18 und No. 102 § 45, 46), so möchte ich annehmen, dass Gramis diesen neuen Auftrag abgelehnt hat. Vgl. auch No. 104 § 9.

1438 *Septbr.* 16. 18. *Das Baseler Konzil weist den Gramis an, auch in den seinem Wirkungskreise benachbarten Orten, vor allem in Glatz und Braunau, die eingegangenen Indulgenzgelder zu erheben, ohne sich an das Verbot des Johannes Himmel, der freilich einen ähnlichen Auftrag habe, zu kehren. Basel* 1438 *Septbr.* 16.

Aus Glatzer Pfarr-Arch. Litt. A No. 6f. Or. mb. c. sig. plumb. pend. abgedruckt in: Geschichtsquellen der Grafschaft Glatz, hrsg. von Volkmer und Hohaus, Bd. II. S. 194 *f. (Habelschwerdt* 1888.*)*

Sacrosancta generalis Synodus Basiliensis . . . Nicolao Gramis preposito ecclesie Wratislaviensis salutem *etc.* cum te pridem . . . pecuniarum, que . . . per totam Silesiam ex indulgenciarum pro Grecorum reductione promulgatione provenerunt hactenus, collectorem et receptorem generalem constituerimus . . . , discretioni tue committimus et mandamus, ut in . . . aliis contiguis oppidis terris villis et locis, presertim in Glatz et Brawnovia . . . ex prefatis indulgentiis recollectas pecunias . . . colligas subleves recuperes ac transmittas non obstantibus quibuscunque prohibitionibus . . . per Johannem Hymel[a]) in theologia magistrum etiam promotorem earundem indulgentiarum in nonnullis partibus per nos dudum deputatum . . . desuper in contrarium . . . factis *etc.*

1438 *Septbr.* 16. Datum Basilee 16. kal. octobris anno . . . millesimo quadringentesimo tricecimo octavo.

a) *Nicht* Hyinel, *wie in den „Geschichtsquellen" gedruckt ist.*

Zu diesem Erlasse, welcher die Nachrichten über den Wirkungskreis des Gramis (vgl. oben S. 18 Z. 19) ergänzt, wurde das Konzil dadurch veranlasst, dass Gramis in Glatz Schwierigkeiten bereitet wurden, als er die dort eingegangenen Indulgenzgelder erheben wollte; vgl. unten No. 102 § 45, 46.

19. *Notariatsinstrument des Georg Frey. Die deutsche Nation des Baseler Konzils beauftragt den Nikolaus Sachow ihre Protestation betreffend die zur Griechenunion zu sammelnden Geldsummen zu erneuern und dieselbe in den Deputationen und in einer allgemeinen Sitzung des Konzils vorzubringen. [Basel]* 1437 *April* 7. 1437 *April* 17.

Enthalten in dem Notariatsinstrument des Michael Galteri; vgl. unten No. 21.

Die Mercurii decima septima mensis aprilis anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo in inclita nacione Germanica loco et more consuetis solemniter congregata presidente reverendo patre domino *Nicolao* episcopo Gurcens*i* placuit, quod venerabilis vir dominus *[Nicolaus Sachow]* decanus Lubicens*is* innovet protestacionem nacionis in materia indulgenciarum ac decime in facto reduccionis Grecorum imposite, quandocunque necessarium fuerit, et alias oportunas *[protestaciones]*, de quibus sibi videbitur, interponat et quod cras cum aliquibus ad se assumendis eat in deputacionibus ac tandem in congregacione generali admitti petat. 1437 *April* 7. 1437 *April* 8.

Von Wichtigkeit ist diese No., wie auch die beiden folgenden für die Indulgenzangelegenheit; auf Schlesien und Gramis nehmen sie freilich nicht direkt Bezug.

S. 23 Z. 9. Diese Protestation ist die folgende No.

20. *Protestation des Nikolaus Sachow im Namen der deutschen Nation betreffend den für die Kosten der Griechenunion auszuschreibenden Zehnten und die dieserhalb einzusammelnden Indulgenzgelder, vorgelesen in den Konzilssitzungen vom* 26. *April u.* 7. *Mai* 1437. 1437 *April* 26 *u. Mai* 7.

Aus dem Notariatsinstrument des Michael Galteri; vgl. No. 21.

Cum nunc de decretatione decime nuper pro expediendo negotio reductionis Grecorum concluse agatur et pro parte inclite nationis Germanice . . . fuerit protestatio circa eandem impositionem . . . decime emissa, apud acta hujus sacri generalis Basilien*sis* Concilii cum inde secutis registrata: ne igitur per taciturnitatem quicquam de predicta protestatione et inde secutis pereat, ego Nicolaus Sachow decanus ecclesie Lubicens*is* super impositis hujusmodi collectis et colligendis, quo ad dictam inclitam nationem Germanicam in dicto sacro Concilio officiarius generalis nomine ejusdem inclite nationis Germanice . . . dictam protestationem et omnia inde secuta . . . repeto et innovo *etc.*: quod, licet dicta decima . . . quandocunque decretaretur, ipsa tamen levari in toto vel in parte aut ejus pretextu executores seu collectores per dictam inclitam nationem Germanicam poni et deputati . . . sua officia sive potestatem exequi aut aliquid circa istud disponere non debent, nisi offertoria ex indulgentiis pro dicta reductione concessis provenientia ad ratam in solutione septuaginta milium florenorum de camera mutuatorum vel mutuandorum dictam nationem tangen*tia* non sufficerent. quo casu usque ad ratam hujusmodi exigatur et non ultra, nisi quousque Greci in portu Latino juxta decretum dicti sacri Concilii desuper factum fuerint personaliter constituti; et tunc etiam ac alias non aliter solvi levari aut distribui debet ipsa decima nisi secundum primam protestationem superius expressam; nullisque quomodolibet dari debet potestas coactiva in partibus Germanie dictam decimam . . . exigendi aut levandi, nisi hiis, qui per dictam nationem Germanicam aut ejus provinciales eligentur, quemadmodum in priori semidecima indulgentiarum executione est observatum.

Qua prima protestatione et etiam presenti (quod absit!) non salvis nomine dicte inclite nationis et suppositorum ejus . . . non consentio in aliquam conclusionem impositionem decretationem aut dispositionem quamcunque hanc hujusmodi decimam concernentem.

Insuper repeto et innovo quibus supra nominibus protestationem alias in facto indulgentiarum pro dicta reductione concessarum etiam dictis nominibus factam eamque similiter in omnibus actibus factis et fiendis reductionem hujusmodi concernentibus volo habere pro repetita et innovata ac ipsas omnes et singulas iterum aut tacite vel expresse admitti supplico cum instantia debita et solenni.

Et hec omnia etiam apud dicta acta dicti sacri Concilii registrari peto et desuper tot, quot necessaria fuerint, fieri publica per reverendos dominos prothonotharios apostolice sedis et honorabiles notarios dicti sacri Concilii hic presentes instrumenta.

Vgl. hierzu oben S. 23 Z. 13.

Man sieht aus diesem Dokument, wie energisch die „deutsche Nation" darauf bedacht war, ihre Zugehörigen vor neuer Ausbeutung zu bewahren. Allem Anschein nach hat auch das Konzil diesen Zehnten fallen gelassen.

S. 24 Z. 4. Aus der Protestation der „Deutschen Nation" betr. die Indulgenzgelder vom 11. Februar 1435 (gedruckt bei Mansi XXX. 903) mögen hier folgende Stellen Platz finden:

Circa medium indulgenciarum pro sancta Grecorum reduccione arreptum, ut prosit proposito et non obsit pocius fidei et statui ecclesiastico, Germanica nacio necessaria existimat infra scripta, quibus intendit firmiter inhaerere.

[1] Primo cum catholice fidei causa communis sit et onera grandia, oportet per universas naciones quaestum liberaliter et efficaciter admitti pro colligenda diffinita necessaria summa pecunie sublatis omnibus impedimentis et suspensis quibuscunque aliis publicis plenariis indulgenciis ista durante.

[2] Secundo, ne timor fraudis impediat execucionem, oportet Germanice nacioni potestatem dari de ordinandis quaestoribus per suas provincias et conservanda pecunia recollecta.

[4] Quarto, ne populus sub nomine reduccionis Grecorum decipi per clerum opinetur, oportet Germanice nacioni dari potestatem, si *Greci* non venerint, quae soluta rata superest convertendi in pios utiles ac necessarios publicos usus nacionis et locorum, ubi fuerint recollecte.

[5] Quinto, ne suspicetur populus inscripta infringi, oportet, antequam bulle indulgenciarum per naciones mittantur, omnia ante dicta solemniter et synodice decerni cum decreto irritanti omnes alias ordinaciones et concessiones indulgenciarum mandata et processus etiam apostolicos preterquam pro execucione prefatorum . . . .

Vergleicht man die Punkte 2 und 5 mit dem Indulgenzdekret (vgl. oben No. 11), so findet man, dass sie demselben zu Grunde liegen.

Auf Punkt 4 dieser Protestation gestützt, haben später, wie wir sehen werden, der Breslauer Bischof und auch das Breslauer Domkapitel auf die in Schlesien eingegangenen Indulgenzgelder Anspruch erhoben.

1437 *Mai* 7.

21. *Der Notar Michael Galteri bezeugt, dass Nikolaus Sachow im Namen der deutschen Nation eine Protestation [vgl. No. 20] vorgebracht hat. Basel* 1437 *Mai* 7.

Aus Klose fol. 43v—46r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. mb. [Bresl. Dom-Bibl. G 13]; vgl. ibid. fol. 4r.

In nomine domini amen. ex tenore presentis publici instrumenti . . . sit notum, quod anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo septimo . . . die Veneris vicesima sexta mensis aprilis, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti anno septimo . . . episcopis abbatibus ceterisque dominis doctoribus et magistris . . . sacrum Basilien*se* Concilium representantibus et celebrantibus, in generali congregatione videlicet in majore ecclesia Basilien*si* de mane more solito congregatis . . . in mei notarii publici et testium infra scriptorum presentia post nonnullos actus . . . expeditos . . . concordata dominorum (ad concordandum deliberationes in sacris de-

1437 *April* 26.

putationibus ipsius sacri Concilii factas et habitas, priusquam in generali ipsius congregatione concludantur, deputatorum) nuncupatorum duodecim lecta fuerunt eorum concordata que sequuntur:

„Super protestationibus inclite nationis Germanice super impositione decime alias et nuper factis concordant omnes sacre deputationes, quod admittantur hujusmodi protestationes."

Quibus quidem concordatis . . . lectis . . . Nicolaus Sachow decanus ecclesie Lubicen*sis* super impositis collectis et colligendis *disseruit,* (quo ad inclitam nationem Germanicam in dicto sacro Basilien*si* Concilio officiarius generalis nomine ejusdem inclite nationis Germanice . . .), postquam narrasset se habere a dicta inclita natione Germanica in mandatis, quod . . . quascunque protestationes oportunas de et super hujusmodi collectis et colligendis . . . interponere posset: sicuti apparebat ex nota per magistrum Georgium Frey ejusdem sacri Concilii et inclite nationis Germanice notarium et scribam ibidem tunc presentem inde sumpta et signeto suo manuali signata. quam una cum quadam alia protestationis cedula . . . coram ipso sacro Concilio porrexit et tradidit legendas *etc.* quas ibidem legi et ipsam protestationem per ipsum sacrum Concilium admitti petiit.

Que ibidem per . . . magistrum Petrum Bruneti alterum notariorum ipsius sacri Concilii de mandato ejusdem Concilii ibidem alta et intelligibili voce lecta fuerunt; quarum quidem note et protestationis cedularum tenores sequuntur et sunt tales.

[Folgt inseriert die No. 19 mit dem Zusatz: Sic signavit *Georgius* Frey; *sodann folgt inseriert die No. 20.]*

Quibus quidem nota et protestationis cedula sic ut prefertur per . . . Petrum Bruneti notarium lectis petitoque per . . . magistrum Hugonem Barardi alterum promotorum hujus sacri Concilii per prefatos . . . dominos presidentes super hujusmodi . . . concordatis dominorum duodecim concludi, prefati . . . domini presidentes . . . concluserunt protestationemque supra scriptam nomine et auctoritate ejusdem sacri Concilii . . . admiserunt.

De et super quibus . . . premissis prefatus dominus decanus Lubicen*sis* nomine inclite nacionis Germanice . . . petiit a me infra scripto et aliis ipsius sacri Concilii notariis tunc presentibus sibi fieri . . . publica . . . instrumenta.

Acta fuerunt hec in dicta generali congregatione sub anno . . . die mense . . . quibus supra presentibus ibidem . . . magistris Dyonisio de Sabenrays, Johanne de Segobia in sacra pagina, Johanne Leonis, Johanne de Bachenstein archidiacono Zagrabien*si* decretorum doctoribus et Guidone de Vercellis magistro in artibus Parisien*si* testibus ad premissa astantibus et me Michaele Galteri notario infra scripto. 1437 *April* 26.

Subsequenter vero anno . . . et pontificatu quibus supra et die Martis septima mensis maji, dum in dicta majore ecclesia Basilien*si* vicesima quinta hujus sacri Concilii Basilien*sis* sessio publica solenniter celebraretur, prefatus dominus *[Nicolaus Sachow]* decanus Lubicen*sis* nominibus quibus supra sentiens et intelligens, quod in ipsa publica sessione decretari deberet decima per sacrum Concilium pro unione et reductione Grecorum universaliter imposita, prescriptam protestationem et ceteras alias . . . nomine dicte inclite nationis Germanice ob hoc impositas . . . repetiit . . . , petens . . . de hujusmodi repetitione et ceteris premissis a me supra et infra scripto et aliis ipsius sacri Concilii notariis tunc presentibus sibi fieri . . . instrumenta. 1437 *Mai* 7.

Acta fuerunt hec in dicta sessione publica et interfuerunt . . . Georgius Visschel miles . . . Sigismundi Romanorum imperatoris in dicto sacro Concilio ambasiator, Mauricius de Spelchebergh comes de Spelchebergh canonicus Colonien*sis* et venerabilis vir magister Henricus Hubelini causarum audiencie ejusdem sacri Concilii procurator et quam plures alii testes fide digni.

[S. N.] Et ego Michael Galteri clericus Constancien*sis* provincie Rothomagen*sis* publicus apostolica et imperiali auctoritatibus dictique sacri Concilii generalis Basilien*sis* notarius et scriba *etc.*

1436 *Septbr.* 7.

22. *Der Notar Nikolaus Lobin bezeugt, dass Gramis dem Breslauer Domkapitel die Bulle des Baseler Konzils vom* 11. *Septbr.* 1433 *[vgl. die folgende No.* 23*] zur Kenntnis gebracht hat. Breslau* 1436 *Septbr.* 7.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 7. *Or. mb.*

B coll. Klose fol. 37 *und* 38 *[Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 2*v.*

1436 *Septbr.* 7.

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo sexto . . . Veneris die septima mensis septembris hora terciarum vel quasi, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti anno sexto in summo Wratislavien*si* et in domo capitulari ecclesie Wratislavien*sis* coram venerabilibus et honorabilibus viris dominis . . prelatis et . . canonicis totoque capitulo ejusdem ecclesie Wratislavien*sis* (ad sonum campane more solito capitulariter congregatis) in mei notarii publici infra scripti et testium subscriptorum presencia constitutus personaliter venerabilis vir dominus Nicolaus Gramis prepositus et canonicus ecclesie Wrat*islaviensis* predicte quasdam litteras sive bullas sacrosancte generalis Basiliensis Synodi . . . (ipsius vera bulla plumbea in cordula canapi subappensa bullatas salvas[a]) sanas et integras omnique prorsus vicio et suspicione carentes, quas tunc in suis tenebat manibus) easdem[b]) prefatis . . . dominis . . prelatis et canonicis totique capitulo prenominate ecclesie Wrat*islaviensis* alta et intelligibili voce intimavit . . . et publicavit. quarum quidem litterarum tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis: . . . *[Folgt die unten unter No.* 23 *mitgeteilte Bulle].*

Super quibus quidem intimacione . . . et publicacione prefatus . . . Nicolaus Gramis prepositus et canonicus sibi a me notario publico infra scripto confici peciit unum aut plura publicum aut publica instrumentum vel instrumenta.

1436 *Septbr.* 7.

Acta sunt hec anno . . . mense die hora loco et pontificatu quibus supra presentibus ibidem . . . dominis Petro Nowag decretorum doctore custode, Vincencio Jordansmoel licenciato in decretis cancellario, Joseph Resinkinberg et Nicolao Strelin canonicis sepe fate ecclesie Wrat*islaviensis* tunc capitulariter congregatis.

[S. N.] Et ego Nicolaus Lobin clericus Wratislavien*sis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[a]) *Or.*: salvas salvas. [b]) *Or.*: eandemque.

S. 26 Z. 15. Unter „summum Wratislaviense", welcher Ausdruck sich wohl zuerst, wie mir Herr Professor Markgraf mitteilt, 1350 Septbr. 29 findet (vgl. Liber Tornalis S. 6) ist die nächste Umgebung des Domes zu verstehen. Auch in Liegnitz und Gross-Glogau findet sich hierfür die Bezeichnung „summum."

S. 26 Z. 24. Wir werden annehmen dürfen, dass Gramis den Auftrag hierzu noch in Basel, von wo er wohl Ende Mai oder Anfang Juni abgereist ist, empfangen hat. Dieses Notariatsinstrument liess er gewiss deshalb aufnehmen, um dem Konzile gegenüber einen Ausweis zu haben, dass er diesen unangenehmen Auftrag — denn jene Bulle enthielt doch einen Angriff auf Papst Eugen IV. — auch ausgeführt habe.

23. *Das Baseler Konzil erklärt alles, was durch den Papst Eugen IV. zum Nachteile der Konzilsmitglieder geschehen ist, für ungiltig und bestimmt unter Festsetzung strenger Strafen, dass auf diese unrechtmässige Weise gemachte Erwerbungen binnen* 60 *Tagen dem früheren Besitzer zurückgegeben werden müssen. Basel* 1433 *Septbr.* 11. 1433 *Septbr.* 11.

A Bresl. Dom-Bibl. G 7. *Vidimus des Notars Nic. Lobin. Or. mb. [vgl. die vorige No.]*
B Klose fol. 37 *und* 38 *[Abschrift von A].*
Mansi XXIX. S. 70 *ff.*
Vgl. Hefele, Conciliengeschichte VII. S. 548.

Der Abdruck dieser Bulle, welche schlesische Verhältnisse nicht im entferntesten berührt, vollkommen allgemein gehalten ist, erschien überflüssig, zumal sie schon gedruckt vorliegt.

24. *Gramis, Vollzieher der von dem Baseler Konzil bewilligten Indulgenzen, macht bekannt, dass einer jeden der namentlich aufgeführten Nonnen des Klaren-Klosters zu Breslau von ihm erlaubt worden sei, sich einmal im Leben und einmal angesichts des Todes durch einen eigenen Beichtvater von allen Sünden freisprechen zu lassen, da sie zu den Kosten der Griechenunion genügend beigesteuert hätten. Breslau* 1438 *April* 12. 1438 *April* 12.

A aus Bresl. Staats-Arch. Klaren-St. zu Breslau 307. *Or. mb. c. sig. pend.*
B coll. ibid. 308. *Or. mb. c. sig. pend.*

Universis presentes litteras inspecturis nos Nicolaus Gramis prepositus et canonicus Wratislaviensis necnon indulgenciarum per sacrosanctam Basiliensem Synodum concessarum executor tenore presencium notum facimus, quod[a]) venerabilis domina abbatissa ac religiose domine conventus monasterii apud sanctam Claram in Wratislavia, videlicet domina abbatissa Katherina de Nadelwicz, Barbara Strawschin vicaria, Agnes Glogchin, Elizabeth Omonynne, Anna Bessin, Anna Hartlippynne, Hedwigis Swenckenfeldynne, Barbara Cristannynne, Margaretha de Brega, Hedwigis de Schonaw, Agnes Czyrissinne, Margaretha Bemkin, Margaretha Zeydliczin, Elizabeth de Hayn, Margaretha Zegenyn, Anna de Hayn, Margaretha Schalin, Elizabeth Budzowynne, Anna Schindelchin, Katherina Schindelchin, Barbara Schindelchin, Dorothea Bussowynne, Margaretha Czirissynne, Hedwigis Omonyn, Dorothea Schellechin, Margaretha Raschin, Margaretha de Oder, Anna Segenynne, Agnes Yserynne, Anna Sampachynne, Barbara Czyrissynne, Margaretha de Smalwcz, Agnes Awrissynne, Magdalena Awrissynne, Margaretha Meyenwalth, Margaretha Bessin, Barbara Omonynne, Anna Rosentalynne, Elizabeth Probisthan, Margaretha Budzowynne, Anna Strolin, Margaretha Homo, Barbara Swenckenfeldynne, Anna de Prophant, Katherina Stroschin,

Biblioteka Śląska

Barba*ra* Meyen*w*alty*nne*, Marg*aretha* Habirlandy*nne* et Margaretha Salisschy*nne* salutem[b]) vobis et pacem in domino sempiternam. quia ex consenciali vestra didici assercione vos satis fecisse et facere pro Grecor*um* reduccione, quapropter auctoritate michi concessa vobis indulgeo, quatenus unaqueque vestrum possit sibi idoneum eligere confessorem, qui habeat facultatem vos absolvendi semel in vita et semel in mortis articulo ab omnibus peccatis plene absolvendi, prout in decreto indulgenciarum late continentur[c]) sub hac forma:

[Folgt die oben unter No. 12 auf S. 17 abgedruckte Indulgenzformel.]

1438 *April* 12. Datum Wrat*islavie* die 12. mensis aprilis anno domini millesimo 438. nostro sub sigillo appenso.

[a]) *B*: quod honorabilis virgo Margaretha Czyryssynne Barbara soror ipsius carnalis et Agnes Czyrissynne sorores ordinis et conventus monasterii apud sanctam Claram in Wrat*islavia* salutem vobis *etc.* [b]) *vollständig aus der Konstruction gefallen.* [c]) *sic!*

1438 *April* 12. 25. *Gramis giebt der Katherine Dytthmerynne und ihrem Sohne Wenzel aus dem gleichen Grunde wie den Nonnen des Klarenstifts (vgl. No. 24) dieselbe Erlaubnis. Breslau* 1438 *April* 12.

Aus Klose fol. 48v nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G 18]; vgl. ibid. fol. 5r.

Universis . . . nos Nicolaus Gramis . . . notum facimus, quod honesta Katherina Dytthmerynne et Wenceslaus filius ipsius in Wrat*islavia* manentes (prout in ipsorum asseruerunt conscienciis) occasione reduccionis Grecorum ad cistam Wrat*islaviensem* contribuerunt. quapropter quicunque sacerdos secularis vel regularis, quem ipsi in confessorem elegerint, eosdem . . . plene absolvendi facultatem habeat, prout in decreto indulgenciarum late continentur sub hac forma:

[folgt die oben unter No. 12 abgedruckte Formel.]

1438 *April* 12. Datum Wrat*islavie* die 12. mensis aprilis anno domini 1438 nostro sub sigillo appresso.

1438 *Aug.* 18. 26. *Das Baseler Konzil eröffnet den Bischöfen [Johannes IV.] von Meissen und [Paul] von Olmütz sowie dem Breslauer Dompropste [Nikolaus Gramis], dass es unter dem* 18. *August* 1438 *dem Glatzer Augustiner-Chorherrnstift alle von römischen Kaisern u. s. w., insbesondere von Kaiser Sigismund bewilligten und bestätigten Freiheitsbriefe auch seinerseits bestätigt habe, und ernennt die genannten Prälaten zu besonderen Protektoren jenes Klosters. Basel* 1438 *August* 18.

Aus Glatzer Pfarr-Arch. Litt. A No. 2k. Or. mb. c. sig. plumb. pend:
Geschichtsquellen der Grafschaft Glatz. Bd. II. S. 194.
Vgl. die folgende No.

1439 *Juni* 1. 27. *Gramis macht bekannt, dass das Baseler Konzil unter dem* 18. *August* 1438 *das Glatzer Augustiner-Kloster von allen Abgaben, Steuern, Beeinträchtigungen u. s. w.*

befreit und die Bischöfe [Johannes IV.] von Meissen und [Paul] von Olmütz, sowie ihn selbst in seiner Stellung als Breslauer Dompropst zu Beschützern jenes Klosters ernannt habe, beauftragt alle, an welche sich jenes Kloster vorkommenden Falls wenden würde, mit seiner Stellvertretung und bedroht Zuwiderhandlungen mit kirchlichen Strafen. Breslau 1439 *Juni* 1.

Aus Glatzer Pfarr-Arch. Litt. A. No. 21. Or. mb. c. sig. pend:
Geschichtsquellen der Grafschaft Glatz. Bd. II. S. 196.
Vgl. hierzu No. 26.

28. *Notariatsinstrument des* Nicolaus Felicis Swidnicz *über zwei Eröffnungen der in der Parochialkirche zu Neisse aufgestellten Indulgenz-Opferkasten und die richtige Zählung ihres Inhaltes durch die Untereinnehmer des Gramis* Jacobus Eycholcz *und* Nicolaus Sweydnicz *am* 11. *Dezbr.* 1436, *bezw. am* 30. *Jan.* 1437. *Neisse* 1437 *Jan.* 30. 1436 *Dzbr.* 11. 1437 *Jan.* 30.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 10. *Or. mb.*
B coll. Klose fol. 41 *[Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 3*v.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo sexto . . . die Martis, undecima die mensis decembris hora nonarum vel quasi in civitate sive opido Nissen*si* in ecclesia parochiali ibidem, pontificatu . . . Eugenii . . . pape quarti, anno ejus sexto in mei notarii publici infra scripti et testium subscriptorum . . . presencia personaliter constituti honorabiles domini et circumspecti viri et domini Jacobus Eycholcz rector parochialis ecclesie prefate et Nicola*us* Sweydnicz canonici collegiate ecclesie Othm*uchensis* succollectores pecuniarum et fructuum sive proventuum sacri Basilien*sis* Concilii (per venerabilem virum dominum Nicolau*m* Gramis prepositum et canonicum ecclesie kathedralis Wrat*islaviensis* collectorem commissarium et executorem principalem constituti ab eodem et substituti) coassumptis ipsis provido et circumspecto viro Mathia Mansilii cive consule et jurato dicti oppidi Nissen*sis* clavigero (sive terciam *clavem*[a]) *habente*[b]) ad cistam sive truncum pro imponendo offertorio Cristi fidelium sive pecuniarum indulgenciarum dicti sacri Concilii *locatum* et me notario et testibus infra scriptis cistam sive truncum ibidem in dicta ecclesia positum sive locatum in nomine domini aperiendo et prius seras inserando. 1436 *Dzbr.* 11.

Invente sunt, erant et fuerunt in ea floreni grossi et denarii. que in dothe parochialis ecclesie prefate dicta summa pecuniarum bene et ad plenum numerata [est]; que summa florenorum primo fuit: triginta octo floreni Ungaricales, in quorum numero unus fuit de moneta Renen*si* de Galem[ba]); summa vero grossorum fuit decem sexagene cum 15 grossis; summa autem denariorum fuit 45 marce denariorum.

Item anno domini millesimo 437 . . . die Mercurii penultima mensis januarii hora loco et pontificatu ut supra facta fuit secunda reseracio ciste. ubi invente sunt et fuerunt 14 floreni Ungarical*es*, 4 marce grossorum et 2 grossi cum 25 marcis denariorum. postea vero dicti domini succollectores denarios sive pecuniam minutam receperunt et florenos pro eis emerunt Ungari- 1437 *Jan.* 30.

cales sive cambierunt quemlibet florenum pro 41 solidis denariorum computando sic, quod in tota summa comportati fuerunt centum 21 floreni Ungaricales; inter quos erat unus *de* Galem[ba]) 17 marce grossorum minus 7 grossis cum 10 marcis denariorum. de quibus omnibus et singulis prenominati domini succollectores protestati fuerunt et ipsi a me notario publico infra scripto pecierunt ipsis fieri et confici presens publicum instrumentum.

1436 *Dzbr.* 11. 1437 *Jan.* 30. Acta sunt hec anno . . . etc. ut supra presentibus circa primam reseracionem sive apericionem ciste sive trunci[c]) honorabilibus et discretis viris et dominis Georgio Motawicz Jacobo Ketschar Johanne Feggeysen capellanis ecclesie Nissen*sis*, circa secundam reseracionem sive apericionem ciste sive trunci presentibus Johanne K[ö]nig sacristano ejusdem parochialis ecclesie Nissen*sis* Augustino Aluschz consule et jurato et Thymotheo H[...]de clericis Wrat*islaviensis* diocesis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

[S. N.] Et ego Nicolaus Ffelici[...] Swidnicz clericus Wrat*islaviensis* diocesis publicus[d]) imperiali auctoritate notarius[e]) *etc.*

[Auswendig] Instrumentum Nico*lai* Felici*s* de anno 36. mensis decembris: discordat.

[a]) *Or.*: partem. [b]) *ergänzt.* [ba]) *sic! vgl. Register.* [c]) *Or.*: truncce. [d]) *Die Worte bis* [e]) *nachträglich eingeschoben; sie waren, wie der Notar noch hinzufügt,* „errore non vicio" *vergessen.*

S. 29 Z. 29. Über die hier und im folgenden vorkommenden Münzsorten vgl. im allgemeinen F. Friedensburg, Schlesiens Münzgeschichte im Mittelalter, Teil II. Münzgeschichte und Münzbeschreibung. Breslau 1888 (Codex diplom. Silesiae XIII.). Hier sei nur bemerkt, dass ein Rheinischer Gulden = $^3/_4$ eines Ungarischen ist, dass unter Ungarischen Gulden immer Florene, Goldgulden (= 9,63 Mk. unseres Geldes) zu verstehen sind. Die sexagena (das Schock) Groschen = 60 Groschen, 1 Groschen = 0,12 R.-Mk. Unter den Denaren sind die kleinen oder Heller (12 = 1 Groschen) zu verstehen. Die Mark hat 48 Groschen oder 576 Heller (= 5,76 R.-Mk.).

S. 30 Z. 1. Für 41 Schillinge (1 Schilling = 12 Denaren) erhalten sie einen Ungarischen Gulden!

S. 30 Z. 14. Diese Notiz ist von hohem Werte; sie bezieht sich auf die Rechenschaftsablegung des Gramis, rührt von den mit der Prüfung derselben Beauftragten her. Dieselben haben auf den ihnen vorgelegten Notariatsinstrumenten stets bemerkt, ob die Rechnung des Gramis mit diesen in Einklang steht oder nicht.

Zur vorstehenden Urk. vgl. No. 88 § 4; No. 89 § 2; No. 100 § 4; No. 101 § 4.

[1436] *Dzbr.* 29. 29. Theophilus Rasschardi *giebt dem Gramis Nachricht über die von ihm eingenommenen Indulgenzgelder und frägt inbetreff der neuen ihm übersandten Indulgenzbriefe an, ob er sie unter denselben Bedingungen wie früher abgeben soll. Hirschberg* [1436] *Dzbr.* 29.

Aus Klose fol. 142*v*—143*r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G 89]; vgl. ibid. fol.* 25*v.*

Oracionibus in Cristo Jesu utinam devotis cum promptitudine famulatus, venerabilis domine. uti michi scripsistis de collectura pecuniarum ex parte litterarum indulgenciarum a sacrosancta Synodo Basilien*si* concessarum, vestre venerabilitati innotesco, quod ultra sex marcas de predictis litteris indulgenciarum per dominum suffraganeum presentatis collegi et eandem pecuniam [1436] *Juni* 24. prefato domino suffraganeo dudum ante festum Johannis baptiste presentavi juxta sua commissa [1436] *Juli* 2. et scripta. sed quum circa festum visitacionis Marie virginis dominus Nicolaus Siffridi plebanus in Hirsberg ostendebat michi quandam litteram vestram revocacionis domini suffraganei, ideo prefatus dominus Nicolaus Siffridi plebanus felicis recordacionis de novo auctoritate vestra com-

misit michi exposicionem dictarum *[litterarum indulgenciarum]* salvo sallario meo, cum hoc mandando, quod per amplius nulla littera daretur sub sigillo domini suffraganei: quod et feci, quia eciam carui eisdem litteris. sed nuper circa festum sancti Michaelis vel quasi dictus dominus Nicolaus *Siffridi* presentavit michi triginta membranas, de quibus collegi unam marcam cum [1436] sex solidis denariorum. de quibus dictus dominus Nicolaus *Siffridi* plebanus commisit michi, *Septbr.* 29. ut darem domino Ambrosio predicatori verbi dei in Hirsberg presenti mediam marcam juxta scripta vestra propter diligentem exhortacionem dictarum indulgenciarum: et sic in deposito adhuc habeo mediam sexagenam; sed nuncius cum littera vestra nuper michi directa portavit 13 litteras. ideo scribatis valorem precii dictarum litterarum, an sint dande juxta consuetudinem servatam circa dominum suffraganeum, quum pauperibus mendicantibus dabatur propter deum, mediocribus pro 1 grosso, divitibus pro 2 grossis. ideo notificetis formam dandi. de ipsa autem pecunia recepta de cista et civibus presentata et sigillata dixerunt cives, quod vellent scribere responsum litteratorie vestre venerabilitati[a]).

Datum in Hirsberg in die sancti Thome Cantuariensis episcopi. [1436] *Dzbr.* 29.

Theophilus Rasschardi altarista in Hirsberg cappellanus vester.

Venerabili viro domino Nicolao Gramis preposito et canonico ecclesie Wratislaviensis domino suo generoso.

a) *Vorlage:* venerabilitate.

S. 30 Z. 35. Dieser Brief des Gramis ist nicht mehr erhalten.

S. 30 Z. 37. Dass der Breslauer Weihbischof [Johann von Pannwitz], welcher nach Pfotenhauer: Zeitschrift unseres Vereins XXIII. 256 urkundlich zum ersten Male am 18. Aug. 1437 erscheint, eine Zeit lang dem Gramis bei der Verkündigung der Indulgenzen u. s. w. beigestanden hat, erhellt ausserdem noch aus No. 102 § 30. Ich bin geneigt, diesen Brief, da darin noch eine gewisse Unsicherheit über manche die Indulgenzen betreffenden Fragen herrscht, noch in das Jahr 1436 zu setzen; darnach würde sich der Beginn der Wirksamkeit des Johann von Pannwitz als Weihbischof von Breslau (sein Vorgänger ist bereits Ostern 1435 tot) etwas verschieben.

S. 30 Z. 38. Dieses Geld scheint der Weihbischof an Gramis nicht abgeführt zu haben; Einnahmen aus Hirschberg verzeichnet derselbe bei seiner Rechenschaftsablegung (vgl. No. 88, 89, 100, 101) gar nicht.

S. 30 Z. 38. Die hier erwähnte Instruktion scheint verloren gegangen zu sein.

S. 30 Z. 40. Dies gilt auch von dem hier erwähnten Briefe.

S. 30 Z. 41. Derselbe muss also zur Zeit der Abfassung dieses Schreibens bereits gestorben gewesen sein; wäre sein Todesjahr anderweitig bekannt, würde die Datierung dieses Schreibens nicht auf einer Vermutung beruhen.

S. 31 Z. 9. Einen solchen Brief habe ich nicht auffinden können.

30. *Notariatsinstrument des* Johannes Grädis *über die [erste] Eröffnung des in der Kollegiatkirche St. Maria zu Gross-Glogau aufgestellten Indulgenz-Opferkastens durch die Untereinnehmer des Gramis* Henricus Crumpach *und* Wenceslaus Mathuschkonis. *Gross-Glogau* 1437 *Jan.* 4. 1437 *Jan.* 4.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 19. *Dupl. mb.*

B coll. Klose fol. 49. *[Nicht ganz vollständige Abschrift von A]. Vgl. fol.* 6*r.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo septimo, . . .
1437 Jan. 4. pontificatu . . . Eugenii . . . pape quarti, anno ejus sexto Veneris die quarta mensis januarii hora vesperorum vel quasi in summo majoris Glogovie Wratislaviensis diocesis in ecclesia collegiata beate Marie virginis Glogovie majoris predicte et in mei notarii publici subscripti testiumque infra scriptorum . . . presencia constituti personaliter honorabiles viri domini Henricus Crumpach et Wenceslaus Mathuschkonis canonici ecclesie collegiate Glogovienſis predicte aperuerunt cistam in predicta ecclesia collegiata ordinatam et receperunt pecuniam infra scriptam ibidem pro reduccione Grecorum occasione indulgenciarum in ea positam et mox eandem pecuniam ibidem receptam ad domum sive habitacionem supra dicti domini Henrici Crumpach et ad ejus stubam portaverunt et ibidem premissam pecuniam coram infra scriptis testibus numeraverunt.

Qui quidem domini Henricus Crumpach et Wenceslaus Mathuschkonis supra dicti post ipsius pecunie supra dicte numeracionem ibidem invenerunt primo viginti novem florenos Ungaricales et ducatos, item septem florenos Renenſes, item decem marcas minus tribus grossis latorum grossorum, inter quos grossos etiam inventi fuerunt aliqui mali grossi modici valoris, item decem marcas cum media marca denariorum monete ibidem in Glogovia currentis, inter quos eciam denarios fuerunt inventi aliqui mali denarii quasi nullius valoris; item sex fertones cum tribus grossis nummorum Brandemburgenſium.

Quam quidem pecuniam videlicet florenos grossos denarios et nummos supra dictus dominus Wenceslaus de speciali commissione venerabilis viri domini Nicolai Gramis procuratoris a sacro Concilio Basilienſi constitutus (ut asseruit) recepit et sustulit et se eandem pecuniam ipsi domino Nicolao Gramis dare et presentare velle dixit. super quibus omnibus et singulis supra dicti viri tam dominus Henricus quam dominus Wenceslaus sollempniter sunt et fuerunt protestati sibi a notario publico infra scripto presens confici petentes publicum instrumentum.

1437 Jan. 4. Acta sunt hec anno . . . die mense horis et loco quibus supra presentibus ibidem venerabili et discretis ac providis viris dominis Bartholomeo Gehersdorff scolastico, Nicolao Niczko vicario ecclesie collegiate predicte, Ieronimo Institoris plebano in antiqua Rudna, Petro Zelaw altarista in Czulchaw, Ffrancisco Cluge consule et opidano in Glogovia, Johanne Kniottirße famulo civitatis dicti opidi Glogovienſis Georgio Misneri procuratore et Marco Carpentarii notario publico consistorii Glogovie predicte testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Bartholomei Grädis de majori Glogovia Wratislaviensis diocesis clericus conjugatus publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[Auswendig] Duplicatum. Glogovia. anno [143]7 prima presentacio Glogovie mensis januarii: discordat.

S. 32 Z. 17. Über die in Schlesien vorkommenden Brandenburgischen Münzen vgl. Friedensburg a. a. O. S. 68, 100, 202, 224. Näheres über die Münzen der Mark Brandenburg siehe in dem Werke von Emil Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg, Berlin 1889.

S. 32 Z. 31. Clericus conjugatus. Verheiratete Notare, die ja damals noch ausschliesslich dem geistlichen Stande, freilich meist dem niederen, angehörten, finden sich ziemlich selten. Ferd. Oesterley, Das deutsche Notariat I. S. 442 (Hannover 1842) erwähnt wohl, dass die Notare bei ihrer Unterschrift nie vergessen auf ihren geistlichen Stand hinzuweisen, sagt aber nichts davon, dass die Verheirateten stets dieses Umstandes Erwähnung thun; wie er denn überhaupt über verheiratete Notare nichts zu sagen weiss.

S. 32 Z. 32. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Zu vorstehender Urkunde vgl. unten No. 88 Absatz 32; No. 89 Abs. 29; No. 100 Abs. 31; No. 101 Abs. 30.

31. *Der Notar* Thimotheus Heyde *bezeugt, dass der in der Breslauer Sandkirche zu Gunsten des Baseler Konzils aufgestellte Opferkasten von Gramis in seiner und genannter Zeugen Gegenwart geöffnet und gezählt worden ist. Breslau* 1437 *Jan.* 11. 1437 Jan. 11.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 11. *Or. mb. [zum teil recht verwischt].*

B coll. Klose fol. 42. *[Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 3*v u.* 4*r.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo septimo . . . Veneris die undecima mensis januarii hora vesperorum in monasterio ecclesie beate Marie virginis in arena ordinis canonicorum regularium beati Augustini extra muros Wrat*islavienses*, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti anno sexto to in mei notarii publici infra scripti et testium subscriptorum . . . presencia constitutus *est* personaliter venerabilis vir dominus Nicolaus Gramis prepositus et canonicus ecclesie Wrat*islaviensis* nec non pecuniarum indulgenciarum sacrosancti Basilien*sis* Concilii in tota Slesia et diocesibus Wrat*islaviensi* et Lubucen*si* collector principalis et executor. idem dominus Nicolaus Gramis prepositus collector et commissarius volens et intendens ad obedienciam et mandatum dicti sacri Basilien*sis* Concilii progredi et fideliter exequi, prout debet et tenetur, coassumptis sibi testibus fide dignis et me notario infra scriptis cistam sive capsam ibidem in dicta ecclesia beate Marie virginis in arena pro offertorio felici Cristi fidelium ac pecuniarum indulgenciarum pro Grecorum reduccione repositione locatam (convocatis tamen prius clavigeris sive claves ad dictam cistam habentibus et tenentibus) jussit et mandavit me notarium supra[a]) scriptum in nomine domini aperire ac seras ejusdem ciste reserare. demum ipsa cista aperta et reserata offertorium et pecunia ibidem inventa et immediate et absque mora in domum abbacialem deportata ibidemque bene et perfecte numerata: inventi fuerunt in summa videlicet primo quatuordecim floreni Ungaricales auri puri, due sexagene grossorum latorum cum 8 grossis et viginti septem marce denariorum sive in pecunia currente vel minuta; inter quos multi et quam plures denarii inventi fuerunt modici vel parvi valoris. de quibus omnibus et singulis premissis prefatus dominus Nicolaus Gramis prepositus ac collector solempniter fuit protestatus et sibi a me notario publico confici peciit unum vel plura instrumentum sive instrumenta. 1437 Jan. 11.

Acta sunt hec anno . . . die mense . . . quibus supra presentibus ibidem venerabili et religiosis ac honorabilibus et discretis viris dominis Jodoco abbate, Nicolao Beckinsloer professore monasterii ibidem beate Marie virginis in arena, Nicolao Longi, Nicolao Calnozii canonicis ac Nicolao Suchot vicario majoris ecclesie Wratislavien*sis* et pluribus fide dignis testibus . . . rogatis. 1437 Jan. 11.

[S. N.] Et ego Thimotheus Heyde quondam Nicolai de Gossilwicz clericus Wrat*islaviensis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[Auswendig]: Instrumentum in arena. primum Marie in arena.
Instrumentum Thymothei de anno 37. mensis januarii: discordat modicum.

a) *sic!*

S. 33 Z. 34 f. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.
Zur vorstehenden Urkunde vgl. unten No. 88 § 1; No. 89 § 1; No. 100 § 1; No. 101 § 1.

32. *Der Notar* Johannes quondam Bartholomei Grädis *bezeugt, dass der Subcustos Stephan dem von Gramis beauftragten* Wenceslaus Mathuschkonis *den für das Baseler* 1437 Febr. 3.

Konzil bestimmten Inhalt des in Freistadt aufgestellten Opferkastens übergeben und dass die von beiden in Gegenwart von Zeugen vorgenommene Zählung die genannte Summe ergeben hat. Gross-Glogau 1437 *Febr.* 3.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 12. *Or. mb.*
B coll. Klose fol. 43 *[Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 4*r.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo septimo . . .
1437 *Febr.* 3. pontificatu . . . Eugenii . . . pape quarti, anno ejus sexto, solis die tercia mensis februarii hora quasi meridiei in summo Majoris Glog*ovie* Wrat*islaviensis* diocesis in domo honorabilis viri domini Nicolai Gramis canonici ecclesie collegiate beate Marie Glogovien*sis* predicte ac in mei notarii publici subscripti testiumque infra scriptorum . . . presencia constitutus personaliter discretus vir dominus Stephanus subcustos ecclesie collegiate predicte, habens quandam summam pecunie sigillo domini plebani in Ffreyenstad sigillatam, asserens sibi eandem pecuniam per supra dictum dominum plebanum in Ffreyenstad (occasione indulgenciarum pro reduccione Greco*rum* in cistam ibidem in ecclesia parochiali in Freyenstad ordinatam repositam et per eundem receptam) fore et esse presentatam. quam quidem pecuniam sic sigillatam idem dominus Stephanus honorabili viro domino Wenceslao Mathuschkonis canonico ecclesie collegiate prescripte presentavit eandemque pecuniam infra scriptam idem dominus Wenceslaus et dictus dominus Stephanus coram infra scriptis testibus numeraverunt. post cujus quidem pecunie numeracionem supra dicti domini Wenceslaus et Stephanus ibidem invenerunt primo decem marcas denariorum cum octo grossis monete in Glog*ovia* currentis in bonis et malis denariis, item duas sexagenas nummorum Brendenburgen*sium*[a]), item sex florenos Ungaricales, item tres florenos Renen*ses*, item quatuor marcas minus uno grosso latorum grossorum.

Quam quidem pecuniam supra numeratam dictus dominus Wenceslaus de speciali commissione dicti domini Nicolai Gramis (ut asseruit) procuratoris a sacrosancta Sinodo Basilien*si* constituti a memorato domino Stephano sustulit et percepit eandemque pecuniam eidem domino Nicolao se velle dare et presentare dixit. super quibus . . . premissis supra dicti domini videlicet tam ipse dominus Wenceslaus quam dominus Stephanus sollempniter fuerunt et sunt protestati sibique a me notario publico infra scripto presens confici petentes publicum instrumentum.

1437 *Febr.* 3. Acta sunt hec anno . . . die mense . . . quibus supra presentibus ibidem discretis viris dominis Ebirhardo vicario et Henrico Scheler subrectore[b]) scole ecclesie[c]) collegiate predictis testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Bartholomei Grädis de majori Glog*ovia* Wrat*islaviensis* diocesis clericus conjugatus, publicus imperiali auctoritate notarius, quia predicte pecunie presentacioni numeracioni et protestacioni . . . interfui . . . ideoque presens publicum instrumentum . . . exinde confeci *etc.*

[Auswendig] Anno [143]7 Ffreyenstat. Gramis. duplicatum: discordat. anno 37. 3. februarii; percepta per Wenceslau*m* canonicum.

[a]) *sic!* [b]) *Or.*: sucrectore. [c]) *im Or. doppelt gesetzt.*

S. 34 Z. 8 f. Gramis besass hiernach ein Haus in Gross-Glogau und war Kanonikus der dortigen Kollegiat-Kirche zu St. Maria.

S. 34 Z. 32. Über clericus conjugatus vgl. oben S. 32 Z. 36 ff.

S. 34 Z. 35. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Zur vorstehenden Urkunde vgl. No. 88 § 31; No. 89 § 27; No. 100 § 30; No. 101 § 28.

33. *Notariatsinstrument des* Johannes quondam Bartholomei Grädis *über die (zweite) Eröffnung des in der Kollegiatkirche zu Gross-Glogau aufgestellten Indulgenz-Opferkastens durch zwei Geistliche dieser Kirche und die Übergabe des darin gefundenen Geldes an den Untereinnehmer des Gramis* Wenceslaus Mathuschkonis. *Gross-Glogau* 1437 *Juni* 15. 1437 *Juni* 15.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 19*b*. *Dupl. mb.*

B coll. Klose fol. 49*v u.* 50*r*. *[Nicht ganz vollständige Abschrift von A.]*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo septimo . . ., pontificatu . . . Eugenii . . . pape quarti, anno ejus septimo, die vero quinta decima mensis junii 1437 *Juni* 15. hora vesperorum vel quasi in summo majoris Glog*ovie* Wrat*islaviensis* diocesis in ecclesia collegiata beate Marie majoris Glogovie predicte ac in mei notarii publici subscripti testiumque . . . rogatorum presencia constituti personaliter venerabiles viri domini Johannes Cornicz prepositus et Bartholomeus Gehersdorff scolasticus ecclesie collegiate prescripte cistam ibidem ordinatam aperuerunt et pecuniam in ea pro reduccione Grecor*um* occasione indulgenciarum positam receperunt; et mox eandem ad domum habitacionis honorabilis viri domini Nicolai Gramis ejusdem ecclesie canonici portaverunt et ipsam pecuniam inibi numeraverunt. post cujus quidem pecunie numeracionem inventa fuit infra scripta pecunia, videlicet: primo quinquaginta quinque floreni Ungaricales, item undecim floreni Renen*ses*, item quatuordecim marce cum tribus fertonibus et decem grossis latorum grossorum, item decem et novem marce cum media marca denariorum Glogovien*sium* et Ffreyenstaten*sium* cum sex solidis denariorum et sex denariis ejusdem monete bonorum et malorum, item dimidia sexagena cum quatuor grossis et quinque nummis nummorum Brendenburgen*sium*[a]), item quindecim solidi[b]) denariorum cum octo denariis Goren*sibus*. quam quidem pecuniam sic numeratam honorabili viro domino Wenceslao Mathuschkonis (ejusdem collegiate ecclesie canonico, procuratori a venerabili viro domino Nicolao Gramis supra dicto ad colligendam predictam pecuniam substituto habente mandatum sufficiens) presentaverunt. super quibus . . . premissis supra dicti domini solemniter fuerunt et sunt protestati sibi a me infra scripto notario publico confici petentes presens publicum instrumentum.

Acta sunt hec anno . . . presentibus ibidem venerabili et discretis viris dominis Marco Leslaw 1437 *Juni* 14. custode, Rudiger*o* Milde vicario ecclesie collegiate prescripte, Jeronimo Institor*is* plebano in antiqua Rudna, Nicolao Hoberg altarista in Crossin, Nicolao Cunat Johanne Tycze Andrea Cretschemer Caspare Polkewicz consulibus in Glogov*ia* et Georgio Misneri procuratore[c]) causarum consistorii Glogoviens*is* testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Bartholomei Grädis . . . *[das Folgende genau so wie in No. 32.]*

[Auswendig] Glog*ovie*, duplicatum. 2. presentacio. Grad*is*. anno 37. mensis junii: discordat in modico.

[a]) *sic.* [b]) *Or.* solidos. [c]) *Or.* procuratori.

S. 35 Z. 15. Die Öffnung des Indulgenz-Opferkasten in Glogau geschah zum zweiten Male; über die erste Öffnung vgl. oben No. 30.

S. 35 Z. 24. Über die Guhrauer Münzen vgl. Friedensburg a. a. O. S. 208 u. 217.

S. 35 Z. 37. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Zur vorstehenden Urkunde vgl. unten No. 88 Abs. 35; No. 89 Abs. 32; No. 100 Abs. 35; No. 101 Abs. 34.

1437 *Novbr.* 29.

34. *Gramis teilt dem Magistrat von Löwenberg mit, dass er dort gesammelte Indulgenzgelder durch Niklas Clem empfangen, diesem darüber eine Quittung ausgestellt und ihn beauftragt habe die Indulgenzgelder ferner für ihn zu erheben. Zugleich bittet er den Magistrat alle Indulgenzgelder abzuliefern und ihm die Höhe derselben vollständig mitzuteilen, damit er vor dem Konzil darüber Rechenschaft ablegen könne. Breslau* 1437 *Novbr.* 29.

Aus Löwenberger Stadt-Arch. K. No. 47 [= *Löwenberger Kirchen-Urk.; alte Signatur: K. S.* 32] *Or. chart. c. sig. impr. Mir von Herrn Dr. Wesemann (in Löwenberg) freundlichst zur Verfügung gestellt.*

Meinen frundlichin grus zuvor, erbaren weisen lieben herrn. zu wissen thue ich uch, das ich entpfangen habe von Niclas Clem uwerm metheburgir (beweiser diesis brives) sechs unde fumfzig gulden[a]) ane sechs groschin von der heiligin samenunge des Concilio[b]) zu Bazel wegin entpfangen habe[c]): des ich im sundirlichen einen queitbrief dorobir gegebin habe, also das her von deme kompthur *[Lorenz Snellinwald]* und herrn Ffranczken altherherrn bei uch nemelich fiorzehin mark groschen, sechs mark groschen und zwelf groschin und achtzehen mark heller entphohen und ufheben sal. hirumbe so bitte ich uch, was denne obir die obgenante summa geldes an golde an groschin und hellir ist, das ir das mit gewissen lewthen ehr bessir alhie her senden wullit und . . wullit domethe vleissig forder sein noch der bollen awsweisunge: ir werdit das groste lon von gote dorinne entpfohen.

1437 *Novbr.* 29.

Gebin zu Breslaw des freitagis in vigilia Andree anno etc. 37.

Auch bitte ich uch, das ir mir schreiben wullit, wie fiel des geldes bei uch gefallen ist, das ich rechenunge deme heiligen Concilio habe zu thun.

Nicolaus Gramis probust und thumherre zu Breslaw und collector der samenunge des heiligen Concilio[b]) zu Bazel.

[In verso.] Den erbaren unde weisen burgermeister und rathmanen der stad Lewenberg seinen besundern guten frunden etc.

[a]) *vor* gulden *steht ausgestrichen* groschen. [b]) *sic!* [c]) *Überflüssig, da bereits oben Z.* 15 *gesagt.*

S. 36 Z. 18. Der Name des Kompturs des Kreuzherrnordens in Löwenberg ergiebt sich aus No. 55.

S. 36 Z. 22. Mit dieser Bulle ist natürlich die Indulgenzbulle (oben No. 11 S. 15 ff.) gemeint.

In dem Einnahmeregister des Gramis (unten No. 88 § 10 und No. 100 § 10) ist die Thatsache, dass er im J. 1437 aus Löwenberg Indulgenzgelder erhalten hat, nicht erwähnt; den mit der Revision dieses Einnahmeregisters durch Bischof Konrad betrauten Personen ist übrigens diese Thatsache nicht bekannt gewesen; vgl. unten No. 89 § 7 und No. 101 § 10.

35. *Der Notar* Johannes quondam Bartholomei Grädis *bezeugt, dass* Wenceslaus Mathuschkonis *zwei ihm übersandte Beutel mit in Guhrau und Sprottau eingekommenen Indulgenzgeldern geöffnet und deren Inhalt nach genauer Zählung an sich genommen habe, um ihn dem Gramis zu übermitteln. Gross-Glogau* 1437 *Dzbr.* 15. 1437 Dzbr. 15.

Aus Bresl. Dom-Archiv R 40. *Or. mb. (Klose unbekannt.)*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo septimo, . . . pontificatu . . . Eugenii . . . pape quarti, anno ejus septimo, *solis*[a]) die decima quinta mensis decembris hora meridiei vel quasi in m*ajori* G*logovia* Wrat*islaviensis* diocesis in domo mea propria ac in mei notarii publici subscripti testiumque infra scriptorum . . . presencia constitutus personaliter honorabilis vir dominus Wenceslaus Mathuschkonis canonicus ecclesie collegiate beate Marie virginis Glogovie majoris prescripte habens et tenens suis in manibus quasdam bursas cum pecuniis certis sigillis bene clausas sigillatas, asserens sibi easdem bursas cum pecuniis (videlicet duas de Gora et unam de Sprottavia Wrat*islaviensis* diocesis occasione indulgenciarum pro reduccione Grecorum in cistas ibidem in ecclesiis parochialibus in opidis Gora et Sprottavia ordinatas repositas) per rectores ecclesiarum predictarum fore et esse presentatas et *per* certos nuncios destinatas et directas. quas quidem bursas cum pecuniis sic sigillatas idem dominus Wenceslaus predictus aperuit et pecuniam in eisdem contentam coram infra scriptis testibus numeravit. post cujus quidem pecunie numeracionem supra dictus dominus Wenceslaus ibidem invenit: primo videlicet de Gora quindecim florenos Ungaricales, item tres marcas cum media marca minus duobus grossis latorum grossorum, inter quos duo mali grossi fuerunt inventi; item unam marcam cum septem et medio grossis monete Polonicalis; deinde de Sprottavia duos florenos Ungaricales, item duas marcas cum media marca et quattuor grossis latorum grossorum, inter quos sex mali grossi fuerunt inventi; item tres fertones minus quinque grossis monete in Glog*ovia* currentis, inter quos octo mali denarii fuerunt inventi, item undecim grossos nummorum Brendenburgen*sium* cum sex nummis; et quasi major pars *fuit* malorum nummorum minime valencium. quam quidem pecuniam venerabili viro domino Nicolao Gramis procuratori a sacrosancta Sinodo Basiliensi constituto se velle dare et presentare dixit. super quibus . . . premissis supra dictus dominus Wenceslaus sollempniter fuit protestatus sibi a me infra scripto notario publico presens confici petens publicum instrumentum. 1437 Dzbr. 15.

Acta sunt hec anno . . . die mense . . . et loco quibus supra presentibus ibidem discretis viris dominis magistro Nicolao Melczer Johanne Jungehannos altaristis in Glog*ovia* et Marco Carpentarii notario publico consistorii Glog*oviensis* testibus ad premissa . . . rogatis. 1437 Dzbr. 15.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Bartholomei Gradis de Majori Glog*ovia* Wrat*islaviensis* diocesis clericus conjugatus publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

a) *Nur noch* s *zu lesen; auch im folgenden mussten einige durch Kursive bezeichnete Ergänzungen vorgenommen werden.*

Zur vorstehenden Urkunde vgl. unten No. 88 Abs. 42; No. 89 Abs. 39; No. 100 Abs. 41, 42; No. 101 Abs. 42, 43.

1438 *Febr.* 12 *u. Juni* 7.

36. *Notariatsinstrument des* Jodocus Albi *über zwei in Lüben auf Veranlassung des* Wenceslaus Mathuschkonis *vorgenommene Eröffnungen des dort aufgestellten Indulgenz-Opferkastens, über die Zählung des darin gefundenen Geldes und die Übergabe desselben an jenen Unterbeamten des Gramis. Lüben* 1438 *Febr.* 12 *resp. Juni* 7.

Aus Bresl. Dom-Bibl. J 61. *Or. mb.*
Klose Hds. No. 111 *fol.* 46*v u.* 47*r; vgl.* 8*v.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . .
1438 *Febr.* 12. die duodecima mensis februarii hora nonarum vel quasi in dote ecclesie parochialis in opido Lobyn Wratislavien*sis* diocesis, pontificatus . . . Eugenii pape quarti anno sexto, in mei notarii . . . presencia . . . constitutus personaliter discretus vir dominus Wenczeslaus Matuskonis manseonarius ecclesie Glogovien*sis* procurator et commissarius in hac causa auctoritate et potestate sibi commissis requisivit et hortabatur honorabilem virum dominum Herma*nnum* Grorok plebanum ibidem in Lobyn et famosos sollertes viros Johan*nem* Nayl proconsulem Caspare*m* de Tynczya consulem opidi Lobyn clavigeros et custodes ciste et tumbe pro colligendo thezauro sancte ecclesie et sacrosancti Concilii Basilien*sis* videlicet de impetracione indulgenciarum promerendarum, postulavit et peciit, ut ipsi clavigeri hanc cistam sive tumbam reserarent et aperirent, quatenus ipse dominus Wenczeslaus auctoritate sibi in hoc negocio commissa thesaurum et summam ibidem repositam expoliaret tolleret et inde perciperet. tandem ipsa cista aperta et reserata visu meo et aspectu testium presencium . . . ibidem in ipsa cista sive tumba fuerunt inventi quinque floreni Ungaricales, item undecim lati grossi Bohemicales, item quatuor marce cum dimidia marca denariorum et cum sex solidis denariorum mixtim bonorum et malorum. istam pecunie sum-
1438 *Febr.* 12. mulam ipse dominus We*n*czeslaus supra nominatus sustulit et percepit anno loco die mensis et hora quibus supra presentibus ibidem discretis viris ac dominis Baltazare Cruczeyt plebano in Qwelicz, Johan*ne* Bawch predicatore divini verbi, Nicolao Horn capellano ibidem in Lobin testibus . . . rogatis.

1438 *Juni* 7. Deinde anno indiccione pontificato[a]) et loco quibus supra, die vero septima mensis junii hora quasi sexta prenominatus dominus Wenczeslaus auctoritate eadem qua supra in astancia et presencia mea et testium sequencium peciit clavigeros et custodes presepedicte tumbe et ciste ipsam tumbam aperiri. qua iterum aperta ibidem in tumba repositi inveniebantur duo floreni Ungaricales, item unus Rene*n*sis, item octo lati grossi, item septem marce denariorum cum quatuor solidis denariorum. quam summulam pecuniarum ipse dominus We*n*czeslau*s* sustulit expoliavit et percepit presentibus pro tunc ibidem discretis Johan*ne* Bawch predicatore divini verbi, domino Petro capellano ecclesie Lobnen*sis* et honesto Caspare de Tynczia testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Jodoc*us* Albi quondam Nicolai Albi de Lobyn clericus conjugatus Wrat*islaviensis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[Auswendig] In Lubin anno etc. octavo etc. dominus Wenceslau*s* percepit. instrumentum Jodoci de anno 38. februarii: discordat.

a) *sic!*

S. 38 Z. 34. Wir lernen hier einen zweiten Notar (der erste ist Johannes quondam Bartholomei Grädis) kennen, welcher „clericus conjugatus“ gewesen ist; vgl. darüber oben S. 32 Z. 36 ff.

S. 38 Z. 36 Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Zur vorstehenden Urkunde vgl. unten No. 88 Abs. 38, 40; No. 89 Abs. 36, 38; No. 100 Abs. 38, 40; No. 101 Abs. 38, 40.

37. *Notariatsinstrument des Bartholomäus Faber. — Heinrich, Probst des Augustinerstiftes, und Jakob, Guardian des Franziskanerstiftes zu Glatz, haben den in der Franziskanerkirche stehenden Kasten mit den Indulgenzgeldern in Gegenwart genannter Zeugen geöffnet und die darin gefundene Summe gegen Quittung dem persönlich anwesenden Nikolaus Gramis für das Baseler Konzil übergeben. Glatz* 1438 *Febr.* 19. 1438 *Febr.* 19.

Aus Bresl. Dom-Archiv R 17. *Or. mb. [Klose unbekannt].*

Vierteljahrsschrift f. Geschichte und Heimatskunde der Grafschaft Glatz VIII, 208 *ff. (Wilh. Altmann.)*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . . die vero Martis decima nona mensis februarii hora nonarum vel quasi, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti anno septimo, in refectorio iemali canonicorum regularium monasterii beate virginis Marie in Glacz supra montem Pragensis diocesis ordinis sancti Augustini in mei notarii publici infra scripti, testium quoque subscriptorum presencia . . . constituti personaliter honorabiles et religiosi viri, videlicet dominus Heynricus prepositus canonicorum regularium monasterii predicti et dominus Jacobus gwardianus monasterii beate virginis Marie ordinis sancti Francisci in Glacz diocesis Pragensis tanquam executores et cooperatores ad publicandum indulgencias et facultates anni jubilei (a sacrosancta Sinodo . . . Basilien*si* . . . pro Grecorum et tocius orientalis ecclesie reduccione et animarum pro salute Cristi fidelium concessas) et ad exequendum easdem in opido Glacen*si* velut in loco certo Wratislaviensi diocesi contiguo vicino et circumjacente[a]) cum collectore pecuniarum (pro eisdem oblatarum a Cristi fidelibus per venerabilem virum dominum Nicolaum Gramis prepositum ecclesie Wrat*islaviensis* et executorem principalem earundem) sicuti fide digni (specialiter juxta litterarum suarum et bullarum tenores deputati acque substituti auctoritate ejusdem sacri Concilii generalis Basilien*sis* et ex ejusdem domini prepositi Wrat*islaviensis* mandato) cistam sive ladulam locatam in monasterio sancti Francisci (de favore consilio et promocione valde laudabili prudenc*i*um virorum scabinorum consulum juratorum et seniorum et consensu gratulabundo eorundem positam, clavem eciam unam habencium eisdem creditam ad eandem munitam ladulam tribus seris validis et securis) aperientes — in eorundem scabinorum consulum juratorum et seniorum saltem aliquorum ipsorum dominorum, puta: Johannis Gremel et Johannis Miszener consulum presentis anni, Johannis Eckirdorff et Mathie gewandsnider senior*um*[b]) prefate civitatis Glaczensis presencia — et pecunias ex eadem ladula percipientes, antea et postea videlicet: undecim florenos Ungaricales bonos, unum florenum de Torcia et unum florenum Gelriens*em*, duas marcas Polonicales latorum grossorum (bonorum et malorum proverbio communi) minus uno grosso cum triginta solidis hellensium extranearum monetarum non valencium in usu empcionis et vendicionis communi cum tribus hellensibus ejusdem valetudinis minus utilis. 1438 *Febr.* 19.

Quas quidem pecunias in auro grossis et hellensibus et numero in prenominato computatas ut premittitur occasione indulgenciarum a Cristi fidelibus Glaczens*ibus* oblatas tradiderunt dederunt assignando et pagaverunt presentando eidem prenominato domino Nicolao Gramis preposito

Wrat*islaviensi* presenti personaliter in Glacz et per se nomine Concilii generalis Basiliens*is* (tanquam executor principalis indulgenciarum ut prescribitur) percipienti et suscipienti ad presentandum in Concilium generale Basiliense pro juvamine pii operis et reduccionis Grecorum.

De quibus quidem pecuniis . . . et summa in auro grossis et hellensibus prenumeratis solutis . . . et presentatis nomine et motivis prescriptis realiter cum effectu ipse idem dominus Nicolaus ante dictus prepositus Wrat*islaviensis* memoratos dominos et religiosos patres Heynricum prepositum et Jacobum gwardianum omnimode quittavit, quittos dimisit eciam racione Concilii sacri et generalis Basiliensis et solutos pronunciavit nunc et semper. nam ipse prefatus dominus prepositus Wrat*islaviensis* recognovit se hujusmodi summam (et non plus neque minus) de ladula exceptam omnimode percepisse et in manus suas tenuisse et apprehendisse realiter in effectu. super quibus omnibus et singulis (excepcione de ladula et non plus neque minus et presentacione et quittacione pecuniarum et summe pretacte in auro grossis et hellensibus prenumeratarum uti premittitur) ipsi ex utraque parte pecierunt sibi a me notario publico subscripto fieri vel confici presens vel unum aut plura instrumentum vel instrumenta.

1438 *Febr.* 19. Acta sunt hec anno . . . die mense hora loco et pontificatu quibus supra presentibus honorabilibus religiosis viris dominis et discretis Sigismundo priori, Jacobo cellerario canonicorum regularium, Ernesto altarista in Frankinsteyn et Johanne Tarnaw de Grodkaw clericis Pragensis et Wrat*islaviensis* diocesium[c]) et Jacobo Fuszil atque Georgio Hersberg familiaribus prenominati domini Nicolai Gramis prepositi Wrat*islaviensis* testibus ad premissa . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Bartholomeus Michael*is* Ffabri de Cotbus Missenensis diocesis publicus auctoritate imperiali notarius *etc.* eciam constat michi notario de obmissione illius diccionis scilicet tribus[d]), que debet stare in medio illarum diccionum puta cum hellensibus, ut sic legendo cum tribus hellensibus, quod non est obmissa vicio, sed errore festinacionis repentine.

[a]) *Or.*: circumjacente. [b]) *Or.*: senioribus. [c]) *Dahinter steht noch:* unius! [d]) *Vgl. S.* 39 *Z.* 36.

Zur vorstehenden Urkunde vgl. unten No. 88 § 30; No. 89 § 26; No. 100 § 29; No. 101 § 27.

1438 *April* 29. 38. *Notariatsinstrument des Bartholomäus Faber. — Heinrich, Propst des Augustinerstiftes, und Jakob, Guardian des Franziskanerstiftes zu Glatz, haben zum zweiten Male den in der Franziskanerkirche stehenden Kasten mit den für das Baseler Konzil bestimmten Indulgenzgeldern geöffnet und geleert, jedoch, da deswegen Schwierigkeiten, welche des näheren erörtert werden, entstanden sind, nicht an Gramis abgeliefert, sondern vielmehr bei sich behalten. Glatz* 1438 *April* 29.

Aus Bresl. Dom-Archiv R 18. *Or. mb. [Klose nicht bekannt, stellenweise durchlöchert.] Vierteljahrsschrift f. Gesch. u. Heimatskunde der Grafschaft Glatz VIII,* 211 *ff. (Wilh. Altmann.)*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . ., 1438 *April* 29. die vero Martis vicesima nona mensis aprilis hora vesperarum vel quasi, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti anno septimo, in refectorio iemali monasterii beate virginis Marie et fratrum minorum

ordinis beati Francisci in Glacz diocesis Pragensis in mei notarii publici subscripti ac testium subscriptorum . . . presencia constituti personaliter . . . Heynricus prepositus canonicorum regularium monasterii beate virginis Marie supra montem in Glacz dicte diocesis et dominus Jacobus gwardianus prefati monasterii ordinis beati Francisci tanquam cooperatores nuncii et coexsecutores ad publicandum indulgencias . . . et exequendum easdem in opido Glaczensi velud in loco contiguo certo vicino et circumjacente[a]) cum eciam collectore pecuniarum . . . specialiter . . . substituti auctoritate ejusdem . . . Basiliensis Concilii et ex prefati domini Nicolai prepositi Wratislaviensis ecclesie commissione cistam vel ladulam positam in monasterio prefato ordinis sancti Francisci (de favore tamen multum astrictuoso consilio et promocione . . . prudencium virorum et dominorum scabinorum . . . et seniorum consulatus civitatis Glaczensis ac de eorum consensu et voluntate congratulabundis locatam clavem eciam habencium unam ipsis creditam et datam juxta bulle continenciam ad eandem ladulam munitam tribus seris validis et securis) iterum aperientes et reserantes — in prefatorum dominorum scabinorum atque seniorum saltem aliquorum videlicet Bartholomei Bogener magistri civium, Johannis Meißener consulum et Johannis Eckirsdorff senioris presentis anni et in mei notarii subscripti presencia — et pecunias ex eadem ladula excipientes invenerunt primo novem florenos bonos Ungaricales, item unum florenum sub moneta et figura Ungaricali, sed falsum, item duas sexagenas grossorum malorum et bonorum cum quindecim grossis, item viginti quinque sexagenas hellensium bonorum et malorum cum octo solidis hellensium valencium et non valencium in commutacione empcionum et vendicionum (ut communi sermone dicitur), eciam monetarum diversarum, item contusum annulum aureum ut apparet de floreno Rynensi laboratum.

Quas equidem pecunias sic ut premittitur et in numero et monetis computatas (non obstantibus maliciosis et scandalosis instanciis monicionibus prohibicionibus et excommunicacionibus commendatorum fratrum predicatorum et aliorum cruciferorum in Glacz ipsis adherencium et congaudencium, quibus molestare perturbare et confundere conabantur prefatos religiosos dominos prepositum et gwardianum), . . . *[fehlt mindestens ein Wort]* . . . tebant, quem ad modum fecerunt de facto post ipsorum appellacionem legitime interpositam et insinuatam, ut patet in instrumento desuper confecto, sed secundum jura . . . *[fehlen einige Worte]* illa excommunicacio facta publice post appellacionem coram omni populo tunc presente in ipsorum cruciferorum ecclesia parochiali pro pecunia indulgenciarum . . . *[fehlen mehrere Worte]* in monasterio posita prenominato, quam obtinere pretendebant ipsi cruciferi suis sub ordinacionibus et quem ad modum intimatum est de Wyenna, quod doctor *[fehlen mehrere Worte, zu lesen ist noch* . . . mel *und* . . . dam] sibi scripta respondisse, in vulgari inter cetera videlicet dicens.

Ipsi cruciferi in contrarium preposito et gwardiano scripserunt pro gracia Concilii obtinenda et publicandum (!) in eorum ecclesia parochiali in Glacz (ex antiquo et preconcepto rancore facientes impedimentum Concilio ideoque merito incarcerandi), quod scandalosum et dampnosum impedimentum prestiterunt per indebitam et precipitantem excommunicacionem, quam certe non bene fecissent, sed scandalose pro pecunia indulgenciarum prius excepta (in monasterio porrecta[b]) sacro Concilio Basiliensi per Glaczenses Cristi fideles homines utriusque eciam sexus senes et juvenes et in auxilium expensarum pro reduccione Grecorum congratulabunde inpositarum oblata)

et verisimiliter eciam non obstante concordia inter dominum prepositum Wrat*islaviensem* et commendatorem predictos facta de non attingendo pecuniam offerendam seu oblatam usque *in* finem indulgenciarum sive positam in utrasque ladulas gwardiani seu cruciferorum etc., quatenus et intacta permanere deberet tam diu, donec responsum veniret a Concilio Basiliensi, cui deberetur et reliqua, ut in articulis concordie fuit expressum *etc.*

Quam reveram concordiam ipsi cruciferi minime tenuerunt; immo ipse predicator *cr*ucifer negavit ipsam concordiam factam publice in ambone, prout in articulis exprimeretur pronunciatis . . . et approbatis per utramque partem in presen*cia* nobilis domini Haskonis capitanei et consulum civitatis Glaczen*sis*. et predicator crucifer promisit eosdem et taliter scriptos susceptos et approbatos populo Glaczen*si* pro consolacione publice et fructuose intimare, prout clarius patet in eisdem articulis per commendatorem suum predicatorem et alios cruciferos minime servatis, sed spretis. concordiam servare contempserunt publice et manifeste in scandalum plurimorum hominum, qui se averterunt a susceptore indulgenciarum in dampnosum impedimentum sacro Concilio Basilien*si etc.*, prout ista omnia prenarrata et scripta protestata sunt hic et alibi in instrumento alio publico et super hujusmodi confecto: claret lucid*ius* et apparet manifeste.

Ipsi memorati domini prepositus canonicorum regularium et gwardianus susceperunt easdem pecunias in ipsorum custodiam fidelem, ne Concilium sacrum Basiliense suo laudabili et pio frustaretur opere preconcepto; nam ipsi cruciferi concordiam non servaverunt frangentes fidem juxta regulam juris „frangenti fidem etc., frangitur et eidem etc.“ idcirco domini prenominati prepositus et gwardianus audientes quasdam relaciones et scripta, quia pecunia deberet imponi apud consules, quousque papa vel novus rex Romanorum electus scriberet, cui foret presentanda (ipsi vero consules talem conservare noluerunt timentes vexacionem futuram etc.) eandem pecuniam pretactam in numero in aurum permutantes successive fideliter et utiliter, in quantum valuerunt juxta cursum temporis et *v*alitudinem monetarum, et susceperunt, ut premittitur, quia utique negocium hujusmodi indulgenciarum est *opus* et factum reale ipsius sacri Concilii generalis Basiliensis . . . et non pape neque regis Romanorum electi, licet papa suum prebuerit consensum ad hujusmodi sacri Concilii negocium salubriter dei adjutorio expediendum et qua*m*quam eciam dominus Hasko capitaneus de Wyenna scripserit scabinis et consulibus Glaczen*sibus*, quod non esset de voluntate domini regis Romanorum novi electi, quod pecunia indulgenciarum deberet per cambium eliminari seu alienari a Glacz, sed per ipsos consules prohiberi et conservari tam diu, donec ipse dominus Hasko capitaneus veniret in Glacz de Wyenna et posset ipsos de hujusmodi indulgenciarum pecunia per eos arrestata et retenta plenius informare[c]) etc.

Cum tamen universalis ecclesia . . . per Concilium sacrum generale Basilien*se* representata excellencior existit et major quam *[papa et]*[d]) rex Romanorum in casibus et aliis prescriptis, relinquitur plus ipsi obediendum fore in hujusmodi casibus pretactis, quam eorum vel nunciorum suorum alicui prescriptorum. ideoque ad obiendum et ad satisfaciendum juramentis nostris de fidelitate prestitis et ob favorem profectum et utilitatem ejusdem Concilii sacri generalis Basiliensis (non particularis, sicuti aliqui latrantes inconsulte dicunt, sed universalis ecclesie per illud representate in spiritu sancto legitime congregate) ac propter ipsius reverenciam et ut celerius atque

utilius et commodosius hujusmodi preintenta et concepta ad finem bonum laudabilem et domino nostro Jesu Cristo, cujus sponsa existit, gratum et acceptum deducere valeat ipsius gracia cooperante infallibiliter, pretacta[e]) pecuniarum summula in aurum permutata venerabili . . . Nicolao Gramis preposito Wrat*islaviensi* et executori principali presentabitur cum effectu vel saltem, dummodo consulcius fieri poterit, ambo vel unus de ipsis duobus Concilium sacrum Basilien*se* intrando fideliter *eam* presentabit protestans insuper, quod non aliud intendant in premissis agere, nisi quod placuerit eidem Concilio sacro Basilien*si*. immo pro ipsius utilitate honore et succremento corpora sangwinem et bona eorum exponere non formidant; cujus, inquam, eciam proteccioni suscepcioni jussioni defensioni et tuicioni se submittunt presentibus in effectum. supra quibus omnibus et singulis premissis (pecuniarum oblatarum excepcione numeracione, suscepcione non plus neque minus in florenis grossis et hellensibus, permutacione in summam florenorum) pecierunt sibi a me notario publico subscripto fieri vel confici presens unum vel plura instrumentum seu instrumenta.

Acta sunt hec anno . . . die mense hora loco et pontificatu quibus supra presentibus ante nominatis dominis consulibus et venerabili patre domino Leonhardo custode, discretis viris Johanne Tarnaw et Paulo Rampicz clericis Pragen*sis* et Wrat*islaviensis* diocesium[f]) testibus . . . rogatis. 1438 *April* 29.

/S. N./ Et ego Bartholomeus Michaelis Ffabri de Cotbus Miss*nensis* diocesis publicus auctoritate imperiali notarius *etc.*

Dem ganzen Anfange dieser Urkunde ist No. 37 zu Grunde gelegt.

[a]) *Or.:* circumjacenti. [b]) *Or.:* porrecto. [c]) *Or.:* informari. [d]) *Die Worte* papa et *müssen aus dem Vorhergehenden und wegen des folgenden* eorum . . . alicui *ergänzt werden.* [e]) *Or.:* pretactam pecuniarum summulam . . . permutatam. [f]) *Or.:* diocesum.

S. 41 Z. 27. Dieses Instrument scheint verloren zu sein.

S. 41 Z. 32. Der Doktor ist Johannes Himmel (Coeli); vgl. oben No. 18 und unten No. 102 § 45, 46.

S. 42 Z. 1 u. 15. Auch das Instrument dieses Vertrages scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

S. 42 Z. 22. Der „novus rex Romanorum electus" ist Albrecht II.; derselbe war am 18. März erwählt worden, nahm aber die römische Königswürde offiziell erst am 29. April an; vgl. Wilh. Altmann, Die Wahl Albrechts II. zum römischen Könige. (Berlin 1886 S. 57 ff.) Wie aber aus dieser Urkunde (und auch sonst) ersichtlich ist, war er schon eher dazu entschlossen; denn er liess durch seinen Vertrauten Hasko den Glatzern seine Meinung über die Verwendung der Indulgenzgelder mitteilen und zwar mindestens einige Tage vor dem 29. April. — Dazu dass Albrecht II. seine Hand auch nach den schlesischen Indulgenzgeldern ausgestreckt hat, vgl. unten No. 102 § 69.

S. 43 Z. 4. Gramis hat später dieses Geld wirklich erhalten (vgl. unten No. 56), aber nicht gebucht (vgl. unten No. 101 § 63).

S. 43 Z. 5. Propst Heinrich ist wirklich zusammen mit dem Guardian Jakob in Basel gewesen (vgl. unten No. 56), um seine Beschwerden vorzubringen.

39. *Der Notar Vincenz Blumenaw bezeugt, dass der Propst Johannes Bawde die in Liegnitz für das Basler Konzil eingegangenen Indulgenzgelder im Auftrage des Bischofs Konrad von Breslau und in Übereinstimmung mit Gramis den Sammelkästen entnommen und letzterem als dem Beauftragten des Konzils persönlich übergeben hat. Breslau* 1438 *Juni* 5. 1438 *Juni* 5.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 16. *Or. mb.*

B coll. Klose fol. 47 *[Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 4*v.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . . die vero Jovis quinta mensis junii sacro Basilien*si* durante Concilio hora nonarum vel quasi in salo vel palacio 1438 *Juni* 5.

domus habitacionis venerabilis viri domini Petri Nowag decretorum doctoris custodis canonici et officialis Wrat*islaviensis* in summo Wrat*islaviensi* site in mei notarii publici infra scripti testiumque subscriptorum . . . presencia constitutus personaliter honorabilis vir dominus Johannes Bawde prepositus ecclesie collegiate sancti sepulcri dominici in Legnicz Wrat*islaviensis* diocesis exhibuit et produxit certos saccos cum pecunia, quam homines utriusque sexus in opido Legnicz ad cistas pro consequendis indulgenciis per sacrum Concilium nomine ecclesie universalis datis et concessis imposuerunt pro Grecorum reduccione. quam quidem pecuniam ipse dominus Johannes Bawde prepositus ex commisso . . . domini Conradi episcopi Wrat*islaviensis* ac de consensu venerabilis viri domini Nicolai Gramis (prepositi ecclesie Wrat*islaviensis* collectoris ejusdem pecunie imposite[a]) per ipsum sacrum Concilium deputati) de cistis in dicto opido Legnicz recepit et eidem domino Nicolao Gramis preposito uti collectori presentavit. hec autem pecunia[b]) continebatur in eisdem saccis exhibitis et productis: primo centum et tres floreni in auro, item quindecim marce, tres fertones et tres grossi in latis grossis ibidem numeratis, item in uno sacco lineo sexaginta marce denariorum *in* bonis et in parte malis, item in secundo sacco quinquaginta marce denariorum *in* bonis et in parte malis, item in tercio sacco quadraginta marce denariorum *in* bonis et in parte malis, item in quarto sacco quatuordecim marce *in* denariis bonis et in parte malis.

Quas quidem pecunias supra dictus dominus Johannes Bawde prepositus Legnicen*sis* . . . presentavit prenominato domino Nicolao Gramis preposito Wrat*islaviensi* tanquam collectori pecunie indulgenciarum. qui dominus Nicolaus Gramis ipsam pecuniam nomine dicti Concilii Basilien*sis* acceptavit et suscepit in suam custodiam et potestatem. super quibus omnibus et singulis petitum fuit a me notario publico infra scripto presens publicum instrumentum.

1438 *Juni* 5. Acta sunt hec anno . . . die mense . . . quibus supra presentibus ibidem venerabili et honorabilibus viris dominis Petro Nowag doctore et officiali Wrat*islaviensi* supra dicto, Michaele Resinkirche canonico sancte crucis et magistro Petro Bernstad succustode majoris ecclesiarum Wratislavien*sium* testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Vincencius dictus Blumenaw clericus Wrat*islaviensis* diocesis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius *etc.*

[Auswendig] Vincencii Blumenaw de anno 38. mensis junii: discordat modicum.

[a]) *Or.*: imposito. [b]) *Or.*: pecunie.

S. 44 Z. 8. Hier wird zum ersten Male der Mitwirkung des Bischofs (vgl. S. 16 Z. 21), welcher zu jedem Opferkasten einen Schlüssel haben sollte, Erwähnung gethan.

S. 44 Z. 28. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Vgl. zur vorstehenden Urkunde unten No. 88 Abs. 8; No. 89 Abs. 5; No. 100 Abs. 7; No. 101 Abs. 7.

1438 *Juni* 6/7. 40. *Notariatsinstrument des Peter Kaler über die Eröffnung des in der Breslauer Domkirche aufgestellten Indulgenz-Opferkastens, die Zählung und die Übergabe seines Inhaltes an Gramis. Breslau* 1438 *Juni* 6. *resp.* 7.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 21. *Or. mb.*

B coll. Klose fol. 50*v und* 51. *[Nicht ganz vollständige Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 7*r.*

In nomine domini amen. a nativitate ejusdem millesimo quadringentesimo 38., pontificatus . . .

1438 *Juni* 6. Eugenii . . . pape quarti octavo annis . . ., die vero Veneris sexta mensis junii hora vesperorum

vel quasi in ecclesia Wratislavien*si*, *in* mei notarii publici testiumque infra scriptorum . . . presencia constituti personaliter venerabiles et egregii viri domini Petrus Nowag decretorum doctor custos canonicus dicte ecclesie Wratislaviensis reverendique . . . Conradi episcopi Wratislavien*sis* vicarius in spiritualibus generalis, Nicolaus Gramis prepositus, Steffanus Wolff licenciatus in decretis et Johannes Scolhim canonici ejusdem Wratislavien*sis* ecclesie clavigeri ciste reposicionis pecuniarum (gracia indulgenciarum a . . . Sinodo Basilien*si* . . . pro reduccione Grecorum concessarum . . .) de consensu voluntate et connivencia ut asseruerunt prenominati . . . Conradi episcopi Wratislaviensis memoratam cistam quatuor seris diligenter obseratam adeuntes (quilibet clave sua ad seram sibi correspondentem imposita) eam aperuerunt. et inde pecuniam totam exceperunt numerandamque in domum solite habitacionis prefati . . . Petri Nowag . . . deportaverunt. segregatis itaque florenis et grossis latis a denariis et seorsum numeratis octuaginta quatuor Ungaricales et tres Renenses florenos ac decem cum media marcas et quatuordecim grossos latorum grossorum Boemicalium . . . invenerunt. porro denariis omnibus in uno sacco propter advesperascentem *diem* fideliter reconditis et sigillo prefati domini Nicolai Gramis prepositi consignatis eosdem in alium diem numerandos premisso domino Petro Nowag conservandos commiserunt.

Item annis a nativitate domini, pontificatus . . . quibus supra die sabbati septima mensis junii hora vesperorum vel quasi in domo habitacionis, de qua supra, *in* mei notarii testiumque infra scriptorum . . . presencia predicti domini Petrus Nowag Nicolaus Gramis Steffanus Wolff et Johannes Scolhim convenientes exhibitis hujusmodi denariis in sacco sicut premittitur consignatis et sine omni violacione et suspicione auscultatis tandem resignatis eosdem numerandos tradiderunt. quibus diligenter sine aliqua diminucione numeratis centum et undecim marcas denariorum permixtim bonorum et malorum (duodecim denarios pro uno grosso et quadraginta octo grossos pro una marca computando) reperierunt. de quibus sexaginta marcas denariorum predictus dominus Petrus Nowag recepit. residuum vero in florenis grossis et denariis prefatus dominus Nicolaus Gramis prepositus et collector secum asportando conservavit. super quibus omnibus et singulis prefati domini sibi a me notario publico infra scripto confici et fieri pecierunt unum vel plura . . . publicum seu publica instrumentum seu instrumenta. 1438 *Juni* 7.

Acta sunt hec annis . . . a nativitate, pontificatus . . . die mense . . . quibus supra presentibus in ecclesia predicta discretis et scientifico viris dominis Nicolao Thincz vicedecano, Sigismundo Bela Johanne Scepko Andrea Paschikerowicz Symone Storczwayn vicariis, Johanne Beer Johanne Mikora Petro Mroß altaristis et magistro Johanne Sculteti rectore scolarum memorate ecclesie Wratislavien*sis*, Nicolao Trachinburg viceprecentore capelle choro ejusdem ecclesie annexe, in domo vero prefati domini Petri Nowag custodis numeracioni consignacioni et resignacioni venerabili et discretis viro dominis Johanne Bawde preposito collegiate Legnicen*sis*, Paulo Currufic*is* altarista dicte Wrat*islaviensis* ecclesiarum, Janckone Nowag, Bartuschio Janusch cognominato, Wenceslao Nowag familiaribus dicti domini custodis et Andrea Toßlich de Gostin testibus . . . rogatis. 1438 *Juni* 6/7.

[S. N.] Et ego Petrus Koler de Wartemb*e*rg clericus Wrat*islaviensis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[Auswendig]. Ecclesia Wrat*islaviensis.* Pet*ri* Kaler anno 38. mensis junii: discordat in 5 marcis latorum *[grossorum.]*

[Ferner auswendig, aber von einer anderen Hand]: Instrumenta perceptarum pecuniarum, de quibus nullam fecit mencionem in racione. *[sic!]*

S. 45 Z. 7. Hier ist wieder der Mitwirkung des Bischofs (vgl. S. 16 Z. 21 u. S. 44 Z. 8) Erwähnung gethan.

S. 45 Z. 8. Dieser Opferkasten hat merkwürdigerweise 4 Schlösser, deren Schlüssel sich auch in den Händen von 4 Personen befinden; vorgeschrieben waren nur 3 Schlösser; vgl. oben S. 16 Z. 20.

S. 46 Z. 1. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Zur vorstehenden Urkunde vgl. unten No. 88 Abs. 43; No. 89 Abs. 41; No. 100 Abs. 43; No. 101 Abs. 44.

1438 *Juni* 18. 41. *Notariatsinstrument des* Symon quondam Nicolai Meysteri *über die Übergabe des Geldes aus dem in Frankenstein aufgestellten Indulgenz-Opferkasten an Gramis. Schweidnitz* 1438 *Juni* 18.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 17. *Or. mb.*

B coll. Klose fol. 48*r. [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 5*r.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo 8. . . ., pontificatu . . . Ewgenii pape quarti . . ., anno ipsius vero 8. in opido Swydnicz 18. die mensis 1438 *Juni* 18. junii hora primarum in ecclesia parochiali ibidem in Swydnicz in mei notarii publici infra scripti testiumque subscriptorum . . . presencia constitutus personaliter honorabilis dominus Vincencius plebanus in Frankensteyn subexecutor sacrosancti Concilii publice et manifeste recognovit se recipisse[a]) de cista in ecclesia parochiali ibidem in Frankensteyn racione indulgenciarum sacrosancti Concilii Basiliensis deposita: primo recepit triginta marcas denariorum tam in bonis quam in malis et sex florenos Ungaricales et alteram dimidiam marcam grossorum cum tribus grossis. et predictam pecuniam venerabili viro domino Nicolao Gramas[a]) preposito ecclesie sancti Johannis Wrat*islaviensis* ex parte sacrosancti Concilii Basilien*sis* tanquam principali executori dedit et presentavit. super quibus omnibus et singulis predictus dominus Nicolaus Gramus[b]) sibi a me notario publico subscripto peciit confici hoc presens publicum instrumentum.

1438 *Juni* 18. Acta sunt hec anno . . . pontificatu die mense . . . quibus supra presentibus discretis viris domino Franzisco Czegenberg plebano ibidem et domino Symone Groknecht altarista ibidem testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Symon quondam Nicolai Meysteri de Rychinbach clericus Wrat*islaviensis* publicus imperali auctoritate notarius *etc.*

[Auswendig] Frankinsteyn. *[instrumentum]* Symonis Meister de anno 38. mensis junii: modicum discordat.

[a]) *sic!* [b]) *sic! Vgl. oben S.* 3 *Z.* 19.

Z. 32. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Vgl. zur vorstehenden Urkunde unten No. 88 Abs. 16; No. 89 Abs. 14; No. 100 Abs. 26; No. 101 Abs. 24.

1438 *Juli* 5. 42. *Notariatsinstrument des* Johannes quondam Bartholomei Grädis *über die [dritte] Eröffnung des in der Kollegiatkirche St. Maria zu Gross-Glogau aufgestellten Opferkastens durch Johannes Cornicz und Bartholomaeus Gehersdorff, die Zählung seines Inhaltes und*

die Übergabe desselben an den von Gramis dazu beauftragten Wenceslaus Mathuschkonis. *Gross-Glogau* 1438 *Juli* 5.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 19 *c. Dupl. mb.*
B coll. Bresl. Dom-Bibl. G 20. *Dupl. mb.*
C coll. Klose fol. 50 *[Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 6 *v.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . . pontificatu . . . Eugenii . . . pape quarti, anno ejus octavo, die vero quinta mensis julii hora terciarum vel quasi in summo majoris Glog*ovie* Wrat*islaviensis* diocesis in sacristia ecclesie collegiate beate Marie majoris Glogovie predicte ac[a]) in mei notarii publici subscripti testiumque infra scriptorum . . . presencia constituti personaliter venerabiles viri domini Johannes Cornicz prepositus et Bartholomeus Gehersdorff scolasticus supra dicte[b]) collegiate ecclesie cistam ibidem[c]) ordinata*m* aperuerunt et pecuniam in ea pro reduccione Greco*rum* occasione indulgenciarum positam receperunt et mox eandem ad domum dicti domini prepositi[d]) Glogovien*sis*[d]) ad numerandum portaverunt. post cujus quidem pecunie numeracionem inventa fuit infra scripta pecunia, videlicet: primo centum floreni Ungaricales, in quibus[e]) fuit unus ducatus, item novem floreni Renen*ses*, item viginti septem marce latorum[f]) grossorum[f]) cum undecim latis grossis, item triginta quatuor marce cum media marca denariorum Glogovien*sium* et Ffreyenstaten*sium*[g]), item una marca medi*orum* grossorum Polonicalium cum tribus[h]) grossis, item quindecim grossi nummorum Brendenburgen*sium* cum quatuor nummis, item novem[i]) grossi in mala moneta Polonicali cum quinque denariis, item decem denarii Goren*ses* nichil valentes. 1438 *Juli* 5.

Quam quidem pecuniam sic numeratam honorabili viro domino Wenceslao Mathuschkonis canonico jam[k]) dicte collegiate[l]) ecclesie procuratori a venerabili viro domino Nicolao Gramis ad colligendam predictam pecuniam substituto habente mandatum sufficiens presentaverunt. super quibus . . . premissis supra dicti[m]) domini sollempniter fuerunt[n]) protestati sibi a me infra scripto notario publico confici petentes presens[o]) publicum instrumentum.

Acta sunt hec anno . . . die mense hora et loco quibus supra presentibus ibidem discretis viris dominis Georgio Winczig[p]) altarista ecclesie[q]) parochialis[q]) in Glog*ovia*, Petro Hadirswalde[r]) capellano dicti[s]) domini prepositi, Bernhardo[t]) Korsener et Michaele Sittaw opidanis in Glog*ovia*[u]) necnon[v]) Nicolao Czypser[w]) de Boleslavia[x]) testibus . . . rogatis. 1438 *Juli* 5.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Bartholomei Grädis *etc.*

[Auswendig] Glog*ovie*[y]) duplicatum. 3. presentacio. *[instrumentum]* Grad*is* anno 38. mensis julii: discordat in modico.

Zum Beweise, wie wenig sorgfältig die Notare häufig bei der Anfertigung von Duplikaten verfahren sind, verzeichne ich im folgenden alle Abweichungen von B:

[a]) de meique. [b]) ecclesie collegiate prescripte. [c]) in predicta ecclesia collegiata. [d]) Johannis. [e]) inter quos. [f]) *Diese Worte folgen in B erst hinter* undecim. [g]) *In B folgt darauf noch:* in bonis et malis. [h]) *Hinter* tribus *steht in B noch:* mediis. [i]) *In B sind die beiden letzten Posten umgestellt, also:* decem denarii . . . valentes, item novem grossi . . . cum quinque denariis. [k]) supra. [l]) *Fehlt.* [m]) prefati. [n]) sunt. [o]) *Fehlt.* [p]) de Winczig. [q]) *Fehlt.* [r]) *Fehlt in A.* [s]) domini prepositi supra dicti. [t]) *Die Worte bis* [u]) *fehlen.* [u]) *vgl.* [t]). [v]) et. [w]) *Fehlt.* [x]) *Dahinter folgt in B noch:* suo *[scilicet prepositi]* scriptore. [y]) *B hat auswendig:* Glogovie duplicatum: concordat cum tercio instrumento.

Zur vorstehenden Urkunde vgl. unten No. 88 Abs. 36; No. 89 Abs. 34; No. 100 Abs. 36; No. 101 Abs. 36. S. 47 Z. 31. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

1438 *Juli* 28. 43. *Notariatsinstrument des* Vincencius dictus Blumenaw *über die Eröffnung des in der Pfarrkirche zu St. Elisabet aufgestellten Indulgenz-Opferkastens, die Zählung seines Inhalts und die Übergabe desselben an Gramis. Breslau* 1438 *Juli* 28.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 22. *Or. mb.*

B coll. Klose fol. 52*r*. [*Nicht ganz vollständige Abschrift von A*]; *vgl. ibid. fol.* 7*r*.

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . .
1438 *Juli* 28. die vero Lune vicesima octava mensis julii sacro Basilien*si* Concilio durante hora vesperorum vel quasi in domo dotis ecclesie parochialis sancte Elyzabeth Wrat*islaviensis* in mei notarii publici infra scripti testiumque subscriptorum . . . presencia constitutus personaliter honorabilis vir dominus Joh*ann*es Steyner plebanus dicte ecclesie parochialis sancte Elyzabeth in Wrat*islavia* — et ad requisicionem . . . Nicolai Gramis prepositi Wrat*islaviensis* collectoris pecunie indulgenciarum seu pro reduccione Grecorum per sacrum Basilien*se* Concilium imposite deputati nomine ejusdem Concilii ac Stephani Wolff decani sancte crucis canonici majoris Wrat*islaviensis* et Jacobi Eicholcz prepositi collegiate Opolien*sis* ecclesiarum nomine . . . domini Conradi episcopi Wrat*islaviensis* — cistam, in quam pecunia indulgenciarum in eadem ecclesia sancte Elyzabeth Wrat*islaviensi* fuit imposita, ostendit exhibuit et eisdem dominis cum pecuniis impositis presentavit. quam quidem cistam una cum pecunia ipse dominus Nicolaus Gramis prepositus uti collector per prefatum sacrum Concilium ad hoc deputatus et nomine ejusdem Concilii acceptavit et aperuit.

In qua cista infrascripte fuerunt pecunie reperte et invente: primo tres nobili seu magni floreni, item quadraginta cum uno floreni, inter quos duo falsi erant et unus Rynen*sis*, item sex marce cum quinque grossis in latis grossis, item quinquaginta et tres marce in denariis bonis et in parte malis. quam quidem pecuniam supra descriptam idem dominus Nicolaus prepositus collector nomine Concilii in suam potestatem et custodiam recepit. super quibus . . . premissis petitum fuit a me notario publico infra scripto presens publicum instrumentum.

1438 *Juli* 28. Acta sunt hec anno die mense . . . loco quibus supra . . . presentibus ibidem honorabili et discretis viris dominis magistro Johanne Snechwicz canonico Wrat*islaviensi*, Nicolao Manaw altarista[a]) dicte ecclesie sancte Elyzabeth, Gregorio Gleyner de Nissa et Francisco Sutor*is* clericis Wrat*islaviensis* diocesis testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Vincencius dictus Blumenaw clericus Wrat*islaviensis* diocesis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius *etc.*

[Auswendig] Elizabeth. Vincencii Bloumenaw *[instrumentum]* de anno 38. mensis julii: discordat modicum.

[a]) *Or.*: altariste.

S. 48 Z. 14. Hier ist wieder die Mitwirkung des Bischofs erwähnt; vgl. oben S. 46 Z. 5.

S. 48 Z. 31. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Zur vorstehenden Urkunde vgl. unten No. 88 Abs. 7; No. 89 Abs. 3; No. 100 Abs. 6; No. 101 Abs. 6.

1438 *Aug.* 17. 44. *Notariatsinstrument des* Johannes quondam Bartholomei Grädis *über die Öffnung des Indulgenz-Opferkastens zu Beuthen a/O. durch den Pfarrer Lorenz Heselecht, die erfolgte*

Zählung seines Inhaltes und die Übergabe an den Untereinnehmer des Gramis Wenceslaus Mathuschkonis. *Beuthen* 1438 *Aug.* 17.

Klose fol. 53*r nach nicht mehr vorhandenem Dupl. membr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 23*]; vgl. ibid. fol.* 7*r. Heyne (III, S.* 376*) hat noch das Original zur Hand gehabt; ich habe dasselbe aber nicht finden können.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . ., solis die decima septima mensis augusti hora vesperorum vel quasi in Bewthin Wrat*islaviensis* diocesis in curia dothis parochialis ecclesie ibidem . . . constitutus personaliter honorabilis vir dominus Laurencius Heselecht plebanus ibidem in Bewthin cistam ibidem ordinatam aperuit *etc.* inventa fuit infra scripta pecunia: videlicet primo sex floreni Ungar*ica*les, item tres fertones minus uno grosso latorum grossorum, item tres fertones denariorum Glogovien*sium* et Freyenstaten*sium*. quam quidem pecuniam . . . Wenceslao Mathuschkonis . . . presentavit. super quibus . . . idem dominus Laurencius plebanus solempniter fuit protestatus *etc.* presentibus ibidem . . . Bartholomeo Brawsenicz rectore scolarium . . . testibus[a]) . . . rogatis. 1438 *Aug.* 17.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Bartholomei Grädis de majori Glog*ovia* Wrat*islaviensis* diocesis clericus conjugatus publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[Auswendig] Grad*is.* de anno 38. augusti: concordat. Bewthem. duplicatum.

[a]) *Leider hat hier wie so manchmal Klose die Zeugen nicht vollständig aufgenommen.*

Z. 16. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Zur vorstehenden Urkunde vgl. unten No. 88 Abs. 37; No. 89 Abs. 35; No. 100 u. 101 Abs. 37.

45. *Notariatsinstrument des* Johannes quondam Bartholomei Grädis *über die Öffnung des in Krossen aufgestellten Indulgenzopferkastens durch den dortigen Pfarrer Simon Faustmann, die Zählung seines Inhaltes und dessen Übergabe an den Untereinnehmer des Gramis* Wenceslaus Mathuschkonis. *Krossen* 1438 *Aug.* 22. 1438 *Aug.* 22.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 24. *Dupl. membr.*

B coll. Klose fol. 53*r. [Abschrift von A]; vgl. fol.* 7*v.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo, . . . Veneris die vicesima *[secunda]* mensis augusti hora meridiei vel quasi in Crossin Wrat*islaviensis* diocesis in sacristia ecclesie parochialis ibidem constitutus personaliter honorabilis vir dominus Symon Ffaustman plebanus ibidem in Crossin cistam ibidem ordinatam aperuit *etc.* inventa fuit infra scripta pecunia, videlicet: primo sex floreni Ungaricales, item quinque floreni Renenses, item decem et novem marce nummorum Brendenburgen*sium*, item due marce cum viginti grossis latorum grossorum, item quatuor marce minus uno fertone denariorum Glogovien*sium* et Ffreyenstaten*sium*. quam quidem pecuniam . . . Wenceslao Mathuschkonis . . . presentavit. super quibus . . . dominus Symon plebanus sollempniter fuit protestatus *etc.* presentibus ibidem discretis viris dominis Michaele Ffurstenberg predicatore verbi dei in Crossin, Ffrancisco Vetter manseonario ecclesie collegiate Glogovie predicte, Donato cappellano, Nicolao Gebin rectore scolarium in Crossin, 1438 *Aug.* 22.

Jacobo Kucheler proconsule, Nicolao Aivorir, Andrea Garlicz et Jacobo Schulcz consulibus ibidem in Crossin testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Bartholomei Grädis de majori Glogovia Wrat*islaviensis* diocesis clericus conjugatus publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[Auswendig] Duplicatum per Wen*ceslaum* Joh*annis* Grad*is* de anno 38. augusti: concordat. Crossin.

S. 49 Z. 27. Das Datum 20. August, welches die Vorlage angiebt, beruht auf einem Irrtum (vgl. auch die folgende Urk. Z. 19, bez. Z. 31 u. 33); der 20. August des Jahres 1438 fiel auf einen Mittwoch [in der vorigen von demselben Notar herrührenden Urk. (S. 49 Z. 6) ist der 17. Aug. richtig mit Sonntag bezeichnet], der Freitag ist der 22.

S. 50 Z. 5. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Vgl. zur vorstehenden Urk. unten No. 88 Abs. 34; No. 89 Abs. 31; No. 100 Abs. 34; No. 101 Abs. 33.

1438 *Aug.* 23.

46. *Notariatsinstrument des* Johannes Grädis *über die Öffnung des in der Saganer Abtei aufgestellten Indulgenz-Opferkastens durch den Abt Heinrich* Stislaw, *die Zählung seines Inhaltes und die Übergabe desselben an den von Gramis bestellten Untereinnehmer Wenzel* Mathuschkonis. *Sagan* 1438 *Aug.* 23.

Aus Klose fol. 53v nach dem nicht mehr vorhandenen dupl. membr. [Bresl. Dom-Bibl. G 25]; vgl. ibid. fol. 7v.

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . .
1438 *Aug.* 23. Saturni die vicesima *tercia*[a]) mensis augusti hora vesperorum vel quasi in Sagano Wrat*islaviensis* diocesis in monasterio canonicorum regularium ibidem . . . constitutus personaliter venerabilis vir dominus Henricus Stislaw abbas ibidem in Sagano cistam ibidem ordinatam aperuit *etc.* inventa fuit infra scripta pecunia videlicet: primo octuaginta sex floreni Ungar*ic*ales, item decem et novem floreni Renen*ses*, item octo marce cum media et tribus grossis latorum grossorum in bonis et malis, item novem fertones nummorum Brendenburgen*sium* quasi in toto malorum, item sex marce denariorum Glogovien*sium* et Freyenstaten*sium*. quam quidem pecuniam . . . Wenceslao Mathuschkonis . . . presentavit. super quibus . . . premissis idem venerabilis dominus abbas solempniter fuit protestatus *etc.* presentibus ibidem . . . et[b]) Clemente Pirscher camerario dicti domini abbatis testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Bartholomei Grädis de majori Glog*ovia etc.*

[Auswendig] In Sagano duplicatum: concordat. anno 38. mensis augusti. Jo*hannes* Grad*is*.

[a]) *Vorlage*: vicesima prima. [b]) *Wieder sind hier die Zeugen von Klose nicht vollständig überliefert worden.*

S. 50 Z. 19. Auch in der Vorlage dieser Urk. ist das Datum falsch angegeben (vicesima prima); vgl. darüber in der vorigen Urkunde S. 50 Z. 6 ff.

S. 50 Z. 30. Vgl. über diese Notiz oben S. 30 Z. 24 ff.

Zur vorstehenden Urk. vgl. unten No. 88 Abs. 33; No. 89 Abs. 30; No. 100 Abs. 32; No. 101 Abs. 31.

1438 *Septbr.* 9.

47. *Notariatsinstrument des* Johannes Petri Piessek *über die Aussage des Oppelner Kanonikus Matthaeus* Nikuschii, *dass der Untereinnehmer des Gramis Stanislaus den in der Oppelner Kollegiatkirche aufgestellten Indulgenz-Opferkasten geöffnet und das darin*

vorgefundene Geld dem Gramis nach Breslau persönlich überbracht hat. Zugleich bezeugt der Notar, dass Stanislaus eine genaue Quittung des Gramis über jenes Geld beigebracht hat. Oppeln 1438 *Septbr.* 9.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 26. *Or. mb.*

B coll. Klose fol. 54. *[Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 7*v.*

In nomine domini amen. sub anno ejusdem millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . ., die vero nona mensis septembris hora primarum vel quasi in ecclesia collegiata sancte crucis Opolien*sis* . . . constitutus personaliter honorabilis vir dominus Matheus Nikuschii de Opol canonicus ecclesie predicte Opolien*sis* collegiate: non compulsus nec coactus, sed deliberato animo recognovit per expressum, quod pecunias in truncum in medio ecclesie predicte Opolien*sis* positum per Cristi fideles . . . contributas ac ultimo per dominum Stanislaum custodem dicte ecclesie Opolien*sis* subexecutorem dictarum indulgenciarum de dicto trunco seu cista levatas a prefato domino Stanislao custode ecclesie collegiate Opolien*sis* predicte se recepisse, Wratislaviam portasse et . . . Nicolao Gramis . . . dedisse. de quarum pecuniarum quantitate et summa dixit sibi non constare. 1438 *Septbr.* 9.

Mox ergo prenominatus venerabilis dominus Stanislaus custos ecclesie sepe dicte Opolien*sis* tenens et habens quandam cartam papiream et, ut asseruit, manu dicti domini Nicolai Gramis prepositi Wrat*islaviensis* ecclesie cathedralis scriptam in medium obtulit et produxit. in qua carta summa de verbo ad verbum isto modo erat conscripta: „summa portata de Opol in denariis Opolien*sibus* bonis et malis 37 marce cum 18 grossis in parvis denariis, item tres marce 31 grossi in parvis denariis in diversa moneta, videlicet Wrat*islaviensi*, Legnicen*si* et Sweidniczen*si* ac malorum denariorum, item 6½ marce grossorum latorum cum duobus grossis latis, item 13 floreni Hungaricales. item in moneta Cracovien*si* novorum[a]) fuerunt aliquot solidi presentati, numerum ignoro, per dominum Matheum Nikuschii canonicum Opolien*sem*.“

Super quibus . . . Stanislaus custos ecclesie collegiate Opolien*sis* petivit sibi presens publicum confici instrumentum . . . presentibus ibidem honorabili et discreto viris domino Jacobo Rzenkonig canonico ecclesie collegiate et Jacobo notario consistorii Opolien*sis* clerico Wrat*islaviensis* diocesis testibus circa premissa.

[S. N.] Et ego Johannes Petri Piessek de Pelhczimow Pragen*sis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[Auswendig] Opul. Joh*annes* Piessek de anno 38. mensis septembris: modicum discordat.

[a]) *sic!*

Z. 17. Diese Quittung scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

Z. 31. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Zur vorstehenden Urk. vgl. unten No. 88 Abs. 26; No. 89 Abs. 24; No. 100 Abs. 24; No. 101 Abs. 23.

48. *Notariatsinstrument des* Johannes quondam Bartholomei Grädis *über die Übergabe des in Züllichau eingekommenen Indulgenzgeldes, welches von dem dortigen Pfarrer Johannes Botschaw nach Glogau gebracht und hier (wohl in Abwesenheit des* Wenceslaus Mathusch- 1438 *Septbr.* 19.

konis*) dem Johannes Senftleben anvertraut worden war, seitens des letzteren an jenen Untereinnehmer des Gramis. Glogau* 1438 *Septbr.* 19.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 27. *Dupl. mb.*
B coll. Klose fol. 54*v und* 55*r. [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 8*r.*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . .,
1438 *Septbr.* 19. die vero decima nona mensis septembris hora vesperorum vel quasi in summo majoris Glogovie Wrat*islaviensis* diocesis in domo habitacionis . . . Wenceslai Mathuschkonis . . . constitutus personaliter providus vir Johannes Semftelebin institor in Glogovia predicta infra scriptam pecuniam dixit se a discreto viro domino Johanne Botschaw plebano in Czulchaw . . . percepisse et sibi per eundem dominum plebanum presentasse[a]), videlicet; primo novem marcas nummorum Brendenburgen*sium* in bonis et malis, item octo florenos Ungar*ic*ales, inter quos unus erat malus, item unam marcam cum septem grossis latorum grossorum, inter quos fuerunt tres grossi mali Misnen*ses*, item sex solidos denariorum Glogovien*sium* et Ffreyenstaten*sium*. quam quidem pecuniam prefato domino Wenceslao . . . presentavit. super quibus . . . Johannes solempniter fuit protestatus *etc.* presentibus ibidem discretis viris dominis Ebirhardo vicario, Mathia Los manseonario et Michaeli Nympcz opidano in Glog*ovia* predicta testibus . . . rogatis.
1438 *Septbr.* 19.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Bartholomei Grädis de majori Glogovia *etc.*

[Auswendig] Czulchow. duplicatum 2. Grad*is* de anno 38. decembris[a]): discordat in modico.

[a]) *sic!*

Z. 18. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.
Zur vorstehenden Urkunde vgl. unten No. 88 Abs. 39; No. 89 Abs. 37; No. 100 Abs. 39; No. 101 Abs. 39.

1438 *Oktbr.* 23. 49. *Der Notar Kaspar Seumentag bezeugt, dass Hermann Faust, Bevollmächtigter des Gramis, nach ausreichender Legitimation (deren Wortlaut zum grössten Teile angeführt wird) sich von dem Freistadter Pfarrer Heinrich Rothenburg die in dessen Sprengel eingegangenen Indulgenzgelder habe übergeben lassen. Freistadt* 1438 *Okt.* 23.

Aus Bresl. Dom-Arch. R. 24. *Or. membr. [Klose nicht bekannt].*

In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo octavo . . .
1438 *Oktbr.* 23. die vicesima tercia mensis octobris hora quasi vesperorum in stuba domus seu dotis honorabilis et discreti viri domini Henrici Rothinburg plebani in Freyenstat Wrat*islaviensis* diocesis . . . constitutus personaliter discretus vir dominus Hermannus Fawst (vicarius perpetuus ecclesie Wrat*islaviensis*, procurator legitimus . . . Nicolay Gramis prepositi et canonici Wrat*islaviensis* ejusdem) quandam bullam (more Romane curie in pergameno mundo conscriptam . . . omni vicio et suspicione carentem) . . . sacrosancte generalis Synodi Basiliensis . . . exhibuit prefato domino Henrico Rothinburg cum quodam instrumento publico confecto et conscripto per manus cujusdam discreti viri Petri Kåler publici de Wartinberg clerici Wrat*islaviensis* diocesis auctoritate imperiali notarii.

De quorum vigore et auctoritate pretacte bulle dominus Nicolaus *Gramis* supra dictus

prepositus . . . ordinavit suum verum et legitimum procuratorem, indubitatum actorem factorem negociorumque suorum gestorem ac nuncium specialem ac generalem prescriptum Hermannum Fawst cum venerabilibus viris dominis Cunrado Cron preposito Lubucen*si* et Wenczesslao Matuschconis canonico ecclesie collegiate majoris Glog*ovie*[a]) absentibus tanquam presentibus et quemlibet eorum in solidum (ita, quod non sit melior condicio occupanti nec deterior suo subsequenti, sed quod unus eorum incepit, alter eorum prosequi valeat mediare et finire) ad levandum recipiendum numerandum et accipiendum omnes et singulas pecunias in toto et in parte, que in civitate opido castris terris villis et locis Lubucen*sis* et Wrat*islaviensis* diocesis ex hujusmodi indulgenciis provenerint . . . adhibitis desuper notario publico et testibus *etc.*, prout omnia et singula de alto et basso in instrumento publico cujusdam Petri Kåler predicti notarii publici desuper confecto plenius et evidencius apparet seu declarescet. de quo et de quibus omnibus . . . premissis michi notario publico subscripto extat facta plena fides.

Quibus litteris pretactis visis auscultatis lectis et perspectis prescriptus dominus Hermannus Fawst vigore bulle pretacte ac instrumenti requisivit prescriptum Henricum Rothinburg ad dandum sibi hujusmodi pecuniam pro indulgenciis et pro Grecorum reformacione ad truncum vel ad capsam in ecclesia parochiali sua oblatam. qui quidem Henricus se pronum et promptum ad dandum et presentandum (prout filius ob*ediencie*) se exhibuit et cum effectu pretacto domino Hermanno Fawst enumeravit et ad evitandum penam excommunicacionis voluntarie in auro grossis et denariis bonis et malis diversarum monetarum presentavit. signanter dominus Hermannus percepit in numero viginti duos florenos Ungaricos et viginti quinque Renenses, duodecim marcas grossorum Pragen*sis* et Misnen*sis* monetarum cum novem grossis necnon sexaginta marcas denariorum cum quatuor marcis (bono et malos diversarum monetarum, ut premittitur).

Post quarum pecuniarum enumeracionem summacionem et presentacionem sepe dictus dominus Hermannus prenarratum dominum Henricum Rothinburg de premissis . . . pecuniis . . . quitavit *etc.* de et super omnibus . . . premissis dicti domini Henricus Rothinburg et Hermannus Fawst mutuo et solempniter coram testibus subscriptis et me notario publico subsignato protestati sunt *etc.* presentibus scientifico viro domino Johanne de magna Boleslavia Wrat*islaviensis* diocesis arcium liberalium magistro necnon predicatore divini verbi in Freyenstat predicta et discretis viris domino Mathia Bartholomei de antiqua Rudena opido Wrat*islaviensis* diocesis, Heynrico Bergmeyer clerico Padowor nen*sis* diocesis necnon validis et famosis viris Mathia Rothinburg et Johanne Rothinburg capitanio honeste domine de Bornis in Freyenstat sepe dicta manentis testibus ad premissa vocatis.

[S. N.] Et ego Caspar quondam Mathie Sewmentag de Sagano Wrat*islaviensis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[In verso] Freyenstad: discordat. *instrumentum* Caspar*is* Sewmentag de anno 38. octobris. percepta per Hermann*um* Fust: omittit 12 marcas grossorum latorum, 5 marcas denariorum.

[a]) *Am Rande nachgetragen. Am Schlusse der Notariatsformel steht mit Bezug hierauf:* et constat michi de hac diccione ad extra scilicet Glog*ovie* in margine superius scriptum (!), non causa vicii factum, sed erroris seu oblivionis.

S. 52 Z. 32. Diese Bulle wird wohl eine Ausfertigung von No. 11 gewesen sein.
S. 52 Z. 34. Dieses Instrument scheint leider nicht mehr erhalten zu sein.

S. 53 Z. 36. Zu dieser Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Vgl. zur vorstehenden Urk. unten No. 88 Abs. 28, 29; No. 89 Abs. 25; No. 100 Abs. 27, 28; No. 101 Abs. 26.

1439 *Jan.* 20. 50. *Notariatsinstrument des Peter Kaler. Gramis bestätigt den Überbringern der in Namslau eingegangenen Indulgenzgelder den Empfang derselben und verspricht mit Rücksicht darauf, dass der Papst auf jene Gelder Beschlag zu legen beabsichtige, jene Überbringer vor allen Misshelligkeiten, die sie deshalb haben könnten, zu schützen. Breslau* 1439 *Jan.* 20.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 28. *Or. mb.*

B coll. Klose fol. 55 *und* 56*r. [Nicht ganz vollständige Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 8*r.*

In nomine domini amen. a nativitate ejusdem millesimo quadringentesimo tricesimo nono, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti octavo annis . . ., die vero Martis vicesima mensis 1439 *Jan.* 20. januarii hora terciarum vel quasi, in stuba domus solite habitacionis . . . Nicolai Gramis . . . (in castro circa ecclesiam collegiatam sancte crucis Wrat*islaviensis* site) . . . constituti *sunt* personaliter idem . . . Nicolaus Gramis . . . ex una et honorabilis ac providi viri dominus Borwoyus rector ecclesie apud sanctum Michaelem archipresbyter sedis Nampslavien*sis* Wrat*islaviensis* diocesis, Nicolaus Ryntfleisch consul et Johannes Werusch opidani in Nampslavia dicte Wrat*islaviensis* diocesis (ipsorum ac aliorum pecuniarum prefatarum occasione memoratarum indulgenciarum ibidem in dicto opido Nampslavien*si* per Cristi fideles erogatarum subexecutorum . . . nominibus) ex altera partibus. ad requisicionem prefati domini Nicolai Gramis . . . cum effectu numeraverunt septuaginta sex florenos Ungaricales boni auri et justi ponderis ex pecuniis gracia indulgenciarum . . . fideliter collectis commutatos.

De quibus quidem septuaginta sex florenis presentatis . . . premissisque indulgenciarum pecuniis prenominatos dominum Borwoyum, Nicolaum Ryntfleisch et Johannem Werusch (necnon in ipsorum personis alios . . . consules subexecutores . . . in pretacto opido Namslaviensi manentes et deputatos) nomine dicte sancte Synodi . . . *predictus Nicolaus Gramis* libertavit quitavit et absolvit . . . cavens propter arrestum auctoritate supra dicti domini nostri pape in dictis pecuniis ut pretendebatur appositum et promittens supra dictis . . . quod eos[a]) . . . super impeticionis dampnis interesse, inquietacione . . . (quacunque auctoritate eciam apostolica . . . occasione dictarum pecuniarum . . . subortis seu suborituris) indempnes . . . conservare et defensare velit . . . sub rerum suarum omnium . . . obligacione pariter et ypotheca *etc.* presentibus 1439 *Jan.* 20. ibidem discreto et providis viris domino Nicolao Beringer plebano apud sanctum Andream prope Crossin, Johanne Steyner de Nissa, Augustino Bruch, Johanne Stilchin Wratislavien*sis* et Andrea Toszlichs de Gosten Poznanien*sis* diocesis testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Petrus Kaler de Wartemberg clericus Wrat*islaviensis* diocesis publicus imperiali autoritate notarius *etc.*

[Auswendig] Petri Kaler de anno 39. januarii: concordat. Namslavia: concordat.

[a]) *sic!*

Z. 26. cavens propter arrestum . . . Diese Notiz ist äusserst wichtig; es geht daraus hervor, dass Papst Eugen IV. spätestens im Januar 1439 auf die in Schlesien gesammelten Indulgenzgelder Beschlag hat legen lassen.

Er kann damit wohl niemand anders als seinen Legaten den Bischof Johann von Zengg (vgl. unten No. 66), der im Winter 1438/39 in Breslau weilte, beauftragt haben, was übrigens aus No. 102 § 69, 73, 74 sich ergiebt. Diesem dürfte es aber kaum gelungen sein einen Teil jener Gelder in seine Hände zu bekommen.

S. 54 Z. 36. Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Zur vorstehenden Urk. vgl. unten No. 88 Abs. 13; No. 89 Abs. 10; No. 100 Abs. 13; No. 101 Abs. 13 u. 59.

51. *Notariatsinstrument des Wenzel Warsanger über zwei Eröffnungen des in der Bolkenhainer Pfarrkirche aufgestellten Indulgenzopferkastens und die Zählungen seines Inhaltes. Bolkenhain* 1439 *März* 29.

1439 *März* 29.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 29. *Or. mb.*

B coll. Klose fol. 56*v und* 57*r. [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 8*r.*

In nomine domini amen. currente anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo *octavo*[a]) indiccione prima, Veneris die, ultima vero mensis februarii hora decima nona vel quasi pontificatu . . . Eugenii . . . pape quarti, anno eius septimo . . . constituti discretus et circumspecti viri dominus Allexius Lotir plebanus parochialis ecclesie in Bolkenhain Wrat*islaviensis* diocesis, Petrus Brawne et Nicolaus Kesten consules dicti opidi duas presentaverunt claves, quarum unam dictus plebanus sub sua habuit custodia, secundam consules prefati, in presencia providi viri Martini Cothbus senioris et jurati ibidem. et cistam ibidem in ecclesia parochiali pro recolleccione pecuniarum in negocio reduccionis Grecorum collocatam aperuerunt. clausura ciste salva reperta invenerunt in dicta cista sex fertones cum medio in denariis variarum monetarum cum septem grossis latis et septem denariis parvis. qui mirabantur de tam parvo numero pecuniarum invento et sic consideracione fideli invenerunt quandam rimam in fundo ciste predicte, ac si cum cultello esset perforata, per quam rimam (ut presumitur) aliqua pecunia sit ablata, quam tamen per experigenciam aliqualem reperire[b]) et invenire[b]) non potuerunt, licet super hoc debita sit adhibita diligencia.

1438 *Febr.* 28.

Item secundario anno[c]) et pontificatu ut supra, indiccione secunda, Veneris die, vicesima nona vero mensis marcii . . . invenerunt in eadem cista reformata a priori rima[d]) parvula viginti et octo marcas et 18 grossos in denariis et tres marcas in latis grossis cum quatuor florenis Ungaricalibus. quam pecuniam omnem sic collocatam in grossos et partim in florenos idem dominus plebanus cum studiosa fidelitate emutavit: quemlibet grossum pro decem et octo parvis denariis, similiter florenos quemlibet pro tribus fertonibus et quattuor solidis denariorum.

1439 *März* 29.

De qua summa cum defalcatis et ablatis sallarium[e]) mihi notario publico pro prothocollis et pro instrumentis et pro copiis bullarum circa cistam affixis et pro seris et aliis disposicionibus requisitis pro eadem cista et ministris ecclesie expositis, totalis summa pecunie sic recollecte est viginti quinque floreni Ungaricalium, decem marce in grossis bonis et dativis Prag*ensibus etc.* presentibus circumspectis viris Johanne Gunczel Johanne Wolff Petro Stumph et Martino Cothbus scabinis et juratis dicti opidi testibus . . . rogatis.

1439 *März* 29.

[S. N.] Et ego Wenceslaus quondam Michaelis Warsanger de Trebnicz clericus Wrat*islaviensis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[Auswendig] Pulkenhayn. *instrumentum* Wenceslai Warsanger de anno 39. februari[f]): discordat modicum.

[a]) *Das Or. hat* „nono“ *statt* „octavo“; *dass das Jahr* 1439 *aber falsch,* 1438 *richtig ist, ergiebt sich aus dem Zusatz der Indiction und der Angabe, dass der letzte Februar auf einen Freitag fiel; ebenso aus der*

Zählung der Pontifikatsjahre (Eugen IV. war am 11. März 1431 geweiht worden, daher war im Februar 1438 noch der „annus septimus" seines Pontifikats). Die Angabe d. J. 1439 erklärt sich wohl daraus, dass dieses Notariatsinstrument, welches zwei Öffnungen des Indulgenz-Opferkastens zusammen bezeugt, in jenem Jahre abgefasst ist. Dass beide Öffnungen in demselben Jahre und zwar innerhalb von 4—5 Wochen stattgefunden haben sollten, ist übrigens auch in anbetracht der Höhe der bei der zweiten Öffnung vorgefundenen Summe wohl kaum möglich. [b]) *Or.*: „inveniri" *(sic!)* [c]) „anno . . . ut supra" *passt hier natürlich nur dann, wenn oben „nono" (und nicht „octavo") gelesen wird; dass diese zweite Eröffnung des Opferkastens im J. 1439 stattgefunden hat, ergiebt sich aus der Indictionsbestimmung und der Angabe, dass der 29. März auf einen Freitag gefallen ist. Interessant ist es, dass Gramis in seinem Einnahmeregister (vgl. unten No. 100 § 12) jene zweite Eröffnung ins Jahr 1438 setzt, sie offenbar mit der ersten verwechselt.* [d]) *Or.*: rime parvule. [e]) *sic!* [f]) *sic! vgl. oben S. 55 Z. 11.*

S. 55 Z. 29. In der Regel werden 12 Heller auf einen Groschen gerechnet (vgl. oben S. 30 Z. 22): wo bleibt da die „studiosa fidelitas des Pfarrers beim Einwechseln?

Über diese Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.

Zur vorstehenden Urk. vgl. unten No. 88 Abs. 12; No. 89 Abs. 9; No. 100 Abs. 12; No. 101 Abs. 12.

1439 *April* 25.

52. *Notariatsinstrument des Peter Kaler. Gramis bestätigt den Überbringern der in Striegau eingegangenen Indulgenzgelder den Empfang derselben und verspricht ihnen das Gleiche wie in No.* 50. *Breslau* 1439 *April* 25.

Aus Klose fol. 57v und 58r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. mb. [Bresl. Dom-Bibl. G 30]; vgl. ibid. fol. 8v.

In nomine domini amen. a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo tricesimo nono, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti nono annis . . ., die vero sabbati vicesima quinta mensis
1439 *April* 25. aprilis hora vesperorum vel quasi in stuba . . . Nicolai Gramis . . . constituti *sunt* personaliter idem . . . Nicolaus Gramis . . . ex una et honorabilis ac providus viri dominus Johannes vicecommendator domus cruciferorum ordinis Iherusolomitor*um* ad corpus Cristi extra muros Wratislavien*ses* et Nicolaus Stelen civis Wratislavien*sis* (pecuniarum occasione . . . indulgenciarum in opido Stregovien*si* Wrat*islaviensis* diocesis . . . erogatarum subexecutorum . . . et conservatorum ibidem, a quibus se id in mandatis recipisse[a]) asseruerunt, nominibus) ex altera partibus ad requisicionem prefati . . . Nicolai Gramis . . . quodam citatorio ab eodem emanato factam *etc.* prout tenentur, in uno sacco de tela confecto integro . . . sigillo consignato . . . presentaverunt . . . nonaginta sex marcas cum uno fertone in bonis et dativis ac unam marcam cum viginti grossis in malis denariis (utpote duodecim denarios pro uno grosso et quadraginta octo grossos pro una marca computando).

De quibus quidem nonaginta sex marcis cum uno fertone bonorum ac una marca cum viginti grossis malorum denariorum presentatis . . . in . . . Johannis vicecommendatoris et Nicolai Stelen personis omnes et singulos consules . . . in pretacto opido Stregovien*si* manentes . . . libertavit . . . cavens propter arrestum auctoritate . . . pape in dictis pecuniis ut pretendebatur appositum *etc.* super quibus . . . presentibus . . . Johanne Rockenstro pictore[b]) . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Petrus Kaler de Wartemb*e*rg clericus Wratislavien*sis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

[Auswendig] Petr*i* Kaler de anno 39. april.: concordat.

Der vorstehenden Urkunde hat No. 50 als Muster in Bezug auf die Abfassungsweise gedient.

[a]) *sic!* [b]) *Die Namen der Zeugen hat Klose wieder nicht vollständig überliefert.*

S. 56 Z. 30. Die Überbringer belohnte Gramis (vgl. unten No. 102 § 63).
S. 56 Z. 37. cavens propter arrestum . . . vgl. hierzu oben S. 54 Z. 37 ff.
S. 56 Z. 41. Zu dieser Notiz vgl. oben S. 30 Z. 24 ff.
Vgl. zur vorstehenden Urk. unten No. 88 Abs. 14; No. 89 Abs. 12; No. 100 Abs. 14; No. 101 Abs. 14 u. 59.

53. *Notariatsinstrument des Peter Kaler. Gramis quittiert den Überbringern der in Bunzlau eingekommenen Indulgenzgelder deren Betrag und verspricht auch ihnen dasselbe wie in No.* 50. *Breslau* 1439 *Mai* 11. 1439 *Mai* 11.

Aus Klose fol. 58 *[unvollständig] nach dem nicht mehr vorhandenen Or. mb. c. sig. pend. [Bresl. Dom-Bibl. G* 31*]; vgl. ibid. fol.* 8*v.*

In nomine domini amen. anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo nono, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti nono[a]) annis . . ., die vero Lune undecima mensis maji hora primarum vel quasi in stuba domus solite habitacionis . . . Nicolai Gramis . . . in castro Wrat*islaviensi* site . . . constituti personaliter idem . . . Nicolaus Gramis . . . ex una et . . . Bernhardus Lahen et Abacuk consules Bolesslavien*ses* dicte Wrat*islaviensis* diocesis (pecuniarum ex indulgenciis ibidem in Bolesslavia . . . erogatarum subexecutorum . . . nominibus) ex altera partibus ad requisicionem . . . presentaverunt . . . octuaginta septem, quorum unus fuit levis, Ungaricales boni auri et justi ponderis ac unum malum Renen*sem* florenos cum decem novem solidis partim bonorum et malorum denariorum . . . pecuniarum in truncis . . . repertarum et . . . commutatarum. de quibus octuaginta septem Ungaricalibus et uno Renensi florenis ac decem novem solidis denariorum presentatis . . . Bernhardum Lahen et Abacuk consules et in ipsorum personis alios . . . consules . . . ibidem in Bolesslavia manentes . . . absolutos pronunciavit . . . cavens propter arrestum auctoritate . . . pape in dictis pecuniis . . . appositum *etc.* in quorum . . . testimonium . . . Nicolaus Gramis . . . hoc . . . instrumentum . . . confici peciit suique sigilli appensione communiri jussit et mandavit. 1439 *Mai* 11.

Acta sunt hec annis . . . presentibus[b]) . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Petrus Kaler de Wartemberg clericus Wratislavien*sis etc.*

[Auswendig] Instrumentum Petri Kaler de anno 39. mensis mai: discordat modicum. Bunczlaw.

Wie der No. 52 *so hat auch der vorliegenden Urk. No.* 50 *zur Vorlage gedient.*

[a]) *Or. nach Klose:* anno. [b]) *So von Klose überliefert.*

Z. 16. Die Überbringer erhielten von Gramis eine Belohnung; vgl. unten No. 102 § 56.
Z. 27. Zu dieser Notiz vgl. S. 30 Z. 24 ff.
Vgl. zur vorstehenden Urkunde unten No. 88 Abs. 9; No. 89 Abs. 6; No. 100 Abs. 9; No. 101 Abs. 9.

54. *Notariatsinstrument des Peter Kaler. Gramis bestätigt den Überbringern der in Jauer eingegangenen Indulgenzgelder den Empfang derselben und verspricht ihnen das Gleiche wie in No.* 50. *Breslau* 1439 *Mai* 28. 1439 *Mai* 28.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 32. *Dupl. mb.*
B coll. Klose fol. 58*v u.* 59*r. [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 8*v.*

In nomine domini amen. a nativitate ejusdem millesimo quadringentesimo tricesimo nono, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti nono annis, die vero Jovis vicesima octava mensis

maji hora nonarum vel quasi in stuba domus solite habitacionis . . . Nicolai Gramis . . . constituti personaliter idem . . . Nicolaus Gramis . . . ex una et Johannes Lother predicator verbi divini et Petrus Seichaw advocatus in Jawer dicte Wrat*islaviensis* diocesis ipsorum ac aliorum pecuniarum . . . in opido Jawer . . . erogatarum subexecutorum . . . nominibus ex altera partibus ad requisicionem . . . Nicolai Gramis . . . numeraverunt centum quadraginta duos Ungaricales cum duobus (utpote uno Renensi et altero ducato) florenis boni auri . . . pecuniarum . . . in truncis . . . repertarum et ex eisdem coram commendabili viro Wencesslao quondam Michaelis Warsanger de Trebnicz clerico Wrat*islaviensis* diocesis publico imperiali auctoritate notario et testibus (in instrumento publico manu ipsius desuper confecto designatis) fideliter . . . commutatarum. de quibus centum quadraginta duobus Ungaricalibus et duobus (utpote uno Renensi et altero ducato) florenis . . . Johannem Lother predicatorem et Petrum Seichaw advocatum ac in ipsorum personis alios . . . consules . . . in preexpressato opido Jawer manentes . . . quitavit . . . cavens in rem propriam propter arrestum domini nostri pape . . . sub rerum suarum . . . ypotheca. in quorum omnium . . . testimonium . . . Nicolaus Gramis . . . hoc . . . instrumentum . . . per . . . Johannem Lother et Petrum Seichaw . . . petitum sui sigilli appensione communiri . . . mandavit . . . presentibus Vincencio Jordansmoel cancellario dicte, Stephano Wolff in decretis licenciato decano sancte crucis et premisse Wrat*islaviensis* ecclesiarum canonicis, Laurencio Snellinwald commendatore et plebano in Lemberga, magistro Johanne Megdeburg advocato consistorii Wrat*islaviensis* necnon Michaele Smedt consule in dicto opido Lemberga testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Petrus Kaler de Wartemberg clericus Wratislavien*sis* diocesis *etc.*

[Auswendig] Petri Kaler de anno 39. mensis maji: concordat. Jawer.

Wie den No. 52 *und* 53 *so liegt auch dieser Urk. No.* 50 *zu Grunde.*

Z. 9. Dieses Notariatsinstrument scheint verloren zu sein.

Z. 15. Da das vorliegende Instrument keine Spur eines Siegels aufweist, ist es wohl nur ein Duplikat, nicht das Original.

Zum vorstehenden Instrument vgl. unten No. 88 Abs. 11; No. 89 Abs. 8; No. 100 Abs. 11; No. 101 Abs. 11 u. 59.

1439 *Mai* 28.

55. *Notariatsinstrument des Peter Kaler. Gramis bestätigt den Überbringern der in Löwenberg eingegangenen Indulgenzgelder den Empfang derselben und verspricht ihnen das Gleiche wie in No.* 50. *Breslau* 1439 *Mai* 28.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 33. *Or. mb.*
B coll. Klose fol. 59*v und* 60*r [unvollständige Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 9*r.*

In nomine domini amen. a nativitate ejusdem millesimo quadringentesimo tricesimo nono, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti nono annis, . . . die vero Jovis vicesima octava mensis
1439 *Mai* 28. maji hora nonarum vel quasi in stuba domus solite habitacionis . . . Nicolai Gramis . . . constituti personaliter idem . . . Nicolaus Gramis . . . ex una et . . . Laurencius Snellinwald commendator ordinis cruciferorum sancti Johannis Iherosolamitani plebanus et Michael Smed consul in Lemberga Wrat*islaviensis* diocesis ipsorum ac aliorum pecuniarum . . . in . . . Lemberga . . . erogatarum . . . subexecutorum . . . nominibus ex altera partibus ad requisionem . . . Nicolai Gramis . . . presentaverunt . . . quadraginta unum Ungaricales duos Turcos et unum Renensem boni auri

et justi ponderis ac unum malum florenos necnon unam massam argenti puri in pondere unam cum media marcam minus uno scoto habentem, item sedecim cum media marcas latorum grossorum Boemicalium bonorum et dativorum, insuper in sacco uno lineo centum et viginti quinque marcas denariorum permixtim bonorum et malorum . . . pecuniarum in truncis . . . repertarum et ex eisdem coram . . . magistro Johanne Andree de Reychinbach clerico Wrat*islaviensis* diocesis publico imperiali auctoritate notario . . . fideliter . . . commutatarum. de quibus quadraginta uno Ungaricalibus duobus Turcis et uno Renensi boni auri ac uno malo florenis necnon dicta massa argenti et sedecim cum media marcis latorum grossorum ac centum et viginti quinque marcis denariorum presentatis . . . Laurencium Snellinwald et Michaelem Smed consulem necnon . . . alios . . . in . . . Lemberga manentes . . . absolvit *etc.* in quorum omnium . . . testimonium . . . Nicolaus Gramis . . . hoc . . . instrumentum (. . . per . . . Laure*n*cium Snellinwald et Michaelem Smed . . . petitum) sui sigilli appensione communiri . . . mandavit . . . presentibus . . . Vincencio Jordansmoel . . . Stephano Wolff . . . Johanne Lothir predicatore verbi divini in Jawer, magistro Johanne Megdburg advocato consistorii Wrat*islaviensis* et Petro Seichaw advocato ibidem in Jawer testibus . . . rogatis.

[S. N.] Et ego Petrus Kaler de Wartemberg clericus *Wratislaviensis* diocesis *etc.*

[Auswendig] Petr*i* Kalir de anno 39. mensis maji: discordat modicum. Lemburg.

Als Vorlage für dieses Instrument hat No. 54 gedient, der aber wie auch No. 52 und 53 die No 50 zu Grunde liegt.

Z. 17. Zu dieser Notiz vgl. S. 30 Z. 24ff.

Zum vorstehenden Instrument vgl. unten No. 88 § 10; No. 89 § 7; No. 100 § 10; No. 101 § 10.

56. *Heinrich, Propst des Glatzer Augustiner-Klosters, bekennt dem Gramis 41 Ungarische Gulden Indulgenzgelder übergeben zu haben. Glatz* 1440 *Juli* 3. 1440 *Juli* 3.

Aus Klose fol. 165*r nach* 2 *nicht mehr vorhandenen Conc. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 118*]; vgl. ibid. fol* 29*v.*

[A.] Item ego Heinricus prepositus canonicorum regularium in Glacz presentavi . . . Nicolao Gramis . . . 41 florenos Ungar*icales*, inter quos 1 fuit malus et 1 fractus, et unum anulum confractum valentem medium florenum Reynen*sem*. de quibus michi propinavit michi[a]) pro laboribus in eis, quos habui in Basilea, et pro expensis juxta dominorum domini Arelaten*sis* et abbatis Scotorum *[mandata]* 10 florenos et socio meo *Jacobo gwardiano* 2 florenos, quia per istos ac *complures*[b]) alios *[hier bricht die Vorlage ab]*.

[B.] Item anno domini millesimo 440. feria quarta octave sanctorum apostolorum Pet*ri* et Pauli ego Heinricus prepositus canonicorum regularium subcollector pecuniarum racione indulgenciarum et nomine socii mei *Jacobi* gwardiani fratrum minorum in Glacz presentavi 41 florenos Ungaricales, inter quos 1 fuit malus et 1 fractus, et anulum contusum valentem medium florenum . . . Nicolao *Gramis* . . .; de quibus michi propina*vit* et *pro* expensis factis in Basilea ad obtinendam causam contra commendatorem in Glacz dedit michi 10 florenos et socio meo gwardiano *Jacobo* 2 florenos. in cujus rei testimonium hec scripta sunt propria mea manu. 1440 *Juli* 3.

a) *sic!* b) *Unsichere Lesart.*

S. 59 Z. 26. Über dieses Geld vgl. oben No. 38 insbesondere S. 43 Z. 3 ff. Gramis hat es in seinem Einnahmeregister nicht verzeichnet; dies wurde gemerkt; vgl. unten No. 101 § 63.

S. 59 Z. 28 u. Z. 35. Über die Veranlassung zu dieser Reise vgl. oben S. 43 Z. 5; vgl. auch unten No. 102 § 46.

S. 59 Z. 28. Der „dominus Arelatensis" ist Louis d'Allemand, Kardinal und Erzbischof von Arles, der Abt der Schotten wohl der Cisterzienser Thomas von Dondraina (Dunduno).

1437 **57.** *Johannes de Bladin, auch Fulsteyn genannt, Propst der Kreuzkirche zu Breslau, verspricht in einem auf Veranlassung seines Bevollmächtigten Peter Herischz durch den Notar Timotheus Heyde geschriebenen Instrument die* 110 *Ungarischen Gulden, welche er von Nicolaus Gramis geliehen erhalten, demselben bis zum* 11. *Nvbr.* 1437 *[1438?] zurückzugeben, bzw., falls er dies nicht thäte, sich den kirchlichen Strafen zu unterziehen.* *Breslau* 1437.

Aus Klose fol. 46*v und* 47*r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom.Bibl. G* 14*]; vgl. ibid. fol* 4*v.*

Ego Johannes de Bladin alias Fulsteyn prepositus ecclesie sancte crucis Wratislavien*sis* recognosco . . . me recepisse . . . a . . . Nicolao Gramis . . . centum et decem florenos Ungaricales boni et justi ponderis ex mutuo. quos quidem centum et decem florenos . . . promitto predicto domino Nicolao Gramis . . . restituere in festo sancti Martini proxime adveniente a die date presentis recognicionis. et in casu (quod absit), si predicta solucio per me distraheretur seu negligeretur, tunc ego Johannes de Bladyn prepositus supra dictus michi ipse legem impono et submitto me censuris ecclesiasticis... et per presentem cirographum constituo meum verum et legitimum procuratorem . . . Petrum Herischz plebanum in Nova Katholica Olom*ucensis* diocesis ad confitendum predictum debitum coram quocunque judice . . . et predictam recognicionem (per manum discreti Thimothei Heyda clerici Wrat*islaviensis* diocesis imperiali auctoritate publici notarii de mandato . . . Petri Herischz conscriptam) de scito jussu et voluntate meis fieri volui. quam sigillo patris mei presentis[a]) appresso (predicto domino Petro dictum sigillum habente) sigillare procuravi, prout in instrumento publico predicti Thimothei . . . plenius continetur.

1437 [1438?] *Novbr.* 11.

1437 Actum et datum in domo . . . Nicolai Gramis . . . in summo Wrat*islaviensi* anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo presentibus . . . Nicolao Longi canonico Wrat*islaviensi*, Johanne Fabri de Lobschicz familiari[b]) meo et Johanne Stille de Wrat*islavia* . . .

[a]) *Vorlage:* presentibus. [b]) *Vorlage:* familiare.

Vgl. zur vorstehenden Urk. No. 94 § 39; No. 106 § 15.

Z. 15. Unzweifelhaft stammt diese Summe wie auch die übrigen Beträge, die Gramis ausgeliehen hat, aus den Indulgenzgeldern; daher erklärt sich auch die Strafbestimmung (vgl. Z. 20.)

Z. 26. Dieses Notariatsinstrument scheint nicht mehr erhalten zu sein.

1437 *Juni* 7. **58.** *Nikolaus Brzesincka bekennt von Gramis auf kurze Zeit sechs Mark leihweise erhalten zu haben. [Breslau?]* 1437 *Juni* 7.

Aus Klose fol. 47*r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 15*]; vgl. ibid. fol.* 4*v.*

Ego Nicolaus Brzesincka presbyter recognosco . . ., quod ego obligor . . . Nicolao Gramis

1437 *Juli* 1. . . . 6 marcas denariorum, quas sibi promitto solvere infra octavas sancti Johannis baptiste[a])

proxime venturas. in cujus rei testimonium presentem recognicionem manu mea propria scripsi in octava corporis Cristi anno domini etc. 37. 1437 *Juni* 7.

[a]) *Im Or. nach Klose*: baptisse.

Vgl. zum vorstehenden Schuldscheine unten No. 94 § 41.

59. *Jakob Pistor erhält gegen Verpfändung eines vergoldeten silbernen Kelches von Gramis auf kurze Zeit* 8 *Mark geliehen. [Breslau]* 1439 *Juli* 6. 1439 *Juli* 6.

Aus Klose fol. 60 *nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 34*]; vgl. ibid. fol.* 9*r.*

Ego Jacobus Pistoris plebanus in Domaskirche confiteor me percepisse . . . octo marcas denariorum . . . racione mutui. super quibus pecuniis obligavi unum calicem argenteum deauratum, quem *me exsoluturum* promitto . . . in terminum et festum sancti Bartholomei proxime afuturum. 1439 *Aug.* 24. in casu, si non exsolverem calicem supra dictum, extunc ipse dominus Nicolaus supra dictus (!) posset et debeat vendere eundem calicem; id, quod super erit, mihi restituet sine omni contradiccione et impedimento. in cujus rei testimonium hanc cedulam manu propria conscripsi sub anno domini 1439 die sexta mensis julii.

Istas octo marcas denariorum recepi a . . . Nicolao Gramis preposito Wrat*islaviensi* et collectore sacri Concilii Baziliensis in presencia . . . Georgi Dominici, Steffani familiaris et Johannis Stille.

Z. 8. Gemeint ist die Thomaskirche in Neisse; vgl. unten No. 94 § 1; No. 102 § 109.

60. *Johannes Stille bekennt, dass Gramis für ihn* 7 *Mark* 14 *Groschen ausgelegt hat, und verspricht auf Verlangen Wiedererstattung. [Breslau]* 1439 *Aug.* 8. 1439 *Aug.* 8.

Aus Klose fol. 60*v nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 35*]; vgl. ibid. fol.* 9*r.*

Ego Johannes Stille recognosco me obligari . . . Nicolao Gramis . . . in septem marcis denariorum cum quatuordecim grossis denariorum racione expensarum, quas secum habui a nativitate Cristi proxime preterita[a]) usque ad sabatum diem sancti Ciriaci et sociorum ejus. quas quidem septem marcas denariorum cum quatuordecim grossis denariorum . . . promitto sibi solvere ad ipsius requisicionem. scriptum sub anno domini 1439. die octava mensis augusti manu propria sigillo meo sub appresso presentibus . . . Petro Bunczlaw et Johanne Steyner de Nissa . . . 1438 *Dzbr.* 24. 1439 *Aug.* 8.

[In verso] Johannis Stille recognicio 7 marcarum.

[a]) *Or.*: preteritum.

Vgl. unten No. 94 § 43.

61. *Auf das Verlangen des Gramis, die Nürnberger Handelsgesellschaft Andreas Rudolf möge den Verpflichtungen gegen ihn nachkommen, erwiedert deren Vorstand, er glaube durch seinen in Breslau weilenden Diener Hans Engelhart seine Schuld an Gramis abgetragen zu haben; sollte sich Engelhart über die geleistete Zahlang nicht ausweisen können, so würde er dem Breslauer Gericht übergeben werden; wenn seine Schuld sich herausstelle,* [1439]

bürge seine Gesellschaft für ihn; seine Ansprüche an diese möge Gramis vor dem Nürnberger Rat geltend machen. Nürnberg [1439].

Aus Klose fol. 141r nach nickt mehr vorhandener Cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 86]; vgl. ibid. fol. 25r.

Als herre Gremyß probst von Preßlaw clagt zu Andres Rudolffen und seiner geselschaft, von das er Andres Rudolff hab gelehen zu Preslaw zu weschel 5½ centum und zwei Ungerisch gulden, also antwort Andres Rudolff für sich sein geselschaft und spricht, als er melde: das er im die obgeschriben summ zu weschel gelihen hab, des sei nit und thu im daran ungutlichen; und spricht, im sei wol wissenlich, das here Gremyß probst auf in sei verweist worden umb 5½ centum und zwen Ungerisch, das er im die sal außrichten. also sei er wol unterricht worden von Hannsen Engelhart seinem diner, das er im das selb gelt bezalt hab nach hern Gremyß haiß; wem er das bezalt hab, des wiß er nicht, sundern hab hern Gremyß kein irrung darinnen: er zih gen Preslaw, so sol in sein diner Hanns Engelhart des gutlich unterrichten, wo das gelt hin komen sei oder wem er das gegeben hab; hab er daruber kein genuge, so sei er seins diners wol mechtig den im zu stellen zu dem rechten zu Preslaw an den enden, do die sache gehandelt sei worden. gewinne er seinem diner mit recht iht an, da wel er und sein geselschaft gut fur sein. hab der probst denne daruber zu Andres Rudolff oder seiner geselschaft ithe zu sprechen, darumb well er im eins frewntlichen rechtens sein alhie vor unseren herren zu Nürembergk, die sein und seiner geselschaft allezeit mechtig sein zum rechten und zu allen pillichen sachen.

Vgl. hierzu unten No. 115—118.

1440 *Juni* 27. 62. *Diprant und Hans von Reibnitz versprechen die* 110 *Gulden, welche ihnen Gramis geliehen hat, bis zum Michaelistage zurückzugeben; für den Fall, dass sie dies nicht imstande sind, soll er sich an den ihnen zustehenden Zins auf Jauer halten. [Breslau]* 1440 *Juni* 27.

Aus Klose fol. 61 nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. 2 sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G 37]; vgl. ibid. fol. 9v.

Wir nochgeschrebene gebrudir Dypranth und Hannus von der Reybnicz genant bekennen offintlichin mit desim brife vor allin den, di en sehen horin adir lesin, das wir dem ersamen manne herren Niclos Gramus probist zu sind Johannis zu Breczlaw of dem thume[a]) (adir dem, der desin brif haben worde mit seinem willin) rechtir und worer scholt scholdig sein hundirt und zehen guter Ungerischer goldin, di her uns zu unser notdorft und willin gelegin hot wol zu danke. diselbin hundirth und zehen goldin obgenante globin wir vorgenante brudir mit gesamptir hanth ungesundirth bei unsern gutin trawen und eren an arg und an alle böze intragunge (domete wir uns kegin dem ersamen herren Niclos Gramus obgeschreben ader dem, der desin brif mit seinem willin inne habin worde, geschotzin mochtin) di zu gebin und wedir an alle ofzog zu
[1440] *Septbr.* 29. bezalin of den erstkomen sind Michilss tag. und ap das nicht geschege, do got vor sei, so habin wir obgenante gebrudire dem mehe genanten herren Niclos Gramusen unser privilegia (der do mit enandir fumfe ist, di do noch enandir sich dirfolgin einer of den andirn) of zehen marg graschin jerlichir zinse of der stat zum Jawer ingelegit und geantworth habin mit ganzer macht an arg, das her solche zinse (zehen marg geldes) mag und sal vorkaufin und domete

thuen und lossin in allir mosze, als wir selbir, und sich domete selbis bezalin. alle obgeschrebene sachin globin wir Dypranth und Hannus gebrudir Reybnicz genanth stete ganz zu heldin und zu folfurin bei unsern gutin trawen und eren.

Des zu einem worem bekenthenisse und merir sichirheit habin wir ofte genante brudir Dypranth und Hannus von der Reybnicz genanth unser ingesegele an desin brif loszin drockin, der gegeben ist noch Cristi geborth fierzinhundirth und dornoch in dem fierzigistin jare am montage noch Johannis baptiste. dobei sein gewest der ersame her Joseph Rynkynberg thumher zu Breczlaw und der vorsichtige Cuntcze Steynkeler burger zu Breczlaw. 1440 *Juni* 27.

[In verso] recognicio centum et 10 florenorum Ungaricalium Typrant et fratris.

[a]) *Statt* u *steht im Or. oft* w, *so auch* thwme.

Vgl. unten No. 94 § 44 und No. 106 § 18.

63. *Vincenz Jordansmühl bekennt, dass er gegen Verpfändung des dritten Teils einer auf Pergament geschriebenen Bibel und zweier goldener Ringe von Gramis* 10 *Mark geliehen erhalten hat. [Breslau]* 1440 *Juli* 12. 1440 *Juli* 12.

Aus Klose fol. 63*r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 39*]; vgl. ibid. fol.* 10*r.*

Ego Vincencius Jordansmöl cancellarius et canonicus Wratislaviensis fateor me teneri ex mutuo . . . Nicolao Gramis . . . 10 marcas denariorum Polonicalis numeri; in cujus rei testimonium presentem cedulam scripsi. et ut ipse dominus Nicolaus tucior existat predictarum[a]) decem marcarum denariorum, terciam partem biblie in pergameno et ad hoc duos anulos aureos in valore quinque florenorum Ungaricalium a me recepit in vadio. et sic inter me et ipsum dominum Nicolaum omnia sunt explanata usque ad supra dicta.

Scriptum die 12 mensis julii anno domini 1440 etc. 1440 *Juli* 12.

[In verso] recognicio domini Vincencii Jordansmol 10 marcarum.

[a]) *Or. nach Klose:* predictorum.

Vgl. auch No. 94 § 36; No. 102 § 105; No. 106 § 12.

64. *Nikolaus Stock bekennt von Gramis* 50 *ungarische Gulden erhalten zu haben und verspricht diese Summe innerhalb zweier Jahre zurückzugeben. [Breslau]* 1440 *Aug.* 3. 1440 *Aug.* 3.

Aus Klose fol. 63*r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 40*]; vgl. ibid. fol.* 10*r.*

Ego Nicolaus Stock decretorum doctor decanus et canonicus ecclesie Wratislaviensis recognosco . . . me a . . . Nicolao Gramis causa mutui recepisse quinquaginta florenos auri Ungaricalis, quos promitto solvere gratuite eidem domino aut cui vel quibus personis ipse dominus prepositus in vita vel in morte prefatam pecuniam solvendam deputaverit ac presentem litteram exhibuerit infra biennium proxime venturum. in cujus rei testimonium presentem litteram propria manu mea scripsi ac sigillo meo sigillavi in presencia . . . magistri Johannis Snechewicz canonici prefate ecclesie ac . . . Johannis Newman vicarii sancte crucis Wratislaviensis anno domini 1440 in die invencionis sancti Stephani. 1440 *Aug.* 3.

[In verso] Nicolaus Stok. 50 floreni 4 marce denariorum.

Vgl. No. 94 § 33; No. 106 § 9.

III. Die Stellung des Bischofs Konrad von Breslau zu dem Baseler Konzile und zu Papst Eugen IV. Sein Einschreiten gegen Gramis. Dessen erste Rechenschaftsablegung über die schlesischen Indulgenzgelder.

1435 *Dzbr.* 11.

65. *Auf das Gesuch des Bischofs [Konrad] von Breslau, sein Statut, wonach nur akademische Grade besitzende Ausländer Kanoniker seiner Kirche werden könnten, zu bestätigen, trägt das Baseler Konzil dem Breslauer Augustinerabte [Jobst] auf, die Notwendigkeit jenes Statuts zu untersuchen und es eventuell zu bestätigen. Basel* 1435 *Dzbr.* 11.

Aus Bresl. Dom-Archiv R 29. *Or. mb. c. sig. plumb. pend.*
B coll. ibid. R 28. *Dupl. mb. c. sig. plumb. pend.*

Sacrosancta . . . Synodus Basiliensis . . . *Jodoco* . . . abbati monasterii beate Marie in arena extra muros Wratislavien*ses* salutem *etc.* exhibita nobis nuper pro parte . . . episcopi *Conradi* et . . . capituli ecclesie Wratislavien*sis* petitio continebat: prefatus episcopus decorem sue sponse diminui perpendens ex eo presertim, quod illius canonici diversarum partium et regionum aliunde vite habentes subsidia apud eandem ecclesiam non residerent illiusque commoditates penitus negligerent, hiisque per debite reformationis modum obviare desiderans eorundem capituli ad hoc accedente consensu inter alia statuit . . ., quod nullus extra partes Slesie, in quibus ipsa ecclesia consistit, genitus nisi in theologia magister vel in altero jurium doctor aut cum rigore examinis licenciatus vel in theologia bacallarius formatus seu artium vel medicine magister existeret, ad canonicatus et prebendas dignitates personatus et officia ipsius ecclesie reciperetur, prout in litteris auctenticis inde confectis dicitur plenius contineri. quare pro parte dictorum episcopi et capituli nobis fuit humiliter supplicatum, ut statuto et ordinationi predictis robur confirmationis adjicere illaque inviolabiliter observari mandare dignaremur.

Nos igitur de premissis certiorem notitiam non habentes, hujusmodi supplicationibus inclinati discretioni tue per hec scripta . . . mandamus, quatinus super premissis et eorum circumstanciis universis te diligenter informes et, si ita fore reppereris idque in divini cultus augmentum cedere dinoscatur . . ., statutum et ordinationem hujusmodi auctoritate nostra approbes et confirmes supplendo omnes defectus, si qui forsan intervenerint in eisdem. et nichilominus si statutum et ordinationem hujusmodi per te confirmari contigerit, illa facias eadem auctoritate perpetuis

futuris temporibus inviolabiliter observari, non premittendo episcopum et capitulum predictos super hiis a quoquam quavis auctoritate indebite . . . inquietari, contradictores per censuram ecclesiasticam compescendo *etc.*

Datum Basilee 3. idus decembris anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo quinto. 1435 *Dzbr.* 11.

S. 64 Z. 16. Dieses Statut ist gedruckt bei Heyne III, 527 f.

66. *Auf die Bitte des Breslauer Bischofs Konrad und seines Kapitels, ein neues Statut betr. die Pfründen zu bestätigen, giebt das Baseler Konzil dem Breslauer Augustiner-Abte [Jobst] den Auftrag, die Notwendigkeit dieses Statuts zu untersuchen und es eventuell zu bestätigen. Basel* 1435 *Dzbr.* 21. 1435 *Dzbr.* 21.

Aus Bresl. Dom-Archiv R 27. *Or. mb. c. sig. plumb. pend.*

Sacrosancta . . . Synodus Basilien*sis* . . . *Jodoco* abbati monasterii beate Marie in arena . . . salutem *etc.* . . . exhibita si quidem nobis nuper pro parte . . . Conradi episcopi et . . . prelatorum ac capituli ecclesie Wratislavien*sis* petitio continebat, quod olim ipse episcopus proinde considerans, quod prebende ipsius ecclesie, que dudum distinctis tamen terris et possessionibus ad certam equalitatem reducte fuere, propter guerras depopulationes et alias varias calamitates, que partes illas Bohemor*um* et eis adherentium insultibus diutius afflixerunt, ad tantam inequabilitatem essent reducte, quod certi ex canonicis competentiam, alii vero indigentiam et paupertatem habere dinoscerentur. et super hiis quantum potuerat cupiens providere auctoritate ordinaria . . . ordinavit, quod desolatas prebendas obtinentes canonici ad pinguiores et magis in possessionibus et terris conservatas prebendas sub certis modis tunc expressis per optionem ascenderent, prout in litteris auctenticis *etc.*

Nos . . . discretioni tue . . . mandamus, quatinus, si est ita aliudque canonicum non obsistat, statutum et ordinationem necnon litteras predictas et contenta in eisdem auctoritate nostra approbes *etc.*

Datum Basilee 12. kal. januarii anno . . . millesimo quadringentesimo tricesimo quinto. 1435 *Dzbr.* 21.

Der vorstehenden Bulle hat No. 65 *als Vorlage gedient.*

Z. 13. Eine Abschrift dieses Gesuches sowie das Statut selbst habe ich nicht auffinden können.

67. *Papst Eugen IV. zeigt dem Bischof [Konrad] von Breslau die Ankunft der Griechen in Venedig und ihr bevorstehendes Eintreffen auf dem Konzil zu Ferrara an und fordert ihn zur persönlichen Teilnahme an den Beratungen jenes Konzils auf. Ferrara* 1438 *Febr.* 18. 1438 *Febr.* 18.

Aus Cod. Novofor. fol. 300*r mit der Überschrift:*
„Papa Eugeni*us* intimat episcopo Wrat*islaviensi* adventum Gre*corum* ad concilium Ferrarien*se*, ad quod eundem hortatur venire.“

Eugenius . . . venerabili fratri episcopo Wratislavien*si* salutem *etc.* benedicimus . . . deum, qui . . . Paleologi Roman*orum* imperatoris illustris et . . . Joseph*i* patriarche Constantinopolitan*i*

1438 *Febr.* 8. et Grecorum prelatorum corda inspiravit et sancta eis subministravit consilia, cum octava die presentis mensis Venecias applicuerint et ad civitatem Ferrariensem pro icumenico concilio ibidem celebrando propere venturi sint. quod inter ceteros prelatos fraternitati tue significandum duximus, ut una nobiscum in domino gratuleris . . .; nam ob hujusmodi Grecorum adventum jacta sunt fundamenta pacis et unionis in fide Cristiana et dei ecclesia *etc.* verum, quia tue devocionis et fidei ardor et zelus erga incrementum Cristiane religionis et sedis apostolice nobis notus est, ut hujus communis religionis et salutaris boni particeps sis, eandem tuam fraternitatem ex corde requirimus . . ., tibi eciam in virtute sancte obediencie et prestiti juramenti . . . mandamus, ut confestim iter assumas et ad hoc icomenicum concilium . . . accedas, ut in eo . . . per tuam assistenciam ac sapienciam et aliorum prelatorum ea tractentur . . ., que ad ipsius dei laudem cedant, fidei Cristiane unionem et incrementum, ecclesie reformacionem, pacem Cristianorum et exaltacionem ecclesie . . .; preterea commisimus aliqua dilecto filio magistro Kosello de Kosellis oratori nostro fraternitati tue referenda, de quibus eidem impartiri velis plenam fidem.

1438 *Febr.* 18. Datum Ferrarie . . . 1438[a]) duodecimo kal. marcii pontificatus nostri anno septimo.

[a]) *Die Vorlage hat das falsche Jahr* 1437.

S. 66 Z. 2. Dadurch, dass die Griechen die Unterhandlungen mit dem Baseler Konzil abgebrochen und sich Papst Eugen IV. genähert hatten, war die Einsammlung von Geldern für das Konzil zum Zwecke der Griechenunion überflüssig geworden; sie wurde aber, wie wir gesehen haben, in Schlesien doch noch fortgesetzt.

S. 66 Z. 9. Bischof Konrad ist diesem Wunsche des Papstes nicht nachgekommen; ein Entschuldigungsschreiben Konrads habe ich nicht auffinden können.

1438 *März* 31. 68. *Papst Eugen IV. ernennt den Bischof Johannes von Zengg zum apostolischen Legaten für Ungarn, Böhmen und Mähren mit der Befugnis alle kirchlichen Anstalten dieser Gegenden zu visitieren und zu reformieren u. s. w. Ferrara* 1438 *März* 31.

Aus Cod. Novofor. fol. 304 *mit der Überschrift:* „Facultas visitandi et reformandi omnes ecclesias katedrales collegiatas parochiales et alias quascunque et omnia et singula monasteria utriusque sexus exempta et non exempta in regnis Hungarie Boemie et marchionatu Moravie."

1438 *März* 31. Eugenius . . . Johanni episcopo Signensi . . . Ferrarie . . . 1438 pridie kal. aprilis . . .

Hier deswegen aufgenommen, weil Bischof Johann von Zengg auch in Schlesien kraft dieser Vollmacht für Papst Eugen IV. zu wirken suchte und bei seiner Anwesenheit in Breslau (Winter 1438/39) die von Gramis gesammelten Indulgenzgelder zu Gunsten Eugens IV. mit Beschlag belegen wollte; vgl. oben S. 54 Z. 37 ff.; No. 75, No. 102 § 69, 73, 74; No. 119 § 2.

[1439 *Mai.*] 69. *Bischof Konrad von Breslau befiehlt den Geistlichen seiner Diözese an den von den Deutschen Fürsten am* 26. *März* 1439 *gefassten Neutralitäts-Beschlüssen festzuhalten, Erlasse des Papstes und des Konzils nicht zu publizieren, wie überhaupt keinem Auftrage derselben Folge zu leisten. [Breslau* 1439 *Mai.]*

Aus Cod. Novofor. fol. 275—276*r mit der vollkommen falschen Überschrift:* „Mandatum episcopi, ut totus clerus diocesis declaret se pro domino Eugenio et mandata Basiliensium refutant"[a]).

Conradus . . . universo clero seculari et religioso . . . nostre civitatis et diocesis necnon . . . tabellionibus notariis publicis cursoribus et litterarum apostolicarum sacri Concilii Basilien*sis* portitoribus . . . salutem *etc.* sensibus nostris est illa sollicitudo continua, quod, quantumcunque circa diocesis nostre negocia . . . mentis nostre convertimus intima, nec quiescere *nec gaudere*[b]) possumus, dum clerum nostrum sic diversitate et contrarietate mandatorum dietim immaniter affligi conspicimus et assidue vexacionis miserabilibus angustiis agitari *etc.* hoc enim . . . sine intermissione animum nostrum aliquamdiu turbavit et ipse deus . . . ad hec sue manum operacionis extendit . . . et merito in eo precipue nostra precordia recreantur, dum in mente revolvimus opera tam miranda tam magnifica et laudabilia dumque . . . Albertu*m* Romanoru*m* Hungarie et Bohemie regem etc. pro sustentacione orthodoxe fidei et cleri . . sibi subjecti defensione columpnam immobilem turris fortitudinis et defensionis propugnaculum studio promptitudinis indefesse fervere ac stare viriliter intuemur; nam licet idem dominus noster rex . . . a principio suscepcionis suorum regalium diadematum . . . media pacis et unionis affectando quereret et donaret, quibus ecclesiam dei cum populo Cristiano in florido statu collocaret . . ., successu tamen temporis . . . conspiciens . . . papam Eugeniu*m* et sacrum Basilien*se* Concilium de pari potestate ecclesie et auctoritate suprema in diversis edictis et tractatibus hinc inde contendere et sibi ipsis vicissim et reciproce convicia et nimium scandalosa in suis epistulis scribere, (unde tractatus pacis impediebantur . . . aliaque plurima scandala oriebantur *etc.*): prefato domino nostro regi impedimenta dederunt, precipue cum sanctissimus dominus noster papa sanctum Basilen*se* Concilium minime pro legitimo sacroque concilio tenere nec ullam sibi auctoritatem deferre aut ejusdem decreta acceptare volebat; ex adverso vero liquide constat ipsum sacrum Basilien*se* Concilium nullum administracionis papalis exercicium eidem domino nostro pape attribuere, sed ab eisdem exerciciis per ipsius decreta suspendisse; ac beatitudini sue non obediendum fore decretarunt. qua de re dominus noster Romanoru*m* rex predictus, electores sacri imperii Romani et alii principes ecclesiastici et seculares ipsius nacionis Germa*n*ice et Almanie matura deliberacione premissa (ex corde pensantes potissime, quod in regnis diocesibus et territoriis ipsorum quam plurima edicta processus et mandata penalia cum a prefato domino nostro papa tum ab ipso sacro Concilio emanencia et emanata cottidie publicarentur et subditi eorum ad ipsorum execucionem recepcionem et approbacionem metu censurarum et penarum compelle*re*ntur, — que similiter ex premissis causis vicissim et sibi ipsis . . . repugnare videbantur, — et longo tempore hujusmodi mandata propter ipsorum contrarietatem notoriam . . . mentes ipsorum et suorum subditorum adeo perplexas . . . reddidissent, ut pro debito fragilitatis humane de illorum juribus et quam parcium alteri in obediendo preferre deberent merito dubita*re*nt et ad presens dubitare non cesse*n*t . . ., ideoque predicti domini Romanoru*m* rex electores sacri imperii ceterique principes tam ecclesiastici quam seculares nomine Almanoru*m* et Germanice nacionis . . . protestati sunt, quod — premissa discordia inter dominum nostrum papam ac sacrum Basilien*se* Concilium durante — nullam partem adversus alteram quomodolibet fovere velint, quin immo, si que mandata processus vel edicta tam ab ipso domino nostro papa quam a sacro Basilien*si* Concilio ad eos aut subditos ipsorum emanere contingeret . . ., ipsi propter probabile dubium ipsis et toti Cristianitati indiscussibile animos ipsorum suspensos vellent conservare, ne ulli parti adversus aliam favere viderentur et aliam contempnere, sed in

sola ordinaria jurisdiccione per dioceses et territoria eorum vellent contentari, donec de viis et modis apcioribus, quibus supra dicta discordia tolleretur et aura pacis et unionis respiraret, quiecius deliberarent. et ad presens sibi et subditis suis et eis adherere volentibus melius consulere volentes, ad suam et subditorum dictorum majorem cautelam et omnium censurarum et penarum suspensionem ab omnibus . . . edictis mandatis . . . tam a domino *[fol. 276r]* papa quam a sacro Basiliensi Concilio emanatis seu emanandis ad futurum ycomenicum concilium pro se . . . ac pro . . . sacri Romani imperii fidelibus subjectis . . . in scriptis . . . appellarunt et [1439] solemniter provocarunt. tandem anno presenti 26. mensis marcii in civitate Maguntina . . . März 26. Romanorum regis predicti ambasiatores et oratores excellentissimi necnon sacri imperii Romani electores et Almanie principes ecclesiastici et seculares . . . in scriptis specifice et nominatim nonnulla decreta sacri Concilii Basiliensis . . . (cum quibusdam . . . limitacionibus Germanice nacioni . . . congruentibus . . . per sacrum Basiliense Concilium decretandis) in dei nomine susceperunt et approbarunt, decretum tamen suspensionis sanctissimi domini nostri pape . . . nullatenus acceptando; sed circa illud et alia certa dicti Concilii decreta stare volunt in suis prioribus et nacionis Germanice protestacionibus premissis nec per hanc decretorum acceptacionem ab illis quomodolibet recedere volunt, donec aliter duxerint deliberandum.

Itaque cum jure cautum sit membra a suis capitibus recedere non licere invictissimusque Romanorum rex ecclesie Romane . . . advocatus utilissimus et dominus noster graciosus . . . nomine ipsius ac pro eo et tota Almania cunctisque suis principibus et subditis ecclesiasticis et secularibus . . . premissas protestaciones fecit . . . et eis uti decrevit: nos (qui sub prefati domini nostri regis dicione cum clero nostro in nostra diocesi consistere dinoscuntur) absit, ut a capite et domino nostro ac ab hiis celeberrimis patribus recedamus *etc.* quare prefatas protestaciones cum omnibus eorum articulis . . . et clausulis pro nobis et clero nostro . . . (obediencia sedis apostolice et sancte matris ecclesie semper salva) in Cristi nomine acceptamus . . . et, quantum in nobis est, . . . ad majorem *[fol. 276v]* nostram et nostrorum subditorum cautelam reiteramus et de presenti innovamus; de quo protestamur. et licet alia media, quibus premissis differenciis et dissidiis hiis temporibus (proch dolor) subortis occurrere valeremus, diucius expectassemus . . . auctoritate tamen sacrorum conciliorum et sedis apostolice salva remanente, ad presens magis racionalia ultra hanc necessitatem et adhesionem nostrorum superiorum invenire nequimus spem firmam habentes, quod per hanc . . . adhesionem nobis ecclesie et clero nostris nichil posse credimus[a]) dispendii evenire *etc.* non quidem hoc, fratres carissimi, scribimus, ut in mente nostra de vobis quevis hesitatio sit exorta, sed paternis vos sollicitamus affectibus, ut . . . que cordi gerimus vobis per mandatum nostrum senseritis aperiri.

Quocirca vobis et cuilibet vestrum . . . suademus et nichilominus presentium auctoritate . . . sub pena excommunicacionis . . . inhibemus, ne amodo post notificacionem presencium quivis vestrum quodcumque mandatum apostolicum aut rescriptum . . . aut quod eciam a sacro Concilio Basiliensi emanaverit . . . ad exequendum admittat recipiat aut eodem utatur . . .; qui premissis nostris mandatis non obtemperaverint . . ., in hiis scriptis excommunicamus . . ., quo ad clericos vero et tabelliones nostre diocesis seu aliarum, qui in nostra diocesi hujusmodi . . . mandata . . . apportaverint et ad valvas ecclesiarum applicaverint . . . seu vigore eorundem quemquam

citaverint . . . mandamus in hiis scriptis et auctoritatem impartimur omnibus . . . judicibus advocatis et consulibus . . ., quatenus predictos tabelliones clericos et cursores seu predictarum litterarum portitores, dum ad vestras terras seu dominia pervenerint et mandata hujusmodi exequi voluerint aut executi fuerint, . . . incarceretis, quos sic . . . incarceratos inclusos conservetis, quo usque, quid cum talibus rebellibus . . . fuerit faciendum, plenius deliberavimus seu aliud a nobis receperitis in mandatis.

Volumus eciam et mandamus in *[fol. 277r]* virtute obediencie et excommunicacionis pena . . . ecclesiarum parochialium rectoribus et verbi divini predicatoribus, quatenus . . . populo nostre diocesis hoc in ambone . . . debeatis intimare, ne advene peregrini et ceteri in hospiciis eorum descendentes seu commorantes ignoranciam extunc valeant pretendere aliqualem . . .

[a]) *sic!* [b]) *Ähnliche Worte müssen, da* nec *dasteht, ausgefallen sein.*

S. 67 Z. 2. Gramis wird hierbei wie überhaupt in dem ganzen Schriftstück nicht erwähnt.

S. 68 Z. 8. Diese Angabe war der Grund das vorliegende Schriftstück in den Mai 1439 zu setzen. Jene Neutralitätsbeschlüsse: Chr. G. Koch, sanctio pragmat. German. (1789) S. 93.

70. *Das Baseler Konzil übersendet dem Bischof [Konrad] von Breslau einige Dekrete, vor allem die Bulle, durch welche es den Papst Eugen IV. für abgesetzt erklärt hatte, fordert ihn auf für die Verbreitung derselben nach Kräften thätig zu sein und verweist ihn dieserhalb auf mündliche Aufträge, welche Nikolaus Lobin überbringen soll. Basel* 1439 *Juni* 27.

1439 *Juni* 27.

Aus Cod. Novofor. fol. 299v u. 300r mit der Überschrift: Concilium Basiliense mittit episcopo Wratislaviensi certa decreta et deposicionem Eugenii pape.

Sacrosancta . . . Sinodus Basiliensis . . . venerabili episcopo Wratislaviensi salutem *etc.* nos . . . certum desuper edidimus decretum, quod necnon declarationis privationis Gabrielis de Coldomarie olim Eugenii pape quarti ab omni administratione papatus . . . decreta sub bulla nostra tibi duximus destinanda. quocirca circumspectionem tuam exhortamur . . ., quatenus pro universalis ecclesie reverentia et auctoritate prefata decreta in civitate et diocesi tuis . . . studiosius exequi . . . aliaque circa ea necessaria . . . procurare velis, quemadmodum . . . Nicolao Lobin congregacioni nostre incorporato tibi desuper commisimus referenda, ut tua proinde devotio possit aput eandem ipsam ecclesiam universalem laudabilius commendari.

Datum Basilee 5. kal. julii anno . . . 1439. sede vacante. 1439 *Juni* 27.

Z. 27. Dass Bischof Konrad diesem Verlangen Folge gegeben hat, ist nicht anzunehmen; er würde sonst gegen seinen Erlass oben No. 69 gehandelt haben.

Bemerkt sei hier noch, dass sich eine gegen Eugen IV. und seine Anhänger gerichtete Bulle des Konzils ohne besondere Adresse d. d. 1439 7. kal. julii [Juni 26] im Bresl. Staats-Arch. [Leubus 488] befindet.

71. *Papst Eugen IV. fordert Bischof [Konrad] von Breslau auf aus Anlass der zustande gekommenen Vereinigung der griechischen und römischen Kirche feierliche Prozessionen in seiner Diözese zu veranstalten. Florenz* 1439 *Novbr.* 23.

1439 *Novbr.* 23.

Aus Cod. Novofor. fol. 307r — 308r mit der Überschrift: Papa intimat episcopo Wratislaviensi reduccionem Grecorum et Armenorum et hortatur, ut solempnes fiant processiones.

Eugenius . . . episcopo Wratislavien*si* salutem *etc.* jam pridem orientales populos post disputaciones, post labores maximos ad unitatem sancte matris Romane ecclesie . . . deus . . .
1439 *Juli* 6. venire concessit ac celebrem diem octave festi apostolorum Petri et Pauli, quo id sanctissimum opus completum est omni futuro seculo celebriorem dignatus est reddere; tunc . . . Johannem Paleologum Romeor*um* imperatorem ac primates orientalis ecclesie in unam sancte et katolice fidei professionem nobis adesse perspeximus . . .; nunc autem multiplicatis dei beneficiis . . ., dum sol justicie ex oriente ad aquilonem reflexus vidit[a]), Armenor*um* populos . . . ad unitatem fidei et veram obedienciam ac reverenciam sedis apostolice . . . perduxit . . .

Ex tali igitur tantoque dei honore ac profectu fidei et populi Cristiani utilitate omnis catholice ecclesie filios merito convenit ex toto orbe in domino gratulari et jubilare *etc.*: te itaque, venerabilis frater, quem sicut katholicum et devotum hujusmodi felicissimis novis plurimum exaltaturum scimus, hortamur . . ., ut pro tam grandi divino munere sollemnes processiones per diocesim tuam fieri studeas; ad quas, ut eo libencius ac devocius homines confluant, de spirituali ecclesie thesauro omnibus, qui in ipsa interfuerint processione . . ., septem annos et totidem quadragenas de vera indulgencia in forma ecclesie consueta impartimur.

1439 *Novbr.* 23. Datum Flore*n*cie anno . . . 1439. nono kal. decembris . . .

[a]) *sic!*

Z. 13. Dass Bischof Konrad dieses Verlangen des Papstes erfüllt hat, wissen wir nicht.

[1439 Novbr./Dzbr.] 72. *Bischof Konrad von Breslau bittet auf Grund der traurigen Lage seines Bistums das Baseler Konzil, die* 600 *Gulden, welche ihm Gramis aus den Indulgenzgeldern geliehen, ihm zu überlassen.* [1439 *Novbr. Dzbr.*]

Aus Cod. Novofor. fol. 253*v* — 254*r mit der Überschrift:* „Copie littere scripte per episcopum Wrat*islaviensem* Concilio Bas*iliensi* super pecuniarum indulgenciarum relaxacione."

Humilima subjeccione cum reverencia obediencia et honore . . . premissis, reverendissimi patres et domini graciosi. pridem rex Polonie congregatis baronibus . . . odio olim illustrissimi principis . . . Alberti Romanor*um* ac Ungarie et Boemie regis felicis memorie occasione ejusdem regni Boemie . . . concepto diocesim nostram ipsis finitimam et dicti regni Boemie terram hostiliter . . . invadentes inibi opidis castris fortaliciis villis quam plurimis . . . devastatis, hominibus et incolis interfectis et profugatis eam exilio et paupertati ultra modum subegerunt, ut redditus proventus et obvenciones mense nostre . . . nedum . . . suppeterent *etc.* propterea debiles auxilio consulere[a]) quantisper cupientes eam gracia indulgenciarum universalis ecclesie ab eadem concessarum pecuniam a Cristi fidelibus erogatam accessimus . . . Nicolai Gramis . . . ac summam sexingentorum florenorum Ungaric*alium* pro defensione in parte et . . . legacionibus per . . . Alb*er*tum regem nobis . . . injunctis . . . mutuo accepimus coram notario et testibus fideliter numeratam, prout de hiis . . . Alfonsus episcopus Burgen*sis* et in partibus illis ejusdem vestre sancte congregacionis legatus fidem et relacionem faciet cerciorem.

Quare vestris reverendissimis paternitatibus humiliter supplicamus et devote, quatenus . . . nobis, qui desolacionis pretextu facultate caremus, dictam summam sexingentorum florenorum

solvendam misericorditer relaxare et remittere dignemini ex gracia speciali. ob eam graciam cunctis diebus vite nostre et ecclesie universali pro ipsius incremento obedienciam rependemus utique votivam.

[1439 Novbr./Dzbr.]

a) *sic!*

S. 70 Z. 34. Dieses Notariatsinstrument ist nicht mehr erhalten; es scheint, dass der Bischof darin die verschiedenen kleineren Beträge, welche er sich von Gramis aus den Indulgenzgeldern hatte geben lassen (vgl. unten No. 91 § 6, 7, 9 und No. 102 § 99), zusammengefasst hatte; wunderbarerweise hat Gramis auf dieses Instrument in No. 102 keinen Bezug genommen.

S. 70 Z. 35. Bischof Alfons von Burgos hatte (wie auch der päpstliche Gesandte Bischof Johann von Zengg, vgl. oben S. 66 Z. 30) bei den Friedensverhandlungen zwischen König Albrecht II. und den Polen, die im Winter 1438/39 in Breslau stattfanden, mitgewirkt. Vgl. Zeitschrift unseres Vereins XII. S. 266 und XIII S. 35. Dem Sandstift, in welchem er wohnte, bestätigte er unter dem 18. Febr. 1439 einen vierzigtägigen Ablass (vgl. das Original dieser Bestätigung: Breslauer Staats-Arch. Sandstift 114).

S. 71 Z. 4. Für die Datierung dieses wichtigen, leider ohne Jahres- und Tagesangabe überlieferten Schreibens bietet einen Anhaltspunkt nur der Umstand, dass darin von König Albrecht II. als einem Toten gesprochen wird (S. 70 Z. 25 und Z. 34). Damit ist als frühester Termin wohl der November 1439 anzunehmen; Albrecht II. starb bekanntlich am 27. Oktober dieses Jahres. Vielleicht ist aber das Schreiben erst in die erste Hälfte des Jahres 1440 zu setzen.

Eine Antwort des Konzils auf dieses Bittschreiben Bischof Konrads habe ich nicht auffinden können; wenn überhaupt eine eingetroffen ist, so konnte sie kaum anders als abschläglich sein; vielleicht suchte das Konzil den Bischof so lange hinzuhalten, bis er des Wartens müde, am 3. Juli 1440 den ersten Schritt that (vgl. unten No. 73), um der sämtlichen in Gramis Besitz befindlichen Indulgenzgelder sich zu bemächtigen. Nur auf diese Weise, wenn man annimmt, dass das Konzil ihm nicht zuwillen gewesen ist, erklärt sich sein ganzes späteres Verhalten, sein offener Übertritt zu Eugen IV.

73. *[Bischof Konrad von Breslau] bittet [den Bischof Alfons von Burgos] vor seiner Rückkehr zum Baseler Konzil noch einmal bei ihm vorzusprechen, damit er ihn des näheren über ein Bittgesuch, welches er im Interesse seiner Kirche an das Konzil richten will, Mitteilungen machen könne.* [1439 *Novbr.]* [1439 Nvbr.]

Aus Cod. Novofor. fol. 232*r.*

Salutifera caritate premissa, venerabilis domine, confrater noster sincere dilecte. intelleximus vos in brevi ad sacrum Concilium Basiliense provecturum, sed et nobis aliqua ingruunt ibidem expedienda. quare fraternitatem vestram exoramus, quatenus, si poteritis et alias secure pertransire, ante recessum vestrum nos adire velitis ad ea, que concepimus vobis explicanda et vobiscum pro ecclesie utilitate, que hac in re queritur, perferenda.

Die Vorlage bietet leider gar keinen Anhaltspunkt darüber, an wen dieses Schreiben gerichtet ist und von wem es stammt; auf Grund der in der vorigen No. (S. 70 Z. 35) angegebenen Thatsache, dass Bischof Konrad die Väter des Baseler Konzils auf mündliche Nachrichten des Bischofs Alfons von Burgos verweist, bin ich zu der in dem Regest ausgesprochenen Vermutung gelangt.

74. *Ein Breslauer Domherr bittet, da das Konzil wohl auf die von Gramis gesammelten Indulgenzgelder zu Gunsten der Breslauer Kirche verzichten würde, einen Geistlichen in der* [1440 vor Juli 3.]

Umgebung Bischof Konrads dafür zu sorgen, dass dieser keine Schwierigkeiten mache. [Breslau 1440 *vor Juli* 3.*]*

Aus Cod. Novofor. fol. 332*r.*

Fraterna in domino caritate premissa, venerabilis domine confrater mi dilecte. pecunias gracia indulgenciarum collectas pro ecclesia Wrat*islaviensi* (ejus defectibus declaratis sacroque Concilio Basilien*si* ad id interpellato) obtinendas censuimus; ad quod venerabilis dominus Nic*olaus* Gramis prepositus noster avisatus prestabilem se offert et adjutorem. quare fraternitatem vestram petimus confidenter, quatenus oportunitate nacta dominum nostrum generosum *Conradum episcopum* ad consenciendum inducere et ab impedimento, si quod intenderet, inferendo avertere velitis modis mediis ac opera necessariis vobis ad id coaptatis ob dicte ecclesie profectum et eorum, quorum participacio est in id ipsum.

S. 72 Z. 6. Wann das Domkapitel sich zum ersten Male an das Konzil wegen Überlassung der Indulgenzgelder gewendet hat, wissen wir nicht; wichtig ist die Notiz (Z. 7), dass Gramis diese Bitte befürworten wollte.

S. 72 Z. 6. Ein Schreiben des Konzils, worin dasselbe dem Breslauer Domkapitel Hoffnung auf Überlassung der Indulgenzgelder gemacht hat, scheint nicht erhalten zu sein.

S. 72 Z. 9. Offenbar war schon das Gerücht verbreitet, dass der Bischof auf jene Indulgenzgelder Beschlag zu legen beabsichtigte; da er dies am 3. Juli 1440 gethan hat (vgl. No. 75), muss dieses Schreiben vorher abgefasst sein.

1440 *Juli* 3. 75. *Bischof Konrad an das Breslauer Domkapitel. Trotzdem von dem Baseler Konzil jetzt Nikolaus Spitzmer zum Generaleinnehmer der Indulgenzgelder bestellt sei, fahre Gramis fort diese Gelder, welche übrigens im Auftrage Papst Eugens IV. mit Beschlag belegt seien, einzuziehen. Da er (Bischof Konrad) sich für die von den Kurfürsten beschlossene Neutralität in dem Kirchenstreite erklärt habe, so lege er auf jene strittigen Gelder Beschlag, verbiete dem Gramis fernerhin als Generaleinnehmer des Konzils aufzutreten und fordere ihn wie auch den Spitzmer auf, jene Gelder im Breslauer Dome niederzulegen. Dabei möge das Domkapitel mitwirken. Ottmachau* 1440 *Juli* 3.

Aus Klose fol. 61*v*—62*v nach nicht mehr vorhandenem Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 38*]; vgl. ibid. fol.* 9*v und* 10*r.*

Conradus . . . episcopus Wratislavien*sis* . . . prelatis et . . canonicis totique . . capitulo ecclesie nostre Wrat*islaviensis* . . . salutem *etc.* dudum sacrosancta Sinodus generalis Basilien*sis* pro impensis Grecorum ad unionem ecclesie universalis reducendorum oportunis remissionem plenissimam sub certo modo indulserat (populum Cristianum, qui ad ipsum opus sanctum juxta litterarum ejusdem Sinodi continenciam contribueret, eadem efficiens participem) et illius . . . Nicolaum Gramis . . . executorem constituerat et promotorem; qui eciam auctoritate hujusmodi facultatis nonnullas pecuniarum summas a Cristicolis nostre diocesis dinoscitur effectualiter percepisse. deinde prefata Sinodus intencione . . . mutata . . . magistrum Nicolaum Spiczmeri decretorum doctorem cantorem Wrat*islaviensem* . . . in generalem pecuniarum occasione indulgenciarum ut premittitur collectarum collectorem deputavit cum facultate omnes et singulos alios collectores per ipsam Sinodum ad hoc constitutos revocandi et ab illis racionem de perceptis et distributis exigendi, illi et non alteri decernens de hujusmodi pecuniis responderi debere.

Ex cujus nova constitucione ipsum dominum Nicolaum *Gramis* prepositum censemus suo functo officio *esse* et fore revocatum, qui (premissis non attentis, sub nomine promotoris remissionis prefate) nedum a communitatibus, verius a personis singularibus (nulla inantea quo ad hoc facultate preditus) hujusmodi pecunias collectas nititur per censuram ecclesiasticam extorquere, sic propria voluntate easdem per varia loca, ut querelis suis sumus impulsati, nimis scandalose denunciando. quas eciam pecunias per . . . Johannem episcopum Segnien*sem* tunc apostolice sedis legatum auctoritate apostolica meminimus fore arrestatas: ex qua rei varietate in dubium positi sumus.

Cum autem nos alias cum clero nostro per adhesionem electoribus factam super obediencia paranda neutralitatem elegerimus, ne nos una vobiscum cum ceterisque clavigeris in nostra diocesi constitutis ab altera parcium aut domini nostri pape aut Concilii Basilien*sis* temporibus a*d*futuris occasione dictarum pecuniarum molestari contingat, nostre subditorumque nostrorum indempnitati decrevimus providere. quare dictas pecunias (aput quascunque communitates seu singulares personas depositas sive constitutas) ex certa nostra scientia arrestavimus et presentibus arrestamus: mandamus sub excommunicacionis pena, . . . ne quispiam hujusmodi pecuniarum custos seu depositarius hujusmodi pecunias collectas et depositas sine nostra et vestra speciali licencia alicui tradat et assignet, easdem in deposito suo conservaturus integraliter tam diu, donec a prefata Sinodo aliud receperit[a]) in mandatis.

Inhibemus nichilominus sub simili excommunicacionis pena prefato domino Nicolao *Gramis* preposito, ne inantea communitates sive quaslibet personas singulares pro hujusmodi pecuniis monere excommunicare aut quovis alio colore molestare audeat, excogitato volentes, quod tam ipse quam magister Nicolaus Spiczmeri aut sui procuratores ad hoc deputati omnes et singulas collectas pecunias et a subditis nostre diocesis receptis ad sacras edes nostre Wrat*islaviensis* ecclesie cum scito vestro sine diminucione deponant, pro securiori conservacione easdem tribus seris muniendo. quarum primam vos, secundam unum ex consulibus et terciam claves procuratores vicariorum nostre ecclesie Wratisla*viensis* volumus apud se fideliter conservare.

Ad que omnia perficienda vos venerabile capitulum prefatum requirimus dictos collectores et precipue dominum Nicolaum prepositum nostre ecclesie adhortari. et ut cunctis innotescat, in ecclesia nostra Wrat*islaviensi* per dominum . . vicedecanum et in aliis ecclesiis, sub quarum limitibus dicte pecunie congregate seu deposite existunt, principalem . . rectorem seu ejus vices gerentem hunc nostrum processum divinorum tempore volumus publicari.

Datum Otthm*uchaw* die tercia mensis julii anno domini 1440 nostro sub sigillo. 1440 *Juli* 3.

Litteram redd*atis* sigillatam diem execucionis eidem consignantes.

[a]) *Vorlage:* receperint.

S. 72 Z. 36. Wann und in welchem Umfange die Ernennung des Nikolaus Spitzmer erfolgt ist, ob durch sie wirklich, wie Bischof Konrad (S. 12 Z. 2) interpretiert, der Thätigkeit des Gramis ein Ende bereitet werden sollte, lässt sich bei dem Fehlen näherer Nachrichten (vgl. noch unten No. 119 § 3), vor allem der Ernennungsbulle Spitzmers nicht feststellen. Es scheint aber die Interpretation des Bischofs richtig gewesen, vom Konzil die Enthebung des Gramis aus seinem Amte als Generaleinnehmer verfügt worden zu sein. Aus No. 102 Abs. 77 kann man schliessen, dass Gramis die Stelle eines Generalkollectors nur auf etwa $2^1/_2$ Jahre vom Konzile übertragen worden, dass sein Auftrag also spätestens Ende 1438 abgelaufen sei. Er hat aber desselben, wie wir wissen und wie er uns a. a. O. sagt, noch längere Zeit gewaltet, vielleicht weil die Ernennung eines Nachfolgers sich verzögert hatte.

S. 73 Z. 7. Dass Bischof Johann von Zengg auf die schlesischen Indulgenzgelder im Auftrage Eugens IV. Beschlag gelegt hat, erhellt auch aus No. 102 Abs. 69. und No. 119 § 1. Vgl. auch oben S. 54 Z. 37 ff.

S. 73 Z. 9. Die Neutralitäts-Erklärung Bischof Konrads oben S. 66 ff. unter No. 69 abgedruckt.

1440 *Septbr.* 9.

76. *Papst Eugen IV. erteilt Bischof Konrad von Breslau die Vollmacht, gegen alle Anhänger des Konzils und des Pseudopapstes Felix mit den schwersten Kirchenstrafen vorzugehen, dagegen diejenigen, welche sich von den Baselern lossagen und zu seiner (Eugens) Obedienz zurückkehren, vollständig zu absolvieren und restituieren. Florenz* 1440 *Septbr.* 9.

Aus Cod. Novofor. fol. 306*r* — 307*r mit der Überschrift:* „Facultas episcopo Wrat*islaviensi* per Euge*nium* data procedendi contra adherentes Concilio et Amedeo et ut cum[a]) redire volentibus super quibuscunque penis cum suis subditis valeat dispensare, beneficiis et honoribus privatos reponere etc.“

Eugenius . . . Conrado episcopo W*ratislaviensi* salutem *etc.* cum . . . post translacionem Bas*iliensis* Concilii . . . ad civitatem Ferrarien*sem* per nos factam nonnulli cupiditate et ambicione inflammati in Basilien*si* colluvione existentes multa in gravem divine majestatis fidei nostre ac ecclesie offensionem patraverint et tandem . . . Amadeum quondam Sabaudie ducem ausu sacrilego (indetestabile ydolum!) erexerunt, in sentencias ac penas tam spirituales quam temporales . . . incurrentes, prout in diversis nostris in civitate Ferrarien*si* et Florencie decretis sacro approbante concilio continetur: ut igitur hoc in dei ecclesia nascens malum, antequam roboretur et radices figat, opprimatur . . ., fraternitati tue, de qua in hiis et aliis gerimus in domino fiduciam pleniorem, omnes . . . personas utriusque sexus tam ecclesiasticas quam seculares . . ., si que forsan in tuis civitate et diocesi existerent, que post translacionem et decreta hujusmodi Basilien*sibus* sive Amedeo . . . faverunt[a]), per se vel alium . . . eis . . . prestiterint auxilium . . ., in penas . . . in dictis decretis . . . promulgatas incidisse declarandi adversusque eos . . ., nisi infra terminum per te prefigendum resipuerint et humiliato spiritu ad nostrum et Romane ecclesie gremium redierint, procedendi et eos ab omnibus evitari corrigi artari puniri et carcerari faciendi presertimque ipsos privandi . . . omnibus dignitatibus ecclesiasticis sive secularibus beneficiis et officiis *etc.;* illos vero ex hiis, qui infra dictum terminum ad . . . obedienciam nostram . . . redierint et nos tamquam Cristi in terris vicarium licet immeritum et Petri successorem cognoverint . . . ac Basilien*ses* et Amedeu*m* . . . expresse abnegaverint, si hoc a te humiliter pecierint, ab omnibus . . . hujusmodi sentenciis . . . auctoritate nostra absolvendi . . . et insuper ecclesiastica interdicta . . . relaxandi . . . plenam . . . concedimus facultatem *etc.*

1440 *Septbr.* 9. Datum Florenc*ie* . . . 1440 quinto idus septembris . . .

[a]) *sic!*

S. 74 Z. 14. Die Wahl Felix (V.) zum Gegenpapste war am 5. Novbr. 1439, seine feierliche Krönung am 24. Juli 1440 erfolgt.

S. 74 Z. 18. Diese Worte sind wohl nur als Phrasen, als Schmeicheleien aufzufassen, die der Papst auch anderen Bischöfen gegenüber gebraucht haben wird. Wahrscheinlich sind gleichlautende Schreiben an sämtliche Bischöfe erlassen worden. Das vorliegende enthält ja nichts, was speziell auf Bischof Konrad und die Verhältnisse seiner Diöcese Bezug hat; so kommt ja auch darin der Name des Gramis überhaupt nicht vor, trotzdem der Papst offenbar durch seinen Legaten Bischof Johann von Zengg über ihn genügend instruiert war und wissen musste, dass Gramis wegen seinen nahen Beziehungen zum Konzil als das Haupt der schlesischen Konzilspartei gelten durfte.

S. 74 Z. 25. Durch diesen Erlass war Gramis dem Bischof preisgegeben; derselbe hatte nun freie Hand zu thun, was ihm beliebte. Aus No. 120 § 9 geht übrigens hervor, dass Papst Eugen IV. dem Bischof Konrad befohlen hat von Gramis über seine Einnahmen und Ausgaben Rechenschaft zu fordern. Die betr. päpstliche Bulle scheint nicht mehr erhalten zu sein; an der Wahrheit jener Angabe ist aber kaum zu zweifeln.

77. *Papst Eugen IV. erteilt dem Bischof Konrad von Breslau die Erlaubnis, Schismatiker und Häretiker zu absolvieren. Florenz* 1440 *Septbr.* 16 (16. kal. octob.). 1440 *Septbr.* 16.

Aus Bresl. Dom-Arch. Or. mb. c. sig. plumb. pend.

Hier angeführt als Zeichen für die guten Beziehungen des Bischofs Konrad zu dem Papste.

78. *Bischof Konrad von Breslau befiehlt den Geistlichen seiner Diözese, da er in dem Streite des Konzils mit dem Papste treu zu letzterem halten wolle, binnen* 40 *Tagen sich für diesen zu erklären und verbietet ihnen irgend eine Verfügung des Konzils anzunehmen oder zur Kenntnis zu bringen. [*1440 *Novbr.]* [1440 Nvbr.]

Aus Cod. Novofor. fol. 274 *mit der Überschrift*: „Processus Conradi episcopi, ne mandata Concilii Basiliens*is* execucioni mandentur nec mandatis ejus obediant."

Conradus . . . nostre majoris et sancte crucis ecclesiarum Wrat*islaviensium* vicedecanis necnon . . . presbiteris et clericis . . tabellionibus et notariis publicis per et infra civitatem et diocesim nostram Wrat*islaviensem* ubilibet constitutis . . . salutem *etc.* gravis scissura, que in dei ecclesia exorta invaluit et jam aliquo tempore duravit, nostrum multipliciter turbavit animum et cottidie inquietat . . ., presertim cum pluries varia mandata omnino sibi ipsis contraria . . . ad nostram diocesim (puta a sanctissimo domino nostro Eugenio papa summo pontifice ex una et a Basiliensib*us* ex altera partibus) extant transmissa. super quibus exequendis clerus noster in divisione et suspensione positus existit, cui pocius fore obediendum. ex quo verisimiliter est presumendum, quod idem clerus nostre diocesis a vera et debita obediencia, ad quam una nobiscum tenetur et de jure est astrictus, se avertere posset in scandalum sui ipsius et non modicum periculum animarum. unde vos (considerantes negocium hujusmodi bonum exitum consequi seu habere non posse) decrevimus maturo consilio super hiis prehabito cum nostro clero circa obedienciam sancte Romane ecclesie et apostolice que capud nostrum existit, ac ipsius presidentis summi pontificis tamquam vicarii Cristi firmiter persistere et prout tenemur perseverare.

Vobis igitur . . . in virtute sancte obediencie et sub penis sinodalibus . . . mandamus, quatenus infra spacium 40 dierum pro domino nostro sanctissimo vos declaretis, in antea circa Roman*am* ecclesiam et . . . Eugeniu*m* papam summum pontificem in obediencia . . . sibi et sedi apostolicie exhibenda una nobiscum stare . . . debeatis . . . mandataque ipsius ac suorum officialium, cum ad vos perducta fuerint, juxta modum et ritum ab antiquo in diocesi nostra Wrat*islaviensi* observatum execucioni debite demandetis. ex adverso vero vobis . . . ac toti clero nostre diocesis sub penis premissis . . . inhibemus, si aliqua deinceps mandata a Basilien*sibus* transmissa fuerint, vos, qui cum eis requisiti fueritis, ne ea aliquatenus suscipiatis nec ad exequendum acceptetis, sed ea pro nonmandatis habeatis. contrarium

facientes ad id per privaciones beneficiorum inabilitaciones eorundem et corporales penas[a]) studebimus cohortari[b]) juxta nobis traditam formam, mandantes nichilominus, quatenus hoc presens nostrum mandatum vos . . . in ecclesiis vestris tempore consueto et primum vos, domine vicedecane, in nostra ecclesia legendo ac deinde per affixionem presencium ad ostia earundem nostrarum ecclesiarum publicetis, ut ad cujuslibet noticiam valeat pervenire et ne *quis* de premissis ignoranciam pretendere valeat aliqualem, ut se quilibet in premissis nobis et ecclesie nostre uti capiti suo conformare studeat et adherere, prout tenetur; alioquin si quispiam secus fecerit et contra hujusmodi nostram inhibicionem attemptare presumpserit nostrum mandatum contempnendo, contra ipsum tanquam rebellem et inobedientem per censuras ecclesiasticas ac penas et alias, quantum poterimus juxta juris dictamen, acrius procedemus.

Datum . . .

[a]) *Hinter* penas *steht noch einmal überflüssigerweise wiederholt* ad id. [b]) *Vorlage*: corhartari.

Dieser Erlass steht im vollsten Widerspruche zu der Erklärung Bischofs Konrads oben No. 75. Ich setze ihn in den Novbr. 1440, weil ein neuer Erlass desselben Inhalts vom 8. Jan. 1441 (vgl. die No. 79) vorliegt, der wenigstens 40 Tage später (vgl. oben S. 75 Z. 30) als der vorstehende fallen muss.

[1441] Jan. 8. 79. *Bischof Konrad von Breslau fordert die Geistlichen seiner Diözese aufs neue [vgl. No. 78] auf, sich für Papst Eugen IV. zu erklären und jede Beziehung zu dem Baseler Konzil abzubrechen [Breslau 1441] Jan. 8.*

Aus Cod. Novofor. fol. 277r — 278v mit der Überschrift: Processus executorius, ut fiat declaratio pro domino Eugenio papa.

Conradus . . . episcopus Wrat*islaviensis* . . . abbatibus prioribus prepositis decanis archidiaconis . . . tam nostre cathedralis quam collegiatarum necnon parochialium ecclesiarum nostre diocesis rectoribus *etc.* a sanctissimo . . . domino Eugenio . . . papa quarto ad infra scripta specialiter executor unicus deputatus salutem *etc.* literas apostolicas prefati . . . domini Eugenii pape . . . nobis transmissas nos cum ea qua decuit reverencia noveritis recepisse *etc.*

Harum quidem litterarum apostolicarum auctoritate pariter et nostra ordinaria in verba mandatorum nostrorum aures vestras inclinate et circa illa filialis adhibite promptitudinis intellectum *etc.* sane inprimis . . . ad sacrosanctam Romanam ecclesiam ejusque pontifices sanctissimos nostre mentis vertimus aciem sicque in eam defiximus nostre sollicitudinis intuitum, ut, ubi apostolatus sedem celestis dispensacio statuit et ecclesie sancte firmavit fundamentum, ibi Cristi vicarium et beati Petri successorem venerantes salutis nostre comoda ab eodem patre beatissimo expectemus. cujus quidem, sicuti semper fuimus subditus peculiaris filiusque et specialis creatura, ita nos pro nunc profitemur atque pollicemur, Basilien*sium* et Amedei quondam ducis Subaudie omnia et singula ipsorum gesta abhorrendo et detestando, eis nos contrarium totaliter constituimus et declaramus necnon sacrosancte Romane ecclesie et sanctissimo domino nostro Eugenio pape quarto predicto (declarando in hiis scriptis) paremus . . . et in futuris obedire volumus suamque sanctitatem pro vero catholico et legitimo ac unico in terris *[fol. 277v]* Jesu Cristi vicario et Romano pontifice recognoscimus . . . sueque sanctitati . . . auxilia consilia et favores contra prefatam

Basilien*sium* alluvionem et quoslibet alios adversarios et rebelles beatitudinis ejusdem prestare . . . spondentes. cottidiana tamen nos edocente experiencia dolorose prefatam Roman*am* ecclesiam . . . ac dominum nostrum beatissimum immanis dissensionis fluctuacione conspicimus vexari . . ., ob quod non animo nostro, non corpori quietem indulgere possumus, ut eos, quos ab ecclesie Romane ac summi pontificis obediencia devios reperimus, . . . reduceremus; proch dolor autem, quod multi . . . predicto Amedeo suis fautoribus et complicibus (a papa indubitato se segregantes) . . . nituntur adherere. et dum a debita devocione domini Eugenii pape . . . se subtrahentes . . . eciam alios simplices et timoratos pervertere nituntur et efficiunt indevotos . . ., facti sunt Romane ecclesie hostes . . .; rogamus igitur et obsecramus, quatenus prefate inobediencie conscii . . . reconciliari se studeant eidem ecclesie Romane *etc.* eciam consulimus paterne, ut, qui hucusque in tenebris ambulastis . . . ad dominum verum ecclesie pontificem redeatis *etc.* *[fol. 278r]* nam profecto, si vobis fuerit ex alto permissum, quod ad viam veritatis (hoc est ad sanctissimum dominum nostrum Eugen*ium* papam) cum abnegacione Basilien*sium* et Amedei . . . velitis redire, invenietis januam apostolice sedis apertam *etc.*

Volumus igitur . . . precipientes, quatenus . . . moneatis omnes et singulas personas . . ., si que forsan in civitate et diocesi nostra existant, que translacionem olim Basilien*sis* Concilii ad civitatem Ferrarien*sem* per . . . Eugen*ium* papam factam et decreta inibi ac Flo*r*encie edita *[non probaverunt]*, Basilien*sibus* et Amedeo quondam Subaudie duci . . . adheserunt . . . (quos et nos presentibus monemus), ut infra quindenam a notificacione presencium ab hujusmodi adhesione . . . resipiscant et humiliato spiritu ad . . . Eugenii pape et Roman*e* ecclesie gremium redeant . . .; mandata quoque ipsius ac suorum officialium, cum ad vos perducta fuerint, juxta modum et ritum ab antiquo in diocesi nostra Wrat*islaviensi* observatum execucioni debite demandetis.

Exadverso vero toti clero nostre diocesis . . . inhibemus, ne aliqua deinceps mandata justiciam aut graciam in se continencia a Basilien*sibus* et Amedeo predictis transmissa . . . suscipiatis . . .; *[fol. 278v]* mandamus nichilominus, quatenus hoc . . . mandatum vos . . . in ecclesiis vestris tempore consueto legendo et per afflixionem . . . publicetis . . .

Datum 8. januarii nostro sub sigillo. [1441] Jan. 8.

Dieser Erlass ist nichts weiter als eine Wiederholung von No. 78, welche offenbar nicht gleich den erwünschten Erfolg gehabt hatte.

80. *Notariatsinstrument des Nikolaus Martin und des Paul Kyfhaber. Vertrag zwischen Bischof Konrad von Breslau und Gramis über die Auslieferung der Indulgenzgelder. Breslau* 1441 *Jan.* 19. 1441 *Jan.* 19.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G. 41. *Dupl. mb.*
B coll. Klose fol. 63*v* — 66*v [Abschrift von A]; ibid. fol.* 10 *u.* 11*r.*

In nomine domini amen. ego Nicolaus Gramis . . . recognosco . . . quod, licet a sacro Concilio Basilien*si* generalis collector pecuniarum ex indulgenciis pro reduccione Grecorum et denarii sancti Petri in diocesi Wratislavien*si* congregatarum deputatus fuerim reverendusque . . . dominus Conradus episcopus Wratislavien*sis* personaliter et caritative in scriptis et verbo . . .

me monuit . . ., quatenus — reduccione Grecor*um* (in quorum favorem premisse indulgencie concesse fuerunt pecunieque ex eisdem congregate ad usum predictum deputate extiterunt) jam facta attenta ac lamentabili differencia in ecclesia dei inter . . . Eugenium papam quartum ac sacrum Concilium Basilien*se* suborta — prefatas pecunias pro reduccione Grecorum collectas et apud me existentes ad predictarum parcium utilitatem ac favorem ad sacras edes deponerem. et quia hujusmodi justis monicionibus . . . acquiescere recusavi, ob hoc prefatus dominus meus episcopus, uti potuit, sub custodia honesta aliquot diebus in curia sua episcopali et loco honesto pie laute ac honorifice in victualibus providendo me jussit conservare. demum in prefata custodia perseverans, considerans hanc non maliciose aut sinistre, sed ex causis racionalibus dominum meum generosum moventibus fore factam dictasque pecunias utique ad usum premissum *[esse]* deputatas, melius intra me deliberatus aliorumque consilio fretus, ex certa sciencia, non errore nec minarum seu metu custodie preterite inductus, sed in perfecta libertate constitutus in prefatarum pecuniarum deposicionem ad sacras edes fiendam consencio voluntarie pure et hilariter; et easdem infra spacium quatuor dierum ad locum in civitate aut summo Wrat*islaviensi* per . . . dominum meum et . . . magistrum Henricum Senftelebin (litterarum apostolicarum scriptorem et Legnicens*is* ac Glogovien*sis* ecclesiarum archidiaconum et canonicum Wrat*islaviensem*) michi deputandum deponere volo. et ad sancta dei evangelia juro meque sub privacionibus beneficiorum meorum ad hoc faciendum submitto et obligo; parique sub pena domino meo generoso episcopo aut cui commiserit de omnibus predictis pecuniis (tam ex indulgenciis quam denario sancti Petri per me collectis et perceptis) racionem legalem ex registris seu instrumentis meis super colleccione premissarum pecuniarum a diversis notariis confectis me facturum offero pariaque registrorum seu instrumentorum domino meo presentare. et omnia per me collecta, que in tali racione per me facienda defuerint, propriis aut alienis pecuniis seu juxta valorem in clenodiis infra terminum . . . statuendum supplere . . . promitto.

Item postquam domino meo episcopo racionem legalem et integram . . . fecerim, extunc dominus meus episcopus auctoritate domini nostri pape Eugenii me coram notario et testibus sub sigillo suo autentico de omnibus pecuniis sue paternitati assignatis et in racione positis et admissis quitare . . . tenetur meque . . . contra dominum Eugenium papam Concilium Basilien*se* ipsorum officiales . . . conservare et a quibuslibet molestacionibus a Concilio Basilien*si* occasione predictarum pecuniarum michi inferendis juxta posse defensare. item dominus meus episcopus . . . omnes quitaciones a concilio Basilien*si* aut aliis, quibus dictas pecunias nomine Concilii distribui, michi traditas, dum easdem domino meo aut transsumpta ipsarum presentavero, in racione per me fienda admittere debet. idem de pecuniis per me in commutacionem florenorum seu grossorum latorum *consumptis* seu alias quibuscunque personis mutuatis, dummodo predicti debitores premissa debita coram domino meo episcopo . . . publice recognoverint et dicta debita sibi presentare permiserint: de hiis dominus episcopus me quitabit et in racione defalcabit. item dominus meus episcopus quitabit me et in racione fienda admittet omnia per me in persecucione et execucione pretactarum indulgenciarum pro expensis notariorum, labore promotorum, indulgenciarum predicatorum, copiarum et processuum scriptorum et cursorum exposita, dummodo per me de hujusmodi expositis fides facta fuerit. item si dominus meus ex aliis quibuslibet causis accionem mihi movere niteretur,

istud jure mediante coram capitulo Wratislavien*si* aut aliis judicibus competentibus (defensione juris michi salva) judicialiter et juridice contra me poterit experiri. spero tamen, quod sua gracia ab omnibus illicitis turbacionibus me personaliter tuebitur et se personaliter abstinebit.

Item promitto, quod racione per me facta ab omnibus pecuniis indulgenciarum et denario sancti Petri et collectura eorundem amplius abstinebo nec residuum dictarum pecuniarum citra specialem licenciam et consensum domini mei episcopi nec per me nec per alium colligam nec quenpiam debitorem occasione earundem quovis modo turbabo; item quod absque impedimento quorumcunque et paternitatis sue omnia et singula debita mea propria a debitoribus meis modis judicialibus aut aliis secundum tenorem et literarum obligacionem valeam acquirere et importare.

Super sallario vero meo in persecucione dictarum indulgenciarum deservito quatuor dominorum per dominum meum episcopum et me pari voluntate eligendorum decreto cognicioni arbitrio et diffinicioni stare volo, qui laboribus diligencia et aliis circumstanciis in hujusmodi negocio per me habitis et consideratis super predicto sallario, uti voluerint, pronunciare debent, et contentus ero. qui si concordare non possent, habeant auctoritatem eligendi superarbitrum, cujus declaracioni et pronunciacioni parere debemus omni reclamacione recusacione et appellacione semotis.

Item promitto, quod omnium pecuniarum, que in racione mea posuero, quitancias summissiones ac litterarum obligaciones . . . domino meo . . episcopo presentabo; nec illas apud me reservabo aut quempiam occasione premissorum judicialiter aut extra monebo *vel* molestabo . . .

Item si beneficia mea in curia domini Eugenii pape per curiales . . . essent impetrata et de ipsis per dominum Eugenium papam provisum seu dispositum, quod tunc dominus meus generosus episcopus Wrat*islaviensis* tenetur dare ordinem modos et vias et apud . . . Eugenium papam juxta omnem suam possibilitatem . . . supplicare, ut hujusmodi impetraciones privaciones provisiones aut alia impedimenta circa mea beneficia . . . in toto tollerentur, et, si oportunum foret, cooperari, ut de omnibus meis beneficiis michi de novo tam per sedem apostolicam quam per dominum meum michi provideretur, ita ut in futurum in beneficiis meis pacificus permanerem. ideoque ad majorem firmitatem . . . omnia . . ., in quantum personam meam propriam . . . respiciunt, voveo promitto et ad sancta dei evangelia juro ac sub penis censurarum omnium me obligo et sub privacionibus omnium beneficiorum meorum . . . quandocunque contravenirem per . . . episcopum Wratislavien*sem* cuicunque voluerit conferendorum . . .: quod occasione premisse detencionis mee ac aliis injuriis michi . . . irrogatis nec dominum meum . . episcopum predictum nec quenpiam alium, qui . . . in predicta mea detencione culpabilis . . . fuerit, ullo tempore . . . coram . . . judicibus ecclesiasticis seu secularibus . . . molestabo . . . nec quodcunque judicium instaurabo seu motu proprio ex officio quoruncunque officialium Romane curie aut Concilii Basilien*sis* aut alterius concilii seu auctoritatis inchoato seu inchoando utar *etc.* sed ex nunc prout ex tunc quibuslibet judiciis . . . ac omnibus . . . injuriis . . . michi irrogatis in hiis scriptis coram notariis et testibus infra scriptis renuncio et resigno et tales omnes injurias deo omnipotenti committo.

Et in casu quo nomine meo . . . occasione hujusmodi detencionis dominus meus (aut sui) in personis bonis aut beneficiis . . . impeteretur, illud juxta posse meum . . . amovebo et pro extinccione omnium vexacionum . . . laborabo. nec eciam aliquam absolucionem super prioribus

meis promissis pollicitacionibus et juramentis . . . procurabo aut in favorem mei vel motu proprio obtenta seu concessa utar . . . sub penis supra dictis, sicut me deus adjuvet et sancta dei evangelia, renuncians nichilominus omnibus . . . beneficiis auxiliis appellacionibus . . . tam de jure quam consuetudine statutis . . ., quibus contra premissa . . . me tueri . . . possem.

Et nichilominus pro omnium . . . premissorum firma . . . observacione, quantum me dominum Nicolaum Gramis prepositum et canonicum Wrat*islaviensem* respiciunt, certos fidejussores prefato . . . Conrado episcopo . . . constitui, prout in dictorum fidei jussorum litteris . . . plenius continetur.

Annuit tamen michi dominus meus . . episcopus graciosus, ut si preter dominum meum qualiscunque fuerit persona super prefata mea detencione me molestare turbare aut . . . aliquid inhonestatis circa eandem commisse michi impingeret seu obici contingeret, quod id absque nota violacione prefate concordie et obligacionis me judicialiter seu extra . . . valeam excusare et . . . defensare.

Ut igitur omnia premissa tam a nobis domino Conrado episcopo Wrat*islaviensi* quam a domino Nicolao Gramis preposito et canonico nostre ecclesie hinc inde inviolabiliter et firmiter observentur, ex certa nostra sciencia presentes literas *nostro* et . . . Nicolai Gramis prepositi sigillis et subscriptionibus notariorum publicorum infra scriptorum et testium jussimus communiri.

Actum et datum Wratislavie anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo primo
1441 Jan. 19. Jovis die decima nona mensis januarii hora quasi vesperorum in stuba nostra conclaviali presentibus . . . Conrado duce Albo domino Wartembergen*si* fratre nostro germano necnon . . . Petro Nowag decretorum doctore custode, Stephano Wolff, Henrico Senftelebin canonicis Wratislavien*sis*, Nicolao Calman custode Bregen*sis* ecclesiarum, Laurencio milite Roraw dicto, Marco Beckensloer capitaneo, Henrico Camerer consule, Anthonio Johannis de Florencia cive Wrat*islaviensibus* testibus . . . rogatis ac Paulo Kyffhaber de Opoll et Nicolao Othmuchow notariis publicis nostre diocesis subscriptis.

[S. N.] Et ego Nicolaus Martini molendinatoris de Othmuchow Wrat*islaviensis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius . . . una cum Paulo Kyffhaber de Opoll notario publico subscripto collega meo *etc.* vidi et presens publicum instrumentum . . . una cum appensione sigillorum*) dictorum . . . Conradi episcopi et Nicolai Gramis . . . consignavi.

[S. N.] Ego Paulus quondam Petri Kyfhaber de Opol clericus Wrat*islaviensis* diocesis publicus imperiali auctoritate . . . una cum discreto Nicolao de Otthmuchow notario publico collega meo *etc.*

*) *Da die Siegel und jede Spur, dass sie vorhanden gewesen sind, fehlen, können wir in der Vorlage nur ein Duplikat erblicken.*

Da die vorstehende Urkunde ziemlich ausgedehnt ist, wird die folgende Inhaltsangabe wohl erwünscht sein: Gramis bekennt, dass er von Bischof Konrad in freundlicher Form aufgefordert worden, die gesammelten Indulgenzgelder in dem Breslauer Dome bis auf weiteres niederzulegen, da der Zweck, zu welchem die Indulgenzen ausgeschrieben worden wären, die Griechenunion erreicht und der unheilvolle Zwist zwischen dem Konzil und dem Papste Eugen IV. entstanden sei. Da er jener Aufforderung nicht nachgekommen sei, so sei er von dem Bischof in Haft gesetzt und daselbst einige Tage in durchaus anständiger Weise gehalten worden. Nach reiflicher Überlegung, nicht etwa gezwungen, willige er nun in die Forderung des Bischofs und wolle sie innerhalb von vier Tagen erfüllen; zugleich verspreche er vollständige Rechenschaftsablegung und Schadenersatz für etwaige Fehlbeträge. Wenn er dies erfüllt, werde der Bischof gemäss der ihm vom Papste Eugen IV. erteilten Vollmacht ihm eine Quittung geben, ihn

seiner Stellung als Generaleinnehmer der Indulgenzgelder entbinden und ihn gegen alle Misshelligkeiten, denen er infolge der Auslieferung jenes Geldes sowohl von Seiten des Konzils als auch von Seiten des Papstes Eugen IV. bez. ihrer Anhänger ausgesetzt sei, in Schutz nehmen. In Zukunft wolle er sich jeder Thätigkeit als Einnehmer der Indulgenzgelder enthalten; die Feststellung der Höhe des Lohnes für seine Mühewaltung überliesse er dem Bischof, dem er auch die Scheine über ausgeliehene Indulgenzgelder übergebe. Dieser verspreche dafür zu sorgen, dass ihm seine Benefizien von Papst Eugen IV. nicht entzogen würden. Schliesslich verspricht Gramis weder dem Bischof noch sonst jemandem der dabei Beteiligten seine Haft nachzutragen, auf jede Klage zu verzichten und für den Fall, dass der Bischof wegen seines Vorgehens doch Misshelligkeiten haben sollte, diese nach Kräften zu beseitigen, vor allem sich von diesen eidlich bekräftigten Versprechen nicht absolvieren zu lassen, und stellt hierfür auch Bürgen. Dagegen soll ihm gestattet sein, gegen jedermann (ausgenommen den Bischof), der ihm seine Haft vorwerfe oder ihn beschuldige sich nicht ehrenhaft benommen zu haben, gerichtlich vorzugehen.

S. 78 Z. 7. Über diese Gefangenschaft vgl. auch unten No. 118 § 4; No. 119 § 4.

S. 78 Z. 13 ff. Dass Gramis diesem Versprechen nachgekommen ist, ergiebt sich besonders aus No. 94.

S. 78 Z. 20. Über diese Rechnungsablegung vgl. unten No. 88—91.

S. 80 Z. 23. Die beiden Notare musste Gramis bezahlen; vgl. unten No. 102 § 71.

81. *Herzog Konrad der Weisse verspricht die* 50 *Gulden, welche er dem Gramis schuldig ist, bis zum* 1. *Mai wiederzugeben und zwar weist er demselben die Rente an, welche er von der Stadt Breslau an diesem Tage zu erhalten hat. Breslau* 1441 *Jan.* 26. 1441 *Jan.* 26.

Aus Klose fol. 67*r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 42*]; vgl. ibid. fol.* 11*r.*

Wir Conrad der Weisse von gotis gnoden herzug in Slesien und herre zu Warthemberg etc. bekennen mit diesim briefe, das wir dem ersamen hern Niclos Gramis probist zu Breslaw funfzig guter Ungrescher gulden schuldig sein, und globin im di zu bezalen an arg of sand Walpurgis tag nehest zukunftig von den renten, di wir zu Breslaw habin, alz wir im dorof itzundt eine quitancie gegebin habin. und ab im nicht usrichtunge do gesche von den renten, so globin wir an arg en of den obgenanten tag *zu* bezalen. und *ab* her nicht *in* kegenwortikeit wer, zo wellin wir is seinen procuratoribus gebin. 1441 *Mai* 1.

Geschen und gebin zu Breslaw am donrstage noch Pauli conversionem anno 1441 nostro sub sigillo. 1441 *Jan.* 26.

Vgl. die folgende No., sowie No. 94 § 32; No. 106 § 8. Über diese Rente vgl. Zeitschrift XXII, 264.

82. *Herzog Konrad der Weisse quittiert der Stadt Breslau die ihm gebührende Rente von* 50 *Gulden, welche Summe in seinem Auftrage an seinen Gläubiger Gramis gezahlt worden ist. Breslau* 1441 *Mai* 1. 1441 *Mai* 1.

Aus Klose fol. 74*v und* 75*r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom.Bibl. G* 50*]; vgl. ibid. fol.* 12*v.*

Wir Conrad der Weisse von gotis gnoden herzug in Slesien und herre zu Warthemberg etc. thun kunth und bekennen offintlich mit diesim brieve, das uns die erbern wolweisen rothmanen zu Breslaw von den renten, di si uns jerlichin von unsirs gnadigen hern des koniges wegin pflichtig sein, dem ersamen hern Niclos Gramis probist zu Breslaw funfzig guter Ungreschir gulden von unsern wegin bezalt und usgericht habin. dorume sagen wir di obgenanten roth-

manen und die stath Breslaw derselbin funfzig gulden queit ledig und lose mit diesim brieve versigilt mit unserm ingesigel.

1441 *Mai* 1. Geschen und gebin zu Breslaw an sant Walpurg*is* tag noch Crists gebort virzenhundert und dornoch im einundvirzigstim joren.

Vgl. die vorige No.

1441 *Febr.* 1. 83. *Heinrich Senftleben bekennt, dass Gramis an ihn, den Bevollmächtigten Bischof Konrads und des apostolischen Stuhles, zum festgesetzten Termine* 1000 *Gulden von den Indulgenzgeldern abgeliefert hat, und stellt demselben darüber eine Quittung aus. Breslau* 1441 *Febr.* 1.

Aus Klose fol. 67 *nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 43*]; vgl. ibid. fol.* 11.

1441 *Febr.* 1. In nomine domini amen. sub anno . . . millesimo quadringentesimo quadragesimo primo . . ., die vero Mercurii prima mensis februarii, pontificatus . . . Eugenii . . . pape quarti anno decimo hora sextarum vel quasi in stuba domus habitacionis . . . Petri Nowag decretorum doctoris custodis canonici et officialis Wrat*islaviensis* in summo Wrat*islaviensi* site . . . constitutus personaliter . . . magister Heinricus Senftelebin canonicus Wrat*islaviensis* . . . publice ibidem recognovit se ex commissione . . . domini Conradi episcopi Wrat*islaviensis* et auctoritate sedis apostolice percepisse a . . . Nicolao Gramis . . . mille florenos in auro, quos ipse dominus Nicolaus Gramis dicebat se habuisse et collegisse de pecunia indulgenciarum *etc.* quare . . . magister Heinricus Senftelebin suo et sedis apostolice nominibus eundem dominum Nicolaum Gramis prepositum (necnon . . . Conradum Album ducem et dominum Wartimbergen*sem* ac . . . Petrum Nowag . . . presentes ac . . . Nicolaum Goltberg scolasticum et canonicum Wrat*islaviensem* absentem fidejussores ejusdem domini Nicolai Gramis) de hujusmodi mille florenis quitavit *etc.* insuper idem magister Heinricus recognovit, quod eadem pecunia mille florenorum esset et est per . . . Nicolaum Gramis infra terminum ad hoc deputatum expedita et ipsi magistro Heinrico . . . soluta *etc.*

Z. 18. Gramis hatte durch diese Summe seine Freilassung erkauft; vgl. unten S. 84 Z. 10; No. 118 § 6.

1440 *Septbr.* 21. 84. *Das Baseler Konzil setzt dem Tridenter Propst Stanislaw von Sobniewo, welchen es der nach dem Königreich Polen reisenden Gesandtschaft beiordnet, seinen Lohn fest und bestimmt, dass ihm derselbe von dem Einnehmer des Peterspfennigs in Polen, dem Nikolaus Spitzmer, ausgezahlt werden soll und zwar vor allen andern, die sonst Ansprüche erheben. Basel* 1440 *Septbr.* 21.

Aus Klose fol. 60*v u.* 61*r nach einer nicht mehr vorhandenen Cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 36*]; vgl. ibid. fol.* 9.

Sacrosancta *Synodus generalis Basiliensis*[a]) Stanislao de Sobnow preposito ecclesie Tridentine salutem *etc.* cum te inter certos alios ad regnum Polonie ob certas arduas causas oratorem

ambassiatorem et nuncium nostrum duxerimus destinandum, nos (statui tuo de expensis necessariis providere volentes ac tibi a vicesima quarta die mensis augusti anno . . . millesimo quadringentesimo quadragesimo incipiendo usque ad ultimum diem inclusive, *quo* ambassiata hujusmodi finierit, stipendium duorum florenorum auri de camera pro te et quinque familiaribus tuis ac sex equis singulis diebus durante ambassiata hujusmodi assignantes), quamdiu in ambassiata hujusmodi persisteris, a . . . Nicolao Spiczmer (cantore ecclesie Cracovien*sis*, decretorum doctore, reddituum et proventuum nostre et apostolice camere debitorum ac denarii sancti Petri collectore in eodem regno deputato) seu *ab* ipsius succollectoribus summam florenorum hujusmodi pro expensis per te cum totidem familiaribus et equis predictis dietim faciendis *[volumus tibi dari]* ante quascunque personas (super assignacione reddituum ac proventuum necnon denarii hujusmodi a nobis facultatem forsitan habentes petendi . . . et de receptis . . . dictos collectores[b]) et succollectores quitandi et liberandi). prefatisque collectori et succollectoribus eandem florenorum summam pro expensis hujusmodi libere tradendi *facultatem dantes* tibi et eisdem collectori et succollectoribus per hec scripta mandamus, quatinus singuli ipsorum, postquam pro parte tua fuerint requisiti, tibi vel procuratori tuo ad hoc legitime constituto dictam florenorum summam sine difficultate et sub excommunicacionis pena . . . persolvant *etc.*

1440 *Aug.* 24.

Datum Basilee undecimo kal. octobris anno . . . millesimo quadringentesimo quadragesimo.

1440 *Septbr.* 21.

[a]) *Klose [auch seine Vorlage?]*: Sacrosancta etc. [b]) *sic!*

S. 82 Z. 36. Die auch sonst schon bekannten Namen der Gesandten ergeben sich aus No. 96 u. 97; vgl. auch No. 85. Die Gesandtschaft sollte versuchen Polen für die Obedienz des Konzilspapstes Felix V. zu gewinnen.

85. *Die Gesandten des Baseler Konzils [Marco Bonifili, Stanislaw von Sobniewo, Dzierslaw von Borzymow] an Bischof Konrad von Breslau. Sie hätten die Absicht gehabt ihn aufzusuchen und ihm ein Schreiben des Konzils zu überbringen; zu ihrem Erstaunen aber hätten sie vernommen, dass er sich für Eugen IV. erklärt, den vom Konzil mit der Einsammlung der Indulgenzgelder beauftragten Beamten [Gramis] gefangen gesetzt habe und ihrer Ankunft Schwierigkeiten zu bereiten beabsichtige. Unter diesen Umständen und auch bei der Unsicherheit der Wege gäben sie vorläufig ihre Absicht ihn (den Bischof) zu besuchen auf und erbäten von ihm die Versicherung, dass an seiner dem Konzil angeblich so feindlichen Haltung nichts Wahres wäre. Krakau* 1441 *März* 5.

1441 *März* 5.

Aus Cod. Novofor. fol. 252*v mit der Überschrift*: „Oratores Concilii scribunt episcopo Wratislavien*si* ex Cracovia etc.“

Reverende pater et domine prestantissime. singularem habentes diu fiduciam sacrosancta universalis atque katholica ecclesia (apud sanctam Basilien*sem* Synodum legitime representata) et sanctissimus dominus noster papa Felix quintus de ea fidei integritate de eoque zelo ac devocione, quam te reverendum patrem et principem illustrem (ut tante ecclesie prelatum et catholicum decebat principem) ad ipsam matrem sanctam ecclesiam reputabat gessisse, — nuper ad serenissimum dominum *Wladislaum* ducem Polonie et Ungarie regem, ipsum quoque inclitum Polonie

regnum et provinciam Gneznen*sem* nos nuncios et oratores suos destinando — paternitati tue reverende litteras speciales per nos direxerunt, cum quibus de civitate Cracovien*si* paternitatem tuam reverendam visitare decreveramus. cum autem illam insignem urbem Cracovien*sem* intrassemus, fama invalescente multiplici didicimus nonnulla integritati fidei ac devocioni tanti patris contraria paternitatem tuam reverendam attemptasse, mandata videlicet quod emisisse*t* penalia, ut omnes tue diocesis fideles Gabrieli de Condelmario olim Eugenio quarto adhererent, prout paternitas tua reverenda eidem velle adherere se dicitur declarasse; collectorem quoque et pecuniarum indulgenciarum sacri Concilii Basilien*sis* collectarum conservatorem *Nicolaum Gramis* suasu iniquorum quorundam et sancte matris ecclesie persecutorum *te* captuvasse ac demum per ipsum caucione de mille paternitati tue tradendis[a]) florenis prestita dimisisse nostroque adventui ad tuas personam civitatem et diocesim obicem posuisse. quod cum nephandissimi erroris foret plenum atque scismatis, in tantum patrem, quem multa pro fidei catholice tuicione egisse non est incognitum errorem hujusmodi cadere non estimamus, quin immo speramus cum ipsa Synodo sacrosancta atque sanctissimo papa nostro *Felice* prefatis mente tua insidere perseveranter fidei et boni nominis curam juxta sapientis doctrinam, qui inquit: „curam habe de bono nomine; hoc enim magis permanebit tibi quam mille thezauri et preciosi"; lex quoque dicit nichil fore, quod magis clariori luce prefulgeat quam recta fides in principe. non enim dubitamus tue paternitati fore persuasum, quod, etsi in quibuscunque sit variacio reprobra, est tamen in Cristi sacerdote reprobissima.

Et quia propter plurima, que in partibus Slezie dicuntur orta viarum discrimina et per reverendam tuam paternitatem nostro transitui, de quibus rumore valido informavimus[b]), obstacula, pro nunc ad paternitatem tuam reverendam sine periculo rerum nostrarum et personarum accedere non valemus, ubi de singulis ad plenum informaremus[b]). ad hoc igitur, ut ambiguitas omnis de nostris excludatur mentibus, quid veritatis in hac ipsa re actum sit, tua paternitas reverenda in scriptis *nos* cerciorare dignetur nuncium per presentem, ut, si quid fame hujus ad ipsam sanctam Synodum et dominum nostrum sanctissimum prefatum perveniat, interim per nuncios nostros et scripta paternitatem tuam habere excusatam ac medelam debitam in premissis adhibere valeamus: priora enim tue paternitatis reverende fidei catholice et sacro Basilien*si* Concilio informia gesta (de quibus paternitatem tuam reverendam communis fama multipliciter commendabat, que in oppositam qualitatem versa esse, nisi oppositum appareret luculenter, credere est pro certo difficile) nos inducunt ad servicia inpendenda et pro posse complacendum tue paternitati reverende, quam Jesus Cristus capud ecclesie in soliditate fidei conservare dignetur ad honorem et tuicionem ecclesie sue sancte.

1441 *März* 5. Ex Cracovia 5. die mensis marcii anno domini 1441.

[a]) *Vorlage*: tradendo. [b]) *sic!*

S. 83 Z. 35. Worauf mögen nur die Konzilsväter und ihr Papst diese den thatsächlichen Verhältnissen ganz widersprechende günstige Meinung von der Haltung Bischof Konrads gegründet haben? Vgl. auch S. 84 Z. 12 und Z. 27. Dass übrigens auch Papst Eugen IV. den Bischof Konrad mit Schmeicheleien überhäuft hat, haben wir oben gesehen; vgl. S. 67 Z. 5 ff.

S. 84 Z. 1. Die auch sonst bekannten Namen der Gesandten, deren Unterschrift in unserer Vorlage weggelassen ist, ergeben sich aus No. 96 und 97.

S. 84 Z. 2. In diesem Schreiben, welches wohl gar nicht an den Adressaten gelangt ist, wird Bischof Konrad vermutlich aufgefordert worden sein, offen auf die Seite der Konzilspartei zu treten.

S. 84 Z. 5. Hiermit sind No. 78 und 79 gemeint.

S. 84 Z. 8. Über die Gefangensetzung des Gramis etc. vgl. die No. 80, namentlich S 78 Z. 7.

S. 84 Z. 8. Der Zusatz „suasu iniquorum quorundam“ wohl nur gemacht, um den Anschein zu erwecken, als halte man den Bischof selbst für möglichst unbeteiligt.

S. 84 Z. 24. Die Antwort des Bischofs ist die folgende No.

86. *Bischof Konrad von Breslau an die in Krakau weilenden Gesandten des Baseler Konzils [vgl. S. 83 Z. 21 f.]; verbittet sich ihren Besuch, da er und seine Diöcese treu zu Papst Eugen IV. halten. Neisse* 1441 *April 8.* 1441 *April* 8.

Aus Cod. Novofor. fol. 278*v*—279*v mit der Überschrift*: Epistula missa per episcopum Wrat*islaviensem* oratoribus Concilii Bas*iliensis* ad Cracovia*m*, ne diocesim suam subintrent.

Conradus . . . episcopus Wrat*islaviensis*. venerabiles viri fautoresque predilecti. sepe satagunt in occultis immaculatum odiosa labia detractorum, sepe venenum aspidum dampnabili calliditate diffundunt, ut ledant calumpniosis flatibus innocentem. hi sunt, quos propria vexat iniquitas, ut in agro bonarum mencium semina dissidii et detraccionis infundant *etc.* sane a fide dignis personis nobis intonuit[a]), quomodo vos patrum in congregacione Basilien*si* auctoritate suffulti ad nostram diocesim intenditis declinare, dictorum patrum justiciam, sanctissimi domini nostri pape Eugenii ejeccionem (ut idem asserunt) ecclesie sancte necessariam cum aliis pro obediencia vestra oportunis proposituri. et quia more aliorum nunciorum a dicta congregacione veniencium rigidam quandam amaram nimis atque sentenciam acerbam plurimum inhonestatis ac turpitudinis continentem adversus . . . Eugenium papam . . . conamini (ut suspicamur) propalare ipsum velut hereticum scismaticum et multis enormibus criminibus irretitum . . . papali dignitate privatum . . . preconisando omnesque Cristi caractere insignitos ab ejus obediencia subtrahere *etc.:* quid enim ex hoc processu aliud quam ecclesie unitatem judicabimus voluntarie velle scindi? ubi remanebit pax populo Cristiano in principio Concilii Basilien*sis* promissa, ubi quies, ubi tranquillitas *etc.?* num quid ex hujusmodi proposicionibus vestrisque legacionibus pie matris ecclesie dignitas et auctoritas vilescet involucionesque conscienciarum variarum subsequentur? ex quibus . . . auditis nostre mentis quietem multa vexat turbacio, quod vos . . . vestigia preteritorum nunciorum imitando semen predicacionis vestre in fructum dissensionis et scandali, ut presumitur, convertere laboratis *etc.* nam nos, qui Roman*am* ecclesiam et . . . dominum nostrum Eugeniu*m* . . ., pro cujus obediencia totali in nostra diocesi publice declaravimus, ex debito totis viribus tenemur honorare, sibi adhesimus *et* obedivimus, adherere et parere volumus in futurum ipsiusque sanctitatem pro vero legitimo unico in terris Jhesu Cristi vicario et Romano pontifice sposponDimus[b]) venerari *etc.*

Et licet premissa clare vobis intimamus, non tamen ex hoc accusabimur ecclesie matris nostre hostis . . ., quam cum reverencia colimus et amplectimur omni cum honore; personas tamen singulares corrupcioni subjectas, qui nova sathane ministerio suscitant scismata *etc.,* tales justo judicio reprobramus et ab ipsorum tabernaculis merito recedemus *etc.* quare, viri fide prediti, virtute locupletes, ad saniora utique consilia deputati, . . . notate verba . . . et in nostram diocesim ab introitu, quod vobis benigno et pio consilio suademus, omnino abstineatis, si fatigiis *et* sump-

tibus inutilibus vos saltem nolueritis fatigare, sciturі, quod in nostra diocesi ad negociorum vobis commissorum execucionem vos nullatemus admittemus nec ea, que in derogacionem dignitatis papalis et sue sanctitatis nomen aut prejudicium vergentur, nullatenus sustinebimus predicare. et . . . vos . . . curavimus avisare, ne in vestro adventu, si majora forte (quod absit) impedimenta occurrerent, nobis non possetis imputare, precipue cum presenciam vestram subditis et clero nostro in nullo conspicimus fore proficuam, sed magis periculosam ipsam judicamus et scandalosam plurimarumque dissensionum excitativam. vestras igitur quibus coloribus recipiemus persuasiones, ex quo a Romano vero pontifice vestros novimus fore reprobatos autores? absit, ut hoc vicio ingratitudinis a Romana ecclesia et suis pontificibus notaremur *etc.*

Ceterum, fautores precipui, . . . obediencia debita nos hec facere compulit, que non amare, sed benigne quesimus interpretari; nam in hiis, que processu temporis in vestris propriis agendis occurrerint, si nostrum ministerium vobis fuerit optatum[c]), nos cum omnimoda fiducia requiratis, cum ad promocionem eorum, que vobis et vestris ad honorem pertinere noverimus posse, nostrum desiderabiliter impendemus.

1441 *April* 8. Datum Nisse die octava mensis aprilis anno domini 1440 primo.

[a]) *sic!* *Schreibfehler für* innotuit? [b]) *sic!* [c]) *Vorlage:* optimum.

S. 85 Z. 30. Diese Erklärung Bischof Konrads oben No. 78 und 79.

Es ist bezeichnend für die Haltung Bischof Konrads, dass er in diesem Briefe, welcher offenbar die Antwort auf das Schreiben der Gesandten des Konzils (No. 85) ist, auf dasselbe nicht Bezug nimmt, es überhaupt mit keinem Worte erwähnt.

[1441 März/April.] 87. *Johannes Elgot [an Herzog Konrad von Öls]. Er hätte zu seinem grossen Bedauern gehört, dass Bischof Konrad von Breslau sich für Papst Eugen IV. erklärt und eine feindliche Stellung gegen die Baseler eingenommen habe, ohne die Beschlüsse der demnächst zusammentretenden Provinzial-Synode in Sachen der Kirchenspaltung abzuwarten. Die in Krakau anwesenden Konzilsgesandten beabsichtigten infolgedessen gegen ihn einzuschreiten. Krakau [1441 März oder April].*

Aus Cod. Novofor. fol. 353*v* — 354*r*.

Res dolenda primo ex rumore, deinde certa fide dignorum relacione ad noticiam non solum meam, sed omnium in hac civitate degencium perlata est, qualiter reverendissimus pater dominus Conradus episcopus Wrat*islaviensis* serenitatis vestre germanus et meus dominus generosissimus se per expressum declaraverit pro obediencia olim Eugenio pape paranda pluraque fecerit, que in offensam sacri Basilien*sis* Concilii patenter redundant. propter quam novitatem etsi multi hic tanquam amici paternitatis sue indolent et indoluerunt; ego tamen estimo singulari me dolore afflictum, qui sum et sue et vestre serenitatis subditus naturalis ac per hoc ad ampliorem fidem obligatus. revera princeps preclare, quamvis non ambigam prefatum reverendum patrem semper fuisse virum magni consilii et experienciam rerum habere sicque singula agere oculata discrecione, videre tamen nulla racione possum rem hanc bene actam fuisse multiplici consideracione, que (certus sum) eciam a serenitate vestra ad plenum videtur et cognoscitur. et cum res hec debeat

in proxima synodo provinciali ad festum sancti Stanislai Lancicie celebranda tractari et determinari, saltem in tempus illud merito potuit paternitas sua suum suspensum tenere animum et tunc illud amplecti, quod multorum judicio videretur consulcius sanius et salubrius. 1441 *Mai* 8.

Noverit autem serenitas vestra, quod oratores et nuncius Concilii Basilien*sis* predicti et sanctissimi domini Felic*is* pape audita prefata novitate, quum in hanc civitatem advenissent, graviter eam susceperunt et, ut didici, jam processum contra personam prememorati reverendi in Cristo patris germani vestri instauraverunt ad illa processuri, que habent in mandatis. que serenitati vestre tanquam fidelis vester et prefati domini episcopi subditus et exorator volui nota facere, ut, si videretur consultum, adhuc fieret hoc, quod melius videretur, quum, si negocium hujusmodi antiquabitur, fortasse non poterit aut non adeo leviter, sicut nunc, emendari. audivi ergo a personis notabilibus et qui rem creduntur habere notam, qualiter antiquus papa, postquam audivisset se depositum per Concilium, ingemiscens coram illis, quorum consilia sequendo ad talem casum perductus est, talia verba dixerit: „utinam consilia vestra nunquam secutus fuissem, utinam consilio aliorum obtemperassem, quod ad hoc malum non pervenissem."

Videat dominus meus, ut paternitatem suam hujusmodi dolor non attingat, de quo ego hic et sui alii fideles merito doleremus. volui itaque de re hac serenitatem vestram avisare, quum, si prefato domino meo generosissimo scribere debuissem, satis dubitavi, ne magis displicere*m*, quam acceptam rem facerem . . . *[folgen noch rein private Mitteilungen.]*

Datum Crac*oviae*. vestre serenitatis exorator [1441 *März/April.*]

Joh*annes* Elgot
scolasticus et canonicus Crac*oviensis*.

S. 86. Z. 28. Unter diesen Gewährsmännern sind wohl die in Krakau anwesenden Gesandten des Konzils (vgl. oben S. 83 Z. 21 f.) zu verstehen.

S. 86 Z. 30. Unzweifelhaft ist Herzog Konrad (der ältere) der Weisse von Oels, Kosel und Wartenberg der Adressat dieses Briefes.

S. 86 Z. 31. Die Obedienzerklärung Bischof Konrads für Eugen IV. s. oben unter No. 78 und 79. Unter diesen „plura" ist vor allem das Verhalten des Bischofs gegen Gramis (vgl. oben No. 80) und wohl auch gegen die in Krakau anwesenden Gesandten des Konzils (vgl. oben No. 86) zu verstehen.

S. 87 Z. 4. Hier wird ein Unterschied zwischen „oratores" und „nuncius" gemacht; mit letzterem war wohl der Ritter Wilhelm von Barina, welcher die oben S. 83 Z. 21 f. genannten begleitete, gemeint.

S. 87 Z. 19. Schwierigkeiten bietet die Datierung; es ist nicht notwendig anzunehmen, dass der Brief geschrieben ist, nachdem der Brief (No. 86) Bischof Konrads an die Konzilsgesandten eingetroffen war, zumal der Schreiber die Möglichkeit noch nicht für ausgeschlossen (S. 87 Z. 9 f.) hält, dass Bischof Konrad von der Obedienz Eugens IV. noch zurücktritt. Wahrscheinlich ist der Brief gleichzeitig mit dem der Konzilsgesandten (No. 85) abgefasst. Dagegen spricht nicht S. 87 Z. 6; denn trotzdem die Konzilsgesandten nichts wie Ungünstiges über Bischof Konrad gehört haben (S. 84 Z. 4 ff.), machen sie doch noch in ihrem Briefe (No. 85) den Versuch ihn umzustimmen.

88. *Verzeichnis der Einnahmen aus den Indulgenzen, [auf Veranlassung Bischof Konrads von Breslau] von Gramis aufgestellt [später aber zurückgezogen]. [Breslau* 1441 *März* 5.*]* [1441 *März* 5.]

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Conc. ch. [von einem Schreiber des Gramis geschrieben, aber von diesem durchgesehen; 8 *Blätter in Halbfolio,* 4 *Lagen; fol.* 6*r nur im ersten Drittel beschrieben, fol.* 6*v*—8*v leer]. Vgl. auch No.* 118 *§* 4.

Registrum pecuniarum indulgenciarum.

Nicolaus Gramis prepositus et canonicus Wratislavien*sis* collector et commissarius occasione pecuniarum indulgenciarum a sacrosancto Basiliensi Concilio in spiritu legitime congregato deputatus et constitutus summas infra scriptas una cum meis succollectoribus pecuniarum recollegi et suscepi. de quibus paratus sum facere fidem per instrumenta publica.

Vgl. über dieses Schriftstück, speziell über das Datum unten No. 91 § 1 und No. 120 § 10, 11.

1437 *Jan.* 11. [1] Anno 37. 11. mensis januarii item primo percepi et sustuli quatuordecim florenos Ungaricales boni auri et justi ponderis de cista ecclesie beate M*a*r*i*e virginis in arena; item 27 marcas denariorum, inter quos multi denarii inventi sunt modici valoris nullius reputacionis; item duas sexagenas latorum grossorum cum 8 grossis latis, in ipsis vero grossis reperti sunt 6 mali grossi, ut dicant cuprii, in presencia *Jodoci* abbatis *et* predicatorum, qui habuerunt claves ad cistam in ecclesia ipsorum collocatam. aperta fuit in presencia honorabilium et discretorum virorum dominorum Nicolai Longi, Nicolai Kalman ecclesie Wrat*islaviensis* canonicorum, Nicolai Suchot ecclesie predicte vicarii quantum ad primam apercionem.

Vgl. oben No. 31; unten No. 89 Abs. 1; No. 100 Abs. 1; No. 101 Abs. 1.

1437 *Oktbr.* 4. [2] Item secunda vice aperta fuit eadem cista in presencia Jodoci abbatis predicatorum et aliquorum fratrum ejusdem abbatis anno ut supra quarta die mensis octobris: primo 44 florenos Ungar*icales*, inter quos fuit unus florenus Gelirens*is* et unus falsus; item 74 marcas in parvis denariis de diversa moneta, inter quos fuerunt inventi multi denarii mali et modici valoris; item 4 marcas grossorum latorum cum 4 grossis latis, inter quos[a]) fuerunt inventi 13 grossi mali et falsi.

[a]) inter quos *steht zweimal da.*

Vgl. unten No. 89 Abs. 1; No. 100 Abs. 2; No. 101 Abs. 2.

[3] Item tercia vice aperta fuit cista in ecclesia beate virginis Mar*i*e et reperti fuerunt: primo centum 25 marce denariorum bonorum et malorum; item*) 6½ marce grossorum latorum, inter quos fuerunt inventi 25 grossi mali et nullius valoris; item 40 floreni Ungar*icales***), inter quos fuerunt reperti tres floreni falsi et ferrei in presencia abbatis *Jodoci* ut supra, notarii Bozepetri; cui dedi unum florenum pro arra.

*) *Hier beginnt fol.* 1 *v.* **) *Im folgenden wird dafür einfach* Ungaricales *gedruckt.*

Vgl. unten No. 89 Abs. 1; No. 100 Abs. 3; No. 101 Abs. 3, sowie auch No. 102 Abs. 59.

1437 *Jan.* 30. [4] De Nissa. prima vice de Nissa percepi centum et viginti florenos Ungaricales cum uno floreno Gelirensi; item 17 marcas grossorum latorum minus 7 grossis latis, inter quos fuerunt 38 grossi mali et nullius valoris; item 10 marcas denariorum. et ille pecunie fuerunt michi presentate per notarium meum Thimotheu*m Heyde*, quam ibidem direxi; qui consumpsit ibidem in via tres marcas denariorum.

Vgl. oben No. 28; unten No. 89 Abs. 2; No. 100 Abs. 4; No. 101 Abs. 4, sowie auch No. 102 Abs. 61.

[5] Item secunda vice percepi de Nissa, ubi iterum direxi notarium meum *[Thimotheum Heyde]* cum uno famulo, qui portaverunt et presentaverunt michi per manus domini Nicolai Sweydenicz

canonici Othm*uchaviensis*: primo centum et 18 marcas denariorum bonorum et malorum aliquorum; item 70 florenos Ungaricales, inter quos fuerunt 12 floreni, videlicet quatuor falsi et 8 floreni monete sub pagamento Ungar*icali* et Turcor*um*, sed minoris reputacionis; item tres floreni Reynen*ses*, inter quos fuit unus Gelirens*is*; item 20 marcas grossorum latorum et 20 grossi lati, inter quos fuerunt 46 grossi mali; item due marce malorum denariorum, quorum tres denarii vix valent unum bonum denarium.

Sub tali totali summa tam prima quam secunda vice*) dedi ipsis unam quittanciam in pergameno sub sigillo meo: et refero me ad ipsum instrumentum; non potuerunt michi dare propter citum et occultum recessum noctis tempore.

*) *Hier beginnt fol. 2r.*

Vgl. unten No. 89 Abs. 2; No. 100 Abs. 5; No. 101 Abs. 5; No. 102 Abs. 62.

[6] Elizabeth. prima vice 200 florenos Hungaricales, 12 florenos Ren*enses* habui.

Dies ist nachträglich hinzugefügt.

Vgl. unten No. 89 Abs. 3; No. 101 Abs. 6.

[7] Item secunda vice aperta fuit cista locata in ecclesia parochiali sancte Elisabeth et pecunie portate ad dotem domini plebani et aliorum clavigerorum: numerati et inventi fuerunt primo tres nobili sive magni floreni, inter quos fuit una corona de Francia: faciunt 5 florenos; item quadraginta cum uno florenos, inter quos duo falsi erant et unus Reynen*sis*; item sex marce cum quinque grossis latis, inter quos fuerunt 10 mali grossi lati; item quinquaginta et tres marce in denariis bonis et in parte malis. [1438 *Juli* 28.]

Vgl. oben No. 43; unten No. 89 Abs. 3; No. 100 Abs. 6; No. 101 Abs. 6.

[8] Legnicz. item de Legnicz percepi per manus domini Johannis Bawde prepositi: primo centum et tres floreni in auro et quindecim marce tres fertones et tres grossi lati; item in uno sacco lineo sexaginta marce denariorum *in* bonis et in parte malis; item in secundo sacco quinquaginta marce denariorum *in* bonis et in parte malis; item in tercio sacco quadraginta marce denariorum *in* bonis et in parte malis; item in quarto sacco quatuordecim marce denariorum *in* bonis et in parte malis. [1438 *Juni* 5.]

Vincencius *Blumenaw* notarius.

Vgl. oben No. 39, sowie unten No. 89 Abs. 5; No. 100 Abs. 7; No. 101 Abs. 7.

[9] Boleslavia. primo percepi 87 florenos Ungaricales, quorum unus fuit Torcus et alter Reynen*sis* malus; item*) 19 solidos denariorum partim bonorum et malorum; qui supererant. [1439 *Mai* 11.]

*) *Hier beginnt fol. 2v.*

Vgl. oben No. 53, sowie unten No. 89 Abs. 6; No. 100 Abs. 9; No. 101 Abs. 9.

[10] Llemburga. item de Lemburga quadraginta unum florenos Ungaricales, duos Turcos et unum Reynen*sem* boni auri et justi ponderis ac unum malum florenum necnon unam massam argenti puri in pondere unam cum media marcam minus uno scoto habentem presentaverunt; item sedecim cum media marcas latorum grossorum Bohemicalium bonorum, inter quos fuerunt 20 grossi mali; item in sacco uno lineo centum et 25 marcas denariorum permixtim bonorum et malorum. [1439 *Mai* 28.]

Vgl. oben No. 55; unten No. 89 Abs. 7; No. 100 Abs. 10; No. 101 Abs. 10; sowie auch No. 94 § 26 und [No. 34] S. 36 Z. 36 ff.

[1439 *Mai* 28.] [11] Jawer. item in Jawer presentaverunt michi centum quadraginta duos florenos Ungari*cales* cum duobus utpote uno Reynen*si* et altero ducato florenos.

Vgl. oben No. 54; unten No. 89 Abs. 8; No. 100 Abs. 11; No. 101 Abs. 11 u. 59.

[1439 *März* 29.] [12] In Pulkenhayn presentaverunt michi dominus Johan*n*es Lewt*er* predicator cum civibus ex parte plebani ibidem in Pulkenhayn primo 10 marcas grossorum latorum, inter quos fuerunt inventi 35 grossi mali; item 25 florenos Ungaricales, ipsorum duo videlicet unus Gelirens*is* et alter falsus.

Vgl. oben No. 51; unten No. 89 Abs. 9; No. 100 Abs. 12; No. 101 Abs. 12.

[1439 *Jan.* 20.] [13] Namslavia. item percepi de Namslavia septuaginta sex florenos Ungaricales boni auri etc.

Vgl. oben No. 50; unten No. 89 Abs. 10; No. 100 Abs. 13; No. 101 Abs. 13 u. 59.

[1439 *April* 25.] [14] Stregovia. item de opido Stregovien*si* nonaginta sex marce cum 1 fertone in bonis et dativis et una marca cum viginti grossis denariorum malorum.

Vgl. oben No. 52; unten No. 89 Abs. 12; No. 100 Abs. 14; No. 101 Abs. 14 u. 59.

[15] Sweydenicz*). item centum marcas denariorum cum decem marcis denariorum percepi ad bonum computum, quas reposui pecunias ad pretorium ad fideles manus; et promiserunt cambire istos superstites denarios in florenos et istos denarios diviserunt inter se ad solvendum florenos. quod hucusque non extitit factum: et refero me ad cedulam ipsorum et tenentur solvi, postquam fecerunt racionem.

*) *Hier beginnt fol.* 3*r*.

Vgl. unten No. 89 Abs. 13; No. 100 Abs. 44.

[1438 *Juni* 18.] [16] Item in Franckenstey*n* primo et unica vice percepi a *Vincencio* plebano ibidem 30 marcas denariorum malorum et bonorum, item 6 florenos Ungaricales, item 1½ marcas grossorum latorum cum tribus grossis, inter quos fuerunt 5 mali grossi.

Vgl. oben No. 41; unten No. 89 Abs. 14; No. 100 Abs. 26; No. 101 Abs. 24.

[17] Brega. primo et unica vice percepi per manus magistri Johan*n*is Snechwicz canonici Wrat*islaviensis* 8 florenos Ungaricales, item 1 florenum Renen*sem*, item tres marcas latorum grossorum cum 16 grossis latis, inter quos fuerunt 10 grossi mali; item 14 cum ½ marca hellensium: et refero me ad litteras ipsorum capituli *Bregensis*.

Vgl. unten No. 89 Abs. 15; No. 100 Abs. 15; No. 101 Abs. 15.

Z. 29. Dieser Brief ist nicht mehr erhalten.

[18] Volavia. item percepi 2 florenos Ungaricales, item 1 marcam cum tribus grossis latis, inter quos fuerunt 6 grossi mali; item 10½ marcas denariorum bonorum et malorum.

Vgl. unten No. 39 Abs. 16; No. 100 Abs. 16; No. 101 Abs. 16.

[19] Tost. dominus Gabriel presentavit michi 1 florenum Ungaricalem cum 31 grossis latis.

Vgl. unten No. 89 Abs. 17; No. 100 Abs. 17; No. 101 Abs. 17.

[20] Olsna. prima vice percepi per manus Thimothei *[Heyde]* notarii, quem ibidem direxi 2 florenos, item 6 grossos denariorum *in* bonis et malis; et ipse notarius expendit parvum: item recepi 2 marcas denariorum.

Vgl. unten No. 89 Abs. 18; No. 100 Abs. 18; No. 101 Abs. 18, sowie auch No. 102 Abs. 65.

[21] Olsna*). item secunda vice in Olsna percepi a domino Johanne plebano in Prawsnicz 1½ marcas denariorum; item 1 florenum Ungaricalem: et dixit se perdidisse, ut rei veritas est, quia bene fui informatus.

*) *Hier beginnt fol. 3v.*

Vgl. unten No. 89 Abs. 18; No. 100 Abs. 19; No. 101 Abs. 18.

[22] Theschin. item percepi unica *vice* per manus strenui militis domini Nicolai Kornicz centum cum 16 florenos Ungaricales, inter quos erant duo falsi floreni, unus Turcus et duo floreni cum lilieis non Flor*entinorum*, sed unus valuit 14 grossos latos.

Vgl. unten No. 89 Abs. 19; No. 100 Abs. 20; No. 101 Abs. 19; No. 102 § 48.

[23] Cossla. item percepi a domino Henrico plebano in nova ecclesia succollectore meo primo 8 florenos Ungar*icales*, inter quos erat unus Gelirens*is* et unus florenus Ungaricalis falsus; item ½ sexagenam latorum grossorum cum quinque grossis latis, inter quos fuerunt quinque lati grossi mali.

Vgl. unten No. 89 Abs. 21; No. 100 Abs. 21; No. 101 Abs. 20.

[24] Awsswicz. item ibidem nichil percepi, licet ibidem locavi cistam cum seris et copiis bollarum indulgenciarum; nam opida sunt expugnata per Polonos, qui[a]) reperint[b]) cistam et receperint[b]) pecunias in toto ibidem.

[a]) *steht doppelt da.* [b]) *sic!*

Vgl. unten No. 89 Abs. 22; No. 100 Abs. 22; No. 101 Abs. 21.

[25] Rathborie. item ibidem nichil percepi, sed dux Nicolaus recepit omnes florenos Ungaricales ad 59[c]) et dux Johannes 44 marcas grossorum latorum; item habet 51 marcas ante dictus[c]): quem excommunicavi aggravavi interdici feci cum intervallo fere ad 30 dies.

[c]) *Lesart unsicher; zum teil entnommen aus No.* 101 *Absatz* 22 *und* 58.

Vgl. unten No. 89 Abs. 23; No. 100 Abs. 23; No. 101 Abs. 22 u. 58; vgl. auch No. 102 Abs. 80.

[26] Oppil. item percepi 30 marcas denariorum per manus Bernhardi Weygil civis ibidem in vigilia penthecostis; item*) 36½ *marcas* denariorum cum 18 grossis denariorum bonorum et malorum; item 3 marcas denariorum cum 31 grossis parvorum denariorum; item 6½ marcas grossorum latorum cum duobus grossis latis, inter quos fuerunt 16 grossi mali; item 13 florenos Ungaricales, item in moneta Cracovien*si* (videlicet monete, que fuerunt presentate, que sunt nullius valoris, quia omnes false) quasi ½ marcam et ultra monetarum: et refero me ad instrumentum. [1438 *Septbr.* 9.]

*) *Hier beginnt fol. 4r.*

Vgl. oben No. 47; unten No. 89 Abs. 24; No. 100 Abs. 24; No. 101 Abs. 23.

[27] Item *[de Oppil]* percepi altera vice a domino Bartholomeo notario ducis *[Bernhardi]*

58 florenos, quorum unus fuit Turcus et unus falsus. item presentavit quidam laicus ligna pro 14 marcis denariorum, que recepi. pro[a]) istis marcis 14 et quasi nichil exinde reportavi; nam unus recepit partem, alter partem et distribui etc. et alia fuerunt putrefacta etc. et stant adhuc in aura.

[a]) *Von hier ab durchgestrichen.*

Vgl. unten No. 89 Abs. 24; No. 100 Abs. 25; No. 101 Abs. 23.

[1438 *Oktbr.* 23.] [28. 29] In Ffreyenstad Sprotavia. item dominus Hermann*nus* Fawst perpetuus vicarius ecclesie Wrat*islaviensis* presentavit etc.: primo presentavit michi 22 florenos Ungaricales, item 25 florenos Reynen*ses*; inter quos fuit unus Gelirens*is;* item tres marcas grossorum latorum, inter quos fuerunt 14 grossi mali; item dedit michi 2 florenos Ungaricales, quos dixit se emisse pro 4 marcis denariorum Ffreyenstadten*sium* et malorum denariorum; item dedit michi 9 florenos Ungaricales expost facto computo, item dedit michi 10 marcas latorum grossorum, ultimale per manus domini Wenceslai Mathusch*k*onis canonici Glogovien*sis*, videlicet 17 florenos Ungaricales cum 4 grossis.

Vgl. oben No. 49; unten No. 89 Abs. 25; No. 100 Abs. 27, 28; No. 101 Abs. 26.

[1438 *Febr.* 19.] [30] Glocz*). primo percepi 11 florenos Ungaricales, inter quos fuerunt floreni unus Tor*cus* et unus Gelirens*is*; item 2 marcas grossorum latorum bonorum et malorum; item 31 solidos denariorum extraneorum monetarum non valencium, in usu non valencium empcionis et vendicionis; item centum florenos Ungaricales, inter quos fuerunt duo mali videlicet unus Torcus et unus falsus: recognicio[b]) tenetur.

*) *Hier beginnt fol. 4v.*

[b]) *Lesart nicht sicher.*

Vgl. oben No. 37; unten No. 89 Abs. 26; No. 100 Abs. 29; No. 101 Abs. 27.

1437 [*Febr.* 3.] [31] In Ffreyenstad. per dominum *Wenceslaum Matuschkonis* succollectorem meum percepta: primo de anno etc. 37 etc. item 10 marcas cum 8 grossis denariorum Glog*oviensium* et Ffreynstadten*sium* bonorum *et* malorum; item 2 sexagenas nummorum Brandeburgensium bonorum et malorum; item 6[a]) florenos Ungaricales, item 3 florenos Reynen*ses*, item 4 marcas minus 1 grosso lato cum aliquot malis grossis: et refero me ad instrumentum.

[a]) *Ursprünglich scheint 2 dagestanden zu haben.*

Vgl. oben No. 32; unten No. 89 Abs. 27; No. 100 Abs. 30; No. 101 Abs. 28.

1437 [*Jan.* 4.] [32] Item eodem anno Glog*ovie* primo 29 florenos Ungaricales et Torc*os*[b]); item 7 florenos Reynen*ses*, item 10 marcas minus tribus grossis latis cum aliquot malis grossis; item 10 marcas cum ½ marca denariorum *in* moneta ibidem in Glogovia currente, inter quos eciam fuerunt inventi multi denariorum mali et nullius valoris; item 6 fertones cum tribus grossis nummorum Brandeburgen*sium*.

[b]) *Ursprünglich stand da*: „centum."

Vgl. oben No. 30; unten No. 89 Abs. 29; No. 100 Abs. 31; No. 101 Abs. 30.

[1438 *Aug.* 23.] [33] Sagano. primo 86 florenos Ungaricales; item 19 florenos Reynen*ses*, inter quos fuerunt duo Gelirens*es* floreni; item 8 marcas grossorum latorum cum media marca grossorum

latorum *in* bonis et malis; item 6 marcas denariorum Glog*oviensium* et Ffreyen*s*tadten*sium*; item 9 fertones nummorum Brandeburg*ensium* et quasi in toto malorum: et refero me ad instrumentum.

Vgl. oben No. 46; unten No. 89 Abs. 30; No. 100 Abs. 32, 33; No. 101 Abs. 31, 32.

[34] Crussen*). item 6 florenos Ungaricales, item 5 florenos Reynen*ses*; item 19 marcas denariorum Brandeburgen*sium*; item 2 marcas cum 20 grossorum latorum; item 4 marcas denariorum minus 1 fertone Glogovi*ensium* et Ffreyenstadten*sium* bonorum et malorum. [1438 *Aug.* 22.]

*) *Hier beginnt fol.* 5*r*.

Vgl. oben No. 45; unten No. 89 Abs. 31; No. 100 Abs. 34; No. 101 Abs. 33.

[35] Glogovie. anno etc. 37. die 15. *jun*ii[a]) etc. primo etc. item quinquaginta quinque florenos Ungaricales, item 11 florenos Reynen*ses*, item 14 marcas grossorum latorum cum tribus fertonibus et 10 grossis latis; item 19 marcas cum ½ marca denariorum et 6 grossis in parvis denariis *in* moneta ibidem in Glog*ovia* currente, in*ter* quos fuerunt inventi aliquod[b]) mali nullius valoris vel modici; item ½ sexagenam cum 4 grossis et 5 nummis Brandeburgen*sibus*; item 15 grossos cum 8 denariis *in* moneta in Goraw currente nullius valoris. 1437 *Juni* 15.

[a]) *Vorlage*: januarii. [b]) *sic!*

Vgl. oben No. 33; unten No. 89 Abs. 32; No. 100 Abs. 35; No. 101 Abs. 34.

[36] Glogovia. anno etc. 38. die [5.] mensis julii primo centum florenos Ungaricales, in quibus unus ducatus fuit; item 9 florenos Reynen*ses*; item 27 marcas latorum grossorum cum 11 grossis, inter quos fuerunt multi mali; item 34 marcas denariorum cum ½ marca Glogovien*sium* et Freyenstatten*sium*; item ½ marcam mediorum grossorum Polonicali*um* falsorum cum tribus grossis; item 15 grossos nummorum Brandeburgen*sium* cum 4 nummis; item 9 grossos in mala moneta cum 5 denariis malis. 1438 *Juli* [5].

Vgl. oben No. 42; unten No. 89 Abs. 34; No. 100 Abs. 36; No. 101 Abs. 36.

[37] Bewten. anno etc. 38. primo 6 florenos Ungaricales; item*) 3 fertones grossorum latorum minus 1 grosso; item 3 fertones denariorum Glogovien*sium et* Ffreynstad*ensium*. [1438 *Aug.* 17.]

*) *Hier beginnt fol.* 5*v*.

Vgl. oben No. 44; unten No. 89 Abs. 35; No. 100 Abs. 37; No. 101 Abs. 37.

[38] Lloben. anno etc. 38. una vice excepte pecunie die 12. mensis februarii: primo floreni Ungaricales, item 11 lati grossi; item 4 marce cum media marca denariorum et cum 6 solidis denariorum mixtim bonorum et malorum. 1438 *Febr.* 12.

Vgl. oben No. 36; unten No. 89 Abs. 36; No. 100 Abs. 38; No 101 Abs. 38.

[39] Czulchaw. *anno etc.* 38. item primo 9 marcas[a]) nummorum Brandeburgen*sium* in bonis et malis; item 7½ florenos Ungaricales, inter quos unus erat malus et falsus; item 1 marcam grossorum latorum cum 7 grossis, inter quos fuerunt tres grossi mali; item 6 grossi in parvis denariis Gloguvien*sium* et Ffreyenst*adten*sium. 1438 [*Septbr.* 19.]

[a]) *Steht doppelt da.*

Vgl. oben No. 48; unten No. 89 Abs. 37; No. 100 Abs. 39; No. 101 Abs. 39.

[40] Llobin. *anno etc.* 38. 2. vice die 7 mensis *junii*[b]) item 2 florenos Ungaricales, item unum florenum Reynens*em;* item 7 marcas denariorum cum 4 grossis[a]) denariorum bonorum et malorum.

[b]) *Vorlage:* januarii. [c]) *Am Rande steht nachgetragen mit anderer Dinte:* sunt 8 grossi lati.

Vgl. unten No. 89 Abs. 38; No. 100 Abs. 40.

[41. 42] Sprottavia *anno* 38. et Goraw. item 15 floreni Ungaricales; item 3½ marce minus duobus grossorum latorum, inter quos 2 grossi mali fuerunt inventi; item 1 marca cum 8 grossis monete Polonicali*um* false[c]). de Sprotavia item 2 floreni Ungaricales; item 2½ marce cum 4 grossis latis, inter quos fuerunt 6 grossi mali; item 3 fertones minus 5 grossis denariorum Glog*oviensium* et Ffranckenst*ein*en*sium*, item 11 grossi mali Brandeburgen*sis* nummi etc.

[c]) *Vorlage:* falsi.

Vgl. oben No. 35; unten No. 89 Abs. 39; No. 100 Abs. 41. 42; No. 101 Abs. 42, 43.

1438 *Juni* 6. 1438 *Juni* 7. [43] In*) ecclesia kathedrali *Wratislaviensi.* anno domini 1438 die Veneris sexta mensis junii hora vesperarum in cista *in* ecclesia Wrat*islaviensi* inventi et numerati sunt 84 Ungaricales et tres Reynen*ses* floreni; item die Saturni septima mensis junii numerati sunt denarii et reperti in summa centum et undecim marcarum, de quibus recepit dominus Petrus Nowag sexaginta marcas, dominus prepositus residuum in bonis et malis denariis; item 10½ marce cum 14 grossis latorum grossorum *in* bonis et malis.

*) *Hier beginnt fol.* 6*r.*

Vgl. oben No. 40; unten No. 89 Abs. 41; No. 100 Abs. 43; No. 101 Abs. 44.

[1441 März 6 ff.] 89. *Bericht der von Bischof Konrad bestellten Revisoren über die Prüfung des von Gramis aufgestellten [ersten] Verzeichnisses [vgl. oben No. 88] der Einnahmen aus den Indulgenzen. [Breslau* 1441 *März* 6 *ff.]*

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Conc. ch. [vielfach korrigiert], Fasz. über die erste Rechnungsablegung des Gramis fol. 1—4*r. [Halbfolioformat; vgl. Absatz* 4.*]*

Prima racio.

[1] De cista beate Marie virginis in arena dominus *Gramis* prepositus fecit racionem primo in florenis 98 Ung*aricales*, in grossis latis 13[a]) marcas 1 fertonem, in denariis 226 marcas. [1437 *Jan.* 11.] item dominus prepositus presentavit ad predictas summas unum instrumentum Thimothei Heyde notarii de 14 florenis, in grossis 2½ marcis 8 grossis, in denariis 27 marcis.

[a]) *Korrigiert; ursprünglich stand da:* 12 marcas 3 fertones.

Vgl. oben No. 31 und No. 88 Abs. 1—3, sowie unten No. 100 Abs. 1—3; No. 101 Abs. 1—3.

[2] De Nyssa. summa: in florenis 91 und 100 florenos, in grossis latis 37 marcas 13 grossos, in denariis 130 marcas, in florenis Rene*n*sib*us* 3 florenos. ad predictas pecunias presentavit [1437 *Jan.* 30.] dominus prepositus Gramis instrumentum Nicolai Felic*is* notarii de centum 21 florenis 17 marcis grossorum 10 marcis denariorum cum 1 floreno Gelre*n*si minus 7 grossis latis.

Vgl. oben No. 28 und No. 88 Abs. 4, 5; sowie unten No. 100 Abs. 4, 5; No. 101 Abs. 4, 5.

[3] *Ecclesia* sancte Elizatbete (!) Wrat*islaviensis*. summa in florenis 258, in grossis latis 6 marcas 5 grossos, in denariis 53 marcas. ad premissam pecuniam presentavit *Gramis* instrumentum Vince*n*cii *Blumenaw* notarii de tribus nobulis, item de 41 florenis cum 1 Renensi, item in grossis latis *de* 6 marcis cum 5 grossis, item de 53 marcis in denariis. [1438 *Juli* 28.]

Vgl. oben No. 43 und No. 88 Abs. 6, 7; sowie unten No. 100 Abs. 6; No. 101 Abs. 6, 49 und No. 119 Abs. 15 d.

[4] Summa summarum istius folii medii:

in florenis 547 Ung*aricales*,
in grossis latis 56½ marce 6 grossi,
in denariis 400 marce 9 marce,
in florenis Renen*sibus* 3 floreni.

Die Summen von Abs. 1—3 sind hier addiert.

[5] De Legnicz. summa: in florenis 103, in grossis latis 15 marcas 3 fertones 3 grossos, in denariis 164 marcas. instrumenta desuper Vince*n*cii *Blumenaw* notarii de 100 et tribus florenis 15 marcis 3 fertonibus et 3 grossis in latis grossis; in denariis *de* 60 marcis, item 50, item 40 marcis denariorum, item *de* 14 marcis denariorum: in toto concord*ant*. [1438 *Juni* 5.]

Mit Absatz 5 *beginnt fol.* 1 *v.*

Vgl. oben No. 39 u. 88 Abs. 8; sowie unten No. 100 Abs. 7; No. 101 Abs. 7.

[6] Bonczlaw. summa: 87 florenos 19 grossos in denariis. *Gramis* presentavit instrumentum[b]) Petri Wartimb*e*rg de 87 florenis, item 1 Rene*n*si floreno, in denariis *de* 19 grossis in denariis: concordat in toto. [1439 *Mai* 11.]

[b]) *Ursprünglich*: prothocollum.

Vgl. oben No. 53 u. No. 88 Abs. 9; sowie unten No. 100 Abs. 9; No. 101 Abs. 9.

[7] Lemberg. summa: in florenis 44 florenos Ung*aricales*, in grossis latis 16½ marcas, in denariis 125 marce, item 1 florenum Rene*n*sem; item unam massam argenti fini[c]) *in pondere* 1½ marce minus 1 scoto. ad premissas pecunias *Gramis* exhibuit instrumentum[d]) Petri Wartinb*e*rg de 41 florenis Ung*aricalibus*; item de duobus Turcis et 1 Rene*n*si, item 1 malum florenum[e]); de una massa argenti puri in pondere unam cum ½ marcam minus 1 scoto *habente*; item *de* 16 cum ½ marcis in latis grossis; item in sacco lineo *de* 125 marcis denariorum. [1439 *Mai* 28.]

[c]) *sic!* [d]) *Ursprünglich*: prothocollum. [e]) *Konstruction!*

Vgl. oben No. 55 u. No. 88 Abs. 10; unten No. 100 Abs. 10; No. 101 Abs. 10; sowie auch [No. 34] S. 36 Z. 36 ff.

[8] Jawer. summa: 143 florenos Ung*ar*icales, item 1 florenum Rene*n*s*em*. et exhibuit instrumentum[f]) Petri Wartimb*e*rg de predicta summa 143 et 1 floreni Rene*n*s*is*: concordat cum racione. [1439 *Mai* 28.]

[f]) *Vgl.* d.

Vgl. oben No. 54 u. No. 88 Abs. 11; unten No. 100 Abs. 11; No. 101 Abs. 11 u. 59.

[9] Pulkenhayn. summa: in florenis 25 florenos, in grossis latis 10 marcas. et presentavit instrumentum We*n*ceslai quondam Mich*a*el*is* *Warsanger*: et concordat cum racione. [1439 *März* 29.]

Vgl. oben No. 51 u. No. 88 Abs. 12; sowie unten No. 100 Abs. 12; No. 101 Abs. 12.

[10] Nampslavia. summa: 76 florenos Ung*aricales.* de illa summa est instrumentum[g]) [1439 *Jan.* 20.] Petri Wartimb*e*rg notarii: concordat.

[g]) *Vgl. oben S.* 95 *Z.* 29 d.

Vgl. oben No. 50 u. No. 88 Abs. 13; sowie unten No. 100 Abs. 13; No. 101 Abs. 13 u. 59.

[11] Summa summarum:

in florenis 478,
in grossis 42 marce 15 grossi,
in denariis 200 marce 80 marce 9 marce 19 grossi,
in florenis Ren*ensibus* 2 floreni.

Hier sind nur die Summen der Absätze 5—10 zusammengefasst, welche auf fol. 1v stehen; vgl. oben Abs. 4.

[12] Stregovia. summa: 96 marcas cum 1 fertone in denariis[h]), item 1 marcam cum [1439 *April* 25.] 20 grossis in malis denariis. et produxit instrumentum[i]) predicti Petri Wartimberg, scriptum[k]) presentavit instrumentum: concordat.

Mit Absatz 12 *beginnt fol.* 2*r.*

[h]) *Ursprünglich:* grossis latis. [i]) *vgl. oben S.* 95 *Z.* 29 d. [k]) *Lesart nicht sicher.*

Vgl. oben No. 52 u. No. 88 Abs. 14; unten No. 100 Abs. 14; No. 101 Abs. 14 u. 59.

[13] Swydnicz. summa 110 marcas in denariis. nullum instrumentum seu prothocollum produxit.

Vgl. oben No. 88 Abs. 15; sowie unten No. 100 Abs. 44; Nr. 101 Abs. 45.

[14] Ffrankinsteyn. summa: in florenis 6 Ungaricales*), in latis grossis 1½ marcas [1438 *Juni* 18.] 3 grossos, in denariis 30 marcas. presentavit instrumentum Symo*nis* de eadem summa: omnino concordat.

*) *Im folgenden stets* Ungaricales *statt* Ung*aricales.*

Vgl. oben No. 41 u. No. 88 Abs. 16; sowie unten No. 100 Abs. 26; No. 101 Abs. 24.

[15] Brega. in florenis 8 Ungaricales, in grossis latis 3 marcas 16 grossos, in denariis 20 marcas, item 1 florenum Rene*nsem.* et presentavit litteram apertam domini Nicolai Weydna decani Bregen*sis* signeto suo sub appresso: concordat.

Vgl. oben No. 88 Abs. 17; sowie unten No. 100 Abs. 15; No. 101 Abs. 15.

Z. 26. Dieser Brief scheint schon zu Kloses Zeiten nicht mehr erhalten gewesen zu sein. Vgl. auch S. 90 Z. 29 u. 31.

[16] Wolavia. summa: in florenis 2 Ungaricales, in grossis latis 1 marcam 3 grossos, in denariis 10½ marcas. nullum instrumentum presentavit nec recognicionem etc.

Vgl. oben No. 88 Abs. 18; unten No. 100 Abs. 16; No. 101 Abs. 16.

[17] Tost. summa: 1 florenum, in grossis 31 grossos. nullum instrumentum produxit nec recognicionem.

Vgl. oben No. 88 Abs. 19; sowie unten No. 100 Abs. 17; No. 101 Abs. 17.

[18] Olsna. summa in florenis 3 Ungaricales, in latis grossis 6 grossos, in denariis 3½ marcas 6 grossos. nullum instrumentum produxit.

Vgl. oben No. 88 Abs. 20, 21; sowie unten No. 100 Abs. 18, 19; No. 101 Abs. 18.

[19] Teschin. summa: in florenis 116 florenos Ungaricales. nullum instrumentum nec recognicionem.

Vgl. oben No. 88 Abs. 22; sowie unten No. 100 Abs. 20; No. 101 Abs. 19.

[20] Summa summarum:

in florenis 132 *Ungaricales*,
in grossis latis 6½ marce 11 grossi,
in denariis 200 marce 66 marce 1 ferto 2 grossi,
in florenis Ren*ensibus* 1 florenus.

Dieser Posten begreift nur die Summen von Abs. 12—19 (fol. 2r) in sich; vgl. oben Abs. 4.

[21] Cosla. summa: in florenis 8 Ungaricales, in grossis latis 1 marcam 17 grossos. nullum instrumentum presentavit nec recognicionem.

Mit Absatz 21 *beginnt fol.* 2*v*.

Vgl. oben No. 88 Abs. 23; sowie unten No. 100 Abs. 21; No. 101 Abs. 20.

[22] Awswicz. nichil percepit.

Vgl. oben No. 88 Abs. 24; sowie unten No. 100 Abs. 22; No. 101 Abs. 21.

[23] Ratiborie. nichil percepit.

Vgl. oben No. 88 Abs. 25; sowie unten No. 100 Abs. 23; No. 101 Abs. 22 u. 58.

[24] Opil. summa in florenis 71 Ungaricales, in grossis latis 6½ marcas 2 grossos, in denariis 84 marcas 25 grossos in denariis. presentavit instrumentum Joh*annis* Petri Pessing primo *de* 36 marcis cum ½, 18 grossis in denariis; item de 3 marcis et 31 grossis in denariis; item de 6 marcis cum ½, 2 grossis in latis grossis; item de 13 florenis Ungaricalibus. [1438 *Septbr.* 9.]

Vgl. oben No. 47 u. No. 88 Abs. 26, 27; sowie unten No. 100 Abs. 24, 25; No. 101 Abs. 23.

[25] Ffreynstad et Sprottavia. summa: in florenis 50[a]) Ungaricales, in grossis latis 3 marcas 4 grossos, in florenis Renen*sibus* 25. et presentavit instrumentum Caspa*ris* quondam Mathie Sawmetag de 22 florenis Ungaricalibus 25 Renen*sibus* 12 marcis grossorum 9 grossis. item 64 marcas denariorum. [1438 *Oktbr.* 23.]

[a]) *Korrigiert aus*: 70.

Vgl. oben No. 49 u. No. 88 Abs. 28, 29; sowie unten No. 100 Abs. 27, 28; No. 101 Abs. 26.

[26] Glocz. summa: in florenis 111 Ungaricales, in grossis latis 2 marcas, in denariis 31 grossos denariorum. et presentavit instrumentum Bartholomei Mich*a*elis Ffabri de 11 florenis Ungaricalibus, item 1 Torcu*m* et unum florenum de Gelira, item 2 marcas in grossis latis.

Vgl. oben No. 37 u. No. 88 Abs. 30; sowie unten No. 100 Abs. 29; No. 101 Abs. 27.

[27] Ffreynstad. summa: in florenis 6 Ungaricales, in grossis latis 4 marcas minus 1 grosso, in denariis 10 marcas 8 grossos; item in denariis Brandeburgen*sibus* 2½ marcas nummi Polonical*is*, item 3 florenos Renen*ses*. presentavit instrumentum Bartholo*m*ei Gra*dis* de 10[c]) marcis [1437 *Febr.* 3.]

denariorum et 8 grossis denariorum, item *de* 2 sexagenis nummorum Brandeburgen*sium*, item de 6 florenis Ungaricalibus, item de tribus florenis Rene*nsibus*, item de 4 marcis minus 1 grosso latorum grossorum: concordat cum racione.

c) *Hier beginnt fol.* 3*r*; *am Schlusse von fol.* 2*v*, *also mitten im Satze, folgt* Absatz [28].

Vgl. oben No. 32 u. No. 88 Abs. 31; sowie unten No. 100 Abs. 30; No. 101 Abs. 28.

[28] Summa summarum:

200 floreni 46 floreni,
in grossis 16 marce 3 fertones 10 grossi,
in denariis 95 marce 16 grossi,
in Rene*nsibus* 28 floreni.
in denariis Bra*n*deb*urgensibus* 1½ marce.

Vgl. oben Abs. 27. c.

Hier sind nur die Summen der Absätze 21—27 (fol. 2v) zusammengefasst; vgl. oben Abs. 4.

[29] Glogaw. 1. summa: in florenis 29 Ungaricales, in grossis latis 10 marcas minus 3 grossis, in denariis 10½ marcas, item 1 florenum Turcu*m*, in denariis Brandeb*urgensibus* 1½ marcas 3 grossos, item 7 florenos Rene*nses*. et presentavit instrumentum Joha*nn*is Bartho*lomei* Gra*dis*: et concordat cum summa predicta. [1437 *Jan.* 4.]

Vgl. oben No. 30 u. No. 88 Abs. 32; sowie unten No. 100 Abs. 31; No. 101 Abs. 30.

[30] Saganu*m*. summa: in florenis 86 Ungaricales, in grossis latis 8 marcas, item ½ marcam grossorum; in denariis 6 marcas, in denariis Brandeburgen*sibus* 2 marcas 1 fertonem, item 19 florenos Rene*nses*. et instrumentum Jo*hannis* Bartho*lomei* de G*ra*d*is* concordat per omnia; est aliud instrumentum Caspar*is* Sewmer*t*ag, quod non concordat cum Joh*annis* Grad*is*. [1438 *Aug.* 23.]

Vgl. oben No. 46 u. No. 88 Abs. 33; sowie unten No. 100 Abs. 32, 33; No. 101 Abs. 31, 32.

[31] Crossin. summa: in florenis 6 Ungaricales, in grossis latis 2 marcas 20 grossos in latis, in denariis 4 marcas minus 1 fertone; item in denariis 19 marcas Brandeb*urgensibus;* item 5 florenos Rene*nses*. instrumentum Jo*hannis* Bartho*lomei* G*ra*dis concordat per omnia. [1438 *Aug.* 22.]

Vgl. oben No. 45 u. No. 88 Abs. 34; sowie unten No. 100 Abs. 34; No. 101 Abs. 33.

[32] Glogovia. 2. summa: in florenis 55 Ungaricales, in grossis latis 14 marcas 3 fertones 10 grossos, in denariis 19 marcas 21 grossos, in denariis Brandeb*urgensibus* 34 grossos, item 11 florenos Rene*nses*. et instrumentum Jo*hannis* Grad*is* concordat per omnia cum racione. [1437 *Juni* 15.]

Vgl. oben No. 33 u. No. 88 Abs. 35; sowie unten No. 100 Abs. 35; No. 101 Abs. 34.

[33] Summa *summarum*:

in florenis 177 Ungaricales,
in grossis latis 30 marce 5 marce 3 fertones 3 grossi,
in denariis 39 marce ½ marca 9 grossi,
in Rene*nsibus* florenis 52,
in Brandeb*urgensibus* hellern 23½ marce 1 grossus.

Hier sind nur die Summen der Absätze 29—32 (fol. 3r) zusammengefasst; vgl. oben Abs. 4.

[34] Glogovia. 3. summa: in florenis 100 Ungaricales, in grossis latis 27½ marcas 11 grossos, in denariis 34 marcas ½ marcam, in denariis Brandeburgen*sibus* 15 grossos; item 9 florenos Rene*nses*. instrumentum Jo*hannis* Grad*is* excedit ½ marcam grossorum Polonicalium. [1438 *Juli* 5.]

* *Hier beginnt fol.* 3*v*.

Vgl. oben No. 42 u. No. 88 Abs. 36; sowie unten No. 100 Abs. 36; No. 101 Abs. 36.

[35] Bewtin circa Glog*oviam*. summa in florenis 6 gulden Ungaricales, in grossis latis 3 fertones minus 1 grosso, in denariis 3 fertones. instrumentum Jo*hannis* Grad*is* concordat cum racione. [1438 *Aug.* 17.]

Vgl. oben No. 44 u. No. 88 Abs. 37; sowie unten No. 100 Abs. 37; No. 101 Abs. 37.

[36] Lobin. 1. summa: in florenis 5 floreni Ungaricales, in grossis latis 11 grossos, in denariis 10 marcas 6 grossos. instrumentum Jodoci Albi notarii presentatum concordat cum racione. [1438 *Febr.* 12.]

Vgl. oben No. 36 u. No. 88 Abs. 38; sowie unten No. 100 Abs. 38; No. 101 Abs. 38.

[37] Czulchow. summa: in florenis 8 Ungaricales, in grossis latis 1 marcam 7 grossos, in denariis 6 grossos, in denariis Brandeburgen*sibus* 9 marcas. instrumentum Jo*hannis* Bartho*lomei* Grad*is* concordat cum racione. [1438 *Septbr.* 19.]

Vgl. oben No. 48 u. No. 88 Abs. 39; sowie unten No. 100 Abs. 39; No. 101 Abs. 39.

[38] In Lobin. 2. summa: in florenis 2 Ungaricales, in grossis latis 8 grossos, in denariis 7 marcas 4 grossos; item 1 florenum Renensem. nullum instrumentum presentavit.

Vgl. oben No. 88 Abs. 40; sowie unten No. 100 Abs. 40; No. 101 Abs. 40.

[39] Sprottavia et Gora. summa: in florenis 17 Ungaricales, in grossis latis 6 marcas 2 grossos, in denariis 3 fertones minus 5 grossis, in denariis Brandeburgen*sibus* 11 grossos. instrumentum Jo*hannis* Bartho*lomei* Grad*is* concordat cum racione. item 1 marcam Polonical*is* monete.

Vgl. oben No. 35 u. No. 88 Abs. 41, 42; sowie unten No. 100 u. 101 Abs. 42, 43.

[40] Summa *summarum*:

in florenis 138 Ungaricales,
in grossis latis 35½ marce 2 grossi,
in denariis 40 marce 7 marce 3 fertones minus 1 grosso,
in Ren*ensibus* florenis 10 floreni,
in denariis Brandeburgen*sibus* 9 marce ½ marca 2 grossi.

In diesem Posten sind nur die in den Absätzen 34—39 (fol. 3v) aufgeführten Summen zusammengefasst; vgl. oben Abs. 4.

[41] Wrat*islavie**) in ecclesia cathedrali. summa: in florenis 84 Ungaricales, in grossis latis 10 marcas 3 fertones 2 grossos, in denariis 111 marcas, item 3 Renen*ses* florenos. prothocollum presentavit Petri Wartimb*erg* notarii capituli: summa in florenis 84, in grossis 10 marcas 3 fertones 2 grossos, in denariis 100 marcas 11 marcas, item 3 florenos Ren*enses*: concordat cum racione. [1438 *Juni* 6/7.]

*) *Hier beginnt fol.* 4*r*.

Vgl. oben No. 40 u. No. 88 Abs. 43; sowie unten No. 100 Abs. 43; No. 101 Abs. 44.

[42] Summa summarum:
in florenis Ungaricalibus 1806 floreni Ungaricales,
in grossis latis 204 marce 3 fertones 1 grossus,
item in denariis 1258 marce 1 ferto 9 grossi,
item floreni Renenses 93,
item denarii Brandeburgenses 30 marce 3 grossi,
item in massa argenti puri 1½ marca minus 1 scoth.

Absatz 42 giebt die Gesamtsumme aller Posten an; vgl. oben Abs. 4, 11, 20, 28, 33, 40 u. 41.

[43] Lubus in Brandenburg. Gramis recepit medietatem pecuniarum indulgenciarum, videlicet 300 marcas.

Einzige Notiz, dass Gramis in der Lebuser Diözese (vgl. oben S. 18 Z. 2) Indulgenzgelder eingenommen hat; vgl. übrigens No. 102 Abs. 37, 39, 40.

1441 März [4]. 90. *Bericht der von Bischof Konrad bestellten Revisoren über den Befund des [ersten] Verzeichnisses, in welchem Gramis die Erträgnisse des Peterspfennigs namhaft gemacht hatte. [Breslau]* 1441 *März* 4.

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Conc. ch. Fasz. über die erste Rechnungsablegung des Gramis fol. 4*v. Vgl. oben S.* 94 *Z.* 24 *f.*

1441 März 4. Anno domini 1441 quarta die mensis marcii venerabilis dominus *Nicolaus* Gramis prepositus et canonicus Wrat*islaviensis* fecit racionem de denario sancti Petri per ipsum collecto[a]) et primo
1434/35. fecit racionem de anno domini 1434. in quintum annum.
1434/35. Summa perceptorum de[b]) anno domini 1434. in [14]35. annum: 500 floreni Ung*aricales* 23 floreni 1 florenus Renen*sis*.
1435/36. Item anno domini quo supra de [14]35. anno in [14]36. annum summa perceptorum de denario sancti Petri 300 floreni 10 floreni Ung*aricales* ½ florenus.
Summa summarum 800 floreni 40 floreni. *[sic!]*
Produxit quandam cartham papiream et nullam aliam probacionem nec instrumentum[c]).

[a]) *Vorlage*: collecti. [b]) de *steht zweimal da.* [c]) *Dahinter steht durchgestrichen*: racio semidecime; *vgl. hierzu No.* 104 § 10, 17.

Vgl. hierzu im allgemeinen oben No. 6 und 7. Das von Gramis aufgestellte [erste] Verzeichnis der Erträge des Peterspfenniges ist nicht mehr erhalten; das zweite ist unter No. 104 mitgeteilt.
Z. 26. Hiermit wird wohl unsere No. 6 gemeint sein.

[1441 März 6 *ff.*] 91. *Bericht der von Bischof Konrad bestellten Rechnungsrevisoren über den Befund des [ersten] Verzeichnisses, in welchem Gramis die aus den Indulgenzgeldern bestrittenen Ausgaben aufgezeichnet hatte. [Breslau* 1441 *März 6 ff.]*

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Conc. ch. Fasz. über die erste Rechnungsablegung des Gramis fol. 5 *und* 6*v; vgl. oben No.* 89.

1441 März 5. [1] Anno domini 1441. dominica invocavit dominus *Nicolaus* Gramis prepositus fecit racionem magistro *Henrico* Senftlebin domino *Nicolao* Goltberg Petro Nowag et Anthonio de Florencia. et

nos recepimus racionem, si et in quantum dominus noster episcopus ratificabit, et fuit de voluntate sue paternitatis.

Während das von Gramis bei seiner ersten Rechenschaftsablegung aufgestellte Verzeichnis seiner Einnahmen aus den Indulgenzen noch vorhanden ist (vgl. No. 88), ist das (erste) Verzeichnis seiner Ausgaben nicht mehr auf uns gekommen; einen gewissen Ersatz gewährt das vorliegende Stück und das zweite Verzeichnis seiner Ausgaben; vgl. unten No. 102.

[2] Et faciendo racionem de expositis *Gramis* primo produxit quitanciam Concilii Basilien*sis* de quingentis florenis Ung*aricalibus* et 30 florenis Ung*aricalibus* et dictam quitanciam sigillatam sigillo Concilii presentavit.

Diese Quittung scheint schon zu Kloses Zeit nicht mehr erhalten gewesen zu sein; vgl. unten No. 102 § 96.

[3] Item produxit unam cedulam, quam asseruit esse de manu Henrici Weyman de 6 florenis.

Vgl. unten No. 102 § 100.

[4] Item presentavit unam quitanciam in papiro H*enrici* Weyman predicti de 200 florenis et 12 Ung*aricalibus* sub suo signeto.

Vgl. No. 101 § 49 und No. 119 § 15d.

[5] Item exhibuit se daturum unum cingulum domini Laur*e*ncii Roraw militis, qui sibi est obligatus in 60 florenis.

Dieser Absatz ist in der Vorlage durchgestrichen.

Vgl. unten No. 102 § 99b.

[6] Item presentavit unam recognicionem domini nostri episcopi *Conradi* sub suo sigillo de 300 marcis denariorum de dato 24. mensis julii [14] 38. anno. 1438 *Juli* 24.

Vgl. hierzu oben No. 72 S. 70 Z. 33 u. S. 71 Z. 5 und No. 102 § 99d.

[7] Item presentavit instrumentum Vince*n*cii *Blumenaw* notarii, in quo dominus noster episcopus recognoscit se obligari in 300 marcis denariorum de anno domini 1438. die 13. mensis augusti. 1438 *Aug.* 13.

Vgl. hierzu oben No. 72 S. 71 Z. 5 ff. und No. 102 § 99e.

[8] Item presentavit unam cedulam in papiro, quam asseruit esse de manu domini Nicolai Amici de 74 florenis Ung*aricalibus* sine signeto.

Vgl. unten No. 102 § 102.

[9] Item dominus Gramis presentavit unam recognicionem in papiro domini nostri episcopi *Conradi* sub suo sigillo de 24 marcis denariorum de anno [14]38. anno 27. mensis julii. 1438 *Juli* 27.

Mit Absatz [9] *beginnt fol.* 5*v.*

Vgl. unten No. 102 § 99f.

[10] Item presentavit unam cedulam in papiro de manu domini nostri episcopi *Conradi* de 24 marcis denariorum; et dominus Gramis habet in pignus quatuor volumina biblie de Boemia missa domino nostro episcopo predicto et promisit hodierno die transmittere predicta volumina. transmisit[a]) etc.[a]). [1440 *Dzbr.* 20.] 1441 *März* 5.

[a]) *Späterer Zusatz.*

In No. 102 § 99h wird diese Summe auf 27 Mark angegeben.

[11] Summa summarum expositorum per dominum *Nicolaum* Gramis prepositum:
primo in florenis 239 floreni Ung*aricales*,
in grossis latis 30 marce grossorum 1 ferto,
in denariis 116 marce 15 grossi in denariis,
in florenis Rene*nsibus* 84 floreni;
item mille floreni 571 floreni Ung*aricales:*
duo milia florenorum 64 floreni. item presentavi*t* domino *[episcopo Conrado]* 1000 florenos in paratis.

Absatz [11] *steht auf fol.* 6*v.*

Z. 7. Zu diesen 1000 Gulden vgl. oben S. 82 Z. 18 bzw. 27 und No. 102 § 98.

1441 *März* 16. 92. *Bischof Konrad trägt den Hebdomadarien der Breslauer Kirchen auf, dafür zu sorgen, dass die Schuldner des Gramis diesen nicht befriedigen, sondern die geliehenen Summen bzw. Pfandstücke an ihn (den Bischof) abliefern. Breslau* 1441 *März* 16.

Aus Bresl. Staats-Arch. A. A. X. 63. *Or. ch. c. sig. impr. (zum teil stark beschädigt.)*

Conradus . . . episcopus Wratislavien*sis* executor super importacione pecunie et vigore indulgenciarum pro Grecorum reduccione concessarum in nostra diocesi collecte una cum venerabili viro domino magistro Heinrico Senftleben archidiacono Glogovien*si* per . . . Eugeniu*m* . . . papam quartum specialiter deputatus discretis viris dominis majoris nostre ac sancte crucis collegiate, sancte Elizabeth et beate Marie Magdalene parochialium in Wratislavia ebdomadariis ecclesiarum . . . presbyteris nostre diocesis . . . salutem *etc.* de litteris nostre execucionis per . . . Eugeniu*m* papam nobis transmissis alias vobis in prefata nostra ecclesia fidem fecimus et indubiam facere parati sumus loco et tempore requisiti oportunis. et licet pridem ad execucionem dictarum litterarum processerimus, venerabilem virum dominum Nicolau*m* Gramus (prepositum nostrum Wratislavien*sem* fratrem in Cristo dilectum collectorem hujusmodi pecuniarum deputatum principalem) super deponere ipsarum pecuniarum requirendo; qui et aliquantas deposuit, racionem idoneam super omnibus perceptis sub juramento et caucione idonea se facturum offerendo infra tempus limitatum, quam hactenus minime perficere curavit se ab ecclesia nostra absentando, ex quo . . . Eugenio pape et ejus camere apostolice non modica incomoda verisimiliter presumimus obvenire. ipseque dominus Nicolaus *Gramis* collector apud plures personas spirituales et seculares res et pecunias tam ex hujusmodi indulgenciis collectas[a]) quam suas deposuit, ex quibus dicta incomoda potuerint resarciri.

Quare vobis . . . in virtute sancte obediencie et excomunicacionis pena . . . precipimus injungentes, quatenus personaliter accedentes illustrem principem ducem *Conradum* Album dominum Warthembergen*sem* fratrem nostrum carissimum et venerabiles viros dominos Nicolaum Stok decanum, Nicolaum Goltberg scolasticum et Steffanu*m* Wolff canonicos Wratislavien*ses* fratres in Cristo nobis dilectos, Johannem de Bladen, Opicz de Czirnaw, Johannem Bancke, Lucam Domnik, . . Stelin, Cunczonem Goldemundelin, . . Koppe et Johannem Filcz ceterosque debitores dicti domini Nicolai *Gramis* prepositi, ubicumque ipsorum habere poteritis presenciam, necnon Nicolaum Beckensloer, . . Stolczynne in Wratislavia manentes apud eosdem omnia et singula clenodia vestes equos res bona seu pecunias per dictum dominum Nicolaum Gramus eorum fideli deposito commen-

datas seu mutuatas (tam personam quam dictam colleccionem ut premissum est factam contingentes) arrestetis ... inhibentes dictis duci canonicis et personis, ne sub penis excommunicacionis et mille marcarum irremissibiliter solvendarum res et bona prenominata ipsi[b]) domino Nicolao preposito seu alteri suo nomine petenti ... assignent, sed eadem apud se in deposito retineant indestructa[c]), quousque prefatus dominus Nic*olaus prepositus* oblatam et juratam perfecerit racionem, quam facere *tenetur*[d]) infra triduum *etc.* de quo protestamur arrestando nichilominus personam dicti domini *Gramis* prepositi, si ipsius presenciam habere poteritis personalem, ne ante perfectam racionem et juratam se ab ecclesia nostra amoveat et absentet[e]). alioquin extunc nos vigore submissionis per eundem facte nos contra eundem ad privacionem omnium beneficiorum et bonorum ... suorum, quantum de jure poterimus, acrius procedemus, monentes nichilominus dicti domini Nicolai prepositi depositarios et debitores, ut infra octo dies ... coram nobis seu magistro Heinrico *Senftleben* aut nostro surrogando compareant, hujusmodi debitare cognituri et soluturi ac res et bona eorum deposito comendata deposituri sub penis prescriptis, cum eosdem dicta auctoritate apostolica de traditis et solutis nobis seu nostro surrogato quittare promittimus et indempnes conservare. requiratis insuper omnes ... utriusque sexus homines hujusmodi et alios depositores et depositarios scienter, ut infra dictum terminum octo dierum eosdem nobis seu dicto[f]) domino Heinrico aut surrogato a nobis sub dictis penis publicent et manifestent[g]), alioquin dictas penas *eos* incurrisse denunciabimus, ut tenemur.

Datum Wrat*islavie* die 16. mensis marcii anno domini 1441. nostro sub sigillo.

Litteram reddite sigillatam diem execucionis eidem consignantes[h]).

[a]) *Or.:* collectis. [b]) *Or.:* ipso. [c]) *Die Worte bis* [d]) *sind infolge des schlechten Zustandes der Vorlage kaum noch erkennbar; die Lücken waren glücklicherweise leicht zu ergänzen.* [d]) *Vgl.* [c]). [e]) *Or.:* absentat. [f]) *Steht doppelt da.* [g]) *Or.:* manifestant. [h]) *Ist nicht der Fall.*

S. 102 Z. 19. Die Bulle, in welcher Eugen IV. dies bestimmt hat, habe ich nicht auffinden können; vgl. auch Z. 14 und No. 120 § 9.

S. 102 Z. 24. Als „racio idonea" konnte die erste Rechenschaftsablegung des Gramis (No. 88; vgl. No. 89—91) nicht gelten. Vgl. auch No. 118 Abs. 4.

S. 102 Z. 31. Über diese Schuldner vgl. unten No. 94 und No. 106.

S. 103 Z. 9. Zu dieser „submissio" vgl. oben No. 80 S. 78 Z. 17 ff.

IV. Die zweite Rechnungsablegung des Gramis. Die Haltung des Domkapitels. Das weitere Vorgehen Bischof Konrads gegen Gramis.

1441 *April* 19. 93. *Notariatsinstrument des Peter Kaler. Einigung zwischen Bischof Konrad und Gramis. Dieser verspricht von neuem Rechenschaft abzulegen und vorläufig bares Geld, Schuldscheine und Pfänder dem Domkapitel auszuliefern. Breslau* 1441 *April* 19.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 44. *Or. mb. (stellenweise beschädigt.)*

B coll. Klose fol. 67*v* — 69*r. [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 11*v; ibid. fol.* 12*v Beschreibung eines nicht mehr vorhandenen Dupl. mb. [Bresl. Dom-Bibl. G* 46.*]*

In nomine domini amen. anno . . . millesimo quadringentesimo quadragesimo primo, . . . 1441 *Aprii* 19. Ffrederico rege Roman*orum* imperante sacroque Basilien*si* Concilio durante . . ., die vero Mercurii decima nona mensis aprilis hora nonarum vel quasi in dormitorio . . . Conradi episcopi Wratislavien*sis* curie ipsius circa ecclesiam Wrat*islaviensem* site, in venerabilium et honorabilium virorum dominorum Petri Nowag (decretorum doctoris custodis et canonici dicte Wrat*islaviensis* ecclesie memoratique domini Conradi episcopi Wrat*islaviensis* vicarii in spiritualibus generalis), Stephani Wolff licenciati in decretis, Georgii Ottewicz et magistri Johannis Sneschewicz canonicorum et a . . . capitulo ejusdem ecclesie ad actum subscriptum . . . deputatorum *etc.* presencia constituti personaliter prefatus . . . dominus Conradus episcopus Wratislavien*sis* ex una et . . . Nicolaus Gramis prepositus et canonicus ecclesie Wrat*islaviensis* supra dicte parte ex altera. dictus dominus Conradus episcopus publice et expresse proposuit, quoniam ipse pretactum dominum Nicolaum Gramis prepositum pluries ac sepissime per se . . . monuisset . . ., quatenus racionem et computum de pecuniis gracia indulgenciarum a sacro Basilien*si* Concilio concessarum collectis et habitis (quos usque modo facere distulisset et profugus interim factus recusasset et inde vehementer de fuga, in quam iterum converti posset, et alias suspectus haberetur) adhuc faceret sine protelacione, et amplius de hujusmodi racione et computo certus esse volens ad ipsam fugam precludendam et, ne hii, quibus dicte pecunie debentur, fraudarentur, caucionem . . . ab eo exegit sufficientem.

Qui . . . Nicolaus Gramis . . . obtulit et exhibuit se ad statim, quod velit dare . . . ducentos florenos Ungaricales (pro nunciis ad Magunciam per . . . episcopum et capitulum expediendis pro impetranda dicta pecunia indulgenciarum in diocesi Wratislavien*si* collecta) et deponere in certitudinem computi et racionis de dicta pecunia faciendorum . . . nomina debitorum suorum, summissiones cirographos et obligaciones eorundem ad summam mille florenorum Ungaricalium ad manus

dominorum .. capituli dicte ecclesie Wrat*islaviensis* ac ... Stephani Wolff, Georgii Ottewicz et magistri Johannis Sneschewicz canonicorum ab ipso .. capitulo ad hoc deputatorum atque eosdem debitores adducere ... ad recognoscendum coram prefatis dominis ... hujusmodi debita et ad solvendum illa eisdem in terminis ad hujusmodi solucionem faciendam prefigendis. insuper sponte et voluntarie confessus fuit se habere certa pignera argentea apud providum virum Marcum Beckensloer civem Wratislavien*sem*, que ... et alia per ipsum habita et nonnullis aliis libris pro supplecione adjunctis in valore et usque ad summam similiter mille florenorum Ungaricalium mox tradere ... promisit dominis supra notatis.

Quibus omnibus in valore duorum milium florenorum Ungaricalium ... depositis promisit se de universis pecuniis indulgenciarum per ipsum collectis legales facturum computum et racionem illis signanter et dumtaxat, quos ipse dominus Conradus episcopus Wratislavien*sis* et prefati domini .. capitulum ... destinaverint ad hujusmodi computum ... recipiendum *etc.* memoratis utpote computo et racione ... peractis, si in aliqua summa pecunie obligatus remaneret seu deficeret, voluit et consensit pignera deposita extimacione similis valoris a prenotatis depositariis, donec eandem pecuniam suis pecuniis propriis solvisset et defectum supplevisset, conservari, reliquis et, si in nullo obligaretur, omnibus sibi restitutis. super quibus ... premissis prefati domini Conradus episcopus, Stephanus Wolff, Georgius Ottewicz et magister Johannes Sneschewicz sibi a me notario publico infra scripto confici ... pecierunt ... instrumenta ... presentibus ibidem honorabili et providis viris domino Paulo Kyffhaber plebano in Boleslavia notario, Nicolao Lobin, Petro Kussigk, Johanne Mosch familiaribus dicti domini .. episcopi et Anthonio Italico de Florencia cive Wratislavien*si* testibus ... rogatis.

[S. N.] Et ego Petrus Kaler de Wartemberg clericus Wratislavien*sis* diocesis publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

Vgl. hierzu im allgemeinen No. 119 § 6.

S. 104 Z. 20 f. Es ist dies nicht ganz richtig; denn Gramis hatte ja Rechenschaft abgelegt, dieselbe aber wieder zurückgezogen, da sie für unzureichend befunden worden war.

S. 104 Z. 26. Zu dieser Gesandtschaft nach Mainz (an die deutschen Kurfürsten) vgl. unten No. 106 § 22 und No. 119 § 7.

94. *Notariatsinstrument des Johannes Neumann über die Übergabe von Geld, Schuldscheinen und Kostbarkeiten durch Gramis auf Grund seines Versprechens (vgl. No. 93) an die Beauftragten des Domkapitels. Breslau* 1441 *April* 19. 20. 22.

1441 Apr. 19.20.22.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 45. *Or. mb.*

B coll. ibid. G 47. *Dupl. mb. [mit zahlreichen kleinen Varianten].*

C coll. Klose fol. 69—71*r*. *[Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 11*v und über G* 47 *ibid. fol.* 12*r*. *Vgl. No.* 119 *§* 7 *und* 11.

In nomine domini amen. anno ... millesimo quadringentesimo quadragesimo primo ..., die vero Mercurii decima nona mensis aprilis hora terciarum vel quasi (... Ffredrico ... Romanorum rege semper augusto anno suo secundo feliciter regnante) ... constitutus personaliter ... Nicolaus Gramis ... intendens ... adimplere ea, ad que se coram ... domino Conrado episcopo Wratislavien*si*

1441 April 19.

et dominis depositariis infra scriptis ... obtulit et (prout promisit ob certitudinem computi et racionis de pecuniis indulgenciarum per eum collectis faciendorum et suspicionem, qua de fuga notatus fuit, amputandam) res libros et clenodia ad manus et custodiam venerabilium virorum et dominorum Stephani Wolff in decretis licenciati, Georgii Ottewicz et magistri Johannis Snechwicz (canonicorum ecclesie Wratislavien*sis* predicte et in ipsorum personis venerabilis capituli ecclesie Wrat*islaviensis* ejusdem ab ipso ad hoc deputatorum) ... deposuit:

[1] primo missale cum ornatu de sammeto blauei coloris, que pertinent ad dominum Jacobum Pistoris de Nissa*) obligata pro octo florenis;

*) *B*: Nyssa. — missale = Messbuch, Vereinigung der zum Gottesdienste nötigen Bücher.

Vgl. unten No. 102 Abs. 109; No. 121 Abs. 1.

[2] item unum missale domini Nicolai Loben obligatum pro quindecim marcis denariorum;

Vgl. weiter unten Abs. 50 und No. 102 Abs. 103; No. 121 Abs. 2.

[3] unum missale Petri Molschreiber obligatum pro quadraginta uno florenis cum aliis recognicionibus;

Vgl. weiter unten Abs. 29; No. 102 Abs. 106; No. 121 Abs. 3.

[4] item sextum decretalium ejusdem domini Nicolai prepositi;

Aus Absatz 4—10, sowie 22, 24, 25 erhalten wir Kenntnis von der kleinen Bibliothek, die Gramis besessen hat; merkwürdig ist, dass er nicht einmal im Besitz einer Bibel gewesen ist; auch das kanonische Rechtsbuch besass er nicht vollständig, sondern nur die von Papst Bonifacius VIII. 1298 im Anschluss an die 5 Bücher der Dekretalen Gregors IX. veröffentlichte Sammlung, den sogen. „liber sextus".

[5] item viaticum parvum Olomucen*sis* rubrice ejusdem domini prepositi;

Vgl. No. 121 Abs. 5. Die libri viatici enthielten die Anweisung zur Darreichung der letzten Wegzehrung.

[6] item summam *[Bartholomei]* Pisani in pergameno ejusdem domini prepositi;

Vgl. No. 121. Abs 6. Gemeint wird wohl hiermit die sonst gewöhnlich „summa Bartholina" oder „summa Pisanella" genannte „summa casuum conscienciae des Pisaners Bartholomaeus de S. Concordio; vgl. I. A. Fabricius, Bibliotheca latina mediae et infimae aetatis (ed. Florentina 1858) Bd. I. S. 165.

[7] item canonicos apostolorum in papiro ejusdem domini prepositi;

Vgl. No. 121 Abs. 7. Hierunter ist wohl die sonst gewöhnlich „canones apostolorum" genannte apokryphe Schrift des christlichen Altertums zu verstehen. Vgl. darüber Wetzer und Welte, Kirchenlexikon. 2. Aufl. Bd. 3 S. 1026 ff.

[8] item Hugonem super Matheum in papiro ejusdem domini prepositi;

Vgl. No. 121 Abs. 9. Einen Kommentar zum Matthaeus-Evangelium hat nach I. A. Fabricii bibliotheca latina (vgl. oben Z. 25) Bd. 3 S. 279 ein Hugo Verolegus sive Virley, ein englischer Karmeliter (c. 1344) verfasst.

[9] item Hugonem super Lucam dicti domini prepositi;

Vgl. No. 121 Abs. 8. Einen Lucascommentar des in Absatz 8 erwähnten Hugo Verolegus kennt Fabricius nicht, wohl aber eines anderen Hugo, des Hugo de fano S. Neoti, gleichfalls eines englischen, 1341 gestorbenen Karmeliters; vgl. a. a. O. S. 275.

[10] item unum missale de rubrica Pragen*si* proprium ejusdem domini prepositi in valore viginti florenorum.

Vgl. No. 121 Abs. 10. — rubrica hier so viel wie ritus, ordo.

1441 *April* 20. Item anno ... et mense prenotatis die Jovis vicesima ejusdem mensis aprilis hora quasi primarum.

[11] cingulum argenteum cum pera argentea pertinens ad Theodricum Moppe;

Wohl Pfand für die (vgl. unten Abs. 49) ihm von Gramis geliehene Summe. Vgl. No. 121 Abs. 12.

[12] item cingulum argenteum pertinens ad Conradum Warkatsch cum calice argenteo obligatum pro decem et octo marcis denariorum*);

*) *B*: hellern.

Vgl. No. 121 Abs. 13.

[13] item cingulum argenteum cum pera argento carente proprium ipsius domini prepositi;

Vgl. No. 121 Abs. 14.

[14] item cingulum argenteum deauratum cum nolis deauratis pertinens ad dominum Roraw militem obligatum pro sexaginta*) duobus florenis;

*) *B*: septuaginta. — nola = Schelle; vielleicht ist dafür noda (Buckel, Knoten) zu lesen.

Vgl. unten No. 102 Abs. 99b; No. 106 Abs. 4; No. 121 Abs. 16.

[15] item monile aureum cum quinque margaritis magnis uno saphiro et uno rubin proprium ejusdem domini prepositi extimatum ad centum florenos;

Vgl. No. 121 Abs. 17. — monile = Halskette.

[16] item crinale cum parlis extimatum pro viginti marcis grossorum Boemicalium;

Vgl. No. 121 Abs. 18. — crinale = Kamm, Kopfputz.

[17] item duas coppas argenteas deauratas extimatas pro duodecim florenis;

Vgl. No. 121 Abs. 19.

[18] item credencia cum tectura deaurata extimata pro viginti quatuor florenis;

Vgl. No. 121 Abs. 20. — credencia = Schenktisch.

[19] item quatuor tacias argenteas ejusdem forme;

Vgl. No. 121 Abs. 21.

[20] item tres majores tacias argenteas, proprie „schalen“;

Vgl. No. 121 Abs. 22.

[21] item vaginam argenteam pro deca;

Vgl. No. 121 Abs. 23. — deca = Degen.

[22] item librum cum fibulis argenteis et clausuris deauratis;

Wohl ein missale des Gramis; über dessen andere Bücher vgl. oben Abs. 4. — Vgl. No. 121 Abs. 26.

[23] item pedem monstrancie cum reliquiis;

Vgl. No. 121 Abs. 27. — monstrancia = Behälter für Reliquien, Hostien.

[24] item unum viaticum magnum de rubrica Olomucen*si;*

Dieses Buch stammte wohl aus der Bibliothek des Gramis; vgl. oben Abs. 4. — Vgl. No. 121 Abs. 28.

[25] item librum „laus Marie“ cum aliis ibidem contentis;

Auch dieser leider nicht näher bezeichnete Sammelband wird wohl zu der kleinen Bibliothek des Gramis (vgl. oben Abs. 24, 22 u. 4) gehört haben. — Vgl. No. 121 Abs. 29.

[26] item unam massam argenteam in pondere unius cum media marce in valore sex florenorum;

Vgl. No. 55 S. 59 Z. 1; No. 88 Abs. 10; No. 100 Abs. 10; No. 121 Abs. 30.

item nomina debitorum infra scriptorum.

[27] et primo Katherina Stolczynne tenetur domino preposito tria cum medio centa*) florenorum;

*) *sic! B*: quatuor centum.

Vgl. S. 102 Z. 37; dagegen No. 106 Abs. 20.

[28] item Johannes Ffilcz tenetur centum sexaginta*) florenos.

*) *B*: septuaginta.

Vgl. S. 102 Z. 85; unten No. 102 Abs. 99i; No. 106 Abs. 6.

[29] item Petrus Molschreiber tenetur quadraginta unum florenos Ungaricales: habetur littera scabinalis;

Vgl. oben Abs. 3 und unten No. 102 Abs. 106; No. 106 Abs. 2.

[30] item Lucas Dominig tenetur quadraginta quatuor florenos Ungaricales: habetur recognicio;

Vgl. S. 102 Z. 34; No. 102 Abs. 110.

[31] item Petrus Ffalkenhayn tenetur quindecim florenos;

Vgl. No. 102 Abs. 99g; No. 106 Abs. 7.

[32] item *Conradus* dux albus tenetur quinquaginta florenos: habetur recognicio;

Vgl. S. 102 Z. 31; No. 81, 82 und No. 106 Abs. 8.

[33] item dominus Nicolaus Stock tenetur quinquaginta florenos cum quatuor marcis denariorum: habetur recognicio;

Vgl. S. 102 Z. 32; No. 64; No. 106 Abs. 9.

[34] item dominus Nicolaus Goltberg tenetur quinquaginta florenos: apud acta habetur obligacio;

Vgl. S. 102 Z. 33; No. 106 Abs. 10.

[35] item dominus Stephanus Wolff tenetur sexaginta florenos ad bonum compotum;

Vgl. S. 102 Z. 33; No. 106 Abs. 11.

[36] item dominus Vincencius Jordansmol tenetur undecim marcas denariorum ad bonum computum: habetur recognicio;

Vgl. No. 102 Abs. 105; No. 106 Abs. 12, sowie auch No. 63.

[37] item dominus Johannes Birke*) tenetur duodecim marcas denariorum: habetur recognicio apud acta;

*) *B*: Bircke.

Vgl. unten No. 102 Abs. 104; No. 106 Abs. 13.

[38] item dominus Andreas Skoda tenetur decem florenos Renen*ses*: habetur recognicio;

Vgl. unten No. 102 Abs. 107; No. 106 Abs. 14.

[39] item dominus *[Johannes de Bladin]* prepositus sancte crucis tenetur centum et decem florenos Ungaricales: habetur recognicio;

Vgl. No. 57; No. 92 S. 102 Z. 34; No. 106 Abs. 15.

[40] item dominus Nicolaus Spiczmeri cantor Wrat*islaviensis* tenetur decem marcas denariorum et septem florenos Ungaricales: habetur recognicio;

Vgl. No. 106 Abs. 16.

[41] item dominus Nicolaus Przinsinka*) tenetur sex marcas: habetur recognicio;

*) *B*: Przynsinka.

Vgl. oben No. 58.

[42] item Henricus Kemmerer tenetur viginti florenos Ungaricales: non habetur recognicio;

Vgl. unten No. 102 Abs. 99a; No. 106 Abs. 17.

[43] item Johannes Stille tenetur septem marcas et quatuordecim grossos: habetur recognicio;

Vgl. oben No. 60.

[44] item Dyprandus Reybenicz tenetur centum et decem florenos Ungaricales;

Vgl. No. 62; No. 106 Abs. 18.

[45] item Katherina Slewiczynne tenetur tres florenos;

[46] item Katherina Opeczynne tenetur duos florenos;

[47] item Langenickel tenetur tres florenos;

[48] item Paulus Tyczko[a]) olim[b]) cantor in Legnicz[c]) tenetur duos florenos Ungaricales, unam sexagenam cum tribus denariis;

[a]) *B:* Ticzko. [b]) *Die Worte bis* [c]) *fehlen in B.*

[49] item Theodricus Moppe tenetur quinquaginta florenos cum triginta marcis grossorum: habetur recognicio;

Vgl. oben Abs. 11 und No. 106 Abs. 19.

[50] item dominus Nicolaus Loben tenetur quindecim marcas denariorum et viginti quinque grossos: habetur missale suum;

Vgl. oben Abs. 2; No. 102 Abs. 103; No. 106 Abs. 1.

[51] item magister Johannes Magdeburg tenetur quatuor florenos, item crucem auream cum lapidibus preciosis: ad sexaginta florenos ipse dominus prepositus taxavit;

Vgl. No. 121 Abs. 31.

[52] item dominus Nicolaus Gramis prepositus cum effectu deposuit ducentos florenos in auro.

Vgl. oben No. 93 S. 104 Z. 25 ff. und unten No. 106 Abs. 22; No. 119 Abs. 7.

[53] Quibus quidem libris rebus bonis et pecuniis, sicut premissum est, per dictum dominum Nicolaum Gramis depositis et per me notarium publicum infra scriptum sigillatim et specifice conscriptis idem domini depositarii super premissis ... ipsis ... confici pecierunt ... instrumenta.

Acta sunt hec in domo habitacionis dicti domini Nicolai Gramis prepositi in stubella ejusdem anno indiccione mense diebus et horis quibus supra presentibus ibidem venerabili viro domino Petro Nowag decretorum doctore custode canonico et officiali Wrat*islaviensi,* Nicolao de Gora et Nicolao Coppin*) de Czulchaw clericis familiaribus dicti domini Nicolai Gramis prepositi testibus ad premissa. 1441 *April* 19/20.

*) *B:* Coppen.

[54] Item anno indiccione quibus supra Saturni die vicesima secunda mensis aprilis supra dicti hora vesperorum vel quasi in domo providi viri Theodrici Moppe civis Wratislavien*sis* in platea sancti Nicolai in Wratislavia*) predictus dominus Nicolaus Gramis prepositus et canonicus deposuit unam literam recognicionis Cunczonis Guldemunt, que tangit Casparem Wirt mercatorem de Nuremberga et societatem ipsius caventem super sexingentis florenis Ungaricalibus; 1441 April 22.

*) *B:* civitatis Wrat*islaviensis.*

Vgl. hierzu auch No. 115 Anf., sowie S. 102 Z. 35.

[55] item Johannes Engelhardi civis Wrat*is*laviensis fidejussor intercessit pro dicto domino Nicolao Gramis preposito super racione per eum*) facienda in*) quadringentis florenis Ungaricalibus: casu, quo in racione per dictum dominum prepositum facienda quid defecerit, in festo

1441 Juni 24. sancti Johannis baptiste proxime adveniente solvere et supplere promisit presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris dominis Stephano Wolff, Georgio Ottewicz majoris sancti Johannis, Johanne Jenkewicz Opolien*sis* Wrat*islaviensis* diocesis ecclesiarum canonicis, Theodrico Moppe cive Wratislavien*si* et Nicolao de Czulchaw clerico familiaribus dicti domini Nicolai Gramis prepositi testibus ... rogatis.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Johannis Newman clericus Wratislavien*sis* publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius *etc.*

*) *Diese Worte sind in B aus Flüchtigkeit ausgelassen.*

[1441 *April.*] 95. *Das Breslauer Domkapitel [oder ein Mitglied desselben] bittet einen befreundeten Praelaten es durchzusetzen, dass der Bestimmung der Provinzialstatuten, nach welcher die Kanoniker vor gewaltthätigem Vorgehen des Bischofs geschützt sein sollten, eine Strafbestimmung auf der Synode [zu Lęczyc] hinzugefügt würde, damit Übergriffe des Bischofs nicht wieder vorkommen könnten, sowie dahin zu wirken, dass die auf der Synode anwesenden Gesandten des Konzils die Verwendung der in der Breslauer Diözese gesammelten Indulgenzgelder zu Gunsten der sehr heruntergekommenen Breslauer Kirche und des Kapitels gestatten. [Breslau* 1441 *April.]*

Aus Cod. Novofor. fol. 333*r.*

Beneplacitorum votiva execucione premissa, venerabilis et egregie domine fautor noster dilecte. quoddam statutum inter statuta provincialia sub rubrica „de jure jurando“ in capitulo audivimus et miramur; habetur istius qui sequitur tenoris: „quod que pontifices fratres suos scilicet prelatos et canonicos suarum ecclesiarum cathedralium et jura ipsorum vi non oppriment neque aliquem ipsorum sine judiciali sentencia absque consensu majoris et sanioris partis sui capituli per se vel submissas personas captivabunt aut molestiam inferent corporalem.“ cui statuto nulla adjecta est pena, metu cujus quis artaretur ad ejus conservacionem. quare vestram flagitamus venerabilitatem, quatenus in hac sacra Synodo instetis eidem statuto vel in modum extensionis vel saltem nove ordinacionis aliquam penam adiciendam et desuper processum juxta minutam transmissam seu in forma, que eis videbitur meliori, pro nobis decernendum, ut dominus noster *Conradus* episcopus si contrafecerit, prout pluries fecit, eodem distringatur eisdem penis percellendus. quodque venerandos patres sacri Concilii Basilien*sis* oratores ibidem constitutos accedatis supplicacione pro ecclesia nostra multipliciter desolata et ... ab ipsis impetretis pecuniam gracia indulgenciarum in diocesi Wrat*islaviensi* collectam in utilitatem et bonorum suorum (que in mille et tricentis marcis obligata fuerunt) redempcionem ..., quatenus possunt et facultatem habent, prout priores fecerunt generose donandam et dimittendam litteris suis nobis desuper datis et destinatis in dicte ecclesie profectum et nostri comoditatem *etc.*

Datum ...

Dass dieses sehr wichtige, für die grosse Missstimmung, die gegen Bischof Konrad im Domkapitel herrschte, so bezeichnende Schreiben aus diesem hervorgegangen ist, ist unzweifelhaft. Vgl. auch No. 119 Abs. 5, 7.

S. 110 Z. 18. Wer der Adressat ist, lässt sich mit Sicherheit nicht schliessen; die Vermutung, dass er in dem Gnesener Erzbischof, dem natürlichen Verbündeten des Domkapitels gegen den selbständigen Bischof, der sich gern der Unterordnung unter Gnesen ganz entzogen hätte, zu suchen ist, hätte viel für sich, wenn nicht die auf den Erzbischof nicht passenden Anreden (S. 110 Z. 18 u. 24) dagegen sprächen.

S. 110 Z. 21. Die Beziehung auf Gramis, der sich hiernach mindestens bei einem Mitgliede des Domkapitels grosser Sympathien erfreute, liegt auf der Hand.

S. 110 Z. 24. Unter dem „quis" ist natürlich niemand anders als Bischof Konrad zu verstehen.

S. 110 Z. 28. Die Namen derselben genannt in No. 96 und 97.

S. 110 Z. 29. Über diese Angelegenheit vgl. No. 96 und 97.

S. 110 Z. 32. Näheres über diese „priores" ist nicht bekannt; vielleicht gehörte zu ihnen der Bischof Alfons von Burgos; vgl. S. 71 Z. 9.

96. *Die Gesandten des Baseler Konzils, Markus Bonifili, Stanislaw von Sobniewno und Dzierslaw von Borzymow weisen Gramis an, die von ihm gesammelten Indulgenzgelder, nachdem er Rechenschaft abgelegt, dem Breslauer Domkapitel zu leihen, damit dasselbe verpfändete Kirchengüter einlösen könne. Łęczyc* 1441 *Mai* 13. 1441 *Mai* 13.

A aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Or. chart. c. 2 sig. impr.

B coll. Bresl. Dom-Bibl. G 53a [vgl. No. 143, *Notariatsfaszikel betr. den Prozess gegen Gramis]; fol.* 16*r* — 16*v.*

C Klose fol. 184*r [Abschrift von B.]*

Marcus Bonifilii in theologia, Stanislaus prepositus Tridentin*e* in artibus magister et Derslaus de Borzmow archidiaconus Cracovien*sis* ecclesiarum doctor decretorum, (nuncii et oratores a ... Sinodo Basilien*si* ... ac ... Felice papa quinto per inclitum regnum Polonie et provinciam Gneznen*sem* ... deputati) ... Nicolao Gramis preposito ecclesie Wrat*islaviensis* salutem *etc.* venerabilis domine preposite[a]), notum facimus vestre dilecc*i*oni per presentes, quod egregius et venerabiles viri domini Nicolaus Stock decretorum doctor Wrat*islaviensis* et Andreas Skoda collegiate Breg*en*s*is* ecclesiarum decani oratores et nuncii vestri in nostra exposuerunt presencia, quod nonnulle ville ad capitulum et clenodia ad ecclesiam Wrat*islaviensem* spectantes et spectancia ad propulsandum fidei Cristiane inimicos de Slezia retroactis temporibus forent pro notabili pecuniarum summa obligata, adicientes, quod, si in proximis diebus non redimerentur, ab ipsa ecclesia prefata et capitulo alienarentur. similiter nobis insinuarunt, quod certe pecunie indulgenciarum pro reduccione Greco*rum* per vos ac alios collecte in vestra potestate et apud alios partim essent reposite. nos vero lamentabilem prefatorum dominorum proposicionem coram nobis factam oculo pietatis inspicientes, hujusmodi periculis et dampnis occurrere volentes vobis presentibus committimus, quatenus, si ita est, ipsam pecuniam indulgenciarum aput vos et ubicunque locorum in diocesi Wrat*islaviensi* ... repositam ... capitulo pretacte ecclesie Wrat*islaviensis* facta racione ex integro racione mutui tradatis, operam dando, ut et alii, aput quos dicta pecunia adhuc existit, tradant[b]) ac pro redempcione et liberacione dictarum villarum et clenodiorum presentent cum effectu, caucione tamen, antequam dictas pecunias ipsi . . capitulo assignaveritis, ab eodem de[c]) dicta pecunia restituenda, si et quando per sacram Sinodum Basilien*sem* aut cameram apostolicam requisiti fuerint vel vos requisiti fueritis, sufficiente recepta.

Datum Lancicie die 13. mensis maji anno domini 1440 primo nostris sigillis subappressis. 1441 Mai 13.

[a]) *Diese Anrede fehlt in B und daher auch in C.* [b]) *A, B und C:* tradent. [c]) *Fehlt in B und C.*

Dieser Brief wird vielfach ergänzt durch den folgenden; vgl. auch No. 119 Abs. 8.

S. 111 Z. 26. Näheres hierüber erfahren wir später bei Gelegenheit der Gesandtschaft des Kapitels nach Basel; vgl. auch No. 98.

1441 *Mai* 13. 97. *Die Gesandten des Basler Konziles [vgl. S.* 111 *Z.* 12*] gestatten dem Breslauer Domkapitel die von Gramis gesammelten Indulgenzgelder zum Wiedererwerb verpfändeter Kirchengüter zu leihen und versprechen, unter der Voraussetzung, dass das Kapitel treu zum Konzil halte, dessen Zustimmung nachträglich zu erwirken. Łęczyc* 1441 *Mai* 13.

A aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Or. ch. c. 2 sig. impr.
B coll. Bresl. Dom-Bibl. G 53a [vgl. S. 111 *Z.* 17*]; fol.* 15*v* – 16*r.*
C Klose fol. 183*v [Abschrift von B.]*

Venerabiles patres et domini. venerunt coram nobis ... Nicolaus Stock ... Wrat*islaviensis* ac Andreas Skoda collegiate sancte Hedwig*is* in Brega ecclesiarum decani ... exponentes, quod pro redempcione castri Othmuchow ecclesie[a]) Wrat*islaviensis* (quod heretici multis annis occuparunt) novem ville[b]) meliores, quas dicta ecclesia habet, certis creditoribus obligate essent pro mille tricentis marcis, supplicantes, quatenus ipsi ecclesie de remedio provideremus oportuno, petentes atque *orantes*, quatenus pecunias, que collecte sunt ex indulgenciis anni jubilei pro reduccione Grecor*um* in diocesi Wrat*islaviensi*, ... concedere pro redempcione villarum ac clenodiorum auctoritate sacri Basilien*sis* Concilii dignaremur. nos considerantes destruccionem dicte ecclesie ... mandavimus ... Nicolao Gramis preposito et canonico[c]) prescripte ecclesie Wrat*islaviensis* collectori dictarum pecuniarum indulgenciarum, quatenus omnes pecunias indulgenciarum, quas collegit ... vel adhuc colligere posset, vobis tamquam capitulo traderet et responderet sine aliqua contradiccione et cum effectu; ipsumque Nicolaum Gramis de perceptis ab ipso quitare poteritis cum ipsisque pecuniis villas dicte ecclesie ac clenodia ejusdem redimere valeatis. nos vero, dum ad ... Sinodum Basilien*sem* applicuerimus, omnibus conatibus laborare studebimus, ut dicta ... Sinodus in dictam recepcionem pecuniarum, cum facultatem plenariam ipsam tradendi non habemus, consenciat, confidentes de vestris paternitatibus, quatenus se[d]) ad universalem ecclesiam ac ... Sinodum Basilien*sem* taliter habere velitis, ut ipsa ... Sinodus de vestris paternitatibus merito sit contenta.

1441 Mai 13. Datum Lancicie die 13. mensis maji anno domini 1440 primo.

Marcus Bonifilii in theologia et Stanislaus prepositus Tridentin*us* in artibus magistri necnon Derslaus de Borzmow archidiaconus Cracovien*sis* decretorum doctor nuncii et oratores sacrosancte Sinodi Basilien*sis*.

[In verso.] Venerabilibus viris dominis .. preposito .. decano ... totique capitulo ecclesie Wratislavien*sis* amicis nostris amandis.

a) *Im Or. steht noch davor ausgestrichen:* quod est. b) *A. B. C:* villas. c) *Fehlt in B (und C), wohl weil es im Or. auf den ersten Blick als ausgestrichen erscheint.* d) *sic! Im polnischen Latein gebräuchlich.*

Z. 19. Dieser Brief ist No. 96.

Vgl. auch No. 119 Abs. 8.

98. *Bischof Konrad von Breslau tritt seinem Domkapitel, welches einst, um ihm die Auslösung Ottmachaus von den Hussiten zu ermöglichen, Geld aufgenommen hat und jetzt deshalb in Bedrängnis ist, einen ihm gehörigen Zins auf Neisse ab. Patschkau* 1440 *Juni* 20. 1440 *Juni* 20.

Aus Bresl. Dom-Archiv G 4 h. *Or. mb. c. sig. pend.*

In nomine domini amen. Conradus ... episcopus Wratislavien*sis* recognoscimus presentibus universis, sicut alias Thaborite castrum nostrum Otmuchow assecuti fuerunt et de eodem nobis ecclesie capitulo et subditis nostris aliisque illi vicinis partibus dampna gravia intulerunt, quod pro eo cum principibus hujusmodi lesarum parcium capitulo homagialibus civitatibus et aliis nostris subjectis consulti fuimus ipsum castrum Otmuchaw una cum opido Nymptsch, quod et tunc dicti Thaborite occupabant similia dampna ex eodem hiis partibus Slezie inferentes, ab eisdem pro certa pecuniarum summa redimere; quod cum aliis principibus prefatis redemimus. pro cujus nostri castri Otmuchaw reempcione capitulum nostrum Wratislavien*se* certa sua inmobilia bona pro mille et tricentis marcis grossorum Pragen*sium* et numeri Polonicalis obligavit, occasione ejusdem annuatim centum et triginta marcas pro censibus actenus solvere cogebatur. quod in hoc homagiales nostri et civitates de nostro consilio sepius cum eisdem repetito indempne promiserunt conservare. et licet ex eo exacciones graves omnibus nostris subditis pluries sint imposite et ab eisdem irremissibiliter recepte, tamen ex hoc dicta summa pecuniarum mille et tricentarum marcarum cum sensibus solitis non potuit relaxari. propter quod ex longa bonorum hujusmodi obligacione alienacionem ipsorum a nostro capitulo formidamus fieri posse: unde pro indempnitatis conservacione nostri capituli memorati nos dicto nostro capitulo censum annuum centum marcarum singulis annis in festo sancti Martini episcopi de et in pretorio Nisensi nobis *Novb.* 11. et successoribus nostris debitum ... concedimus *etc.*

Datum in Paczkaw die vicesima mensis junii anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo. 1440 *Juni* 20.

Diese Urkunde giebt manche Ergänzungen zu No. 96 und 97. Vgl. übrigens No. 118 Abs. 1—3.

99. *[Erzbischof Vincenz von Gnesen] ladet die Bischöfe seiner Kirchenprovinz zu einer neuen Provinzialsynode ein, da die zu Lęczyc zu keinem Resultat geführt hat. [Gnesen* 1442 *Februar.]*

Aus Cod. Novof. fol. 280*r.*

... Sinodum nostram provincialem in Lancicia opido nostre diocesis in festo et dieta beati Stanislai pontificis et martyris gloriosi in vere in dietam celebravimus ...; in qua quidem sinodo provinciali vos..., domini Cracovien*sis* Wladislavien*sis* Poznanien*sis* et Ploc*ensis*, cum vestris fratribus capitulis[a]) ad eandem vocati personaliter comparere curavistis. et ... Wratislavien*sis* et Lubucen*sis* episcopi necnon abbates et prepositi et illi, qui de jure aut consuetudine ad nostram sinodum provincialem venire tenentur, nonnulli per se, quidam vero per eorum procuratores ... comparuerunt et eorum vota in eadem[b]) prebuerunt. in qua quidem sinodo prefiguratis et commissis circa rem grandem nonnullis vobiscum tractatibus eandem sinodum nostram ad nunc [1441] *Mai* 8.

[1442] April 23. instans festum beati Adalberti de unanimi vestra voluntate ... prorogavimus ..., ut rei gravitas exposcebat, ipsamque sinodum nostram provincialem in festo et dieta festi predicti sancti Adalberti, [1442] April 23. que[c]) erit dies vicesima tercia mensis aprilis, in Pyotirkawo opido vobiscum statuimus celebrandam.

[a]) *Dahinter steht noch*: per. [b]) *Vorlage*: eodem. [c]) *Vorlage*: quo.

Auf das hier Mitgeteilte beschränkt sich leider unsere Kenntnis von der Synode zu Lęczyc. (Vgl. No. 95—97.) Die „res grandis" (vgl. S. 113 Z. 37) kann nichts anderes als die Kirchenspaltung bedeuten.

S. 114 Z. 2. Auch auf dieser Synode kam man zu keiner Einigung über die in dem Kirchenstreite einzunehmende Stellung.

1441 *Mai* 18. 100. *Verzeichnis der vereinnahmten Indulgenzgelder, auf Veranlassung Bischof Konrads von Gramis endgiltig aufgestellt. Breslau* 1441 *Mai* 18.

A aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Or. ch. c. sig. impr.

B coll. Bresl. Dom-Bibl. G 53*a [Notariatsfaszikel vgl. S.* 111 *Z.* 17*], fol.* 5*r*—9*v.*

C Klose fol. 173*r*—177*v [Abschrift von B]; vgl. ibid. fol.* 14.

Registrum pecuniarum indulgenciarum per me Nicolau*m* Gramis prepositum et canonicum Wrat*islaviensem* necnon collectorem et commissarium a succollectoribus meis assignatarum et per me collectarum et sublevatarum.

[1437 *Jan.* 11.] [1] Primo 14 florenos Ungar*icales* de cista beate virginis Marie in arena ibidem locata coram notariis et testibus fide dignis percepta: et refero me ad *[Thimotheum Heyde]* notarium publicum et ad instrumentum publicum; item 27 marcas denariorum in parvis denariis, inter quos fuerunt multi denarii inventi modici vel parvi valoris; item duas sexagenas grossorum latorum cum octo grossis latis; in ipsis vero grossis reperti fuerunt 6 mali grossi. ista percepi prima vice de scitu et voluntate dominorum abbatis *[Jodoci]* in arena et clavigerorum ad hoc deputatorum et testium fide dignorum.

Vgl. No. 31; No. 88 Abs. 1; sowie auch No. 101 Abs. 1 und No. 89 Abs. 1.

[2] Item secunda vice aperta fuit in arena[a]) cista in presencia domini abbatis et suorum fratrum aliquorum et in presencia notarii publici et cum hoc clavigerorum: in arena recepti fuerunt primo 43 floreni Ungar*icales,* inter quos fuit unus florenus Geli*rensis* et unus falsus florenus: et refero me ad instrumentum; item 74 marcas[b]) denariorum de diversa moneta, inter quos fuerunt inventi multi denarii mali et modici valoris; item 14 marcas latorum grossorum cum 4 grossis latis, inter quos fuerunt inventi 13 grossi mali et falsi.

[a]) in arena *nachträglich eingefügt; dahinter von anderer Hand:* secunda vice. [b]) *sic!*

Vgl. No. 101 Abs. 2; No. 88 Abs. 2; No. 89 Abs. 1.

[3] Item tercia vice aperta fuit cista in arena[b]) in ecclesia beate virginis Ma*r*ie; et inventi fuerunt primo: centum 25 marce denariorum bonorum et malorum; item 7 marce grossorum latorum, inter quos fuerunt inventi 25 grossi mali et falsi et nullius valoris; item 40 floreni Ungar*icales,* inter quos fuerunt reperti et inventi tres floreni falsi et ferrei in presencia abbatis clavigerorum et aliorum[c]) fide dignorum[c]) personarum et in presencia Bozepet*ri* notarii; cui [1438] *Juli* 26. dedi unum florenum Ungar*icalem* pro arra; et istud fuit factum ipso die sancte Anne vidue.

[b]) in arena *von Gramis nachträglich eingefügt.* [c]) *sic!*

Vgl. No. 101 Abs. 3; No. 88 Abs. 3; No. 89 Abs. 1.

[4] De Nissa*) prima vice percepi per manus notarii publici Thimotei *Heyde*, quem ibidem direxi, centum 20 florenos Ungar*icales* cum uno floreno Gelirens*i*, item 17 marcas grossorum latorum minus 7 grossis latis, inter quos fuerunt aliquot grossi mali et falsi, videlicet una sexagena grossorum latorum cum aliquot grossis malis: item decem marcas denariorum: et refero me ad instrumentum. et ibidem consumpsit notarius Thimoteus *Heyde* 2 marcas denariorum. [1437 *Jan.* 30.]

*) *B*: Prima vice percepi de Nissa.

Vgl. No. 28; No. 101 Abs. 4; sowie No. 88 Abs. 4 und No. 89 Abs. 2.

[5] Item secunda vice percepi de Nissa, ubi iterum direxi notarium meum: sed pecunie non fuerunt sibi presentate, sed dominus Nicola*us* Sweidenicz soccollector[a]) meus una cum Mymo magistro coquine et duobus civibus portaverunt in florenis grossis latis et in denariis parvis bonis et malis videlicet centum et 18 marcas denariorum bonorum et malorum. item 70 florenos Ungar*icales*, inter quos fuerunt 12 floreni videlicet 4 falsi et 8 floreni moneta sub pagamento Ungar*icali* et Turco*rum* monete, sed minoris reputacionis; item 3 florenos Reynen*ses*, inter quos fuit unus Gelirens*is* item 24 marcas grossorum latorum cum 20 grossis latis, inter quos fuerunt 1½ marce cum 5 grossis malis; item due marce malorum denariorum, quorum tres denarii vix valuerunt unum bonum denarium: et refero me ad quittanciam meam sub sigillo meo subappenso; nam caruerunt notario publico propter citum recessum tempore noctis.

[a]) *sic!* — Vgl. No. 101 Abs. 5; No. 88 Abs. 5; No. 89 Abs. 2.

[6] Item cista locata in ecclesia sancte Elizabeth aperta fuit in presencia domini plebani clavigerorum et notarii publici domini Vincencii[e]) *Blumenaw* notarii actoris; et portate fuerunt pecunie ad dotem domini plebani: ibidem numerati et inventi fuerunt primo tres nobili sive magni floreni, inter quos fuit una corona de Francia; item quadraginta cum uno floreni, inter quos duo falsi floreni erant et unus Reynens*is*; item 6 marce cum quinque grossis latis, inter quos fuerunt aliqui mali grossi, videlicet 29 mali; item quinquaginta tres marce in parvis denariis bonis et in parte malis. [1438 *Juli* 28.]

[e]) *Or.*: Vincencium.

Vgl. No. 43 und No. 101 Abs. 6; sowie No. 88 Abs. 7; No. 89 Abs. 3.

[7] *[B: fol. 6r]* De Legnicz. item de Llegnicz percepi per manus domini Jo*annis* de Bawde primo centum et tres florenos in auro; item 15 marcas tres fertones et 3 grossos latos, inter quos fuerunt aliquot grossi mali; item in uno sacco lineo 60 marcas denariorum *in* bonis et in parte malis; item in secundo sacco 50 marcas denariorum *in* bonis et in parte malis etc.; item in tercio sacco quadraginta marcas denariorum *in* bonis et in parte malis; item in quarto sacco 14 marcas denariorum *in* bonis et in parte malis: et refero me ad instrumentum domini Vincencii *Blumenaw*. [1438 *Juni* 5.]

Vgl. No. 39 und No. 101 Abs. 7; sowie No. 88 Abs. 8; No. 89 Abs. 5.

[8] Item de Lobin a domino preposito Jo*anne* Bawde de Llegnicz: presentavit michi 8 florenos, item 4 marcas grossorum cum 1 grosso, inter quos fuerunt 12 grossi mali.

[9] Item de Boleslavia 87 florenos Ungar*icales**), quorum unus fuit Turc*us* et unus florenus Reynens*is* malus; item 19 solidos denariorum partim bonorum et malorum. qui super erant (et refero me ad notarium magistrum Petrum *Kaler)* illis dedi pro bibalibus. [1439 *Mai* 11.]

*) *Von nun an immer nur* Ungaricales *gedruckt.*

Vgl. No. 59 und No. 101 Abs. 9; sowie No. 88 Abs. 9; No. 89 Abs. 6; No. 102 Abs. 56.

[1439 *Mai* 28.] [10] Item de Llemburga quadraginta unum florenos Ungaricales 2 Turc*os* et unum Reynen*sem* boni auri et justi ponderis ac unum malum florenum; item unam massam argenti puri in pondere unam marcam cum ½ marca minus uno scoto habentem presentaverunt; item 16 cum ½ marcas latorum grossorum Bohemicalium bonorum, inter quos fuerunt 55 grossi mali; item in sacco uno lineo centum et 25 marcas denariorum permixtim bonorum et malorum.

Vgl. No. 55; sowie [No. 34] S. 36 Z. 36 ff; No. 101 Abs. 10; No. 88 Abs. 10; No. 89 Abs. 7.

[1439 *Mai* 28.] [11] Item in Jawer presentaverunt michi centum quadraginta duos florenos Ungaricales cum duobus (utpote uno Reynen*si* et altero ducato) florenis[a]): et refero me ad magistrum Petr*um* *Kaler* notarium.

[a]) *Or.*: florenos.

Vgl. No. 54; No. 101 Abs. 11; sowie No. 88 Abs. 11; No. 89 Abs. 8.

[12] Item in Pulkenhayn presentaverunt michi dominus Joh*ann*es Loter predicator cum duobus civibus ex parte ibidem plebani */Allexii Lotir/* in Pulkenhain: primo 10 marcas grossorum latorum, inter quos fuerunt inventi 41 *mali* grossi lati, item 25 florenos Ungaricales, inter quos 1439 *April* 24. fuit unus Gerliren*sis*[c]) et unus falsus, in vigilia sancti Marce ewangeliste anno etc. 39[b]) in presencia domini plebani Llaurencii cruciferorum de Lemburga et Petro[c]) civi[c]) Jawern*si*[c]) et Clement*is* de Llemburga: et refero me ad instrumentum.

[b]) *Or.*: 38; *vgl. oben No.* 51 *S.* 56 *Z.* 9 ff. [c]) *sic*!

Vgl. No. 51; No. 101 Abs. 12; No. 88 Abs. 12; No. 89 Abs. 9.

[1439 *Jan.* 20.] [13] Item de Nampslavia septuaginta sex florenos Ungaricales boni auri et justi ponderis.

Vgl. No. 50; No. 101 Abs. 13; No. 88 Abs. 13; No. 89 Abs. 10.

[1439 *April* 25.] [14] Item de Stregonea nonaginta sex marcas cum 1 fertone in bonis et una marca cum 20 grossis in malis denariis; item ibidem in Stregonia me existente cum magistro Henrico Weyman percepi 30 florenos Ungaricales, inter quos fuit unus Turc*us* et unus falsus et malus florenus; item unum annulum aureum parvum; item 7 marcas grossorum latorum, inter quos fuerunt mali grossi aliqui inventi, videlicet 21 grossi lati.

Vgl. No. 52; No. 101 Abs. 14; No. 88 Abs. 14; No. 89 Abs. 12; No. 102 Abs. 63, 68.

[15] Brega[d]). item percepi primo et unica vice per manus magistri Jo*annis* Snechewicz: item 8 florenos Ungaricales, item unum florenum Reynen*sem*, item 3 marcas grossorum latorum cum 16 grossis latis, inter quos fuerunt 10 grossi mali; item 14½ marcas hellensium: et refero *me* ad litteras capituli Bregen*sis*.

[d]) *B*: Item de Brega

Vgl. No. 101 Abs. 15; No. 88 Abs. 17; No. 89 Abs. 15.

[16] Item in Wolavia percepi 2 florenos Ungaricales, item unam marcam cum tribus grossis latis, inter quos fuerunt 6 grossi mali; item 10½ marcas denariorum bonorum et in parte malorum.

Vgl. No. 101 Abs. 16; No. 88 Abs. 18; No. 89 Abs. 16.

[17] Tost*). item dominus Gabriel presentavit michi 1 florenum Ungaricalem cum 31 grossis latis.

*) *B*: Item dominus Gabriel de Tost

Vgl. No. 100 Abs. 17; No. 88 Abs. 19; No. 89 Abs. 17.

[18] *[B: fol. 7r]* Olsna*). primo percepi per manus Thymotei *Heyde* notarii publici, quem ibidem direxi, item 2 florenos Ungaricales, item 6 grossos latos, item duas marcas denariorum cum 1 fertone. cui dedi ½ marcam denariorum pro expensis: et refero me ad eum.

*) *B:* Item percepi de Olsna

Vgl. No. 101 Abs. 18; No. 88 Abs. 20; No. 89 Abs. 18.

[19] Item secunda vice percepi de Olsna a domino Jo*anne* de Prawsnicz 1½ marcas denariorum, item 1 florenum Ungaricalem.

Vgl. No. 101 Abs. 18; No. 88 Abs. 21; No. 89 Abs. 18.

[20] Theschin[g]). item percepi centum et 16 florenos Ungaricales per manus strenui militis domini Nicolai Kornicz, inter quos erant duo falsi floreni, unus Turc*us* et duo floreni lileis non Flore*n*tino*rum*, sed de partibus Stagnalib*us*, quorum unus valuit 14 grossos et secundus totidem.

[g]) *B:* Item percepi de Tesschin.

Vgl. No. 101 Abs. 19; No. 88 Abs. 22; No. 89 Abs. 19; No. 102 Abs. 48.

[21] Cosslaw[h]). item percepi a domino Henrico plebano in Nova Ecclesia a succollectore meo primo 8 florenos Ungaricales, inter quos unus erat Gelirens*is* et unus falsus; item 1 sexagenam grossorum latorum cum viginti latis, inter quos fuerunt 5 grossi mali; item 17 florenos Ungari*cales*.

[h]) *B:* Item percepi de Coslaw

Vgl. No. 101 Abs. 20; No. 88 Abs. 23; No. 89 Abs. 21.

[22] Awswicz[i]). item ibidem nichil percepi. Poloni invaserunt locum et opidum Awswicz.

[i]) *B:* Item de Awswicz nichil...

Vgl. No. 101 Abs. 21; No. 88 Abs. 24; No. 89 Abs. 22.

[23] Rathiborie[k]). item ibidem nichil percepi. item Mathias olim familiaris domini Jacobini de Rubeis presentavit michi 8 florenos Ungaricales; ignoro, an de Rathebor[l]) vel de Oppil ac aliunde: et refero me ad eum.

[k]) *B:* Item de Rathiborie nichil [l]) *B:* Rathibor.

Vgl. No. 101 Abs. 22; No. 88 Abs. 25; No. 89 Abs. 23.

[24] Oppil[m]). item percepi 30 marcas denariorum per manus B*e*rnhardi Weygil civis ibidem in vigilia pentecostis. [1438 *Mai* 31.]

Item *[per Stanislaum custodem]* 36½ marcas denariorum cum 18 grossis denariorum bonorum et malorum; item 3 marcas denariorum cum 31 grossis denariorum parvorum denariorum; item 6½ marcas grossorum latorum cum 3 grossis lat*is*, inter quos fuerunt 20 grossi mali; item 13 florenos Ungaricales, item in moneta Cracovien*si* que fuerunt presentata et fuerunt nullius valoris, quia falsa: refero me ad instrumentum et pono ista ad bonum computum. [1438 *Septbr.*] [1438 *Septbr.* 9.]

[m]) *B:* Item percepi de Oppil

Vgl. No. 47; No. 101 Abs. 23; No. 88 Abs. 26; No. 89 Abs. 24.

[25] Item percepi altera vice *de Oppil* a domino Bartholomeo notario ducis B*e*rnhardi 58 florenos Ungaricales, quorum unus fuit Turc*us* et unus falsus; item ligna pro 14 marcis denariorum percepi.

Vgl. No. 101 Abs. 23; No. 88 Abs. 27; No. 89 Abs. 24.

[26] Ffranckensteyn[n]). item primo percepi et unica vice a plebano ibidem 30 marcas [1438 *Juni* 18.]

denariorum bonorum et malorum, ut moris est; item 6 florenos Ungaricales[o]); item 1½ marcam grossorum latorum cum tribus grossis, inter quos fuerunt 5 mali grossi.

[n]) *B:* Item de Frankenstein primo [o]) *B:* Hungaricales.

Vgl. No. 41; No. 101 Abs. 24; No. 88 Abs. 16; No. 89 Abs. 14.

[27. 28] Ffreyenstad et Sprottavia[p]). dominus Hermannus Fawst[q]) vicarius Wratislaviensis presentavit michi primo 22 florenos Ungaricales, item 25 florenos Reynenses, inter quos fuit unus Gelirensis, item 3 marcas grossorum latorum, inter quos fuerunt aliquot mali grossi, videlicet 9 grossi; item dedit michi 2 florenos Ungaricales, quos dixit se emisse pro 4 marcis denariorum Ffreyenstadensium et Glogoviensium; item 9 florenos Ungaricales dedit michi expost; item dedit michi 10 marcas grossorum latorum, qui faciunt 17 florenos Ungaricales cum 4 grossis. item 59 marcas denariorum dixit se dedisse et presentasse domino Wenceslao Mathuschkonis canonico Glogoviensi: ignoro, an posuit michi ad racionem vel non. computetur michi.

[p]) *B:* Dominus . . . Wratislaviensis de Freienstat et Sprottavia [q]) *B:* Faust.

Vgl. No. 49; No. 101 Abs. 26; No. 88 Abs. 28, 29; No. 89 Abs. 25.

[29] Glocz[r]). item primo percepi a domino preposito 11 florenos Ungaricales, inter quos fuit unus Turcus et unus Gelirensis: et refero me ad instrumentum; item 2 marcas grossorum latorum bonorum et malorum; item 31 solidos denariorum extraneorum, monetarum non valencium *[B: fol. 8r]* in usum empcionis et vendicionis: et refero me ad instrumentum. item ibidem a commendatore et plebano in Glocz centum florenos Ungaricales successive, inter quos fuerunt duo mali floreni, videlicet unus Turcus et unus falsus: et refero me ad dominum Stathelder[s]), qui michi successive una cum *plebano* eosdem florenos presentavit.

[r]) *B:* Item primo percepi de Glocz [s]) *B:* Stadheldir.

Vgl. No. 37; No. 101 Abs. 27; No. 88 Abs. 30; No. 89 Abs. 26; sowie No. 119 Abs. 15b.

1437 [*Febr.* 3.] [30] Item in Ffreyenstad[t]) primo de anno etc. 37. etc. primo 10 marcas cum 8 grossis denariorum Glogoviensium et Ffreyenstadensium bonorum et malorum: ut refero me ad instrumentum. item 2 sexagenas nummorum Brandeburgensium bonorum et malorum; item 2 florenos Ungaricales, item 3 florenos Reynenses, item 4 marcas grossorum latorum minus 1 grosso lato cum aliquot malis grossis.

[t]) *B:* Freienstat.

Vgl. No. 32; No. 101 Abs. 28; No. 88 Abs. 31; No. 89 Abs. 27.

1437 [*Jan.* 4.] [31] Item eodem anno etc. ut supra in Glogovia primo centum et 29 florenos Ungaricales, item 7 florenos Reynenses; item 10 marcas cum ½ marca denariorum in moneta ibidem in Glogovia currente, iter quos eciam fuerunt inventi multi mali denarii et nullius valoris; item 6 fertones cum tribus grossis nummorum Brandeburgensium.

Vgl. No. 30; No. 101 Abs. 30; No. 88 Abs. 32; No. 89 Abs. 29.

[1438 *Aug.* 23.] [32] Item in Sagano primo 86 florenos Ungaricales, item 19 florenos Reynenses, inter quos fuerunt duo Gelirenses.

Vgl. No. 46; No. 101 Abs. 31; No. 88 Abs. 33; No. 89 Abs. 30.

1436. [33] Item anno 36. prior ordinis de Sagano novem florenos Renenses, 4 Ungaricales, 4 grossorum latorum marcas Brandeburgensium[u]); item 8 marcas grossorum latorum cum ½ marca latorum

grossorum *in* bonis et in parte malis; item 6 marcas denariorum Glogoviensium et Ffreyenstatensium; item 9 fertones nummorum Brandenburgensium et quasi in toto malorum: et refero me ad instrumentum *Thymothei Heyde.*

[u]) *Bis hierhin am Rande nachträglich eingefügt.*

Vgl. No. 101 Abs. 32; No. 88 Abs. 33; No. 89 Abs. 30.

[34] Crussin[v]). item 6 florenos Ungaricales, item 5 florenos Reynenses; item 19 marcas denariorum nummorum Brandenburgensium; item 2 marcas cum 20 grossis latis; item 4 marcas denariorum minus 1 fertone Glogoviensium et Ffreyenstatensium bonorum et malorum. [1438 Aug. 22.]

[v]) *B:* item 6 florenos . . . de Crossin

Vgl. No. 45; No. 101 Abs. 33; No. 88 Abs. 34; No. 89 Abs. 31.

[35] Item in Glogovia anno 37. etc. die 15. mensis junii[a]) etc. primo quinquaginta quinque florenos Ungaricales; item 11 florenos Reynenses, item 14 marcas grossorum latorum cum tribus fertonibus et 10 grossis latis, inter quos fuerunt multi mali grossi. item 19 marcas denariorum cum ½ marca denariorum et 6 grossis in parvis denariis *in* moneta ibidem currente, inter quos fuerunt inventi aliquot denarii mali nullius valoris vel modici; item ½ sexagenam cum 4 grossis et 5 nummis Brandenburgensibus; item 15 grossos cum 8 denariis monete in Goraw currentis nullis valoris. 1437 *Juni* 15.

[a]) *Vorlage:* januarii! *Das richtige Datum in No.* 101 *Abs.* 34.

Vgl. No. 33; No. 101 Abs. 34; No. 88 Abs. 35; No. 89 Abs. 32.

[36] Item Glogovia. anno etc. 38. die 5. mensis julii primo centum florenos Ungaricales, inter quos fuit unus ducatus; item 9 florenos Reynenses; item 27 marcas latorum grossorum cum 11 grossis, inter quos fuerunt multi mali grossi; item 34 marcas denariorum cum media marca Glogoviensium et Ffreyenstatensium; item ½ marcam mediorum grossorum cum tribus grossis Polonicalium falsorum nullius valoris; item 15 grossos nummorum Brandeburgensium cum 4 nummis; item 9 grossos in mala moneta cum 5 denariis malis. 1438 *Juli* 5.

Vgl. No. 34; No. 101 Abs. 36; No. 88 Abs. 36; No. 89 Abs. 34.

[37] Item in Bewtin[c]) primo 6 florenos Ungaricales; item 3 fertones grossorum latorum minus 1 grosso; item 3 fertones Glogoviensium et Ffreyenstadensium denariorum. [1438 Aug. 17.]

[c]) *B:* Bewthim.

Vgl. No. 44; No. 101 Abs. 37; No. 88 Abs. 37; No. 89 Abs. 35.

[38] Item in Lobin anno etc. 38. una vice pecunie excepte fuerunt: item primo 5 floreni Ungaricales, item 11 lati grossi, item 3 marce cum ½ marca denariorum et cum 6 solidis denariorum mixtim bonorum et malorum. 1438 [*Febr.* 12.]

Vgl. No. 36; No. 101 Abs. 38; No. 88 Abs. 38; No. 89 Abs. 36.

[39] Item in Czulchaw anno etc. 38. primo 9 marce nummorum Brandeburgensium in bonis et malis; item 8 floreni Ungaricales, inter quos unus fuit malus et falsus; item 1 marca latorum grossorum cum 7 grossis latis, inter quos fuerunt 7 grossi mali; item 6 grossi in parvis denariis Glogoviensibus et Ffreynstatensibus[d]) etc. 1438 [*Septbr.* 19.]

[d]) *B:* Freienstadensibus.

Vgl. No. 48; No. 101 Abs. 39; No. 88 Abs. 39; No. 89 Abs. 37.

[1438] *Juni* 7. [40] *[B: fol. 9r]* Item *in* Lobin secunda vice die 7. mensis *jun*ii[e]): item 2 floreni Ungaricales, item 1 florenus Reynen*sis;* item 8 grossi lati, item 7 marce denariorum cum 4 grossis denariorum bonorum et malorum: refero me ad instrumentum.

[e]) *Vorlage:* januarii.

Vgl. No. 36; No. 101 Abs. 40.

1437 [Dezbr. 15.] [41. 42] Sprottavia[f]) et Gora *anno* 38[g]) etc. item *[de Gora]* 15 florenos Ungaricales, item 3½ marcas minus duobus grossis latis, inter quos fuerunt 4 grossi mali; item 1 marcam cum 8 grossis monete Polonicalium *false*[h]) pro denariis computatis. *de* Sprottavia[i]) item 2 floreni Ungaricales, item 2½ cum 4 grossis latis, inter quos fuerunt 11 mali grossi, item 3 fertones minus 5 grossis denariorum Glogovien*sium* et Ffreyenstaten*sium*, item 11 grossi mali nummi Brandeburgonen*sis*.

[f]) *In B steht davor noch:* item de [g]) *sic!* [h]) *Or. und B:* falsi. [i]) *B:* Item de Sprottavia

Vgl. No. 35; No. 101 Abs. 42, 43, 46; No. 88 Abs. 41, 42; No. 89 Abs. 39.

[1438 Juni 6/7.] [43] Ecclesia kathedralis. in cista ecclesie Wrat*islaviensis* inventi et numerati sunt et fuerunt 84 floreni Ungaricales; item 3 floreni Reynen*ses;* item centum et 11 marce denariorum, de quibus recepit dominus Petrus Nowag canonicus et officialis episcopi sexaginta marcas denariorum, dominus prepositus residuum in bonis et parte malis denariis; item 5½ marce 14 grossi latorum, inter quos fuerunt aliquot mali grossi.

Vgl. No. 40; No. 101 Abs. 44, 54; No. 88 Abs. 43; No. 89 Abs. 41.

[44] De Sweydenicz. item[l]) centum cum 30 marcis denariorum et aliquot marcis denariorum percepi ad bonum computum. quas reposui pecunias ad pretorium ad fideles manus facta racione cum ipsis. quicquid resultabit vel ego obligabor, promitto satisfacere cum effectu, nam mutuavi et concessi ipsis pecunias meas proprias etc., videlicet 1½ centum[m]) florenos Ungar*icales*[n]).

[l]) *B:* Item de Sweidnicz [m]) *Fehlt in B; im Or. ganz klein geschrieben.* [n]) *Dahinter stehen noch 4 ausgestrichene Zeilen, eine Wiederholung von Abs. 8.*

Vgl. No. 101 Abs. 45, 55; No. 88 Abs. 15; No. 89 Abs. 13.

Ego Nicolaus Gramis prepositus canonicus et collector sacri Concilii fateor me presentem racionem fecisse, qua*m* approbo et aliam facere non intendo neque scio pro presenti, sed in eadem permanere volo, ut supra in protestacione continetur. in cujus rei testimonium signetum proprium huic sexterno[o]) appressi manu propria hec scribendo; anno domini 1440. primo die 18. mensis maji sine dolo et fraude ista scripsi in presencia venerabilium et validorum virorum dominorum Nicolai scolastici Goltb*e*rg, Stephani Wolff decani sancte crucis, Georgii Ottowicz et magistri Joha*nn*is Snechewicz canonicorum, Hencze Kemerer et Anthonii de Florencia civium Wrat*islaviensium* et domini Jacobi Eyscholcz[p]) procuratoris Cun*radi*[q]) domini nostri episcopi.

1441 Mai 18.

[o]) *Sic! Dieses Register ist auf zwei ineinander gelegte Foliobogen und ein angefügtes Folioblatt geschrieben.* [p]) *B:* Eicholcz. [q]) *Fehlt in B.*

101. *Bemerkungen der von Bischof Konrad bestellten Revisoren zu dem von Gramis unter dem* 18. *Mai* 1441 *[vgl. die vorige No.] aufgestellten Verzeichnisse der Erträge der Indulgenzen. [Breslau* 1441 *Mai* 22.*]*

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Conc. ch. [5 Blätter in Folio.] Vgl. unten No. 119 *Abs.* 15.

Tenor instrumentorum, que presentavit dominus Nicolaus *Gramis* prepositus de percepcione pecuniarum indulgenciarum et sunt 26, applicatorum ad racionem sigillatam.

[1] De anno [14]37. januarii beate Marie in arena instrumentum Thimothei de 14 florenis Ung*aricalibus* bonis, item *de* 2 sexagenis 8 grossis latis bonis, item *de* 27 marcis heller, inter quos erant mali. et in racione ponit interfuisse 6 malos grossos latos contra instrumentum. 1437 *Jan.* [11.]

Vgl. oben No. 31; No. 88 Abs. 1; No. 89 Abs. 1; No. 100 Abs. 1.

[2] 2. vice *in arena* primo 43 florenos Ung*aricales*)*, inter quos fuit 1 florenus Gelirens*is* et 1 falsus; item 74 marcas heller bonorum et malorum; item 4 marcas 4 grossos latos. refert se ad instrumentum et nullum produxit nec in prima nec in 2. racionibus.

*) *Fortan wird dafür* Ungaricales *gesetzt.*

Vgl. No. 100 Abs. 2; sowie auch No. 88 Abs. 2; No. 89 Abs. 1.

[3] 3. vice *in arena* primo 125 marcas heller bonorum et malorum, item 7 marcas grossorum latorum, inter quos 25 grossi mali. item 40 florenos Ungaricales, inter quos fuerunt 3 floreni ferrei et falsi. instrumentum ad notarium Bosepet*rum:* et non produxit instrumentum.

Vgl. oben No. 100 Abs. 3; sowie No. 88 Abs. 3; No. 89 Abs. 1.

[4] De anno [14]36. mensis decembris in Nyssa instrumentum *Nicolai* Felic*is* de 121 florenis Ungaricalibus, inter quos erat 1 florenus Gelirens*is*, item *de* 17 marcis minus 7 grossis latis; item *de* 10 marcis heller. et in racione ponit ibi fuisse 1 sexagenam malorum grossorum cum aliquot grossis contra instrumentum. 1436 Dzbr. [11.]

Vgl. No. 28 und No. 100 Abs. 4; sowie auch No. 88 Abs. 4 und No. 89 Abs. 2.

[5] *In Nissa* 2. vice 118 marcas heller bonorum et malorum, item 70 florenos Ungaricales, inter quos fuerunt 4 floreni falsi et 8 floreni Torci; item 3 florenos Reyn*enses*, inter quos 1 florenus Gelirens*is;* item 24 marcas grossorum latorum cum 20 grossis, inter quos fuerunt 1½ marce 5 grossi mali. nullum instrumentum, sed produxit unam cartham, quod recepisset a domino Sweydnicz; item 2 marce heller malorum.

Vgl. oben No. 88 Abs. 5; No. 89 Abs. 2; No. 100 Abs. 5.

[6] De anno [14]38. mensis julii Elizabeth instrumentum Vince*n*cii Blumenaw de tribus nobulis seu magnis florenis; item *de* 41 florenis, inter quos 2 falsi floreni et 1 Reyne*n*sis; item *de* 6 marcis 5 grossis latis, inter quos 29 mali; item 53 marce heller mixtim boni et mali *ponderis.* et in racione ponit fuisse 1 coronam de Francia et 29 grossos malos. item non ponit 212 florenos, quos posuit in prima racione prima vice receptos, et asseruit se illos dedisse Henrico Weyma*n*. et de cujus mandato hoc fecit: propterea non sunt sibi defalcandi; eciam super hujusmodi 212 florenis nullum produxit instrumentum; item non posuit 126 florenos Ung*ari-* 1438 *Juli* [28.]

cales, 4 florenos Reyne*nses* 63 marcas in heller, quos percepit de ecclesia sancte Elzabeth presente Tymotheo *Heyde* notario et tradidit Caspari Wirt.

Vgl. oben No. 43; No. 88 Abs. 7; No. 89 Abs. 3; No. 100 Abs. 6 sowie unten Abs. 49 u. No. 119 Abs. 15 d.

1438 *Juni* [5]. [7] Legnicz de anno [14]38. mensis junii instrumentum Vince*n*cii Blwme*n*naw de 103 florenis Ungaricalibus; item *de* 15 marcis 3 fertonibus 3 grossis latis; item de 164 marcis heller. hoc concordat instrumentum cum racione, nisi quod in racione intermisit*) ... habetur in instrumento.

*) *Hier ist ein Stück der Vorlage abgerissen.*

Vgl. oben No. 39; No. 88 Abs. 8; No. 89 Abs. 5; No. 100 Abs. 7.

[8] Nota. 380 floreni Ungaricales minus 3 florenis;
item 35½ marce grossorum latorum;
item 313 marce heller**).

**) *Auf der hier abgerissenen Ecke hat noch etwas gestanden.*

Wie diese Zahlen herauskommen, ist mir unklar; sie geben weder die Summe der Gelder, über welche Gramis kein Instrument (vgl. unten Abs. 25) vorgelegt hat wieder, noch die Gesamtsumme aller auf fol. 1r (Abs. 1—7) verzeichneten Beträge.

1439 Mai [11.] [9] De*) anno 39. mensis maji Boleslavia instrumentum Petr*i* Kaler: 87 floreni Ungaricales, quorum 1 florenus fuit levis et 1 florenus Reyne*nsis* malus; item 19 grossi heller. in racione ponit pro uno levi floreno Ungaricali unum Torcu*m;* de 19 grossis heller ponit in racione, quod dedisset pro bibalibus: non stat in instrumento.

*) *Hier beginnt fol.* 1*v.*

Vgl. oben No. 53; No. 88 Abs. 9; No. 89 Abs. 6; No. 100 Abs. 9.

1439 *Mai* [28.] [10] De anno etc. 39. mensis maji Lemberg instrumentum Petri Kaler de 41 florenis Ungaricalibus; 2 florenos Turcos 1 Re*n*e*n*sem florenum boni auri ac 1 malum florenum; item massam argenti in pondere 1½ marce minus 1 scoto; item 16½ marcas grossorum latorum bonorum et dativorum; item 125 marcas hellorum permixtim *in* bonis *et* malis. in racione in grossis latis ponit fuisse 55 malos grossos.

Vgl. oben No. 55; No. 88 Abs. 10; No. 89 Abs. 7; No. 100 Abs. 10; sowie [No. 34] S. 36 Z. 36 ff.

1439 Mai [28.] [11] De anno 39. mensis maji Jawer instrumentum Petr*i* Kaler de 142 Ungaricalibus et 1 floreno Reyne*nsi* et floreno ducato bonis. concordat cum racione.

Vgl. oben No. 54; No. 88 Abs. 11; No. 89 Abs. 8; No. 100 Abs. 11. Vgl. auch unten Abs. 59.

1439 [*März* 29.] [12] De anno 39. februarii Polkinhayn instrumentum Wenceslai Warsange*r* de 25 florenis Ungaricalibus bonis, qui empti erant pro heller, item *de* 10 marcis grossorum latorum *in* bonis et dativis. et ante numeracionem sallarium pro notario et aliis hinc inde omnia sunt soluta etc. in racione ponit fuisse inter florenos 1 Gelire*nsem* et 1 florenum falsum et inter grossos 41 grossos latos malos contra instrumentum.

Vgl. oben No. 51, auch über das Datum; sowie No. 88 Abs. 12; No. 89 Abs. 9; No. 100 Abs. 12.

1439 *Jan.* [20.] [13] De anno 39. januarii Namsla*via* instrumentum Petri Kaler de 76 florenis Ungaricalibus: concordat cum racione.

Vgl. oben No. 50; No. 88 Abs. 13; No. 89 Abs. 10; No. 100 Abs. 13. Vgl. auch unten Abs. 59.

1439 April [25.] [14] De anno 39. aprilis Stregonia instrumentum Petr*i* Kaler de 96 marcis 1 fertone heller bonis, item *de* 1 marca 20 grossis heller malis. racio concordat in hoc cum instrumento,

sed addit, quod percepisset ibidem 30 florenos, inter quos unus fuisset Torc*us* et 1 falsus florenus; item unum anulum aureum parvum: de hiis nullum instrumentum.

Vgl. oben No. 52; No. 88 Abs. 14; No. 89 Abs. 12; No 100 Abs. 14. Vgl. auch unten Abs. 59.

[15] *Brega*). produxit*) chart*am */Nicolai Weydna/* decani in papiro de 8 florenis Ungaricalibus, *de tribus marcis et decem et* 6 grossis latis (ponit in racione 10 grossos malos); *item de quattuordecim et media* marcis heller: *item de uno* floreno Reyne*n*si: concordat racio cum littera decani. de 20 florenis Ungaricalibus non produxit instrumentum.

*) *Hier ist ein Stück abgerissen; die Ergänzungen aus No.* 100 *Absatz.* 15.

Vgl. oben No. 88 Abs. 17; No. 89 Abs. 15; No. 100 Abs. 15.

[16] Wolavia*): nullum instrumentum neque documentum.

*) *Hier beginnt fol.* 2*r.*

Vgl. oben No. 100 Abs. 16; sowie auch No. 88 Abs. 18; No. 89 Abs. 16.

[17] Tost: nullum instrumentum. debuisset recepisse sub litteris consulum vel plebani, sicud factum fuit in Brega, si notarius defuisset.

Vgl. oben No. 100 Abs. 17; sowie auch No. 88 Abs. 19; No. 89 Abs. 17.

[18] Olsna: nullum instrumentum.

Vgl. oben No. 100 Abs. 18, 19; sowie auch No. 88 Abs. 20, 21; No. 89 Abs. 18.

[19] Teschin. Teschin: nullum instrumentum; refert se ad militem *Nicolaum* Cornicz de 116 florenis.

Vgl. oben No. 100 Abs. 20; sowie auch No. 88 Abs. 22; No. 89 Abs. 19.

[20] Coslaw: nullum instrumentum neque documentum.

Vgl. oben No. 100 Abs. 21; vgl. auch No. 88 Abs. 23; No. 89 Abs. 21.

[21] Awswicz: nullum instrumentum.

Vgl. oben No. 100 Abs. 22; sowie auch No. 88 Abs. 24; No. 89 Abs. 22.

[22] Rathibor. in nova racione ponit se percepisse 8 florenos a Mathia familiari Jacobi de Rubeis, „sed ignoro an de Opul vel Rathibor"; sed in antiqua racione ponit, quod dux Nic*olaus* percepisset 69 florenos, item dux Joh*annes* 44 marcas grossorum latorum et 51 marcas heller.

Vgl. zu „in nova racione" oben No. 100 Abs. 23; zu „in antiqua racione" oben No. 88 Abs. 25; sowie auch No. 89 Abs. 23. Vgl. auch unten Abs. 58; sowie No. 102 Abs. 80.

[23] De anno 38. septembris Opul instrumentum Joh*annis* Piessek de 36½ marcis, 18 grossis heller Opulien*sium* bonis *et* malis, item 3 marcis 31 grossis heller de moneta Wrat*islaviensi* levis ponderis, item *de* 6½ marcis 2 grossis latis; item *de* 13 florenis Ungaricalibus, item aliquot solidis de moneta Crac*oviensi*. racio concordat cum premissis, nisi quod ponit inter grossos latos fuisse 20 malos. item addit in racione 30 marcas heller et 58 florenos Ungaricales, item 14 marcas heller, pro quibus recepit lignum: nullum instrumentum. 1438 *Septbr.* [9.]

Vgl. oben No. 47 u. No. 100 Abs. 24, 25; vgl. auch No. 88 Abs. 26, 27; No. 89 Abs. 24.

[24] De anno 38. mensis junii Frankensten instrumentum Symo*n*is Meist*er* de 30 marcis heller bonis et malis, item 6 florenis Ungaricalibus, item 1½ marca 3 grossis latis. racio ponit inter grossos latos fuisse 5 grossos malos, alias concordat. 1438 *Juni* [18.]

Vgl. oben No. 41 u. No. 100 Abs. 26; sowie No. 88 Abs. 16; No 89 Abs. 14.

[25] De perceptis:

212 florenis Ungaricalibus,
item 3 marcis 9 grossis latis, } nullum instrumentum.
58 marcis 1 fertone heller

Vgl. oben Abs. 14—20 und 23 in Verbindung mit den entsprechenden Absätzen von No. 100.

[26] Freyenstad*). ibi omittit 12 marcas 9 grossos latos, item 5 marcas heller. de anno 38. octobris instrumentum Caspar*is* Sewmen*t*ag: dominus Her*m*a*n*nus Fust vicarius percepit prepositi nomine 22 florenos Ungaricales, item 25 Reyne*n*se*s*, item 12 marcas 9 grossos latos Bohe*mica*lium et Misne*n*sium, item 64 marcas heller bonorum et malorum. item racio ponit 59 marcas heller bonorum et malorum; racio ponit inter Reyne*n*se*s* florenos fuisse 1 florenum Gelirense*m*. et racio ponit de Freyenstad et Sprotavia et in instrumento de Sprotavia nulla fit mencio**).

*) *Hier beginnt fol. 2v.* **) *Es folgen noch 14 Zeilen, die aber getilgt sind und daher hier wegbleiben können.*

Vgl. unten Abs. 50; oben No. 49; No. 100 Abs. 27, 28; sowie auch No. 88 Abs. 28, 29; No 89 Abs. 25.

1438 *Febr.* [19.] [27] De anno 38. februarii Glocz instrumentum Bartholomei Fabri de 11 florenis Ungaricalibus bonis et 1 floreno de Torcia et 1 floreno Gerlren*si;* item 2 marcas grossorum latorum (bonos et malos), item 31 solidos hellensium extraneorum: racio concordat cum instrumento. item racione ponit percepisse de Glocz 100 florenos Ungaricales, inter quos *fuerunt* 2 mali floreni; non habet documentum: refert se ad dominum Stadheldir.

Vgl. oben No. 37 u. No. 100 Abs. 29; sowie auch No. 88 Abs. 30; No. 89 Abs. 26. Vgl. auch unten Abs. 59.

[1437] *Febr.* 3. [28] De anno [1437] 3. februarii Freyenstad per We*n*ceslaum *Matuschkonis* 2. instrumentum Jo*h*a*n*nis Grad*is* de 10 marcis 8 grossos heller (bonos et malos); item 2 sexagenas *nummorum* Brande*burgensium,* item 6 florenos Ungaricales, item 3 florenos Reyne*nses,* item 4 marcas minus 1 grosso lato. racio ponit 2 florenos Ungaricales et omittit 4 florenos in instrumento positos.

Vgl. oben No. 32 u. No. 100 Abs. 30; sowie auch No. 88 Abs. 31; No. 89 Abs. 27; ferner unten Abs. 51.

[29] De perceptis 100 florenis nullum instrumentum.

Vgl. hierzu oben Abs. 27. [Einziger Posten ohne Beleg auf fol. 2v.]

1437 *Jan.* [4.] [30] Anno*) 37. januarii Glogovia primo per We*n*ceslaum *Matuschkonis:* instrumentum Jo*h*a*n*nis Grad*is* de 29 florenis Ungaricalibus et ducatis; item 7 florenos Reyne*n*ses, item 10 marcas minus 3 grossis latis, inter quos aliquot mali; item 10½ marcas heller Glog*oviensium,* inter quos mali; 6 fertones 3 grossos Brande*nburgenses.* in racione omittit 10 marcas minus 3 grossis latis, que ponuntur in instrumento.

*) *Hier beginnt fol. 3r.*

Vgl. oben No. 30 und No. 100 Abs. 31; sowie unten Abs. 52; No. 88 Abs. 32; No. 89 Abs. 29.

1438 *Aug.* [23.] [31] De anno 38. augusti Sagano instrumentum Grad*is*: 86 floreni Ungaricales, item 19 floreni Reyne*nses* (racio interponit 2 florenos Gelirense*s*); item 8½ marce 3 grossi lati boni et mali (racio omittit 3 grossos latos), item 9 fertones Brande*burgenses* pauci valoris, item 6 marce heller Glog*oviensium.* in aliis racio concordat cum instrumento.

Vgl. oben No. 46 und No. 100 Abs. 32; sowie auch No. 88 Abs. 33; No. 89 Abs. 30; vgl. auch unten Abs. 59.

[32] *Sagano* Thymothe*us Heyde* in instrumento. post addit in racione 9 florenos Reyne*nses,* item 4 florenos Ungaricales, item 4 marcas grossorum latorum: Thymote*us* produxit prothocollum et concordat.

Vgl. oben No. 100 Abs. 33; sowie auch No. 88 Abs. 33; No. 89 Abs. 30.

[33] De anno 38. augusti Crossin instrumentum Jo*hannis* Grad*is*: 6 floreni Ungaricales, item 5 floreni Reyne*nses,* item 19 marce *nummorum* Brande*nburgensium*, item 2 marce 20 grossi lati, item 4 marce minus 1 fertone heller Glogo*viensium:* racio concordat cum instrumento. 1438 *Aug.* [22.]

Vgl. oben No. 45 u. No. 100 Abs. 34; sowie auch No. 88 Abs. 34; No. 89 Abs. 31; auch unten Abs. 59.

[34] Glogo*vie* 2. per We*n*ceslaum, de anno 37. junii instrumentum Jo*hannis* Grad*is:* 55 florenos Ungaricales, item 11 florenos Reyne*nses,* 14 marcas 3 fertones 10 grossos latos, item 19½ marcas heller Glogo*viensium* cum 6½ grossis heller, item 34 grossos 5 nummos Brande*nburgenses,* item 15 grossos heller Gorensiu*m:* racio concordat, nisi quod ponit, quod de grossis latis mali. 1437 *Juni* [15.]

Vgl. oben No. 33 u. No. 100 Abs. 35; sowie auch No. 88 Abs. 35; No. 89 Abs. 32.

[35] De perceptis: 4 florenis Ungaricalibus 9 florenis Reyne*nsibus* 4 marcis latorum *grossorum* nullum instrumentum.

Vgl. oben Abs. 32 [Einziger von Gramis nicht belegter Posten auf fol. 3r.]

[36] De*) anno 38. julii Glogo*vie* 3. instrumentum Jo*hannis* Grad*is:* 100 florenos Ungaricales, inter quos 1 ducatus; item 9 florenos Reyne*nses;* item 27 marcas 11 grossos latos; item 34 marcas heller Glogo*viensium;* item 1 marcam 3 grossos mediorum grossorum Polo*nica*lium; item 15 grossos Brande*nburgensium* cum 4 nummis; item 9 grossi in mala moneta Polo*nica*li cum 5 heller; item 10 heller Goren*ses***) nullius valoris. racio concordat, nisi quod intermi*sisset* malos grossos omittit ½ marcam in grossis Polo*nica*lium. 1438 *Juli* [5.]

*) *Hier beginnt fol.* 3*v*. **) *Vorlage:* Grorens*es*.

Das Notariatsinstrument oben No. 34; die Stelle der Rechnung oben No. 100 Abs. 36; vgl. auch No. 88 Abs. 36 und No. 89 Abs. 34.

Der Vorwurf ist richtig; übersehen ist von den Revisoren, dass Gramis die im Notariatsinstrument aufgeführten 10 Gurauer, freilich wertlosen Groschen (vgl. oben Z. 21) in seiner Rechnung nicht aufgeführt hat.

[37] Bewtem per We*n*ceslaum *Matuschkonis*, de anno 38. augusti instrumentum Jo*hannis* Grad*is:* 6 florenos Ungaricales, 3 fertones minus 1 grosso lato, item 3 fertones heller Glogo*viensium.* racio concordat. 1438 *Aug.* [17.]

Vgl. oben No. 44 u. No. 100 Abs. 37; sowie auch No. 88 Abs. 37; No. 89 Abs. 35. Vgl. auch unten Abs. 59.

[38] Lobin, de anno 38. februarii instrumentum Jodici: 5 florenos Ungaricales, item 11 grossos latos, item 4½ marcas 6 grossos heller, inter quos malos. racio omittit 1 marcam heller. 1438 *Febr.* [12.]

Das Notariatsinstrument oben No. 36; die Stelle der Rechnung oben No. 100 Abs. 38; vgl. auch No. 88 Abs. 38 und No. 89 Abs. 36.

[39] Czolchaw, de anno 38. decembris[a]) instrumentum Jo*hannis* Grad*is:* 9 marcas Brande*nburgensium* (bonos et malos), item 8 florenos Ungaricales, inter quos unus malus; item 1 marcam 7 grossos latos, inter quos 3 grossi mali Misne*nses;* item 6 grossos heller Glogo*viensium.* racio concordat, nisi quod inter grossos latos ponit fuisse 7 grossos malos. 1438 [*Septbr.* 19.]

[a]) *sic! statt* septembris.

Das Notariatsinstrument oben No. 48; die Stelle der Rechnung oben No. 100 Abs. 39; vgl. auch No. 88 Abs. 39 und No. 89 Abs. 37.

[1438 Juni 7.] [40] Lobin 2. dominus[a]) We*n*ceslaus *Matuschkonis* portavit Georgii Meyseneri de anno 39. augusti[b]) instrumentum. racio ponit 2 florenos Ungaricales, item 2*) florenos Reyne*n*ses, item 8 grossos latos, item 7 marcas heller 4 grossos heller[c]). racio concordat cum instrumento preter hoc, quod excessive ponit 4 grossos heller.

[a]) *Die Worte bis* [b]) *fehlten ursprünglich; es stand da:* nullum instrumentum. [c]) *Dahinter steht getilgt mit Ausnahme der beiden ersten Worte:* refert se ad instrumentum et nullum comparet. *) *sic! statt* 1.

Vgl. oben No. 36 und No. 100 Abs. 40. Das Datum und der Notar sind oben falsch angegeben.

[41] De perceptis: 2 florenis Ungaricalibus, 2 florenis Reyne*nsibus,* 8 grossis latis, 7 marcis 4 grossis heller nullum instrumentum.

Diese Bemerkung bezog sich nur auf Absatz 40; sie wurde aber hinfällig und hätte getilgt werden müssen, nachdem das Dokument nachträglich beigebracht worden war; vgl. die mit [a]) und [b]) bezeichnete Stelle von Abs. 40.

1437 Dzbr. [15.] [42] Gora*) et Sprotavia per We*n*ceslau*m Matuschkonis.* de anno 37. decembris Gora instrumentum Jo*hannis* Grad*is*: 15 florenos Ungaricales, item 3½ marcas minus 2 grossis latis, inter quos 2 mali grossi (racio ponit de 4 malis); item 1 marcam 7½ grossos monete Polo*nicalis*: racio ponit de falsis.

*) *Anfang von fol.* 4*r.*

Vgl. oben No. 35 u. No. 100 Abs. 41; sowie auch No. 88 Abs. 41, 42; No. 89 Abs. 39. Vgl. auch unten Abs. 46.

[43] Sprotavia per We*n*ceslau*m* 2 florenos Ungaricales, item 2½ marcas 4 grossos latos, inter quos 6 mali grossi (racio ponit de 11 malis latis), item 31 grossi Glogo*vienses,* inter quos 8 mali heller; item 11 grossi 6 nummos Brande*nburgenses,* inter quos major pars mali.

Vgl. oben No. 35 u. No. 100 Abs. 42; sowie auch No. 88 Abs. 42; No. 89 Abs. 39.

1438 *Juni* [6/7.] [44] De anno 38. junii ecclesia kathedralis *Wratislaviensis.* instrumentum Pe*tri* Kaler: 84 florenos Ungaricales, item 3 florenos Reyne*nses,* 111 marcas heller, de quibus recepit Pe*trus* Nowag 60 marcas; item 10½ marcas 14 grossos latos. racio omittit 5 marcas grossorum latorum.

Das Notariatsinstrument oben No. 40; die Stelle in der Rechnung oben No. 100 Abs. 43; vgl. auch No. 88 Abs. 43 u. No. 89 Abs. 41.

Der Vorwurf trifft zu; vgl. auch unten Abs. 54; sowie No. 119 Abs. 15a; No. 120 Abs. 16, 20a.

[45] Swydnicz: nullum instrumentum. racio ponit 130 marcas heller. ultra hoc percepit, ut patet, in quarta missiva 60 florenos Ungaricales, 1 nobulum, 2 florenos Reyne*nses,* item 13½ marcas grossorum latorum, item 119 marcas heller: faciunt 232 florenos.

Vgl. No. 100 Abs. 44; sowie No. 88 Abs. 15; No. 89 Abs. 13. Vgl. auch unten Abs. 55, woselbst andere Zahlen aufgeführt sind; sowie No. 120 Abs. 16.

[46] Gora seorsum. instrumentum Jo*hannis* Grad*is:* 77 florênos Ungaricales, inter quos 2 floreni falsi et 2 floreni Torci, item 2 marcas heller Glogo*vie* currencium, item 7 fertones in mala moneta Polo*nica*li. in racione sua nova de hoc nichil ponit neque in antiqua racionibus.

Vgl. hierzu unten Abs. 56 und No. 119 Abs. 15c. Vgl. auch unten Abs. 56, woraus zu ersehen ist, dass Wenzel Mathuschkonis jenes Notariatsinstrument beigebracht hat.

[47] De perceptis 137 floreni Ungaricalibus, item 1 nobulo, 2 item florenis Reyne*nsibus,* item 13½ marcis grossorum latorum, item 2½ centum 2 marcis heller: nullum instrumentum.

Dieser Abs. enthält die Summe der auf fol. 4r verzeichneten Beträge, welche Gramis nicht gebucht hat; vgl. Abs. 41—46.

[48] Summa totalis, de quibus nullum produxit instrumentum:
788 florenos Ungaricales,
item 7 nobulos,
item 13 florenos Reynenses,
item 600 marcas 30 marcas heller,
item 56 marcas grossorum latorum.
Facit in summa mille 642 florenos, de quibus in nova racione nullum produxit instrumentum.

Nota*). in quibus locis sunt percepta, que probari possunt per instrumenta et alias probaciones, que omisit ponere in racione sigillata et approbata.

*) *Hier beginnt fol. 4v.*

Hieraus ersehen wir, dass nur die zweite Rechnungsablegung des Gramis (oben No. 100) besiegelt gewesen ist, die erste (oben No. 88) nicht; in unserer Vorlage für die erste (No. 88; vgl. S. 87 Z. 39) dürfen wir daher getrost das nicht ins Reine geschriebene Original erblicken.

[49] Elizabeth. item omisit ponere ½ centum 26 florenos, item 4 florenos Reynenses, item 63 marcas heller (faciunt 204 florenos), quos recepit in presencia Thymothei *Heyde* notarii de ecclesia sancte Elizabeth et dedit ad cambium Caspari Wirt. primo*) de ecclesia sancte Elizabeth; 212 florenos Ungaricales receptos prima vice, quos ponit in prima racione et asserit eos tradidisse Henrico *Weyman*, de quibus simpliciter tacet in racione sigillata.

*) *Der vorhergehende Satz ist nachträglich eingefügt und zwar an dieser Stelle, weil daselbst gerade Raum gewesen ist.*

Vgl. oben Abs. 6 und No. 119 Abs. 15d; sowie No. 88 Abs. 3; No. 120 Abs. 20b.

[50] Freyenstad ultima *vice* per Hermannum *Fawst.* item omittit 5 marcas heller, quia instrumentum sonat de 64 marcis solum de Freyenstad per Hermannum receptis, et racio ponit de 59 marcis heller et tacet de receptis de Sprotavia, ubi dominus Hermannus similiter presentavit.

Vgl. oben Abs. 26; sowie No. 120 Abs. 20h.

[51] Freyenstad prima vice per Wenceslaum *Matuschkonis.* item omittit 4 florenos; omnino instrumentum ponit 6 florenos Ungaricales et in racione ponit se percepisse 2 florenos Ungaricales. [1437 Febr. 3.]

Vgl. oben Abs. 28 und No. 120 Abs. 20i.

[52] Glogovia primo omittit in racione 10 marcas grossorum latorum minus 3 grossis, que ponuntur in primo instrumento. [1437 Jan. 4.]

Vgl. oben Abs. 30 (S. 124); sowie No. 120 Abs. 20g.

[53] Lobin omittit in racione 1 marcam heller, que ponitur in instrumento.

Vgl. oben Abs. 38 (S. 125).

[54] Ecclesia kathedralis *Wratislaviensis.* omittit 5 marcas grossorum latorum, que expresse ponuntur in instrumento.

Vgl. hierzu oben Abs. 44 (S. 126.)

[55] Swydnicz. racio ponit 130 marcas heller; et habetur littera plebani, quod *Gramis* percepit 60 florenos 1 nobulum 2 florenos Reynenses, item 13½ grossos latos, item 1½ centum 59 marcas heller: et ita omisit ponere in racione in valore 232 florenos.

Vgl. hierzu oben Abs. 45; daselbst „13 marcas grossorum latorum, 119 marcas heller.“
Der Brief des Pfarrers liegt nicht mehr vor; vgl. auch No. 120 Abs. 20c.

[56] Gora seorsum. omisit ponere 77 florenos Ungaricales, 3 marcas heller, item 7 fertones in mala moneta Polonicali. super quibus habetur instrumentum Johannis Gradis presentatum per dominum Wenceslaum *Mathuschkonis.*

Vgl. hierzu oben Abs. 46; sowie unten No. 119 Abs. 15c; No. 120 Abs. 20e.

[57] Summa eorum, que omisit ponere ad racionem et tamen percepit, sicud patet ex documentis:

521 floreni,
item 15 marce minus 3 grossis latis,
item 9 marce heller,
item 7 fertones in Polonicali moneta
} faciunt ultra 5½ centum florenos.

[58] Item Rathbor, ubi ponit in prima racione ducem Nicolaum 59 florenos Ungaricales et ducem Johannem 44 marcas grossorum latorum *percepisse*, idem 51 marcas heller. in 2. racione totaliter omittit.

Vgl. hierzu oben Abs. 22 S. 123.

[59] Item*) racio sua dumtaxat concordat cum septem instrumentis videlicet de Jawer, Namslavia, Stregonia, Glocz, Sagano, Crossin, Bewthim.

*) *Hier beginnt fol.* 5*r.*

Vgl. oben Abs. 11, 13, 14, 27, 31; vgl. auch 32, 33, 37.

[60] Cum aliis instrumentis (videlicet 19) *racio sua* discordat, vel quod minus posuit in racione vel posuit falsos florenos vel Torcos seu florenos Gelirenses aut malos et falsos *grossos* latos, de quibus in instrumentis nulla fit mencio.

Vgl. unten No. 119 Abs. 15e.

[61] Item Sagano omittit prima vice 19 florenos Ungaricales, item 4 florenos Reynenses, item 8 marcas 23 grossos latos: habetur instrumentum quitacionis pro domino Wenceslao *Mathuschkonis.*

Vgl. unten No. 120 Abs. 20 f.

[62] Item 3. vice receptis in Freyenstad per Wenceslaum *Mathuschkonis* omisit ponere 11 florenos Ungaricales, item 3 florenos Reynenses, item 2½ marcas grossorum latorum 7 grossos latos, 23 marcas 6 grossos heller, item ½ nobulum: produxit dominus Wenceslaus instrumentum quitacionis sue Georgii *Misneri* notarii capituli Glogoviensis.

Vgl. unten No. 120 Abs. 20k.

[63] In Glocz percepit a gardiano *Jacobo* in Glacz citra 41 florenos (habetur instrumentum), quos non *posuit* in racione.

Vgl. hierzu oben No. 56, sowie unten No. 119 Abs. 15b. (Differenz in der Zahl); No. 120 Abs. 20d.

1441 *Mai* 18.

102. *Verzeichnis der Unkosten, welche Gramis in seiner Stellung als Generaleinnehmer der Indulgenzgelder gehabt und aus diesen gedeckt hat, sowie der von ihm ausgeliehenen Beträge, aufgestellt auf Veranlassung Bischof Konrads. Breslau* 1441 *Mai* 18.

A aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Or. ch. c. sig. impr. [4 Bogen in Folio; auf fol. 7*r steht unsere No.* 103*; fol.* 7*v und* 8 *leer.]*

B coll. Bresl. Dom-Bibl. G 53*a [Notariatsfaszikel vgl. S.* 111 *Z.* 17*], fol.* 9*v*—15*r.*

C Klose fol. 177*v*—183*r [Abschrift von B]; vgl. ibid. fol.* 14*v*—16*r.*

[1436.] [1] De pecuniis indulgenciarum anno domini 1436. die [...] mensis aprilis per me Nicolaum Gramis prepositum ecclesie Wratislaviensis necnon collectorem sacri Concilii Basiliensis sunt

exposita: item primo 6 florenos pro quatuor bullis magnis, videlicet bulla indulgenciarum, bulla evocandi episcopos et prelatos ac pro duabus aliis bullis, carthis et scriptoribus et bullatoribus.

Vgl. No. 120 Abs. 28.

Z. 1. Unter der „bulla indulgenciarum" ist vielleicht das (verlorene) Ernennungsdekret (vgl. S. 18 Z. 16 ff.) des Gramis, vielleicht aber unsere No. 11 zu verstehen.

Z. 2. Mit der „bulla evocandi episcopos" ist wohl No. 13 (oben S. 17 f.) gemeint.

[2] Item 6 florenos Reynen*ses* pro 18 bullis promotoribus ad episcopos principes civitates et opida.

Von diesen Bullen ist nur eine (vgl. oben No. 14) erhalten. — Vgl. übrigens No. 120 Abs. 28.

[3] Item quatuor florenos Reynen*ses* pro decretis sacri Consilii in uno quaterno conscriptis in pergameno scriptori et bullatori.

Vgl. No. 120 Abs. 28.

[4] Item 2 florenos Reynen*ses* magistro Nicolao de civitate Castelli amico domini Juliani *[Caesarini]*, ut promoveret et expediret eo cicius bullas.

Vgl. No. 120 Abs. 28.

[5] Item 18 florenos Reynen*ses* pro uno equo pro via: ita placuit dominis deputatis, quod isti commissarii indulgenciarum expedirent se sumptibus et expensis sacri Concilii ad partes.

Vgl. No. 120 Abs. 30. Die Beschlüsse der Konzils-Kommission, welche die Ernennung und Absendung der einzelnen Indulgenzgelder-Einnehmer zu besorgen, ihnen Instruktionen zu geben hatte, scheinen nicht mehr erhalten zu sein.

[6] Item 14 florenos Reynen*ses* ad partes pro expensis.

[7] Item 30 marcas grossorum latorum pro quatuor equis ad currum et ad equitandum pro via ad publicandum et insinuandum indulgencias tam in diocesi Wrat*islaviensi* quam in diocesi Lubucen*si* assumpto notario publico: ita continebatur in avizamentis sacri Concilii et presertim nacionis Ger*ma*nice: sto arbitrio dominorum ad hoc deputatorum etc.

Z. 24. Der Notar (vgl. auch unten Abs. 78) ist vorgeschrieben in der Indulgenzbulle; vgl. oben S. 16 Z. 24.

Vgl. No. 120 Abs. 31.

[8] Item 3 marcas denariorum pro curru, item 2 marcas pro tectura panni flavei coloris pro tela et sartori etc.

[9] Item ½ marcam pro attinenciis ad currum, item 10 florenos Ungar*icales* cum 11 grossis latis pro una loga vini domino *Conrado* episcopo, ut permitteret publicare indulgencias per diocesim ipsius.

Hier enden die Ausgaben, die Gramis in Basel gehabt hat.

[10] Item 2 sexagenas denariorum pro duobus transsumptis versus Theschin[a]) et *[B: fol. 10r]* Rathiboria*m*[b]) et in Oppol, item altera vice in Glogovia 1 sexagenam de uno transsumpto ibidem et in locis circumjacentibus ad publicandum indulgencias.

[a]) *B:* Tesschen. [b]) *B:* Ratiboria*m*.

[11] Item 1 marcam denariorum pro reformacione trium cistarum (quamlibet cistam cum tribus seris) beate virginis Marie in arena, in summo Wratislavien*si*, *[A: fol. 1v]* ubi perdite fuerunt tres claves de magna cista, item pro copias bulle indulgenciarum affigendo in tribus ecclesiis dedi apud beatam virginem dumtaxat tres fertones, quia cum textu erat copia scripta

et cum bona illuminatura cum assere (in pergameno) et cathena: et refero me ad dominum abbatem *[Jodocum]*, qui hoc procuravit de pecuniis indulgenciarum.

Dafür, dass die Opferkästen häufig beschädigt wurden, oben S. 55 Z. 21 ein interessantes Beispiel. Vgl. übrigens No. 120 Abs. 32. — asser = Stange, Brett.

[12] Item apud beatam Elizabeth eciam fuerunt copie indulgenciarum affixe et cum hoc feci reformare cistam cum tribus seris.

[13] Item unam marcam denariorum in Legnicz, ubi eciam fuerunt locate et posite tres ciste cum totidem seris, videlicet in summo, in parochia apud sanctum Petrum et in ecclesia beate Marie virginis cum copiis bulle indulgenciarum.

[14] Item 1 fertonem denariorum dedi in Stynavia[c]) pro una cistula cum seris et copiis indulgenciarum.

[c]) *B*: Stinavia.

In seinen Einnahmeregistern (vgl. oben No. 88 und 100) führt Gramis keine Bezüge aus Steinau auf, ein Notariatsinstrument ist auch nicht über die Eröffnung des hier aufgestellten Indulgenz-Opferkastens vorhanden; es scheint demnach, dass die Verkündigung der Indulgenzen in Steinau ohne Erfolg geblieben ist.

[15] Item in Glogovia[d]) majori dedi 1 marcam pro reformacione ciste cum quinque clavibus; nam dedi et exposui pro una sera cum tribus clavibus ½ sexagenam denariorum pro copiis indulgenciarum ac aliis attinenciis cathenis et pergameno.

[d]) *B*: Glogovia.

[16] Item in Freyenstad[e]) 2 fertones pro cista et reformacione serarum et copiis indulgenciarum et aliis etc.

[e]) *B*: Freienstat.

[17] Item in Bewtinn[f]) fertonem pro ladula seris et copiis indulgenciarum.

[f]) *B*: Bewthinn.

[18] Item in Czulchaw 1 fertonem ut supra.

[19] Item in Gora 1 fertonem ut supra.

[20] Item in Sagano unum fertonem ut supra.

[21] Item in Sprottavia 1 fertonem ut supra.

[22] Item in Loben[g]) 1 fertonem ut supra.

[g]) *B*: Lobin.

[23] Item in Crussen[h]) 1 fertonem ut supra.

[h]) *B*: Crossin.

[24] Item in Brega 1 fertonem ut supra.

[25] Item in Nampslavia 1 fertonem ut supra.

[26] Item in Wolavia 1 fertonem ut supra.

[27] *[B: fol. 10v]* Item in Opol, in Rathibor, in Kossil, in Awswicz et[i]) in Thesschin[k]) 2 marcas denariorum pro cistis ladulis seris cathenis et copiis indulgenciarum ac aliis attinenciis.

[i]) *Fehlt in B.* [k]) *B*: Tesschin.

[28] Item in Tost 1 fertonem denariorum ut supra.

[29] Item in Franckensteyn[l]) 1 fertonem ut supra.

[l]) *B*: Frankenstein.

Vgl. No. 120 Abs. 32.

[30] *[A: fol. 2r]* Item domino suffraganeo dedi, qui dixit se exposuisse 28 marcas denariorum, qui ivit ad publicandum indulgencias: et refero me ad ipsum.

Dass der Breslauer Weihbischof [Johann von Pannwitz] eine Zeitlang Untereinnehmer des Gramis gewesen ist und in dessen Auftrage die Indulgenzen verkündet hat, wissen wir bereits aus No. 29.

Vgl. No. 120 Abs. 33.

[31] Item nuncio 4 florenos Ungar*icales*, qui portavit transsumpta hinc inde per totam diocesim.

[32] Item in Nyssa[m]) ½ marcam denariorum ut supra.

m) *B*: Nissa.

[33] Item in Glacz dedi 1 marcam denariorum in duobus locis.

[34] Item in Brunna 1 fertonem denariorum.

In Braunau hat Gramis keinen Erfolg mit der Verkündigung der Indulgenzgelder gehabt; vgl. unten Abs. 45.

[35] Item in Franckenfurd 2 florenos Reynen*ses* pro seris reformacione ciste clavibus cathenis et copiis cum textu magno in pergameno in ecclesia parochiali indulgenciarum affixis.

Vgl. No. 120 Abs. 34.

[36] Item 1 fertonem denariorum nuncio versus Coslaw ad habendum indulgenciarum pecunias.

[37] Item in Furstenwald[o]) 2 florenos Reynen*ses* ut supra.

o) *B*: Forstenwalde.

Das „ut supra" bezieht sich auf die in Abs. 35 angegebenen Dinge. — Vgl. auch No. 120 Abs. 34.

[38] Item in Drussin[p]) et in aliis duobus opidis, que michi pro presenti non occurrunt, eciam 1½ florenos Reynen*ses*.

p) *B*: Drossin.

[39] Item 4 florenos Reynen*ses* pro duobus transsumptis indulgenciarum per diocesim Lubucen*sem*.

[40] Item disposui invitare cives in Franckenfurd[q]) et dominum episcopum: exposui fere ad 7 florenos Reynen*ses*, ut grate reciperent et admitterent indulgencias etc.

q) *B*: Frankenfurt.

Unter dem Bischof ist hier der von Lebus (Peter II. 1436—39) zu verstehen. Vgl. auch No. 120 Abs. 34.

[41] Item magistro Henrico Weynman supervenienti a sacro Concilio in Wrat*islaviam*, qui portavit quasdam bullas a sacro Concilio ad percipiendum et aperiendum cistas: sic ivimus simul in Jelcz ad dominum episcopum *[Conradum]* apportando domino *[B: fol. 11r]* episcopo 4 lagenas vini videlicet Malvazie[r]) et Ytalici vini pro 1 sexagena denariorum, ut dominus noster episcopus consentiret in apercionem cistarum etc.; ibi dominus episcopus dixit se velle deliberare usque Wrat*islaviam*. [1436 Nvbr.]

r) *A*: Malviazie.

[42] Item domino nostro *[Conrado]* quarta die superveniente Wrat*islaviam* iterum dominus Henricus *Weynman* et ego propinavimus domino nostro episcopo pro una sexagena vinum ut supra.

[43] Item pro uno esoce ½ sexagenam exposui de mandato et voluntate magistri Henrici Weynman, ubi tunc dominus michi consensit in apercionem. *[esox Hecht, hier wohl ein seltener Fisch.]*

[44] *[A: fol. 2v]* Item expedivi nuncium cum mandato substituendi meos succollectores ad insinuandum publicandum indulgencias cum transsumpto — cui dedi 6 florenos Ungaricales: et refero me ad dominum Stephanum Wolf[a]) decanum sancte crucis, qui pro me dedit nuncio et cui adhuc teneor illos 6 florenos Ungar*icales*, deposito[b]) plures — videlicet in Oppol Rathibor[c]) Tost Tesschin Awswicz et in Coslaw plebanis et populo ibidem in districtibus.

a) *B*: Wolff. b) *sic!* c) *B*: Ratibor.

[45] Item direxi nuncium tribus vicibus in Glacz et in Brunnavia*m* cum transsumpto ad publicandum et insinuandum indulgencias sacri Concilii; qui noluerunt admittere videlicet plebanus et comendator in Glacz nec plebanus in Brunavia: dedi 1 marcam videlicet medianter in grossis et residuum in denariis. dixerunt per expressum, quod regnum Bohemie non esset michi commissum, sed magistro Johanni Celi etc.

[1438 *Febr.*] [46] Item recepi me propria in persona cum quatuor equis et salvo conductu sex equorum in Glacz, ubi dedi ipsis sex florenos Ungar*icales* pro bibalibus. ibidem advenientes contendebamus simul coram capitaneo et civibus in Glacz et steti ibi per 5½ dies fere continue in publico hospicio et feci expensas ibidem: et sic decretum fuit inter nos, quod deberemus dirigere Wyenna*m* ad magistrum Celi, cui vellet committere, iste deberet colligere. quod item feci expensas 4 florenorum versus Wienna*m* nuncio propter viarum discrimina. qui *[Johannes Celi]* scripsit, cui sacrum Concilium committeret, ille *[B: fol. 11v]* haberet. sic direxi proprium nuncium, cui dedi 12 florenos Reynen*ses*, qui staret ibidem ad habendum bullam; qui michi eam portavit et similiter 2 florenos Reynen*ses* pro bulla declaracionis Concilii.

Z. 15. Diese Bulle des Konzils ist oben unter No. 18 mitgeteilt. Vgl. auch No. 37, 38.

[47] Item venit quidam nuncius de Basilea portans michi unam bullam contra symoniacos, qui commiserunt symoniam: ibi solvi 2 florenos Ungar*icales* pro bulla (et refero me ad bullam) et nuncio unum florenum pro bibalibus.

Vgl. No. 120 Abs. 29. Ein Exemplar dieser ganz allgemein gehaltenen Bulle von 1436 Septbr. 7. in der Bresl. Dom-Bibl. D 79; auf Grund der Notiz [in verso] „preposito pro simoniacis“ darf man wohl schliessen, dass jenes Exemplar das an Gramis gesandte ist.

[48] Item dedi strenuo militi Jo*hanni* Kornicz, qui portavit centum florenos Ungar*icales* et ultra, 2 florenos sive grossos in valore pro una balista.

Vgl. No. 88 Abs. 22 und No. 100 Abs. 20, woselbst freilich als Vorname des Kornitz „Nikolaus“ gesetzt ist.

[49] Item uni famulo 1 florenum pro bibalibus.

[50] Item 17 grossos in parvis denariis pro una ulla vini Malviasie cum quatuor denariis.

[51] Item domino Laurencio manseonario in Glog*ovia* 1 marcam denariorum, qui portavit *[A: fol. 3r]* a domino Wen*ceslao Mathuschkonis* canonico et succollectore meo ultra centum florenos Ungar*icales* cum falsa moneta Cracovien*si:* et refero me ad eum.

[52] Item 24 florenos Ungar*icales* domino Wen*ceslao* Matuschkonis[a]) pro laboribus et fatigiis ut succollectori meo.

[a]) *A:* Matuschonis.

[53] Item 6 marcas denariorum pro uno harracio dominis videlicet Laurencio commendatori et plebano in Lemb*erg* et domino Johann*i* Lotter[b]) predicatori in Jawer[c]), qui portavit pecunias una cum duobus civibus: quibus dedi eciam 1½ marcam denariorum pro expensis et duobus familiaribus ipsorum uni cuique unum par calligarum; pro quolibet pari dedi 18 grossos latos: et refero me ad magistrum Petru*m Kaler* notarium capituli.

[b]) *B*: Lottir. [c]) *B*: Jawor.

Vgl. oben No. 51 und 54; unten No. 120 Abs. 35. (harracium dürfte hier wohl ein Gewebe aus Arras bedeuten.)

[54] Item 3 fertones denariorum magistro Heinrico Slewsser[d]) publico notario, qui equitavit Nampslavia*m* ad habendum pecunias indulgenciarum; item 1 sexagenam denariorum predicatori; item mediam marcam capellanis sacristanis et campanatoribus ibidem Nampsla*vie*: refero me ad ipsum *[Heinricum Slewsser]*.

[d]) *B*: Slewssir.

Vgl. auch No. 120 Abs. 39.

[55] Item 1 fertonem dedi famulo versus Brega*m* ad habendum pecunias *[B: fol. 12r]* indulgenciarum; item 1 fertonem famulo versus Wolavia*m* pro expensis ad habendum pecunias.

[56] Item 1½ marcas Boleslavien*sibus* denariorum, qui portaverunt pecunias indulgenciarum: propter insecuritatem viarum non audebam dirigere nuncium proprium; nam eciam recusarunt dare pecunias nuncio, licet direxerim illuc.

Vgl. oben No. 51.

[57] Item dedi *[Johanni Kniottirße]* famulo civitatis *[Glogovie]* eciam unum par calligarum in valore 18 grossorum latorum de Mechil.

Die Ergänzungen auf Grund von S. 32 Z. 27.

[58] Item dedi domino doctori in Glog*ovia* 2 marcas denariorum, qui audivit confessionem et fuit valde diligens, ut patet per dominos meos Glogovien*ses*, in promovendo et in omnibus aliis.

[59] Item Bosepetro[a]) dedi unum florenum pro arra apud beatam virginem, quum cista tercia vice fuit aperta: et refero me ad dominos abbatem et dominos clavigeros. item 1½ marcas dedi fratribus ibidem, qui fuerunt diligenter in confessione; item 1 marcam denariorum predicatori Beckensloher[b]); *[A: fol. 3v]* item 1 fertonem dedi custodibus ecclesi beate virginis Ma*rie*.

[a]) *B*: Bozepetro. [b]) *B*: Beckensloer.

Vgl. hierzu oben No. 88 Abs. 3. — arra = Angeld, Lohn.

[60] Item 3 marcas predicatoribus capellanis ecclesiarum parochialium sancte Elizabeth et sancte Ma*rie* Mag*dale*ne, ut videtur michi; si esset erratum, refero me ad eos.

Vgl. auch No. 120 Abs. 39.

[61] Item 2 marcas denariorum Thimoteo *Heyde* notario, qui ivit Nyssa*m*[b]) ad portandum pecunias prime summe de cista perceptas: et refero me ad instrumentum, quod produxi, et ad ipsum notarium.

[b]) *B*: Nissam.

Vgl. No. 28; No. 88 Abs. 4; No. 120 Abs. 37.

[62] Item secundario, quum cista fuit aperta et pecunie fuerunt portate et numerate per dominum Nicolaum Sweidnicz canonicum Othmuchaw*iensem*[c]) et succollectorem meum una cum Mymone magistro coquine et aliis duobus concivibus. ubi recepi istas pecunias numeratas coram ipsis et dedi ipsis recognicionem sub sigillo meo magno pendente, quia caruerunt notario publico[d]); nam tempore nocturno exiverunt de Nyssa[e]) quasi furtive propter dominum nostrum episcopum, qui quasi istas pecunias recepit in mutuo. dedi domino *Nicolao* Sweidnicz succollectori meo 7 marcas denariorum pro sallario suo.

[c]) *B*: Othmu*chiavensem*. [d]) *Fehlt in B*. [e]) *B*: Nissa.

Vgl. No. 88 Abs. 5; No. 120 Abs. 38.

[63] *[B: fol. 12v]* Item Stregoniens*ibus* 1½ marcas denariorum, qui portaverunt pecunias indulgenciarum in Wrat*islaviam;* item 3 marcas denariorum: nam invitavi ipsos cives, quum magister Henricus Weynman fuit mecum; item ½ marcam familiaribus pro bibalibus civium Stregoniens*ium*.

Vgl. oben No. 52; sowie auch unten Abs. 68.

[64] Item ½ marcam *[Vincencio]* plebano in Frankenstein, item mediam marcam suo predicatori; item 1 fertonem campanatoribus et custodibus ecclesie ibidem.

Vgl. oben No. 41.

[65] Item ½[a]) marcam Thimoteo *Heyde* notario versus Olsna*m*, qui portavit pecunias et stetit ibi.

[a]) *B:* mediam.

Vgl. oben No. 88 Abs. 21.

[66] Item 1 florenum civibus *[Nicolao Ryntfleisch et Johanni Werusch]* cum familiaribus, qui portaverunt septuaginta sex florenos Ungar*icales* de Nampslavia.

Vgl. oben No. 50.

[67] Item in Sweidnicz exposui cum domino Petro Nowag doctore[b]) in decretis et officiali Wrat*islaviensi* et magistro Henrico Weynman a die dominica sero ad cenam usque ad feriam quartam mane 5 marcas denariorum, sed dominus doctor recessit feria tercia mane et solvi pro eo.

[b]) *A:* doctori.

Vgl. No. 88 Abs. 15; No. 100 Abs. 44.

[68] Item in Stregonia ibidem steti in hospicio publico apud Hecht *[A: fol. 4r]* quasi ad sex dies eciam cum domino Heinrico Weynman; ibidem eciam exposui ad quatuor marcas denariorum; feci invitare cives ad habendum pecunias indulgenciarum; item demum fui eciam in aliis locis diversis circumjacentibus.

Vgl. oben Abs. 63 und No. 100 Abs. 14.

[69] Item 30 florenos Ungar*icales* domino de Schawmb*e*rg, nam *Albertus* rex Ro*ma*nor*um* et *Johannes* Segnen*sis* episcopus voluerunt habere pecunias sacri Concilii et voluerunt a me extorsisse pecunias: et sic ad redimendum vexaciones tradidi sibi eosdem de consilio magistri Nicolai Amici et mandato: refero me ad ipsum.

Vgl. unten Abs. 73, 74; No. 75 S. 73 Z. 6; No. 119 Abs. 1, 2; No. 120 Abs. 36.

[70] Item magistro Petro Wartinberg*) notario capituli 3 florenos Ung*aricales* pro instrumentis: refero me ad eum.

*) *B:* Wartimberg.

[71] Item quatuor florenos Ungar*icales* dominis Paulo *Kyfhaber* notario domini episcopi et Nicolao Othmachaw*) pro instrumentis fidejussionis mee, quando exivi de carceribus: et refero me ad eos.

[1441 *Jan.* 19.]

*) *B:* Othmuchow.

Gemeint ist unter diesen Instrumenten die No. 80.

[72] Item unam marcam denariorum ad redimendum cappam et almucium, *[fol. 13r oben]* que erant michi recepta in domo mea una cum bireto scharlatico, quod michi non fuit restitutum; et perlas magnas michi de almucio absciserunt et magnum viaticum valentem 30 marcas denariorum.

[73] Item 1 marcam denariorum Bozepetro *notario* pro appellacione formanda contra *Johannem* episcopum Segnensem, qui me excommunicaverat.

Vgl. oben Abs. 69.

[74] Item pro instrumento insinuacionis et procuracionis in ista causa contra Segnen*sem* procedendi et notario et ad formandum articulos 2 marcas denariorum.

Vgl. oben Abs. 69 und 73. Es muss hiernach ein förmliches Verfahren stattgefunden haben.

[75] Item 10 florenos Ungar*icales* nuncio, qui transivit Basileam ad comparendum, quum fui citatus ex parte magistri Henrici Weynman, qui voluit omnes pecunias indulgenciarum a me recipere et extorquere, ut patet per citacionem.

Sehr wichtige Notiz! leider fehlen aber sonstige Nachrichten, insbesondere die Vorladung des Gramis nach Basel. Vgl. auch unten Abs. 95.

[76] Item abstrahuntur*) mala moneta de summis perceptorum juxta tenorem instrumentorum tam in florenis quam in grossis latis quam denariis malis.

*) *sic!*

[77] Item taxetur michi sallarium meum; nam fui collector indulgenciarum duobus annis deputatus, licet tamen pluribus annis in eodem laboravi et laboro.

Dass Gramis nur auf zwei Jahre mit der Einsammlung der Indulgenzgelder in Schlesien betraut worden war, ist nur hieraus bekannt; er hat aber seines Amtes länger (nach den über seine Thätigkeit erhaltenen Notariatsinstrumenten) mindestens 2½ Jahre (vgl. auch Abs. 78, 79) gewaltet, die Ablieferung der Gelder noch länger hingezogen. Vgl. oben No. 75 S. 73 Z. 39.

[78] *[A: fol. 4v]* Item tenui unum notarium per triennium; in expensis taxetur, quia volo stare arbitrio dominorum meorum.

[79] Item tenui unum cursorem simili modo ad triennium sive per triennium, et ultra fuit ut supra.

[80] Item videantur processus fere ad 60 et ultra contra ducem Nicolau*m* Rathiborien*sem**) et suos complices ad diversas partes civitates et opida. quantas expensas et sumptus feci in mittendo nuncios et eciam in propria persona visitando monendo et ad pericula me maxima exponendo, volo stare juxta arbitrium dominorum meorum; videant ipsi et taxent**).

*) *B:* Ratiborien*sem* **) *A u. B:* taxant, *auch in* Abs. 81—83.

Vgl. oben No. 88 Abs. 25; No. 101 Abs. 22.

[81] Item eundo versus Franckfurdiam*) cum magistro Henrico Wey*n*ma*n* ad diversa loca per diocesim Lubucen*sem* stando secum in publicis *[B: fol. 13v]* hospiciis cum quinque equis fere per sex septemanas exponendo et faciendo ut supra expensas, ut est notorium: videant domini mei et taxent ipsi.

*) *B:* Frankfordiam.

Vgl. auch No. 120 Abs. 34.

[82] Item habui magistrum Henricum Wey*n*ma*n* in expensis et recollegi cum uno equo fere ad unum medium annum et ultra: taxent domini.

[83] Item collegi magistrum Nicolaum Amici ad 10 ebdomadas et ultra in expensis cum duobus familiaribus et tribus equis: taxent domini; sto circa arbitrium et ipsorum dominorum dictamen.

[84] Item 2 marcas predicatoribus et fratribus apud beatam virginem altera vice, qui audiverunt confessionem et qui fuerunt diligentes in promovendo indulgencias, campanatoribus sive custodibus ecclesie.

Vgl. No. 100 Abs. 2; sowie auch No. 120 Abs. 39.

[85] Item 1 marcam denariorum *Stanislao* succollectori, qui portavit pecunias de Opol, dedi.

Vgl. oben No. 47.

[86] Item feci invitare videlicet abbates priores gquardianos*), magistrum Johannem Franckensteyn**), predicatores corporis Cristi, Dorothee, Elisabeth, beate Marie Magd*alene* et alios prelatos et confessores tribus vicibus vel quatuor: expensas committo taxare dominis meis.

*) *sic! B:* gwardianos. **) Frankenstein.

In der Corpus-Christi-, der Dorotheen- und Maria-Magdalena-Kirche zu Breslau scheinen trotz dieser Bemühungen des Gramis Indulgenz-Opferkästen nicht aufgestellt worden zu sein.

[87] Item 6½ marcas denariorum pro predicatoribus confessoribus videlicet Glogovien*sibus* *[A: fol. 5r]* Freyenstaten*sibus**) Goraw Crossin et Bewtim civitatum: et refero me ad succollectores meos, quum ex ipsorum scriptis didici.

*) *B:* Freienstaten*sibus*.

[88] Item 10 florenos Renen*ses**) nuncio versus Basileam ad portandum litteras campii sacro Concilio.

*) *Nachträglich eingefügt.*

[89] Item 10 florenos Ung*aricales**) nuncio, qui ivit Poloni*am* pro pecuniis habendis indulgenciarum juxta bullam et mandatum michi per sacrum Concilium transmissum et pro semidecima habenda.

*) *Nachträglich eingefügt.*

[90] Item altera vice direxi famulum meum in equo cum domino Andree Schade ad archiepiscopum *Vincencium* in Gnezna ad habendum *[fol. 14r]* pecunias indulgenciarum et alibi, ubi ciste erant locate et Poznani*am*: taxent domini.

[91] Item 2 fertones nuncio versus Glog*oviam* pro habendis instrumentis.

[92] Item feci diversas expensas cum diversis nunciis versus Francfurdi*am**) eos excommunicando et aggravando.

*) Franckfordi*am*.

[93] Item pondeant domini mei dampna mea, que percepi in domo mea, quando fui detentus, quia perdidi pecunias res et libros registra, et postea post relaxacionem; quantas expensas feci invitando, faciendo tam in civitate quam in summo *Wratislaviensi* et honorancias.

Z. 31. Über die [erste] Gefangenschaft des Gramis vgl. oben S. 78 Z. 7 ff.

[94] Item quum fui constitutus in maximo periculo et exposui corpus et substanciam meam pro istis pecuniis indulgenciarum habendis non semel, sed pluries.

[95] Item dominus Heinricus Weynman recepit et percepit eciam pecunias sacri Concilii: non pono ad computa mea, quia fuit eciam nuncius *Concilii.*

Vgl. auch oben Abs. 75.

[96] Item transmisi *per* litteras cambii sacro Concilio quingentos florenos Ungaricales per cursorem.

Vgl. oben No. 91 Abs. 2. Leider lässt sich der Zeitpunkt nicht bestimmen, an welchem Gramis diese Wechsel an das Konzil abgesandt hat.

Vgl. auch unten Abs. 112; No. 120 Abs. 40.

[97] Item de cambio dedit 30 florenos Ungaricales: et refero me ad litteras quitacionum etc.

Vgl. No. 91 Abs. 2; No. 120 Abs. 40.

[98] Item*) presentavit dominus Nicolaus Gramis domino *Conrado* episcopo et magistro Henrico Senftlebin**) mille florenos Ungaricales. [1441.]

*) *Nachträglich hinzugefügt; getilgt steht davor:* item nuncio cum litteris cambii ad Concilium 10 florenos; vgl. Abs. 88. **) *B:* Senfftelebin.

Vgl. No. 83; No. 91 Abs. 11.

[99] *[A: fol. 5v]* Exposita pro domino episcopo.

Vgl. hierzu oben No. 72 S. 71 Z. 5 ff.

[99a] Item 20 florenos Ungaricales valido viro Henrico Cammerer*), qui eosdem dedit domino episcopo: et refero me ad eum**).

*) *B:* Kemmerer. **) *Dahinter steht getilgt:* Item 10 marcas denariorum et 10 florenos Ungaricales domino Nicolao Goltberg scolastico: et refero me ad eum et ad scripta domini episcopi et sui, qui eciam easdem pecunias dedit domino episcopo.

[99b] Item 60 florenos Ungaricales episcopo successive super cingulo Laurencii Roraw militis: et refero me ad eum et ad pignus.

Vgl. oben No. 94 Abs. 14.

[99c] Item eidem Laurencio Roraw militi 10 marcas denariorum concessi: et refero me ad eum.

Vgl. oben No. 91 Abs. 5.

[99d] Item concessi domino episcopo et per se recepit de pecuniis indulgenciarum tricentas marcas denariorum usualis monete et currentis *[B: fol. 14v]* anno domini 1438. die vicesima quarta mensis julii et promisit easdem marcas in florenos permutare et sacro Concilio restituere, ut patet. 1438 *Juli* 24.

Vgl. No. 91 Abs. 7; sowie No. 72 S. 71 Z. 5 ff.

[99e] Item concessi secundario domino episcopo die 13. mensis augusti in anxietate constitutus 300 marcas denariorum usualis et currentis monete, quas recepit in mutuo, ut patet per instrumentum desuper confectum: et refero me ad instrumentum. [1440] Aug. 13.

Vgl. oben No. 91 Abs. 10.

[99f] Item 24 marcas denariorum, quas percepit de Lobin opido, ut cavit littera ipsius sub sigillo: et refero me ad ipsam. [1438 Juli 27.]

Vgl. oben No. 91 Abs. 9.

[99g] Item 15 florenos Ungaricales valido viro Petro Falkenhan*), quos eciam mutuavit domino episcopo: et dominus episcopus fecit poni ad racionem, ut retulit michi dominus Petrus Nowag.

*) *B:* Falkinhayn.

Vgl. No. 94 Abs. 31; No. 106 Abs. 7.

[99h] Item 27 marcas denariorum tenetur michi dominus episcopus sibi mutuatas, quas sibi
[1440] Dzbr. 20. concessi in vigilia Thome apostoli super 4 partes biblie*).

*) *Darauf folgt noch getilgt: [A: fol. 6r]* item tenetur michi dominus episcopus 40 florenos Ungaricales pro equo meo magno; item tenetur michi dominus episcopus 18 marcas pro uno equo albo; item tenetur michi dominus episcopus 10 florenos Ungaricales pro uno equo, quem recepit versus Russiam. Vgl. hierzu No. 120 Abs. 31.

Vgl. oben No. 91 Abs. 10, woselbst die betr. Summe auf 24 Mark angegeben wird.

[99i] Item Johannes Filcz tenetur 100 florenos cum 70 florenis Ungaricales: et refero me ad litteram domini episcopi.

Vgl. No. 94 Abs. 28; No. 106 Abs. 6.

[100] Item tenetur michi magister Henricus Weynman primo 6 florenos Ungaricales: et refero me ad recognicionem ipsius, qui fuit nuncius Concilii.

Vgl. No. 91 Abs. 3; No. 120 Abs. 40.

[101] Item Henricus *Weynman* tenetur michi 27 florenos Ungaricales, quum ivit ad Poloniam: et refero me ad recognicionem ipsius manu propria scriptam.

Vgl. No. 120 Abs. 40.

[102] Item 74 florenos Ungaricoles mutuavi magistro Nicolao Amici ad emendum equos et habendum expensas per viam versus Basileam: et refero me eciam ad recognicionem ipsius et ad manum ipsius.

Vgl. oben Abs. 83 und No. 91 Abs. 8; sowie No. 120 Abs. 6, 40.

[103] Item 15 marcas denariorum cum 25 grossis latis tenetur magister Nicolaus Lobin: et refero me ad ipsum.

Vgl. oben No. 94 Abs. 2.

[104] Item 12 marcas denariorum tenetur dominus Johannes Birke canonicus, prout habetur in actis consistorii.

Vgl. No. 94 Abs. 37; No. 123 Abs. 4.

[105] Item 11 marcas denariorum tenetur dominus Vincencius Jordansmole.

Vgl. No. 94 Abs. 36; No. 106 Abs. 12; sowie auch No. 63.

[106] *[B: fol. 15r]* Item Petrus Molschreiber 41 florenos Ungaricales cum 20 solidis denariorum.

Vgl. No. 94 Abs. 3, 29 und No. 106 Abs. 2.

[107] Item 10 florenos Reynenses tenetur dominus Andreas Sckodec).

c) *B:* Skode.

Vgl. No. 94 Abs. 38; No. 123 Abs. 4.

[108] Item 14 marcas denariorum cum 20 grossis denariorum tenetur capitulum Wratislaviense.

Vgl. auch No. 123 Abs. 2.

[1439 Juli 6.] [109] *[A: fol. 6v]* Item Jacobus Pictor de Nyssad) tenetur 8 florenos Ungaricales.

d) *B:* Nissa.

Vgl. oben No. 94 Abs. 1.

[110] Item 44 florenos Ungaricales tenetur Lucas Dominike).

e) *B:* Dompnik.

Vgl. oben No. 94 Abs. 30; No. 121 Abs. 47.

[111] Item Cuncze Steynkeler[f]) tenetur 23 florenos Ungar*icales*.

[f]) *B:* Steinkellir.

Vgl. No. 106 Abs. 5.

[112] Item direxi sacro Concilio 300 florenos Ung*aricales* per Caspare*m* Wirt et suam societatem.

Wie in Abs. 96 ist auch hier der Zeitpunkt nicht erwähnt. Vgl. No. 120 Abs. 41.

[113] Item dedi pro cambio 18 florenos.

Vgl. No. 120 Abs. 41.

[114] Venerabiles patres et domini prestantissimi, juxta compactata et ordinata inter reverendum [1441 *April* 19.] in Cristo patrem ac dominum dominum Conrad*um* episcopum Wrat*islaviensem* ac capitulum ecclesie Wrat*islaviensis* ex una neque Nicolau*m* Gramis prepositum et canonicum ecclesie supra dicte super racione seu calculo de pecuniis indulgenciarum et Petronalium[a]) per me infra certum ordinatum terminum fiendo partibus ex altera protestor expresse, quod ipsam racionem infra eundem terminum edere volo omnibus melioribus modo via jure forma et causa, quibus melius raciones fieri consueverint et debent. si tamen ex errore vel oblivione quoquo modo circumvenirer, protestor, quod talia michi in nullo nocere debeant nec obesse, cum sum paratus ad omnia perficiendum et supplendum, de quibus per dominos supra dictos et racionem a me percipientes fuerim informatus.

[a]) *In A hat Gramis nachträglich* „ac semidecime“ *eingefügt, diesen Zusatz aber wieder durchgestrichen.*

Z. 8. Gemeint ist hiermit No. 93.

Ego Nicolaus Gramis prepositus canonicus et collector sacri Concilii fateor me presentem racionem fecisse, quam approbo et aliam facere non intendo, sed in eadem permanere volo, ut supra in protestacione continetur. in cujus rei testimonium signetum proprium huic sexterno appressi manu propria hec conscribendo.

Anno domini 1441 die 18. mensis maji sine dolo et fraude ista scripsi presentibus ut in [1441 Mai 18.] alio sexterno.

Z. 21. Zu „huic sexterno“ vgl. oben S. 128 Z. 35.

Z. 24. Gemeint ist mit dem „alius sexternus“ No. 100.

103. *Gramis macht den Bischof Konrad als seinen (Privat-) Schuldner vom Jahre* [1441 *Mai* 18.] 1434 *her namhaft und verzichtet auf die betr. Summe zu Gunsten des Baseler Konzils, um damit etwaige Defekte in seiner Rechnungsablegung auszugleichen. [Breslau* 1441 *Mai* 18.*]*

A aus Bresl. Stadt-Arch. vgl. No. 102 *fol.* 7*r [S.* 128 *Z.* 36*].*

B aus Bresl. Dom-Bibl. G 53*a [Notariatsfaszikel vgl. S* 111 *Z.* 17*], fol.* 15*v.*

C coll. Klose fol. 183*v. [Abschrift von B.]*

Item tenetur michi dominus episcopus Wrat*islaviensis* dominus Conradus 1½ centum marcas grossorum, quos mutuavi et concessi sibi me existente in officio suo (videlicet magister curie) de anno domini etc. 34. vel quinto: et refero me ad litteram ipsius sigillo suo sigillatam; et [14]34/35. lego et do istas 1½ centum marcas grossorum sacro Concilio ea de causa, si aliquid subtraxissem

et michi inbursassem de pecuniis sacri Concilii, quod et feci, et quod non maneat in anima mea et sacrum Concilium michi parcat et absolvat*).

*) *Zu B ist noch hinzugefügt:* „Item 10 marcas denariorum concessi Heinrico Roraw militi: et sunt eciam iste marce sacri Concilii, quia mutuavi sibi, quod debet michi dare 12 florenos Ungar*icales*." *Vgl. No.* 102 *Abs.* 99*c*.

S. 139 Z. 35. Zu „magister curie" vgl. oben S. 7 Z. 30 ff.
Vgl. auch No. 119 Abs. 17; No. 120 Abs. 21.

[1441 Mai c. 20.] 104. *Bericht des Gramis über seine Thätigkeit als Einsammler des Peterspfennigs im Königreiche Polen während der Jahre* 1434 *und* 1435, *erstattet auf Veranlassung Bischof Konrads von Breslau und seines Domkapitels.* [1441 *Mai c.* 20.]

Aus Klose fol. 124*r*—125*v nach einem nicht mehr vorhandenen Or. ch. c. sig. impr. [einst enthalten in einem Fasz. Bresl. Dom-Bibl. G* 76*]; vgl. ibid fol.* 23.

Denarius sancti Petri.

[1] Addendo illa cum protestacione hic inserta ea vobis presento, prout sequitur. venerabiles domini, prout michi injunctum est a... *Conrado* episcopo et capitulo Wrat*islaviensi* et ego me astrinxi ad faciendum realem et legalem racionem de perceptis tam ex pecuniis indulgenciarum quam eciam ex denario sancti Petr*i*, credo me legalissimam de pecuniis indulgenciarum fecisse racionem, nisi aliquis legalis vir me de contrario informaret et racione evinceret: extunc protestor me satisfacturum de tanto, de quanto informaret.

[1441 *Mai* 18.]

[2] Sed de denario sancti Petr*i* noverint venerabilitates vestre me dumtaxat duorum annorum fuisse semicollectorem per dioceses Gneznen*sem* Wrat*islaviensem* et in parte Poznonien*sis* videlicet de annis domini 1434 et 35, in civitatibus vero Curr*nicensi* Wladislavien*si* Plocen*si* et eorum diocesibus et in parte diocesis Poznanien*sis* videlicet Vorschovien*si* et ejus districtu[a]) et Leopolien*si*; in Pr*e*mislien*si* et Chelmen*si* alium ut credo fuisse collectorem: a quo petantur illa, que percepit per annos, quibus extitit collector. et ad clarius ostendendum per me percepta de Polonie regno produco originalem kartham domini Nicolai Lanthman canonici Poznanien*sis* et mei succollectoris. quantum ipse percepit et michi assignavit, videatur: videlicet de civitate et diocesi Gneznen*si* 75 marcas Polonicales, de quibus 5 marce fuerunt mali grossi; ideo defalcentur, quia eos recipere recusavi nec alios pro eisdem recepi. item de Poznanien*si* civitate et diocesi ejus recepi 30 marcas a domino succollectore *[Nicolao Lanthmann]*, qui easdem habuit a domino Mathia Chlapowsky, qui[b]) *[fol.* 124*v]* ulterius per cambium michi in Wrat*islaviam* directi[b]) erant.

[1434 *Oktbr.* 14.]

[3] Item *conferatis*[ba]) racionem cum domino N*icolao* Lanthman. de omnibus per ipsum perceptis hinc inde remansit obligatus in 20 florenis, quos ibidem michi presentavit[c]).

1436 März 6.

[4] Insuper dominus Jacobinus de Rubeis fuit anno[d]) domini 1436. die 6. mensis marcii collector denarii sancti Petr*i* in regnis Polonie et Bohemie per sacrum Concilium constitutus et ego tunc revocatus. nichilominus tamen sibi in dicta constitutione mandabatur, quod me et alios succollectores (domino Andr*ea* Schoda dumtaxat excepto) non turbaret neque quovis modo molestaret, prout me refero ad quandam[e]) copiam constitucionis et revocacionis predicte, quam eciam coram vestris produco venerabilitatibus[f]).

[5] Item quamquam anno domini 1436 non fui collector, tamen, quum meus succollector dominus Nicolaus Czulchaw ignorabat me fuisse revocatum, et sic de sede Nissens*i* 10½ marcas 1 grossum in denariis et ½ sexagenam in latis grossis me superveniente *[fol. 125r]* de Basilea michi presentavit; et refero me ad recognicionem, quam[g]) eciam produco per presentes sub signeto suo. [1436 *April* 9.]

[6] Item dedi eidem domino Nicolao Czulchaw 5 marcas (medietatem in grossis latis et aliam partem residuam in denariis) pro salario suo: et refero me ad eum.

[7] Item anno etc. 36.[h]) ignoro, si collector meus aliquid percepit de Culmens*i* *diocesi* vel alii nuncii Jacobini; penitus ignoro. si informatus fuero, paratus sum satisfacere, quia fui in Basilea tunc tempore. 1436.

[8] Item unam marcam denariorum percepi a domino .. Bindoff preposito et plebano sancti spiritus Wrat*islaviensis* in denarium sancti Petri.

[9] Item anno domini 1437 fuerunt alii collectores et succollectores; sic solummodo de annis 1438, 39, quadringentesimo[b]) et quadringentesimo primo, ut patet. 1437. 1438/41.

[10] Item de semidecima eciam fuerunt alii collectores et succollectores, ut patet.

[11] Pecunia autem indulgenciarum in Oppil, ut refert Jacobus procurator et notarius domini *[Nicolai Wolff]* archidiaconi Opolien*sis,* non fuit collecta per dominum archidiaconum aut ejus vices gerentem, sed per quendam dominum Stanislau*m* de Kemernyky custodem Opolien*sem,* ut patet per instrumentum ipsius, quod presentavi vobis. de aliis percepi a diversis personis, ut eciam patet per registra presentata; et posui ad bonum computum, si plus vel minus tenentur vel ego.

[12] Item de anno domini 1435 ut credo et annis, quibus extiti in Basilea, fuerunt portate pecunie de archidiaconatu Opolien*si* et presertim de denario sancti Pet*ri,* que fuerunt reposite apud dominum Steph*anum* Wolff decanum ecclesie sancte crucis et quas habet in diem hodiernum, videlicet 38 marcas cum tribus fertonibus in latis grossis et cum 8 grossis latis, item 11 florenos Ungar*icales* in auro, item 3 marcas cum tribus fertonibus in denariis: de quibus omnibus refero me ad dominum Nicolau*m* Wolff archidiaconum Opolien*sem* *[fol. 125v]* et ad manum seu recognicionem suam propriam; ideo si placet repetantur ab eodem.

[13] Item quia camera sacri Concilii michi dumtaxat de anno uno distraxit pro me 60 florenos Ungaric*ales* et pro salario meo, item de alio autem anno et ultra michi non est satisfactum: et refero me ad cameram, que eciam remansit michi obligata. ideo taxate similiter meum sallarium anni secundi; nam scitis, quod Jacobinus *[de Rubeis]* se in premissis opposuit, ego vero contra eum fortiter laboravi, nichilominus ipse plures ad se recepit de denario sancti Pet*ri* pecunias: ideo animadvertatis ad premissa etc.

[14] Ultra igitur superius computata nichil plus memorare possum. si tamen aliquis de pluri me informabit, gratus ero et libenter satisfaciam; de quo protestor et refero me ad carthas et ad copias, de quibus supra fit mencio, ut veritas lucidius poterit apparere. protestor insuper, quod ex causa quacumque nichil obticui in racionibus supra memoratis, nisi error et oblivio me in partem aliam induxissent, que aliquando in hominem cadunt animatum. dummodo tamen ab aliquo virorum legalium de contrario fuero informatus, satisfacere de omnibus curabo.

[15] Summa summarum. non summa prius computata, que fuit 800 gulden Ungar*icales* et 34½ floreni Ungar*icales*, addendo ea, que hic in registro continentur, erit summa totalis denarii sancti Petr*i* mille 97 floreni Ungar*icales* et 20 grossi lati, item addendo viginti florenos Ungar*icales*.

[16] Hanc racionem approbo meo sub signeto et produxi duas quittancias de camera sacri Concilii, videlicet de 800 florenis Ungari*calibus* cum 34½ florenis Ungaricalibus. sub prioribus protestacionibus protestor.

[17] Item de semidecima nichil percepi.

a) *Vorlage*: districtum. b) *sic!* ba) *Klose muss das in seiner Vorlage hier stehende Wort, das wohl das Gleiche wie conferatis ausdrücken sollte, nicht haben lesen können; die Zeichen, die er nachgemalt hat, sind infolgedessen erst gar nicht zu enträtseln.* c) *Hierauf folgte ursprünglich noch ein von Gramis später getilgter Satz, der, wie folgt, lautete:* „Item anno domini 1434. de diocesi et civitate Culmens*i* fuerunt michi per quendam Caspar*em* cursorem directi centum et 10 floreni Ungar*icales*: qui solum modo michi presentavit 60 florenos Ungar*icales*, alios negavit, abstulit et recessit. qui fuit postea in Nissa suspensus, qui michi vix (*ursprünglich* non) medietatem illorum florenorum (centum et 10 florenorum) presentavit: et refero me ad fratrem domini Nicolai Lanthman canonici et plebani Poznanien*sis*. feci computum in camera de illis.“ *Dahinter steht noch, aber nicht ausgestrichen:* tenor idem male cancell*a*tur [= ausstreichen] de nostra sciencia [?]. d) *Steht doppelt da.* e) *Vorlage*: quendam. f) *Dahinter stand noch von Gramis durchstrichen*: „item anno domini 1435 de diocesi et civitate Culmens*i*, ad quam direxi (et magis volui esse certus) quendam fidum mercatorem et nuncium, qui portavit michi 10 florenos Ungar*icales*; feci racionem in camera.“ g) *Vorlage*: quem. h) *Vorlage:* 46.

S. 140 Z. 14. Unter „illa“ sind wohl die Rechenschaftsberichte No. 100 und 102 zu verstehen.
S. 140 Z. 16. Über diese Verpflichtung vgl. oben S. 105 Z. 10.
S. 140 Z. 17. Diese Rechnungsablegung ist unter den No. 100 und 102 abgedruckt.
S. 140 Z. 20. Über die Thätigkeit, die Gramis als Einsammler des Peterspfennigs in Polen entwickelt hat, vgl. oben No. 6 und No. 90.
S. 140 Z. 26. Dieser Brief des Lanthman ist oben No. 7.
S. 140 Z. 34. Über diese Ernennung des Jacobinus de Rubeis vgl. oben No. 9.
S. 140 Z. 38. Diese von Gramis herrührende Abschrift hat Klose noch vorgelegen; vgl. oben S. 12 Z. 6.
S. 141 Z. 4. Diese Quittung des Nikolaus Czulchaw ist unter No. 8 abgedruckt.
S. 141 Z. 19. Dieses Instrument ist nicht mehr erhalten. Vgl. übrigens die folgende No.
S. 141 Z. 27. Auch diese „recognicio“ ist nicht erhalten.
S. 141 Z. 29. Zu dieser Angabe über den Gehalt des Gramis als Einnehmer des Peterspfennigs vgl. oben S. 9 Z. 24.
S. 142 Z. 1. Vgl. hierzu den ersten Rechenschaftsbericht über den Peterspfennig No. 90.
S. 142 Z. 4. Diese Quittungen sind unter No. 6 mitgeteilt.

105. *Jakob, Notar und Prokurator des Oppelner Archidiakonus Nikolaus Wolff, giebt diesem Rechenschaft über den von ihm eingenommenen Peterspfennig und Halbzehnten. Oppeln* [1441] *Jan.* 25.

Aus Klose fol. 129 *nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. [einst Bresl. Dom-Bibl. G* 76; 5. *Stück]; vgl. ibid. fol.* 23.

Se[a]) ipsum ad quevis genera mandatorum semper indesidem et paratum, venerabilis pater doctor egregie et promotor. processus domini *Conradi* episcopi debite execucioni procuravi demandare; denarium vero sancti Petri collectum ab archipresbyteris de anno domini 1438
1438. domino Joseph Rinkenberg canonico Wrat*islaviensi* juxta mandatum domini pape Eugenii videlicet quarti fideliter presentavi. et fuit summa pecuniarum predictarum septuaginta floreni in auro,

una sexagena minus duos grossos[a]) in grossis latis et quatuor marce cum 17 grossis denariorum, dempto salario meo duabus videlicet sexagenis. de anno vero domini 1439 vosmet domino Caspari Rokenberg circa festum beati Johannis baptiste presentastis; et summa pecuniarum fuit primo[b]) ... 4 marce cum ½ marca in grossis latis, sex marce 3 fertones quinque grossi et duo denarii in denariis et 35 floreni in auro, dempto similiter salario meo; et de anno domini 1440 feria 4. ante Johannis baptiste presentavi domino Caspari 24 florenos in auro, 15½ marcas in grossis latis cum quinque grossis et in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli presentavi eidem 10 marcas 20 grossos et 10 denarios in denariis cum duobus florenis, dempto similiter salario meo. 1439 *Juni c.* 24. 1440 *Juni* 22. 1440 *Juni* 28.

De semidecima autem per me collecta de anno domini 1437 circa festum beati Michaelis misi per dominum Petrum Homan plebanum in Slawenczicz domino Stephano *Wolff* decano sancte crucis collectori tunc deputato 11 cum media marcas et duos grossos in latis grossis et 13 florenos in auro; residuam vero pecuniam ejusdem semidecime perdidi, cum fui captus: repetat igitur dominus episcopus a collectoribus supra scriptis. in proximo dominus Sokol Wratislaviensis constituetur, per quem mittam quatuor florenos juxta scripta vestra. alia non occurrunt. 1437 *Septbr. c.* 29.

Scriptum in Opol die mercurii 25. januarii per paternitatis vestre *[studiosissimum]* Jacobum. [1441] *Jan.* 25.

Venerabili et egregio patri domino Nicolao Wolff archidiacono Opoliensis et canonico Wratislaviensis ecclesiarum domino et patri domino suo favoroso.

[a]) *sic!* [b]) *Die Zahl muss in Kloses Vorlage undeutlich gewesen sein, da er Punkte und dahinter eine* 4 *gesetzt hat.*

S. 142 Z. 36. Der Stand des Jakob ergiebt sich aus S. 141 Z. 16.

S. 143 Z. 15. Dieser Brief scheint nicht mehr erhalten zu sein.

S. 143 Z. 16. Da oben Z. 5 das Jahr 1440 erwähnt ist, ist dieser Mittwoch am 25. Jan. geschriebene Brief in das Jahr 1441 zu setzen.

106. *Verzeichnis der Personen, welchen Gramis Indulgenzgelder geliehen hat. Angehängt eine Zusammenstellung der Summen, welche Bischof Konrad nach der Rechenschaftsablegung des Gramis aus den Indulgenzgeldern erhalten hat.* [1441 *Juni.*]

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Cop. [Conc.?] ch.

Debita domini *Nicolai* Gramis.

[1] Nicolaus Lobin 15 marcas denariorum 25 grossos.

Vgl. No. 94 Abs. 2, 50; No. 102 Abs. 103.

[2] *Petrus* Molschreyber 41 florenos.

Vgl. oben No. 94 Abs. 3, 29 und No. 102 Abs. 106.

[3] Warkacz 4 marcas heller.

[4] Dominus Roraw 72 florenos.

Vgl. No. 94 Abs. 14; No. 102 Abs. 99b.

[5] Cuncze Steynkelir 23 florenos.

Vgl. No. 102 Abs. 111.

[6] Johannes Fylcz 170 florenos.
Vgl. oben No. 94 Abs. 28; No. 102 Abs. 99i.

[7] *Petrus* Falkinhayn 15 florenos.
Vgl. No. 94 Abs. 31; No. 102 Abs. 99g.

[8] *Conradus* dux albus 50 florenos.
Vgl. No. 81, 82 und No. 94 Abs. 32.

[9] Nic*olaus* Stok 50 florenos.
Vgl. No. 64; No. 94 Abs. 33; No. 123 Abs. 4.

[10] Nic*olaus* Goltberg 50 florenos.
Vgl. No. 94 Abs. 34; No. 123 Abs. 4.

[11] Steff*anus* Wolf 60 florenos vel circa.
Vgl. No. 94 Abs. 35.

[12] *Vincencius* Jordansmol 11 marcas denariorum.
Vgl. No. 94 Abs. 36; No. 102 Abs. 105; No. 123 Abs. 4.

[13] Jo*hannes* Byrcke 12 marcas denariorum.
Vgl. No. 94 Abs. 37; No. 102 Abs. 104; No. 123 Abs. 4.

[14] Andr*eas* Scoda 10 florenos Reyne*nses*.
Vgl. No. 94 Abs. 37; No. 102 Abs. 107; No. 123 Abs. 4.

[15] Prepositus sancte crucis *[Johannes de Bladin]* cum patre 300 florenos.
Vgl. oben No. 57; No. 92 S. 102 Z. 34; No. 94 Abs. 39.

[16] N*icolaus* Spyczm*er* 7 florenos 10 marcas denariorum.
Vgl. No. 94 Abs. 40.

[17] Heyncze Ke*m*merer 20 florenos.
Vgl. No. 94 Abs. 42; No. 102 Abs. 99a.

[18] Dybranth Reybenicz 110 florenos.
Vgl. oben No. 62.

[19] *Theodricus* Moppe 85 florenos.
Vgl. No. 121 Abs. 48; dagegen No. 94 Abs. 49.

[20] Stolczy*n*ne 132 florenos.
Vgl. No. 121 Abs. 55; dagegen No. 94 Abs. 27.

[21] Summa: 1275 florenos 42 florenos.

[22] Dominus episcopus percepit:

[a] primo 100 florenos in principio;
Vgl. No. 121 Abs. 37.

[b] item 31 florenos versus Glog*oviam;*
Vgl. No. 121 Abs. 52.

[c] item 20 florenos, quos dedit Lucas Domnig;
Vgl. No. 121 Abs. 32, 54.

[d] item 30 marcas in hellern de ladula; item 50 cronen de ladula; item 4 nobulos de ladula; item 6 fertones primos de ladula; item 13 anulos aureos de ladula.
Vgl. No. 121 Abs. 41.

[e] item 60 florenos ad piscinam;

Vgl. No. 121 Abs. 62.

[f] item 200 florenos, quum ivit Nyssa*m*;

Vgl. auch No. 121 Abs. 46, 63.

[g] item 1 florenus; item 4 marcas heller Glog*oviensium*.

Vgl. No. 121 Abs. 64.

Summa circa 500 florenos.

[22] Item 200 florenos versus Magu*n*cia*m*. [1441 April 25.]

Vgl. oben No. 93 S 104 Z. 25 f.; No. 94 Abs. 52; No. 119 Abs. 7; No. 121 Abs. 40.

[23] Item 10 florenos 8 grossos pro Malwasia.

Vgl. No. 121 Abs. 34 u. 65.

[24] Capitulum percepit 1600 florenos.

Vgl. No. 118 Abs. 10; No. 121 Abs. 66.

107. *Notariatsinstrument des Johannes Neuman. Verzeichnis von Gegenständen und Kostbarkeiten, welche in der Wohnung des Gramis aufgefunden [und gepfändet] worden sind. Breslau* 1441 *Mai* 22, *Juni* 2 *u.* 3. 1441 *Mai* 22, *Juni* 2 *u.* 3.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 48. *Or. mb.*

B coll. Klose fol. 71*v*—72*v [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 12*r*.

In nomine domini amen. anno ... millesimo quadringentesimo quadragesimo primo ..., die vero Lune vicesima secunda mensis maji hora vesperorum vel quasi in camera superiore domus habitacionis domini Nicolai Gramis ... in ... domini Conradi episcopi Wrat*islaviensis* ... presencia infra scripte res et clenodia in predicta camera ... reperte sunt, videlicet: cappa rubea cum almucio canonicali, item una tunica subducta mardrinis pellibus, item una tunica subducta pellibus vulpinis, item una tunica brunatici coloris, item una tunica nigri coloris, item una tunica novi coloris, item unum pallium brunatici coloris, item unum superpellicium, item una tunica cum pellibus dorsinis subducta, item unum ledirlach, item tres lectos, item octo canteros stanneos, item tria capucia, item tres jopulas, item unus viaticus, item una mitra, item unus cussinus magnus de plumis, item unum pulvinar sub capite, item quinque coclearia argentea, item duo burcta duplicata, item unus saccus cum nummis Brandenburgen*sibus*, item unus saccus cum denariis currentis monete, item unum parvum signetum argenteum, item una ladula cum certis litteris, item due scutelle stannee, item quinque tellaria stannea, item certa pulvinaria pro scampnis, item due lorice. 1441 *Mai* 22.

Item in alia camera ejusdem domus tres canteri stannei, item unus viaticus, item una pelvis magna, item in stuba majore unum pulvinar pro scampno[a]), item unum pendiculum proprie umhank, item in coquina unus canterus stanneus, item in parva stuba circa coquinam septem scutelle stannee, item tria salsiria stannea, item quatuor tellaria stannea, item una pelvis, item unum caldare pro piscibus, item unum vas dictum durichslag, item duo equi, unus albus, alter rubeus; item in inferiore[b]) camera ejusdem domus duo pulvinaria longa, item farina in una sporta, item siligo, item duo lecti plumales, item unus cussinus.

1441 *Juni* 2. Item anno ... et loco[c]) quibus supra Veneris die secunda mensis junii prope cameram superiorem reperti sunt: in una mensa triginti unus floreni Ungar*icales*, item septem anuli, item unus ciphus deauratus, item quatuor cocle*a*ria argentea, item novem forcelle proprie gebilchin dicte argentee, item quatuor cum media marce denariorum. item due cum media marce date sunt domino Nicolao Gramis pro expensis, quas recepit dominus Stephanus Wolff, item viginti grossos latos; item una sexagena de nummis Brandenburgen*sibus*, item coclearia argentea in uno futerali, item tres litere regales ex parte Molschreiber: presentibus ... Wenceslao Hertwinckel de Rathibor, Johanne filio Bertoldi, Johanne Fetteres clericis, Johanne coco, Johanne pistore et Laurencio cellario curie episcopalis Wrat*islaviensis*.

1441 *Juni* 3. Item ... Saturni die tercia mensis junii ... in camera superiore ... domini Conradi episcopi Wrat*islaviensis* in una nigra ladula reperte sunt infra scripte pecunie res floreni grossi: primo videlicet centum et quinque cum media marce grossorum latorum et triginta[d]) unus grossi lati, item ducenti et quinquaginta sex floreni Ungar*icales*, item septuaginta unus floreni Renen*ses*, item sexaginta 9 corone[e]) proprie cronen, item quatuor nobuli, item unus calix argenteus deauratus, item crux argentea, item due pecie argentee ad decam, item due pecie argentee deaurate pro cultello, item agnus dei argenteus, item ciphus cum nolis, item ciphus de phladir cum modico argento, item manubrium argenteum pro magno cultello, item peciam argenti puri in pondere unius fertonis, item sigillum magnum Concilii, item parvum sigillum, item diverse porciones argentee in una bursa, item tredecim anuli aurei et unus anulus deauratus, item sex coclearia argentea, item tres sacci denariorum non numerati ... presentibus ... Stephano Wolff, Johanne Snechwicz, Georgio Ottewicz canonicis, Johanne Jawer manseonario capelle beate Marie virginis choro ecclesie Wratislavien*sis* annexe et Anthonio Johannis de Fflorencia cive Wrat*islaviensi* ...

[S. N.] Et ego Johannes quondam Johannis Newman ... publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius *etc.*

[a]) *A:* scapno. [b]) *A:* inferiora. [c]) *A:* loca. [d]) *A:* triginti. [e]) *A:* corene.

Z. 11. Diese Lade gehörte dem Gramis; vgl. No. 121 Abs. 41.

Klose fol. 73 und 74 (vgl. 12v) teilt noch aus einer jetzt nicht mehr vorhandenen cop. ch. [Bresl. Dom-Bibl. G 49] ein Aktenstück desselben Inhalts mit; wir haben vielleicht darin das an Ort und Stelle aufgenommene Verzeichnis zu erblicken, welches dem obigen Notariatsinstrumente zu Grunde liegt. Ich teile im folgenden die kleinen sachlichen (nicht auch die sprachlichen) Abweichungen und Zusätze mit:

... item quatuor lectos (oben S. 145 Z. 26 tres),

... item unam nigram mitram (oben S. 145 Z. 27 nur: una mitra);

Hinter „duo birreta duplicia“ (S. 145 Z. 29) folgt noch: „item unum mardrinum; item unum simplex birretum.“

Hinter „item unum cossinum“ (oben S. 145 Z. 39) folgt noch: „item duo linteamina recepta sunt de domo domini prepositi et sibi ad domum Res*inkirche* presentata; item 2 sexagene denariorum, quas dedit dominus Res*inkirche* domino Johanni Snechewicz; item 6 grossi coce *[der Köchin]* domini prepositi.

Oben S. 146 Z. 4 lautet: „item $2^1/_2$ [*scil.* marcas] dederunt domino S*tephano* Wolf ad presentandum domino preposito pro expensis.“

Zu „coclearia“ (S. 146 Z. 6) ist hinzugesetzt: „quinque“, dahinter folgt:

Item ad relacionem meam, Jo*hannis* notarii publici Jo*hannes* Snechewicz dedit domino episcopo 31 florenos Ungaricales; item decem marcas denariorum.

Die oben S. 146 Z. 12 f. genannten Summen weichen hier bedeutend ab:

item centum et quinque marcas 31 grossos latos,

item ducentos et 56 florenos Ung*aricales*,

item 49 florenos Renenses;
item 49 coronas aureas } episcopus recepit.
item 4 nobulos }

Zu den S. 146 Z. 19 genannten 13 goldenen Ringen und dem silbernen ist noch hinzugefügt: „episcopus recepit.“ Angehängt ist dann noch ein Verzeichnis der unter dem 19. April 1441 von Gramis deponierten Gegenstände (vgl. No. 94, resp. No. 121. I.).

108. *Das Breslauer Domkapitel erwiedert dem Bischof Konrad auf sein Verlangen, die von Gramis hinterlegten Pfänder ausgeliefert zu erhalten, es würde in dieser Angelegenheit wie überhaupt inbezug auf Gramis seine (des Bischofs) persönliche Anwesenheit abwarten. [1441 Juni.]* [1441 Juni.]

Aus Cod. Novofor. fol. 327r.

Reverendissime pater, domine noster generose. hodie validus Nicolaus Mymo magister coquine et fidelis gracie vestre coram nobis constitutus exhibita credencia in persona sui scripta in vi ejusdem referendo nomine paternitatis vestre postulavit sibi pignora domini Nicolai Gramis prepositi per nos habita tradi et presentari. unde novit paternitas vestra eadem pignora pro majore parte illius, qui ea obligaverat et quorum erant, fore restituta, paucis (de quibus ... magister Jo*hannes* Snechwicz confrater noster sincere dilectus in cedula sua presentibus inclusa contentis faciet computum) super extantibus, que sunt nonnullorum; a quibus si incommode distraherentur, occasione inde sumpta gracia vestra, ecclesia et nos molestari et dampna subire possemus. insuper major quantitas pecuniarum a prefato domino Nic*olao* Gramis, quam*) debitor extitit et absque eo, quod de pluri*) sit quietus, est extorta. quare gracie vestre humiliter supplicamus, quatenus cum hiis et aliis negociis, usque dum Wrat*islaviam* veneritis, supersedere et differre dignemini generose; tunc etenim nobis in presenciarum constitutis negocia dei auxilio consumabimus ut profutura.

Reverendissime pater, domine noster generose. processum arresti nobis pridem presentatum in capitulo quidem, sed non in ecclesia publicari fecimus ex eo, quod venerabilis vir dominus Nicolaus Gramis prepositus et confrater noster se super hujusmodi pecuniis gracia indulgenciarum collectis prestabilem offert et ad vota benignum, prout ex scriptis suis gracia vestra cognoscere poterit plene auscultatis. insuper gracie vestre, que ad instans festum beati Jacobi apostoli [1441] *Juli 25.* ventura dicitur, verbum occasione premissorum facturi usque quo distulimus. quod si nobiscum ad id tempus constitui non posset, de eodem litteris vestris certificati extunc intencionem nostram scripto tenus seu alias edisseremus.

*) *sic!*

Z. 13. Dieses Schreiben des Bischofs ist nicht mehr vorhanden.
Z. 17. Auch dieser Bericht des Sneschewitz ist nicht erhalten. Vgl. übrigens No. 121.
Z. 25. Dieser nicht erhaltene Prozess ist sicherlich gegen Gramis gerichtet gewesen.
Z. 28. Dieser Brief ist auch nicht erhalten.
Z. 30. Bischof Konrad ist schon eher nach Breslau gekommen; vgl. No. 111 u. 112.

[1441 April.] 109. *Bischof Konrad von Breslau dankt dem Papste Eugen IV. für eine ihm erteilte Vollmacht, teilt ihm mit, dass er seine Mandate verbreitet, dagegen die ihm kürzlich übersandten Briefe des Pseudopapstes Felix unbeantwortet zurückgesandt habe, und bittet den auf Beseitigung des Notstandes in seinem Bistum hinzielenden Vorschlägen seines Abgesandten Heinrich Senftleben ein geneigtes Ohr zu leihen. [1441 April.]*

A aus Cod. Novofor. fol. 267v und 268r mit der Überschrift: „Episcopus Wrat*islaviensis* scribit pape pro relevacione ecclesie sue."

B coll. ibid. fol. 327v.

Obediencie reverencie et honoris debitorum humili professione *etc.* sicut fons ille inexhauste pietatis suo rivo turbata et ipsum siciencia rigare non dedignatur corda, ita ego (procellarum attonitus adversancium flagiciis, non abs re moribundus) perceptis beatitudinis vestre litteris dominum meum, unde michi hoc, in quo recreatus exulto, *tributum est,* magnifico miseratorem. graciam immerito et veniam nedum destituto senciens approxiasse, immo facultate, qua alios reficerem, michi tributa eandem admodum exuberasse, quid retribuam *nescio:* agnoscens me vix favillam *etc.* licet non sufficio, tamen . . . circa singula, que ut filius sedi apostolice indesinenter obediens et ejus creatura votiva recepi mandata, — . . . publicatis per totam meam[a]) diocesim processibus et edictis clero ac populo michi subjectis, ut in pura et devota obediencia sanctitati vestre et sancte Romane ecclesie (contrariis quibuscumque mandatis pro tempore habitis non obstantibus) inflexibiliter perseverent — juxta facultatis michi indulte continenciam penarum commemoracione adhortatus efficacissime accelerabo. et eatenus illius, quem Basilien*sium* colluvio Felicem (verius idolum detestabile) pretendunt, epistolas more suo bullatas michi paucis effluxis diebus presentatas earundem (spretis inibi contentis) nuncium vacuum remisi sine responso eidem. sed quia ecclesia mea, que nunc hereticorum et diversorum tyrannorum insultibus[b]), nunc pacis instaurande gracia fortaliciorum et opidorum de eorundem inimicorum manibus erepcione ac sumptuum (in divi Sigismu*n*di imperatoris et deinde Alberti regis Romanor*um* legacionibus occacione pro republica successive factis) *magnitudine* pregravata et adeo in bonis suis[c]) oppressa et desolata existit, ut, nisi a sanctitate vestra reveletur, (que nec michi victus necessitatem nec suis tribuit frugalitatem subjectis) in se coangustata exulabit[d]): quare sanctitati vestre humiliter[e]) supplico et devote[f]), quatenus michi et ecclesie mee presidio, (quod et quemadmodum venerabilis magister Henricus Senftlebin[g]) sanctitati vestre devotus orator una cum harum parcium rumoribus, qui in fidelitate commissorum industria ac operarum adhibicione pervigil et studiosus et ex eis digne redditur commendandus, suis in litteris plenius explicabit), esse dignemini graciose in eam, que grata et accepta noscitur sedi apostolice, continuam subjeccionem per me fratres et consangwineos meos posse tenus promovendam.

Die kritische Textgestaltung dieses Briefes hat, zumal er sehr geschraubt und schwülstig ist, nicht wenig Schwierigkeiten gemacht.

a) *B*: Wrat*islaviensem.* b) *Fehlt in A.* c) *Fehlt in B.* d) *sic!* e) *B*: devotissime. f) *B*: propense. g) Senftelebin.

S. 109 Z. 11. In diesem Schreiben wird wohl Eugen IV. dem Bischof Konrad seine Gunst bezeugt oder ihm Verzeihung gewährt haben. Wie aus der folgenden No. hervorgeht, war Bischof Konrad in Unannehmlichkeiten mit dem römischen Stuhle gekommen, die aber Dank der Fürsprache einiger ihm wohlgesinnten Kardinäle wieder beseitigt wurden.

S. 148 Z. 13. „Facultas qua alios reficerem.“ Bezieht sich vielleicht auf No. 77.

S. 148 Z. 16. Zu diesen „mandata“ gehört die oben S. 76 Z. 24 erwähnte Bulle Eugens IV.

S. 148 Z. 17. Diese Prozesse und Edikte Konrads No. 78 und 79.

S. 148 Z. 18. Zu diesen „contraria mandata“ gehört No. 69.

S. 148 Z. 30. Da Heinrich Senftleben noch am 23. März nach der Verfügung Bischof Konrads vom 16. März 1441 (vgl. S. 103 Z. 10 f.) einen Termin abhalten soll, da er, der bis dahin an dem Vorgehen gegen Gramis regen Anteil genommen hatte (vgl. No. 83 S. 100 Z. 38), bereits bei den Verhandlungen zwischen Bischof Konrad und Gramis vom 19. April 1441, auch bei des letzteren zweiten Rechenschaftsablegung nicht zugegen ist, so dürfte er nach Rom etwa Anfang April 1441 abgereist sein. Gegen die Reise des Senftleben nach Rom dürfte der Umstand nicht sprechen, dass in dieser (S. 148 Z. 32) und auch in der folgenden No. (S. 149 Z. 32) von „Briefen“ des Senftleben die Rede ist.

S. 148 Z. 32. Senftleben sollte wahrscheinlich vom Papste die schlesischen Indulgenzgelder für Bischof Konrad auswirken.

110. *Bischof Konrad von Breslau dankt einigen Kardinälen dafür, dass sie die durch seine Widersacher hervorgerufene Missstimmung des Papstes Eugen IV. gegen ihn beseitigt haben, und verweist inbetreff seines Verhaltens auf Mitteilungen des Heinrich Senftleben. [1441 April.]*

A aus Cod. Novof. fol. 325*v*—326*r mit der Adresse:* Reverendissimis . . . B*randa [Castiglioni]* episcopo Sabinen*si* et *Johanni* [?] tituli sancte Sabine sacrosancte Romane ecclesie cardinalibus dignissimis, dominis meis prestantissimis.

B coll. ibid. fol. 268*r mit der Überschrift:* item cetui cardinalium.

Humilima recommendacione premissa *etc.* visis paternitatum vestrarum litteris michi transmissis jocunditatem et exultacionem supervic[a]) reperi tezaurisatam, ut mox ad eorum, que in ipsis optabantur, execucionem processi studiosus laboribus fatigis et diligenciis pro honore et statu sancte sedis apostolice, quos debeo et facere volo, nullatenus remissis, usque dum fructus meorum operum in laudem divini nominis et exaltacionem sancte matris ecclesie et salutem fidelium effloreant consum*m*ati[b]), sencio[c]) etenim ex paternitatum vestrarum litteris et relacione venerabilis viri magistri Heinrici Senftelebin litterarum apostolicarum scriptoris et capellani vestrarum . . . paternitatum per vestre intercessionis presidium me domino nostro sanctissimo ac ecclesiam meam fructuosius commendatam habuisse. pro quo paternitatibus vestris me cum fratribus et consan-gwineis meis ad vota offero obsequiosum. idem enim magister Heinric*us* de litterarum apostolicarum michi transmissarum acceptacione et earundem execucione cum aliis occurrentibus paternitatibus vestris . . . suis in scriptis (puto) plenius informabit.

Datum etc.

Conradus dei et apostolice sedis
gracia episcopus Wrat*islaviensis* etc.

a) *B:* super me. b) *B:* confirmati. c) *A hat von hier ab mit dem Zusatz* vel sic *noch folgende Fassung, die B allein hat:* sencio etenim ex paternitatum vestrarum litteris indignacionem, quam . . . dominus Eugeni*us* pretextu cujusdam inique declaracionis (*B*: dilacionis) ab emulis meis facte erga me habuit, per vestre intercessionis presidium a me penitus aversam. unde michi singulare gaudium, pro quo paternitatibus vestris me . . . offero obsequiosum; . . . humiliter supplico et attente, quatenus . . . magistrum Heinricum Senftelebi*n* (*B*: Senftlebin) vestrarum paternitatum . . . capellanum juxta ejus per me ad . . . dominum Eugeni*um* peticionis scripta adjuvare et eadem promovere dignemini favorose *etc.* quodque ipsum

magistrum Heinricum Senfteleben ex diligencia industria sollicitudine et fidelitate in commissis admodum studiosum favorabiliter dignemini habere commendatum me et negociis per eum gestis veritatis testimonio prelegatis.

S. 149 Z. 21. Diesen Brief habe ich nicht mehr auffinden können.

S. 149 Z. 32. Vgl. hierzu oben S. 149 Z. 9 f.

1441 *Juli* 1. 111. *Bischof Konrad befiehlt den Geistlichen seiner Diözese, da das Baseler Konzil noch immer Anhänger habe, seine dagegen und zu Gunsten Eugens IV. erlassenen Bullen [vgl. No. 78 und 79] von neuem bekannt zu machen. Breslau* 1441 *Juli* 1.

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Samml.] Or. chart. c. sig. impr.

Conradus ... episcopus Wratislavien*sis* executor unicus ... domino Eugenio ... papa quarto ad infra scripta specialiter deputatus ... abbatibus prioribus ... ceterisque prelatis et canonicis ... nostre diocesis ... salutem *etc.* pridem certas litteras apostolicas prefati ... Eugenii pape ... nobis transmissas ... ad infra scriptorum evidenciam valvis ... nostre ecclesie jussimus affigi ipsarumque auctoritate efficaciter et peremptorie moneri fecimus omnes ... personas tam ecclesiasticas quam seculares ..., si que forsan in civitate et diocesi nostra existunt, que (post translacionem olim Basilien*sis* Concilii ad civitatem Ferrarien*sem* per dictum ... Eugenium factam et decreta inibi ac Florencie edita) Basilien*sibus* ac Amedeo quondam Subaudie duci ... faverunt ..., ut sub penis in eidem litteris apostolicis expressis ... infra certum terminum ... ab hujusmodi adhesione obediencia favore ... resipiscerent et humiliato spiritu ad ... domini Eugenii pape et Romane ecclesie gremium redirent *etc.* ex adverso vero toti clero nostre diocesis sub penis premissis ... inhibuimus, ne aliqua deinceps mandata ... a Basilien*sibus* et Amedeo predictis transmissa ... susciperent *etc.* et quamquam hujusmodi nostrum processum et mandatum pluries continuaverimus et usque ad presens tempus suspenderimus ..., nonnulli tamen nostri diocesani et nobis subditi spirituales et seculares ... ausu temerario se hujusmodi mandatis opposuerunt et opponunt ... volentes in adhesione et favore Basilien*sium* ac Amedei persistere *etc.*

Quare vobis dominis supra dictis ... mandamus, quatenus ad octo dies ... hujusmodi nostram suspensionem per nos factam ... notificetis (monentes adhuc ... omnes ... personas tam ecclesiasticas quam seculares ...), hujusmodi nostrum processum ... coram multitudine cleri et populi tam in nostra Wrat*islaviensi* quam in aliis nostre diocesis ecclesiis lectum in valvis ecclesiarum per affixionem publicetis, ut ad universorum et singulorum noticiam valeat provenire. quos et nos iterum monemus, ut infra supra dictum octo dierum terminum ... ab adhesione Basilien*sium* et Amedei resipiscant *etc.*

1441 *Juli* 1. Datum Wratislavie prima mensis julii anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo primo ... nostro sigillo subimpresso*).

*) *Darunter ist bemerkt und durch Beifügung von 6 Siegeln bekräftigt, dass in der Dom-, in der Elisabet- und Maria-Magdalenen-Kirche zu Breslau, sowie in den Kirchen zu Schweidnitz, Gross-Glogau und Freistadt dieser Erlass Bischof Konrads zu allgemeiner Kenntnis gebracht worden ist. — Dass derselbe noch immer nicht den gewünschten Erfolg gehabt hat, ergiebt sich aus No.* 122.

112. *Bischof Konrad von Breslau beauftragt den Augustiner-Abt Jobst zu untersuchen, ob Gramis Indulgenzgelder unterschlagen, bzw. damit Wucher getrieben habe, und ihn, falls diese Beschuldigung sich als wahr erweisen sollte, seiner kirchlichen Ämter und Pfründen zu entsetzen. Breslau* 1441 *Juli* 1. 1441 *Juli* 1.

Aus einem Vidimus jenes Abtes, erhalten in einer Abschrift bei Klose fol. 75; *vgl. No.* 113.

Conradus ... episcopus Wrat*islaviensis* venerabili patri domino Jodoco (abbati monasterii beate Marie virginis extra muros Wrat*islavienses* ordinis canonicorum regularium) salutem *etc.* ad nostram pervenit audienciam, qualiter dominus Nicolaus Gramis prepositus ecclesie nostre Wrat*islaviensis* certas pecuniarum summas racione et occasione indulgenciarum collectas camere apostolice debitas furtive subtraxerit et eciam crimine perjurii, usurarie pravitatis et falsitatis est irretitus; de quibus fama communis laborat. nos (attendentes, quod veris existentibus premissis prefatus dominus Nicolaus Gramis non solum prepositura, canonicatu et prebenda in ecclesia nostra Wrat*islaviensi,* sed omnibus aliis beneficiis ... se reddidit indignum et ipsis venit de communi jure privandus,) vestre igitur venerabilitati ... mandamus, quatenus (vocatis dicto Nicolao *Gramis* et aliis qui fuerint evocandi) super premissis inquiratis auctoritate nostra veritatem et, si per inquisicionem diligentem hujusmodi inveneritis eundem Nicolaum Gramis ut prefertur furtum commisisse vel crimen perjurii, usurarie pravitatis vel falsitatis irretitum fore, eundem Nicolaum prepositura et aliis suis beneficiis omnibus declaretis privandum fore et ab eisdem amovendum. et similiter ... amoveatis realiter ab eisdem et alia faciatis, prout de jure fuerit faciendum, *etc.*

Datum Wrat*islavie* die prima mensis julii anno domini 1441. nostro sub sigillo. 1441 *Juli* 1.

Vgl. No. 120 Abs. 22.

113. *Der Augustinerabt Jobst teilt allen Pfarrern der Diözese Breslau den ihm von Bischof Konrad gewordenen Auftrag betr. den Gramis (vgl. oben No.* 112*) mit und befiehlt dessen Bekanntmachung; zugleich ladet er den Gramis zur Verantwortung auf den* 18. *Juli* 1441 *vor sich. Breslau* 1441 *Juli* 15. 1441 *Juli* 15.

Aus Klose fol. 75 *und* 76*r nach einer nicht mehr vorhandenen notariell beglaubigten Abschrift [Bresl. Dom Bibl. G* 51*]; vgl. ibid. fol.* 13*r.*

Jodocus ... abbas monasterii beate Marie virginis ordinis canonicorum regularium in arena extra muros Wrat*islavienses* judex et commissarius cause et partibus infra scriptis a ... domino Conrado episcopo Wrat*islaviensi* specialiter deputatus discretis viris dominis .. ebdomadario ecclesie Wrat*islaviensis* necnon ... ecclesiarum parochialium rectoribus ... presbyterisque ... per et infra civitatem et diocesim Wrat*islaviensem* ... salutem in domino. litteras commissionis prelibati domini Conradi episcopi Wrat*islaviensis* ... nos ... recepisse noveritis hujusmodi sub tenore: *[Folgt der Erlass Bischof Konrads vom* 1. *Juli* 1441; *vgl. oben No.* 112.*]*

Quarum quidem litterarum commissionis auctoritate et vigore vobis dominis supra dictis ... sub excommunicacionis pena mandamus, quatenus uno edicto pro tribus efficaciter et peremptorie citetis prefatum dominum Nicolaum Gramis prepositum aut ipsius procuratores ..., ubicunque

ipsorum presencias in civitate Wrat*islaviensi* comode habere poteritis personales; aut in dicta ecclesia Wrat*islaviensi* hujusmodi nostre citacionis edictum publicum per affixionem ipsius tempore divinorum ... publicetis, ut ad ipsius prepositi aut procuratorum suorum noticiam perveniat *etc.*

1441 Juli 18. quos et nos citamus per presentes, ut coram nobis proxima feria tercia ante nunc instans festum beate Marie Magdalene electe in monasterio nostro prescripto compareant hora terciarum ad dicendum et excipiendum contra prescriptas commissionis litteras et jurisdiccionem nostram, quidquid verbo vel in scriptis per se vel procuratores suos idoneos legitime constitutos dicere seu excipere voluerin*t* aut potuerin*t* *etc.* alioquin extunc ipsorum citatorum contumacia sive absencia non obstante, quod justum fuerit, dante domino faciemus.

1441 *Juli* 15. Datum Wrat*islavie* die 15. mensis julii anno domini 1440 primo.

Litteram reddite sigillatam diem execucionis ad eandem sollicite consignantes.

Jo*hannes* Newman notarius.

[Auf dem Buge]: Item petivit Wart*emberg* partem contumacem, ut in ipsius contumaciam dominum pronunciaret judicem competentem, qui pronunciavit se judicem competentem. ad 14 dies dabitur in scriptis per Wart*emberg*. item dominus judex constituit magistrum Petrum Wart*emberg* in instigatorem presentis cause ex officio suo etc.

1441 *Juli* 16. Execucio facta est per me Jacobum ebdomadarium ecclesie Wrat*islaviensis* dominica die ante Arnolfi per edictum.

Execucio facta est per ebdomadarium supra dictum in presencia mei Jo*hannis* Newman notarii publici Lune die 17. julii hora vesperorum citando ipsum Gramis propria in persona in carcere reclusum et cathenatum presentibus Stephano Selyn de Nysa et Laurencio portulano curie episcopalis Wrat*islaviensis*.

Collaciata est presens cartha per me Jo*hannem* Newman notarium publicum cum originali: ita reperi et inveni Saturni die, 12. marcii [1446.]

Z. 5. Gramis wird wohl erschienen sein. Anderweitige Nachrichten hierüber fehlen.

Z. 13. Ist unter dem „dominus" Jobst zu verstehen oder Bischof Konrad? Die ganze Stelle ist etwas dunkel.

[1446.] 114. *Der Notar [Heinrich Slewssir] bekennt während der Gefangenschaft des Gramis verschiedenen Schuldnern desselben in dessen Namen auf Veranlassung des Johannes Sneschewitz am* 3. *Juli* 1441 *Quittungen ausgestellt zu haben. [Breslau]* 1446.

Aus Klose fol. 142 *nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 88*]; vgl. ibid. fol.* 25 *v.*

[1] Ego exeunte[a]) in[a]) carceribus de anno domini 1441. de mense julii am dinstag noch visi-

1441 *Juli* [4]. tacionis Marie, que fuit tercia[b]) mensis julii inter alia scripsi Engilhaldo et Rudolffo Andr*es* cum societate ipsorum mercatorum de Norimberga unam quittanciam de manu mea ut supra de 5½ centum cum duobus florenis anno die quo supra.

[a]) *sic!* [b]) *falsch; Dienstag war der* 4. *Juli.*

Vgl. hierzu No. 61; No. 116; No. 121 Abs. 57.

[2] Item scripsi Luce Dompnik unam quittanciam de 44 florenis Ung*aricalibus* ut supra: et refero me ad illas quittancias; omnes sigillavit magister Jo*hannes* Snechwicz cum famulo domini N*icolai* Gramis, ut hoc dictum est, anno et die ut supra.

Diese Quittung ist nicht mehr erhalten; vgl. No. 94 Abs. 30; No. 102 Abs. 10; No. 121 Abs. 47.

[3] Item confessus fuit ibidem idem S*lewssir* se vidisse ambo sigilla[a]) ... in manibus magistri Jo*hannis Snechwicz* tam parvum quam magnum, unum pendens[b]).

[a]) *Die drei Punkte in der Vorlage.* [b]) *Vorlage:* pendentem.

Den in der Vorlage nur mit S., in Abs. 5 noch mit dem Zusatz „notarius“ bezeichneten Mann glaube ich auf Grund von No. 143. VII. mit Heinrich Slewssir identifizieren zu können. Er hat offenbar aus irgend einem uns unbekannten Grunde im Gefängnis gesessen (vgl. oben S. 152 Z. 29) und scheint Befreiung nur erlangt zu haben, nachdem er sich zu den erwähnten Fälschungen verstanden hatte. Sehr merkwürdig ist die Abfassungsart des vorliegenden Schriftstücks; offenbar hat Slewssir sein Geständnis erst niedergeschrieben und dann ein anderer darüber Bemerkungen sowie Zusätze gemacht; in Abs. 5 findet sich das umgekehrte Verhältnis.

S. 152 Z. 39. Diese Siegel gehörten natürlich dem Gramis, waren vielleicht Siegel des Konzils; vgl. S. 146 Z. 18.

S. 152 Z. 40. Der Zuname des Magisters Johann ergiebt sich aus Abs. 5.

[4] Item recognovit idem *Slewssir* se vidisse apud Henricum Camerer duos libros, videlicet unum missale de rubrica Pragensi cum clausuris argenteis et deauratis et unum alium libellum cum oracionibus septem, psalmis et de passione domini, item cum clausuris argenteis et 10 fibulis[a]) argenteis omnibus istis deauratis apud Heinricum Camerer in domo habitacionis ipsius anno domini 1446. id et ista omnia dico juxta consciencium meam etc.[b]). 1446.

[a]) *Dahinter folgt noch:* leonum pocolimo [?]. [b]) *Dahinter folgt noch durchgestrichen:* item me jussu scitu et voluntate domini Nicolai Gramis, qui tunc temporis fuit in captivitate, scripsi istam quittanciam.

Z. 9. Diese Bücher hat Slewssir wohl als Eigentum des Gramis erkannt; vgl. No. 94 Abs. 10, 22.

[5] *Slewssir* notarius recognovit memorato suo juramento non compulsus nec coactus, sed sub fidei puritate et honore se scripsisse quittanciam mercatoribus de jussu et mandato magistri Johannis Snechewicz in domo habitacionis ipsius (olim domini Hermanni Stamppen canonici), quam tunc inhabitabat, videlicet Cuncze Guldemundel, Caspari Wirt cum societate ipsius Nwrebergensi unam quittanciam de 600 florenis Ungaricalibus boni et justi auri, ubi pagarunt et solverunt et dederunt magistro supra dicto 600 florenos Ungaricales, cum sigillo parvo (videlicet capud leonis) sub appresso; me vidente et adspiciente quittanciam, quam ego de manu mea conscripsi sine requisicione et consensu venerabilis viri domini Nicolai Gramis...

Z. 17. Über diesen Eid ist vorher nichts gesagt. Vgl. No. 121 Abs. 56.

115. *Aufzeichnung über die Ansprüche des Gramis an die Nürnberger Kaufleute Kunz Guldemunt, Kaspar Wirt und Andreas Rudolf, denen er Geld geliehen hat. [1441 Juni.]*

Aus Klose fol. 136 nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart., [Bresl. Dom-Bibl. G 83]; vgl. ibid. fol. 24v.

Von sulcher früntlicher tege —, so der erwirdig her Nicklas Gremyß probst zu Preslaw und die mit im alhie sind gehabt haben mit Conczen Guldemyndel, Caspar Wirt und ir geselschaft als von 6 centum Ungerisch gulden und mit Andres Rudolff und seiner geselschaft von 5½ centum Ungerisch und 2 gulden alle gerecheten und wol gewegen, die er zu in *in* rechtem weschel*) gelihen hab zu bezalen an sein schaden, und die sie im vor dreien jaren bezalt sulten haben, und des nit geschehen ist und *er* doch alle jar das hab gefodert durch sein schein, poten und sust, und das sie durch iren anwalden und procuratoren haben geantwort: schulhe summa, als obin begriffen sind, haben ire diner zu Preslaw bezalt, und wollen doch nit benennen, wer schulch gelt von iren dinern enpfangen hab — da lest sich her Niclos bedunken; und ligt auch lauter am tag, das im groß unrecht von in enstanden sei und widerfaren, das em teglich merklich zu schaden komme und enpfangen habe. des sei auch gebonlich unter allen kauflewten und iren

dinern, das sie alle jar hantdiren und nemlich schulhe merkliche summa lauter und klerichen in iren puchern und registern beschreben. und er ist in mainung, das sie das unvermerkt und geschen nit haben lassen und in iren pucheren lauter geschreben stee. wiewol sie ir diner hir inne zu wort haben, sein es im villeicht als wol wissenlich als iren dineren und in welcher moß sie in das auf ir dinere gehen, als oben berurt ist. *es* wil her Nicklos und auch die mit im darumb alhie sind, darauf ligen und zeren, so lang unz man die*) dingen warhaftiglichen nachkompt, doch mit dem unterschaid, das sie im alle kost und zerung entheben und ausrichten und getrawt des, das das gutlich und pilich sei, und begert auch in sonderheit ire pucher von stund an her zu pringen, zu erlewtern die warheit. und ob sie sich dem wirden windersetzen*), so wil er sie verwissen groß geferlichkeiten; darauf pitin er ir antwort und auf ihr antwort hoff er, sein gerechtigkeit sulle durch seinen antwalden und procuratoren pas erlewtern und erklert werden, dapei nemlich wol von sein sol, das hern Nicklos obgenanten groß unrecht von in enstanden und widerfaren ist und *[das her]* teglich zu grossen schaden komet und in schulher zeit**) her merklich grossen schaden enpfangen hat.

*) *sic!* **) *Dahinter folgt noch ein kleines, nicht mehr zu entzifferndes Wort.*

S. 153 Z. 36. Dieses Schreiben wohl identisch mit No. 61.
Vgl. auch S. 102 Z. 35; S. 109 Z. 32 f.; S. 139 Z. 4; S. 152 Z. 30.

1441 *Juli* 4. 116. *Gramis spricht den Andreas Rudolf von Nürnberg und seine Gesellschaft der Schuld von* 552 *Ungarischen Gulden ledig, da diese in seinem Namen und mit seinem Willen an Bischof Konrad und das Domkapitel von Breslau gezahlt worden sind. Breslau* 1441 *Juli* 4.

A aus Klose fol. 76v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 52]; vgl. ibid. fol 13r.
B coll. Klose fol. 158r nach einer gleichfalls nicht mehr vorhandenen undatierten cop. chart. (oder dem Conc. ?) [Bresl. Dom-Bibl. G 105]; vgl. ibid. fol. 27v.

Ich Nicolaus Gromus[a]) probist und thumherre der kirchin zu Bresslaw bekenne[b]) offintlich mit desem briefe . . ., das der erbir und weise Andres Rudolff von Nuremberg mit seiner gesellschaft mir wol zu danke und in meinem namen und mit meinem guthin willin dem . . . herren Conrad bischof zu Bresslaw und . . . dem capitel der genanten kirchen zu Bresslaw bezalt und vorgoldin hat sechstehalbhundert und zwene[c]) gute Ungrische gulden, die her mir scholdig gewest ist, und sage in mit seiner gesellschaft und mit mir die genanten herren das capitel zu Bresslaw der genanten sechstehalbhundert und zwe[c]) gulden queit los und ledig, nimmer darumbe anzusprechen geistlich noch wertlichen bei guthin trawin und ane arg; und ap die obin geschrebin gesellschaft furbas kein anspruche wurdin habin von des geldis wegin, des wolle wir vortrethen. des zu einer sichirheit habe ich Nicolaus Gromus[a]) mein ingesegil[d]) und bei mir die ersamen herren das capitel zu Bresslaw ir cleinste ingesegil an desin brief lossin druckin.

1441 *Juli* 4. Gegebin zu Bresslaw am dinstag noch visitacionis Marie noch Cristi geburt fier zehenhundert und dornoch in dem ein und fierzigstin jare etc.

[a]) *sic! B*: Gramis. [b]) *aus B*; *A*: bekennen. [c]) *B*: 5½ centum und 2. [d]) *B*: ingesigel an diesin brif lassin drucken gegeben etc. *[unvollständig]*.

Diese Quittung ist (wie auch No. 117) nicht von Gramis ausgestellt worden, vielmehr hat man mit seinem Namen und seinem Siegel Missbrauch getrieben, eine Fälschung begangen; vgl. darüber oben No. 114 Abs. 1 nebst den Bemerkungen zu Abs. 3 (S. 153 Z. 4); sowie No. 116a.

116a. *Das Breslauer Domkapitel spricht zugleich im Namen des Bischofs Konrad und des Gramis den Andreas Rudolf und seine Gesellschaft der Schuld von 552 Gulden ledig, da ihm diese Summe [angeblich] auf Veranlassung und mit Zustimmung des Gramis ausgezahlt worden sei. [Breslau 1441 Septbr.]* [1441 Septbr.]

Aus Klose fol. 149v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 95]; vgl. ibid. fol. 26v.

Capitulum der kirchen zu Breslaw bekennen und thun kunth uffenlich mit diesim brieve ..., das ... her Conrad bischof zu Breslaw unsir gnadiger liebir herre und wir bei seinen gnaden antfangen habin zu Breslaw in der stad von dem erbern Andris Rudulff von Nurembȩrg und seiner geselschaft sechstehalbhundert und zwene gute Ungerissche golden, die her Niclas Gramis etwenne probist und thumherre der genanten kirchen zu Breslaw an den vorgenanten hern Conrad bischof und von seiner gnaden wegen an uns recht und redlichin vorweiset und dobei den schultbrif dorobir gegeben und geantwert hatte. derselbigen genannten sechstehalbhundert und zwene golden her Niclas Gramis vorgenant mit sampt uns den vorgenanten Andris Rudolff und seine geselschaft mit einem uffen brife queit und ledig gesagit haben, alse das derselbe queitbrif clerlichen innehelt und ausweiset. des wir em zugestehen und bekennen das, wo es not ist, mit diesim unserm brieve.

Gegeben etc. [1441 Septbr.]

Z. 13. Da Gramis hier „etwenne probist" genannt wird, sein Verzicht auf die Propststelle am 30. Aug. 1441 (vgl. No. 119 Abs. 14) erfolgt ist, so dürfte das vorstehende Schriftstück kaum vor Septbr. 1441 abgefasst sein.

Z. 17. Diese Quittung No. 116; vgl. die Bemerkungen oben Z. 1 ff.

117. *Gramis spricht den Marquard Engilhard (den Bevollmächtigten des Andreas Rudolf und seiner Gesellschaft) der Schuld von 552 Gulden los und ledig, da derselbe mit seiner Zustimmung diese Summe dem Bischof Konrad und dem Breslauer Domkapitel gezahlt hat. [Breslau 1441 Juli 4.]* [1441 Juli 4.]

Aus Klose fol. 158r nach einer nicht mehr erhaltenen cop. chart. (oder dem Conc.), [Bresl. Dom-Bibl. G 105]; vgl. ibid. fol. 27v.

Ich Niclos Gramis probist und thumherre der kirchen zu Breslaw bekenne mit desem brife, das *der* weise Marq*uard* Engilhard von Norenberg bezahlt und awsgerichtet hat sechstehalbhundirt und zwene gulden Ungerisch, di her mir schuldig ist, dem ... hern Conrad bischof und seime capitel zu Breslaw mit meime willen und wissen; und sagen in queit und ledig derselben 5½ centum und 2 Ung*erischer* gulden, die nimmer zu fordern in geistlichen und wertlichen gerichten noch in keiner weise.

Datum ... [1441 *Juli* 4.] [1441 Juli 4.]

Z. 31. Nicht Engilhard war der Schuldner, sondern Andreas Rudolf, vgl. oben No. 61, wo übrigens (wie auch S. 109 Z. 36) der Vorname des Engilhard Hans (Johannes) lautet.

Auch diese Quittung ist eine Fälschung; vgl. oben S. 152 Z. 30 und die dort angeführten Stellen.

117a. *Gramis behält sich vor, da er jetzt von Bischof Konrad daran verhindert sei, beim Baseler Konzil wegen der ihm zu teil gewordenen Behandlung später vorstellig zu werden, und macht die Personen namhaft, welche seine Sache bei der Olmützer Kirche, (der er als Kanoniker angehörte), vertreten sollen. [Breslau* 1441 *Juli.]*

Aus Klose fol. 5r—6r nach einem Conc. des Gramis, das auf die Rückseite von Bresl. Dom-Bibl. G 18 (vgl. S. 28 Z. 16) geschrieben war.

Et quia per ... Conradum episcopum Wratislavien*sem* gravissime incarceratus[a]), quum nec sacrum Basilien*se* generale Concilium nec eciam sanctissimum dominum Felicem papam quintum nominare nec eis adherere seu obedire deberem aut appellare ad eosdem ausus essem, cum eciam pecunias ex indulgenciis occasione Greco*rum* per ipsum sacrum Concilium impositas et per me collectas, — cum earundem collector et eciam denarii sancti Petri, (propter quas eciam per prius detentus fuerim) in partibus Slesie et diocesis Lubucen*sis* ac eciam metis regni Bohemie per ipsum sacrum constitutus extiti Concilium — *[episcopus]* extorserit et extorqueat *[nec concedat, ut]* aut ipsas appellaciones per me interpositas aut interponendas patribus[b]) aut eorum procuratoribus insinuarem aut intimarem quovis modo: unde omnibus talibus attentis protestor, quod per me stare non debeat, quominus ego Nicolaus Gr*a*mis canonicus supra dictus, si quovis modo potero, ipsam appellacionem patri[c]) vel ejus legitimo procuratori vel in loco insinuabo beneficii; sin autem aliquis metus racionabilis, qui posset cadere in constantem, michi interim incutietur vel impedimentum prestetur legitimum, protestor, quod nullum in hoc michi prejudicium generari poterit aut debeat; nam ipsis metu aut impedimento cessante legitimo eciam ipsas appellaciones, ubi opus seu necessarie fuerit et ante et post a jure statutum, intimabo etc.

Super quibus omnibus et singulis etc.

Acta sunt hec anno indiccione die mense loco hora et pontificatu quibus supra presentibus honorabilibus viris Bartuch Sateler, Nicolao[d]) Stange, magistro Nicolao Lobin etc.

Procuratores meos in ecclesia Olomucen*si* constitui citra revocacionem episcopi die sancti
[1441] *Mai* 6. Jo*hannis* ante portam Latinam[e]) 4[f]) venerabiles et honorabiles ac discretos viros dominos Petru*m* de Raczicz decanum ecclesie Olomucen*sis*, magistrum Jeronimum Fagilstanck canonicos ecclesie ejusdem necnon Nicolaum capellanum capelle sancti Nicolai apud sanctum Mauricium et Nicolau*m* de Alba Ecclesia notarium et procuratorem consistorii Olomu*censis* ad insinuandum publicandum agendum defendendum.

[a]) *Konjectur Kloses.* [b]) *Vorlage*: partibus. [c]) *Vorlage*: parti. [d]) *Vorlage*: Nicolaus. [e]) *Klose*: „portum littimi". [f]) *Vorlage*: 6.

Z. 7. Damit ist die Zeit ungefähr gegeben; Gramis wurde im Gefängnis vom 22. Mai bis Anfang September gehalten.

Z. 7 f. Gramis stellt hier die Verhältnisse so dar, als ob er nur wegen seiner Parteinahme für das Konzil gefangen gesetzt sei.

Z. 12. „prius detentus" nämlich vom 24. Dezbr. 1440 bis c. 20. Jan. 1441; vgl. No. 80.

Z. 17. „patri." Hier vielleicht der Olmützer Bischof, während Z. 14 unter „patribus" wohl nur die Konzilsväter verstanden werden können.

Z. 22 f. Man sieht hieraus, dass Gramis über diesen Protest ein Notariatsinstrument aufnehmen lassen wollte.

Z. 25. Wohl nicht mit Unrecht fürchtete hiernach Gramis, dass er auch seiner Domherrenstelle in Olmütz verlustig gehen sollte.

118. *Das Breslauer Domkapitel bittet das Baseler Konzil ihm die Summe zu schenken, welche es von Gramis aus den Indulgenzgeldern mit Erlaubnis einiger Gesandten des Konzils vorgestreckt erhalten hat, unter ausführlicher Darlegung der Notlage der Breslauer Kirche und der Behandlung des Gramis durch Bischof Konrad.* [1441 *Septbr.*] [1441 *Septbr.*]

Aus Klose fol. 120*r*—122*v nach einer nicht mehr vorhandenen [unvollständigen?] cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 75b] nebst Angabe der bemerkenswerten Varianten des gleichfalls nicht mehr vorhandenen conc. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 75a]; vgl. ibid. fol* 23*r.*

Pro parte capituli Wratislavien*sis* ecclesie.

[1] De anno domini 1430. dolose traditum fuit hereticis et Hussitis inexpugnabile castrum ecclesie Wratislavien*sis* Othmuchaw per quendam militem capitaneum ejusdem castri, qui propter hoc fuit decollatus; de quo quidem castro dicti heretici obtinuerunt secundum castrum Wirben*) ipsius ecclesie: de quibus fecerunt innumera dampna opidis et bonis ecclesie, immo toti patrie Slesie, vasallos cives captivando et rusticos et agricolas depactando. expost obtinuerunt de eisdem castris tercium castrum scilicet Nympcz ducis Lodvici, quod situm fuit in corde terre Slesie, et tenuerunt et occuparunt dicta castra ad quatuor annos usque ad annum etc. 34.: unde predicti compulsi erant redimere dicta castra et captivos ab hereticis pro quinque milibus marcis grossorum. et inposita fuit rata domino episcopo et opidis subditis ecclesie mille trecente *marce* grossorum latorum (faciunt duo milia quadringentos florenos Hungaricales). unde episcopus cum suis dictis vasallis subditis hujusmodi summam non habens recursum habuerunt ad capitulum, quod habuit novem villas bonas circa Wratislaviam sitas, quibus propter tuicionem Wratislavien*sium* dampna non erant tam gravia illata; de quarum villarum fructibus et proventibus ecclesia predicta Wrat*islaviensis* in cantu cereis et ceremoniis et alias in cultu divino conservatur. petiveruntque**), ut capitulum easdem villas pro hujusmodi summa obligaret, promittentes dicti, scilicet opida vasalli et subditi ecclesie inter se contribuere et dictas villas redimere et solvere censum annuum et ipsum capitulum omnino indempne observare, sicut apparet ex copia littere dictorum opidorum et vasellorum ecclesie, que hic habetur.

*) *Conc.*: Wyrbyn; *davor steht noch, aber getilgt:* similiter quasi inexpugnabile. **) *So im Conc.*; *in der cop.:* petivitque.

Z. 9. Bereits am 16. März 1429 ist Ottmachau durch die Verräterei des Hauptmanns Nikolaus Czedlitz von Alzenau in die Hände der Hussiten gefallen. — Vgl. auch No. 98.

Z. 25. Diese Urkunde scheint nicht mehr erhalten zu sein.

[2] Unde prefatum capitulum volens providere indempnitati ecclesie predicte et subditorum ejus obligarunt dictas novem villas duobus civibus Wratislavien*sibus* pro mille trecentis marcis grossorum ad solvendum singulis annis censum scilicet 130 marcarum grossorum (faciunt 224 florenos Hungaricales) sub penis censure; quod si negligentes et remissi essent in solucione dicti census et sustinerent hujusmodi censuras per duos menses, tunc coram capitaneo ducatus Wratislavien*sis* se submiserunt renunciantes omnibus privilegiis et libertatibus, quod dicti duo cives auctoritate regia (qua idem capitaneus fungitur) in dictis villis deberent pignora recipere, immo de eisdem se intromittere, sicut patet ex litteris duabus contractuum: et originalia hic habentur.

Z. 33. Diese beiden Bürger hiessen (vgl. Abs. 10) Alexius Bancke und Johann Hesse.

Z. 39. Auch diese beiden Urkunden scheinen nicht mehr vorhanden zu sein.

[3] Unde predicti cives et vasalli ad duos vel tres annos solverunt dictum censum annuum; expost ita fuerunt dampnificati per castellanos circumjacentes scilicet Cruszna Stoschonem Lerys etc., quod solvere dictum censum non potuerunt. et capitulum censum predictum per unum
[1440.] annum solvit de propriis; et anno preterito iterum instabat alia solucio dicti census, quem si solvere debuissent, tunc cessasset cultus divinus in ecclesia, scilicet cantus et omnis decor in cereis et aliis ceremoniis, quia de fructibus villarum, ut premisi, vicarii prebendarii et altariste ecclesie predicte sallariantur etc. et si non soluissent dictum censum, tunc dicti duo cives de dictis villis se intromisissent: et fuissent *bona* ab ecclesia alienata, ut patet ex predictis. nec audebant procedere contra vasallos civitates et subditos ecclesie, qui se suis litteris ad solvendum dictum *censum* et sortem submiserunt propter multa pericula*) que possent ecclesie evenire.

*) *Das Conc. setzt noch hinzu*: ore tenus declaranda.

[4] Supervenerunt igitur casus quidam: dominus episcopus predictus voluit habere racionem de pecuniis indultorum a domino Nicolao Gramis pro tunc preposito et collectore sacri Concilii.
[1440] *Dzbr.* 24. qui racionem sibi facere recusans per dominum episcopum in vigilia nativitatis Cristi anni preteriti fuit detentus; et objecit sibi multos excessus. tamen in id capitulum nunquam consensit. post idem Nicolaus Gramis obtulit se ad faciendum racionem et fuit sub caucione fidejussoria
[1441] *c. Jan.* 21. dimissus a vinculis circa festum Agnet*is;* et fuit assignatus terminus ad faciendum racionem legalem: infra quem fecit racionem, que videbatur domino episcopo et per eum deputatis esse
[1441] *April* 16. insufficiens. prefixus fuit alius terminus ad festum pasce et post iterum alius ad unum mensem: infra quos terminos dictam racionem alteravit et variavit; usque ad hoc tempus capitulum nichil egit in dicto negocio.

Z. 15. Über diese Gefangenschaft des Gramis vgl. oben S. 78 Z. 7 ff.; unten No. 119 Abs. 4.

Z. 15. Es wird nachdrücklich hervorgehoben, dass das Kapitel das Vorgehen des Bischofs gegen Gramis anfänglich nicht billigte. Vgl. auch Z. 20; S. 159 Z. 1 und 21 f.; No. 119 Abs. 4.

Z. 16. Vgl. darüber oben No. 80.

Z. 18. Über diese erste Rechnungsablegung des Gramis vgl. No. 88—91, sowie auch das zu No. 119 Abs. 5 Bemerkte.

[5] Venit rumor et fama, quod dictus dominus N*icolaus* Gramis parasset*) se ad fugam cum rebus suis etc.: extunc certi de fidejussoribus suis, ut forte possent liberari de hujusmodi fidejussione, impetraverunt salvum conductum domino N*icolao* Gramis ad accedendum dictum dominum episcopum et secum tractandum; et invenerunt talem modum, ut dominus episcopus dimitteret omnes fidejussores quitos et liberos et *Gramis* ad certificandum dominum episcopum de racione facienda deponeret pignora argentea et alia ac cirographos debitorum, quos asserebat se habere ad valorem duum milium florenorum, et daret 200 florenos in paratis pro expedicione nunciorum usque Magunciam; et hec debuit deponere ad capitulum Wratislavien*se* vel deputandos per ipsum, qui eciam interessent racioni faciende. et obtulit se dominus episcopus, quod, si deputati per eum ad recipiendum racionem in aliquo vellent**) gravare dominum N*icolaum* Gramis, quod vellet stare dictamini deputandorum per capitulum.

*) *Conc.; fehlt in der cop.* **) *Conc.; cop.*: velle.

Über diese Vorgänge vgl. No. 93 und No. 94; sowie No. 119 Abs. 6.

[6] Hoc deductum fuit ad capitulum, quod omnino facere recusavit nolens se in hoc facto involvere; nam intellexit ex racionibus variatis prius factis per dominum *Nicolaum* Gramis, quod idem mutuavit eciam ante sui detencionem domino episcopo citra 900 florenorum*) Hungaricalium; item sub captivitate tradidit eidem et cuidam nuncio quondam Eugenii mille florenos. et licet dominus episcopus se declarasset pro dicto quondam Eugenio et fecisset monere capitulum et totum clerum suum super adhesione ejusdem, tamen capitulum appellavit ab hujusmodi monicione allegans se adhesisse protestacioni facte per dominum regem Romanorum et electores sacri imperii et hoc de mandato regis Alberti dive memorie. et eciam quia *Vincencius* archiepiscopus *Gneznensis* et synodus provincialis se non declarassent et manerent in dicta protestacione. et hodie dictum capitulum pro neutra parcium se declaravit; et ubi mandata non sunt contraria, obedit et recipit mandata sacri Concilii, immo et sua decreta et ejus facit auctoritate Concilii confirmare et roborare: de hoc hic habentur instrumenta protestacionis appellacionis et insinuacionis contra monitorium episcopi.

*) *sic!*

Z. 3. Über die Summen, die Gramis dem Bischof geliehen vgl. oben S. 137 Z. 13 ff.

Z. 4. Über diese 1000 Gulden vgl. oben No. 83 und S. 84 Z. 10. Dass ein Gesandter Eugens IV. [war dies etwa Senftleben?] einen Teil dieser Summe erhalten hat, ist sonst nirgends erwähnt.

Z. 5. Diese Obedienzerklärungen Bischof Konrads oben No. 78, 79.

Z. 6. Diese Appellation des Kapitels ist nicht erhalten. Vgl. auch Z. 12.

Z. 7. Über diese Protestation der deutschen Fürsten vgl. oben S. 68 Z. 8 ff.

Z. 11. „Ejus". Damit ist wohl Bischof Konrad, kaum der Gnesener Erzbischof oder der Papst gemeint.

[7] Tamen victi tandem precibus et pro bono pacis et ne risidue pecunie distraherentur, capitulum consensit in premissa et deputavit tres canonicos, scilicet Stephanum Wolff, Georgium Ottewicz et Johannem Snechwicz. et 19. mensis aprilis anni preteriti coram notario et testibus partes predicte ad predicta se submiserunt; et usque ad 22. diem mensis ejusdem *Nicolaus* Gramis pignora et cirographos, que sunt conscripta in instrumento publico, quod hic habetur reposuit (pignera) etc. [1441] *April* 19.

Vgl. No. 94 (das Z. 25 erwähnte Instrument); No. 119 Abs. 7. Zu „annus preteritus" *(sic!)* vgl. S. 158 Z. 14.

[8] Tunc deputati per dominum episcopum ad recipiendum racionem fuerunt Nicolaus Goltberg scolasticus, Jacobus Eychholcz canonicus et judex curie episcopalis, Henricus Kemrer*) et Anthonius Italicus cives**) Wrat*islavienses*. incepta fuit dicta racio 16. maji et continuata usque ad 22. diem ejusdem mensis in presencia dictorum trium dominorum canonicorum per capitulum deputatorum. [1441] *Mai* 16—22.

*) *Conc* : Kemmerer. **) *Conc.; cop*: civis.

Über diese Rechnung vgl. No. 100—104. Vgl. auch No. 119 Abs. 9.

[9] Tempore eodem fuit celebrata synodus provincialis in Lancicia, ad quam per capitulum missi erant duo domini scilicet Nicolaus Stok*) decanus et Andreas Scoda canonici Wratislavien*ses*; reperientes ibidem dominos oratores sacri Concilii scilicet Marcum Bonifilii etc. proposuerunt lamentabilem distruccionem dicte ecclesie Wratislavien*sis* et pericula alienacionis novem villarum, ut premittitur. quapropter dicti domini oratores veritatem facti experti scripserunt capitulo, similiter domino Nicolao Gramis, ut pecunias indulgenciarum, quas circa se haberet,

traderet capitulo sub caucione pro redimendis dictis novem villis. que littere date sunt 13. maji et copie earum sub manu publica hic habentur; et presentate fuerunt capitulo 21. maji vel citra.

*) *Conc.; cop.:* Stolz (!)

Vgl. No. 119 Abs. 8.

S. 159 Z. 35. Über diese Synode vgl. No. 95, 98.

S. 159 Z. 40. Diese beiden Briefe oben No. 96 u. 97.

[10] Unde capitulum videns ea, que gerebantur, sicut infra patebit, et quod dicta pignora et cirographi apud suos deputatos deposita et pecunie residue possent distrahi auctoritate litterarum dictorum dominorum oratorum, et ea eciam cum consensu episcopi et domini Nicolai Gramis [1441] collegerunt in nundinis sancti Johannis baptiste a debitoribus hinc inde 1600 florenos Hungar*icales*, *Juni* 24—30. quos et statim tradiderunt duobus civibus scilicet Allexio Banck et Jo*hanni* Hesse, quibus obligate fuerunt dicte novem ville: habetur hic instrumentum quitacionis; et ut possent erui a tam dira obligacione, pro residuis 900 florenis obligaverunt duas villas: et ita dicte *novem* ville sunt liberate.

Z. 12. Da die eigentliche Quittung vom Basler Konzile dem Breslauer Domkapitel wohl nicht zurückgeschickt worden ist, hat in einem von dem Notar „Johannes quondam Johannis Newman" ausgestellten Instrument Alexius Bancke unter dem 9. Aug. 1442 für sich und für Johann Hesse bekannt, dass ihm vor einem Jahre 1600 Ungarische Gulden von Seiten des Domkapitels ausgezahlt worden seien als Rückkaufssumme für jene 9 für 1300 Mark (130 Mark jährlich Zinsen) verpfändeten Dörfer. Bresl. Stadt-Arch. Hds. Klose No. 111 fol. 49v, vgl. 9r. [Das Or. mb. einst Bresl. Dom-Bibl. J 64]. Vgl. auch No. 106 Abs. 24; No. 121 Abs. 66.

[11] Cum igitur tales pecunie non solum converse sunt in utilitatem evidentem ecclesie, verum eciam tocius illius patrie, supplicatur dicte ecclesie Wratislavien*si* sic providere, ne opus sit villas predictas denuo obligare et inpignorare, attento presertim, quod si capitulum predictos 1600 florenos non recepisset, illi dudum sicut alie pecunie fuissent consumpti et distracti, quodque, si capitulum Wratislavien*se* adherere vellet adhesioni sui episcopi, Gabriel quondam Eugenius absque omni difficultate ipsum de tali pecuniarum summa 1600 florenorum quitaret.

Im Conc. folgt noch, aber getilgt: attentis premissis periculis ecclesie presertim capituli Wrat*islaviensis* dignentur reverendissimi patres hujus sacri Concilii dare quitanciam, quitare capitulum de dictis 1600 florenis et 200 pro nunciis ad dietam in Magun*ciam* expositis. — *Dahinter folgt, aber nicht getilgt:* cum igitur capitulum ecclesie Wrat*islaviensis* nullibi recursum habere potest nisi ad sacrum Basilien*se* Concilium, dignentur igitur patres reverendissimi attendere . . .

Würde nicht oben S. 158 Z. 13 Gramis „pro tunc prepositus et collector" genannt (Gramis verzichtete auf seine Stellung als Propst am 30. Aug. 1441; vgl. No. 119 Abs. 14), so könnte man dieses Schriftstück, da darin über die Flucht des Gramis u. s. w. gar nichts gesagt wird, schon in den Juli 1441 setzen (der 24. bis 30. Juni ist darin oben Z. 10 erwähnt). Für das Jahr 1442 spricht nicht S. 159 Z. 23, vgl. 27.

[1441 Septbr.] 119. *Aufzeichnung über die Ansprüche, welche auf die in Schlesien für das Baseler Konzil gesammelten Indulgenzgelder erhoben worden sind, und über das Verfahren des Bischofs Konrad von Breslau gegen Gramis bis zu dessen Flucht aus Breslau (verfasst im Auftrage oder von einem Mitgliede des Breslauer Domkapitels; wichtige Einzelheiten enthaltend). [Breslau 1441 Septbr.]*

Aus Klose fol. 115r—117r nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 73]; vgl. ibid. fol. 22v.

[1] Primo, quum Gramis primo sit attentus; est primo, quod dominus *[Johannes episcopus]* Segnen*sis* pro parte Eugenii postulavit pecunias indulgenciarum.

Vgl. oben No. 75 S. 73 Z. 6; No. 102 Abs. 69, 73, 74.

[2] 2°. *[Albertus II.]* rex Ro*manorum* postulat easdem et occasione hujus Gram*is* dedit cuidam domino Schawenburg 20 florenos, sicut posuit in racione.

Vgl. oben No. 102 Abs. 69.

[3] 3°. dominus Nicolaus Spyczm*e*ri portavit bullas sacri Concilii, quod Gra*mis* esset a officio collectoris amotus et ipse in locum suum surrogatus; et postula*vit* similiter racionem et pecunias collectas ab eo: propter *Gramis* disposuit se ad fugam.

Vgl. oben No. 75 S. 72 Z. 35 ff. und S. 73 Z. 35 ff.; No. 120 Abs. 8.

[4] Sed dominus *Conradus* episcopus juxta decretum Ge*r*manice nacionis, ne pecunie a locis, in quibus collecte erant, alienarentur, ipsum *Gramis* ad se vocavit postulans dumtaxat racionem [1440 Juli 3.] etc., quam facere recusavit. idem *episcopus* ipsum sub decenti costodia tenuit in vigilia nativitatis [1440] Dzbr. 24. Cristi anno elapso usque 19. januarii. hec omnia facta sunt sine scito et consensu capituli, immo capitulum dure domino episcopo de hoc fecit verbum, sed post cognitis causis prescriptis [1441] Jan. 19. non curavit.

Z. 8. Über diesen Beschluss der Deutschen Nation vgl. oben S. 24 Z. 24 ff.
Z. 9. Über diese Forderung des Bischofs vgl. oben No. 75 und No. 80.
Z. 10. Über diese erste Gefangenschaft des Gramis vgl. oben S. 78 Z. 7 ff. und S. 166 Z. 16 f.
Z. 11. Die Notiz „ohne Wissen und Einverständnis des Domkapitels" sehr wichtig. Vgl. oben S. 158 Z. 23.

[5] Item expost 19. januarii Gra*mis* fuit per episcopum liber dimissus sub caucione fide- [1441] *Jan.* 19. jussoria ad faciendum dumtaxat legalem racionem de perceptis pecuniis indulgenciarum primo ad dominicam „esto michi", 2° ad festum pasce. et tunc fecit racionem coram illis, quos*) [1441] *Fbr.* 26. *u. April* 16. dominus episcopus ad hoc deputavit: que tamen domino episcopo et suis videbatur insufficiens, quia repertum fuit, quod Gra*mis* in nullo servavit formam mandati, quia recepit pecunias clavigeris non presentibus nec in presencia notarii et dictas pecunias hinc inde distraxit mutuando nobilibus civibus mechanicis mercatoribus clericis ad pignera et plura posuit in racione expositorum et perceptorum. in quibus videbatur domino episcopo et suis ad hoc deputatis, quod in multis excessisset; et de ampliori percepcione pecuniarum plurimarum fama contra eum laborabat; immo venerunt certi cum instrumentis de pecuniis perceptis, de quibus in sua racione nullam fecit mencionem. unde iterum fuit sibi terminus prefixus ad quindenam, ut purgaret insufficienciam et faceret de singulis perceptis et expositis legalem racionem; et fuit factum prorogatum usque 19. mensis aprilis; huc usque capitulum nichil egit in factis Gra*mis*. [1441] April 19.

*) *Vorlage*: quibus.

Vgl. hierzu im allgemeinen No. 118 Abs. 4.

Z. 19. Die Schriftstücke, in denen Gramis zuerst Rechenschaft über seine Verwaltung der Indulgenzgelder abgelegt hat, sind, wie wir gesehen haben, nicht vollständig erhalten; wir haben nur das Verzeichnis seiner Einnahmen (No. 88), nicht seiner Ausgaben; dagegen sind die Berichte der Rechnungsrevisoren (vgl. Z. 21) vollständig erhalten (oben No. 89, 91; vgl. auch 90).

Z. 20. Der Termin 26. Febr. ist wohl nicht richtig; die Rechnungsablegung fand am 5. März statt; vgl. No. 91 Abs. 1 und No. 120 Abs. 10, 11.

Z. 30. Wichtig; vgl. oben Z. 11 ff.

[6] Et quia erat fama de dicto *Nicolao* Gra*mis*, quod se ad fugam disponeret, immo res sue clenodia vestimenta etc. fuerunt de summo *[Wratislaviensi]* et sua domo ad civitatem apportata, immo in persona propria se ad quendam civem Theodricum Moppe Wrat*islaviensem* se transtulit:

unde fidejussores ejusdem Gramis, qui habuerunt circa se certa pignera argentea ejusdem *Nicolai* Gra*mis,* se interposuerunt volentes eximere se ab hujusmodi caucione fidejussoria. et dominus episcopus, ne videretur ipsum *Nicolaum* Gra*mis* in aliquo gravare, sed quod faceret sufficientem et legalem racionem, obtulit se fidejussores dimittere quitos et liberos, ut capitulum deputaret certos canonicos, qui racioni faciende interessent, et ad manus deputandorum propter certitudinem computi *Nicolaus* Gra*mis* deponeret pignera argentea (qui recognovit se habere apud Marcum Beckinsloer civem Wratislavien*sem,* qui erat unus de fidejussoribus, cum aliis clenodiis et libris in valore mille florenorum Ung*aricalium,* item debita et summissiones et cirographos dictorum debitorum similiter ad summam mille florenorum Ung*aricalium* et 200 florenos Ung*aricales* in paratis pro expedicione nunciorum in Magu*n*cia*m* mittendorum) sub tali condicione, si facta racione in nullo maneret obligatus, extunc sibi dicta pignera et cirographi (sibi) restituerentur; si autem in majori summa esset obligatus, quod dicta pignera apud depositarios, donec de eadem satisfaceret, remanerent etc.

Vgl. hierzu oben No. 93, sowie No. 118 Abs. 5.
Z. 10. Über diese Gesandtschaft nach Mainz vgl. den folgenden Abs.

[1441 *April* 19.] [7] Unde*) ad peticionem domini episcopi per capitulum deputati fuerunt tres canonici Steffa*nus* Wolf, Georgius Ottewicz, Jo*hannes* Sneschewicz, apud quos dominus *Nicolaus* Gra*mis* deposuit primo 200 florenos Ung*aricales* in auro pro expedicione nunciorum versus Magu*n*cia*m* et clenodia argentea libros cirographos et debita in valore 2000 florenorum, prout singula sunt in quodam instrumento conscripta: et tunc omnes fidejussores per dominum episcopum dimissi erant liberi etc.

*) *Zusatz am Rande:* hic primo capitulum apposuit manum 19. mensis aprilis. Vgl. S. 162 Z. 11.

Vgl. hierzu im allgemeinen No. 94 und No. 118 Abs. 7.
Vgl. zu dieser Gesandtschaft nach Mainz oben S. 104 Z. 25 f.; oben S. 145 Z. 8; No. 121 Abs. 40.

[8] Durantibus igitur hujusmodi tractatibus et terminis hinc inde indicta fuit synodus provin-
[1441] Mai 8. cialis per dominum *Vincencium* archiepiscopum *Gneznensem* in festo sancti Stanislai celebranda, ad quam missi fuerunt domini *Nicolaus* Stok decretorum doctor, Andr*eas* Schoda decani et canonici ecclesiarum Wrat*islaviensis* et Bregen*sis.* qui in dicta synodo exponentes oratoribus sacri Concilii scilicet Marco Bonifilii, Sta*nislao* So*bnow* paupertatem ecclesie Wrat*islaviensis* et quod ante sex annos pro redempcione castri Othm*uchaw,* quod heretici occuparunt, novem ville meliores in districtu Wrat*islaviensi* essent certis creditoribus pro 1300 marcis grossorum latorum (valent 2 mille 12* centum floreni) ad solvendum singulis annis 130 marcarum grossorum latorum censum annuum essent obligate; et nisi dictis creditoribus fieret solucio etc., haberent auctoritate regia et potestate seculari se intromittere de dictis novem villis, que valent amplius quam 10 milia florenorum. propter quod moti dicti domini oratores scripserunt capitulo Wrat*islaviensi,* similiter domino Nicolao Gramis, quatenus pecunias pro indulgenciis collectas, quas apud se haberet, traderet racione mutui capitulo Wrat*islaviensi* pro redimendis dictis bonis et**)...

*) *sic! Am Rande:* sic, sed errat, scilicet 700, 400. [?] **) *Am Rande:* patet hoc ex litteris oratorum.

Vgl. im allgemeinen No. 118 Abs. 9.
Z. 25. Über die Synode zu Łęczyc vgl. oben No. 95 und 98.
Z. 28 ff. Vgl. hierzu auch No. 120 Abs. 7.
Z. 34. Diese beiden Briefe oben No. 96 u. 97.

[9] Redeuntibus vero dominis predictis, qui missi erant ad synodum, capitulum *Wratislaviense* accessit dominum episcopum, ut similiter consentiret, ut pecunie indulgenciarum que superessent venirent pro redempcione novem villarum ecclesie. dominus episcopus attendens, ne dicte ville alienarentur, similiter ad hoc consensit: unde dominus *Nicolao* Gra*mis* prefigens terminum 18. maji [1441] *Mai* 18. ad faciendum racionem sufficientem de omnibus perceptis et expositis racione indulgenciarum. ad quam recipiendum deputati erant per dominum episcopum Nic*olaus* Goltb*erg* scolasticus, Jacobus Eycholcz canonicus et judex curie episcopalis ecclesie Wrat*islaviensis*, Henr*icus* Kemm*erer* et Anthoni*us* Ytalic*us* cives Wrat*islavienses;* ad interessendum huic racioni deputati erant per capitulum prefati domini S*tephanus* Wolf, Georgi*us* Ottewicz, Jo*hannes* Sne*schewicz* canonici Wrat*islavienses*. et eodem die et sequenti*bus* fecit Nic*olaus* G*ramis* racionem, prout apparet in suo registro, quam [1441] *Mai* 18. manu sua et signeto suo approbavit etc.

Vgl. über die definitive Rechnungsablegung des Gramis No. 100 u. 102; resp. 101.
Vgl. auch No. 118 Abs. 8; No. 120 Abs. 14.

[10] Expost fuit dicta racio a dominis per dominum episcopum deputatis auscultata et prefixus terminus 22. maji ad conferendum et tractandum supra dictam racionem. [1441] Mai 22.

Dieser Bericht der Revisoren liegt uns nur über die Einnahmen (No. 100) des Gramis vor (No. 101), nicht auch über die Ausgaben (No. 102). Einen Ersatz für letzteren Bericht bietet gewissermassen No. 120 Abs. 5, 6, 27, 28 ff.

[11] Deponitur:

missale.
item missale: } habetur,
item missale: }
littera recognicionis 41 florenorum Molschryb*eri:* habetur;
item viaticus;
summa *Bartholomei* Pysani.

[1441]
19. mensis aprilis Gra*mis* submisit se ad deponendum pignera ad c*apitulum* et fecit hoc April 19. usque 22. diem ejus mensis. April 22.

Vgl. hierzu oben No. 94.

[12] Item 13. maji scripserunt oratores Concilii. [1441] Mai 13.

Vgl. oben Abs. 8 und die No. 96, 97.

[13] Item 18. maji usque 22. diem perfecit racionem Gra*mis*. 1441 *Mai* 18/22.

Vgl. oben Z. 10 f.; No. 100 und No. 102.

[14] Resignacio prepositure penultima augusti. *Aug.* 30.

Vgl. No. 120 Abs. 24, 25.

[15] Convenientes igitur eadem die, 22. mensis maji, que fuit feria secunda rogacionum, dominus *Nicolaus* Gramis, 4 domini deputati per episcopum et domini deputati per capitulum: extunc hii deputati per episcopum objecerunt dicto *Nicolao* Gramis contra suam racionem

[15ª] primo de 5 marcis grossorum latorum omissis in racione perceptorum in ecclesia Wrat*islaviensi*, prout claret ex instrumento Petri Kaler, in quo ponuntur 10½ marce 14 grossi, in racione [1438] Juni 6. vero 5½ marce grossorum;

Vgl. oben No. 40; No. 100 Abs. 43; No. 109 Abs. 44, 54.

[15b] item in Glocz omisit in racione 53 floreni Ung*aricales* in valore, quos tamen percepit a gwardiano *Jacobo* ibidem: productum fuit instrumentum Bartho*lom*ei Fabri;

Das hier angeführte Notariatsinstrument liegt nicht mehr vor; vgl. oben No. 56, sowie No. 101 Abs. 63. (Differenz in der Zahl.)

[15c] item in Gora seorsum percepit 80 florenos et ½ marcam denariorum et 7 fertones monete Polonicalis ex instrumento Jo*hannis* Grad*is;*

Vgl. hierzu oben No. 101 Abs. 46, 56.

[15d] item ad sanctam Elizabeth Wrat*islavie* 2. vice percepit 205 florenos: patet per instrumentum Tymothei *Heyde;* et eosdem omisit ponere in racione;

Vgl. oben No. 88 Abs. 3; No. 101 Abs. 6, 49.

[15e] et pluribus aliis locis, quod raro racio sua concordaret cum instrumentis. item objecerunt sibi, quod non servasset formam bulle sacri Concilii etc.

Vgl. No. 101 Abs. 60.

[16] Dominus vero N*icolaus* Gra*mis* nolens ampliora obicienda expectare venit ad contenciones verbales cum quodam deputato per episcopum et N*icolaus* Gra*mis* aptans se ad fugam; idem cum eodem deputato mutuo se invicem invadentes: et sic erat per eundem detentus eadem die 1441 Mai 22. 22. maji et servatus sub custodia domini episcopi et mansit in eadem custodia ad mensem septembris.

Z. 15. Dass dies der Scholastikus (Nikolaus Goltberg) gewesen ist, ergiebt sich aus No. 120 Abs. 16.

Z. 17. Auf Grund dieser Stelle kann das vorliegende Schriftstück frühestens zu Anfang September abgefasst sein.

Z. 17. Nach Sigism. Rosicz ist Gramis am 5. Septbr. 1441 entwichen. Vgl. SS. rer. Siles. XII, 54: „Item eodem tempore die 5. mensis septembris dominus Granius *[sic!]* evasit de vinculis et permansit aliquot dies in domo Marci Beckensloer; postea pervenit ad fortalitium Auras; deinde ad fortalitium Bolckenhain subdans se tuitioni Opetz et Hain fratrum dictorum Zirne, qui plures litteras diffidatorias [vgl. No. 123 ff.] domino episcopo et capitulo Wratislaviensi scripserunt et plura damna rapinas et incendia ecclesie propter eundem Granum *[sic!]* fecerunt."

[17] Item deputati per dominum episcopum reperuerunt *[sic!]* hujusmodi signaturam in suo registro propria manu scriptam ...*[hier bricht die Vorlage ab].*

Gemeint ist hiermit No. 103.

[1441 *Anf. Septbr.*] 120. *Rechtfertigung des Vorgehens des Bischofs Konrad von Breslau gegen Gramis durch Aufdeckung der Vergehen und Unterschleife desselben.* [1441 *Anf. Septbr.*]

Aus Klose fol. 111r—115v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Conc.? Bresl. Dom-Bibl. G 72]; ℔ *vgl. ibid. fol. 22v. — Unter derselben Überschrift ein kaum noch lesbares anderes Schriftstück des gleichen Inhalts: Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung.]*

Avizamenta contra dominum Gramis.

[1] Primo, cum bulla sacri Concilii super indulgencias contineat, quam dominus N*icolaus* Gramis in ecclesiis fecit publicari, cujus tenor est talis: „ne in colligendis et observandis pecuniis fraus committatur, ordinat sancta Synodus, quod in kathedrali, in opidis vero et aliis locis in principali ecclesiis una capsa vel truncus habeatur, ubi quilibet pecunias erogandas ac incerta et oblata reponere possit; cujus sint tres claves, quarum unam teneat episcopus vel cui ipse committere voluerit pro quolibet trunco in omnibus locis civitatis et diocesis, capitulum aliam in

kathedrali, prelatus seu rector in principali, terciam timoratus vir, quem civitas vel locus deputare voluerit: qui diebus per eos statuendis talem capsam coram notario vel duabus fide dignis aperiant personis et pecunias ad fidas manus reponant etc.“

Gemeint ist die unter No. 11 mitgeteilte Bulle; dass deren Wortlaut hier nicht genau wiedergegeben ist, ergiebt der Vergleich mit S. 16 Z. 17 ff. — Vgl. No. 145 Abs. 1.

[2] Item est decretum dicti Concilii et protestacio nacionis Germanice, quod si Greci per Concilium non reducerentur, quod hujusmodi pecunie in locis, quibus collecte essent, remanere et non distrahi deberent, sed converti in pios usus pro utilitate ecclesiarum, sicut ordinario et suo capitulo videretur medius expedire.

Vgl. hierzu S. 24 Z. 24 ff.; No. 119 Abs. 4; No. 145 Abs. 2.

[3] Contra primum egit dominus *Nicolaus* Gramis; nam multas capsas aperuit, quum voluit, clavigeris et notariis non presentibus nec cum scito ordinarii aut suorum ad hoc deputatorum, sicut patet in sua racione, ubi ponit circa 1200 florenos se percepisse, ubi nullum produxit instrumentum; immo hujusmodi pecunias solus ad se recepit et sicut rem propriam tractavit exposuit mutuavit, prout voluit.

Vgl. hierzu No. 101 Abs. 2, 3, 14 u. s. w. 48, 57; No. 102 Abs. 100 ff.; No. 145 Abs. 3.

[4] Item est fama de eo, quod a pluribus personis pecunias occulte percepit, sicut a quodam cliente de Gora, qui interfecit sacerdotem. quem absolvit et pecunias ab eo in notabili summa recepit.

Der Name dieses Mannes ist „Cottewicz“; vgl. No. 145 Abs. 4.

[5] Item ante numeracionem pecuniarum, ubi erant notarii et clavigeri presentes receptis pecuniis de truncis satisfecit notariis predicatoribus capellanis: claret hoc ex instrumento in Pulkinhayn et ita presumitur et alibi. et residuam summam postea numeravit et conscribere fecit, sed in sua racione distributorum ponit plura se exposuisse pro notariis predicatoribus capellanis.

Vgl. hierzu No. 101 Abs. 12; No. 145 Abs. 5; sowie auch unten Abs. 39.

[6] Contra secundum iterum egit, quia ponit in sua racione distributorum se dedisse domino *Heinrico* Weynman *et* magistro Nicolao Amici unam notabilem summam, item pro Concilio 500 florenos etc. immo dispensavit pecunias collocatas hinc inde et mutuavit diversis personis nobilibus mercatoribus mechanicis civibus et ita distraxit; quod, si aliquid humanitatis in eo fuisset*), nunquam fuissent comportate pecunie. eciam de hoc nulli vel paucis constabat.

*) *Dahinter steht noch:* factum.

Vgl. hierzu No. 102 Abs. 100—102, 96, 106, 110, 111; sowie No. 145 Abs. 6. Ferner unten Abs. 40.

[7] Item dominus *Nicolaus* Gramis scivit, quod bona capituli Wrat*islaviensis* propter communem utilitatem tocius Slesie erant obligata pro 1300 marcis grossorum, de quibus singulis annis capitulum ad solvendum 130 marcas grossorum latorum erat astrictum. et licet sepius rogatus in capitulo et extra et coram domino *[Johanni de Pannwicz]* episcopo Symbalien*si*, ut mutuaret pecunias indulgenciarum pro redempcione prefatorum bonorum in favorem ecclesie, (promittentes*) ipsum indempnem reddere tam apud sacrum Concilium et alibi et satisfacere de eisdem requisiti*),

eciam quod surrogaretur in jus, quibus essent bona predicta obligata) et predictas 130 marcas grossorum latorum singulis annis imponeret pro utilitate ecclesie, respondebat non tantam summam circa se habere. rogatus fuit, quod tamen medietatem dictorum bonorum redimeret, que extendebat se ad summam 1100 florenorum, respondebat, quod non haberet circa se de pecuniis indulgenciarum ad mille florenos. hoc sepius affirmabat; sed quantam summam apud se habuit, videbitur ex racione.

*) *sic!*

Vgl. hierzu No. 119 Abs. 8; No. 145 Abs. 7.

[8] Item predictus *Nicolaus* Gramis volens predictas pecunias collocatas a locis, in quibus collocate erant, alienare preparavit et adaptavit se ad fugam emendo sibi equos etc., de quo dominus episcopus revera erat certificatus.

Vgl. hierzu No. 119 Abs. 3; No. 145 Abs. 8.

[9] Propter premissa et plura alia dominus episcopus habens ad hoc speciale mandatum domini pape et eciam auctoritate ordinaria, ne hujusmodi pecunias collocatas alienaret et asportaret, ipsum Nicolaum Gramis ad se vocavit et racionem de singulis perceptis ab eo postulavit. [1440] *Dzbr. 24.* quod facere recusans ipsum in vigilia natalicie Cristi sub honesta custodia tenuit, in qua mansit [1441] *Jan. 19.* usque ad 19. mensis januarii [1441].

Vgl. hierzu No. 92 S. 102 Z. 14; No. 80; No. 119 Abs. 4; No. 145 Abs. 9.

[10] Tunc enim obtulit se facere sufficientem racionem; ad quam faciendum infra dominicam [1441] März 5. „invocavit", posuit fidejussores, quibus *pro* assecuracione certa pignera tradere promisit jurans nichilominus ad sancti dei ewangelia et sub privacione beneficiorum omnia et singula adimplere, que in quodam instrumento publico per duos notarios confecto continentur.

Vgl. hierzu No. 80 und No. 119 Abs. 5.

[1441] März 5. [11] Item veniente dominica „invocavit" dominus *Nicolaus* Gra*mis* nullam fecit racionem nec suis fidejussoribus pignera pro assecuracione, prout promisit, tradidit: fuit iterum citatus, ad [1441] April 16. festum pasce prorogatus. infra quem*) tempus fecit talem qualem racionem in presencia dominorum ducis *Conradi* Albi et *Johannis* episcopi Symbaliensis et aliorum multorum omnino insufficientem. expost volens hujusmodi insufficienciam purgare et supplere fecit certas addiciones, sed minime sufficiebant, sicut de ampliore recepcione pecuniarum fama plurimorum laborabat.

*) *sic!*

Z. 24. Dies ist nicht richtig; am 5. März 1441 hat Gramis wirklich Rechnung abgelegt; vgl. oben No. 91 Abs. 1 und auch No. 90 S. 100 Z. 18.

[12] Unde predictus dominus *Nicolaus* Gramis videns se in multis deviasse iterum se ad fugam disposuit, res suas clenodia et vestimenta de summo *Wratislaviensi* asportavit, immo in persona propria ad quendam civem Theodricum Moppe se transtulit.

Vgl. S. 161 Z. 42; No. 145 Abs. 13.

[1441] April 22. [13] Expost iterum 22. mensis aprilis vocatus per dominum episcopum, ut faceret finem racionis sue, *[ipse et episcopus]* inierunt talem viam et modum, scilicet quod dominus episcopus dimitteret omnes fidejussores quitos et absolutos et dominus *Nicolaus* Gramis deponeret ad manus

certorum dominorum per capitulum deputandorum pignera litteras recognicionum debitorum usque ad summam duorum milium florenorum Ung*aricalium* et faceret sufficientem racionem infra unum mensem; et ne dominus episcopus videretur ipsum *Nicolaum* Gramis in aliquo gravare, vellet in singulis stare decretis dominorum per capitulum deputandorum. et facta racione, si percepta amplius se extenderent, suppleret propriis pecuniis; si minus soluta summa, que numerata esset, sibi predicta pignera restituerentur vel loco illius summe pecuniarum pignera remanerent obligata.

Vgl. hierzu No. 93; No. 145 Abs. 16.

[14] Extunc deputati erant per capitulum domini *Stephanus* Wolf, Georgius Ottewicz et Johannes Sneschwicz; et capitulum ideo deputavit prefatos dominos, quia oratores sancti Concilii de synodo provinciali in Lancicia scripserunt capitulo, ut racionem a domino Gramis exigerent et pecunias, quas circa se haberet de indulgenciis, ab eo reciperent. et omnia premissa deducta erant in effectum coram duobus notariis et testibus, videlicet Petro Kalir de Wartinb*e*rg et Johanne Newman: videantur instrumenta eorum. hiis expeditis dominus episcopus omnes fidejussores absolvit tunc presente Marco Beckesloer, qui tradidit quendam saccum cum clenodiis argenteis ad manus predictorum dominorum.

Vgl. hierzu oben No. 119 Abs. 9.
Z. 10. Dieser Brief oben No. 97; vgl. 96.
Z. 13. Diese Notariatsinstrumente oben No. 93 u. 94.

[15] Et licet dominus *Nicolaus* Gramis iterum habuerit integrum mensem ad faciendum racionem, tamen distulit usque ad finem mensis, scilicet 19. diem mensis maji, in quo et sequente die scilicet 20. die maji fecit racionem de omnibus perceptis et expositis: et hanc racionem ita approbavit sigillo et manu suis, quod nil amplius vellet addere seu diminuere nec sciret aliam facere racionem. [1441] *Mai* 19.

Diese definitive Rechnungsablegung, die übrigens das Datum „18. Mai" trägt, oben No. 100 resp. 102.
Vgl. auch No. 145 Abs. 17.

[16] Que racio sua per dominos deputatos per dominum episcopum et capitulum auscultata prefixo fuit sibi termino 22. mensis maji, feria secunda rogacionum ad domum magistri Mich*a*elis Resinkirche. ibi domini predicti secum *fuerunt* convenientes: erat sibi primo objectum de 5 marcis grossorum perceptis in ecclesia kathedrali, quas in sua racione non posuit; item in Swydnicz de 231 florenis perceptis, quas similiter in sua racione ponere omisit. nolens igitur ad alia sibi obicienda expectare venit cum domino scolastico *Nicolao Goltberg* ad verbales contenciones et excitaverunt clamores etc.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren oben No. 101; vgl. auch No. 119 Abs. 15, 16. Über die Einzelheiten der Rechnung No. 100 Abs. 43, 44; resp. No. 101 Abs. 44, 45.

[17] Domini vero deputati ad mitigandum hujusmodi clamores surrexerunt exeuntes de stuba ad deliberandum domino Nicolao Gramis solitarie remanente in stuba.

[18] Et quia registra et instrumenta in mensa stube predicte jacere remanserunt, tunc dominus *Nicolaus* Gra*mis* solus ibi existens addidit ad racionem perceptorum manu sua propria 200 florenos ad percepta in Swydnicz, sicut hoc bene claret. et dummodo prefati domini stabant in deliberacione ante conclusionem, dominus *Nicolaus* Gramis surrexit et cum vehemencia de stuba exivit et omnino se ad fugam disposuit: et ita tunc erat deprehensus.

Vgl. hierzu oben Abs. 16; sowie No. 145 Abs. 24.

[19] Expost autem sua racio sigillata erat diligencius auscultata tam in perceptis quam eciam distributis. et in quibus deviavit, patebit ex sequentibus.

Vgl. hierzu im allgemeinen No. 101, den Bericht der Revisoren über die „percepta“ (= No. 100); der Bericht über die „distributa“ oder „exposita“ (= No. 102) ist leider nicht erhalten. Vgl. auch S. 163 Z. 17.

[20] Secuntur percepta per *Nicolaum* Gra*mis* de pecuniis indulgenciarum, que probari possent per instrumenta et manum propriam et tamen omisit illa ponere in sua racione sigillata:

[20ª] Primo in ecclesia kathedrali percepit 5 marcas grossorum latorum, quas tamen ponere omisit in racione: patet per instrumentum Petri Kalir.

Vgl. hierzu No. 101 Abs. 44; sowie die dort angegebenen Stellen.

[20ᵇ] Item percepit secunda vice de ecclesia sancte Elizabeth 204 florenos, quos iterum omisit ponere in racione: patet per instrumentum domini Thymotei notarii; quos asserit se posuisse ad cambium Caspari Wirt.

Vgl. No. 101 Abs. 49.

[20ᶜ] Item in Swydnicz 231 florenos in valore: patet ex missiva domini plebani ibidem et omisit ponere in racione.

Vgl. hierzu No. 101 Abs. 55.

[20ᵈ] Item in Glocz percepit 53 florenos in valore a gwardiano *Jacobo* ibidem: patet per instrumentum Bar*tholom*ei Fabri.

Vgl. No. 101 Abs. 63.

[20ᵉ] Item in Goraw seorsum percepit 80 florenos Ung*aricales* in valore et ½ marcam hellorum: patet per instrumentum Jo*hannis* Grad*is*.

Vgl. No. 101 Abs. 56.

[20ᶠ] In Sagano percepit 27 florenos in valore a domino Wenceslao Mathoschkonis canonico Glog*oviensi:* patet ex instrumento quitacionis super eisdem Georgii *Misneri* notarii.

Vgl. No. 101 Abs. 61.

[20ᵍ] Item in Glogovia majori percepit prima vice 17 florenos in valore: patet per instrumentum Jo*hannis* Grad*is*.

Vgl. No. 101 Abs. 52.

[20ʰ] Item in Sprotavia et Freyenstad percepit 27 florenos minus 3 grossos latos in valore, quos percepit dominus Herma*nnus* Fust nomine sui: patet per instrumentum Caspar*is* Sewme*n*tag et nullam facit de hiis mencionem in racione sua.

Vgl. No. 101 Abs. 50.

[20ⁱ] Item in Freyenstad seorsum secunda et tercia vicibus percepit primo 4 florenos a domino Wenceslao *Mathuschkonis*: patet per instrumentum Joh*annis* Grad*is*.

Vgl. No. 101 Abs. 51.

[20ᵏ] Item ibidem percepit 46 florenos in valore ab eodem domino Wenceslao: patet per instrumentum Georgii *Misneri* notarii.

Vgl. No. 101 Abs. 62.

[21] Item ponit sua manuali propria manu, quod pro 1½ centum marcis grossorum latorum, quas mutuavi*t* domino episcopo, sicut erat judex curie de anno [14]34., easdem 1½ centum marcas

(que faciunt 2½ centum florenos 7 florenos) et amplius recepisset de pecuniis indulgenciarum: quam sibi dedit hanc auctoritatem. immo ponit easdem 1½ centum se de pecuniis indulgenciarum subtraxisse et imbursasse. si hoc ibi fecit in principio, quid igitur expost fecit etc.: ex quo constat, quod predictas 1½ *centum* marcas grossorum latorum recepit de pecuniis indulgenciarum. ponatur igitur ad racionem perceptorum.

Summa: 967 floreni.

Vgl. No. 103.

[22] Cum omnia et singula predicta et certa alia de falsitatibus litterarum et perjurio ac usuraria pravitate domino N*icolao* Gra*mis* in captivitate erant proposita et objecta, et ne dominus episcopus videretur sibi aliquam facere violenciam, dedit sibi dominum *Jodocum* abbatem in arena pro judice super quatuor articulis premissis, scilicet furto perjurio falsitate et usuraria pravitate. et hodie possunt eadem premissa contra ipsum probar*i*. et (quia) dominus Nic*olaus* Gramis senciens se in premissis obnoxium et elevatis manibus peciit, ut apud dominum episcopum pro eo fieret intercessio, ne contra ipsum procederet per rigorem juris, et per omnia dedit se ad graciam et manus dicti domini episcopi. immo publice confitebatur se fecisse votum ad intrandum religionem, quam, postquam intraret, statim vellet profiteri.

Vgl. No. 112, 113.

[23] Propter quod eciam constituit procuratores ad permutandum prebendam suam in ecclesia Wrat*islaviensi* in favorem patrui sui Nicolai Calman.

[24] Agnoscens eciam suam insufficienciam ad prepositura*m*, ad quam intravit, prout ipse nescit, obtulit se resignare eandem in manus domini episcopi etc.

Vgl. No. 145 Abs. 26.

[25] Quapropter dominus episcopus misericordia motus ad presenciam suam ipsum de carceribus admisit: et *Gramis* in presencia dominorum episcoporum notariorum et plurimorum dominorum libere et sponte prepositura*m* suam, insufficientem se agnoscens, resignavit in manus dicti domini episcopi; et petivit sibi propter deum vincula relaxari promittens fide honoris et juramento, quod, si liber omnino esset, sine voluntate dicti domini episcopi abire nollet; et iterum resu*m*psit, quod religionem vellet profiteri et plura alia etc. [1441 Aug. 30.]

Vgl. No. 119 Abs. 14; No. 145 Abs. 26.

Z. 24. „episcoporum", nämlich Bischof Konrads und des Weihbischofs.

[26] Ex hiis dominus episcopus misericordia motus vincula sibi fecit alleviare: et contra fidem juramentum etc. de eisdem exivit.

Über die Flucht vgl. oben S. 164 Z. 21 ff.

Dass Gramis im Gefängnis sogar mit Ketten gefesselt gewesen ist, ergiebt sich aus S. 152 Z. 19 und No. 121 Abschnitt VI, wo (S. 175 Z. 28) eiserne Handfesseln erwähnt werden.

[27] Sequitur*) racio distributorum, in qua iterum dominus Nicolaus Gramis multiplic*i*ter excessit.

Primo racio distributorum in reisis pro equis etc.: est in summa prout ipse ponit.

In qua multa ponit excessive.

reisa (reysa) = Reise, sehr häufig im „Henricus pauper" (Cod. dipl. Siles. III.).

*) *Dieser ganze Absatz ist in der Vorlage durchgestrichen.*

[28] Primo 18 florenos Reynenses pro bullis, que in tali negocio gratis dantur.

Vgl. No. 102 Abs. 1—4; S. 163 Z. 16 f.

[29] Item 3 florenos expositos pro bulla contra symoniacos, que nichil pertinet ad presens.

Vgl. No. 102 Abs. 47.

[30] Item 18 florenos Reynenses pro uno equo et 30 marcas grossorum latorum.

Vgl. No. 102 Abs. 5.

[31] Item pro equis; si igitur equos de pecuniis indulgenciarum *emerit*, tunc equos non habet repetere a domino episcopo.

Vgl. No. 102 Abs. 99h. S. 138 Z. 3 ff.

[32] Item de expositis pro cistis in Wrat*islavia* et in Frankinsteyn: videtur, quod nichil pro eisdem dedit, quia prius fuerunt ciste, presertim in ecclesia Wrat*islaviensi*.

Vgl. No. 102 Abs. 11, 29.

[33] Item 28 marcas hellensium pro domino suffrag*an*io: et idem non affirmat.

Vgl. No. 102 Abs. 30.

[34] Item 15 florenos versus Franke*n*ford*iam* et Furste*n*wald: non habet hic ponere, ex quo de pecuniis perceptis ibidem nichil ponit in racione perceptorum.

Vgl. No. 102 Abs. 35, 37, 40, 81.

[35] Item 6 marcas hellensium pro uno harrasio: optimus harrasius emitur pro 6 florenis, faciunt 5 marce et ita unam marcam pro se retinuit.

Vgl. No. 102 Abs. 53.

[36] Item 30 floreni pro domino Schawe*n*burg non sunt computandi: imputat sibi, quod dedit.

Vgl. No. 102 Abs. 69.

[37] Item 2 marcas pro Thymotheo *Heyde* notario: idem negat.

Vgl. No. 102 Abs. 61.

[38] Item 7 marcas pro domino *Nicolao* Swydnicz de Nysa, quem asserit succollectorem: non creditur.

Vgl. No. 102 Abs. 62.

[39] Item circa 18 marcas, quas ponit se dedisse predicatoribus capellanis confessoribus: non sunt computande, quia ante numeracionem pecuniarum, que de truncis recipiebantur, tunc prius dedit predictis predicatoribus capellanis etc., sicut patet ex instrumento in Pulkinhayn.

Vgl. No. 102 Abs. 54, 59, 60, 84; sowie No. 101 Abs. 12 u. oben Abs. 5.

[40] Item summa distributorum pro Concilio, *Nicolao* Amici et *Heinrico* Wey*n*ma*n* est 530 floreni pro Concilio et 108 floreni pro dominis *Nicolao* Amici et Wey*n*ma*n*.

Vgl. No. 102 Abs. 96, 97, 100—102 und oben Abs. 6.

[41] Item ponit, quod ultra predicta direxisset Concilio 300 florenos et 18 florenos pro cambio cum Caspar*e* Wirt: hoc omnino est falsum; nam Caspar habuit de suis pecuniis 600 florenos, sicut expost tradidit litteram recognicionis ejusdem; si igitur in hoc false ponit, quid tunc sibi credendum est in aliis pro Concilio expositis?

Vgl. No. 102 Abs. 112, 113.

[42] Eciam juxta decretum Concilii pecunie debuissent mansisse intacte.

[43] Summa distributorum pro domino Eugenio mille floreni et pro domino episcopo 35 floreni et 6½ centum marce denariorum (faciunt 780 floreni).

Vgl. No. 93; No. 102 Abs. 99; No. 121 Abs. 67.

[44] Summa distributorum expensarum etc.: 109 floreni Ung*aricales*, item 77 floreni Reynenses, item 31½ marce latorum, item 107 marce denariorum (faciunt 307 floreni Ung*aricales*): faciunt 3½ centum floreni modo amplius.

Sind dies Ausgaben des Gramis?

[45] Summa 2803 floreni.

[46] Addendo summam perceptorum per dominum episcopum *Nicolao Gramis* in carceribus existente 2513 florenos: summa 5266 floreni.

Vgl. auch No. 121 Abs. 67; offenbar sind bei der Addition Rechenfehler gemacht.

Für die Datierung dieses Schriftstückes, über dessen Ursprung von Seiten Bischof Konrads wohl kaum Zweifel herrschen können, glaube ich einen Anhaltspunkt darin zu finden, dass S. 169 Z. 32 wohl die Flucht des Gramis aus Breslau erwähnt, aber nicht gesagt wird, wohin er sich begeben, dass er bei den Tschirnes Schutz gefunden hat.

121. *Rechenschaftsbericht des Johannes Sneschewitz über die dem Gramis abgenommenen Gelder, Kostbarkeiten und Schuldscheine sowie über deren Verwendung. [Breslau* 1441*] Septbr.* 9. [1441] Septbr. 9.

Aus Klose fol. 76*v*—80*v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 53*]; vgl. ibid. fol.* 13*v.*

[I.] Joh*annes* Newman notarius et manus sua.

Der I. Abschnitt des hier mitgeteilten Rechenschaftsberichts beruht durchaus auf dem Notariatsinstrument No. 94, enthält aber zahlreiche Zusätze.

Libri depositi per dominum Nicolaum Gramis prepositum ad manus dominorum Stephani Wolff, Georgii Ottewicz et Jo*hannis* Snechewicz nomine capituli Wrat*islaviensis* anno domini 1441. feria quarta infra octavas pasche, que fuit 19. mensis aprilis: 1441 April 19.

[1] primo missale cum ornatu de sammeto blauei coloris, quod pertinet ad Jacobum Pictoris de Nysa, obligatum pro 8 florenis: idem recepit et solvit;

[2] item unum missale Nicolai Lobyn obligatum pro 15 marcis hellorum: habetur;

[3] item unum missale Petri Molschreiber obligatum pro 41 florenis cum aliis recognicionibus: habetur;

[4] item sextum decretalium ejusdem prepositi: habetur;

[5] item viaticum parvum Olomucen*sis* rubrice ejusdem domini prepositi: habetur;

[6] item summa *Bartholomei* Pisani in pergameno ejusdem domini prepositi: habetur;

[7] item canonice apostolorum in papiro ejusdem domini prepositi: habentur;

[8] item Hugo super Lucam in papiro ejusdem prepositi: habetur;

[9] item Hugo super Matheum in papiro ejusdem prepositi: habetur;

[10] item missale de rubrica Pragen*si* proprium in valore 20 florenorum: scolasticus *[Nicolaus Goltberg]* recepit;

[11] item viaticus major Pragen*sis* rubrice ejusdem prepositi: habetur.

[12] Item cingulum argenteum cum pera argentea; pertinet ad Theodricum Moppe: H*enricus* Kamerer et Anthonius *de Florencia* recepit. [1441 April 20.]

Vgl. auch unten Abs. 48.

[13] Item cingulum argenteum (pertinet ad Conradum Warkasch) cum calice argenteo obligatum pro decem et octo marcis denariorum: dominus episcopus recepit et sibi Warkarcz tradidit.

Vgl. unten Abs. 49.

[14] Item cingulum argenteum cum pera sine argento proprium: scolasticus *[Nicolaus Goltberg]* recepit.

[15] Item cingulum argenteum cum fibulis proprium: scolasticus *[Nicolaus Goltberg]* recepit.

[16] Item cingulum argenteum deauratum cum nolis deauratis (pertinet ad dominum Roraw) pro septuaginta duobus florenis: Anthonius recepit.

Vgl. auch unten Abs. 45. — nola = Schelle; vgl. S. 177 Z. 18.

[17] Item monile aureum cum quinque margaritis magnis uno saphiro et uno rubin proprium extimatum ad centum florenos: scolasticus recepit.

[18] Item crinale cum perlis pro viginti marcis grossorum: Henricus *Kemerer* et Anthonius recepit.

Vgl. auch unten Abs. 48.

[19] Item duas coppas argenteas deauratas 12 florenorum: Nic*olaus* Domnig recepit et solvit.

Vgl. unten Abs. 47.

[20] Item credencia cum tectura deaurata 24 florenorum: Luc*as* Domnig recepit et solvit.

Vgl. unten Abs. 47.

[21] Item quatuor tacie argentee ejusdem forme: scolasticus recepit.

[22] Item tres majores tacie proprie schalen argentee: scolasticus recepit.

[23] Item duodecim coclearia in uno futerali argenteo 20 florenorum: scolasticus recepit.

[24] Item 10 coclearia in alio futerali argenteo: scolasticus recepit.

[25] Item vagina argentea pro deca quatuor florenorum: Henricus *Kemerer* et Anthonius recepit.

Vgl. auch unten Abs. 48.

[26] Item liber cum fibulis argenteis et clausuris deauratis 10 florenorum: scolasticus recepit.

[27] Item pes monstrancie cum reliquiis 8 florenorum: habetur.

[28] Item unum viaticum de rubrica Olom*ucensi* magnum 10 florenorum: habetur.

[29] Item liber „laus Marie“ cum aliis ibidem contentis 5 florenorum: habetur.

[30] Item unam massam argenteam in pondere marce cum media 6 florenorum: Jo*hannes* Snesch*ewicz recepit.*

Hierauf folgt ein bis auf Kleinigkeiten vollkommen mit No. 94 Abs. 27—46 u. 48—50 identisches Verzeichnis der Schuldner des Gramis.

[31] Item Jo*hannes* Magdeborg tenetur 4 florenos; item crucem auream cum lapidibus preciosis, *quam Gramis* ad 60 florenos taxavit: scolasticus *[Nicolaus Goltberg]* recepit.

Darauf folgt mit kleinen Abweichungen No. 94 Abs. 52, 54, 55.

[II.] [32] Item 20 florenos, quos dedit michi prepositus de coppis; dominus Luc*as* Domnig addidit 3 marcas 16 grossos hellensium: et ita solute michi 20 marce hellensium, quas domino *episcopo* mutuavi.

Vgl. dagegen unten Abs. 54.

[33] Item concessi domino *episcopo* 4 *marcas* hellensium in recessu per Nic*olaum.*

Vgl. unten Abs. 64.

[34] Item 10 florenos 8 grossos latos dedi pro lagena Malvasie Concze Steynkelir ad synodum.

Vgl. unten Abs. 65; No. 106 Abs. 23.

[35] Item 1 marcam denariorum Resinkyrche.

Vgl. auch unten Abs. 68.

[36] Item ½ sexagena 3 *grossos* fabro et famulo.

[37] Percepit dominus Jo*hannes* Sneschwicz de nigra lada prepositi in paratis 470 florenos Ungar*icales*, de quibus idem Jo*hannes* Sneschwicz dedit 100 florenos Ungar*icales* pro libertacione pignerum, que per eum fuerunt obligata pro istis 100 florenis, quos domini de capitulo domino nostro episcopo deputaverunt pro expensis.

Vgl. No. 106 Abs. 22a; sowie unten Abs. 43, 53, 61.

Actum feria secunda in festo penthecostes anno domini 1441. presentibus dominis Nicol*ao* Goltberg, Georg*io* Ottewicz et Anthonio de Florenc*ia*. 1441 *Juni* 5.

[38] Mandato domini Georgii Ottewicz et eadem nigra ladula cum clenodiis anulis coronis etc., que intus fuerunt, manserunt apud dominum episcopum in camera sua.

Vgl. unten Abs. 41 und No. 107 S. 146 Z. 10 f.

[39] Nota: predicte res feria quarta post pasca anno 41. erant deposite in sacristia et super sacristia ecclesie Wrat*islaviensis* et Johanni Sneschewicz ad custodiendum commisse. 1441 April 19.

Vgl. hierzu oben No. 94.

[40] Item ipso die Marci dominus N*icolaus* Gramis presentavit 2 centum florenos in paratis versus Magunciam, quas Joh*annes* Sneschewicz *recepit* et idem tradidit dominis Petro Nowag et Ottoni Bess versus Magunciam. April 25.

Vgl. No. 93 S. 104 Z. 26; No. 119 Abs. 7; sowie unten Abs. 51.

[41] Item feria 2. penthecostes fuit nigra ladula, quae erat apud Tyterich Moppe deposita, portata ad commodum domini episcopi. quam aperuit dominus Jo*hannes Jawer* manseonarius in presencia domini episcopi, scolastici *Nicolai Goltberg*, Georgii Ottewicz, Jo*hannis* Sneschewicz, Anthonii et Joh*annis* Newman notarii, qui inventarium conscripsit: fueruntque inventi 470 floreni, quos recepit Joh*annes* Sneschewicz juxta cedulam domini Georgii Ottewicz. et dicta ladula nigra cum anulis et coronis et aliquot nobilis uno calice coclearibus et pluribus aliis clenodiis et litteris apud dominum episcopum remansit. Juni 5.

Das Datum ist falsch; nach dem Notariatsinstrument (oben No. 107 S. 146 Z. 10) wurde diese Lade am 3. Juni geöffnet. — Vgl. auch No. 106 Abs. 22d, sowie oben Abs. 37, 38.

[42] Item res diverse in cistis et vasis Joh*annis* Fylcz obligate N*icolao* Gramis portate sunt ad domum domini Georgii Ottewicz. Jo*hannes* Newman notarius.

[III.] Secuntur distributa de rebus predictis de mandatis dominorum capituli.

[43] Anno quo supra in crastino Marga*rete* in dote sancte Marie Magda*lene* presentibus ibidem domino Nic*olao* Stok decano, Goltberg scolastico, St*ephano* Wolf, Georgio Ottewicz, Jo*hanne* Sneschewicz, H*einrico* Kemmerer et Anthon*io de Florencia* subscripte res ad impignerandum pro 100 florenis fuerunt domino N*icolao* Goltberg scolastico presentate: primo una crux aurea cum 4 margaritis et 4 saphiris; item monile aureum cum saphiris et margaritis obligatum per Cuncze Steynkelir, item 4 tacie argentee unius forme, item 3 tacie argentee diverse forme, item calex argenteus cum pathena, item 12 coclearia argentea, item 10 coclearia argentea, item cingulus argenteus cum pera Gramis, item cingulus argenteus sine pera Gramis. 1441 *Juli* 14.

Vgl. oben Abs. 37.

[44] Et dominus scolasticus dicebat pignera non sufficere: portati sunt sibi sequenti die ad
Juli 15. domum duo libri: unum missale et 2. cum horis privatis ornatum cum argento.

[45] Item ibidem in presencia dominorum predictorum Anthonius Ytalicus recepit ad se cingulum argenteum deauratum cum nolis impigneratum per Laur*encium* Ror*aw* pro 72 florenis ad obligandum eundem cingulum pro 50 florenis.

Vgl. No. 94 Abs. 14; No. 102 Abs. 99b; oben Abs. 16.

[46] Et predicti 1½ centum floreni cum consensu capituli missi fuerunt domino episcopo in Nyssam ad satisfaciendum Tunkil.

Vgl. dagegen No. 106 Abs. 21f.

[47] Item Lucas Domnig recepit sua pignera, scilicet 4 coppas argenteas unam credenciam cum tectura deaurata et solvit, quod tenebatur, scilicet 40 florenos.

Vgl. No. 94 Abs. 30; No. 114 Abs. 2; sowie oben Abs. 19, 20; unten Abs. 58.

[48] Item dominus *Nicolaus Goltberg* scolasticus importune instetit pro solucione 100 florenorum, ut premittitur, quapropter quod capitulum commisit tradere res obligatas per Dyterich Möppe pro 85 florenis, scilicet unum crinale cum perlis et monilibus, item cingulum argenteum cum pera deargentata, item vagina argentea ad decam: et hec clenodia receperunt ad se Henricus Kemmerer et Anthonius de superiori sacristia cum littera recognicionis.

Vgl. oben Abs. 18, 12, 25; sowie No. 106 Abs. 19; dagegen No. 94 Abs. 49.

[49] Item cingulum Warcacz recepit dominus episcopus et tradidit eidem Warkacz.

Vgl. oben Abs. 13.

[50] Item libri alii habentur in superiori sacristia ecclesie.

Vgl. oben Abs. 1—11, sowie Abs. 44.

[IV.] Secuntur percepta in universo de pecuniis domini *Nicolai* Gramis:

[51] primo 200 floreni Ung*aricales* versus Magunciam, quos perceperunt domini Petrus Nowag et Otto Bess;

Vgl. oben Abs. 40.

[1441 *Juni* 2.] [52] item 31 floreni in comodo reperti, quos eodem die de sero recepit dominus episcopus;

Vgl. No. 107 S. 146 Z. 2; sowie No. 106 Abs. 22b.

Juni 5. [53] item 470 floreni Ung*aricales* de ladula nigra feria 2. penthecostes;

Vgl. oben Abs. 37.

[54] item 20 floreni, quos prima vice dedit Lucas Domnig; ad eosdem dominus episcopus addidit 3 marcas 16 grossos denariorum et satisfecit de 20 marcis denariorum per Jo*hannem* Sneschewicz sibi mutuatis;

Vgl. dagegen oben Abs. 32.

Juli 2. [55] item 3½ centum floreni a domina Stolczynne die visitacionis, inter quos erant 3 floreni non dativi;

Vgl. No. 94 Abs. 20.

[56] item 600 floreni a Caspare Wirt;

Vgl. No. 114 Abs. 5.

[57] item 5½ centum 2 floreni a Engilhardo;

[58] item 20 florenos iterum dedit Lucas Domnig et recepit clenodia sua obligata; et dictos

20 florenos recepit *Nicolaus* Calman de consensu dominorum *Stephani* Wolf, Ottewicz, *Heinrici* Kemmerer, Anthonii.

Vgl. oben Abs. 47.

[59] Item 6 floreni a Petro Molschreyber.

[60] Summa perceptorum preter hec, que dominus episcopus pro se recepit et versus Magunciam mille 986 floreni.

[V.] Secuntur distributa de premissis:

[61] primo 100 floreni de pecuniis de ladula receptis ad redimendum pignera, que erant in Judeis obligata pro 100 florenis, quos dedit capitulum domino episcopo pro expensis factis;

Vgl. oben Abs. 37.

[62] item 60 floreni domino episcopo in presencia *Heinrici* Kemmerer et Anthonii de mandato capituli;

Vgl. oben No. 106 Abs. 21e.

[63] item 200 floreni de pecuniis Stolczynne, quos capitulum commisit dare domino episcopo ipso transeunte versus Nyssam die visitacionis; *Juli* 2.

Vgl. oben Abs. 46 u. 55; No. 106 Abs. 21f.

[64] item 1 florenus eidem, item 4 marce denariorum domino episcopo;

Vgl. oben Abs. 34; No. 106 Abs. 21g.

[65] item 10 floreni 8 grossi lati pro lagena Malvalsie archiepiscopo *[Vincencio Gneznensi]* ad synodum;

Vgl. oben Abs. 34.

[66] item 16 centum floreni Allexio Banke pro redempcione bonorum capituli: habetur sua recognicio.

Vgl. No. 106 Abs. 24; No. 118 Abs. 10.

[67] Summa distributorum pro domino episcopo et capitulo: mille 986 floreni 4 grossi.

Vgl. No. 120 Abs. 44.

[VI.] Item exposita:

item 1 marca Resinkirche pro expensis Gramis in vinculis; item 12 grossi pro cerevisia custodibus die ... [?]; item 33 grossi pro manicis ferreis; item 18 grossi pro ½ maldrato avene episcopo; item ½ marca Lau*rencio* custodi carceris; item 6 grossi famulo in domo; item 4 marce et 6 grossi pro stamine setarum*), pro vestimentis advocato et aliis custodibus; item 3½ grossi ad radendum pannum; item 6 grossi pro labore tunice Lau*rencii*; item 3 grossi ad scribendum quitaciones.

*) *Vorlage:* setamen. — Vgl. No. 116, 117 zu „ad scribendum quitaciones."

Summa omnium expositorum: mille 9 centum 94 floreni 12½ grossi denariorum.

[68] Item 1 marcam *Nicolao* Gramis: Lau*rencius* custos percepit; item 12 grossi pro perchano famulo advocati; item 6 grossi famulo in domo; item 2 marce domino Resinkirche pro cervisia, quam dedit *Nicolao* Gramis et suis: semel erat secum in domo; item 6 grossi ad rescribendum ea, in quibus *Nicolaus Gramis* deviavit; item Nicolaus Calman vocatus per dominum; tenui eum in expensis per tres ebdomades: ½ marcam; item 1 florenus eidem; item domino Gramis una cum Lau*rencio* custode providi de expensis a dominica Margarete usque ad vigiliam Bartholomei Juli 16. bis Aug. 25. 2 marcas; item 1 fertonem dedi Laurencio pro expensis Gra*mis;* item eidem ½ marcam denariorum: erant cum eodem *Nicolao* Gra*mis* in vinculis *Heinricus* Kemmerer et Anthonius.

[69] Item 7 grossi pro papiro de Veneciis ad rescribendum registrum episcopatus; item 18 grossi scriptori de eodem.

Unter diesem „registrum episcopatus“ ist unzweifelhaft der im 14. Bande des Cod. dipl. Siles. von Markgraf und Schulte herausgegebene „Liber fundationis episcopatus Vratislaviensis“ zu verstehen. Die hier erwähnte Handschrift scheint verloren gegangen zu sein; dass sie mit der jetzt in Leyden befindlichen, einzig erhaltenen identisch ist, dürfte nach der genauen Beschreibung, die Markgraf von dieser giebt, wohl ausgeschlossen sein.

1441 Aug. 17. u. 23. [70] Item 12 grossi Gra*mis* in octava Laur*encii;* item 12 grossi eidem in vigilia Bar*tholom*ei: tunc cessavi sibi dare expensas et dominus episcopus sibi ulterius providit.

[71] Summa 17 marce denariorum 9 grossi denariorum: facit 18 florenos.

1441 *Septbr* 9. [72] Item in postfesto nativitatis Marie in domo Petri Nowag in presencia ejusdem N*icolai* Goltberg, S*tephani* Wolf, H*einrici* Kemmerer et Anthonii ego Jo*hannes* Sneschewicz feci racionem de omnibus perceptis clenodiis rebus et pecuniis etc. et exposui amplius et ulterius percepta: 8 florenos, item 3 florenos non dativos debent michi mutare vel alios tres dativos solvant. et remansit apud me una pecies argenti in pondere 1½ marce et quinque coclearia argentea et aliquot gebelin*).

1442 *Jan.* 8. *) *Angehängt ist noch folgende Notiz:* item anno 42, feria 2. post epiphanias Anthonius vendidit argentum pro 6 florenis 10 grossis, quos recepi; item 5 coclearia valuerunt in pondere 3 florenos 10 grossos latos et Knawer taxavit.

1441 *Septbr.* 7. 122. *Bischof Konrad befiehlt den Geistlichen seiner Diözese bekannt zu machen, dass alle Anhänger des Baseler Konzils, insbesondere der frühere Propst Gramis den kirchlichen Strafen verfallen seien, weil sie sich von dem Konzile und dem Gegenpapste nicht losgesagt hätten. Breslau* 1441 *Septbr.* 7.

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. Unvollständige Cop. chart.

Conradus . . . episcopus Wrat*islaviensis* . . . *[folgt eine Wiederholung von No.* 111 *mit ganz geringen Abweichungen]* . . . toti clero nostre diocesis . . . inhibuimus, ne alique deinceps mandata qualiacunque a Bas*iliensibus* et Amedeo transmissa susciperent *etc.* et vero nonnullos diocesanos et nobis subjectos, spirituales et seculares et presertim dominum Nicolau*m* Gramis ol*im* prepositum et canonicum nostre ecclesie Wrat*islaviensis* et quam plures alios sibi assistentes postmodum nomina*tos* in vilipendium nostri, immo verius sedis apostolice ausu temerario se hujusmodi mandatis opposuerunt*) volentes in adhesionem et favorem Basilien*sium* et Amedei assistere contra propria ipsorum juramenta, propter quod ipsos omnes et singulos et presertim prefatum dominum Nicolau*m* et suos complices penas in dictis litteris apostolicis et nostris processibus explicatas declaravimus et per presentes declaramus incidisse. quare vobis mandamus etc., ut in vestris ecclesiis publice in ambone coram populi multitudine specialiter dominum Nicolau*m* Gramis et suos complices manifestos fautores et adherentes eisdem omni honore rebus bonis temporalibus et beneficiis ecclesiasticis ac aliis in litteris apostolicis expressis fore et esse privatos tam diu, donec a nobis aliud habueritis in mandatis.

1441 Septbr. 7. Datum Wrat*islavi*e die 7. mensis septembris anno . . . 1441 nostro sub sigillo.

*) *sic!*

Z. 25. Diese Erlasse Bischof Konrads oben No. 78, 79, 111.

Z. 28. Diese Namen sind in der Vorlage leider nicht genannt.

V. Die Intervention der Gebrüder Tschirn zu Gramis Gunsten. Das kirchenrechtliche Verfahren gegen denselben auf Veranlassung Bischof Konrads.

123. *Opitz von Tschirn fordert das Breslauer Domkapitel auf, alle Unbilden, die Gramis erlitten, wieder gutzumachen, insbesondere ihm seine Habseligkeiten und Gelder zurückzugeben, bzw. ihm dazu zu verhelfen, widrigenfalls er ihm mit Gewalt Genugthuung verschaffen wolle. Auras* [1441] *Septbr.* 22. [1441] Septbr. 22.

A aus Klose fol. 158*v und* 159 *nach d. nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 106*]; vgl. ibid. fol.* 27*v.*

B coll. Klose fol. 182*v nach ein. nicht mehr vorhand. cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 112*]; vgl. ibid. fol.* 28*v.*

[1] Mein fruntlichen dinst zuvor. ersamen liben herren, ich thue euch zu wissen, das mein frunt herr Niclas Gramis ewer probst und thumherr zu Breslaw bei mir ist. der mir vorbracht hat clagende, wi das er zu getrawer hant, die alle wege offen steen sal, ingeleget hat zu euch zwe hundert Ungerische guten gulden, ein gulden crewz mit dem woren ligno vite und ein gut meßbuch mit silberin clausuren obirgult, Pregische robrica und ein klein buch mit samnit obirzogen und silberin pokeln und clausuren obirgult mit andern meßbuchern und meßgewande und vil andern buchern, die her nicht vorzelen kan, *librum* sextum, summam Pisani und predigebucher, item siben silberin gurtel (under den ist einer gewest mit schellen obirgult, der steet im 72 Ungerische gulden) und vil ander gerethe: als gut als zwe tausent gülden. auch hat er mir geclagt, das ir im genomen habt bei 24 hundert Ungerische gulden von seinen schuldigern, aus seinen laden casten und gemach, privilegia recogniciones und ander vil schultbrife registra, die er schatzt of vier thausent Ungerische gulden, und drei kelche obirgulte, ein silberin cäpchen obirgult, $1^1/_2$ mark lötig silber und zwenzig silberinne leffel und 2 silberinne sigilla und vil gülden ringe mit edelnstein und zwe silberinne crewze und ein silberin agnus dei und vil lawter silber und ein seiden borten und zwene samit bewtel mit silberin schellen obirgult und ein silberin obirgulten frawengurtel und vil ander silberin gerete und vil cleinot, die er itzunt nicht vorzelen kan.

[2] Auch bitte ich euch, das ir en bezalet di schulde, di ir im schuldig seit, 14 mark heller und 20 grossos heller, die er euch gelegen hat, und im gebt zu seiner refectio, die en angehört und di im noch geboren wirt als eime rechten probst und thumherrn zu Breslaw. auch bitt

ich euch, das ir undirweist Anthonium den Walen, das er im gebe seine scharlach mentel underfutert mit schonewerke, eine rote kogel, zwu seidene cultern und sein gut meßbuch etc. und was *er* bei im hot etc. auch sagt dem foite Gunczeln, das er im gebe seine pherde, die er acht of hundert gulden unvorterbt, einen swarzen rock mit marder underfutert und seine swarze mȏtze und ein brawn birrethchen und zwe gute bette und ein pȃr leilach und ein groß plawinfederin[a]) kȕssen mit einem Cȏlnischen[b]) zichen und eine badekappe und sein viaticum; und das der selbe foit underweise sein*en* knecht Jon vom Smoln, das er im wedirkere seine gulden mit dem[c]) bewtel und die gulden ringe mit eime safire und gelt, der en ansmid eim gefengniß. und des gleiche sagt ouch herrn Jocob Eychholcz, das er im auch wedirkere, was er im genomen hot aus seime hause adir andirswo, als man sagt.

[3] Auch ist im und mir gesagt, das meime frunde alle seine cleider bettgewand cappen zepken[d]) mit perlen knȏfeln umhenge zenen kannen und schusseln, tislach, hanttucher leuchter becken und groß hausgerethe genomen sei*n* aus seime hause, vil dinges von getreide fleische bire und vil anders dinges, das er itzt nicht gedenken kan. das gerucht im wedirzuschiken. das steet mir umbe euch zu vordinen.

[4] Auch bitt ich euch fruntlichen, das ir vormant di herrn in dem capitel, di meime frunde schuldig seint, das si en bezalen (den techent herrn Niclas Stock fumfzig Ungerische gulden und 4 mark heller, item herr*n* Niclas Goltberg umbe fumfzig Ungerische gulden, herrn Johannes Birken 12 mark heller, item Vincencium Jordansmȏl etc., Andream Scoda umb 10 Reynische gulden, item denselben Andream Scoda 20 mark groschen und 8 Ungerische gulden, item denselben 20 mark umbe ein roten scharlach mantel mit hermel underfutert, den er im vorkauft hat, item denselben 39 sparn grose izlichen umbe 2 groschen,) und ander schuldiger, di im auch in dem capitel und in der stat schuldig sint und of dem lande, und en an der schult nicht hindern wellet. des bitt ich euch dinstlich im das wedirzukeren, im genugzuthuen; das wil ich umb euch vorschulden.

Und ab des nicht geschege, zo muste ich anrufen meine und seine frunde hi und zu Merern, das im das seine wedir werde und im vor seinen smerzen beschemeniß und gefengniß genug werde getan. des begere ich von euch eine beschrebene antwort mit deme kegenwortigen boten.

[1441] *Septbr.* 22. Gegeben of Awr*is*[e]) am freitage an sante Mauricien tag.

Opicz[f]) von Czirna burggrefe zu Awr*is* gesessen of dem Schetzeler[g]).

Den ersamen herrn .. prelaten und thumherrn zu Breslaw sein*en* herrn und guten gunnern.

[a]) *B*: flaumfedirn. [b]) *B*: Kamschen. [c]) *B*: mit dem; *A*: bit den. [d]) *B*: zapken. [e]) *B*: Awras. [f]) *B*: Opecz. [g]) *B*: Setczler.

Dieses Schreiben blieb unbeantwortet; dies ergiebt sich aus der folgenden No. (S. 179 Z. 15); das Domkapitel wollte erst von Bischof Konrad Verhaltungsmassregeln einholen; vgl. No. 126.

S. 177 Z. 12. Tschirn nennt Gramis hier seinen Freund. Welcher Art die Beziehungen zwischen beiden gewesen sind, lässt sich nicht feststellen. Vgl. auch S. 179 Z. 17 u. S. 182 Z. 10. Dass Tschirn sich des Gramis nur angenommen hat, um auf diese Weise einen Grund zu Feindseligkeiten gegen Bischof Konrad und das Domkapitel zu haben, halte ich für unwahrscheinlich. Vgl. übrigens den Schluss von No. 128.

S. 177 Z. 12. Tschirn ignoriert also den Verzicht des Gramis auf seine kirchlichen Würden.

S. 177 Z. 14. Über diese Gegenstände vgl. oben No. 94 und 121 I.

S. 177 Z. 27. Über diese Summe vgl. auch No. 102 Abs. 108.

S. 178 Z. 11. Vgl. hierzu oben No. 107.

S. 178 Z. 16. Über diese Schulden, welche Mitglieder des Domkapitels bei Gramis gemacht haben, vgl. No. 102 Abs. 104, 105, 107; No. 106 Abs. 9, 10.

124. *Opitz von Tschirn wiederholt dem Breslauer Domkapitel gegenüber seine Forderungen [vgl. oben No. 123] betr. Gramis. Auras* [1441] *Septbr.* 25. [1441] *Septbr.* 25.

Aus Klose fol. 160*v u.* 161*r nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 108*]: vgl. ibid. fol.* 28*r.*

Mein dinst zuvor, liben herren. alse ich euch denne vor von hern Niclas Gramis des probistis meines fründes wegen geschrebin habe, das ir im gleich tet umbe den smerzin und schadin, den her von ewir allir wegin genomen und empfangen hat, dorof ir mir keine antwort gegeben hat, (das mich dach zumols groß und sere von euch wundert), bete ich euch noch, ir wollet im gleichtun umbe den schaden, den her genomen hat, und wollet mich euch dorüber ni mer lossen schreiben noch mühe habin; das wer mir wol von euch zu danke und welde es umbe euch vordinen. geschee es abir nicht, zo wisset dach, das ich meinen frund nicht gelossen kan; und wil zu hülfe nemen frund und frunde und mit denselben ratis lebin, wie ich euch solichen meines fründes schaden abemante; und getrawe euch wol, ir wert im gleichtun und zu eime solichen nicht lassen komen. auch bete ich euch noch, das ir *Gunczeln* den foit, *Jacob Eichholz* den hoferichter und *Anthonium* den Walen undirweiset, das si im das seine wedirgebin; das welde ich umbe euch vordinen.

Gegeben uf Awr*is* am montage noch Mathei. [1441] *Septbr.* 25.

Opicz von Czirn burgrefe uf
Awr*is* gesessin ufim Schetczler.

Den ersamen andechtigin und innegen hern den thumhern und dem ganzen capitel zu Bretczlaw zu sande Johannes.

Z. 12. Der betreffende Brief ist No. 123. Es scheint, dass das Breslauer Domkapitel gern die Vermittelung des Breslauer Rates ergriffen hat, um Opitz von Tschirn nicht direkt antworten zu müssen; vgl. No. 127.

Z. 21. Der Name des Hofrichters ergiebt sich aus S. 163 Z. 7.

125. *Opitz von Tschirn fordert die Gemeinde zu Bleichau auf, ihrem „Erbherren" Gramis endlich die schuldigen Abgaben zu entrichten, und droht mit Zwangsmassregeln, wenn seine Forderung binnen dreien Tagen nicht erfüllt würde. Auras* [1441] *Septbr.* 25.

A aus Klose fol. 163 *nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 114*]; vgl. ibid. fol.* 29*r.*

B coll. Klose fol. 161 *nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 108*]; vgl. ibid. fol.* 28*r.*

Wisse schaultz und ganze gemeine zu Bleichaw: also euch denne mein frunt her Niclos Gramis probist zu Bretczlaw ewer erbherre ufte und dicke vormanet hat, das ir im gebit, was

ir im phlichtig, (das hat ir nicht geton), losse ich euch wissin, das ir im in dreihin[a]) tagin awsricht alz, das ir im schuldig seit. geschit is nicht, zo wil ich euch phendin und nemen, was ir hat.

[1441] Septbr. 25. Gegeben uf Aur*is* am montage noch Mathei.

Opitcz von Czirn burggrefe uf Awr*is* gesessin ufim Schetczele*r*.

Dem schaultzin und der gantzin gemeine zu Bleychaw.

[a]) *B:* dreizen!

S. 179 Z. 39. Weshalb Gramis hier der „erbherre" von Bleichau genannt wird, konnte ich nicht feststellen.

[1441] Septbr. 25. 126. *Das Breslauer Domkapitel schickt dem Bischof Konrad den Brief des Opitz von Tschirn, in welchem sich dieser für Gramis verwendet [vgl. No. 123], und bittet um Verhaltungsmassregeln. Breslau* [1441] *Septbr.* 25.

Aus Klose fol. 163v nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G 115]; vgl. ibid. fol. 29r.

Oracionibus in domino devotis premissis, reverende pater domine noster graciose; scripsit nobis validus Opecz Czirna pro parte domini Nicolai Gramis, cujus littere copiam gracie vestre mittimus presentibus interclusam, eidem humiliter supplicantes, quatenus ea lecta et masticata nobis super responso eidem dando informacionem mittere dignemini congruentem.

[1441] Septbr. 25. Datum Wrat*islavie* 25. die mensis septembris.

Capitulum ecclesie Wratislaviensis.

... Conrado episcopo Wrat*islaviensi* domino nostro gracioso.

[1441 Septbr. 28.] 127. *Der Breslauer Rat teilt dem Opitz von Tschirn mit, dass das Breslauer Domkapitel inbezug auf sein Verhalten gegen Gramis sich einem Schiedsgerichte unterwerfen wolle, und warnt ihn davor, Feindseligkeiten wegen Gramis zu beginnen. [Breslau* 1441 *Septbr.* 28.*]*

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. 463. Conc. chart.

Unsern frundlichen grus zuvor, erber und woltochtiger liebir Opecz. als ir uns schreibit, das ir die sache von des capitils wegen gutlichin wellit lossen anstehen bis zu unsers herren bischofs zukunft, des danken wir euch mit fleisse und wellen das umb euch vordienen; und als ir denne beruret und begeret[a]), das das capitil hern Niclas Gramis seine gutere und beneficia welden wiedirgeben, die[b]) sie im genomen sulden haben[c]) etc., doruf haben uns die herren vom capitil antwert gegeben, das sie im seine beneficia nicht entweret noch genomen haben, sundir unser heiliger vater der[d]) babist hette die sache den seinen bevolen ken hern Gramis uszurichten, die das denne auch also in macht und sulchir bevelunge getan hetten, als dorobir redliche kuntschaft und briefe[e]) gegeben weren; also das die sache und scholt[f]) des capitils nicht sei[g]), als

sie sprechin. dorobir haben sie sich abir erbaten gar erberlich, das sie der sachen bleiben und komen wellen an den genanten unsern heiligen vater den bobist adir[h]) an das Concilium adir an den erzbischof zu Gnezen. ap euch adir hern Gramis das allis nicht eben were, so bieten sie vor unsern herren bischof obgenant adir vor uns und unsern rat vorzukomen[i]) und wellen sich gerne erkennen lossen. sulche gleichbietunge bitten wir euch von dem capitil nicht zu versloen; und ap ir sie dorobir argen weldit, so wisset ir wol, das ir unser gnedigen frawen kuniginne sloss innehabt, das in die hauptmanschaft gehoret. begeren wir und bitten, das ir dovon obir sulche dirbietunge das capitil noch sust nimanden angreifet noch beschedigt, wenne wir das nicht vorantworten muchten und uns und der stat wol schade doraws bekomen wurde. und losset euch umbe[k]) unsern willen gutwillig hirinne erfinden, des wellen wir euch danken vor unsrer gnedigen fraw kuniginne und sunderlich umb euch vordienen. des bieten wir ewer vorschriben antwort bei diesem boten.

[a]) und begeret *eingeschoben.* [b]) *Von* [b]) *bis* [c]) *eingeschoben.* [d]) *Ursprünglich stand da*: dem. [e]) *Ursprünglich*: kuntschaft briefe und j. [f]) uns scholt *nachträglich hinzugefügt.* [g]) *Ursprünglich*: were. [h]) adir *eingeschoben.* [i]) vorzukomen *eingeschoben.* [k]) umbe *eingeschoben.* [l]) *Ein zweites* wir *ist durchgestrichen.*

S. 180 Z. 28. Dieser Brief scheint nicht mehr erhalten zu sein; sein Inhalt ergiebt sich aber aus dem vorstehenden.

S. 180 Z. 36. Unter diesen „Briefen" sind wohl vor allem unsere No. 80 und 93 zu verstehen.

S. 181 Z. 6. Die „Frau Königin" ist Elisabet, die Tochter Sigismunds und Witwe Albrechts II.

S. 181 Z. 7. Mit dem Schloss ist Auras gemeint. Opitz Tschirn und sein Bruder Hain hatten sich, wie sie in einer Urkunde von 1434 Dzbr. 23. [Bresl. Stadt-Arch. GG 26. Or. mb. c. 5 sig. pend.] bekennen, über dieses Schloss mit den Ratmannen der Stadt Breslau dahin geeinigt, dass es als offene Burg dieser Stadt gelten (vgl. oben Z. 7 „das in die hauptmanschaft gehoret"), aber im Besitz der Tschirn bleiben sollte, unter der Voraussetzung, dass sie von da aus „die Strassen nach Polen und anderen Ländern nicht engen noch hindern" würden. Vgl. S. 182 Z. 1 ff.

128. *Opitz von Tschirns Erwiderung auf den vorstehenden Brief des Breslauer Rates. Auras [1441] Septbr. 29.* [1441] Septbr. 29.

A aus Klose fol. 160 *nach einer nicht mehr vorhandenen cop. ch. [Bresl. Dom-Bibl. G* 107*]; vgl. ibid. fol.* 28*r.*

B coll. Klose fol. 162 *nach einer nicht mehr vorhandenen cop. ch. [Bresl. Dom-Bibl. G* 110*]; vgl. ibid. fol.* 28*v.*

Mein fruntlichen grus zuvor, erbern wolweisen hern. alz ir mir schreibit dankende, das ich die sachen als von des capitels wegin und hern Gram*us* des probistis wegen gutlich anstehen lossin welle bis zu unsers hern des bischofe zukonft, (das ich euch dach nicht zugesaget habe, is sei denne, da si meinem frunde hern Gramusin[a]) seine beneficia und guter geruglich volgen losin und weder macht habe), so wil ich die sachen gerne anstehen lossen.

Auch, als ir schreibt, wi si in seiner beneficia noch guter nicht entweret hetten, sunder unsir heiliger vatir der bobist, der hette das den seinen befolen, die das in macht des bobist getan hetten, und bitten der sachen *wegin* vor den selbigen unsern heiligen vatir adir vor erzbischof ader meinen herrn den bischof adir ander etc. zu komen: doruf wollit wissen, das her Gram*us* noch ich von seinen wegin vor nimanden der obgenanten komen wollen; sunder, dunket die hern aws dem capitil, das si mein frund adir ich von seinen wegen zum rechte ansprechen, so wollen wir mit in komen vor den rat kegen Awr*is* ader vor den rat kegen Polkenhayn, die doch auch sitzen von unsers gnadigen hern des konigis wegen, als ir uns der sachen mit in dirkennen.

Auch als ir vorbas schreibit, wi ich meiner gnadigen frawen der koniginne slos inne hette, das doch in ewer heuptmanschaft gehorte, und begeret, das ich das capitil noch nimanden andirs dovone arngen noch beschedigen sulde: dorof wollit wissen, das ich[b]) habe ein slos, das do ein frei burglehen ist und habe mein gelt doruf gelegen, und weiß[c]) von meiner frawen der konigin nichst nicht noch von nimandis anders, den ich mit deme slosse Awr*is* anhorte, wen zu der cron kegen Behemen; und getrawe euch wol, ir wert euch in di sachen hocher nicht legen, wen is di stat nisnichtis angeet noch langet, wen ich allezeit der stat liebir dienen wolde wen undienen, wen is ir zu danken were.

Auch wist ir wol, das der obgenante her Gram*us*[d]) der probist des heilgen Conciliums officialis und collector ist, *das* der selbige obgenanter mein frunt her Gram*us*[d]) mir und andern guten frunden eine solche gobe gegeben hot und auch mit denselbigen itzunt weg[e]) von Awr*is* ist, di is deme capitil wol abemanen werden.

[1441] Septbr. 29. Gegeben uf Awr*is* in die Michaelis.

Opicz von Czirne[f])
burgrefe zu Awr*is*.

Den erbern wolweisen ratmannen der stat Breslawe[g]) mein*en* hirrin und gonstigen forderern.

[a]) *B*: Gramesen. [b]) *aus B, fehlt in A.* [c]) *aus B, A*: weit. [d]) *B*: Gramis. [e]) *A*: weig *oder* weiz. [f]) *B*: Opecz von Czirn. [g]) *B*: Bresslaw.

129. *Opitz von Tschirn an den Breslauer Rat in der Angelegenheit des Gramis. [Auras 1441 Oktbr.]*

Dem Bischof Konrad von dem Domkapitel abschriftlich mitgeteilt; vgl. die folgende No.

Auch, liebin herren, ich habe vornomen, das sie meinem frunde *[Niclas Gramis]* seine zinse und rente vorbotin habin zu gebin (also nemlich zu Oltatschin, sein czauden und zins zu Bleichaw, seine gracia und zins zu Peterwicz, zu Parchaw, das ewer monzmeister hat, und zu Pramsen) und em seine beneficia genomen. das clage ich gote und euch von seinentwegen, bete ich euch, liebin herren: sintmol das sie em seine zinse vorbotin habin und em die nemen, so wil ich en wedir ir zinse vorbitin und wil en das ir wedir nemen und bete euch, das ir mich dorumb nicht vordenket. dorzu haben sie em seine schulde obiral vorbotin zu gebin und habin em die genomen.

130. *Das Breslauer Domkapitel schickt dem Bischof Konrad die vorstehende Erklärung des Opitz von Tschirn. [Breslau 1441 Oktbr.]*

Aus Klose fol. 163r nach einer nicht mehr vorhandenen [unvollständigen?] cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 113]; vgl. ibid. fol. 29r. — Vielleicht Nachschrift zu No. 126.

Insuper, reverende pater, prefatus Opecz Czirnaw misit consulibus Wratislavien*sibus* cedulam in quadam littera sua illis destinatam ejus, que est a tergo, continencie et tenoris. petimus graciam vestram studiose, quatenus ecclesie et nobis providere dignemini, ne dampna paciamur jam de facto minata, et quanto cicius, tanto melius.

131. *Die Gemeinde zu Protzan benachrichtigt das Breslauer Domkapitel zu Händen des Archidiakonus Otto Bes, dass Georg Reibnitz im Auftrage des Opitz von Tschirn sie plötzlich überfallen und ausgeplündert habe, und bittet um Schutz und Verhaltungsmassregeln. Frankenstein* [1441] *Dzbr.* 5. [1441] Dzbr. 5.

Aus Klose fol. 161*v u.* 162*r nach nicht mehr vorhandenem Or. chart. c. sig. pend. [Bresl. Dom-Bibl. G* 109*]; vgl. ibid. fol.* 28.

Unsern willigen undertenigen dinst zuvor, gnedigen liben hirren. wir clagin got zuvor und dornach ewern gnaden als unsern gnedigen hirren, wenne wir zust zu nimande zuflucht habin wenne zu ewern gnaden, das wir armen leute gruntlichen[a]) beschediget und vorterbit seint und unsere fihe clein und groz mit enander genomen ist nu am sontage vor Barbare und ist getrebin [1441 Dzbr. 3.] uf Tappilwoda und do unsir einis teils gefangin seint und, die sich zu hant habin, must schazen; und wissin nicht, von wanne die fede kompt, das wir also beschediget seint, wenne das Jorge Reybenicz der hawptman uf Tappilwoda nu spricht, her sei ewirn gnaden finth (und das habin wir armen lewte vor nicht gewost) von Opecz *Czirne* seines herren wegin. und hettin wir armen lewte sulche fintschaft vor gewust, hufften wir zu gote, wir wolden uns bas vorgesehin habin. und ober den schaden draweth her uns alle tage: dinge wir mit im nicht abe, her wil uns dorzu bringen mit morde und mit brande; und sein des keinen tag nicht sicher. dorumb bitten wir ewern gnaden, daz ir vor uns nach mogit gedenkin; das wellin wir vor ewern gnaden zelig lang lebin bitten. und bitten, *das* ewer gnaden uns nicht welt vormerken, das wir selbis nicht komen: das macht leider unsicherheid; und bitten ewern gnade umb ein gnedige antwort, der wir uns getrosten mogen.

Gegeben zu Frankinst*ein*, wenne wir doheime nicht gewonen mogen vor unsicheit. datum in vigilia Nicolai. [1441] Dzbr. 5.

Ewern gnaden armen undersesse
die ganze gemeine zu
Proczan.

Dem ersamen herren hern Otto Bes archidiacono und dem ganzen capitil zu sante Johannis in Breslaw unsern gnedigen liben hirren.

[a]) *Konjektur Kloses, die Stelle ist im Or. undeutlich gewesen.*

132. *Opitz von Tschirn an Bischof Konrad von Breslau und den Rat der Stadt Neisse, beklagt sich, dass er und die Seinen von den Ihrigen zu leiden haben, und will nicht eher ruhen, als bis er Genugthuung erhalten. [Auras* 1441*] Dezbr.* 11. [1441] Dzbr. 11.

Aus einer nicht mehr vorhandenen Abschrift der Stadt Neisse, welche deren Briefe an Bischof Konrad vom 13. *Dzbr.* 1441 *[vgl. die folgende No.] beigelegen hat; erhalten bei Klose fol.* 164*v.*

Dem erwirdigen in got vater und hochgeborn fursten und hern herzog Conrad bischof zu Breslow und den erbern woltochtigen manschaft, erbern und weisen burgermeister und ratmannen der stad Neisse erbiete ich Opecz von Czirn mein dinst, als es itzund gewant ist. ich tu euch

zu wissen, wie das ich von den ewirn beschediget bin und die ewirn meine finde hawsen und hofen, rot und hilfe tuen. dorumbe wil ich mich ken euch bewart haben mit allen meinen helfern und wil is zu denselben wedir suchen, als lang bas mir gleich von en gescheen mochte meinen eren mit all den meinen.

[1441] *Dzbr.* 11. Gebin undir meinem segil an montag noch concepcionis Marie.

[1441] Dzbr. 13. 133. *Die Ratmannen der Stadt Neisse senden dem Bischof Konrad den Brief des Opitz von Tschirn vom* 11. *Dezbr.* 1441 *[vgl. die vorige No.], damit er sich darnach richten solle. Neisse* [1441] *Dezbr.* 13.

Aus Klose fol. 164*v nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 117*]; vgl. ibid. fol.* 29*v.*

Erwirdiger in got vater, hochgeborner furste, gnediger lieber herre, wir senden ewirn gnaden he inbeslossen eine abschrift des Opecz von Czirnen brief, die ewir gnade wol vornemen und euch darnach richten wirdit.

[1441] *Dzbr.* 13. Gegebin an der meteboche in die Lucie virginis.

Ewirn gnaden getrawe
diner ratmannen der stad
Neisse.

Dem erwirdigen und hochgeborn fursten und herren hern Conrad bischof zu Breslow unsirm gnedigen lieben herren.

[14]41 Dzbr. 14. 134. *Hain von Tschirn an den Breslauer Rat über seine Stellung zu Bischof Konrad und dem Breslauer Domkapitel. Bolkenhain* [14]41 *Dzbr.* 14.

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. Or. chart.

Meinen fruntlichen grus zuvor, erberen und weisen. als ir mir denne wedir schreibit von des bischofs und des capetils weine etc., lieben herren, thu ich euch zu wissen, als ir meine brife und segil hat, wi ich yendy*) gebothen habe, zum gleichen mit dem bischofe und dem capetil mich lossin zu dirkennen; und das hat der bischof und das capetil von mir allis vorsloen etc. auch wolde ich nu neste dem bischofe und seinem capetil noch gerethen sein ken Breslaw vor euch, lieben herren, und hette mich do gerne vor euch lossin dirkennen. do schreibit ir mir wedir, des ich eweren brif und segil habe, wi das der bischof muste kein der Neyse und kunde des tagis nicht gewarthen. nu mogit ir wol dirkennen, lieben herren, das an mir nicht gebrachen hat, und wolde ungerne gleichbitunge vorslohen. ober das allis, lieben herren, noch umbe eweren willen, und will mich noch lossin gerne dirkennen und bithe noch mit dem bischofe und seinem capetil vor den hawptman manne und stete des furstentumes Sweydnitz und Jawor etc. adir vor euch, lieben herren, zwischen hi und dinstagis neste zu komende und wil mich gerne lossin dirkennen und sal an mir nicht gebrechen. und ap denne der bischof und das capetil solche gleichbitunge, di ich vormols ofte geton habe unde noch tuen wil, von mir vorslohende vorden

sein, so getrawe ich euch, wollieben herren, ir wert mich nicht hinderen in meinen sachen, wen ir wol wist, das ich mit euch und den eweren nicht anders zu schaffen habe wen gut und euch und den eweren alleweige liber dinen wil wen undinen; und begere ewer antwort, das ich mich weis dornoch zu richten.

Datum feria quinta post Lucie virginis anno domini etc. [14]41. [14]41 Dzbr. 14.

Hayn von Czirne uf Bolkenhayne gesessin.

[In verso.] Den erberen und wolweisen hirren burgermeister und ratmannen der stat Breslaw meinen gutin frunden und gunnern zal der brif.

*) *sic!*

S. 184 Z. 23 f. Diese Briefe scheinen nicht mehr erhalten zu sein.

135. *Opitz von Tschirn bittet den Breslauer Rat, es ihm nicht zu verdenken, wenn er jetzt aller Pfaffen Güter beschädige, und bittet um Auskunft, ob er von dem Rate Feindseligkeiten zu erwarten habe. Auras* [1441] *Dzbr.* 17.

Aus Klose fol. 164*r nach einer nicht mehr vorhandenen unvollständigen (vgl. Z.* 36*) cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 116*]; vgl. ibid. fol.* 29*r.*

Mein frundlichen dinst zuvor. erbern wolweizen lieben herren etc.[a]), wenne ich dach denken mus, wie ich mich des bischofs und andir seiner pfaffen[b]) (di mich dach in der beredunge und gutlich stehen, das nun nehste durch Jorgen Buschken vor ewir kegenwortikeit beredt ist, das mir dach leit ist und kan des nicht gebessern); wenne ir dach wol wisset, das ich meine unschuld vor euch habe lossen bieten, das ich mit den sachen nicht zu schaffen habe, das mich alles nicht gehelfen kan, und habe euch lassen anrufen als houptlüte davor zu denken, das ich von unschuld nicht vorungelimpht wurde, das dach nicht gescheen ist, bitte ich euch mich nicht vordenken und beware mich des ken euch, das ich aller pfaffen gutere, wo ich die finde adir weis, in ewerm adir andern landen, das ich die angreifen und beschedigen wil mit nome adir mit brande, wie ich mag nach rate meiner frunde. auch ist mir zu wissen wurden, wie ir euch geeinet und geschickt habt und meinet zu beschedigen und zu verterben. ap ir das geton habt adir wollit adir mich in den gescheften hindern wollet, begere ich ewer verschriben antwort ken Bolkenhayn.

Geben of Awr*is* am sontage nach Lucie. [1441] *Dzbr.* 17.

Opecz von Czirne of Awr*is* gesessen, itzund of Bolkenhayn.

Den erbern und wolweizen . . ratmannen der stat Breslow meinen herren und forderern.

[a]) *Hinter* etc. *steht noch [natürlich Zusatz des Abschreibers]*: sequitur inter cetera. [b]) *Das Verbum* [erwehre?] *fehlt. Wie alle Briefe des Opitz von Tschirn ist auch dieser recht ungeschickt inbezug auf Sprache und Ausdruck abgefasst.*

[1442 c. Febr. 14.] 136. *Bischof Konrad erklärt sich [dem Breslauer Rat gegenüber] bereit, einen zur Beilegung der schwebenden Streitigkeiten in Vorschlag gebrachten Tag zu besuchen, auch wenn Hain von Tschirn daran nicht teilnehmen würde, und fordert sicheres Geleit.* [1442 *c. Febr.* 14.]

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. 605*a Cop. chart.*

Conrad etc. unsir gunst zuvor, edeln strengen erbarn tuchtigen und wolweisen besundern lieben gonnern. so ir uns denne schreibet mit uns zu einem tage zu komen uf eine genante zeit und stad etc., thuen wir euch zu wissen, wir wellin gerne mit den unsern sulchs tagis warthende [1442] Febr. 22. sein zu Breslaw uf den dornstag nest obir achtagen, namelich vor dem sontag reminiscere, also das ir Hayn Czirnaw mit euch dohen auch moget brengen. und ap ir denne en dorzu nicht brengen moget, wollen wir gleich sulchs tages mit euch warthende sein und gewislich dorzu komen, wir wurden denne (do got vor sei) von leibis nod gehindert. doruf geruchet an ewerm teile zu bestellin, das wir mit den unsern, die denne zu sulchem tage komen werden, und namentlich mit unsern helfern den Stoschin Ffriderich und Heinczen und allen andern, die dorzu komen wurden und nicht, vordirn sicher ab und zu quemen, und das sulch sicherung intrete den nesten dinstag vor dem tage und ganzlich achtage stunde bis wedir uf den dinstag, das wir an beiden teilen mit muse ab und zu mochten komen; gleicherweis welden wir an unserm teile auch mit allen den unsern bestellin, das is an uns in kein glimpfe nicht sulle abgehin. was denne dorinne ewer meinung ist, das begeren wir in ewern schriften zu wissen ehir bessir bei diesem bothin, das wir uns wusten zu richten.

[1442 c. Febr. 15.] Gegeben ut infra.

Z. 6. Dieser Brief scheint nicht erhalten zu sein.

Z. 18. Eine diesbezügliche Antwort habe ich nicht finden können.

[1442] März 1. 137. *Albrecht von Kolditz an Bischof Konrad über dessen Zwist mit Hain von Tschirn. Schweidnitz* [1442] *März* 1.

Aus Bresl. Stadt-Arch. 605*b Korr. Cop. chart.*

Unsir willigen dinst zuvor, eremwürdiger in got vatir, hochgeborner furst, gnadiger hirre. als uns ewer gnaden geschrebin had von wegen Hayns von Czirnaw, also haben wir ewern gnaden capitel vormols die antword geschrebin, die uns Hayn gebin had; und wie her vorsuchen wolde, ab her Apicz seines bruders auch macht dirkrigen kunde, dorof uns noch keine antword komen ist. und wollen Hayn noch hewtigis tagis schreiben und seine antword horen. und ap denne Hayn sulchir bitung, die her vor gethan had, nicht folgen welde, gleichswol wollin wir mit ewer gnaden zu tagen komen. wes wir denne mit gemeinem rathe beslossen und vor das beste dirkenthen, hoffin wir an diesem teile nicht abgehin sulle; und uf welche zeit wir mit ewer gnaden zu tagen komen sulden und wuhehen, losse uns ewer gnade wissin, dorof wir uns besendin mögen.

[1442] März 1. Gegeben zur Swid*nicz* am dornstage nach sand Mathie apostoli.

Albrecht von Coldicz houptman,
mannen und stete der furstenthume
Swid*nicz* und Jawer.

Z. 27, 28 u. 30. Diese Schreiben scheinen nicht mehr vorhanden zu sein.

138. *Bischof Konrad von Breslau an den Breslauer Rat, dankt für eine ihm gesandte Warnung und teilt mit, dass Hain von Tschirn ihn und sein Kapitel um des Gramis willen befehden wolle, trotzdem diesem doch allezeit ein Schiedsgericht angeboten worden sei, und ersucht um Vermittelung. Neisse* [1442] *Juli* 16. [1442] Juli 16.

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. 566. *Or. chart. c. sig. impr.*

Conrad von gotis gnaden
bischof zu Breslaw.

erbern und wolweisen liben gönnern, ewern warnunge, die ir uns habt getoen, danken wir euch groslich und tun euch zu wissen, das wir es mit solichen lewten bestellen wellin, das uns und den landen von gnaden des almechtigen unsirs herren kein schaden dovon ensteen adir gescheen sal. sunder wir tun euch zu wissen, das wir vernemen, wie Hain von Czirnaw uns unser kirche und capitel umbe hern Gramis willen meinet zu feden. nu habin wir mit em alzeit geboten vorzukomen vor geistliche und wertliche und wellin nach der sachin mit unserm capitel bi hern Asinheym*er* adir euch und geistlichen und wertlichen bliben; und begern, das ir euch noch in den sachen mühet, ap ir die zu bessern wegen fugen mogit; und begern doruf ewer vorschriben antwert.

Gebin zur Neisse am montage nach divisionis apostolorum. [1442] Juli 16.

[In verso.] Den erbern und wolweisen . . ratmanen der stad
Breslaw unsern lieben gönnern.

Z. 8. Diese Warnung dürfte wohl nicht erhalten sein.
Z. 16. Dies gilt auch von dieser Antwort.

139. *Bischof Konrad giebt dem Notar Jakob Steiner den Auftrag, den Gramis oder dessen Stellvertreter zu zitieren sowie Abschriften von allen den Dokumenten zu nehmen und zu beglaubigen, welche für ihn [den Bischof] und das Domkapitel in dem des Gramis wegen vor dem Baseler Konzil schwebenden Prozesse entlastend seien. Ottmachau* 1442 *Juli* 26. 1442 Juli 26.

A aus Bresl. Stadt-Arch. [Paritius'sche Samml.] Korr. Or. ch. c. sig. impr. [Spätere Überschrift: Transsumptum litterarum contra Nic*olaum* Gramis.*]*

B coll. Bresl. Dom-Bibl. G 53*a [Notariatsinstrument über den Prozess gegen Gramis; vgl. No.* 143*]; fol.* 2*v [cop. chart.]*

C coll. Bresl. Dom-Bibl. G 53*a [vgl. B] fol.* 3*r und* 3*v [cop. chart.]; vgl. auch No.* 141.

Conradus . . . episcopus Wratislavien*sis*[a]) honorabili[b]) viro domino Jacobo Steyner canonico ecclesie sancti Egidii in[c]) summo[c]) Wratislavien*si*[c]) salutem in domino. in causa seu causis in sacro Concilio Basilien*si* pro parte Nicolai Gramis nobis[d]) ac . . . capitulo ecclesie nostre Wratislavien*sis*[e]) necnon . . . Petro Nowag decretorum doctori preposito, Ottoni Bies archidiacono, Nicolao Goltberg scolastico, Jacobo Eicholcz custodi, Andree Skoda, Georgio Ottewicz et magistro Johanni Sneschewicz canonicis . . . motis et inibi pendentibus quedam habemus jura litteras scripturas et registra nobis et dictis fratribus nostris pro defensione nostra multum necessaria, quorum

deferre originalia discriminibus viarum obstantibus satis foret periculosum. de vestra igitur legalitate plurimum presumentes vobis ... mandamus, quatenus (omnibus et singulis et signanter prefato Nicolao Gramis aut ipsius procuratore eciam per edictum publicum vocatis) hujusmodi jura ... et registra ipsorum prius recognitis scriptorum manibus seu sigillis per notarium ... transscribi, hujusmodi quoque transsumpta[f]) eorum (cum originalibus inter vos habita collacione et auscultacione diligenti) vestro sigillo et subscripcione notarii communiri faciatis; quodque interponere possitis eisdem transsumptis ... auctoritatem nostram ordinariam pariter et decretum, ut ipsis in judicio et extra velut eorundem originalibus ... plena fides adhibeatur.

1442 *Juli* 26. Datum Othmuchaw vicesima sexta mensis julii anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo nostro sub sigillo[g]).

[a]) *C*: Wrat*islaviensis*. [b]) *B*: venerabili. [c]) *C*: Wrat*islaviensis*. [d]) *Fehlt fälschlich in C.* [e]) *B*: Wrat*islaviensis*. [f]) *C*: transsumpto! [g]) *A hat noch folgenden Vermerk von anderer Hand*: Presentata per magistrum Petrum Wart*emberg* sindicum et procuratorem domino Jacobo Steyner comminario et judici, qui decrevit citacionem necessariam. actum in domo domini Petri Losslaw vicedecani et vicarii ecclesie sancte crucis Wrat*islaviensis* Martis die ultima mensis julii hora quasi vesperorum presentibus dominis Nicolao Schonfeld plebano in Alta Ecclesia et Jacobo Slonik altarista in Legnicz ac Johanne Fetteres clerico testibus ad premissa. *Vgl. hierzu unten No.* 143 *Abs. I. Ende.* (*S.* 192 *Z.* 12 *ff.*)

1442 Juli 31.

S. 187 Z. 33 f. Näheres über diesen in Basel schwebenden Prozess erfahren wir im VI. Kap.

1442 Juli 27. 140. *Notariatsinstrument des Vincenz Blumenau. Das Breslauer Domkapitel bestellt den Petrus Wartemberg zu seinem Syndikus und Prokurator und erteilt ihm die weitgehendste Vollmacht. Breslau* 1442 *Juli* 27.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 53*a [Notariatsfaszikel über den Prozess des Gramis; vgl. No.* 143*], fol.* 1*r*—2*r. [cop. coaeva partim mb. partim chart.]*

B coll. Klose fol. 169*v*—170*r [Abschrift von A.].*

1442 Juli 27. In nomine domini amen. sub anno ... millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo ..., die vero Veneris vicesima septima mensis julii hora terciarum vel quasi in stuba domus capitularis circa ecclesiam cathedralem Wrat*islaviensem* site ... constituti personaliter ... Petrus Nowag prepositus, Nicolaus Stock decanus, in decretis doctores, Otto Bies archidiaconus, Vincencius Jordansmol cancellarius, Georgius Lichtemberg, Joseph Rinkenberg, Johannes Birke, Nicolaus Borkewicz, Georgius Ottewicz, Nicolaus Wolff, Johannes Crol et Johannes Snechewicz prelati et canonici ecclesie Wratislavien*sis* ad sonum campane ... capitulariter congregati ipsorum et tocius capituli singulariumque personarum ejusdem capituli nominibus necnon supra dicti domini Petrus Nowag doctor prepositus, Otto Bies archidiaconus, Georgius Ottewicz et magister Johannes Snechewicz canonici pro se ... constituerunt ... magistrum Petrum Wartemberg advocatum causarum consistorii Wrat*islaviensis* presentem ... in eorum ... indubitatum sindicum et procuratorem ... et nuncium specialem et generalem in omnibus ipsorum causis habitis et habendis *etc.*, concedentes dicto ipsorum sindico et procuratori plenum et speciale mandatum, liberam et omnimodam potestatem agendi, ipsos constituendi et eorum jura defendendi, libellum sive libellos et alias quascumque peticiones summarias dandi et offerendi et oblata in se recipiendi, litem vel lites contestandi ..., juramentum de calumpnia vitanda et veritate dicenda seu cujuslibet alterius

generis sacramentum in animas ipsorum constituencium parandi *etc.*, testes instrumenta jura privilegia munimenta litteras et quascumque alias probaciones in viam probacionis producendi *etc.*, appellacionem seu appellaciones interponendi . . ., unum vel plures sindicum seu sindicos . . . loco ipsius substituendi . . . et generaliter omnia et singula faciendi gerendi et exercendi, que in premissis et circa premissa necessaria fuerint seu quomodolibet oportuna, eciam si mandatum exigant magis speciale. promiserunt quoque dicti domini constituentes michi notario publico infra scripto . . . se ratum gratum atque firmum perpetuo habituros, quicquid per dictum ipsorum sindicum . . . actum . . . fuerit in premissis . . ., relevantes nichilominus . . . predictum ipsorum sindicum . . . ab omni onere satisdandi *etc.*

Acta sunt hec ut supra presentibus . . . Paulo Currificis vicario, Waltero organista, Nicolao Anger altarista et magistro Balthazare de Paulow rectore scolarium ecclesie Wrat*islaviensis* predicte testibus . . . rogatis. 1442 Juli 27.

Et ego Vincencius dictus Blumenaw clericus Wrat*islaviensis* diocesis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius *etc.*

S. 188 Z. 34 ff. Diese Ernennung wurde wohl hauptsächlich in Bezug auf den wegen Gramis in Basel schwebenden Prozess vollzogen.

141. *Jakob Steiner befiehlt auf Grund der inserierten Ermächtigung Bischof Konrads von Breslau vom* 26. *Juli* 1442 *[vgl. oben No.* 139*] allen Geistlichen der Breslauer Diözese, den Gramis, den er selbst gleichzeitig zitiert, auf den* 3. *August vor sein Gericht zu laden. Breslau* 1442 *Juli* 31. 1442 Juli 31.

A aus Bresl. Stadt-Arch. [Paritius'sche Sammlung] Korr. Or. ch. c. sig. impr.

B Bresl. Dom-Bibl. G 53a [Notariatsfaszikel über den Prozess gegen Gramis; vgl. No. 143*], fol.* 3*r*—4*r. [Cop. chart.]*

C Klose fol. 171*r*—172*r. [Abschrift von B.].*

Jacobus Steyner canonicus ecclesie collegiate sancti Egidii Wratislavien*sis* judex et commissarius cause et partibus infra scriptis a . . . Conrado episcopo Wrat*islaviensi* specialiter deputatus . . . ebdomadario ecclesie Wrat*islaviensis* necnon . . . ecclesiarum parochialium rectoribus . . . per et civitatem et diocesim Wrat*islaviensem* ubilibet constitutis . . . salutem in domino. litteras commissionum dicti domini Conradi episcopi . . . nos . . . recepisse noveritis hujusmodi sub tenore:

[Folgt das oben No. 139 *(C) abgedruckte Mandat Bischof Konrads vom* 26. *Juli* 1442.*]*

Harum quidem litterarum commissionum auctoritate . . . vobis dominis supra dictis . . . mandamus, quatenus uno edicto pro tribus efficaciter et peremptorie ad nostram citetis presenciam Nicolaum Gramis aut ipsius procuratorem, si quis sit in Wrat*islavia* . . ., hujusmodi quoque nostre citacionis edictum publicum tempore divinorum . . . publice proponentes, ut ad ipsorum citatorum noticiam verisimiliter perveniat *etc.* quos et nos citamus legitime per presentes, ut coram nobis proxima feria sexta post nunc instans festum ad vincula sancti Petri in summo Wrat*islaviensi* aut ante minus ostium ecclesie Wrat*islaviensis* comparea*n*t mane hora terciarum ad[a]) dicendum et excipiendum contra commissionem et jurisdiccionem, si quid dicere vel allegare voluerint verbo 1442 *Aug.* 3.

vel in scriptis; sin autem[b]) ad videndum et audiendum peti transsumi ... et in formam redigi documenti certas litteras jura scripturas et munimenta prescriptos dominos concernentes et concernencia ipsisque transsumptis auctoritatem nostram ordinariam interponi pariter et decretum, ut ipsis in judicio et extra tanta fides valeat adhiberi, quanta adhiberetur litteris originalibus *etc.*, alioquin extunc, quod justum fuerit, dante domino faciendum, ipsorum citatorum absencia seu contumacia in aliquo non obstante.

1442 *Juli* 31. Datum Wrat*islavie* die ultima mensis julii anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo propter nostri proprii sigilli carenciam officiolatus Wrat*islaviensis* sub sigillo.

Litteram reddite sigillatam diem execucionis ad eandem consignantes[c]).

[a]) *Die Worte bis* [b]) *sind nachträglich eingefügt; daher der Zusatz:* Johannes Newman notarius addidit. [c]) *Darunter steht:* Execucio facta est per me Johannem Schicrist ebdomadarium ecclesie Wrat*islaviensis* 1442 *Aug.* 1. prima die mensis augusti.

1442 Aug. 4. 142. *Jakob Steiner ladet verschiedene Personen auf den* 7. *Aug.* 1442 *vor sich, damit sie die Echtheit verschiedener den Gramis betreffender Schriftstücke bekunden sollen. Breslau* 1442 *Aug.* 4. — *Angehängt die Notiz, dass dies geschehen sei.*

A aus Bresl. Stadt-Arch. [Paritius'sche Sammlung] Korr. Or. ch. c. sig. impr.

B Bresl. Dom-Bibl. G 53*a [Notariatsinstrument; vgl. No.* 143*] fol.* 16*v*—17*r.*

C Klose fol. 184*v*—185*r. [Abschrift von B.]*

Jacobus Steyner ... *[vgl. oben S.* 189 *Z.* 25*]* ebdomadario ecclesie Wrat*islaviensis* ... salutem in domino. de litteris commissionis dicti domini Conradi episcopi ... vobis, si necesse fuerit, fidem indubiam faciemus *etc.* quarum quidem litterarum commissionis auctoritate ... vobis ... mandamus, quatenus ... ad nostram citetis presenciam ... Nicolaum Stok decretorum doctorem decanum et canonicum necnon ... Nicolaum Luban, Heynricum Slewsser sancte crucis, Thymonem Heyda Wrat*islaviensis* ecclesiarum vicarios et Martinu*m* capellanum dicti domini decani ecclesie Wrat*islaviensis* ac ... Johannem Weynrich, Stheffanum Waltheri notarios publicos consistorii Wrat*islaviensis* ac Heynricu*m* Melowicz de Cruczburg familiarem domini Andree Scoda canonici dicte ecclesie Wrat*islaviensis*, ut coram nobis proxima feria tercia post nunc instans festum beati
1442 Aug. 7. Dominici confessoris compareant hora terciarum ad recognocendum nonnullas scripturas et sigilla quorundam registrorum litterarum et jurium causam, que inter ... Conradum episcopum Wrat*islaviensem* suumque ... capitulum et ipsius singulares personas ex una et Nicolaum Gramis parte ex altera in sacro Concilio Basilien*si* cepta pendet, concernencium. et nichilominus peremptorie citetis dictum Nicolaum Gramis aut magistrum Johannem Hufnayl ipsius procuratorem, hujusmodi quoque nostre citacionis edictum publice proponentes in dicta ecclesia Wrat*islaviensi*, ut ad ipsius noticiam pervenire possit *etc.* quem et nos citamus *etc.*

1442 *Aug.* 4. Datum Wrat*islavie* die quarta mensis augusti anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo propter nostri proprii sigilli carenciam offiociolatus Wrat*islaviensis* sub sigillo.

Litteram reddite sigillatam diem execucionis ad eandem consignantes*).

*) *Darunter, aber nur in A*: Execucio facta est per me ebdomadarium ecclesie sancti Johannis Wratislaviensis die quinta mensis augusti. Aug. 5.

Littera citacionis comparuerunt omnes citati preter Nicolaum Gramis. comparuit Andreas de Novoforo familiaris magistri Johannis Hufnayl pro domino suo, qui dixit, quod ipse nunquam fuisset Nicolai Gramis neque est procurator: et in contumaciam ipsius magister Petrus Wartemberg reproduxit cum effectu registra litteras et scripturas et exhibuit priora producta testibus infra scriptis, videlicet dominus Nicolaus Stock decanus, Heynricus Melowicz et Johannes Weynrich notarius recognoverunt scripturas litterarum et sigilla nunciorum et oratorum sacrosancti (!) Synodi Basiliensis; et ipse Johannes notarius dixit, quod essent de manu sua scripta; qui audivit a domino Marco Bonifilii, quod mandasset easdem sigillare; ac dominus Nicolaus Luban recognovit signetum ipsius Nicolai Gramis et manum registri (scriptum per dominum Heynricum Slewsir) et ipse Heynricus Slewsir eciam recognovit. *Vgl. No.* 143 *Abs. VII.*

[In verso von A.] Registrum de manu sua scriptum et signetum ipsius Nicolai Gramis dominus Thymotheus *Heyda* et Steffanus Walteri notarius publicus recognoverunt scripturam manum et signetum registrorum et specialiter signaturam in libro producto, qui dicebatur fuisse Nicolai Gramis, de manu ipsius scriptam per juramenta ipsorum et ad peticionem magistri Petri Wartemberg sepe fati dominus judex interposuit auctoritatem et decretum.

Actum ante minus ostium ecclesie Wratislaviensis Martis die 7. mensis augusti hora quasi terciarum presentibus dominis Sigismundo Sache, Johanne Scepke, Luca Abbacus, Sigismundo Rosicz vicariis Joachimo altarista et Vincencio Plachta substituto Wratislaviensi testibus ad premissa. *Vgl. No.* 143 *Abs. VII.* [1442] Aug. 7.

Im Zusammenhange mit diesen Vorgängen dürfte ein ohne Adresse, Absender und Datum im *Cod. Novofor. fol.* 333*r* — 333*v* überlieferter Brief stehen, der wahrscheinlich an Jakob Steiner gerichtet ist und wohl von einigen Freunden des freilich gar nicht genannten Gramis, keinesfalls, wie Ermisch vermutet hat, (vgl. unten Z. 29) von diesem selbst herrührt. Dieser Brief lautet folgendermassen:

Votivis obsequiis premissis, honorabilis domine. noveritis ad nostram undecima die mensis augusti pervenisse noticiam, quomodo circa execucionem citacionis in valvis ecclesie Wratislaviensis factam nos in cedula fuissemus nominati, et vigore illius clausule et quos circa execucionem duxerint nominandos in judicium plures quam sedecim evocati contra *nos*, cum in multis de re partibus legitur 6 *[?]*. et nunquam fuimus personaliter citati, cum tamen semper nostra haberi poterat presencia personalis nec aliquis nostrum beneficiatus est in ecclesia Wratislaviensi predicta et plus quam octo miliaribus a loco execucionis distamus. et referimus nos ad instrumentum execucionis citacionis per notarium, si saltem legaliter et vere confectum, per quod apparebit nos personaliter non fuisse citatos; idemque notarios et isti, ad quorum instanciam hoc geritur, nobiscum continuam habuerunt conversacionem et familiaritatem: fraudulenter igitur nos circumvenire volentes ipsam contra nos in valvis ecclesie Wratislaviensis exequi procuraverunt ad contumaciam, qua nos beneficiis violenter spoliandos conceperunt, dolosius obtinendum. quare vestram petimus honorabilitatem, quatenus transmisso vobis floreno 1 pro arra procuratori *[Petro Kaler de Wartemberg]* dando et instrumento constitucionis procuratoris hujusmodi fraudibus pro parte nostra precludendum obviare festinetis. et si aliquid*) contra nos taliter ut premittitur ignorantes factum esset propter lapsum termini compariciones, judicis implorato auxilio et premissis coram eo allegatis nosque nuncium a die noticie percepte emisisse exposito cassandum et revocandum impetretis, ne hujus pretextu beneficiis rebus et corporibus a principibus et eorum vasallis licet alias non tuti quam pluries molestati exponamur spoliandi et persequendi, indefessis serviciis vobis humiliter tempore suo recompensandis. [1442] *Aug.* 11.

*) *Vorlage:* aliquit.

1442 *Aug.* 7. **143.** *Notariatsinstrument des Johannes Neumann. Jakob Steiner berichtet ausführlich über das von ihm geleitete kirchenrechtliche Verfahren gegen Gramis. Breslau* 1442 *Aug.* 7.

A aus Bresl. Dom-Bibl. [G 53a] Sils. Mscr. 58 in fol. Or. partim mb. partim chart. c. sig. pend. def.
B Bresl. Stadt-Arch. [Paritius'sche Sammlung] Korr. cop. chart. [2 Blätter.]
C Klose fol. 169 ff. [Abschrift von A]; vgl. ibid. 13v—16v.

[1442 *Juli* 30.] [I] In nomine domini amen. noverint universi et singuli, quibus nosse fuerit oportunum, quod pridem nobis Jacobo Steyner canonico ecclesie collegiate sancti Egidii in summo Wratislavien*si* site quedam commissionis littera in papiro conscripta ... Conradi episcopi Wratislavien*sis* ipsiusque sigillo minori de cera omnino rubea ad faciem appresso sigillata infra scripti tenoris per ... magistrum Petrum Wartemberg advocatum causarum consistorii Wratislavien*sis*, sindicum et procuratorem ... capituli ecclesie cathedralis sancti Johannis Wrat*islaviensis* ... fuit presentata.

1442 Juli 31. Actum in domo ... Petri Loslaw vicedecani et vicarii ecclesie sancte crucis Wratislavien*sis* sub anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo Martis die ultima mensis julii hora vesperorum vel quasi, ... Frederico ... Romanor*um* rege semper augusto anno suo secundo feliciter regnante, presentibus ibidem ... Nicolao Schonfelt plebano in Alta Ecclesia et Jacobo Slottenik altarista in Legnicz ac Johanne Vetteres clerico Wratislavien*si* testibus ... rogatis.

Vgl. auch oben S. 188 Z. 14 ff.

[II] Tenor igitur sindicatus et mandati prefati magistri Petri Wartemberg, de quo mencio superius facta existit, sequitur in hunc modum:

[Folgt inseriert No. 140.]

[fol. 2r extr.] Deinde sequitur tenor littere commissionis, de qua eciam supra fit mencio, in hec verba: *[vgl. No. 139.]*

[III] *[fol. 2v extr.]* Cujus quidem commissionis auctoritate ... nos Jacobus Steyner ... ad peticionem ... Petri Wartemberg ... citacionem in hujusmodi causa et litteras oportunas decrevimus: et primo citacionem contra dominum Nicolaum Gramis aut ipsius procuratorem, si quis sit in Wrat*islavia*, ... ad dicendum contra nostram jurisdiccionem et commissionem *etc.*

Cujus citacionis tenor sequitur et est talis: *[vgl. No. 141.]*

[IV] *[fol. 4r.]* Post jam (dicta citacione per certum executorem ... juxta legalem et antiquam observanciam in civitate et diocesi Wratislavien*si* executa sigilloque ipsius executoris ... ad eandem citacionem appresso et termino compariciones adveniente nobisque pro tunc judicio presidentibus) constitutus *est* memoratus magister Petrus Wartemberg sindicus et procurator, qui supra dictam citacionem sic ut premittitur executam ibidem ad legendum judicialiter obtulit et produxit. qua citacione per ... Johanne*m* Newman clericum et notarium publicum recepta et de mandato nostro alta et sonorosa voce lecta, citatis quoque non comparentibus ipse magister Petrus ... citatorum et non comparencium contumaciam accusavit et per nos eos contumaces pronunciari supplicavit. nos ad peticionem ejusdem ipsos citatos contumaces et in eorum contumaciam nos judicem competentem pronunciavimus.

Quo facto pretactus magister Petrus Wartemberg . . . produxit tria registra in papiro conscripta, quorum duo erant secreto dicti Nicolai Gramis appresso consignata. et inter que unum erat registrum perceptorum *[vgl. No. 100]* de pecuniis indulgenciarum; et tertium erat, in quo fuit quedam signatura de manu dicti Nicolai Gramis scripta hujusmodi sub tenore: „item tenetur michi dominus episcopus etc.“ *[vgl. No. 103]* item produxit duas litteras missiles in papiro conscriptas et nunciorum seu oratorum sacri Concilii signetis sigillatas *[vgl. No. 96 und 97]*; quorum omnium tenores infra patebunt. quibus quidem registris et litteris sic productis . . . magister Petrus . . . citacionem contra testes certos ad recognoscendum scripturas sigilla et signeta dictorum registrorum et litterarum a nobis decerni et dari petivit. nos vero Jacobus Steiner . . . supplicacioni dicti magistri Petri sindici obtemperantes . . . hujusmodi citacionem testium dari decrevimus.

Actum ante minus ostium ecclesie Wrat*islaviensis*, ubi communiter in causis delegatis presidetur, Veneris die tercia mensis augusti hora terciarum vel quasi anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo presentibus ibidem . . . Nicolao Tincz vicedecano, Luca Abacuk vicariis, Johanne Ber, Paulo Garlicz altaristis ecclesie Wrat*islaviensis* et Johanne Weynrich notario publico testibus . . . rogatis.

[V] *[fol. 4 v extr.]* Nunc vero secuntur tenores registrorum et litterarum productarum, de quibus supra narratur, per ordinem in hunc modum; et primo registri perceptorum de pecuniis indulgenciarum: *[vgl. No. 100.]*

[fol. 9 v] Deinde tenor registri expositorum de pecuniis indulgenciarum in hec verba: *[vgl. No. 102.]*

[fol. 15 v] Consequenter sequitur tenor signature in tercio registro signate, prout superius est narratum: *[vgl. No. 103.]*

Demum secuntur tenores duarum litterarum missilium sub eadem data scriptarum; et primo unius: *[vgl. No. 97.]*

[fol. 16 r] Item tenor alterius littere sequitur in hec verba: *[vgl. No. 96.]*

[VI] *[fol. 16 v]* Deinde . . . Martis die septima mensis augusti ante minus ostium ecclesie Wrat*is-* 1442 Aug. 7.
laviensis . . . nobis Jacobo Steyner . . . judicio presidentibus comparuit coram nobis prefatus magister Petrus Wartinberg . . . quandam citacionem testium a nobis emanatam . . . ad legendum obtulit hujusmodi sub tenore: *[vgl. No. 142.]*

[VII] Qua quidem citacione per prenominatum Johannem Newman notarium recepta et de mandato nostro sonorosa voce lecta comparuerunt testes citati et specialiter quidam Andreas de Novoforo familiaris magistri Johannis Huffnayl pro eodem domino suo. qui dixit, quod ipse magister Johannes nunquam fuisset nec est procurator Nicolai Gramis. et sic accusata contumacia ejusdem Nicolai Gramis predictus magister Petrus reproduxit cum effectu registra litteras et scripturas prius productas et supra descriptas *[fol. 17 r]* et scripta, que et quas ipsis testibus exhibuit et ostendit, requirens eos, ut ea scripta et signeta ipsis appressa recognoscerent. quibus registris . . . et signetis per dictos testes diligenter inspectis primo . . . dominus Nicolaus Stock doctor decanus Wrat*islaviensis*, Heinricus Melowicz et Johannes Weynrich notarius recognoverunt scripturas litterarum missilium et sigilla nunciorum et oratorum sacrocancte Sinodi Basilien*sis*

et ipse Johannes Weynrich notarius dixit, quod essent de manu sua scripte; qui et tunc audivit a domino Marco Bonifilii, quod mandasset easdem sigillari. domini autem Nicolaus Luban et Heinricus Slewsser testes recognoverunt manum registri scripti per eundem dominum Heinricum Slewssir et signetum ipsius Nicolai Gramis eidem registro appressum. item dominus Thimotheus *Heyde* et Stephanus Walteri notarii publici similiter testes recognoverunt scripturas manus et signeta registrorum productorum et specialiter signaturam in tercio libro seu registro producto, qui dicebatur et est Nicolai Gramis de manu ipsius propria scripta. que omnia supra dicti testes ... per juramenta ipsorum ibidem prestita dixerunt ita esse in veritate, prout recognoverunt.

Vgl. oben S. 191 Z. 1 ff.

[VIII] Quibus ... premissis ... coram nobis Jacobo Steyner canonico et commissario peractis nos ad peticionem prefati magistri Petri *Wartemberg* ... omnia ... sic ... peracta per Johannem Newman notarium publicum subscriptum conscribi et in hanc publicam formam redigi, quodque ipsis ... premissis in judiciis stetur ac plenaria fides adhibeatur, ac si originalia apparerent, signo et nomine ipsius notarii solitis et consuetis consignari ac sigillo officiolatus Wratislaviensis propter proprii carenciam communiri fecimus ... presentibus ... Sigismundo Sachse, Sigismundo Rosicz, Luca Abacuk, Johanne Stepke vicariis, Joacheimo Karner altarista et Vincencio Plachta de Trebnicz substituto ecclesie et chori Wratislaviensis testibus ... rogatis.

[S. N.] Et ego Johannes quondam Johannis Newman clericus Wratislaviensis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius predictique ... Jacobi Steyner canonici judicis et commissarii ac cause hujusmodi coram eo scriba *etc.*

1442 Aug. 9.

144. *Bischof Konrad lässt die Anhänger des Baseler Konzils unter Androhung der schwersten Kirchenstrafen von neuem auffordern zu Papst Eugen IV. überzutreten, erklärt den Gramis und dessen Famulus Nikolaus Coppin für exkommuniziert und belegt die Orte, wo sie sich aufhalten, mit dem Interdikt. Breslau* 1442 *Aug.* 9.

Aus Klose fol. 81 *und* 82*r nach nicht mehr vorhandenem Or. chart. cum* 5 *sig. pend. [Bresl. Dom-Bibl. G* 54*]; vgl. ibid. fol.* 17*r.*

Conradus ... episcopus Wratislaviensis executor unicus a ... domino Eugenio ... papa quarto ad infra scripta specialiter deputatus ... abbatibus prioribus ... ceterisque prelatis ... necnon predicatoribus verbi dei ... salutem *etc.* dudum certas litteras apostolicas *etc. [folgt eine oft wörtliche Wiederholung von No.* 111 *resp.* 78, 79, *sowie* 122.*]*

Sed quia nonnulli homines ... hujusmodi sentencias et penas ... parvi pendentes eas animis suis dampnabiliter induratis sustinuerunt et adhuc sustinent, nos vero considerantes, quod crescente contumacia et rebellione merito crescere debet pena, vobis dominis supra dictis ... mandamus, quatenus omnes et singulos de familiis hujusmodi excommunicatorum ... hominum dictis Basiliensibus et Amedeo ... adherencium ... et presertim Nicolaum Nicolai Coppin de Czulichaw famulum dicti domini Nicolai Gramis publicum per edictum monere curetis.

Quos et nos monemus ..., ut infra octo dies a publicacione presencium ipsos excommunicatos ... inducant ..., ut ad sancte matris ecclesie gremium et sancte sedis apostolice dominique nostri

Eugenii pape obedienciam redeant et eum pro papa recognoscant. alioquin familiis ipsorum ... omnia sacramenta ecclesiastica ... interdicimus.

In hiis scriptis vobis mandamus, quatenus dictos rebelles excommunicatos in genere tam quam nominatim expressos in specie et singulariter Nicolaum Gramis et Nicolaum Nicolai Coppin de Czulchaw ipsius famulum omni honore, ecclesiasticis beneficiis et aliis in litteris apostolicis expressis privatum singulis diebus dominicis et festivis in vestris ecclesiis publice et in ambone coram populi multitudine denuncietis *etc.* nos quoque omnem locum, ad quem dicti excommunicati pervenerint et quamdiu inibi moram traxerint, ecclesiastico supponimus interdicto *etc.*

Datum Wrat*islavie* die 9. mensis augusti anno domini 1442 nostro sub sigillo. 1442 Aug. 9.

In signum execucionis facte vestris et cuilibet vestrum sigillis presentem litteram reddite sigillatam*).

*) Execucio facta est per me Jacobum Beringer in ecclesia sancte Marie Magdalene in die sancti Laurencii martiris. *Aug.* 10.
Ego Johannes Friberg executus sum in Swydenicz de ambone dominica infra octavas assumpcionis hoc mandatum. *Aug.* 19.
Execucio facta est per me Nicolaum de Lypa in ecclesia sancte Elisabet in die sancti Laurencii martyris. *Aug.* 10.
Ego Nicolaus Hobeyl confiteor me suscepisse mandatum dominica post Bartholomei cum copia per me collacionata Wrat*islavie* in curia episcopali recensita coram notario et testibus. *Aug.* 26.

145. *Manifest Bischof Konrads und seines Kapitels gegen Gramis und Hain von Tschirn. [1442 Aug.]* [1442 Aug.]

Aus Klose fol. 103—110 *nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 71*]; vgl. ibid. fol.* 22.

Gedruckt: (Klose) Von Breslau II, 2. S. 132—149, *teilweise in hochdeutscher Übertragung.*

Dieses Manifest beruht zum grössten Teil auf No. 120.

Plena informacio in vulgari in facto Gramis et Hayn *Czirne.*

Allen und iglichin geistlichin und wertlichen fursten graven freien herren rittern rittermessigen knechten houptmannen undirheuptmannen hoverichtern burgermeistern rotmannen scheppen foiten gemeinden hantwergmeistern und gemeinlichen allerlei lewten, welcherlei wirdekeid und handelunge die seint, keine ausgenomen, unsern lieben herren forderern gonnern und guten frunden, empieten wir Conrad von gots gnaden bischof zu Breslaw und ouch wir hernoch geschrebin Petrus Nowak probst, Nicolaus Stock thechand, Otto Besse archidiaconus, Nicolaus Goltberg scolasticus, *[Andreas Skoda, Jakobus Eychholcz]**), Vincencius Jordansmol cancellarius prelaten, Johannes Scolim, Georgius Lichtinberg etc. thumherren und das ganze capitel der kirchin zu sinte Johannes zu Breslaw unsere fruntliche dienste gunste fruntschefte und alles gut in gote mit gebete zuvor. und thun kunth uffenlich in diesin kegenwortigen schriften die geschichte und gescheftnisse, die sich denne zwischen uns vorgenanten Conrad bischof zu Breslaw an eime und Nicolao Gramus etwenne probste und thumhern unser genanten kirchin zu Breslaw (von des geldes wegen der gnaden und ablas, das derselbe Nicolaus Gramis uf die bulle des Concilii zu Basel empfangen und ingenommen hat) dirgangen und vorlaufen haben am andern teile. und ouch *[sein wir willens]* dobei einen iglichen unsir gerechtikeit clerlichin zu undirrichten,

do wedir uns unsir capitil unsere kirche und unser kirchen und des capitels gutere darfer und arme lewthe Hayn Czirne burgrefe uf Bo*l*kinhayn mit seinen helfern *[fol. 103v]* mit gewalt und mit unrechte (wenne her es von rechte nicht zu thun hat, also als her ein slecht einschildik knecht ist, freflich wedir got, wedir die wirdikeid der genanten kirchen zu Breslaw und wedir die achtbarkeid des capitels derselbin kirchin, wedir recht, wedir gelimpen und wedir alle rechten bittunge und wedir ordenunge des adels, wenne nimand *[mit]* mutwillen noch mit frefil krigen sol von em selbir, es sei denne, das em das recht adir seine abirsten von sunderlichin sachin und von rechte dirlewbit hetten, und wedir alles, das do gleich und recht ist,) swerlichen und unmenschlichin mit brande mit morde mit rawbe mit plundern mit placken mit fohunge der lewthe, mit schatzunge mit abegedinge und mit holdunge beschediget und swerlichin vorterbit hat, das do zu thun im rechten bei grossir pein vorboten ist**) in dem rechten.

*) *Die Vorlage hat eine Lücke.* **) *Dahinter steht, aber getilgt:* von den obirsten fursten.

S. 195 Z. 38. Gemeint ist mit dieser Bulle unsere No. 11.

[1] Zum irsten, wenne die bulle des heilgen Concilii vorgenant uf die gnaden und ablas, die Crichen zu*) der gemeinschaft und gehorsam der heilgen Romischin kirchen zu rufen und wedirbringen, ausgegangen, (die Nicolaus Gramus, zu derselbin zeit probist und thumherre der genanten kirchin zu Breslaw, in derselbin genanten houptkirche sinte Johannis und in andern kirchen des bischtums zu Breslaw und ouch andirswo, wo es not gewest ist, hat lassin vorkundigen und uffenbaren) clerlichin lawtet inneheldet und awsweiset noch ordenunge *[fol. 104r]* und schickunge des genanten Concilii zu Basel, das in der genanten hewptkirchen sinte Johannis und in andern kirchen alhie zu Breslaw und ouch in andern steten und merkten in den vornemischten kirchen nemlichin in izlicher kirchen sulde gesatzt sein und werden ein kaste ader ein stok adir ein beheltnisse, dorin idirman noch der genanten bullen lawt und innehalt, der do der gnaden und ablas telhaftig seien und werden welde, sein gelt und opper legen muchte und sulde. doselbist zu iglichem kasten stocke adir beheltnisse also gesatzt drei sloz und drei slossil sein sulden; zu den selbin slossen der kasten adir stocke adir beheltnisse, nemlichin und sunderlich zu iglichem, und an allen enden und obiral gesatzt, als oben geschrebin stet, sulde zuvoraws wir Conrad bischof vorgenanter adir weme wirs sunderlichin befolin hetten einen slussil gehabt haben und gehalden und den andern slussil ein prelate, und ein namhaftiger und got fortende man von der stad (nemlich also alhie zu Breslaw) den dritten slossil; denne in andern steten und merkten, wo die kasten gesatzt worden sein in die kirchen, sulden abir wir Conrad bischof adir weme wir bevolin hetten einen slossil und der pfarer doselbist den andern und den dritten ein redlich from gotfortik man, den em doselbist der sitzende rot bevolen hette, sulden gehalden haben und nicht anders: die do denne zu zeiten mit den selbin slosseln die kasten adir stocke adir beheltnisse, wo die denne gesatzt weren, in kegenwortikeid eines uffenbaren schreibers dozu gerufen und zweier erbar manne ufslissen und das gelt doraus nemen und an eine gewisse stat legen muchten und sulden, uf das nimand dorundir muchte vordocht werden.

*) *Ursprünglich stand da:* zum heiligen cristenlichen glawbin.

Z. 23. Vgl. in der betr. Bulle (No. 11) Z. 18 ff. auf S. 16, sowie No. 120 Abs. 1; unten Abs. 2.

[2] *[fol. 104v]* Item so ist eine gesetze geschicke und ordenunge des genanten Concilii, das do also genzlichin gesatzt geschicket und geordent ist, bedewtlich von Dewczer acht*) doselbist in dem Concilio, dorin und nicht anders vorwillit nemlichin: ap die Crichen durch das genante Concilium zu der gemeinschaft und einunge der heilgen Romischen kirchin nicht bracht wurden, so sulde das gelt ganz und gar ane minnerunge bleiben an sulchen stellen, do es denne gesamelt worde, und sulde nicht antwendet werden in keine weis, sundir es sulde ganz und gar bleibin gewant und geleget werden zu mildem notze der kirchen, wo es denne deme bischove und seinem capitil am aller beqwemlichsten und notzlichsten gefile und gut dunken wurde.

*) *Gemeint ist hiermit die deutsche Nation.*

Vgl. hierzu oben S. 24 Z. 24 ff.; No. 120 Abs. 2.

[3] Item wedir sulche ordenunge geschicke und gesetze des genanten Concilii und beleitunge Dewczer acht doselbist, alse in dem nesten artikel oben berurt ist, hat der genante Nicolaus Gramus freflichen getan mit eigener torst wedir got wedir recht wedir seinen eid, den her dem Concilio gesworn hot, wedir guten glawbin und wedir die, die di slossil moglichin habin sulden, als ir wol vorne vorstanden hat: nemlichen her hat die kasten adir stacke adir beheltnisse an etlichin enden ane wissin und willen der, die di slossel hatten und von rechte habin sulden, als obene geschrebin stet, und ane uffenbare schreiber alleine her selbir, wenne her wolde und wie dicke her wolde, ufgeslossin und ane wissin und willin unsir Conrads *[fol. 105r]* bischof zu Breslaw adir ane willin und wissin der, die von uns das in befelunge gehabt habin; und hat das gelt heraws genomen, als her das setzet uffenbar in seiner rechenunge bei zwelf hundert golden, die her selbir genomen hat tursteclichen, dobei her keine uffenbare schrift beweiset, alse her moglichen sulde getan han noch innehalt der genanten bullen. sunder das selbe gelt hat her selbir zu em genomen und hat das vorhandelt und ausgezalt und weggelegen noch seinen willin, weme her wolde, als ob es sein eigen gut gewest were, domite her es billich sulde gehalden habin noch innehalt der obgenanten bullen; und her hat das getan wedir got wedir recht wedir seinen eid und wedir guten glawbin.

Vgl. hierzu No. 120 Abs. 3 nebst den dort angeführten Stellen.

[4] Item so ist wedir Nicolaum Gramis ein uffenbar geruchte und eine gemeine rede, das her von vil lewten in dem bischtum alhie zu Breslaw heimelichin gelt genomen hat, nemlichin von eime lantmanne genant Cottewicz nicht ferne vom Gore gesessin, der do einen prister seinen eigenen fetter dirslagen hatte. denselbin Cottewicz hat er empunden und gelt von em genomen eine merclichin summen wedir got und wedir recht wedir seinen eid wedir guten glawbin und wedir die genante bulla und hat dasselbe vorswegen in seiner rechenunge.

Vgl. No. 120 Abs. 4.

[5] Item wie ufte Nicolaus Gramis in kegenwortekeid der, die di slossel hatten und *den sie* bevolen worden, und uffenbarer schreiber dozu gerufen die kasten des geldes der gnaden und ablas ufgeslossen und gelt doraus genomen hat, so hat her allewege zu voraus und ee, denne das gelt ist gezalt worden, *[fol. 105v]* von dem selbin gelde die prediger und die caplan doselbist und ouch die uffenbaren schreiber belonet und gnuk getan und hat denne dornoch irsten das

gelt gezalt und die zal geschrebin: das do beweiset die uffenbare schrift der geschefte des geldes zu Bolkinhayn; und hat gleichwol das selbe lon und gnuktun gesatzt in seine rechenunge, alse ap her das selbe lon hette genomen von dem gezalten gelde. das her von rechte nicht sulde getan haben. doraus ist sich zu vorsehen, das her das an andern vil enden und ouch me getan hat.

Vgl. No. 101 Abs. 12; No. 120 Abs. 5.

[6] Item der genante Nicolaus Gramis hat abir getan freflich wedir seinen eid wedir guten glawben und wedir die obgenante bulle und wedir das gesetze ordenunge und geschicke des genanten Concilii, wenne her setzet in seiner rechenunge, her hette gegebin Heinrich Weynman und meister Niclas Amici eine mercliche summa nemlichen 107 golden, item dem Concilio 500 gulden etc.; das em nicht ist zu gesteen, sunder her hat das gelt von den gnaden und ablas, das her sich alleine undirwonden hat, hen und her ausgezalt und vorlegen mancherlei lewten, beide edelen und unedelen, kawfleuten burgern und hantwerklewten noch seinem eigenem mutwillen (des her nicht zu thun hatte noch lawte der bullen); und hat das also zustrewet, ab icht an em totlichs geschene were, das das selbe gelt nimmer komen were an die stellen, do es denne von rechte bleiben sal, *[fol 106r]* alse das obene wol bedewtet ist.

Vgl. die bei No. 120 Abs. 6 zitierten Stellen.

[7] Item Nicolaus Gramis vorgenant hat eigentlichin und zu guter masse wol gewost, das des . . capitils zu Breslaw guter durch gemeines notzes wille der ganzen Slesien, nemlich zu losunge Nympcz Othmuchaw und Wirbin, vorsatzt woren vor 1300 mark groschen *[und das das capitil]* zins bezalen und leisten muste. und wiewol Nicolaus Gramis ufte und dicke von dem capitel freuntlichen und bruderlichen gebeten wart, in dem capitel und auswendik capitils und ouch vor dem herren *[Johann von Panwitz]* dem weibischowe, das her das gelt der gnaden, das her bei em hette, deme capitil zu losunge ir*er* guter leien welde, — sie welden en des schadeloz halden kegen dem Concilio und andirswo, wo es not sein wurde, und sie welden es wedirkeren, wenne sie dorumbe dirmanet wurden —, doruf sprach Nicolaus Gramis, her hette nicht des geldes der gnaden alse vil. dornoch wort her gebeten, das her dach in suttener gesatzten meinunge die helfte der guter loste, das sich achte uf 1100 gulden. doruf hat her geantwert, her hette des geldes der gnaden nicht uf 1000 gulden. das hat her ufte bestetiget mit seinem eide, sunder wie vil her des geldes der gnaden und ablas bei em gehabt hat und noch hat, das weiset aus wol seine rechenunge.

*) *Der ganze Absatz ist eingeklammert und mit* vacat *bezeichnet.*

Vgl. No. 119 Abs. 8; No. 120 Abs. 7.

[8] Item do do nu uffenbar wart, das die Crichin von dem Concilio nicht bracht worden zu der gemeinschaft und *[fol 106v]* gehorsam der heilgen Romisschen kirchin, sunder durch den heilgen vater den bobist Eugenium, do san Nicolaus Gramis von tage zu tage, wie her das gelt der gnaden und ablas, das her ingenomen hatte, abegewenden muchte, das es nicht blebe an den stellen, als es von rechte bleiben sulde; und schickete sich dorzu, das her domite heimlich wolde weg gezogen sein, und wolde sich selbir domite gereichet haben, alse wir das worhafteclich gewarnet worden.

Vgl. No. 119 Abs. 3; No. 120 Abs. 8.

[9] Item indes wart von deme genanten heilgen vater Eugenio dem bobste uns Conrad bischof zu Breslaw bevolen bei seiner bobstlichen bullen und seiner heilikeid merclichem sendeboten festeclichen geboten, das wir von Nicolao Gramis vorgenantem sulchs geldes der gnaden und ablas und des geldes von sinte Petirs pfennik rechenunge heischen vordern und entlichin nemen sulden, und ouch noch sulcher rechenunge, wes her denne sulchs geldes bei em hette, das her uns das antworten sulde; und vil andir macht wart uns in der bullin empfohlen, als das dieselbe bula clerlich ausweiset, dovon zu lang alhie zu schreibin were.

Vgl. die zu No. 120 Abs. 9 angegebenen Stellen; die oben angeführte Bulle ist nicht mehr vorhanden.

[10] Item als uns Conrad bischof sulche macht vom Romischen stule, als ir neste in dem artikel vorstanden hat, empfolen wart und ouch genzlich inne worden, das Nicolaus Gramis mit dem gelde dorvon wolde, als denne obene berurt ist: do rufte wir en vor uns in sulcher bobstlichin macht noch laute der bullen und ouch mit unser eigenen macht, der wir gebruchin als ein bischof zu Breslaw, und forderten *[fol. 107r]* von em in kegenwortikeid des Romisschin sendeboten rechenunge, als das die macht uns bevolen ausweiset. das wedirsprach Nicolaus Gramis als ein ungehorsamer man und wolde uns nicht rechenunge thun, als her von rechte moglich sulde getan han und pflichtig was. do nomen wir Nicolaum Gramis (alse unsern pfaffen, der do dem Romisschen stule und uns von des Romisschen stules wegen und auch uns selbir als seinem bischove und obirsten prelaten ungehorsam was, deme her moglichin und von rechte ere undirtenikeid und gehorsam sulde geleistet habin), und lissen en bewaren und behuten in einer erbern behutunge, uf das her mit deme genanten gelde nicht dovon queme, als her denne willin hatte und gerne getan hette; und hilden en so lange, bis das her zu rate wart und dirbot sich rechenunge zu thun. und besatzte uns das mit guten burgen, nemlichen mit fursten mit achtbarn prelaten und mit namhaftigen burgern und gab des bobist sendeboten und uns thusent gulden uf die rechenunge und die burgen glawten uns, das her in einer genanten zeit rechenunge thun sulde; und swur uns selbir einen eid uf dem heilgen ewangelio die rechenunge zu volfuren, das do uffenbar ist.

Z. 13. Die Mitwirkung des päpstlichen Sendboten [Heinrich Senftleben? vgl. No. 83 und S. 78 Z. 5; S. 102 Z. 16] nur hieraus bekannt.

Vgl. im allgemeinen hierzu oben No. 80.

[11] Item do Nicolaus Gramis die rechenunge thun sulde in kegenwortikeid des weibischofs, des Weissin herzogen und anderer, die wir dozu gebeten hatten, vor des bobists sendeboten und vor andern, den wirs bevolen hatten, tet her eine sulche strefliche rechenunge, domite her vor gotte und mit rechte nicht besteen kunde: das en seine eigne frunde, die her dobei hatte, und auch seine burgen, die vor en glawbit hatten, stroften; und boten en, das her frist neme und sich bas bedechte eine fertege rechenunge zu thun, domite her vor gotte und vor idirmanne *[fol. 107v]* unstreflich und ferteclichen besteen muchte, als sie denne das vor en glawbet hetten.

Vgl. No. 120 Abs. 11.

[12] Item noch sulcher frist, die em denne gegeben und dirleget wart, tet Nicolaus Gramis sulcher streflicher und gar umbequemer rechenunge, eins zwei drei stunt adir leichte me, domite her gar mit nichte besteen muchte.

Vgl. oben S. 161 Z. 20 ff.

[13] Item do Nicolaus Gramus vorstunt, das seine rechenunge nicht ufzunemen was und seine eigene frunde und burgen die rechenunge vor unbequemten, do lis her seine burgen sticken und zoch von dem thume in die stad Breslaw undir der stad geleite wedir seinen eid und wart uns meineide und trawloz seinen burgen, das do uffenbar ist.

Vgl. oben S. 161 Z. 40 ff.; No. 120 Abs. 12.

[14] Item wie vil seine burgen und ander erbar lewte mit em teding gehabt habin, das her sich wedir aus der stad gleite gab und uf dem thum wedir quam, das kundik und uffenbar ist, dovon were alhie alzu lang zu schreibin.

[15] Item als her nu wedir uf den thum quam und frei und ledig was und wir ouch seine burgen, die her uns denne uf die rechenunge zu thun gesatzt hatte, ledig gelassin hatten, quam Nicolaus Gramis mit uns in andir beredunge, nemlichin also, das Nicolaus Gramis uns inlegen sulde zu dreien thumhern aus dem capitel, die wir aus dem capitel dorzu gebeten hatten, und zu dreien unsir diner an pfanden an schultbriven und an gereitem gelde, das sich achte uf 2000 golden, und sulde uns 200 gulden gereid geben uf eine botschaft an *den* Reyn auszurichten, uf das her eine fertige unstrefliche rechenunge thun sulde; nemlich also: wurde her eine fertige unstrefliche *[fol. 108r]* und bestendige rechenunge thun, das das ingenomene gelt mit dem ausgegeben gelde obireine truge, so sulde man em, was her ingelegit hette, es were an gelde adir pfanden adir schultbriven, wedirkeren ane ark; were aber, das her in der rechenunge schuldig blebe, das sulde sich bezalen von den ingelegeten pfanden gelde und schultbrifen; und was do oberig were obir die schult, das sulde em ouch wedir gekart werden. wurde aber icht gebrechen, das die schult mit der inloge nicht muchte bezalt werden, das salde her dirfullin und bezalin zu der inloge mit seinem eigenen gelde.

Vgl. No. 93 und No. 120 Abs. 13.

[16] Item wie vil teding und handelunge sich dirlawfen habin, ee denne Nicolaus Gramis die inloge getan hat, das were vil zu lang zu schreibin; sunder her hat sie frei und ledig unbetwungen und von guten wil getan aus seiner eigenen hant und hat die lewte mit den schultbriven und mit der bezalunge geweiset an die, den die inloge von unsern wegen gescheen ist, die wir obene in dem nesten artikel beruren, uf die rechenunge zu thun, alse obene geschreben stet in dem nesten artikel und nicht anders; dozu em mit seinem willin eine zeit gesatzt wart die rechenunge entlich zu thuen.

Vgl. oben No. 94.

[17] Item als sich die zeit der rechenunge zu thun dirgangen hatte und Nicolaus Gramis die rechenunge nicht hatte volzogen, wart em eine andir tag dirlengit, alse lange, das her sich geschicket hatte und tat eine rechenunge vor den, den wirs ufzunemen bevolen hatten: und vorschreib sich dorundir mit seiner eigenen hant und under seinem secreto, das her bei der selbin rechenunge bleiben welde, und welde die nicht hoen noch nedern, also das seine register der rechenunge dorobir gegeben den, die rechenunge von em ufnomen von unsern wegen, clerlichin ausweisen.

Vgl. No. 100; No. 102; No. 120 Abs. 15.

[18] *[fol. 108v]* Item noch sulcher rechenunge, die Nicolaus Gramis uf das letzte getan hat, bleibit her schuldig vil me, denne die inloge geleisten mag, alse das die register ausweisen seiner rechenunge.

Vgl. hierzu oben S. 162 Z. 19.

[19] Item so hat Nicolaus Gramis gar vil geldes empfangen, das her in seinem register der rechenunge vorsweiget, alse das die uffenbare schrifte zewgen, domite her seine rechenunge rechtfertigen wolde und meinte.

Vgl. hierzu die bei No. 120 Abs. 16 angeführten Stellen.

[20] Item so heldit inne die bulle der gnaden, doruf Nicolaus Gramis das gelt empfangen hat: ab imand von deme gelde der gnaden abezoge adir untraw dobei tete, das der erloz sein sal und seiner eren seiner wirdikeid seiner leen seiner guter antsatzt und antwirdiget sein sal, als das die selbe bulle clerlichen ausweiset.

Vgl. in jener Bulle oben S. 16 Z. 30 ff.

[21] Item wiewol Nicolaus Gramis die geschefte des Concilii und der gnaden sulde gefurdert und sie in grossen eren gehalden und getrewlichin sich dobei beweiset haben, des her dem Concilio einen eid gesworn hat, so hat her seiner eren seiner wirdikeid seines eides und seiner achtbarn leen dursteclichin vorgessin und hat von dem gelde der gnaden dewplichin gestolin, alse das sein register mit seiner eigenen hant geschrebin ausweiset, do her ingeschreben hat mit sottenen worten.

Vgl. oben S. 140 Z. 1; No. 120 Abs. 21.

[22] Item do nu die rechenunge, als ir vorne gehort hat, also gescheen und getan wart, besorgen die herren, die aus dem capitel dorzu gebeten woren, und ouch unsere diner, die wir dozu gegebin hatten, vor den die rechenunge also gescheen was, die rechenunge und eichten kegen enander, was Nicolaus Gramis noch seiner rechenunge empfengen und ausgegeben hatte, und funden, das her gar vil *[fol. 109r]* meher geldes empfangen hette, wenne das her ausgegeben hatte, und funden sein register an vil enden streflich und unfertig und ouch, das her vil dirhabenes geldes in seinem register vorswegen hatte, als das sein register und instrumenta, die her selbir mit seiner hant dobei geleget hat, ausweisen.

Vgl. oben Abs. 19; No. 120 Abs. 20.

[23] Item alse nu die berurten herren vom capitel gebeten und unsere diner, den her von unsern wegen die rechenunge getan hatte, seine registra und alle ding dobei wol besehen und kegen enander wol und rechtlichin geeichtet hatten, legeten sie Nicolao Gramis einen nemlichin tag an eine gelegene bequeme stad en zu undirrichten, wie seine rechenunge stunde und dir- [1441 Mai 22.]
funden were, das man es do noch an beiden teilen noch gleiche richtig gemachin muchte.

Vgl. No. 120 Abs. 16.

[24] Item an dem gelegetem tage und beqwemlicher stad uf dem thume zu Breslaw quomen die, die di rechnunge von Nicolao Gramis genomen hatten, als oben berurt ist, und ouch Nicolaus Gramus zusampne. und do sie en begunden zu undirrichten gutlichin, wie die rechenunge stunde und was her schuldig blebe und was her in der rechenunge vorswegen hette, do begunde Nicolaus

Gramis zornik zu werden und wolde nicht horen, was sie em do gutlichin sageten aus seiner rechenunge. do stunden die selbigen, die denne do mit em die sachen von unsern wegen handilten, uf und lissen Nicolaum Gramis sitzen bei dem register und bei alle deme, das her do bei em zu gute gelegit hatte, und wolden sich besprechin und eine werden em zu sagen eigentlichin, wie sie die rechenunge funden hatten. und dieweile sie in dem gespreche woren, nam Gramis das register und alles, das dobei lag, und stis das in einen sag und hub sich uf und wolde weg *[fol. 109v]* domite. do was unser hoverichter *[Gunczelin]*, der zu Breslaw uf unserm thume die gerichte hat von unsern wegen mit seinen knechten, und undirstund das und nam Nicolaum Gramus uf, der do von der rechenunge wolde weg sein und lis en von unsern wegen setzen in ein erbar bequeme beheltnisse und lis en do behuten, uf das her seiner rechenunge gnuk tete und das gelt der gnaden, das her bei em hatte und und noch hat, em nicht zueigente und empfremte mildem notzen der kirchen, als ir obene gehort hat.

Vgl. No. 120 Abs. 16—18; No. 146 Abs. 10.

[25] Item umbe sulcher sachin wille und umbe ander vil, die zu lang zu schreibin weren, ist Nicolaus Gramis ingenomen und nicht anders, alse das uffenbar und kundig ist alle den, die seine register gesehen haben und vil andern lewten.

[26] Item als Nicolaus Gramis also inne sas, hat her vorstanden, das her noch sulchen brochen, als obene berurt ist, (domite her) vorwarlost hat und sich vorlustig gemachit seiner eren seiner wirdikeit und seiner leen und dorzu leibes und guter; und hat uns von guten willen unbetwongen gebeten, wenne her sich dirkente, das her zu der probstei noch zu eime probste nicht tuchte, das wir en der probstei antledigeten und die geben, weme wir welden. und lis uf frei und ledig die probstei in unser hende vor vil lewten, die kegenwortig woren, domite es vorbas angerichtit ist, als denne die recht und satzunge der kirchin ausweisen; ouch hat her seine thumerei mit unserm willin vorwechselt umbe andir geistliche leen, die worden sint den, den her sie wolde, und hat uns gebeten, das wir em von gnaden gonnen wolden, das her zoge in einen orden, wenne her dirkente sich, das er vorbas von rechten wegen in der werleit bei wertlicher geistlichkeid nicht gesein muchte, alse das Marcus Beckinsloer von seinen wegen in unserm capitel ouch geworben hat.

Vgl. No. 120 Abs. 24, 25; No. 146 Abs. 11.

[27] *[fol. 110r]* Item als sich alle sachin, als ir gehort hat, dirfulget hatten, hat sich Nicolaus Gramis aus dem gefenknisse gebrachin wedir seine globde, die her uns getan hatte, und ist uns antworden und antronnen, domite her abir seiner eren und leen unwirdig sich gemachet hat und mit vil andir sachin, die do zu lang zu schreibin weren.

Vgl. S. 169 Z. 32.

[28] Liebin herren gonner forderer und gute frunde, nu hat sich Hayn Czirne vorgenantem Nicol*ao* Gramis undirwonden (der unser pfaffe ist und uns und der kirchen umbe sulcher obgeschrebenen sachen broche und vorwarsunge wille noch rechte vorfallen ist leibes und guter) und vortedinget en als seinen frunt und ist mit seinen helfern wedir got wedir recht und wedir alle unser gleichs bittunge unser unsers capitels unser kirchen und alle der unsern fint worden; und

hat mit eigener macht, die em von nimande bevolen ist, uns unsre kirche unser capitel und unser und unsers capitils und ouch ander geistlichkeid arme lewte beschediget mit morde mit brande mit rawbe mit fohunge der leute mit schatzunge mit holdnunge und mit abegedingen hocher wenne uf 5000 golden mit unrechte und mit eigenem mutwillen.

Zuerst hatte Opitz von Tschirn sich des Gramis angenommen; vgl. No. 123.

[29] Item in sulcher fede in dem nesten artikel berurt hat Nicolaus Gramis uns und ezliche aus unserm capitil laden lassen ken Basel umbe alle sachin, die en anruren, als obene geschreben stet, keine ausgenomen. in der selbin ladunge *hat* der richter beiden teilen bei dem bannen und bei vorluste 1000 mark silbers der eren leen guter und wirdikeid vorboten festeclichin, das kein teil wedir das ander ichtes vornewen sulde heimelich noch uffenbar, durch sich noch durch imandis anders in keine weis, bis das sich die sachen mit orteiln antslussin, als das die ladunge Nicolai Gramis ausweiset.

Vgl. über diese Vorladung nach Basel Kap. VI, besonders No. 147—149.

[30] Item wedir sulche vorbittunge mit willin und wissin und mit volbort und volleist Nicolai Gramis hat der genante Hayn Czirne mit seinen helfern uns unsre kirche unser capitel und andere geistlichkeid beschediget, als ir neste hie vorne in dem andern artikel vornomen hat: *[fol. 110v]* domite Nicolaus Gramis und Hayn Czirne mit seinen helfern der pein in der ladunge gesatzt vorfallen sein von rechten wegen.

[31] Dorumb, liebin herren frunde gonnere und furderere, wenne das recht von bobsten und keisern gesatzt ist und ein izlich man em am rechten sal lassin gnugen moglichin, und Hayn Czirne ein slecht einschildig knecht ist, als wir in unser vorrede beruren, und richtere obir sich hat, und wir ouch wol zum rechten gesessin sein und idirmann rechten an uns wol bekomen mag und em kirchrecht nicht dirlewbit ist, sunder em und eime idirmanne krik und mutwillin im rechten vorboten ist; und Hayn Czirne mit seinen helfern Nicolao Gramis seines ungleichs und unrechtes beilegende von eigenem mutwillin wedir got und wedir recht und wedir der kirchin freiheid, uns unsir kirche unser capitil und arme leute so gemmerlich beschediget hat, — beten wir euch alle mit fleisse, das ir denselbin Hayn undirweiset, das her von sulchem unzemlichem krige lasse und sich nicht geistlichir sachin und geistlichir leute undirzie, der her nicht zu richten hat und die em ouch nicht bevolen sein und uns unserm capitil und andir geistlichkeid sulchen schaden, den her getan hat, richte und leiste, als her uns und en von rechte pflichtig ist; und vortan uns unsern pfaffen Nicolaum Gramis (der uns leib und gut und seine leen, die her gehabt hat, vorfallen ist) antworte; das wellen wir gerne ufnemen. ab her das nicht thun welde und welde seinen unrechten krik und mutwillen mit uns treiben, so rufen wir euch allen und einem iglichen besundern an, das ir uns zu unser gerechtikeid bestendig retlich und hulflichin sein wellit, als wir euch genzlich wol getrawen, wedir Nicolaum Gramis und Hayn Czirne und wedir seine helfer, wie wir mit rechte sulcher ungerechtikeit muchten antladen werden, (das wellen wir umbe euch allen und einen iglichin sundirlichin verdinen), uf das nicht grosse krige und ergerunge dovon bekomen durfe, wenne wir sie (got weis) gerne welden obirhabin sein.

Für die Abfassungszeit des vorstehenden Manifests bot einen Anhaltspunkt die Nachricht, dass Gramis bei dem Konzil klagbar geworden (Abs. 29), sowie der Umstand, dass seit der Fehde mit Hain von Tschirn bereits einige Zeit (vgl. oben Z. 4) vergangen ist. Jedenfalls ist dieses Manifest vor der Absetzung des Gramis durch das Konzil erlassen.

VI. Das Monitorium des Konzils an das Breslauer Domkapitel zugunsten des Gramis. Die Gesandtschaft des Kapitels nach Basel. Die Absetzung des Gramis durch das Konzil. Erneute Feindseligkeiten der Tschirn.

[1442 April.] 146. *Ein Mitglied des Breslauer Domkapitels an einen am Baseler Konzile teilnehmenden Bischof über die Angelegenheit „Gramis". [Breslau 1442 April.]*

Aus Klose fol. 148r—149r nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 94]; vgl. ibid. fol. 26r.

[1] Venerabilis pater et domine. alias vestre paternitati scripsi, quod dominus *Nicolaus* Gra*mis* cuidam castrensi in Slesia Hayn Czyrnaw in Polkinhayn residenti se adjunxit, qui propter ipsum dominum episcopum suum capitulum totumque clerum diffidavit; et nisi domini consules Wrat*islavienses* et Swydniczen*ses* se interposuissent, dudum predicte ecclesie, que alias distructa est, irrecuperabilia dampna idem Gramis cum suis complicibus intulisset et funditus distruxisset. nunc vero prefatus Nicolaus Gramis auctoritate sacri Concilii, quam asserit se habere, dat plenam facultatem dicto castellano suisque complicibus invadendi molestandi et depredandi bona ecclesie, immo armatus et loricatus equitando cum eisdem minatur dicta bona ecclesie ignis incendiis in favillam redigere: et unde hec tempestas contra ecclesiam predictam surrexit, dignum duxi vestre paternitati succincte presentibus declarare.

Z. 8. Dieser Brief scheint nicht mehr erhalten zu sein.

[2] Cum igitur dictus *Nicolaus* Gra*mis* solus sacri Concilii erat collector pecuniarum indulgenciarum et denarii sancti Petri et formam traditam (videlicet quod in qualibet ecclesia deberet esse capsa vel truncus tribus seris clausa, ad quam ordinarius vel per eum deputatus deberet habere unam clavem, rector ecclesie secundam et vir timoratus dicti loci terciam, et dictam capsam nullatenus aperire, nisi in presencia clavigerorum et notarii etc.), dictus autem dominus *Nicolaus Gramis* id non curavit, sed dictas capsas quando voluit solus aperuit nec cum scitu ordinarii aut clavigerorum et pecunias ad se recepit, easdem distraxit et pluribus personis tam nobilibus *quam* mercatoribus civibus mechanicis hinc inde ad lucrum suum mutuavit.

Vgl. oben S. 16 Z. 17 ff.; No. 120 Abs. 1.

1440 *Dzbr.* 24. [3] Unde dominus episcopus [de anno domini [14]41. circa natalicia domini ipsum ad se vocavit et racionem ab eo postulans, quam facere sibi recusavit, ipsum sub honesta custodia

tenuit, de quo capitulo nichil constabat; postea *Gramis* sub caucione fidejussoria de custodia dimissus, ut intra certum terminum de perceptis pecuniis indulgenciarum et eciam expositis plenam legalem faceret racionem, pluribus terminis tentis pro eadem racione facienda usque ad synodum provincialem celebratam in festo sancti Stanislai proxime preteriti, ad quam missi erant 1441 Mai 8. domini *Nicolaus* Stock et Andr*eas* Skoda decretorum doctores decani Wrat*islaviensis* et Bregen*sis* ecclesiarum, tunc eciam oratoribus ibidem sacri Concilii presentibus proponentes plures defectus ecclesie, presertim quod meliores 9 ville capituli et ecclesie obligate essent pro mille 300 marcis grossorum: faciunt citra 2300 florenos. et prefati oratores scripserunt capitulo, prout vestra paternitas videre poterit in copia presentibus inclusa. unde ad peticionem domini episcopi et eciam propter scripta dominorum oratorum capitulum deputavit tres dominos canonicos, qui interessent racioni faciende per dominum *Nicolaum Gramis*. et ut cessaret caucio fidejussoria, deposuit apud dictos tres dominos canonicos pignera et recogniciones debitorum in valore 2000 florenorum, ut, *si* facta racione summa perceptorum minor esset, hec soluta pignera sibi redderentur vel loco ipsius dicta pignera servarentur. qui post fecit racionem, quam asseruit fore completam, et ipsam propria manu et sigillo ratificavit nil volens addere vel deponere. qua post auscultata diligencius fuit sibi terminus prefixus ad tractandum et concludendum super eadem: et comportatis instrumentis aliisque documentis repertum fuit ex racione sua, quod citra 1200 florenos recepit hinc inde de capsis, de quibus nullum produxit instrumentum neque aliquid documentum. supervenerunt instrumenta et documenta presertim de ecclesia Wrat*islaviensi* opidis Swydnicz Sagani Glog*ovie* Glocz Freyenstad, in quibus constabat, quod citra 700 florenos percepit, de quibus in sua racione nullam fecit mencionem. cum hec igitur sibi objecta erant in presencia dominorum deputatorum, mox (se) ad fugam se dedit, in qua deprehensus fuit et iterum sub honesta custodia tentus; de qua evadens cuidam castellano Hayn Czyrnaw se adjunxit. tunc auscultata sua [1441 *Septbr.*] racione constabat defalcatis omnibus expositis, quod dominus *Nicolaus Gramis* circa se haberet de pecuniis indulgenciarum ulterius predictos 2000 florenos.

Vgl. hierzu oben No. 80, 93, 94, 97, 100, 101, 118, 119 sowie unten No. 146 Abs. 9.

Z. 4. Dieses Schriftstück muss demnach vor dem 8. Mai 1442 abgefasst sein.

[4] Capitulum vero videns periculosam obligacionem bonorum et quia totus districtus Nysen*sis* cum aliis opidis adeo sunt distructi, quod censibiles scilicet 1300 marcas (prout se obligarunt) solvere non valebant, et si capitulum eosdem census solvere debuisset, omnes ceremonie ecclesie Wrat*islaviensis* et cultus divinus in eadem fuisset sublatus: quare auctoritate dictorum dominorum oratorum et eciam consensu domini episcopi capitulum se de 15½ centum florenis intromisit et creditoribus tradidit, ut cessaret obligacio: in qua creditores habuerunt facultatem sua auctoritate se de bonis obligatis intromittere; pro residuis 800 florenis iterum certa bona capituli sunt obligata. sed (proch dolor) prefatus *Nicolaus Gramis* cum castellano, cui se adjunxit, propter premissa ecclesiam bonaque ipsius funditus depredare cremare et distruere nituntur.

Vgl. oben No. 118.

[4] Item videtur expediens, quod transsumpta litterarum obligacionum bonorum capituli ad Concilium mittantur.

[1442 Mai c. 20.] 147. *Der Geschäftsführer des Baseler Konzils [Robert Magnani] bittet unter ausführlicher Motivierung das Konzil, dem stellvertretenden Kammerauditor den Auftrag zu erteilen, dass er gegen den Bischof, das Domkapitel und einige Bürger von Breslau wegen ihres schnöden Verhaltens gegen Gramis, den Beauftragten des Konzils, ein Monitorium erlässt. [Basel 1442 Mai c. 20.]*

Entnommen der unter No. 159 mitgeteilten Urkunde Rudolfs von Rüdesheim. Das Datum auf Grund von No. 148.

Patres reverendissimi. exponitur ... lamentabili cum querela ..., quod, licet hoc ..., Basiliense Concilium ... Nicolaum Gramis prepositum ecclesie Wratislavien*sis* in dicta Wratislavien*si* et Olomucen*si* civitatibus et diocesibus generalem collectorem et receptorem fructuum et reddituum (et eciam denarii sancti Petri in illis partibus vulgariter nuncupati sacri Basilien*sis* Concilii et apostolice sedis camere debitorum necnon quarumcumque decimarum ac eciam pecuniarum ex indulgenciis ob causam reduccionis Grecorum Cristi fidelibus per idem Concilium concessis proveniencium et aliorum reddituum dicti sacri Concilii et apostolice sedis camere in illis civitatibus et diocesibus debitorum) ... ordinasset aliaque fecisset, prout in bulla desuper confecta plenius continetur. qui quidem[a]) Nicolaus Gramis prepositus volens mandatum universalis ecclesie et sedis apostolice reverenter exequi, prout fecit, quandam summam pecuniarum camere sacri Basilien*sis* Concilii debitarum in dictis civitatibus et diocesibus auctoritate universalis ecclesie et ... Felicis pape quinti collegit et in posse suo nomine Concilii et sanctissimi domini nostri habuit. fuitque eciam idem Nicolaus Gramis prepositus homo bonorum nominis et fame, pacificus, quietus, modestus, laudabilis vite et honeste conversacionis et a malis, presertim propter que invadi percuti et incarcerari debuisset, *alienus,* quantum humana permisit et permittit fragilitas.

Nichilominus tamen episcopus Wrstislavien*sis* necnon Nicolaus Goltberg, Otto Beeß, Petrus Nowachk, Georgius Ottowicz, Johannes Snechwicz, Andreas Schoda, Jacobus Eychholcz asserti canonici Wratislavien*ses* assumptis sibi nonnullis laicis videlicet Henczmanno Kemerer, Anthonio Ytalico civibus Wratislavien*sibus* et Cuncellino asserto advocato episcopi Wratislavien*sis* (quo spiritu nescitur ducti, nisi ut creditur maligno) prefatum Nicolaum prepositum et collectorem invaserunt ... et diris carceribus manibus et pedibus concathenatis manciparunt et, quod deterius est, prefatum Nicolaum omnibus et singulis bonis mobilibus et immobilibus nec non hoc sacrosanctum generale Basilien*se* Concilium pecuniis per ipsum nomine dicti Concilii collectis ad valorem et quantitatem duodecim milium florenorum auri Renen*sium* et litteris cambii et recognicionis temere et de facto, cum de jure non poterant, spoliarunt et sibi usurparunt. necnon eundem prepositum prepositura ac canonicatu et prebenda dicte ecclesie ... spoliarunt *etc.*

Cum autem, patres reverendissimi, premisse[b]) res pessimi sint exempli ..., supplicat igitur ... *[Robertus Magnani]* procurator fiscalis hujus sacri Basilien*sis* Concilii, quatenus ... Johanni de Reve (decretorum doctori, ... Rudolphi de Rudesheim auditoris camere locum tenenti) committere dignemini et mandare, quatenus prefatos N.[c]) episcopum, Nicolaum Goltberg et alios supra dictos sub excommunicacionis ... privacionis dignitatum (eciam episcopalis Wratislavien*sis*) et beneficiorum ... penis moneat ..., quatenus infra certum eis statuendum terminum sub eisdem

penis prefato Nicolao Gramis preposito preposituram ac omnia et singula beneficia dignitates officia bona mobilia et immobilia, suas necnon huic sacro Basilien*si* Concilio pecunias ablatas hujusmodi restituant et prefatum Nicolaum Gramis collectorem beneficiis bonis suis predictis ac pristina libertate gaudere permittant sibique de injuriis illatis satisfaciant . . .; et infra alium . . . terminum eundem dominum locum tenentem vel auditorem camere de supra dictis certificent. alioquin lapsis terminis hujusmodi dictum episcopum Nicolaum Goltberg et alios supra dictos . . . penas predictas dampnabiliter incidisse declaret . . . necnon causam et causas, quam et quas prefatus procurator fiscalis movet movereque . . . intendit contra prefatos episcopum Wratislavien*sem*, Nicolaum Goltberg omnesque alios . . . supra dictos (sua communiter vel divisim interesse putans . . . super injuriis violenciis captivacione et incarceracionibus prefato domino Nicolao Gramis sacri Basilien*sis* Concilii collectori per dictos episcopum etc. illatis . . .), eidem domino Johanni de Reve locum tenenti committere audiendum . . . et fine debito terminandum . . . cum potestate prefatos episcopum, Nicolaum Goltberger et alios supra nominatos . . . in loco hujus sancte Sinodi et extra ad partes eciam per edictum publicum, cum ad prefatos citandum . . . tutus . . . non pateat accessus, citandi prefatisque episcopo Wratislavien*si* et Nicolao Goltberger et aliis supra dictis principalibus omnibusque aliis et singulis . . . sub penis et censuris supra dictis, ne in prejudicium prefati domini Nicolai Gramis prepositi et litis pendentis hujusmodi aliquid vel alias, (lite et causa sic inter prefatum procuratorem fiscalem et supra dictos ex adverso principales indecise pendente) attemptare . . . presumant, inhibendi *etc.*

[a]) *Vorlage*: quidam. [b]) *Vorlage*: premissa. [c]) *sic! Prozessstil; der* procurator fiscalis *hat jedenfalls den Namen gewusst.*

S. 206 Z. 15. Dass diese Ernennungsbulle nicht mehr erhalten zu sein scheint, ist bereits S. 18 Z. 16 ff. bemerkt.

S. 206 Z. 36. Dem Kammerauditor lag die Kriminalgerichtsbarkeit ob.

Dass das Gesuch des „procurator fiscalis“ erfolgreich gewesen ist, erhellt aus No. 148 und aus folgender Notiz des Rudolf von Rüdesheim in der oben angeführten Urkunde.

In fine vero dicte commissionis sive supplicacionis cedule scripta erant de alterius manus littera . . . hec verba, videlicet: „audiat idem magister Johannes de Reve et . . . moneat, inhibeat sub penis . . . et justiciam faciat.“

Dass Johannes de Reve diesem Befehle des Konzils nachgekommen ist, erhellt aus No. 148, ferner berichtet darüber Rudolf von Rüdesheim folgendes:

Cujus quidem commissionis vigore prelibatus . . . Johannes de Reve locum tenens per . . . magistrum Robertum Magnani dicte sancte Sinodi procuratorem fiscalem instanter requisitus pro parte ejusdem . . . monitorium in eventum citatorum extra locum dicte sancte Sinodi et in partibus . . . adversus . . . episcopum Wratislavien*sem* necnon Nicolaum Goltberg, Ottonem Beeß, Petrum Nowachk, Georgium Ottowicz, Johannem Snechewicz, Andream Schoda, Jacobum Eycholcz . . . necnon Henczmannum Kemerer, Anthonium Ytalicum . . . et Cunczellinum advocatum prefati domini episcopi . . . secundum . . . tenorem commissionis preinserte decrevit et concessit, litteras desuper necessarias suo sub sigillo concedens.

Ferner berichtet Rudolphus de Rudesheim, dass ihm die Wiederaufnahme des Prozesses übertragen worden ist:

De quarum itaque litterarum execucione, antequam in actis cause hujusmodi constabat, Sinodus ante dicta causam et causas hujusmodi nobis Rudolpho de Rudesheim (auditori prefato, ad locum dicte sancte Sinodi reverso) commisit resumendum . . . et fine debito terminandum *etc.*

Vgl. auch S. 213 Z. 1—8; S. 215 Z. 10 f.

[1442 *Mai c. 25.*] 148. *Notiz des Notars Jakob Tyrner über den Prozess, der bei dem Baseler Konzil gegen Bischof Konrad und das Breslauer Domkapitel des Gramis wegen angestrengt worden ist.* [1442 *Mai c. 25.*]

Aus Klose fol. 135v und 136r nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart., welche in einer anderen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 83; vgl. No. 115] gelegen hatte; vgl. ibid. fol. 24v.

In causa Wratislaviens*i* injuriarum inter dominum N*icolaum* Gramis prepositum Wrat*islaviensem* necnon episcopum Wrat*islaviensem*, Nicolau*m* Goltberg, Ottonem Bees, Petrum Nowag, Georgiu*m* Ottewicz, Johannem Snesche*w*icz et alios in commissione expressos.

1442 *Mai* 23. Anno etc. 42. die Mercurii 23. maji pro parte *[Roberti Magnani]* procuratoris fiscalis sacri Concilii Basilien*sis* presentata fuit commissio contra predictos dominos episcopum etc. cujus vigore dominus Johannes de Reve judex receptis primitus testibus etc. decrevit monitorium in eventum citatorum juxta tenorem commissionis. et expost non est aliud factum. item magister Henric*us* Brigil substitutus magistri Marquardi de Sciten procuratoris causarum obligavit se in forum etc.: nomine fisci obtinuit dictum monitorii decerni etc.

Ita est. Jacob*us* Tyrn*er* notarius manu propria.

Quidam notarius Mauricii fuit sollicitator tocius facti.

Z. 11. Der Wortlaut dieses „monitorium“ ist nicht erhalten; nach S. 207 Z. 35 soll ihm aber No. 147 durchaus zugrunde gelegen haben. Vgl. auch S. 214 Z. 16 ff. u. 32.

Wichtige Ergänzungen zu der vorstehenden Notiz giebt die nächste No.

[1442 Aug.] 149. *Das Breslauer Domkapitel sucht unter ausführlicher Darstellung der Verhaftung u. s. w. des Gramis durch Bischof Konrad seine Unschuld dem Baseler Konzil gegenüber darzuthun, nachdem es im Auftrage des letzteren ein Monitorium erhalten hat.* [1442 *August.*]

Aus Klose fol. 117v—119v nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 74]; vgl. ibid. fol. 22v.

[1442] Juli 20. [1] Facta igitur execucione die 20. julii dicti monitorii et processus in opido Jaw*er* distante octo miliaribus a Wrat*islavia*, de qua minus constabat alicui de capitulo, citra quindenam venit ad noticiam aliquorum, qui per nuncios illac missos de hujusmodi execucione inquirentes copia*m* monitorii cum instrumento execucionis cum difficultate fuerunt obtenti[a]).

[a]) *sic!*

Z. 25. Über dieses „monitorium“ vgl. S. 207 Z. 30 ff. u. oben Z. 17; S. 213 Z. 1 ff.

Z. 29. Dieses Ausführungsinstrument scheint nicht erhalten zu sein.

[2] Et res ita gesta est, ut asserunt hii pro parte domini episcopi: cum dictus N*icolaus* Gramis fuit collector pecuniarum indulgenciarum per sacrum Concilium deputatus et pecunias dictas collectas circa se habuit, primo per dominum regem Alber*tum* de anno [14]38. pro eisdem fuit impetitus: unde cuidam officiali domino de Schawe*m*burg 30 florenos dedit, ut ponit in sua racione; 2°. dominus episcopus Segnien*sis* similiter pro eisdem auctoritate quondam Eugenii monuit pecuniasque arrestavit; 3°. dominus Nicolaus Spyczme*r* cantor Wrat*islaviensis* et Cracov*iensis* ecclesiarum de anno [14]40. bullas sacri Concilii domino episcopo Wrat*islaviensi* insinuavit, quod

dominus *Nicolaus* Gra*mis* esset ab officio collectorie amotus et ipse in locum suum surrogatus: propter quod eciam dictas collectas pecunias postulavit.

Vgl. hierzu No. 119 Abs. 1—3, sowie die dort angeführten Stellen.

[3] Item fuit fama et rumor de dicto domino *Nicolao* Gra*mis*, quod se vellet dare ad fugam quodque contra formam mandati sui solus plures pecunias de multis locis et truncis non presentibus notario et testibus ad se recepit, easdem distraxit et tractavit ut rem propriam mutuando ad pignera armigeris nobilibus mercatoribus civibus clericis laicis etc.: hoc claret nunc ex sua racione.

Vgl. hierzu No. 145 Abs. 4 u. 6.

[4] Ex hiis capta occasione et induccione quorundam dominus episcopus ipsum ad se vocavit postulans ab eo racionem de perceptis etc.: quod facere recusavit et sic ipsum in vigilia nativitatis anni preteriti sub decenti custodia tenuit. [1440 Dzbr. 24.]

Vgl. hierzu oben No. 80.

[5] Item die Agnet*is* vel citra ipse sub caucione fidejussoria de carceribus dimissus, ad faciendum legalem racionem de eisdem pecuniis primus terminus ad dominicam „esto michi“ fuit prefixus, 2. terminus ad festum pasce. tunc suam racionem pluries variavit, et videbatur hiis, qui deputati erant per dominum episcopum, racio sua minus sufficiens: supervenerunt instrumenta et documenta, quod plures pecunias hinc inde percepisset, quas omisit ponere in sua racione perceptorum; immo repertum fuit in sua racione, quod citra 1200 florenos percepisset non presentibus notariis cum testibus. unde iterum prefixus sibi fuit terminus unius mensis ad purificandum suam racionem sub priori caucione durante eodem mense. supervenit rumor et fama, quod se iterum ad fugam disponeret etc.: ideo fidejussores volebant se exonerare ab hujusmodi caucione. et ut cessarent omnes diffidencie, dominus episcopus proposuit modum et viam, ut pecunias paratas pignera et cirographos debitorum deponeret ad manus capituli ad summam 2200 florenorum; quodque per idem capitulum certi canonici deputarentur, qui interessent racioni faciende. et ne videretur dominus Gra*mis* in aliquo gravari, episcopus obtulit se per omnia stare dictamini dictorum per capitulum deputandorum. [1441] Jan. 21. Febr. 26. April 16.

Vgl. hierzu No. 88, 89, 93, sowie No. 118 Abs. 4 u. 5; No. 119 Abs. 5.

[6] Hec premissa acta sunt sine consensu capituli; huc usque capitulum nichil egit in factis *Nicolai* Gramis.

Vgl. hierzu No. 118 Abs. 4 (S. 158 Z. 23); No. 119 Abs. 5; No. 146 Abs. 3.

[7] Res fuit ad capitulum Wrat*islaviense* deducta: timentes se involvere propter appellacionem interpositam contra monitorium domini episcopi super adhesionem etc. id facere recusarunt, tamen pro bono pacis maxime in favorem domini Gra*mis* deputaverunt tres canonicos, scilicet dominos Steffanum Wolf, Georgium Ottewicz et Joha*nn*em Sneschewicz. et 19. mensis aprilis partes hinc inde ad id se submiserunt coram notario et testibus, ut habetur instrumentum, et usque ad 22. diem ejusdem mensis *Nicolous* Gra*mis* deposuit 200 florenos in paratis libros clenodia argentea et cirographos debitorum coram notario et testibus: que omnia conscripta sunt specifice in quodam instrumento. [1441] April 19.

Z. 31 ff. Diese Stelle zeigt aufs deutlichste den Gegensatz zwischen Bischof und Kapitel inbezug auf Papst Eugen IV. und das Konzil. Vgl. auch S. 159 Z. 12 f.; S. 214 Z. 29 f.; S. 215 Z. 18 f.

Z. 38. Dieses Instrument ist unsere No. 94.

[8] Item dominus episcopus deputavit 4 dominos, qui recipere deberent racionem ab eo, scilicet Nicolaum Goltberg scolasticum, Jacobum Eycholcz judicem curie episcopalis et duos cives Wrat*islavienses* Heynricum Kemmerer et Anthonium Ytalicum. et cum voluntate ambarum parcium fuit prefixus terminus 16. mai ad purificandum priores raciones per eum factas et ad faciendum racionem legalem, circa quam vellet residere et finaliter manere.

Vgl. hierzu No. 118 Abs. 8; No. 119 Abs. 9.

[1441 *Mai* 8.] [9] Durantibus hujusmodi tractatibus celebrata fuit synodus provincialis ad festum sancti *Stanislai*[a]) in Lancicia, ad quam missi erant duo domini pro parte capituli, scilicet dominus N*icolaus* Stok decanus et Andreas Schoda canonicus proponentes lamentabilem distruccionem ecclesie Wrat*islaviensis* et presertim, quod pociores novem ville capituli prope Wrat*islaviam* site obligate essent certis civibus Wrat*islaviensibus* pro 1300 marcis grossorum latorum (faciunt 2400 florenos Ung*aricales)* ad redimendum duo castra ecclesie, que heretici per 4 annos occuparunt, ad solvendum censum annuum 130 marcis grossorum submittentes se sub censura ecclesiastica et potestate seculari, quod si neglegentes essent in solvendo hujusmodi censum, quod possent se de hujusmodi novem villis intromittere: hec patent ex litteris contractus. et si ecclesia in suis ceremoniis videlicet cantu cereis etc. deberet conservari, hujusmodi censum nullatenus solvere possent etc. quapropter oratores sacri Concilii, scilicet Marcus Bonifilii et sui college moti scripserunt domino N*icolao* Gramis, ut dictas pecunias mutuo traderet capitulo et sub caucione 1441 Mai 13. pro redimendis novem villis de dato 13. mensis maji; et venerunt littere Wrat*islaviam* circa 21. diem ejusdem.

[a]) *Vorlage:* Alberti (= 24. *April.*)

Z. 7 ff. Vgl. über diese Verhältnisse oben No. 118 Abs. 9, 10.
Z. 15. Diese „littere contractus" sind nicht erhalten. Vgl. No. 146 Abs. 4.
Z. 18. Dieser Brief oben No. 96; vgl. auch No. 146 Abs. 3.

[1441] Mai 18. [10] Revertendo igitur ad principale, facta racione et terminata 18. maji, quam dominus Gra*mis* roboravit manu propria et signeto, quam deputati per dominum episcopum ad se receperunt ad conspiciendum et auscultandum eandem, fuit prefixus terminus 22. mensis maji ad conferendum supra dicta racione facta. eodem die convenientes ad domum domini Syffridi doctoris medicine objecerunt contra dictam racionem: primo de 5 marcis grossorum perceptis in ecclesia Wrat*islaviensi* producentes instrumentum, quos omisit in racione; item *de* 200 florenis et amplius perceptis in ecclesia sancte Elizabeth; item *de* 51 florenis in valore perceptis in Glocz; item *de* 77 florenis et amplius perceptis in Sprottavia; item *de* 30 florenis et amplius perceptis in Sagano et aliis multis locis etc. producentes instrumenta desuper, que omnia omisit ponere in sua racione. hiis igitur domino N*icolao* Gra*mis* objectis deputati per dominum episcopum inceperunt secum habere altercaciones et contenciones verbales. quas tres domini deputati per capitulum volentes mitigare surrexerunt et se ab invicem diviserunt videlicet domino Gramis in stuba, deputatis per episcopum in domo et deputatis per capitulum in curia manentibus. domino vero N*icolao* Gramis de stuba exeunte unus de deputatis per episcopum interrogavit, quo ire vellet; ipse respondit se velle recedere, alius subjunxit, quod deberet expectare responsum dominorum. et ita in se invicem irruentes[a]) et vestimenta sibi lanientes[a]) supervenerunt

famuli predictorum dominorum, ipsum dominum Gra*mis* detenuerunt et in commodum ejusdem domus incluserunt.

a) *sic!*

Die Rechnungsablegungen vom 18. Mai oben No. 100 und 102; der Bericht der Revisoren No. 101; vgl. darin Abs. 44, 49, 63, 46, 61.

Vgl. auch No. 119 Abs. 15 u. 16; No 145 Abs. 24.

[11] Item existente eo in tali custodia recognoscens se excessisse sepius proposuit se visitantibus, ut posset ingredi religionem, asserens eciam se fore minus sufficientem ad regendum talem dignitatem volens ipsam preposituram resignare. extunc ipsum dominus episcopus ad se vocavit in presencia domini *Johannis* episcopi Symbaliensis et aliorum fide dignorum: premissa repetens dictam preposituram pure et libere in manus ordinarii resignavit penultima mensis augusti; videatur instrumentum. et quasi per medium diem apud dominum episcopum in sua stubella permansit et ita sibi vincula laxavit. post aliquot dies (secunda mensis septembris) capitulum obtinuit a domino episcopo, ut posset ad eleccionem juxta decreta sacri Concilii procedere, quod et fecit: videatur decretum eleccionis. item constituit patruum suum dominum Nicolaum Kalma*n* in procuratorem suum ad resignandum prebendam et canonicatum ecclesie Wrat*islaviensis* in favorem ejusdem Kalma*n*, que permutacio facta est: videantur instrumenta. [1441 Aug. 30.]

Z. 12. Dieses Instrument scheint schon zu Kloses Zeiten nicht mehr vorhanden gewesen zu sein.

Z. 17. Dies gilt auch von den andern hier erwähnten Instrumenten.

Vgl. im allgemeinen No. 119 Abs. 14; No. 120 Abs. 24, 25; No. 145 Abs. 26; No. 151.

[12] Expost de carceribus evasit adjungens se quibusdam castellanis dictis Czyrne, qui propter eum diffidarunt ecclesiam et capitulum et magna dampna intulerunt bonis ecclesie eciam post execucionem monitorii etc.

Vgl. hierzu No. 145 Abs. 28; No. 147.

[13] Videatur, an capitulum et deputati per ipsum in premissis aliquo modo sint culpabiles: domini vero Petrus Nowag et Otto Bess, qui nominati sunt in monitorio, protunc non erant in loco, sed in Wyenna, Andreas Schoda casualiter venit ad domum, nil fecit ad factum; alii vero nominati in monitorio fuerunt deputati per dominum episcopum.

150. *Bischof Konrad von Lebus empfiehlt den Johannes Sneschewitz, welcher mit einem Auftrag an das Baseler Konzil betraut ist, aufs wärmste dem Markus Bonifili. Fürstenwalde* 1442 *Aug.* 28. 1442 Aug. 28.

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung] Or. ch. c. sig. impr.

Sinceram in domino caritatem *etc.* quia ... Johannes Sneschewicz nostre Lubuczens*is* archidiaconus et Wrat*islaviensis* ecclesiarum canonicus pro quibusdam negociis gerendis ad sacrum Basilien*se* Concilium proficiscitur, ubi se vestre presentabit caritati; sed quia, cum novissime vestra benigna caritas apud nos esset constituta, se pro nostris et nostrorum promovendis negociis obtulit ... favorabiliter operaturam: qua de re confidenciam indubitam de dominacione vestra assumimus ..., quatenus eundem dominum Joha*n*nem *Sneschewicz* archidiaconum et canonicum in hujusmodi suis agendis negociis amore et consideracione nostri benigne dirigere adjuvare et,

ut ad patres ac ad sacras deputaciones sacrosancti Concilii ... accessum et introitum habere valeat, favorabiliter promovere dignemini *etc.*

1442 *Aug.* 28. Datum Furstenwalde die 28. mensis augusti anno domini etc. 42.

Conradus dei gracia episcopus
et capitulum ecclesie Lubuczen*sis*.

[In verso] Venerabili ... Marco Bonifilii sacre theologie professori ... *Alphonsi* regis Aroganum oratori ac in inclito regno Polonie legato, in sacro Concilio Basilien*si* moranti, fautori nostro singularissimo.

S. 211 Z. 34. Sneschewitz sollte, wie wir sehen werden, das Vorgehen des Breslauer Domkapitels gegen Gramis rechtfertigen und womöglich die schlesischen Indulgenzgelder für das Kapitel von dem Konzil zu erlangen suchen.

[1442 Aug.] 151. *Eine dem Breslauer Domkapitel nahestehende Persönlichkeit bittet ein Konzilsmitglied dem Kapitel in der Angelegenheit „Gramis", dessen ganzes Verhalten in dem schlechtesten Lichte dargestellt wird, seinen Beistand zu leihen und empfiehlt ihm noch besonders dem Sneschewitz, der das Kapitel in Basel vertreten soll.* [1442 *Aug.]*

A aus Klose fol. 153*v* — 154 *nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 100*]*; *vgl. ibid. fol.* 27*r [nach Klose an Bischof Konrad gerichtet!]*

B coll. Cod. Novof. fol. 326.

Oracionibus deo devotis premissis, reverende pater, domine mi favorose. cogor amore veritatis et ... Petri Nowag decretorum doctoris prepositi, Ottonis Bies archidiaconi, Andree Scoda Georgii Ottewicz et magistri Johannis Snesehewicz canonicorum ecclesie Wrat*islaviensis* fautorum meorum specialium pro parte domini Nicolai Gramis quondam ejusdem ecclesie prepositi sacro Concilio Basilien*si* inique delatorum paternitati vestre que novi proferre: quod ipse Nicolaus Gramis regimen prepositure negligens[a]) et alias vir inutilis et nocivus ecclesie plus lucris pecuniarum quam jurium studiis inserviens (propter quod usurarius a multis fide dignis appellatur) ac existens collector pecuniarum gracia indulgenciarum repositarum post ipsius revocacionem in racione, quam de eisdem pecuniis fecit, de furto et per ipsius de manu sua scripta, in quibus se sacro Concilio contra prestitum a se fidelitatis juramentum pecuniam injuste abstulisse recognovit, notatus et cum hoc de perjurio suspectus fuit; ipseque[b]) Nicolaus Gramis consideratis suis reatibus animum et intensionem pretendens sua peccata in aliqua approbata religione penitendi et eandem profitendi, dictam preposituram et canonicatum, quos in dicta ecclesia Wrat*islaviensi* habuit, libere sponte voluntarie in manibus ... Conradi episcopi Wrat*islaviensis* resignavit hujusmodique resignacionem admitti et in disposicionem dicte prepositure, quam fieri petivit, publice consensit[c]). et expost[b]) proposito mutato[c]) in suorum evidenciam criminum et exitum pessimum ipse modo (tirannis bonorum personarum nedum ecclesiasticarum, verum eciam[d]) mundanarum et rerum earundem oppressoribus invasoribus et raptoribus associatus, eos in malicia eorum[e]) animando ac seva exercendi eis suadendo) rapinis et injuste ablatis vescitur missarumque divina[f]) officia coram excommunicatis et in locis interdictis celebravit et continue celebrat clarum[g]) ecclesie in contemptum et tocius cleri hujus[h]) diocesis[h]) in dampnum gravissimum[i]) et lesionem.

Premissis[k]) tamen non obstantibus supra dicti domini in prefato Concilio accusati dicuntur, quod ipsi prefatum Nicolaum Gramis dicta[l]) prepositura beneficiis et bonis suis mobilibus et immobilibus (ipsumque sacrum Concilium in duodecim milibus florenorum auri Renen*sis* occasione pecuniarum ex indulgenciis collectarum) spoliassent ac incarcerari et percuti procurassent; quodque illis attentis iniquis delacionibus ipsum sacrum Concilium contra memoratos dominos processus sub omnium beneficiorum privacionis perpetue infamie excommunicacionis et aliis formidabilibus penis fulminari commisisset ac contra eos exequi mandasset, a quibus taliter qualiter executis pro parte predictorum dominorum ad ipsum sacrum Concilium Basilien*se* extat appellatum.

Quare reverende paternitati vestre humiliter supplico et devote, quatenus apud[m]) reverendissimos patres dicti Concilii in sessione publica et aliis locis oportunis supra[n]) dictos dominos excusare et eis ac supra dicto[o]) magistro Johanni Sneschewicz[p]) (archidiacono Lubucen*sis* et canonico Wrat*islaviensis* ecclesiarum in hujusmodi et aliis ejusdem ecclesie negociis directo) auxilio favori esse dignemini et promocioni (veritate, quod sic se habet, ut premittitur, enarrata). ob[q]) eam, quam paternitati vestre ego et dicti domini obnoxii, debebimus votivam retribucionem.

[a]) *B:* in regimine prepositure certe negligens. [b]) *Die Worte bis* [c]) *folgen in B mit geringen Abweichungen vor* [k]). [d]) *fehlt in B.* [e]) *B:* ipsorum. [f]) *Davor in B noch:* et! [g]) *A u. B:* clarium. [h]) *fehlt in B.* [i]) *B:* in gravissimam lesionem et dampnum. [k]) *vgl.* [b]) *u.* [c]). [l]) *B:* a dicta. [m]) *Die Worte bis* [n]) *fehlen in B.* [o]) venerabili viro. [p]) *B:* Snechwicz. [q]) *Der Schlusssatz fehlt in B.*

Z. 8. Diese Appellation des Kapitels ist wohl unsere No. 149.

152. *Das Breslauer Domkapitel schildert der deutschen Nation des Baseler Konzils die traurige Lage der Breslauer Kirche, welche nur durch die Überlassung der Indulgenzgelder durch Gesandte des Konzils vor neuen schweren Verlusten bewahrt worden sei, und verweist auf nähere Auseinandersetzungen seiner Gesandten, des Nikolaus Weigel und Johannes Sneschewitz. [1442 Aug.]*

Aus Cod. Novofor. fol. 324*r. [unvollständig.]*

Humilima recommendacione premissa *etc.* desolacionem ecclesie Wratislavien*sis* paternitates vestras, (quarum obtentu semidecima alias per sacrum Concilium Basilien*se* imposita in illa diocesi eidem pro paramentorum suorum impignoratorum redempcione data fuit) ... nosse ... non dubitamus, cujus dudum per plures annos novem ville cerimoniis ipsius proficientes (ex causa erepcionis castrorum, que inimici ejusdem occupaverant, in mille et tricentis marcis latorum grossorum in usum illum conversis eatenus urgente) obligate erant et modo pecuniis indulgenciarum pro reduccione Grecorum ab eodem Concilio concessarum in dicta diocesi collectis solum numero viginti mille et sexingentorum florenorum de consensu ... Marci Bonifilii et Stanislai de Sobna dicti sacri Concilii oratorum licenter receptis, nulla nobis alia facultate suppetente prestitaque caucione super residuo solvendo de manibus creditorum aliqualiter liberate existunt, prout et quem ad modum ... Nicolaus Weigil sacre theologie et Johannes Snechwicz in artibus magistri confratres nostri sincere dilecti de premissis illorum conscii relacionem facient multo majorem.

Addimus Julianum legatum a capitulo ...

S. 213 Z. 27. Sonst ist hierüber nichts bekannt.
S. 213 Z. 29. Über diese Verhältnisse vgl. No. 118.
S. 213 Z. 34. Diese Erlaubnis der Gesandten No. 97 bezw. 96.
S. 213 Z. 38. Offenbar ist dieser Legat vom Kapitel in derselben Angelegenheit angegangen worden.

1442 Oktbr. 1.

153. *Ausführlicher Bericht des Nikolaus Weigel und Johannes Sneschewitz an das Breslauer Domkapitel über ihre Ankunft in Basel und die Schritte, die sie daselbst gegen Gramis und zugunsten des Kapitels gethan haben. Basel* [1442] *Oktbr.* 1.

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]. Or. ch. c. sig. impr. [Stellenweise beschädigt.]

Venerandi patres et domini pres*tantissi*mi, de successu itineris nostri de Lipczk certificavimus dominaciones vestras duabus litteris cum certis avizatis per dominum *Fridericum* regem et electores in Frank*f*ordia; nunc vero deo duce incolumes corporibus et rebus intravimus Basilea*m* ipso die sancti Mauricii de vespere. *prox*ime in via antecessit nos rex Ro*manorum* visitans civitates imperiales ad prestandum sibi homagium et die ... *[Lücke] erat* prope Basilea*m*, non tamen intravit et sibi ob *hoc* quasi omnes patres Concilii obviarunt etc. unde fecimus acces*sum ad dominum Au*gustinu*m [Auer]* sibi primum presentando litteras: qui se ad singula paratissimum exhibuit et per medium ipsius obtinuimus a *procuratore* cause etc. cedulam tenoris hic inclusam. et quia in ea conspeximus dominum Marcquard*um de Sciten* et suum substitutum *Heinricum Brigil* pro *Nicolao Gramis* patrocinari, perplexi eramus ultra modum, nam ipsum decrevimus recipere in procuratorem. sed quia plures habuimus litteras domino Thome Rode per ... dominos episcopos *Johannem* Misnen*sem* et *Conradum* Lubucen*sem* ac eciam decanum Lubuc*ensem* asscriptas, quem cum eisdem litteris accessimus; qui nos honorifice hilariter et gratanter suscepit. et exposito sibi negocio onus procuracionis presertim contra Gra*mis* (quem asserens eciam secum dolose egisse) jocunde assumpsit.

[1442] Septbr. 22.

Presentavimus nos eciam patribus reverendissimis cum litteris dicti domini Misne*nsis*, primum domino cardinali dicto Triden*t*ino *[Alexandro de Massovia]* (qui nos feria 2. ad tabulam suam invitavit conferens nobiscum de multis), demum cardinalibus Arelaten*si*, *[Allemand]* sancti Sixti *[Johanni episcopo Argentinensi]* et sancti Martini: *[Johanni episcopo Frisingensi]* et hii intuitu dicti domini Misne*nsis* ad singula beneplacita se obtulerunt, ipsum ut eorum dominum et patrem recognoscentes; quibus rei seriem narrantes *fuimus*. optime steterunt de capitulo contenti de eorum protestacione et appellacione etc. factis. postremo accessimus dominum Marcquard*um* cum litteris sibi ascriptis: qui similiter ad omnia se obtulit, sed objecimus sibi, quod faveret tamen *Nicolao* Gramis, et ostendimus sibi in faciem cedulam manu notarii ut premittitur scriptam, (propter quod venimus ad dominum Tho*mam* Rode, qui onus procuracionis assumpsit): qui se excusando dixit, quod Joh*annes* Frund procurator *Nicolai* Gramis recedens a Basilea supplicasset sibi, ut litteras sibi ascriptas in sui absencia assumeret et aperiret et alia necessaria pro eo faceret; sed nichil egisset in causa Gramis subjungens bina vice, quod nil vellet agere et attemptare contra ecclesiam et capitulum *Wratislaviense*.

Audientes suam constanciam diximus sibi, quod similiter esset procurator constitutus et, nisi premissa obstitissent, parati eramus sibi causam committere, nichilominus quod dignaretur ecclesie

et capitulo assistere suis consiliis auxiliis et promocionibus. promisit iterum nil se acturum in dampnum ecclesie *Wratislaviensis,* sed pocius in utilitatem etc. et ita subornavimus ipsum cum aliquot florenis, quod nobis utile videbatur. exeo, quia Jo*hannes* Frund erat absens, quod nullus esset, qui possit pro G*ramis* intervenire et nos impedire etc. revertendo ad factum, quia patres et totum Concilium propter presenciam ambasiatorum quasi omnium (scil. regis et electorum) in causa translacionis Concilii, que videbatur eis pre omnibus aliis negociis, que tractata sunt in dicto Concilio, magis ardua, et propter hoc fuerunt una die similiter in deputacionibus ad 12. horas meridiei, altera die ad 2. horas post meridiem; et sic aliis diebus continuando etc.

Attamen sollicitavimus dominum Tho*mam* Rode dando sibi casum in scriptis. qui desuper deliberans suasit et consuluit: ex quo monitorium processit a procuratore fiscali *[Roberto Magnani]* et in favorem fisci et parum ad instanciam N*icolai* Gramis, quod pre omnibus instaretur, ut accio quo ad procuratorem fiscalem, que est valde periculosa, extingweretur; hac extincta ad alia procederetur, alias una causa posset aliam impedire. unde accessimus cum eodem dominum cardinalem Arelaten*sem*, qui est cancellarius Concilii; cum quo reperimus dominos episcopum Marsilien*sem,* Thoma*m* de Curcellis. et in eorum presencia *[Thomas Rode]* multum legaliter et diserte causam ecclesie et capituli proposuit et singularum[a]) personarum ejusdem inter cetera dicens: „reverendissime pater; vidi instrumenta et probaciones dominorum capituli et reperio, quod ambulant via regia. stant hodie in protestacione dominorum regis et electorum et appellarunt contra monitorium episcopi Wrat*islaviensis* super adhesione B*asiliensium* et eandem appellacionem sibi insinuarunt. ecce procurator fisci nimis praeceps est ad turbandum homines; nam illum Gramis capitulum in nullo turbavit, sed pro bono pacis aliquot canonicos deputavit ad interessendum racioni et tamen contra dictos venerabiles viros et dominos monitorium sub gravissimis penis decrevit nescio qua temeritate etc.“ dominus cardinalis Arelaten*sis* respondit: „date michi summarie casum per articulos et videbo, ut procuratori fiscali silencium imponetur[b]).“

Et propter causam arduam, que habetur in manibus ut premittitur, non semper patuit ad sollicitandum accessus hinc inde, prout affectavimus. attamen magnis fatigis cursibus laboribus et perplexitatibus emergentibus, sed longum esset scribere, fuit[c]) porrecta talis supplicacio[d]): nam habuimus plures consultores post dominum Tho*mam* Rode, presertim dominum Marcquard*um de Sciten* etc., et uni videbatur sic agendum, alteri vero alia via. protunc fuisset utile, quod fuissent juris gnari periti et experti missi in hiis negociis expediendis, sed dante domino personaliter id declarabimus.

Fecimus tamen, quantum videbatur nobis pro bono ecclesie et capituli fore bonum et utile. utinam esset dominacionibus vestris acceptum! et oblata est supplicacio et signata est hodie [1442] prima octobris, prout videre poterint vestre dominaciones in copia hic inclusa; et faciemus dili- *Oktbr. 1.* genciam ad extrahendum litteras citatorias cum inhibicione. est vestrum mandatum, domini episcopi non fuit sufficiens. et nolunt decernere litteras inhibicionis pro parte domini episcopi, nisi cavetur de mandato sufficiente sub pena 200 florenorum; ignoramus, quid agendum sit; nam si inhibicio pro parte domini nostri non decernetur, tunc speramus[e]), quod bona ad ipsius mensam spectancia invadentur. et a*n exp*ediat domino nostro, satis perplexi sumus; attamen habebimus consilia et de possibilibus faciemus, quod melius fieri potuerit[f]). ex quo per dei

graciam habemus inhibicionem etc. et certificati sumus similiter de extinccione cause quo ad procuratorem fiscalem.

Nunc vero ad alia, scilicet ad impetrandum pecunias, procedemus. insuper ea vero, que nunc aguntur et acta sunt in Concilio, ad complacendum vestris dominacionibus decrevimus scribere;

[1442] Septbr. 15. nam in crastino crucis *[Guillelmus de Tindalia]* archidiaconus ex regno Scocie, qui cum ambasiatoribus etc. Basilea*m* intravit, habens mandatum et litteras gubernatoris et tutorum regis *[Jacobi II.]* Scocie fecit publice et sollempniter obedienciam sacro Concilio. casu autem reperimus, quod littere hujusmodi essent apud notarium Concilii, *et* ita obtinuimus copias earundem et cum hoc copias litterarum ambasiatorum regis et electorum, quas hic mi*ttimus vobis* inclusas. et hodie dictorum regis et electorum ambasiatores sunt in Basilea. et licet ipsi habeant responsum, quod . . .[g]) proxima feria quinta, videlicet quod sacrum Concilium ad complacendum regi et electoribus et pro bono *pacis* consentiret in translacionem loci in Ger*mani*a pro tercio Concilio indubitato celebrando: tamen sub certis contradiccionibus et modificacionibus, de quibus nondum facta est conclusio. et dicta quinta feria exivit dominus cardinalis Tridentin*us* *[Alexander de Massovia]* Basilea*m* cum certis sibi adjunctis; et accedentes dominum regem sub spe inducendi ipsum, ut velit venire Basilea*m*, quia dominus Felix ex corde ipsum videre affectat; quando autem veniat, adhuc non constat. et rex pro tunc est in Turego vulgariter Czurich 8 miliaribus a Basilea distante. sperant ipsum intraturum Basilea*m*, propter quod dominus Trid*e*ntin*us* cum certis sibi adjunctis ipsum accessit.

Ad presens plura non sunt acta digna relacione, sed agenda in futurum declarabimus vestris dominacionibus propria in persona domino concedente. et utinam ego Johannes Snesche-wicz crastina die exire deberem locum boursas evacuantem!

[1442] Oktbr. 1. Scriptum Basilee in crastino Ie*r*onimi prima octobris sine forma et confuse, de quibus indulgere dignemini etc.

Vestrarum dominacionum cappellani N*icolaus* Weygil et Johannes Sneschewicz canonici etc.

[In verso.] Venerabilibus viris dominis . . capitulo ecclesie Wratislavien*sis* dominis nostris precipuis.

a) *Vorlage*: singulariorum. b) *sic!* c) *Die Worte bis* d) *sind im Or. durchgestrichen.* e) *Lesart?* f) *Dahinter steht (durchgestrichen?)* hiis ut. g) *Es fehlen hier wenigstens zwei Worte; zu lesen noch* . . . onis.

S. 214 Z. 10. Diese Briefe scheinen nicht mehr erhalten zu sein.

S. 214 Z. 11. Auf dem Reichstage zu Frankfurt (Mai/Juli 1442) war beschlossen worden, sowohl die Basler als Eugen um die Abhaltung eines neuen Konzils an einem anderen Orte zu bitten.

S. 214 Z. 16. Diese Abschrift (vgl. auch Z. 32) ist unsere No. 148.

S. 214 Z. 19 u. 24. Von den vielen Empfehlungsbriefen, die Weigel und Sneschewitz mit hatten, sind nur zwei (vgl. No. 150 u. 151) erhalten.

S. 214 Z. 30. Über diese Appellation vgl. S. 159 Z. 12 f.; S. 209 Z. 31 f.

S. 215 Z. 10. Über dieses „monitorium" vgl. No. 147.

S. 215 Z. 18. Über diese Protestation der deutschen Fürsten vgl. S. 68 Z. 8 ff.

S. 215 Z. 19. Das „monitorium" des Bischofs Konrad No. 78, 79, 111, 122.

S. 215 Z. 33. Diese „supplicatio" ist die folgende No.

S. 216 Z. 1. Über diese „inhibitio" vgl. No. 159.

S. 216 Z. 9. Diese Abschriften scheinen verloren gegangen zu sein.

S. 216 Z. 18. Erst am 11. Novbr. 1442 ist König Friedrich nach Basel gekommen. Hefele, Konziliengesch. VII, 802.

154. *Fragment der Bitt- und Denkschrift in Sachen des Breslauer Domkapitels gegen Gramis, welche von Johannes Sneschewitz und Nicolaus Weigel dem Kardinal d'Allemand auf dessen Verlangen überreicht worden ist. [Basel* 1442 *Okt.* 1.] [1442 Okt. 1.]

Aus Klose fol. 156 *u.* 157*r nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 103*]; vgl. ibid. fol.* 27*v.*

Circa predicta eciam est advertendum, quod capitulum stat in protestacione principum usque presens; nec eciam expediebat se declarare pro sacro Concilio primo propter mandata dive memorie domini Alberti regis, secundo propter mandata domine regine *Elisabethe* jam novissime consulibus *Wratislaviensibus* scripta. item capitulum in omni quasi materia contrarietate mandatorum cessante mandata sacri Concilii et decreta ejusdem accepit et effectualiter practicavit. et nisi metus dominorum temporalium obstitisset et declaracio domini episcopi Wrat*islaviensis*, qui dux natus existit, et mandata penalia, plures de diocesi pro Concilio sacro *se* declarassent[a]), sicut hodie plures tenent cum eodem. item obstetit precipue synodus provincialis pluries in provincia Gneznensi celebrata, que ad presens pro neutra parcium se voluit declarare.

Non tamen creditur, quod *Nicolaus Gramis* commissionem suam[b]) unquam poterit verificare, presertim quia deducit episcopum et nominatos in commissione ipsius *se* captivasse spoliasse bonis mobilibus et immobilibus et pecuniis indulgenciarum ad summam 12 milium florenorum, item beneficiis suis spoliasse et servare, que falsa sunt; et patebit ex infra ponendis.

Item dominus Gramis (publice defamatus primo de furto, prout hoc propria manu in suo manuali scribendo est confessus, item de falsitate) produxit eciam super prepositura duas provisiones: unam auctoritate ordinaria, vigore cujus se fecit recipi; alteram iterum auctoritate ordinaria et eleccionis, que eleccio nunquam per capitulum facta est. item inutilis fuit et insufficiens, inabilis et negligens in regimine prepositure; si oportunum fuerit, fieri *debet* de hoc inquisicio per juramentum a singulis canonicis residentibus.

Item associavit se tyrannis, quos et eorum complices animavit ad exercendum incendia invasiones personarum et locorum et coram eisdem (non obstante, quod sunt non propter dicta crimina, sed ad instanciam aliorum per judicem in scriptis excommunicati aggravati et reaggravati) celebrat divina (coram eisdem). propter hec et plura alia, que notoria sunt in hiis partibus, non est idoneus ad aliquod[c]) officium sacri Concilii. si alius bone fame fuisset collector sacri Concilii, multum fructum attulisset.

Item dignetur vestra paternitas operam *dare*, ut hujusmodi accio extinguatur.

[a]) *Vorlage*: declarasset. [b]) *Vorlage*: sua. [c]) *Vorlage*: aliquot.

Zu der im Regest ausgesprochenen Vermutung vgl. S. 215 Z. 23 f.

Z 6. Darüber, dass das Kapitel an den Neutralitätsbeschlüssen der deutschen Fürsten vom 26. März 1439 (vgl. S. 68 Z. 8 ff.) festgehalten hat, vgl. auch S. 213 Z. 7 f. und S. 214 Z. 30.

Z. 11. Mit dieser Erklärung Konrads sind die No. 78, 79 und 122 gemeint.

Z. 14. Zu diesen Provinzialsynoden vgl. No. 99.

Z. 29. „in hiis partibus" = in Schlesien.

[1442 Oktbr. 2.] **155.** *Fragment einer durch die Gesandten des Breslauer Domkapitels [Johannes Sneschewitz und Nikolaus Weigel] verschiedenen einflussreichen Mitgliedern des Konzils überreichten Bittschrift des Inhalts, dass, da die von Gramis erhobene Anklage auf Unwahrheit beruhe, der Prozess niedergeschlagen und vielmehr ein Verfahren gegen Gramis und seine Helfer wegen Verletzung von Kirchengut eröffnet werden möchte. [Basel 1442 Oktbr. 2.]*

Aus Klose fol. 130r—131v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 77]; vgl. ibid. fol. 24r und fol. 132v, woselbst einer zweiten jetzt gleichfalls nicht mehr vorhandenen cop. chart. desselben Stückes [Bresl. Dom-Bibl. G 79] Erwähnung gethan ist.

Reverendissimi patres. quoniam quidam Nicolaus Gramis assertus olim prepositus ecclesie Wratislavien*sis* et hinc sacro Concilio incorporatus — pretendens se pecuniarum ex indulgenciis hujus sacri Concilii proveniencium et denarii sancti Petri hujus sacri Concilii et apostolice sedis camere *fructuum* debitorum *in* partibus et districtibus diocesis Wratislavien*sis* collectorem fuisse specialiter deputatum et per ... Conradum episcopum Wratislavien*sem* necnon ... Petrum Nowag modernum prepositum, Nicolaum Goltberg, Ottonem Bees, Georgium Ottewicz, Johannem Snechwicz, Andream Schoda, Jacobum Eychholcz canonicos ecclesie supra dicte ac Henricum Camerer, Anthonium Italicum cives Wratislavien*ses* hostiliter invasum manusque violentas per eosdem in ipsum *Nicolaum* pretensum tunc prepositum fuisse injectas seque captivatum ac diris carceribus mancipatum necnon omnibus suis pretensis bonis mobilibus et immobilibus ac sacri Concilii pecuniis per eundem *Nicolaum,* ut pretenditur, collectis ad duodecim milium florenorum summam, ut falso suggessit, ascendencium[a]) necnon pretensis litteris cambii et recognicionis temere et de facto spoliatum seque prepositura et canonicatu dicte ecclesie omnibusque aliis et singulis suis pretensis beneficiis ecclesiasticis privatum — eosdem ... Conradum episcopum, Petrum prepositum et canonicos ac cives supra dictos in certis locis longe a civitate Wratislavien*si* distantibus et per modum edicti publici hujus sacri Concilii auctoritate ut pretenditur moneri fecit ut dicitur et procuravit, quatenus infra certos pretensos terminos tunc expressos et jam aliquamdiu ut pretenditur elapsos eidem *Nicolao* Gramis sub excommunicacionis ... ac mille marcarum auri puri fischo apostolico applicandarum ac perpetue infamie penis dicta pretensa bona et pecunias restituerent et satisfacerent realiter cum effectu, alioquin secum proinde amicabiliter componerent aut alio pretenso termino ut dicitur elapso coram ... Johanne de Rewe auditoris camere locum tenente comparerent ad videndum se hujusmodi pretensas penas incidisse declarari etc. ...: verum, patres reverendissimi, dictus *Nicolaus* Gramis justicie tramitem transgrediens ... cum quibusdam armigeris et presertim quodam Hayn Cirne castellano in Pulkenhayn et suis complicibus ut dicitur confederacionem de invadendo bona ecclesie prepositi et capituli Wratislavien*sis* fecit et pactum iniit; ipsi quoque armigeri in ejusdem *Nicolai* favorem ipsam ecclesiam Wratislavien*sem* prepositum et capitulum ejusdem defidarunt certasque villas et bona ejusdem ecclesie hostiliter invaserunt, mobilia rapuerunt et abstulerunt censusque et proventus apud villanos propria auctoritate arrestarunt.

Cum, patres reverendissimi, dictus Nicolaus ... pocius ad rigorem juris et viam ordinariam

sit remittendus ... quam favoribus et via extraordinaria relevandus, ipsi quoque ... dominus episcopus necnon prepositus et canonici predicti ac capitulum ecclesie tam insignis et venerabilis supra dicte parati sunt in loco hujus sacri Concilii de jure experiri et in eodem recipere parati justicie complementum. dignentur vestre reverendissime paternitates eandem ecclesiam ultimo ex termino laborantem prefato domino Johanni Reve aut sui loco auditori surrogato vel surrogando ... mandare, quatenus predicte pretensionis penale monitorium in vim simplicis citacionis resolvat necnon ... inter ipsos necnon procuratorem fischalem hujus sacri Concilii per viam ordinariam et secundum juris communis disposicionem dumtaxat procedat et partibus ipsis ac eis hinc inde adherentibus omnem viam facti sub penis supra dictis ... interdicat. et similiter *dignentur paternitates vestre* eidem domino judici causam et causas attemptorum et innovatorum per eundem *Nicolaum* Gramis et ejus nomine ..., similiter causam et causas, quam et quas prefati ... dominus Conradus necnon prepositus canonici et capitulum dicte ecclesie ... movere volunt ... contra dictos *Nicolaum* Gramis Hayn Cirne eorumque complices et adherentes ... committere audiendum ... et fine debito terminandum ... cum potestate citandi dictos Nicolaum Gramis Hayn Cirne eorumque complices ... in loco hujus sacri Concilii, extra et ad partes (eciam per edictum publicum, cum ad eos tutus non pateat accessus necnon quociens opus erit) ipsosque ... supra dictas aliasque penas (de jure communi et per dive memorie Karolum quartum Romanorum imperatorem in sacrilegos ac personas et bona ecclesiastica invadentes promulgatas penas) incidisse declarandi ... et ultra ea omnia et singula faciendi ..., que in premissis ... necessaria fuerint ..., necnon constitucione et ordinacione apostolica stilo palacii et hujus sacri Concilii decretis statuque cause, quam etc.

[a]) *sic!*

S. 218 Z. 25. Vgl. über dieses monitorium No. 147.

Eine Bittschrift desselben Inhalts in kürzerer Fassung bei Klose fol. 150 nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 97]; vgl. ibid. fol. 26v.

156. *Kurze Bittschrift desselben Inhalts wie No.* 155. *Angehängt die Notiz, dass diese Bittschrift Erfolg gehabt hat, dass der Erzbischof Robert von Florenz vom Konzile mit der Untersuchung betraut worden ist.* [1442 *Oktbr.* 2.] [1442 Oktbr. 2.]

A aus Klose fol. 134*v*—135*v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 82*]; vgl. ibid. fol.* 24*v; sowie fol.* 150*v und* 26*v, woselbst einer anderen ebenfalls nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 97 *Rückseite] Erwähnung gethan ist.*

B Vidimus Erzbischofs Roberts von Florenz [zahlreiche kleine Abweichungen im Texte] vgl. die folgende No.

Reverendissimi patres. quia quidam Nicolaus Gramis olim prepositus ecclesie Wratislavien*sis* ... Conradum episcopum Wrat*islaviensem* et aliquos dicte ecclesie canonicos necnon quosdam Henricum Kemmerer et Anthonium Ytalicum proprie Walen cives Wrat*islavienses* — super eo, ut asserit, licet false, quod episcopus canonici et cives predicti debeant eundem Nicolaum captivasse ... necnon pecuniis hujus sacri Concilii et litteris spoliasse et suis beneficiis ... destituisse, — non sine magna injuria apud graves personas diffamat ... ac comminatur eisdem ... litem movere ac questiones; nec adhuc contentus, sed mala malis accumulans quibusdam armigeris et

inter alios Hayn Czirne castellano in Polkenhayn et suis complicibus adjunxit, qui ad ejus instigacionem ... bona ecclesie prepositi et capituli Wrat*islaviensis* ... invasit *etc.,* in gravissimam offensam dei et injuriam episcopi prepositi et aliorum, licet fuerint semper, prout sunt de presente, eidem Nicolao et Hayn Czirne et suis complicibus parati coram judice stare et respondere de jure: supplicamus igitur, quatenus ... omnes et singulas diffamacionum diffidacionum invasionum ... causas, quas dicti domini episcopus prepositus canonici et capitulum ... contra dictum Nicolaum ac eciam Hayn Czirne et suos complices ..., necnon illas, quas dictus Nicolaus occasione pretense captivacionis ... movere forsan intendit contra dictos dominos, committere dignemini alicui ex judicibus causarum audiendum ... et fine debito terminandum cum ... potestate dicto Nicolao, Hayn et ejus complicibus ..., ne lite et causa indecise pendentibus aliquid via facti vel alias attemptent ..., sub excommunicacione et mille marcis argenti necnon privacione beneficiorum et feudalium ... inhibendi et illos eciam extra locum Concilii et per edictum, si ad eos tutus non patet accessus, citandi et penas hujusmodi ... incidisse declarandi ... litterasque oportunas decernendi *etc.*

Audiat *Robertus* archiepiscopus Florentin*us* citet inhibeat per edictum sub censuris et aliis penis pecuniarum et declaret, ut petitur.

1442 Oktbr. 3.

157. *Erzbischof Robert von Florenz zitiert im Auftrage des Basler Konzils auf Grund einer Bittschrift des Breslauer Domkapitels den Gramis und Hain von Tschirn vor sich, damit sie sich wegen ihres Vorgehens gegen jenes Kapitel verantworten, und verbietet ihnen weitere Feindseligkeiten. Basel* 1442 *Oktbr.* 3.

A aus Klose fol. 82*v*—86*r nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 55*]; vgl. ibid. fol.* 17*r.*

Universis et singulis Cristi fidelibus et presertim Germanice nacionis Robertus ... archiepiscopus Florentin*us* judex et commissarius causarum et cause ac partibus infra scriptis a ... Sinodo Basilien*si* ... specialiter deputatus salutem *etc.* noveritis, quod nuper eadem sancta Synodus quandam commissionis sive supplicacionis cedulam nobis per certum suum cursorem presentari fecit ... hujusmodi sub tenore: *[folgt inseriert die in der vorigene No. (B) mitgeteilte Bittschrift.]*

In fine vero dicte commissionis sive supplicacionis cedule scripta erant de alterius manus littera ... hec verba, videlicet: „audiat dominus archiepiscopus Florentin*us,* citet, inhibeat per edictum sub censuris et aliis penis pecuniarum et declaret, ut petitur, et justiciam faciat."

Post cujus quidem ... supplicacionis cedule presentacionem ... pro ejusdem commissionis et in ea contentorum verificacione nonnullis testibus ... ad informandum animum nostrum ... per nos rite receptis ... eorumque dictis et deposicionibus ... fideliter redactis et demum per nos visis, subsequenter fuimus pro parte eorundem ... capituli ecclesie Wrat*islaviensis* ... requisiti, quatenus sibi citacionem una cum inhibicione sub censuris ecclesiasticis ... contra ... Nicolaum *Gramis,* Hayn Czirne eorumque in hac parte complices ... juxta prenarrate commissionis ... tenorem in forma solita ... concedere dignaremur.

Nos igitur Robertus archiepiscopus judex et commissarius prefatus attendens requisionem hujusmodi fore justam ... volensque in causa et causis hujusmodi rite et legitime procedere ..., et quia ex dictis et deposicionibus testium predictorum comperimus in preinserta ... commissione contenta ... veritate fulciri; idcirco auctoritate dicte sancte Sinodi ... per hoc presens publicum edictum (in loco ipsius Synodi ... necnon extra eandem Sinodum et in partibus videlicet majoris Wrat*islaviensis* et collegiate in Legnicz et Jawer opidis ... ecclesiarum valvis ... affigendum et publicandum) prenominatos Nicolaum *Gramis* et Hayn Czirne eorumque complices ... citamus, quatenus quadragesima die post ... publicacionem hujusmodi nostre citacionis ... compareant in judicio legitime coram nobis ... per se vel ... procuratores suos cum omnibus ... instrumentis ... causas hujusmodi tangentibus ... de justicia responsuri, aliasque in causa et causis hujusmodi ad omnes et singulos actus gradatim et successive ac usque ad diffinitivam sentenciam ... processuri et procedi visuri *etc.*

Et insuper, postquam hujusmodi nostra citacio ... executa fuerit, per simile edictum ... episcopo Wrat*islaviensi,* si opus fuerit, ejusque in spiritualibus et temporalibus vicario seu officiali generali ... et presertim dictis Nicolao *Gramis,* Hayn Czirne eorumque in hac parte complicibus ... sub excommunicacionis necnon mille marcarum argenti (pro una camere dicte sancte Sinodi et reliqua medietatibus dictis dominis preposito canonicis et capitulo ...) penis sentenciis et censuris ... inhibeatis, quibus nos eciam tenore presencium inhibemus, ne ipsi vel eorum alter vi armorum possessiones et villagia antedictorum dominorum prepositi canonicorum et capituli ecclesie Wrat*is-laviensis* ... invadant *etc.*

Datum et actum Basilie in platea publica ante domum mercatorum de Albertis sub anno ... 1442 ..., die vero Mercurii tercia mensis octobris, dicta sancta Sinodo Basilie feliciter perdurante, presentibus ibidem ... Gerardo de Columpna legum doctore canonico Vercellen*si* et Jacobo de Verolis in legibus licenciato testibus ... 1442 *Oktbr.* 3.

[S. N.] Et ego Henricus Gherwer clericus Lubicen*sis* publicus imperiali auctoritate notarius *etc.*

158. *Johannes Sneschewitz berichtet dem Breslauer Domkapitel über seine Erfolge in der Angelegenheit gegen Gramis und überhaupt über seinen Aufenthalt in Basel.* [1442] *Oktbr.* 4. [1442] Oktbr. 4.

Aus Klose fol. 133v—134v nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G 81]; vgl. ibid. fol. 24v.

Venerabiles patres et domini prestantissimi. una cum magistro N*icolao* Weygil, qui fuit revera fidelis et diligens in commissis, per medium domini cardinalis Arelaten*sis* et Thome Rode procuratoris nostri obtinuimus, quod *[Robertus Magnani]* procurator fisci renunciavit cause et liti. et hec accio erat capitulo et personis monitis et citatis periculosissima; ex quo nemo pro parte ipsorum in anno comparuit, potuisset procurator fiscalis agere ad penam etc. dixit enim michi ad partem dominus Marquard*us* Sciten: „pre omnibus studeatis evadere procuratorem fisci; non advertatis, si dissimulat ad presens; post vestrum recessum, eciam post 10 annos posset movere

accionem pro pena et reservare eandem eciam suis successoribus; immo nuper movit accionem cujusdam nepotibus super pena et eosdem turbavit.“

Habemus eciam citacionem cum inhibicione contra *Nicolaum* Gramis, Hayn Czyrne et suos complices, que hodie est sigillata. et quia Nicol*aus* Croel de Wartinb*erg* dudum iturus erat ad Poloniam, propria scripsimus alias prius litteras, quas similiter sibi dedimus. deliberavimus easdem litteras (citacionem et inhibicionem) secum transmittere in Lipczk magistro Caspar*i* Weygil et cognato meo magistro Francisco, qui ulterius per proprium nuncium easdem ad vestras dominaciones destinabunt, quia forte mora in hiis est periculosa.

Nunc esset tempus, ut ad eos reverter*er,* qui me miserunt, cum jam quasi septem hebdomade*s* vel quasi duo menses transierunt, quo Wrat*islavia* exivi, et de pecuniis michi traditis pro expensis parum ac modicum habeo: nam sumus quinque persone cum quatuor equis et dietim cum uno floreno non possumus contentari, quia pabulum est in foro precioso, immo preciosissimo, similiter alia victualia preter vinum et fructus arborum, tum eciam, quia vina michi non competunt, tum eciam, quia nosco, quod in hoc negocio ipsius Hayn Czyrna mora est multum periculosa. sed utile esset pro bono capituli et ecclesie nostre ulterius progredi pro remissione pecuniarum perceptarum, item obtinere amocionem *Nicolai* Gramis ab officiis suis etc. et hoc, ut novit episcopus, non expediebat, neque potuimus proponere hinc inde, prout necessarium fuisset, propter arduos tractatus translacionis Concilii sub condicionibus et audienciis, propter quos domini cardinales et certi deputati per plures dies simul fuerunt die ac nocte nec vacabat
[1442 Oktbr. 5.] ipsis hora comedendi usque in diem scilicet crastinum sancti Francisci, ubi in plena congregacione (in qua) dabitur finale responsum ambasiatoribus etc. id quod erit, vestris dominacionibus mittam.

Sum eciam in animo meo valde perplexus, an debea*m* factum pro dictis pecuniis attemptare, et habeo raciones plures pro et contra, propter quod revera noctes insompnes duxi aliquociens me de hoc occupando, tamen utendo consiliis bonorum fautorum una cum dicto magistro Nicolao *Weygil,* qui similiter sollicitus est, agemus in hiis, que nobis pro utilitate capituli et ecclesie magis expedire videbuntur. et si deliberabimus rem non aggredi, tunc ad terciam vel quartam feriam iter ad propria arripiemus; si vero factum aggrediemur (tunc utique sub bona spe obtinendi aliquid et non infructuose), necessarie esset tunc habere pecunias; sed ubi recipiam, ignoro. nichilominus providebo de eisdem, eciam si pallium meum, quod pro honore etc. mecum recepi, vendere deberem vel sub penis artissimis me obligare.

Item mittimus copias articulorum oblatorum pro parte Gramis pro verificacione monitorii, similiter bulle sue facultatis. et quis fuit procurator ipsius, qui eosdem articulos obtulit, ad presens non comparet. et apparet michi, quod sit copia bulle, quam dominus Steffa*nus* Wlf et ego vidimus in Wrat*islavia* apud quendam, quem idem noscit. laborabimus et dabimus operam, quod per dei graciam idem Gramis privabitur predictis suis officiis, et faciemus diligenciam operosam.

[1442] Oktbr. 4. Scriptum Basilee ipso die sancti Francisci.

Parcant vestre dominaciones, quod ita scribo vestris dominacionibus Joh*annes*
sine forma, quia alias sum variis etc. implicatus. Sneschewicz humilis capellanus.

Venerabibus patribus ac dominis . . . capitulo ecclesie Wrat*islaviensis*
dominis meis et preceptoribus precipuis.

S. 221 Z. 34. Das Dokument hierüber ist No. 159.

S. 222 Z. 3. Diese „citatio“ ist in der vorigen No. mitgeteilt.

S. 222 Z. 21. Die „ambasiatores“ waren von den deutschen Fürsten geschickt wegen der Beschlüsse auf dem Frankfurter Reichstage; vgl. S. 216 Z. 32.

S. 222 Z. 29. Bereits früher hatte S. über das teure Basel geklagt; oben S. 216 Z. 22.

S. 222 Z. 31. Diese „Artikel“ zugunsten des Gramis sind wohl identisch mit unserer No. 147; für das Nichtvorhandensein seiner Ernennungsbulle entschädigt uns gewissermassen der Anfang von No. 147.

159. *Der Kammerauditor des Baseler Konzils Rudolf von Rüdesheim bezeugt, dass der Geschäftsführer des Konzils Robert Magnani die Anklage gegen das Breslauer Domkapitel und einige andere Personen wegen ihres Verhaltens gegen Gramis zurückgezogen habe, weil sich ihre Unschuld herausgestellt, dass er jedoch den Prozess gegen Bischof Konrad von Breslau und den Scholastikus Nikolaus Goltberg weiter führen wolle. Basel* 1442 *Oktbr.* 8. 1442 *Oktbr.* 8.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 57. *Or. mb. c. sig. pend. defic.*

B coll. Klose fol. 86*v*—89*v [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 18.

Universis ... presens publicum instrumentum visuris ... Rudolphus de Rudesheym (decretorum doctor, prepositus ecclesie sancti Pauli Wormacien*sis* curie causarum camere ... Sinodi Basilien*sis* ... generalis auditor) salutem *etc.* noveritis, quod nuper dicta sancta Sinodus ... Johanni de Reve (decretorum doctori, nostro tunc in officio auditoriatus predicto ob nostram a loco dicte Sinodi absenciam locum tenenti) quandam commissionis sive supplicacionis papiri cedulam ... presentari fecit hujusmodi sub tenore: *[folgt inseriert unsere No.* 147 *nebst den derselben beigefügten Zusätzen.]*

Hujusmodi igitur commissionis pretextu ... comparuit die et hora inferius annotatis in judicio legitime coram nobis ... Robertus Magnani procurator fiscalis et dixit ad sui noticiam fide digna relacione pervenisse, quod ... Otto Beeß, Petrus Nowachk, Georgius Ottowicz, Johannes Snechewicz, Andreas Schoda, Jacobus Eicholcz canonici, Henczmannus Kemerer, Anthonius Ytalicus cives Wratislavien*ses* et Cunczellinus advocatus de hiis, que eis in prescripta commissione impinguntur et que fecisse et perpetrasse dicuntur, esse immunes eaque nunquam fecisse vel perpetrasse. quare nolens eosdem, ut asserit, sine causa vexare ... liti et cause contra eosdem ... nomine fisci ... intentatis ... renunciavit ... et renunciat presencium per tenorem, non tamen per hoc liti et cause contra ... episcopum Wratislavien*sem* et Nicolaum Golczberg[a]) intentatis *etc.*

In quorum ... testimonium premissorum ... presens publicum instrumentum, hujusmodi ... renunciacionem in se ... continens exinde fieri ... mandavimus sigillique nostri jussimus appensione communiri.

Datum et actum Basilee in ambitu conventus fratrum minorum sub anno ... millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo ..., die vero Lune, octava mensis octobris, pontificatus ... Felicis ... pape quinti anno tercio, presentibus ... magistris Johanne Bracht et Johanne Hamborch notariis publicis scribisque nostris clericis Monasterien*sis* civitatis et Lubicen*sis* diocesis testibus ... rogatis. 1442 Oktbr. 8.

[S. N.] Et ego Jacobus Tyrner de Sobernheym clericus Maguntin*ensis* diocesis publicus apostolica et imperiali auctoritate notarius *etc.*

a) *sic!*

[1442 Oktbr. 9.] 160. *Aufzeichnung des Johannes Sneschewitz und Nikolaus Weigel vor allem über die Audienz, die sie in Sachen des Breslauer Domkapitels gegen Gramis bei den Häuptern des Konzils gehabt haben. Basel* [1442 *Oktbr.* 9.]

Aus Klose fol. 154v u. 155 nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 101; Konzept?], vgl. ibid. fol. 27r.

[1442] *Oktbr.* 6. Sabbato post Francisci data fuit in plena congregacione Concilii responsio ambasiatoribus regis et electorum, et ante hoc patres Concilii[a]) et singule deputaciones adeo erant occupate Septbr. 14. propter finalem responsionem dandum (propter quam ambasiatores a festo crucis usque in dictum diem *morati sunt)*, quod non patebat accessus ad eosdem.

Unde obtenta[b]) citacione cum inhibicione obtinuimus primo sabbato predicto, quod procurator *Oktbr.* 9. fisci resignat liti et cause; et instrumentum desuper erat scriptum feria 3., die sancti Dyonisii.

Oktbr. 7. Item facta responsione, ut premittitur, statim accessimus dominica die dominum Arelatens*em* proponendo sibi, quod N*icolaus* Gramis, qui esset collector sacri Concilii, esset scandalosus, et *Oktbr.* 8. sua predicata sibi declaravimus. qui prefixit terminum ad 2. feriam asserens, quod domini cardinales deberent[c]) apud eum convenire. tunc iterum sollicitavimus, et dixit, quod die sancti *Oktbr.* 9. Dyonisii, qui esset festum pallacii, fieret sermo et quod tunc omnes cardinales essent presentes et tunc vellet nobis disponere audienciam; et eodem die nos ad tabulam invitavit et laudabiliter tractavit.

Oktbr. 9. Die sancti Dyonisii post missam dabatur nobis audiencia: congregatis cardinalibus proposuimus, quod N*icolaus* G*ramis*, qui esset deputatus collector sacri Concilii, se adjunxisset quibusdam castellanis et auctoritate sue facultatis daret auctoritatem dictis castellanis invadendi et depredandi bona ecclesie; item quod fecisset racionem et essent producta instrumenta, quod amplius percepisset, quam in sua racione posuisset; item quod distraxisset pecunias collectas mutuando diversis hominibus ad pignera et ad litteras — hujusmodi littere et pignera essent deposita apud capitulum — et quod esset faciendum: inde expediret[d]) pro honore Concilii, quod amoveretur et alius in suum locum deputaretur.

Ipsi interrogabant, qui nobis videretur esse utilis pro collectore etc.; respondimus: videretur nobis, quod, si capitulum ecclesie Wrat*islaviensis* vellet assumere eum, (quod tamen ignoramus) esset expediens, quod eidem committeretur. unde factum fuit commissum dominis Tridentino *[Alexandro de Massovia]*, qui deputatus est legatus ad provinciam Polon*ie* Ung*arie* etc., et cardinalibus sancti Martini et sancti Sixti. facto prandio sollicitavimus, quod similiter in domo domini Triden*tini* conveniret. ibi ad specialem descendentes dabatur multiplicia interrogare: primo, ex quo facta esset racio; quot adhuc superessent de pecuniarum *summa*, quanta esset summa collecta; item quid colligeret denarius sancti Petri.

Responsum fuit, quod de tota summa non constaret, sed repertum esset in sua racione, quod ante captivitatem mutuasset successive domino episcopo citra mille florenos; item posuit, quod misisset ad sacrum Concilium similiter citra 900 florenos; item in civitate tradidit nunciis Eugenii mille florenos; et pluribus mutuavit ejusdem pecunias ad pignera, et essent ibi cirographi et extenderent eadem debita citra 400 florenos et de illis possit aliquid importari de Swydnicz etc.,

sed de 1600 florenis non fuit verbum factum. item denarium sancti Petri dominus episcopus collegit ad duos annos etc.

Et deliberantes citra unam horam dederunt responsum, quod vellent[e]) amovere *Nicolaum* Gra*mis* et, ut perceperunt, quod capitulum non declarasset se etc., ideo vellent[e]) committere capitulo ad exigendum plenam racionem a *Nicolao* Gra*mis* et repetendum pecunias, ubicunque essent, a creditoribus.

[a]) *Vorlage*: Consilii. [b]) *Vorlage*: obtinta. [c]) *Vorlage*: deberet. [d]) *Darauf folgt in der Vorlage noch* quod. [e]) *Vorlage*: vellet.

S. 224 Z. 6. Vgl. über diese Gesandten No. 153, 158 sowie S. 226 Z. 21 ff.
S. 224 Z. 10. Diese „citacio cum inhibicione" No. 157.
S. 224 Z. 11. Dieses Instrument No. 159.
S. 224 Z. 19. Diesem Vorschlage wurde auch Folge gegeben; vgl. No. 163, 164.
S. 224 Z. 39. Über die Gelder aus Schweidnitz vgl. No. 100 Abs. 44.
S. 225 Z. 1. Diese 1600 Gulden hatte Gramis dem Kapitel auf Veranlassung des Markus Bonifili etc. (vgl. No. 96, 97) aus den Indulgenzgeldern vorstrecken müssen. Vgl. auch S. 145 Z. 12.

161. *Nikolaus Weigel und Johannes Sneschewitz an das Breslauer Domkapitel. Sie hätten es durchgesetzt, dass Gramis seiner Stellung als Einnehmer der Indulgenzgelder enthoben sei; auch habe der Geschäftsführer des Konzils [Robert Magnani] seine Klage gegen das Kapitel zurückgezogen. Zugleich klagen sie über Geldnot und senden dem Kapitel die Antwort des Konzils auf die Vorschläge der deutschen Fürsten. Basel* 1442 *Oktbr.* 10. 1442 Oktbr. 10.

Aus Klose fol. 133 *nach dem nicht mehr vorhandenen or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 80*]; vgl. ibid. fol.* 24.

Venerabiles patres ac domini prestantissimi. dudum littere presentibus colligate scripte fuerunt, et dominus Nicolaus Croel cognatus magistri Nicolai Wlf, qui iturus erat versus Poloniam, tardavit in Basilea usque presentem diem. et adjutorio dei omnipotentis die sancti Dionisii post missam (in qua quasi omnes cardinales erant congregati et tunc eciam fuit nobis hora prefixa) obtinuimus revocacionem et amocionem *Nicolai* Gra*mis* ab officio collectorie pecuniarum indulgenciarum et denarii sancti Petri et surrogacionem alterius in locum suum; et quomodo is sit, in brevi scient vestre dominaciones. sed propter ardua, que hodie aguntur in hoc sacro Concilio, timemus, quod vix in quindena habere poterimus expedicionem litterarum et bullarum desuper. item procurator fisci *[Robertus Magnani]* similiter renunciavit litem et causam quo ad capitulum et canonicos in monitorio expressas, sed notarius causarum computat hinc inde pro terminis servatis et pro instrumento unam notabilem summam; sed instat nobis valde notabilis perplexitas, ex quo habemus plenam expedicionem, an propter litteras extrahendum tardare debeamus in Basilea: sumus enim cum quatuor equis et quinque personis et pabulum equorum est in foro precioso et non possumus dietim cum 1 floreno Ungari*cali* contentari. 1442 *Oktbr.* 9.

De pecuniis receptis per capitulum conclusimus mutuo, quid agere debeamus; de quo unus nostrum dante domino plenam faciet informacionem. quapropter utendo consiliis bonorum fautorum faciemus de possibilibus, quod melius fieri poterit. et ego Johannes Sneschewicz (novit deus,

quod) ad presens de pecuniis receptis nullum habeo florenum neque obulum; et restant pecunie exponende pro litteris et bullis et ad viam malam et lutosam, que preest oculis. spero tamen
1442 *Novbr.* 19. habere a quodam mercatore certam summam florenorum via cambii ad festum Elizabeth solvendorum; tunc duce deo volo me vestris aspectibus presentare.

Item mittimus vestris dominacionibus responsionem sacri Concilii factam ambasiatoribus regis Ro*manorum* et principum electorum in plena co*n*gregacione Concilii, ubi presentes eramus, et
Oktbr. 6. cedula hujusmodi tenoris fuit publice lecta et alta voce sabbato post Franciscum.

1442 Oktbr. 10. Scriptum velocissime in castino sancti Dionisii anno [14]42.

Nicolaus Weygil et
Jo*hannes* Snechewicz.

Venerabilibus viris dominis . . . capitulo ecclesie Wrat*islaviensis* dominis nostris precipuis.

Dieser Brief beruht auf No. 160.

S. 226 Z. 23. Damit ist No. 158 gemeint.

S. 226 Z. 28. Dem Domkapitel selbst wurde die frühere Befugnis des Gramis übertragen; vgl. No. 163 f.

S. 226 Z. 31. Über diese Zurückziehung der Anklage gegen das Kapitel vgl. No. 159.

S. 226 Z. 35. Diese Klagen bereits oben S. 222 Z. 11 f.

S. 227 Z. 5. Eine von Snechewitz herrührende Abschrift dieser Antwort habe ich nicht auffinden können, wohl aber hat Klose fol. 155v u. 156r nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. [oder einer cop. Bresl. Dom.-Bibl. G. 102] (vgl. ibid. fol. 27r) folgende offenbar von S. herrührende, darauf bezügliche Aufzeichnungen überliefert:

[1442] *Oktbr.* 6. [I.] „Die Saturni 6. octobris in plena congregacione sacri Concilii, ubi presens eram, fuit sollempniter datum responsum et dictis dominis ambasiatoribus, videlicet domino *[Silvestro Chimensi]* episcopo et Thome Haselbach pro parte domini regis, preposito Coloniensi pro parte domini episcopi Colonien*sis*, Jo*hanni* de Lesura doctori pro parte Treveren*sis*, cuidam doctori decretorum domini Maguntini, Jo*hanni* de Lemb*e*rgo doctori pro parte comitis Palentini; scilicet nemo comparuit pro parte dominorum ducis Saxonum *[et ma*r*chionis* Brand*enburgensis]*.

Et copiam ejusdem cedule de verbo ad verbum v. p. mitto presentibus inclusam. facta hujusmodi responsione predicti ambasiatores ad suos dominos sunt reversi. et consimiles ambasiatores ad dominum Eugenium similiter mittuntur.

Cedula in presencia dictorum dominorum ambasiatorum, scilicet episcopi et Thome Hasilbach pro *[parte domini regis]* et quatuor doctorum pro parte quatuor dominorum electorum scilicet Colonien*sis* Treveren*sis* Maguntini et comitis Palentini; scilicet pro parte dominorum ducis Sax*onie* et marchionis Brand*enburgensis* nemo presens erat."

Der Wortlaut ist aber, wie schon erwähnt, nicht überliefert.

Diese Abschrift scheint für Bischof Konrad bestimmt gewesen zu sein, was aus der andern Aufzeichnung des Sneschewitz, dem Konzepte eines Briefes, welchen er vielleicht nach seiner Abreise von Basel (vgl. unten Z. 37) dem Kapitel gesandt hat, geschlossen werden darf:

[II.] „Venerabiles patres et domini prestantissimi, non dubito, quin vestris paternitatibus constet de avizatis et conclusis in dieta Franckenfordens*i*, quorum copiam domino nostro generoso episcopo transmisi, et eadem me in Basilea existente fuerunt sollempniter et publice proposita in generali congregacione Concilii per dominos ambasiatores regis Romanorum et principum electorum petentes super eisdem votivum responsum; et quia sacrum Concilium reputat hanc rem multiplicibus de causis fore valde arduam, et ita per integras ebdomades se occuparunt: et fuit hinc inde notabilis diversitas super danda finali responsione. attenta, prout non dubito, inspiracione sancti spiritus, qui est
[1442] *Oktbr.* 6. auctor concordie et unionis, 6. octobris die Saturni similiter in plena et generali congregacione Concilii sollempniter et publice fuit datum hujusmodi responsum juxta tenorem ejus cedule, que lecta erat: cujus copia presentibus est inclusa. et, prout expost audivi, tunc dicti domini ambasiatores de hujusmodi responsione bene erant contenti et
Oktbr. 7. statim crastina die ad dominos suos (quilibet ad suum dominum) sunt reversi. dicitur, quod consimilis ambasiata mittatur ad dominum Eugenium; et, quotquot audivi, tunc spe . . ." *[hier bricht der Text ab.]*

162. *Verzeichnis der Ausgaben, welche Sneschewitz und Weigel in Basel gehabt haben.* [1442 *Oktbr.*]

Aus Klose fol. 141*v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 87*]; vgl. ibid. fol.* 25*v. (oder dem Conc.?)*

Exposita in Basilea pro procuratoribus advocatis notariis et litteris etc.

Primo ½ florenum notario causarum pro copiis et pro signaturis etc.;
item 10 florenos Thome Rode;
item 6 florenos Marquardo Sciten;
item 1 florenum pro honoranciis eidem;
item 1 florenum sustituto ejusdem;
item 3 florenos pro litteris duplicatis citacionis et inhibicionis;
item 1 florenum pro litteris inhibicionis quo ad dominum episcopum;
item 1 florenum notario cause pro bibalibus intercessum, quia offerebat se paratum;
item ½ florenum pro signaturis ad registrum supplicacionum;
item 1 florenum ad copiandum instrumenta et alias litteras;
item 2 florenos pro litteris renunciacionis cause et litis procuratori fiscali;
item 1 florenum pro litteris duplicandis renunciacionis propter dominum episcopum;
item pro sigillo apponendo pro quolibet 4 grossos: et faciunt 20 plabhor[a]);
item 1 florenum pro honoranciis procuratori fiscali;
item 4 florenos dimisi domino Augustino Awris ad exequendum inhibicionem, item pro instrumento protestacionis nacionis Germanice et aliis pluribus;
item eidem unum clenodium de 1 floreno;
item 4 florenos famulo, quem dimisi in Basileam ad sollicitandum pro bullis etc.

Item quantum exponendum fuerit, constabit[b]) bulla: hoc exponet quidam vicarius in Basilea, et de solucione est certificatus.

[a]) *sic!* = plappert *(süddeutsche Münze). Ursprünglich stand* 16 grossos *da.* [b]) *in der Vorlage durchgestrichen.*

163. *Das Baseler Konzil ernennt an Stelle der früher damit Beauftragten, insbesondere des Gramis das Breslauer Domkapitel zum Einnehmer des Peterspfennigs in der Breslauer Diözese und bestimmt, dass dasselbe den Eid der Treue in die Hände des Augustinerabtes Jobst ablegen soll. Basel* 1442 *Oktbr.* 15. 1442 Oktbr. 15.

A aus Bresl. Dom-Bibl. G 58. *Or. mb. c. sig. plumb. pend.*
B coll. Klose fol. 89*v*—91*r [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 18*v.*

Sacrosancta generalis Synodus Basilien*sis* ... preposito *[Petro Nowag]* et capitulo ecclesie Wratislavien*sis* salutem *etc.* ex devocionis vestre, quam ad nos et universalem ecclesiam gerere comprobamini, integritate, fidelitatis quoque vestre constancia presumimus evidenter, quod ea, que vobis commiserimus, solerti exequamini studio et diligenti. hinc est, quod nos ... vos in generalem collectorem nostrum et acceptorem[a]) quarumcumque pecuniarum ex denario sancti

Petri in illis partibus dari solito provenientium et apud quoscunque[b]) collectores et subcollectores, presertim apud dilectum ecclesie filium Nicolaum Gramis olim ecclesie vestre Wratislavien*sis* prepositum in civitate et diocesi Wratislavien*si* depositarum existentium et repertarum[c]) usque ad nostrum beneplacitum auctoritate universalis ecclesie tenore presencium ... ordinamus, omnes alios et singulos hujusmodi pecuniarum collectores et subcollectores ac etiam dictum Nicolaum in eisdem civitate et diocesi per nos hactenus deputatos rationabilibus nobis suadentibus causis penitus revocantes. vobis nichilominus per vos vel alium ... hujusmodi pecunias denarii[d]) sancti Petri[e]) nostro nomine ... recipiendi, rationes quoque ... a collectoribus ... ac Nicolao predictis per nos in dictis civitate et diocesi hactenus deputatis ... examinandi ipsosque ad id ... compellendi, contradictores quoslibet ... dicta auctoritate ... compescendi necnon excommunicationes ... in non solventes pecunias hujusmodi ... aggravandi ... necnon de receptis duntaxat solventes pecunias denarii[f]) sancti Petri hujusmodi quitandi et absolvendi, sententias quoque suspensionis et interdicti in non obedientes contumaces et rebelles per collectores et subcollectores ac Nicolaum predictos seu ab ipsis forsan deputatos latas et ferendas, etsi id vobis videbitur rationabiliter expedire, tollendi et suspendendi[g]) ac relaxandi ... plenam facultatem concedimus ac etiam potestatem.

Volumus autem, quod, antequam onus collectionis denarii[h]) hujusmodi exerceatis, de exercendo illud in manibus ... Jodoci abbatis monasterii beate Marie in arena extra muros Wratislavien*ses* ordinis beati Augustini canonicorum regularium necnon de presentando nobis[i]) aut sedi apostolice ..., postquam per nos seu eandem sedem desuper fueritis requisiti, nostro nomine fidelitatis[k]) prestetis juramentum et quod de omnibus ... per vos seu vestros substitutos ... in premissis gerendis et de pecuniis denarii[l]) sancti Petri hujusmodi percipiendis ... publica duo conficiatis instrumenta, quorum uno apud vos retento reliquum ad nos[m]) seu dictam sedem quantocius transmittere procuretis.

1442 Oktbr. 15. Datum Basilee idibus octobris anno ... millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo.

[a]) *In No.* 164: receptorem quarumcunque pecuniarum tam ex indulgentiis nostris ob causam Grecor*um* per nos dudum Cristi fidelibus concessis quam semidecima etiam per nos dudum imposita apud quoscunque. [b]) *von hier ab stimmt No.* 164 *wieder mit obigem überein.* [c]) *No.* 164: repositarum. [d]) *Die Worte bis* [e]) *fehlen in No.* 164. [f]) *für* denarii sancti Petri *steht in No.* 164: hujusmodi. [g]) *Die Vorlage hat* suspendi; *No.* 164 *die richtige Lesart.* [h]) denarii *fehlt natürlich in No.* 164. [i]) *in No.* 164 *heisst es*: nobis et nationi Germanice seu deputatis ab eadem, postquam per nos ac eandem nationem desuper fueritis requisiti nostro ac dicte nationis nominibus. [k]) *von hier ab wieder Übereinstimmung.* [l]) *in No.* 164 *fehlen die Worte* denarii sancti Petri. [m]) *No.* 164: ad nos ac dictam nationem quantocius ...

Unter dem gleichen Datum teilte das Konzil diese Ernennung dem Augustinerabte Jobst mit und trug ihm auf, sich von dem Kapitel den Eid schwören zu lassen: ... discretioni tue ... mandamus, quatenus prefatum fidelitatis per eosdem prepositum et capitulum in tuis manibus ut premittitur prestandum nostro ac dicte sedis *(bzw.* nationis) nominibus hac vice recipias juramentum et, postquam illud receperis, unum vel plura desuper instrumenta publica confici procures, que ad nos et eandem sedem *(bzw.* dictam nationem) mora cessante transmittere non postponas: Or. mb. c. sig. plumb. pend. Bresl. Dom-Bibl. G 61. Abschrift bei Klose fol. 93r, vgl. 19v. Von diesem Bericht über die Eidesleistung (Z. 37) habe ich weder ein Original noch eine Abschrift auffinden können. Dass das Kapitel den verlangten Eid in die Hände des Abtes abgelegt und dieser darüber an das Konzil berichtet hat, wird kaum bezweifelt werden können.

164. *Das Baseler Konzil ernennt an Stelle der früher damit Beauftragten, insbesondere des Gramis das Breslauer Domkapitel zum Einnehmer der Indulgenzgelder und des Halbzehnten in der Breslauer Diözese und bestimmt, dass dasselbe auch hierfür (vgl. No.* 163*) den Eid der Treue in die Hände des Augustinerabtes Jobst ablegen soll. Basel* 1442 *Oktbr.* 15. 1442 Oktbr. 15.

Aus Klose fol. 91 *nach dem nicht mehr vorhandenen Or. mb. c. sig. plumb. pend. [Bresl. Dom-Bibl. G* 59*]; vgl. ibid. fol.* 19*r.*

Der Text stimmt mit No. 163 *im allgemeinen überein; die Abweichungen sind als Varianten zu No.* 163 *angegeben.*

[Auswendig]: Vidi et videtur michi bene stare.
Rudolph*us* presidens nacionis Germanice.

Der Auftrag, sich diesen Eid schwören zu lassen, wurde dem Abte Jobst gleichfalls (vgl. S. 228 Z. 33 ff.) in einer besonderen Urkunde desselben Datums erteilt: Or. mb. c. sig. plumb. pend. Bresl. Dom-Bibl. G 60. Abschrift bei Klose fol. 92, vgl. 19r. Auswendig steht auf dieser Urkunde: „Vidi et bene stat. R*udolphus* de Rudisheym auditor camere presidens nationis Germa*nice*."

165. *Die deutsche Nation des Baseler Konzils trifft noch speziell die gleichen Bestimmungen wie das gesamte Konzil in der vorigen No. Basel* 1442 *Nvbr.* 4. 1442 *Novbr.* 4.

Aus Cod. Novof. fol. 303*r*—304*r mit der Überschrift:* Littera nacionis Germanice revocacionis N*icolai* Gr*a*mis ab officio collectorie et commissio capitulo Wrat*islaviensi* facta.

Presidens prelati doctores et magistri ... nacionem Germanic*am* in ... Concilio Basilien*si* ... representantes venerabilibus preposito *[Petro Nowag]* et capitulo ecclesie Wrati*slaviensis* salutem *etc.* decet, ut, quod de nostris voluntate et consensu per universalem Sinodum actum est, id eciam tamquam pars congruens suo toto specialibus nostris litteris adunemus *etc.* cum itaque sacrosancta Synodus ipsa ... vos in generalem collectorem et receptorem quarumcumque pecuniarum ... presertim aput honorabilem Nicolau*m* Gramis olim dicte ecclesie Wrati*slaviensis* prepositum ... repositarum usque ad ipsius sancte Sinodi beneplacitum cum plena potestate deputaverit ac dictum Nicolaum Gramis necnon omnes ... collectores ... dictarum pecuniarum in civitate et diocesi Wrati*slaviensi* hactenus deputatos ... revocaverit volueritque nichilominus, quod, antequam hoc onus collectorie exerceatis, de exercendo illud in manibus ... domini Jodoci abbatis ... fidelitatis prestetis juramentum; et quod ... de pecuniis hujusmodi percipiendis ... publica duo conficiatis ... instrumenta, quorum uno aput vos retento reliquum ad eandem sanctam Sinodum ac nos quantocius transmittere curetis, prout in litteris ipsius sancte Sinodi lacius continetur: nos itaque, qui de voluntate ... dicte sancte Sinodi hujusmodi pecunias suscipere et de illis pro utilitate et oneribus ejusdem juxta exigenciam disponere ... habemus ..., deputacionem et ordinacionem de vobis ac revocacionem dicti Nicolai ... per dictam sanctam Sinodum factas laudantes ... et, ut speciali dicte nacionis Germa*nice* facultate suffulti liberius et efficacius hujusmodi collectorie negocio intendere valeatis, vos similiter dicte nacionis nomine in generalem collectorem ... pecuniarum hujusmodi in civitate et diocesi Wrat*islaviensi* tam ex indulgenciis ... quam semidecima ... collectarum ..., presertim apud dictum Nicolau*m* Gramis ... repositarum seu quibuscumque

mutuatarum vel alias traditarum seu assignatarum usque ad dicte sacrosancte Sinodi et nostrum beneplacitum constituimus ... ac dictum Nicolaum et omnes alios hactenus in dicta civitate et diocesi Wrat*islaviensi* deputatos similiter revocamus ..., concedentes vobis plenam liberam et omnimodam dicte inclite nacionis Germa*nice* nomine facultatem et potestatem hujusmodi pecunias per vos ... vel alios deputatos (discretos tamen et honestos) — ex quibuslibet truncis et locis, ubi reposite et reservate reperiuntur, et ab hiis, qui hactenus dicti sacri Concilii collectores vel succollectores fuerint, presertim a prefato Nicolao Gra*mis* necnon a mercatoribus et aliis quibuscunque ..., eciamsi pontificali vel ducali prefulgeant dignitate, penes quos dicte pecunie ... reposite seu quibus forsan per dictum Nicolaum mutuate fuerunt aut ad quos alias qualitercunque quocunque titulo devenerunt, — adhibitis desuper notario et testibus fide dignis numeratim levandi, computa recipiendi ac ad computandum et solvendum quoscunque debitores viis juris juxta facultatem vobis desuper a sacro Concilio prefato datam compellendi *etc.* volumus eciam, prout justum est, expensas legitimas per vos occasione premissorum faciendas de hujusmodi per vos sublevandis pecuniis ante omnia defalcari. in quorum ... testimonium premissorum presentes litteras fieri et per notarium nostrum publicum subscribi sigillique inclite nostre Germanice nacionis jussimus appensione muniri.

1442 Novbr. 4. Datum Basilee die quarto mensis novembris anno ... domini 1442.

S. 229 Z. 24 ff. Diese Bulle oben No. 164.
S. 230 Z. 8. Offenbar auf Bischof Konrad gemünzt.

1442 Novbr. 22.

166. *Grosse Bannbulle Bischofs Konrads von Breslau gegen Gramis und Hain von Tschirn. Breslau* 1442 *Novbr.* 22.

A aus Bresl. Dom-Bibl. E 127. *Or. mb. c. sig. pend.*
B coll. ibid. G 62. *Dupl. mb. c. sig. pend.*
C Cod. Novofor. fol. 291 *v* — 294 *v.*
D Klose Hds. No. 100 *fol.* 136 *r* — 140 *r [Abschrift von A]; vgl. ibid. fol.* 20 *r.*
E Klose fol. 93 *v* — 94 *r [sehr verkürzte Abschrift von B]; vgl. ibid. fol.* 19 *v.*

Conradus ... episcopus Wratislaviensis ... archipresbiteris sedium ac plebanis ecclesiarum Sweidniczen*sis* Stregonien*sis* Jaworen*sis* et Bolkinhaynen*sis* necnon universis ... presbiteris ... et clericis per et infra dictas sedes et alias ubilibet in nostra diocesi Wratislaviensi constitutis, salutem *etc.*

Ad compescendum conatus nepharios perversorum, qui personas et loca ecclesiastica super bonis et rebus suis offendere et multiplicibus turbare molestiis non verentur, tanto magis decet per officium nostrum pastorale de oportuno remedio providere, quanto per amplius turbaciones hujusmodi et molestie in divine majestatis offensam necnon ecclesiastice redundent dispendium libertatis *etc. [folgen sehr ausführliche historische und dogmatische Mitteilungen über die Strafen, welche nach geistlichem und weltlichem Recht die Kirchenfeinde und Kirchenräuber treffen sollen.]*

Post quas quidem constituciones et statuta sinodalia cum anno preterito Nicolaum Gramis — protunc detentorem certarum pecuniarum (gracia indulgenciarum pro reduccione Greco*rum* ad unionem ecclesie concessarum) collectarum ab officio collectorie per patentes bullas Concilii Basilien*sis* nobis insinuatas revocatum conspexerimus ipsumque vigore litterarum apostolicarum nobis per ... Eugenium papam modernum directarum et ex avizamentis nacionis Germanice et

protestacione longeva Concilii Basilien*sis*, qua pecunias in locis quibuscumque destinatis collectas auctoritate ordinaria et consilio capituli in pios usus decrevit et consensit committi, — fraterne requisierimus, ut easdem pecunias ... ad sacras edes sub fideli custodia ... deponeret: cui requisicioni minime parens se contumacem et rebellem exhibuit et cum prefatis pecuniis aufugere conabatur. ideo ipsum ... custodie tute mancipavimus, de qua ex post contra fidem ... evasit se cuidam castellano Hayne Czirne in Bolkinhain residenti nostre diocesis associando. qui cum suis in hac parte complicibus ... sub perversa amicicia, qua ipsi Nicolao Gramis minime convinctus extitit, quam verius ex spoliis rapinis et predis iniquis ... fovendo ... nedum simplices presbiteros, verum nos et totum capitulum ac ecclesiam nostram Wrat*islaviensem* et omnes nostros subditos diffidavit et expost nonnulla bona ecclesie nostre ac capituli aliarumque personarum ecclesiasticarum et signanter infra scripta Crintsch et Bronig in Legnicen*si*, Boguslawicz Melowicz[a]) Wilkowicz[b]) Monchsdorff Tompnicz et Rassilwicz in Wrat*islaviensi*, Polonicalem Sweidnicz et Schedlakowicz[c]) in Canthen*si* et plures villas in Nissen*si* et Grotkovien*si* districtibus invasit spoliavit vastavit et dampnificavit jumentis et rebus aliis raptis et inde ablatis; et aliquas ex eis villas incineravit inhabitatoribus earundem miserabiliter oppressis, rebus bonis et alimentis ipsorum ... in favillam redactis. premissa quoque spolia ablata et rapta ad ducatum terram seu districtum Sweidnicen*sem* Stregonien*sem* Jawerens*em* et Bolkinhaynen*sem* deduxit..., inibique ipse et plures ex suis complicibus larem seu habitacionem habuerunt..., prout habent de presenti. suntque premissa adeo manifesta publica et notoria, quod nequeunt aliqua tergiversacione celari.

Nos igitur Conradus ... hujusmodi rebellioni ... obviare cupientes et condigne ulcionis applicare rigorem, supra dictas ... constitutiones imperiales, statuta sinodalia et hunc nostrum processum ... vobis ... notificamus ... vobisque ... mandamus, quatenus in ecclesiis vestris tempore proposicionis verbi divini ... predictas constituciones imperiales et statuta ac hunc nostrum processum plebi utriusque sexus in vulgari et intelligibiliter proponatis dictumque Hayne Czirne cum suis complicibus, si vobis patuerit tutus accessus, sin autem, in ecclesiis vestris sibi vicinis apostolica et nostra auctoritatibus moneatis *etc.* quem cum eisdem suis complicibus et nos monemus legitime per presentes, ut infra tres dies a vestris monicionibus continuas omnia et singula rapta ... cum suis complicibus ... restituat nec non de injuriis dampnis datis ... satisfaccionem impendat. et nichilominus moneatis omnes ... homines ... nostre Wrat*islaviensis* diocesis, ut infra sex dies a vestris monicionibus ... a communi consorcio et participacione dictorum Hayne Czirne Nicolai Gramis et suorum complicium penitus abstineant ... neque eos ... foveant aut in suis civitatibus oppidis villis[b]) vel dominiis teneant ... aut ipsius Nicolai Gramis missarum sollemnia verius prophanacionem audiant ...; alioquin ... Hayne Czirne et ipsum Nicolaum Gramis cum omnibus ... complicibus vigore statutorum sinodalium auctoritate sedis apostolice legatorum et alias juxta canonicas sanxiones excommunicacionis sentenciam incidisse declaramus aliosque ... homines ... ipsis ... favorem impendentes seu eos in civitatibus ... tenentes ... seu ipsum Nicolaum Gramis ad divina admittentes aut ejus missas, verius prophanacionem audientes excommunicamus dei nomine in hiis scriptis; necnon supra dictas sedes terras districtus oppida et[b]) villas Sweidnicen*ses* Strigonien*ses* Jawren*ses* et Bolkinhaynen*ses* ... ad restitucionem et satisfaccionem plenariam aliaque loca quecumque eciam civitate Wrat*islaviensi* minime excepta, ad que dicti Hayne Czirne Nicolaus

Gramis et eorum complices ... pervenerint ... et quamdiu in eisdem locis ... moram traxerint ..., ecclesiastico supponimus et alias subjacere interdicto similiter declaramus in hiis scriptis.

Insuper mandamus vobis ..., quatenus ... accedatis ... Albertum de Caldicz capitaneum et ipsius subcapitaneum, magistros consulum, consules et communitates oppidorum Sweidnicz Stregonie Jawer et Bolkinhain ... eisque ... supra dictas constituciones imperiales et hunc nostrum processum ... notificetis ... ipsosque ... requiratis in executores constitutionum imperialium supra scriptarum ...; quos et nos requirimus legitime per presentes, quatenus (sub banno imperiali et sub quadraginta marcarum auri puri[d], si privilegia aliqua non habent, alias si ea habent sub perdicione suorum feudorum et privilegiorum penis infra unius mensis spacium a requisicionibus vestris continuum) nobis et capitulo nostro ac singulis nostre diocesis personis ecclesiasticis efficacis presidii auxilio assistant et non permittant nobis ecclesie et capitulo ac personis ecclesiasticis nostre diocesis et bonis nostris eorundemque inhabitatoribus ab ipso Hayne Czirne et Nicolao Gramis ac eorum complicibus contra premissas constituciones imperiales quamlibet injuriam irrogari; sed magis ipsos Hayne Czirne Nicolaum Gramis et eorum complices injuriatores nostros, nisi ... rapta invasa spoliata et occupata emendaverint et satisfaccionem impenderint et deinceps ab ipsis resipuerint, ... infames et omni honore privatos nec ad placita vel consilia nobilium admittendos ... declarent necnon per ... alienacionem rerum et bonorum suorum ... ad satisfaccionem et observanciam plenariam premissorum ... supra dicti executores suo seculari brachio mediante cogant ..., si bannum imperiale penas et mulctas quadraginta marcarum auri et amissionem privilegiorum et feudorum ... voluerint evitare *etc.* vobis ... injungimus, quatenus prefatos ... excommunicatos quibuslibet diebus dominicis et festivis publicetis et interdictum ecclesiasticum tam in civitatibus quam oppidis villis et castris observetis ..., donec meruerint absolucionis beneficium obtinere.

1442 Nvbr. 22. Datum Wratislavie die vicesima secunda[e] mensis novembris anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo nostri officiolatus Wratislaviensis sub sigillo appenso.

Litteram et hunc nostrum processum reddite sigillis vestris ... sigillatam *etc.*[f].

[a]) *B*: Melewicz. [b]) *fehlt in B.* [c]) *B*: Sedlakowicz. [d]) *fehlt in A.* [e]) secunda *fehlt in B.* [f]) *Ist geschehen.*

S. 230 Z. 37. Zu dieser Absetzungsbulle vgl. S. 72 Z. 36 ff. und S. 73 Z. 35 ff.
S. 230 Z. 38. Diese Bulle Eugens IV. ist nicht erhalten.
S. 230 Z. 39. Vgl. zu diesen „avisamenta" S. 24 Z. 24 ff.
S. 231 Z. 3. Zu dieser Aufforderung vgl. oben No. 75.
S. 231 Z. 4 ff. Diese Darstellung ist durchaus ungenau.

[1442] Dzbr. 30. 167. *Bischof Konrad an den Breslauer Rat, erklärt, dass gewisse Übergriffe in die Breslauer Hauptmannschaft unvermeidlich gewesen seien infolge seiner Fehde mit den Tschirn, und bittet dafür zu sorgen, dass diese ihm Genugthuung geben und „seinen Pfaffen" Gramis ausliefern. Neisse* [1442] *Dzbr.* 30.

Aus Bresl. Stadt-Arch. Korr. 567. *Or. chart. c. sig. impr.*

Conrad von gotis gnaden bischof zu Breslaw.

Unsir gunst und alles gut zuvor, erbaren wolweisin besundern liebin gunnern. als ir uns schreibet, ir hettet uns und auch Hayn von Czirnaw geschrebin und gebethin, das sulche zugriffe

in ewer houptmanschaft nicht geschegin, das weldet ir gerne vordienen etc., euch mag wol indechtig sein, das wir und unsir capitel euch vormols ufte und dicke fleissiglichen gebethin habin, das ir sam unsir gnadigen frawen der koniginne lobelicher gedechtnisse houptlewthe des furstenthums Breslaw nicht leiden nach gestaten woldet, das uns Opicz und Hayn Czirne unsir kirche capitel und pfaffheit von Gramus wegin in ewer pflege beschedigitten; obir sulche rechtes und gleiches bithung, die ir denne mit sampt mannen und steten von der Sweidenicz ufte vorstandin had, habet ir vorsehin, das Opicz und Hayn mit iren helfern uns unsir kirche capitel und pfhaffheit swerlich in ewer pflege angegriffin und beschediget habin etlich moel mit morde rowbe brande und vordingungen, das ir wol hettet mocht undirstehin umb unsir gerechtikeit willen, als wir uns vordunken lossin, domethe sie uns zu notweren tracht habin, das wir von idermann moglich sulden unvormerket bleibin, als wir hoffin, sind euch denne sulche zugriffe an beiden teilen als gar wedir sind in ewer pflege, als euch wol zemet. und meinet nw bis sontag uf dem tage zum Newenmargte euch in den sachen zu muhen und vorzunemen, ap ir die in bessir wegen bringen mochtet. des dankin wir euch mit fleisse bitende, das ir euch dorinne muhen woldet, das die Czirner uns unsir kirchen unserm capitel und pfapffheit vor sulche scheden, die sie der kirchen und uns gethan habin, genugthuen und gleich vor ungleich und Gramis unsern pfaffin uns antworthen zum richten, als billich ist. das wellen wir gutlich ufnemen und umb euch sunderlich vorschulden. umb das obrige, das wir euch geschribin hatten in unserm brive, dorof ir uns nicht antword geschrebin habt, glaubin wir, ir habt is bei euch enthaldin uf ein bessir bedechtnisse; idoch wusten wir uns gerne dornach zu richten. besundern thuen wir euch zu wissin, das uns ewer brief heuthe spot umb den mittag ist *[bracht worden.]*

Gegeben zur Neisse am sontag vor circumcisionis domini. [1442] Dzbr. 30.

[In verso.] Den erbarn und wolweisen ratmannen der stad Breslaw unsern besundern lieben gunneren.

S. 232 Z. 39. Dieser Brief scheint nicht mehr erhalten zu sein.

S. 233 Z. 3. Die Königin Elisabet war am 11. Dzbr. 1442 gestorben.

S. 233 Z. 21. Auch dieser Brief scheint verloren gegangen zu sein.

Hier sei noch bemerkt, dass die Fehde Bischof Konrads mit den Tschirn viel Geld kostete und ihn zu vielfachen Verpfändungen zwang. So verpfändete er (um einige Beispiele zu geben) zusammen mit dem Domkapitel, wie es in der Urk. heisst, um sich zur Notwehr zu setzen und Söldner gegen Opitz und Hain, sowie gegen Konrad Warkatsch anzuwerben, einen Teil der Einkünfte aus der Stadt Neisse an Propst, Meister und Kollegiaten des Kollegiums U. L. Frauen der polnischen Nation an der Universität Leipzig 1443 März 22. (Or. mb. Bresl. Dom-Bibl. A 65; Klose Hds. No. 107 fol. 112r—113v.)

An demselben Tage verkaufte er unter dem Vorbehalt des Wiederkaufs, weil er gegen die Angriffe der Gebrüder Tschirn hatte Söldner werben müssen, einen andern Teil der Einkünfte aus der Stadt Neisse an diese. (Klose Hds. No. 110 Urk. 138.) Einer seiner Hauptschuldner war auch der schon oft genannte Antonius „der Wale“ (von Florenz); diesem und seiner Frau Margarete verpfändete Bischof Konrad (Neisse 1443 Aug. 26) für ihm geliehene 300 Ungarische Gulden sein Vorwerk Bischkowicz auf dem Berge mit dem Bemerken, dass Antonius ihm und seiner Kirche „manchfeldige getrawe und willige dinste dicke und offte irzeiget“ habe. (Klose Hds. No. 110 Urk. 134.)

[1443 *Anfang.*] 168. *Das Breslauer Domkapitel bittet einen Legaten des Konzils [Alexander von Massovia?] um Beistand gegen Gramis, Hain von Tschirn und ihre Genossen, welche allen kirchlichen Strafen zum Trotz in ihren Feindseligkeiten gegen die Breslauer Kirche fortfahren. [1443 Anfang.]*

Aus Cod. Novofor. fol. 325.

Humilima recommendacione premissa, reverendissime in Cristo pater, domine noster faventissime. ad ... paternitatis vestre cogimur perferre audienciam lamentabili sub querela, quod quidam Nicola*us* Gramis olim prepositus ecclesie Wrat*islaviensis* collector sacri Basilien*sis* Concilii aput quendam Hayne Czirne armigerum Wrat*islaviensis* diocesis et in castris ipsius latitans se sociavit eidem; qui ... ecclesiam Wrat*islaviensem* et ejus bona utpote villas et possessiones in numero fere triginta ... devastarunt ... et hodie quod residuum est ... rapere non verentur ... adeo palam et notorie, quod nequit aliqua tergiversacione celari. et licet ... dominus noster dominus Conradus episcopus Wrat*islaviensis* dictum Nicolau*m* Gramis cum suis complicibus de jure et alias vigore statutorum synodalium provincie Gnezne*nsis* ... per patentes suos processus [1442 *Novbr.* 22.] ... excommunicaverit ... ac id ad noticiam suam deduci fecerit indubitatam locaque, in quibus ipse et sui complices et eorundem fautores morantur ..., ecclesiastico interdicto, quod ab aliis clericis memorato Nicolao Gramis vidente et sciente inibi observatur, subjecerit: et nichilominus ipsi inhibicionibus, (quarum una pro parte dicti Nicolai Gramis ad instanciam domini procuratoris fiscalis dicte Sinodi ... contra nos et certos de capitulo nostro et altera pro parte nostra contra [1442 *Oktbr.* 3.] ipsum Nicolau*m* Gramis, Hayne Czirne et ipsorum complices ... a dicta Synodo successive emanarunt) legitime executis minime parere juraverunt[a]), quin vi armorum ecclesie et nostra bona oppresserint et dampna dederint graviora. prefatusque Nicola*us* Gramis excommunicatus ... in dictis locis interdictis in divinis[b]) ... et eisdem se ingessit, verius prophanavit et hodie prophanat ac premissos tirannos excommunicatos in suis prophanacionibus ... fovet et ad eas ... admittit, incendia rapinas et spolia in bonis ecclesie ab ipsis fieri ... suadet *etc.*

Quare[c]) reverendissime paternitati vestre devocius supplicamus, quatenus pro ... Nicolai Gramis, Hayn Czirne et suorum complicium ... dicte ecclesie et nobis ope et auxilio ... subvenire ... dignemini generose *etc.* et quum nos, qui proprie defensionis destituti sumus, ... nobis prodesse non possumus, nos et ecclesiam nostram ante pedes reverendissime paternitatis vestre ponimus, eidem lacrimabiliter supplicantes, quatenus ... ipsam ecclesiam, priusquam in suis juribus et proventibus naufragata penitus eliminetur, proteccionis vestre subsidio ... relevare et processus dicti domini nostri episcopi ... alias auctoritate legatorum sedis apostolice, qua dicta statuta synodalia edicta sunt, fulminatos ex vestro legacionis officio ... confirmare et certum executorem pro eorundem execucione deputare, quodque, si aliquis pro parte dictorum malefactorum ... ecclesie aut capitanei et homagialium ducatus Swidnicz*ensis* fautorum eorundem, qui desinunt hujusmodi manifesto facinori obviare et ex eo occasionem dederunt interdicto, ad petendum absolucionem ... aut interdicti relaxacionem ... coram paternitate vestra apparuerit impugnator, hujusmodi absoluciones et relaxacionem ... recusare dignemini generose vigore juris et equitate id ipsum exigente et suadente, et ne talibus absolucione et relaxacione (quod absit) faciliter obtentis

norme disrumpantur ecclesiastice discipline et censure ecclesiastice pro tuicione jurium et libertatis ecclesiarum adinvente penitus vilipendantur.

[a]) *Unsichere Lesart.* [b]) *Dahinter eine Lücke in der Vorlage.* [c]) *Zu dieser Bitte wird noch im Cod. Novof. eine etwas andere Wortfassung mitgeteilt; offenbar lag dem Schreiber ein Konzept vor.*

S. 234 Z. 15. Über die Exkommunication des Gramis durch Bischof Konrad vgl. No. 166.
S. 234 Z. 19. Zu der „inhibicio" gegen das Kapitel vgl. No. 147.
S. 234 Z. 20. Diese „inhibicio" gegen Gramis No. 157.

169. *Thomas Rode berichtet den Breslauer Domherren über den Fortgang ihrer bei der Gerichtsbehörde des Konzils noch schwebenden Angelegenheit betr. den Gramis und erteilt verschiedene Ratschläge. Basel* 1443 *März* 3. 1443 März 3.

Aus Klose fol. 157 *nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 104*]; vgl. ibid. fol.* 27*v.*

Humili recommendacione premissa, venerabiles patres et domini singularissimi. testis est michi presencium exhibitor, quod litteras vestras accepi in maxima infirmitate constitutus, de qua nondum convalui, licet sum in statu (laus deo!) convalescente, sicque propter infirmitatem singula scripta non potui, prout voluissem, in Concilio commendare. intellexi tamen errorem antiquum in eo, quod Nicolaus Gramis declaretur incidisse penas sue proprie inhibicionis, quia talis inhibicio non est in rerum natura, licet bene illa, que[a]) instante procuratore fiscali emanavit; sicque oportet fundare declaracionem in propriam inhibicionem ultimo emanatam. verum dum singula quantum potui animo revolvi et eciam processum per nos habitum in recepcione testium super attemptis lite hic pendente et sic nulliter propter defectum jurisdiccionis et quia difficile erit in pauco tempore habere hic tales testes, qui possent aliter quam de auditu in materia attemptorum deponere: hac vice michi visum est salva meliori per me habenda deliberacione, quod impetretur hic commissio ad dominum *[Robertum]* archiepiscopum Fflorentin*um*, qui potestatem habeat subdeleg*an*di aliquem prelatum in partibus, qui potestatem habeat recipere admittere et parte vocata saltem per edictum examinare testes (tam super attemptis quam super indebitis absolucionibus per eum *[Gramis]* continue impensis ac eciam temeraria opposicione adversus revocacionem per hoc sacrum Concilium contra eum factam aliisque excessibus gravioribus) et reperta veritate auctoritate dicti sacri Concilii dictum Nicolaum *Gramis* et alios ejus complices omnes hujusmodi penas et eciam juris *incidisse* declarandi vel, ut hic declaracio fiet, remittendi processum in partibus habitum ad dictum dominum archiepiscopum Fflorentin*um*. 1443 März 3.

Hec videtur michi via contra viam facti brevior; et illam intrabo recuperata sanitate, si melius non deliberavero. vellem tamen, quod provideretur ad expediendum premissa, quia michi huc usque non constat de aliqua hujusmodi provisione; utique in omnibus reperietis me obsequiosissimum. Alia dicta infirmitate obstante non scribo pro presenti, sed me vobis in singulis recommitto. de proximo audietis ita bona nova pro sacro Basilien*si* Concilio et ejus auctoritate, quod majora nunquam audivistis, et non modicum. est in causa illa concurrens[b]) responsio olim Eugenii. et non deficiatis, quin per *accurrentes*[c]) nuncios reddatis me et dominum Augustinum *Awer* sollic*itato*rem vestrum de singulis occurrentibus certiores.

1443 *März 3.* Ex Basilea die tercia mensis marcii 1443.

Vellem et puto necessarium, quod illi domini, qui ratificarent execucionem inhibicionem et alias, non constituerent procuratores ad hanc causam, quod illi ratificarent acta et gesta hic eorum nomine et constituerent eosdem et alios, quos vellent procuratores et quemlibet eorum cum plena potestate eciam substi*tuen*di. nunquam enim dedi intelligi, quod sufficeret ratificacio execucionis ad excusandum a pena, qua hic fit obligacio; sed bene per ratificacionem actorum hic in loco hec bene ponderetis et provideatis oportune per ratificacionem et constituciones necessarias.

Vester Thomas Rode prepositus sancti Andree Verden*sis* scolasticus Lubucen*sis* ecclesiarum et cubicularius domini nostri etc.

Venerabilibus et circumspectis viris dominis decano et capitulo ecclesie Wratislavien*sis* patribus et dominis suis singularissimis.

a) *Vorlage:* quo. b) *Unsichere Lesart.* c) *Konjectur Kloses.*

S. 235 Z. 14. Eine Abschrift dieses Briefes habe ich nicht aufgefunden.

S. 235 Z. 17. Über diese „inhibicio" vgl. No. 147.

S. 235 Z. 24 ff. Diesen Vorschlag befolgte das Domkapitel, vgl. die folgende No.

S. 235 Z. 27 f. Hiernach muss also Gramis gegen seine Entsetzung durch das Konzil (vgl. No. 163—165) Protest eingelegt haben.

[1443 Ende März.] 170. *Der Breslauer Bischof und das Domkapitel bitten das Konzil um Anordnung einer neuen Untersuchung, da Gramis sich trotz seiner Absetzung weiter als Einnehmer des Konzils betrachte und seine Helfer, insbesondere Hain von Tschirn trotz aller Verordnungen weitere Feindseligkeiten verüben.* [1443 *Ende März.*] *Angehängt die Notiz, dass der Bitte entsprochen worden sei.*

Aus Klose fol. 131v—132v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 78]; vgl. ibid. fol. 24r, sowie fol. 149v f. und 26v, woselbst einer anderen gleichfalls nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 96] Erwähnung gethan ist.

Reverendissimi patres. dudum ad instanciam procuratoris fiscalis hujus sacri Concilii et in favorem Nicolai Gramis (olim prepositi Wrat*islaviensis* et collectoris pecuniarum sacri Concilii, nunc ab ipso officio collectorie revocati et amoti) venerabilis dominus Johannes Reve eciam tunc locum tenens auditoris camere quosdam processus penales monitoriales et inhibitorios contra ... Conradum episcopum capitulum et canonicos ecclesie Wrat*islaviensis* ... pro parte dicti Nicolai executas occasione pretensarum captivacionis detencionis et bonorum spoliacionis dicti Nicolai ... decrevit. episcopus vero capitulum canonici et alii hoc timentes, quod evenit, videlicet quod dictus Nicolaus (qui quibusdam Hayne Cirne et aliis armigeris ... *se* associaverat, prout est associatus) supra dictis processibus et inhibicionibus non obstantibus plurimum vi armorum ... contra supra dictorum dominorum personas et eorum ... *bona* attemptare *[conaretur]*, prout re vera graviter attemptavit, — iidem domini cum oportuna advocacione ... causas ... obtinuerunt

committi ... archiepiscopo Florentino, qui ... citacionem et inhibicionem penalem decrevit in partibus eciam executas et per edictum.

Quibus omnibus non obstantibus dictus Nicolaus perdicionis et inobediencie filius cum suis complicibus effectus necnon dictus Hayne ... more Hussitarum vi armorum ... bona episcopi ecclesie capituli canonicorum ... invaserunt ... et quasi ecclesiam ipsam et beneficiatos prius per Hussitas graviter dampnificatos ad ultimum terminum posuerunt et ponere non desistunt. et licet ipse Nicolaus ut supra revocatus existit, eosdem invasores ab omnibus excommunicacionis sentenciis ... tanquam collector cottidie absolvit: unde et infinita mala et contrarietates processuum sequuntur et pejora sequi timentur, nisi auctoritate venerabilis ecclesie in et circa premissa oportune et manu dei provideatur.

Supplicatur igitur pro parte episcopi capituli et aliorum predictorum, quatenus dicto domino archiepiscopo Florentino committere ... dignemini, ut ... auctoritate hujus sacri Concilii aliquem prelatum in partibus subdeleget, qui vocatis dicto Nicolao et aliis predictis ... articulos testes et jura pro verificacione premissorum recipiat et admittat et reperta veritate ... annullatis etc. hiis omnibus et singulis, que temere sunt attemptata, supra dictos ... qui attemptarunt et complices contradictores et rebelles ... penas censuras et sentencias litterarum monitorialium et inhibicionum ... per suam sentenciam dampnabiliter incidisse declaret *etc.*

Audiat*) idem dominus archiepiscopus Florentinus et subdeleget ... ut petitur, si et prout de jure, et justiciam faciat.

*) *Die Worte:* Audiat ff. *aus Klose fol.* 150*r*, *vgl. oben S.* 236 *Z.* 26.

S. 236 Z. 30. Zur Absetzung des Gramis durch das Konzil vgl. No. 163—165.
S. 236 Z. 31. Zu diesem „monitorium" vgl. No. 147.
S. 237 Z. 1. Dieser Auftrag des Erzbischofs von Florenz No. 158.
S. 237 Z. 11. Diese Bitte entsprach genau dem Vorschlage des Thomas Rode; vgl. S. 235 Z. 24 ff.
S. 237 Z. 18. Näheres über die Ausführung dieses Befehles nicht bekannt.

171. *Haschko von Waldstein macht die Einigung bekannt, welche er zwischen Bischof Konrad, dem Breslauer Domkapitel, den Gebrüdern Stosch einerseits, den Gebrüdern Tschirn und Gramis andererseits zustande gebracht hat. Schweidnitz* 1443 *April* 12. 1443 April 12.

Aus Bresl. Dom-Archiv D 23. *Or. mb. c.* 5 *sig. pend.*

Ich Haschke von Waldenstein uf dem Welusch gesessen bekenne offintlich mit diesim briefe ..., also als ich in macht und von wegin der cronen von Behmen zu den hirren fursten mannen und steten in die Slezie gesant bin, allen gebrechin ufstosse und zwetracht aldo zu vorhoren und dobei meinen fleis zu tun, die zu sünen, henzulegin und zu vorrichten. nochdem mir das von den Behmischen hirren mete gegeben und befolen ist, und als ich denne dohen in die Slezie komen bin, habe ich merkliche zwetracht zwischen ... hirn Conrad bischofe zu Breslaw, seime capitel der kirchen zu sande Johannes doselbist, seinen gnaden mannen und steten landen und lewten, Heincze und Ffredrich Stoschen gebrudern und sust iren helfern an eime und Opetcz und Hayn von Czirne gebrudern, hirn Niclos Gramis und iren helfern am andern teile befunden, die sich denne itzunt gereit mit krige nome und brande angefangen hatten und sich hoch und

gros under enander vorterbet. dorzu habe ich genomen die edeln hirn Albrecht von Colditcz houptman zur Sweidnitcz, hirn Janken von Cothiemitcz, Heincze Petirswalden und andere ritterschaft manne und stete, nemlich Breslaw Sweidnitcz beide furstenthum und Legnitcz, und habin die sachen mit en fleissiglichen vorgenomen, die gewegin und betracht sulchen grossen schaden, der an beiden teilen dovon bekomen mochte und geschen ist, der obgenanten cronen zu Behmen zu schaden und abnemen, und habin das mit obgenanter beider teile willen zwischen in entscheiden und vorricht in aller mosse und weise, als hie hernoch geschrebin stet:

Zum ersten, das alle fede und krig und alle abegedingunge ader holdunge von stad an ganz und gar sollen abesein, die nicht zu fordern an beiden teilen in keiner weis; und dorzu ouch alle gefangen von beiden teiln sollen frei und ledig gegebin werden ouch von stad an ane alle wedirrede und besundern, jo also das alle sachen zwischen dem genanten herrn Conraden bischofe zu Breslaw, seime capitel, den Stoschen und iren helfern und dem genanten Opetcz und Hayn und ouch hern Niclos Gramis umbe alle fede sullen entscheiden und vorricht sein, desselbigen hern Gramis sich Hayn genzlich gemechtiget hat, und allen iren helfern und allen, die dorunder vordocht sein an beiden teiln nimandes usgenomen, sunder was ein teil dem andern im rechten angewonne, das sal ein teil dem andern leisten und von stad an awsrichten und bezalen. doran den genanten Czirnen und hern Gramis der ban binnen der zeit nicht schaden sal an iren rechten in keiner weise, und ouch was in der fede an beiden teilen mit nome brande ader schaden geschen ist, dorumbe sal ein teil das ander nicht ansprechin in keiner weise, sunder usgenomen die heuptsache, dorumbe die fede entstanden ist. also ap vorbas ein teil zu dem andern ader zu den iren icht zu sachen haben wurden ader welden, das sal nicht mit fede geschen noch mit krige, sunder mit rechte und anders nicht; auch sal vorbas mere ein teil dem andern keinen man uf krig vorhalden, der im am rechten nicht welde genugen lossen, sunder was ein teil mit dem andern zu schaffen hette, das sal mit rechte gesucht werden und nicht anders in keiner weise.

Sunder die sache von Opetcz von Czirne wegin sal der egenante hirre bischof zwene man gebin geistlich ader wertlich und der genante Opetcz auch zwene man ader frunde: wes die genanten vire frunde mit beider teile wille erkennen und entscheiden mochten, dobei sullen die vire iren fleis tun; wes sie denne nicht entscheiden kunden, so sal der hochgeborne furste und hirre herzog Conrad der weisse herre zur Olsen der sachen ein obirman sein; wes denne seine gnade dorinne aber nicht finden ader entscheiden mochte, so sal her ir geld an beiden teilen nemen und ein recht dorumbe zu Donyn holen und kewfen; was do vor recht gesprochen wirt, das sollen beide teile halden und gefallig sein ane wedirrede; auch zwischen dem obgenanten Opetcz von Czirne an eime und den obgenanten Stoschen am andern teile die sache sal stehen ouch uf vire frunde, nemlich das iglich teil zwene frunde gebin sullen: mogen die vire das zwischen en noch irem willen erkennen, dobei sollen sie iren fleis tun; mochten sie ader das nicht entscheiden, so sullen beide teile an dem landsfrede genug haben und dovor komen: was do erkant wirt, das sollen si halden und an beiden teiln vorburgen; und ap der landfrede nicht vorgang gewonne, so sal iglich teil das nicht anders suchen, wenne mit rechte.

Auch ist es gereth von Strelin wegin, das der genante hirre bischof das capitel und die

Stoschen das mit aller zugehorungen, als es itzunder gelegin ist, dem genanten Opetcz von Czirne sollen abetreten und wedir ingeben mit allen sulchen rechten, als der obgenante Opetcz von Czirne das vorgehabt. gehalden und im ingegebin ist gewest, auch nicht anders, und dobei habin gestanden beide obgenanten teile und habin desin entscheid und vorrichtunge globit stete und ganz zu halden ane alles arg und intrege und habin dorobir das vorpeiniget zu halden iglich teil bei vorlust zwee tawsent schok groschen; die pena sie enander globet habin zu vorburgen, das iglichem teile genuget, also das das eine hengelegite und vorrichte sache sein sal zu ewigen zeiten, ein teil dem andern alle stucke puncte und artikel zu halden und zu volfuren bei der obgenanten penen ane alles geferde in aller weise und mosse, als obin berurt und geschrebin steht.

Und des zu gezeugnis habe ich obgenanter Haschke von Waldensteyn in solicher macht als ein vorrichter und entscheider mein ingesigel an desin brief lossen hengen und nebin mir die edeln herr Albrecht von Colditcz und herr Janke von Cothiemitcz, der tuchtige Heincze von Petirswalde und die erbern und weisen ratmannen der stat Sweidnitcz ire ingesigele an desin brief auch habin gehangen, die mit sampt mir und anderen hirren mannen und stete, die alle obingenant sein und sulchen entscheid und vorrichtunge habin helfen machen.

Geschen und gebin zur Sweidnitcz am freitage vor dem heiligen palmtage noch Cristi gebort virzenhundert jar und dornoch im dreiundvirzigisten jare. 1443 April 12.

Dass diese Einigung nur von kurzer Dauer gewesen ist, ergiebt sich aus der folgenden No. S. 237 Z. 37. Den Gebrüdern Stosch hatte Bischof Konrad zweihundert Gulden für ihre Hilfe zugesagt. In der langen Liste seiner Schulden, die er dem Domkapitel zur Berichtigung hinterlassen hat, als er abdankte (erhalten durch Klose Hds. No. 112 fol. 62v—64v), findet sich darüber folgende Notiz: „Item den Stosschen 200 gulden ... und globete en zweihundert gulden zu gebin in der mosse, schuffe ich Heincze Stosschin und seime weibe, di Bedan weib gewest ist, binnen einer zeit das haws *des* hern Gramis zu irer beider lebetagen, zo sulden di 200 gulden abegehen; das habe ich di hern gebeten und an si gesant zu sand Johannes; di weisten mich an di zum heilgen crewze: di wolden is nicht thun und weisten mich eine an die andern und woldin is nicht thun; alzo bin ich zu den schuldin komen."

172. *Erzbischof Vincenz von Gnesen bittet [den Herzog Konrad den Weissen von Öls] seines Schiedsrichteramtes in dem Streite zwischen Bischof Konrad von Breslau und den Gebrüdern Tschirn so zu walten, dass die Breslauer Kirche keinen Schaden erleidet. Gnesen* 1443 *Mai* 8. 1443 *Mai* 8.

Aus Cod. Novofor. fol. 346*r*.

Certo nobis referente didicimus, qualiter serenitas vestra mota dulcedine pacis pro sedanda differencia inter ... dominum Conradum ... episcopum utriusque nostrum fratrem carissimum et ipsius ecclesiam Wrat*islaviensem* ex una ac nobiles dominos Opecz Czirn et Hayne germanos parte ex altera pridem exorta et suscitata tanquam vir oculate prudencie et magne intelligencie ponitis partes vestras; ipseque partes sperantes per medium serenitatis vestre ad finem bonum pacificum et concordem devenire in serenitatem vestram de alto et basso compromiserunt et omnem facultatem arbitrandi dictasque *inimicicias* sopiendi et evellendi serenitati vestre voto unanimi dederunt. quo intellecto nos eciam admodum ob eam rem exhilarati sumus, quum

miseret nos anichilacio et distruccio bonorum non modo illius ecclesie, sed et omnium illarum terrarum. certam tamen in domino gerimus spem, quod ipse partes votis ipsorum operante eadem serenitate vestra pocientur et inantea in pace pacis auctorem studebunt venerare; verum quia non ambigimus, quod serenitas vestra dampna ipsi domino episcopo et sue ecclesie preter omnem justiciam illata satis cognita existunt, ad que serenitas vestra eciam speciali affeccione consideranda intendere habeat pro tanto, ut animum illustrem serenitatis vestre ad conficiendum hujusmodi concordiam eciam allicias. hiis nostris litteris censuimus visitandum ipsam serenitatem vestram rogantes sincero ex affectu, quatenus ita hanc rem tractare componere unire et arbitrari velitis, ut ipse dominus episcopus et sua ecclesia in juribus privilegiis et immunitatibus votisque eorum non fraudentur. deinde enim laudem et honorem ingentem ab omnibus et mercedem sempiternam adeo abs dubio reportabit serenitas vestra, quam ipse deus conservare dignetur per tempora longeva per secula benedictus.

1443 *Mai* 8. Datum Gnezne feria quarta post festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum anno [14]43. Super hiis velit nobis serenitas vestra officio litterarum respondere.

Vincenci*us* dei gracia sancte ecclesie Gnezn*ensis* archiepiscopus et primas etc.

S. 239 Z. 38. Vgl. hierzu oben S. 238 Z. 30.
S. 240 Z. 14. Ein Antwortschreiben habe ich nicht finden können.

173. *Die Schlesischen Herzöge teilen der Deutschen Nation des Baseler Konzils mit, welche Unbillen ihre Lande durch die Gebrüder Tschirn auf Veranlassung des so übel beleumundeten Gramis erfahren haben, und bitten demselben, welcher sich nach Basel begeben habe, um die Konzilsväter durch falsche Vorspiegelungen von seiner Unschuld zu überzeugen, keinen Glauben zu schenken und ihn nach Gebühr zu bestrafen. Grottkau* 1443 *Aug.* 27. *und* 29.

Aus Klose fol. 95 *nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 64*]; vgl. ibid. fol.* 20*r.*

Votorum *etc.* novissime quidam Nicolaus Gramis ab ecclesia Wrat*islaviensi,* cujus quondam erat prepositus, locupletatus sumpta reprobra occasione recedens se Opitz et Hayne Czirne fratribus castellanis associavit illorumque et suorum complicium tirannide ... episcopum et totum clerum ... irreparabiliter lesit et offendit sue sacerdotalis immemor dignitatis *etc.* qui adeo invaluerunt, ut diversis prehabitis convencionibus hujus*modi* de causa et tractatibus una cum ceteris dominis principibus et in eos animadvertere cogamur exercitu notabili pro eorum exterminacione et latibulorum eversione congregato. et eatenus, dum nuper nonnulli ex nobis principes assumptis civitatum et opidorum communitatibus in obsidione quorundam fortaliciorum constituti ... eadem ... confregissent, tempore medio supra dicti inimici Othmuchaw insigne castrum ecclesie Wrat*islaviensis* tradimento subintrarunt ..., pro cujus circumvallati exercitu et gentibus armorum omnibus fatigamur recuperacione.

Interea dictus Nicolaus Gramis nacta opportunitate ex hujusmodi dominorum episcopi et sui capituli impedimento sacrum Basilien*se* Concilium dicitur adiisse propositurus ibidem, ut presumitur, falsa pro sui innocencia, qui premissorum malorum extitit et est auctor notorius et flagitiosus. quare ... supplicamus, quatenus prefatum Nicolaum Gramis detestatorem jurium et suorum beneficiorum ac ecclesie et patrie offensorem occasion*arii*umque cedis incendiorum et spoliorum et reliquorum malorum in patria commissorum necnon auctorem sevissimum debita vindicta constringere et constringendum reverendissimis patribus hujus sacri Concilii deferre dignemini studiose *etc.*

Datum Grotkovie die 27. mensis augusti anno [14]43. 1443 Aug. 27.

Datum in descensu nostro campestri prope castrum Othmuchow die decollacionis sancti Johannis baptiste patroni Slesie 29.[a]) mensis augusti anno [14]43. 1443 Aug. 29.

Henricus, Wenceslaus, Nicolaus, Wilhelmus, Przymko duces Slesie et domini majoris Glogovie Opavie Rathiborie Monsterberg et Teschnen*sis* ducatuum.

Henricus et Wilhelmus dei gracia duces Slesie, domini Glogovie majoris, Opavie, Monsterberg[b]).

[a]) *Vorlage:* 28. [b]) *Auswendig soll eine für Klose nicht mehr vollständig zu entziffernde Adresse an die Deutsche Nation des Konzils gestanden haben.*

Eine Ergänzung zu dem vorstehenden Gesuch bildet die folgende No.

174. *Jobst, Abt des Augustiner-, Nikolaus, Abt des Vincenz-Klosters zu Breslau u. a. an die deutsche Nation des Baseler Konzils. Sie schildern die Notstände Schlesiens infolge der Feindseligkeiten der von Gramis angestachelten Gebrüder Tschirn, sagen, dass Gramis, der in seiner Angelegenheit nach Basel gegangen sei, sich völlig verächtlich gemacht und noch weitere Schandthaten vorhabe, und bitten um Unterstützung und Abstellung der Missstände.* [1443 *Aug.* 29.] [1443 Aug. 29.]

Aus Cod. Novofor. fol. 324*v*—325*r*.

Reverendissimis ... presidentibus episcopis magistris doctoribus aliisque suppositis inclite nacionis Germanice in sacro Concilio Basilien*si etc.* conturbati sumus, qui vidimus eos superbire impios pauperibus incensis et in fortitudine sua confisos sevissima exercuisse non paucis, sed multis annis (ex iniquitate, que tunc prevaluit armata, cum lex sancta a Nicolao Gramis sacerdote recessit, prevaricacionem dogmatisante illis[a] Opecz et Hayn Czirne fratribus castellanis et ipsorum complicibus suis receptatoribus pro executoribus deputatis), qui juvenem simul ac virginem lactantem cum homine sene ... vastarunt incendiis ... et spoliis quotidie frequentatis, nulli a clero et ipsius odio principio sumpto parcentes sue intendunt malignitati et obstinate pravitati. quibus principes ... et ... duces Slesie nobiscum exercitu forti opposuerunt fortaliciis eorum obsessis et

exterminatis; nonnulli ex eis nobile castrum ecclesie Othmuchaw appellatum tradimento apprehenderunt ..., quod nobis studiosissime est cure et magno labori pro ejus nunc circumvallati recuperacione assiduatis. innotuit tandem nobis memoratum Nicolau*m* Gramis post facinus suum et eo durante sacrosanctam generalem Sinodum Basilien*sem* accessisse, qui non contentus inchoato, sed plura nititur perficere *etc.* quare vestras ... paternitates et dominaciones suppliciter exoramus, quatenus ... hostibus nostris consolemur et de inimicis nostris vindicemur, in quos prefati domini duces nobiscum confederati animadverterunt[c]). pretactum Nicolau*m* Gramis eorundem auctorem ex factis suis in tota Slesia maxime notoriis facinorosum et inexcusabilem ulcione retribucionis distringere et ea dignum deferre dignemini sine miseracione suis actibus pravis et complicibus redargutis ac nostris instanciis pro pace et republica tendentibus collaudatis.

Datum etc.

Jodocus beate Marie virginis in arena canonicorum regularium, Nicolaus sancti Vincencii Premonstraten*sium* monasteriorum extra muros Wrat*islavie* abbates, frater Andreas locum tenens Bohemie Moravie Polonie etc. sancti Joha*nn*is Jerosolimitani, Johannes magister domus hospitalis sancti Mathie Wrat*islaviensis* cruciferorum cum stella ordinum etc.

[a]) *Vorlage:* illius. [b]) *Vorlage:* opposuissemus. [c]) *Vorlage:* animadvertimus.

Vgl. hierzu im allgemeinen die vorige No.

S. 242 Z. 32. prevaricacio = Abfall vom Glauben.

[1443 Dzbr.] 175. *Das Breslauer Domkapitel bittet den römischen König [Friedrich III.] dafür zu sorgen, dass Georg Stosch, der sich des Gramis angenommen habe, nicht feindlich gegen die Breslauer Kirche vorgehe, und motiviert diese Bitte durch eine Darlegung der Angelegenheit des Gramis; wenn dieser Grund zur Klage hätte, so solle er nur den Rechtsweg beschreiten, wie er ja schon das Kapitel vor das Baseler Konzil gezogen habe. [Breslau* 1443 *Dzbr.]*

Aus Cod. Novofor. fol. 386*r*—387*r.*

Gedr. Fontes rerum Austriac. II. Abt. 42. *Bd. (Urkunden und Aktenstücke zur österreichischen Geschichte im Zeitalter Kaiser Friedrichs III. und König Georgs von Böhmen ... hrsg. v. Adolph Bachmann, Wien* 1879) *S.* 11—13 *(No.* 10.*)*

Sequitur[a]) minuta[b]), juxta quam scriptum fuit Romanorum regi contra Nicolaum Gramis.

Allirdurchlawchtigster furste, allirgnadigster lieber herre. wenne der vornemische Gersyck Stosch of dem Rabensteyne in Merhren[c]) gesessin ewir koniglichen gewalt sich undirzewhit und hot uns in macht ewir koniglichen gnaden geschrebin und vorclagit von her Niclas Gramis wegin etwan probist desir achtbaren kirchen zu Breslaw umbe sachin, die langist hengesatzt und gescheiden sein, und meinet villeichte die genante achtbare kirche uns und unsir armen undirsessin dovon zu feden und zu beschedigen, als wir uns des teglichen besorgen mussin. allirgnadigster herre, is ist geschreben vor zeiten, das der genante her Niclas Gramis in macht und von wegin des heiligen Concilii zu Basela *[fol.* 386*r]* das gelt der gnaden in dem stifte alhie zu Breslaw unde auch in etlichen andern ummeleginden stiftin innemen sulde noch deme, als denne em von dem

genanten Concilio befolin was, mit undirscheide nemlich alzo: worde das gelt nicht komen zu wedirbrengunge der Krichen[d]) zu der heiligen Romischen kirchen, so solde der herre bischof des stiftes, so das selbe gelt der gnaden ingesammelt were, mit willin und wissen seins capitils und auch der, di denne di slossil[e]) dozu gehabit habin, wenden unde legin an solche notze der kirchen, als sie denne dirkennen worden, wo es am notzlichsten sein wurde und nicht andirs.

Nu denne solch gelt alhi in desim stifte zu Breslaw durch den genanten her Niclas Gramis von den gnaden ingesammelt zu deme obgenanten notze der Krichen[f]) nicht komen dorfte und billich noch gesatzter ordenunge des genanten Concilii alhi bleiben sulde, hatte der vorgenante her Niclas Gramis ane wissen und willen des hern bischofs zu der selbin zeit des stiftis zu Breslaw und auch derer, denen di slossil noch ordenunge des oftgenanten Concilii befolin woren, mit eigener torst und gewalt dasselbige gelt der gnaden aws den kasten und wo is ingelegit was genomen, kawflewthen of*ge*gewen und unzemlichen gesuch awsgelegin und an seinen notzt gewant noch seime[g]) eigen mutwillen. indes wart dem hern bischofe zu der selbin zeit zu Breslaw von dem heiligen Romischen stule befolin solchs geldis von dem vorgenanten hern Niclas Gramis rechenunge zu nemen, das gelt von em zu entphaen und dobei zu thun mechticlichen, was dobei billich zu thun wer, als das di bullen dorobir clarlichen awsweisen in irem lawte. von solcher rechenunge wegen, dovon alhi vil zu lang zu schreiben wer, domete der egenante her Niclas Gramis nicht vorfaren mochte, hatte der genante herre bischof den selben hern Niclas Gramis in ein gefengnis genomen und hilt en dorinne etliche zeit und wolde mit em rechtes *[fol. 387r]* gepflogin habin, wenne *[er]* seine ganze undirrichtunge hatte, das her mit dem gelde und rechenunge wolde entronnen sein und sich von danne gefugit haben. aws dem selbin gefengnisse brach sich der selbe her Niclas Gramis und quam zu den woltuchtigen Opicz und Hayn von Czirne gebrudern und gab en beiden alle di sachen und forderunge, di em zusten muchten von sulchen geschreben sachen und behilt em dorinne nichtis von solchir gabe. umme des genanten hern Niclas Gramis wegen worden di genanten bruder von Czirne des vorgenanten hern bischofs der kirchen und unsir entsagten finde und griffin di kirche an mit morde rawbe nome und brande zu unvorwintlichen schaden, also das der edil herre Haschick von Waldinsteyn sich der sachen undirnam von wegin der kronen zu Bemen mit den Sweidniczern und entsatzte di sachen mit beider teile wille zu ewiger vorrichtunge, das wir mit redlichen briven und kuntschaft dorobir wol awsfuren mogen. [1443 April 12.]

Und wenne di sachen, dorumbe itzunt der genante Girzick Stosch sich annimpt, ganz entsatzt unde gescheiden sein, so betin wir ewir konigliche gnaden mit demutigim fleisse, das ewir konigliche gnade dem genanten Girzicken schreibin und befelin geruche, das her solche vorrichte und entscheidene sache nicht vorneme und sich auch nicht umbe den genanten hern Niclas Gramis mit fede kegen der kirchen anneme; sundir, hette her Gramis ichtis zu uns sachen, das her die mit rechte treibe, als her uns kegin Basil vor das Concilium gezogen hot, do wellin wir den rechten fulgen und nicht awsgeen. und ewir konigliche gnade welle alse ein advocatus der heiligen kirchen diese kirche[h]) alhi zu Breslaw gnadiglichen vorsurgen, das se umbe solche sachen willen von dem genanten Girzik Stoschen nicht vorgeweldigit werde, als wir des ganz hoffin

zu ewern gnaden; das wellen wir steticlich ken ewern koniglichen gnaden undirtheniglichen vordinen etc.[i]).

[a]) *Überschrift des Kopisten.* [b]) *Bachmann:* munita *(sic!)* [c]) *Bachmann:* Mehrhern. [d]) *Bachmann:* der [Griechischen] kirchen. [e]) *So mit Bachmann; die Vorlage hat:* slossir. [f]) *Bachmann:* kirchen. [g]) *Bachmann:* seine; *die Vorlage hat deutlich* seime, *den schlesischen Dativ für* seinem. [h]) *Die Worte* diese kirche *fehlen bei Bachmann.* [i]) *Zusatz des Kopisten:* finis hujus mandati.

S. 243 Z. 1. Zu dieser Bestimmung vgl. No. 145 Abs. 2.

S. 243 Z. 15. Dass eine derartige Bulle nicht erhalten ist, bereits S. 199 Z. 8 bemerkt. (No. 145 Abs. 9.)

S. 243 Z. 30. Dieser Vergleich ist unsere No. 171.

S. 243 Z. 34. Nach einem Briefe an Georg Stosch in dieser Angelegenheit habe ich in den Regesten Friedrichs III. vergebens gesucht.

S. 243 Z. 37. Da Gramis erst am 6. März 1444 von dem Konzil exkommuniziert (vgl. No. 179) worden ist, hier seine Angelegenheit noch ganz unentschieden erscheint, möchte ich diesen Brief, der keinesfalls vor dem 12. April 1443 (S. 243 Z. 30) abgefasst sein kann, noch in den Dzbr. 1443 setzen.

VII. Die Verurteilung des Gramis durch das Baseler Konzil. Sein ferneres Verhalten und Schicksal.

176. *Gramis bittet nach einer Schilderung der Behandlung, welche er von Bischof Konrad von Breslau erfahren hat, das Baseler Konzil den Kammerauditor mit der weiteren Untersuchung dieser Angelegenheit zu betrauen und demselben Vollmacht zu geben, ihn (den Gramis) in seine Würden und Pfründen wiedereinzusetzen und seine Widersacher zu bestrafen, an denen überhaupt wegen ihres Festhaltens an Eugen IV. ein Exempel statuiert werden müsse. [Basel 1443 Septbr.]* [1443 Septbr.]

Aus Klose fol. 136v — 139v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 84]; vgl. ibid. fol. 25r.

Reverendissimi patres. notum est fere omnibus patribus hujus sacri Concilii et presertim illis, qui in partibus Polonie et Wratislavie aliquando pro parte ipsius sacri Concilii legatorum et oratorum munere functi sunt, quam fideliter et diligenter devotus ecclesie filius Nicolaus Gramis (prepositus Wrat*islaviensis* ac ejusdem et Olomucen*sis* ecclesiarum canonicus) pro ipsius sacri Concilii et sanctissimi domini nostri *Felicis* obediencia honore et utilitate et presertim recuperacione pecuniarum ex indulgenciis et aliunde eidem sacro Concilio et sanctissimo domino nostro debitarum laboraverit quantumque ipse Nicolaus jam cumulaverat et collegerat, eciam in unum fere quatuor milia florenorum ad opus et utilitatem sacri Concilii, ex quibus eciam partem ad ipsum sacrum Concilium destinaverat. sperabat autem ipse Nicolaus pecunias ipsas sic collectas ad sacrum Concilium differre et exinde pro tot laboribus et vigiliis totque et tam innumeris diligenciis non solum honorem, verum et promocionem aliquam obtinere; sed (proch dolor) humane nature inimico instigante aliter, quam speraret, evenit.

Cum enim pro pecuniis ipsis ad sacrum Concilium deferendis se parasset, ut sic sacrum Concilium aliquo modo consolaretur et sic ab illo honore, multis periculis et insidiis, que sibi pro dictis pecuniis parabantur, *se* liberaret, requisitus extitit pro parte cujusdam domini Cunradi pro episcopo Wrat*islaviensi* se gerentis, ut sibi easdem pro et nomine Gabrielis olim Eugenii

(ipsum sanctissimum dominum Eugenium . . . nominando) . . . daret cum vero ipse Nicolaus id facere recusaret et denegaret, prefatus Cu*n*radus episcopus necnon Henricus Senftleben, Nicolaus Goltberg, Andreas Schoda, Johannes Snechewicz, Jacobus Eycholcz asserti canonici Wrat*islavienses* (assumptis sub hoc H*enc*zmano Kemerer, Anthonio Italico assertis civibus Wrat*islaviensibus* et Gutczelino Raesbor asserto advocato dicti domini episcopi) et quidam alii ipsorum complices et familiares eundem Nicolaum diris carceribus manciparunt et diucius mancipatum detinuerunt omnibusque pecuniis et bonis mobilibus et immobilibus tam ad sacrum Concilium quam ad ipsum Nicolaum pertinentibus spoliarunt in magnum hujus Concilii vilipendium contemptum ac dampnum et injuriam evidentem. neque hiis contenti[a]), cum cottidie durius et durius in ipsis carceribus *includeretur*[b]) propterque sibi sepius mine mortis et cruciatus corporis *intentarentur*, quum[c]) eciam satis ipso carcere cruciabatur, metu mortis et cruciatus predictorum compulsus est prepositurarn ac canonicatus et prebendas predictarum ecclesiarum, quas antea pluribus annis pacifice et quiete [1441 Aug. 30.] possiderat[d]) et quas maximis laboribus et expensis acquisiverat, resignare. ad hanc autem resignacionem faciendum, ut sic non videretur fieri per metum, ductus fuit idem prepositus extra carcerem data eciam sibi aliquali spe, quod, quum primum resignasset, liber dimitteretur. sed neque spes illa suum habuit effectum: quin immo statim facta dicta resignacione reinductus extitit in carcerem ibi[e]) pravius et adhuc durius quam ante tractatus; finivissetque ibidem dies suos miserabiliter, ut creditur, nisi miraculose ruptis cathenis, quibus ligatus erat, fractisque seris precipitando se deorsum cum dei adjutorio evasisset.

Dictusque episcopus et nonnulli prelati et canonici dicte ecclesie Wrat*islaviensis* (capitulum pro tunc se representare pretendentes), videlicet Johannes *de Pannwicz* episcopus titularis Simbaliensis ejusdem episcopi suffraganeus, Nicolaus Stok decanus, Otto Beß archidiaconus, Petrus Nowag custos, Georgius Ottowicz, Joseph Rinkenberg, Georgius Richenbuch, Vincencius Gordensmol[d]), Steffanus Wolff, Nicolaus Lobin et Johannes Snechewicz prefatum Petrum Nowag in prepositure ac Franciscum Korcz in Wrat*islaviensis* ecclesie canonicatus et prebende hujusmodi possessionem intruserunt; et similiter quidam alius in possessionem canonicatus et prebende Olomucen*sis* dicitur fore intrusus. et sic ipse Nicolaus pro laboribus gravissimis, quos pro hoc sacro Concilio . . . sustinuit, missionem[f]) et spoliacionem beneficiorum et bonorum suorum (proch dolor) reportavit et in veneranda canicie ad*d*ucetur *in* inopiam, nisi sibi in gravibus suis necessitatibus hujusmodi celeriter succurratur.

Cum autem multum interesse credatur hujus sancte Synodi ipsum Nicolaum in hujusmodi injustis afflixionibus relevare et indempnitati ejusdem providere cumque non sit verisimile, quod ipse Nicolaus sua hujusmodi beneficia gravissimis laboribus et expensis acquisita sponte dimiserit (prout re vera animum dimitendi non habuit nec habet de presenti): dignentur reverendissime paternitates vestre ipsi Nicolao in durissimis suis oppressionibus . . . succurrere[g]), quecunque juramenta, si que forte per ipsum Nicolaum (per que . . . quomodolibet impediri . . . posset) . . . prestita fuerint[h]), ea . . . relaxandum venerabili viro domino */Rudolpho de Rudesheim/* auditori camere hujus sancte Synodi, (cujus locumtenens *Johannes de Reve* alias specialis sibi desuper presentate commissionis [1442 Mai 25.] vigore ad instanciam procuratoris fiscalis sacri Concilii . . . contra dictos adversarios penale monitorium in partibus executum commisit) committere et mandare, ut de premissis ac de eorum

circumstanciis summarie simpliciter et de plano sine strepitu et figura judicii ... se informet et (si ... ipsum Nicolaum dudum ante ipsius incarceracionem preposituram et canonicatum et prebendas ecclesiarum predictarum eciam per tres annos et ultra ac tempore dicte ejus incarceracionis possedisse et tenuisse pacifice et quiete, pretensam resignacionem per eum, postquam jam in carcere dudum detentus fuerat, ut premittitur, factam fuisse ac ipsum Nicolaum post eandem pretensam resignacionem adhuc in carcerem reinductum et reintrusum reperit) extunc alio non expectato vel servato dilacionum circuitu seu processu dictam pretensam resignacionem tanquam metu factam eciam ex officio cum omnibus inde secutis rescindat dictosque ... in ipsius beneficiis intrusos ... sub penis et censuris in dicto monitorio contentis et maxime privacione dignitatum eciam pontificalis aliorumque beneficiorum et perpetue inhabilitatis[1]) ad illa ... amoveat ab eisdem necnon eundem Nicolaum ad predicta sua beneficia ... et possessionem suam pristinam, in qua ante tempus et tempore dicte pretense resignacionis erat, reintegret *etc.*, perinde ac si dicta pretensa resignacio facta non foret, et nichilominus eadem beneficia ... eidem Nicolao ... assignet sibique de novo provideat de eisdem cum potestate procedendi summarie etc., ut premittitur, ac quascunque pecunias clenodia et res alias pro ipso Nicolao vel per ipsum ... apud quoscunque depositas ... aut mutuatas ... procedendi de arrestando et illas sub penis et censuris predictis dicto Nicolao restitui ... mandandi necnon illorum assignacionem imm*o* tradicionem dictis adversariis ... inhibendi dictosque episcopum et alios adversarios ... culpabiles ... necnon canonem „si quis suadente diabulo etc.“ et in decretis sacri Concilii contentas penas et sentencias incidisse declarandi ac obligaciones ... premissorum occasione per ipsum Nicolaum ... factas penasque in illis contentas cassandi ... ac eciam eosdem adversarios eo, quod Gabrieli in illis partibus obeditur et sic ad eos tutus non patet accessus, ... solum in audiencia publica litterarum contradictarum citandi *etc.*

Attento, patres reverendissimi, quod de rebellione et contencione ipsius Conradi pretensi episcopi (et quorundam suorum complicium et fautorum contra hoc sacrum Concilium et ejus ac sanctissimi domini nostri *Felicis* mandata adhesionesque ipsius et obedienciam, quam semper fecit et facit, ut creditur, illi dampnato Gabrieli post ipsius justo dei judicio factam per hanc sanctam Synodum deposicionem) constat evidenter et notorie, quod nulla potest tergiversacione celari; ac eciam attento, quod jam contra ipsum Conradum pretensum episcopum lata est dudum propter premissas inobediencias sacri Concilii et alias causas deposicionis et privacionis sentencia per oratores hujus sancte Synodi, quorum eciam aliqui presentes in ipsa sacra Synodo existunt, ac eciam attento, quod si in isto excessu, qui est adeo notorius et in vilipendium venerabilis ecclesie factus, fieret ulla dissimulacio, plurimi exinde animum sumerent mandata ejusdem Concilii contempnendi et plures eciam exinde retraherentur a perseverencia obediencie ipsius Concilii, que res esset multum dampnosa et ad plurimarum cederet periculum animarum.

Preterea, patres reverendissimi, cum — causa dicti penalis monitorii eciam super bonis et pecuniis propriis dicti Nicolai ac illatis sibi injuriis ad instanciam dicti procuratoris fiscalis introducta — dubitari forte posset, an ipse Nicolaus ad illius prosecucionem admitti possit ..., pro tanto et ad tollendum omnem in premissis hesitandum scrupulum dignentur reverendissime paternitates vestre dicto domino auditori committere et mandare, ut prefatum Nicolaum

ad prosecucionem hujusmodi admittat et ad ipsius prosecucionem et declaracionem penarum aliasque in causa procedat, perinde ac si comissio, virtute cujus monitorium predictum emanavit, ad instanciam ipsius Nicolai presentata fuisset ipsumque monitorium instante eodem Nicolao emanasset *etc.*

[a]) *sic!* [b]) *Konjectur Kloses.* [c]) *Vorlage:* que. [d]) *sic!* [e]) *Vorlage:* sic *oder* sicut. [f]) *Davor steht in der Vorlage* ad; *offenbar beabsichtigte der Schreiber statt* reportavit *(S. 246 Z. 29) ursprünglich* ductus est *zu setzen.* [g]) *Vorlage:* succumbere. [h]) *Vorlage:* fuit. [i]) *Vorlage:* inhabilis.

S. 245 Z. 19. Über die Summen, welche Gramis dem Konzil übersandt hat, vgl. No. 102 Abs. 96 und Abs. 112. Vgl. dagegen No. 120 Abs. 40, 41.

S. 245 Z. 25. Über diese Vorgänge vgl. die Darstellung Bischof Konrads in No. 80.

S. 246 Z. 13. Über die Abdankung des Gramis vgl. No. 149 Abs. 11.

S. 246 Z. 18. Dass Gramis wirklich gefesselt gewesen ist, erhellt aus S. 152 Z. 19.

S. 246 Z. 18. Einzige (kaum glaubliche) Nachricht über die Art und Weise, wie Gramis seine Flucht bewerkstelligt haben soll.

S. 246 Z. 39. Zu diesem „monitorium" vgl. oben S. 208 Z. 17.

S. 247 Z. 28. Eine Urkunde über die Absetzung Bischof Konrads durch das Konzil habe ich nicht auffinden können.

S. 247 Z. 31. Über diese Gesandten u. s. w. vgl. No. 85, 86.

Eine Widerlegung der vorstehenden Ausführungen, in welchen Gramis seine Absetzung durch das Konzil mit keinem Worte berührt, überhaupt ganz den Unschuldigen spielt, wird von Seiten des Breslauer Domkapitels in der folgenden No. versucht. Für die Ansetzung des Zeitpunkts [1443 Septbr.] war massgebend, dass oben S. 241 Z. 2 und S. 242 Z. 4 in zwei Briefen aus dem August 1443 gesagt wird, dass Gramis sich nach Basel begeben haben soll; als er den Brief No. 178 schrieb, muss er daselbst schon einige Zeit gewesen sein.

[1443 Oktbr.] 177. *Erklärung des Breslauer Domkapitels gegen die von Gramis vor dem Konzile erhobenen Ansprüche (No. 176) und Gesuch den Prozess, der von dem Erzbischof von Florenz geführt werden soll, seinen Lauf ungestört gehen zu lassen. [1443 Oktbr.]*

Aus Klose fol. 139v—140r nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 84]; vgl. ibid. fol. 25r mit der Überschrift: Commissio capituli Wrat*islaviensis* contra commissionem Nicolai Gramis olim prepositi.

Reverendissimi patres. ad instanciam procuratoris fiscalis hujus sacri Concilii et pretextu specialis commissionis (quodam pretenso monitorio et inhibitorio ... per dominum auditorem camere contra dominum episcopum et plures canonicos ecclesie Wratislavien*sis* occasione pretensarum captivacionis ... et destitucionis beneficiorum Nicolai Gramis ... decretis et ut dicitur executis) supra dicti domini volentes in hoc sacro Concilio stare juri omnes hujusmodi causas, quas dictus Nicolaus dictis dominis ... necnon illas, quas ipsi ... contra dictum Nicolaum movere intendunt, obtinuerunt committi ... *[Roberto]* archiepiscopo Florentino cum potestate citandi ..., prout premissa omnia in commissionibus eidem domino archiepiscopo presentatis ... dicuntur plenius contineri. dictus igitur Nicolaus ... tacite de premissis ..., confingens officium collectorie hujus sacri Concilii de pecuniis indulgenciarum denarii sancti Petr*i* fideliter et diligenter *se* exercuisse, (cujus contrarium in reddenda racione faciliter sustinetur et quam facere differt) et omnia premissa propterea sustinuisse, pretextu cujusdam pretense commissionis, quam offert in sacris deputacionibus plurima petit sibi (exhorbitanter!) concedi: primo, ut quecumque juramenta per eum prestita ... relaxentur; secundo petit rescisionem resignacionis per eum facte de beneficiis suis tanquam facte per metum

... illis, quorum interest, non legitime ... vocatis; tercio petit possessores, quos appellat intrusos ad hujusmodi beneficia, declarare (incidisse) penas ... in quodam asserto monitorio non ad sui instanciam decretas sed fisci incidisse, nisi ipsum Nicolaum reintegrent ad pretensum jus et beneficia et de fructibus sibi respondeant, perinde ac si resignacio facta non foret; quarto petit dearrestari res pecunias et bona per ipsum Nicolaum apud quoscumque depositas ...; quinto petit obligaciones per ipsum Nicolaum forsan factas et penas de illis expressas cassari, item illis, quorum forsan interest, legitime non vocatis; que quantum exhorbitent, judicet unusquisque; sexto petit admitti ad persecucionem monitorii ad instanciam fisci decreti et inde secuti, ac si ad ipsius instanciam esset decretum, ubi nominati (procuratore fiscali vocato) sunt absoluti procuratore ipso liti et cause renunciante. [1442 *Oktbr.* 8.]

Ne igitur per hos modos defensio, que est juris naturalis, per hujusmodi exhorbitantem commissionem tollatur et ut unicuique in hoc sacro Concilio justicie complementum ministretur ..., supplicatur, quatenus, quemadmodum cause hujusmodi supra dicte coram dicto domino archiepiscopo Florentino pendent indescise, eciam et illas supra dictas ... juxta ... tenorem eciam priorum commissionum committere dignemini audiendum cognoscendum et fine debito terminandum *etc.*

S. 248 Z. 31. Diese „commissio“ No. 147.
S. 248 Z. 31. Über dieses „monitorium“ vgl. S. 208 Z. 17.
S. 248 Z. 36. Vgl. über diesen Auftrag des Erzbischofs Robert von Florenz No. 158.
S. 248 Z. 40. „differt“, nämlich vor dem Konzil.
S. 249 Z. 10. Über die Zurückziehung des Prozesses gegen das Domkapitel vgl. No. 159.
Dieses Schriftstück rührt vielleicht von Peter Kaler aus Wartenberg her; vgl. No. 181 S. 254 Z. 17.

178. *Gramis bittet in einem sehr demütigen Tone das Breslauer Domkapitel mit Rücksicht auf sein Alter und seine Schicksale, ihm dazu zu verhelfen, dass auch er sich der wieder hergestellten Einheit der Christenheit erfreuen könne, d. h. ihm seine Besitztümer und Benefizien wieder zu verschaffen; von den Mitteln, welche ihm hierzu das Konzil gestattet, wolle er keinen Gebrauch machen. Basel* 1443 *Oktbr.* 12. 1443 *Oktbr.* 12.

Aus Klose fol. 96 *nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 65*]; vgl. ibid. fol.* 20*v.*

Venerabiles patres et domini prestantissimi. ex quo sancte venerabilis ecclesie diutina[a]) et deplangenda scisma reintegrari incipit et gracia Jesu Cristi unitas in populo Cristiano appropinquat, gaudere omnes Cristi fideles in domino convenit animo letabundo, ut qui alias (turbata ecclesiastica pace diabulo humani generis inimico procurante) inter se jurgia controversias et disceptaciones pertulerint, jam in pacis dulcedine perseverent ambulentque in domo domini cum consensu agnum in vivis edibus comedentes: hinc est, patres et domini colendissimi, cum et ego paternitatum vestrarum minimus occasione ejusdem divisionis ecclesie particeps fuerim miseriarum et tribulacionum maximarum; vellem flagrantique animo cuperem habere partem appropinquancium Cristi fidelibus gaudemoniorum. scio equidem sanctam virtutem paciencie suos semper coronare milites nec humilium corda apud deum credo dispicienda et homines. pro tanto, qua possum humilitate, pacem querens et non discordiam, plus quoque paternitatibus vestris

placere quam displicere eligens post tantas, quas passus sum, oppressiones et calamitates, per sacrum Concilium Basilien*se* ecclesiam universalem veridice representans non mediocriter consolatus, easdem paternitates vestras et quemlibet vestrum in visceribus misericordie Jesu Cristi deprecor, quatenus pro reverencia dei dignentur dominaciones vestre desolacionem meam statusque mei perversionem animadvertere et, quomodo perit justus sine causa, piis animis considerare.

Quamquam enim sacrum Concilium ad ulciscendum injurias meas michi concessit plura remedia, quibus non sine vindicta magna possem tantas pregraves michi illatas molestias et dampna recuperare, verum senectuti mee parcere vestrasque dominaciones in omni cordis mansuetudine revereri, in optima quoque pace caritate et concordia vobiscum communicare totis cordis mei desideriis cupiens, plus eligerem propriis bonis qualitercunque de possessione et manibus meis extortis, quam alienis gaudere. eapropter velint queso dominaciones vestre talem dare operam cum reverendissimo domino nostro communi episcopo, quod illi intrusi ad bona mea coniciantur et ego reponar ad illa (et qui bona mea michi abstraxerunt, illa restituant, quemadmodum jam sacrum Concilium prefatum amonuit reposuit et restituit, et alia multa, prout supra, meis senectuti et innocencie conpacientes concesserunt), quum dolerem ex intimis, quod dominaciones vestre deberent involvi in materia et causa meis, cum causa ista particularis et non ecclesie fore credatur. pro tanto spero dominaciones vestras intromittere de eadem nec ecclesium involvere litibus sine causa. in hiis recommendo me dominacionibus vestris, quas deus omnipotens conservare dig*n*etur tempora per longeva.

1443 Oktbr. 12. Datum Bas*ilee* 12. octobris anno etc. 43. meo sub secreto.

Nicolaus Gramis prepositus et canonicus Wratislavien*sis* etc.

Venerabilibus et circumspectis viris dominis decano canonicis totique capitulo ecclesie Wrat*islaviensis* dominis et confratribus suis singlarissimis.

Die Überlieferung des recht schwerfällig abgefassten und gegen das Ende ziemlich dunklen Briefes scheint nicht die beste zu sein. [a]) *sic!*

S. 249 Z. 30. Nicht richtig. Wenn auch die Baseler Väter am 16. März 1443 ihre letzte (45.) feierliche Sitzung gehalten hatten, so war doch an die Beseitigung des Schismas noch lange nicht zu denken.

S. 250 Z. 2 u. 14. Dies kann kaum richtig sein; hätte Gramis seine Sache beim Konzil nicht für aussichtslos, sogar für bedenklich gehalten, würde er kaum diesen Brief geschrieben haben.

1444 März 6. 179. *Der Kammerauditor des Baseler Konzils Rudolf von Rüdesheim macht bekannt, dass Gramis der Aufforderung, Rechenschaft vor dem Konzil über seine Einnahmen aus den Indulgenzen zu legen, sich durch die Flucht entzogen habe und daher den ihm angedrohten Strafen verfallen sei. Basel* 1444 *März* 6.

Aus Klose fol. 98*v* — 100*r nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 66*]; vgl. ibid. fol.* 21.

B Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]; Cop. ch. (zusammen mit der folgenden No.)

Rudolphus de Rudesheim (decretorum doctor prepositus ecclesie sancti Pauli Wormacien*sis* curie causarum camere ... Sinodi Basilien*sis* ... generalis auditor universis ... abbatibus prioribus

prepositis ... per civitatem et diocesim Basilien*sem* et Wrat*islaviensem* ac alias ubilibet constitutis ... salutem *etc.* noveritis, quod nos nuper ad ... magistri Marquardi de Sciten (canonici Lubicen*sis*, inclite nacionis Germanice sindici et procuratoris ...) instanciam ... Nicolaum Gramis (prepositum ecclesie Wrat*islaviensis*, olim dicte sancte Sinodi pecuniarum indulgenciarum pro reductione Grecorum concessarum per civitatem et diocesim Wrat*islaviensem* et Olomucen*sem* collectorem) tunc Basilee personaliter inventum et apprehensum per certum dicte sancte Sinodi cursorem in scriptis arrestari ... fecimus, ne sub excommunicacionis late sentencie necnon mille marcarum argenti puri penis a loco dicte sancte Sinodi recederet, nisi prius dicte nacioni ... de collectis ... per eum in dictis Wrat*islaviensi* et Olomucen*si* civitatibus et diocesibus pecuniis calculum faceret et racionem nostramque peteret et obtineret licenciam specialem.

Quo quidem arresto in personam dicti domini Nicolai legitime excecuto idem dominus Nicolaus hujusmodi arresto non obstante ... a loco dicte sancte Sinodi recessit computo ac racione de premissis ... pecuniis minime factis nostraque licencia non petita neque obtenta, in mandati nostri hujusmodi, immo verius ipsius sancte Sinodi vilipendium et contemptum. idcirco nos Rudolphus auditor prefatus eundem dominum Nicolaum ... (ad videndum et audiendum se hinc et pro eo, quia arrestatus ... illicenciatus recessit, in scriptis excommunicari ... necnon dictam penam mille marcarum argenti puri incidisse declarari vel *ad* dicendum et causam, si quam habebat racionabilem et justam, quare id minime fieri deberet, allegandum ... per nostras litteras speciales ad diem et horam inferius annotatos legittime citatum) ... excomunicavimus ... dictamque penam mille marcarum ... incidisse declaravimus excommunicamusque ... et declaramus presencium per tenorem.

Que omnia et singula premissa vobis ... intimamus ... mandantes, quatenus statim visis et receptis presentibus vos prefatum dominum Nicolaum Gramis tam diu in vestris ecclesiis ... excommunicatum ... denuncietis ..., donec ... aliud ... receperitis in mandatis *etc.*

Datum Basilee in ambitu conventus fratrum minorum ... sub nostro sigillo proprio ... anno ... domini 1444 ..., die vero Veneris sexta mensis marcii, pontificatus ... Felicis pape quinti anno quarto. 1444 März 6.

Jacobus Tyrner curie causarum camere sacrosancte Synodi Basilien*sis* notarius subscriptus.

In absencia domini auditoris Henricus de Judeis ipsius locum tenens.

S. 251 Z. 5 u. 9. „Olomucensis“ offenbare Verwechslung mit „Lubucensis“ [Lebus], wohl weil Gramis „canonicus Olomucensis“ war.

S. 251 Z. 11. Das Instrument hierüber scheint nicht erhalten zu sein.

S. 251 Z. 12. Den Gramis dazu bewogen zu haben, nahm Peter Kaler später als sein Verdienst in Anspruch; vgl. No. 181 S. 254 Z. 15 u. 18.

1444 Juni 8. 180. *Heinrich* de Judeis *macht in Vertretung des Kammerauditors Rudolf von Rüdesheim bekannt, dass Gramis, nachdem er wiederholt Ausflüchte gebraucht, weil er sich der Rechnungsablegung über die Indulgenzgelder entzogen habe, den angedrohten Strafen verfallen sei. Basel* 1444 *Juni* 8.

A aus Klose fol. 96v—98v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 66]; vgl. ibid. fol. 21.

B Bresl. Stadt-Arch. Korr. [Paritius'sche Sammlung]; Cop. chart. [zusammen mit No. 179.]

Henricus de Judeis de Colonia, legum doctor, ... Rudulphi de Rudisheim decretorum doctoris curie causarum camere sancte Sinodi generalis auditoris locum tenens universis ... abbatibus prioribus prepositis ... per civitatem et diocesim Wrat*islaviensem* ac alias ubilibet constitutis salutem *etc.* noveritis, quod dudum ... Nicolaus Gramis prepositus Wrat*islaviensis* (auctoritate ... Sinodi Basilien*sis* in inclitis regnis Polonie Bohemie ac nonnullis provinciis circumvicinis tam denarii sancti Petri aliorumque jurium apostolice camere quam eciam pecuniarum, que racione indulgenciarum pro unione Greco*rum* per eandem sanctam Sinodum tunc certo modo concessarum in eisdem partibus oblate reperientur, collector generalis deputatus et institutus), — cum in loco dicte sacre Sinodi moram traxerit, fuit primo *per* ... Johannem *[de Segovia]* ... (tituli sancti Calixti sancte Romane ecclesie presbyterum cardinalem, in loco dicte sancte Sinodi cameram apostolicam regentem nomine dicte apostolice camere) et deinde per ... cardinalem prefatum ceterosque alios ipsius sancte Sinodi — ad videndum audiendum et examinandum ac exigendum raciones et computum quorumcunque, eciam si sancte Romane ecclesie cardinales archiepiscopi episcopi etc. fuerint, qui nomine, pro parte et auctoritate dicte sancte Sinodi habuerunt administracionem et recepcionem quarumcunque pecuniarum ejusdem Concilii, et *ad* compellendum eosdem ... deputatos, ut de (per ipsum nomine et racione dicti sacri Concilii et apostolice camere predictorum) levatis atque receptis computum redderet atque racionem in scriptis, monitus et requisitus. demum dictus Nicolaus, comparens coram dicto ... cardinali et aliis ad hoc per ipsum sacrum Concilium deputatis principaliter pro se ipso, se protunc libros suarum racionum secum non habere ideoque de per ipsum collectis et receptis hujusmodi computum facere et racionem minime posse allegavit.

Quapropter ex ordinacione prefatorum ... cardinalis sancti Calixti et ipsorum deputatorum ejusdem sacri Concilii idem Nicolaus ... se infra quatuor menses (tunc sequentes, nunc vero elapsos) in loco dicti sacri Concilii Basilien*sis* cum libris suarum racionum personaliter compariturum et racionem de singulis per eum habitis et collectis dicti sacri Concilii Basilien*sis* et apostolice camere nominibus facturum et redditurum ac ducentos ducatos auri de camera, in quibus se tunc dicto sacro Concilio publice et in veritate obligatum esse cognovit, infra quinquaginta dierum spacium ... dicto sacro Concilio soluturum et penes aliquem notabilem mercatorem sive in aliquo bancho in civitate Basilien*si* nominato depositurum; ac eciam de hoc memoratum ... cardinalem infra dictum tempus quinquaginta dierum ... certificaturum sub perjurii, privacionis beneficiorum suorum, inhabilitacionis ad eadem necnon excommunicacionis ... penis coram notariis et testibus expresse et efficaciter obligavit. et premissa omnia ita servare in manibus prefati domini cardinalis tactis per eum scripturis sacrosanctis ad sancta dei evangelia juravit procuratoresque ad premissa ... confitendum constituit, prout in instrumento publico desuper confecto et coram nobis producto plenius continetur.

Ideoque confessione ... magistri Johannis Hamborch curie causarum camere prefate sancte Sinodi notarii et scribe tamquam procuratoris et procuratoris nomine dicti domini Nicolai Gramis prepositi ... condempnavimus prelibatum dominum Nicolaum prepositum in summa ducentorum ducatorum prelibato danda ... sacro Basiliensi Concilio et ejus camere infra certum ... terminum ... diu elapsum ..., extunc in eundem dominum Nicolaum prepositum debitorem excommunicacionis ... aliasque penas ... promulgavimus, si in pretacti debiti solucione deficeret integre facienda in loco terminoque constitutis.

Et quia idem dominus Nicolaus debitor in ipsis computo et racione reddicione debitique solucione defecit infra terminum prelibatum, nos igitur Heinricus de Judeis locum tenens ... Nicolaum prepositum debitorem ad hoc primitus ad ... magistri Roberti Magnani dicte sancte Sinodi procuratoris fiscalis instanciam et peticionem ... ad diem et horam inferius annotatam legitime citatum in ejus contumaciam hujusmodi excommunicacionis ... aliasque penas ... declaravimus incidisse *etc.*

Quocirca discrecioni vestre ... mandamus ..., quatenus ... prefatum dominum Nicolaum prepositum debitorem in vestris ecclesiis ... excommunicatum aliasque penas ... in dicto instrumento contentas incidisse denuncietis *etc.*

Datum Basilee in ambitu fratrum minorum ... sub nostro proprio sigillo anno ... millesimo quadringentesimo quadragesimo quarto die Lune octava mensis junii predicta sancta Sinodo Basiliensi durante. 1444 Juni 8.

Johannes Blowet de Oelpe dicte curie causarum camere notarius subscriptus. Heinricus locum tenens predictus.

S. 252 Z. 15. Die Konzils-Chronik des Johannes von Segobia liegt leider bis zum Jahre 1443/44 noch nicht vor; sicherlich wird sie über den Prozess gegen Gramis etwas enthalten.

S. 252 Z. 23. Diese Aufforderungen liegen nicht vor.

S. 252 Z. 39. Dieses Instrument scheint nicht erhalten zu sein.

S. 253 Z. 12. Gramis war schon im Auftrage des Konzils durch Rudolf von Rüdesheim, bzw. Heinrich de Judeis (vgl. S. 251 Z. 19) exkommuniziert (No. 179) worden; es scheint, dass ihm trotzdem nochmals eine Frist geschenkt worden ist, die er aber wieder nicht eingehalten hat.

Hier sei noch bemerkt, dass dem unter B überlieferten Texte eine kurze Einleitung über Gramis vorausgeschickt ist, aus der nur folgende Sätze Hervorhebung verdienen: „Item postremo adivit sacrum Concilium Basiliense et valde penale monitorium *[assecutus est]* contra episcopum et certos dominos de capitulo, qui ibi per procuratorem *[Petrum Kaler?]* comparuerunt; et *[is]* obtinuit absolutorium et fuit tunc *Nicolaus* Gramis apprehensus per patres Concilii ad faciendum racionem de pecuniis collectis etc. ad quod se submisit sub juramento fide honore et privacione beneficiorum etc. et tunc clam aufugit. nunc fuit contra eum processum juxta copias processuum hic contentorum.

181. *Der Notar Peter Kaler (von Wartemberg) beklagt sich dem Breslauer Domkapitel gegenüber bitter über Zurücksetzung, zählt seine Verdienste auf, unter denen er sein Verhalten gegen Gramis besonders namhaft macht, verzichtet auf seine Ämter als Notar und Syndikus des Kapitels und empfiehlt als seinen Nachfolger den Johannes Cranch.* [1445 *Anf. Septbr.]* [1445 Anf. Septbr.]

Aus Klose fol. 152*r* — 153*v nach einer nicht mehr vorhand. cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 99*]; vgl. ibid. fol.* 27*r.*

Reverendi patres et domini mei colendissimi. exigentibus ordinacionibus et statutis ecclesie juratis teneor ad solucionem cappe, quibus nulla hora neque momento volo adversari, sed parere

et presto sum omni tempore salvis gracia et benignitate vestris michi si non gratuite saltem aliquorum consideracione imperciendis et specialiter infra scriptorum. fui etenim vestrarum reverenciarum ad quatuordecim annos continuos notarius et cum hoc gessi sindicatus onus ad novem, si non plures annos, labore in pluribus causis et negociis aliis frequentato, quarum una fuit capituli et Falkinhain super mille florenis contra Petrum Falkenhain intentata, alia conjugum et procuratorum, in qua pro dominis olim Ottone Bies et Andrea Skoda procuratoribus monitis per censuram posui me contra Johannem advocatum et suam uxorem defensorem; tercia civis et capituli contra Johannem Banck petentem aliquot centenarios florenorum: feci diligenciam; quarta super casula et imagine contra Nissenses, quorum obtinui confessionem judicialiter factam; quinta capituli et heredum novissime concordata. sindicatus tamen salarium constitutum per manus dicti olim domini Ottonis nisi semel ex integro videlicet quinque marcas percepi; aliqui vero domini procuratores ante et post certis annis nisi duas michi solvebant sexagenas, aliqui vero nullum denarium: et refero me, si saltem bene scripserunt, ad eorum registra.

Item obtemperans rogatibus vestris Basileam equester perrexi contra Gramis; cui multa solicitudine ibidem (cessantibus sindico et advocato vestris) laqueum paravi, quem incidit: coram dominis deputatis contra eum que gesserat exposui et scribens eum detuli et fidem de gestis suis feci avisamentaque, quibus caperetur, dedi et ad cauciones diversas ipsum perduxi, quarum penas incurrit clandestine recedendo: et ita liberavi ejus instancia evocatos ac suam commissionem valde penalem et ex ea omnem processum impedivi; et spero ecclesie hoc ipsum in multis profuisse ex pecunia indulgenciarum retenta. redii tamen post omnem laborem venditis equis cum domino Jacobo Medzbor pedester; quem pecuniis meis de vestibus et fatiga reddidi contentum meis vestibus similiter attritis. ex spe utique gesseram, me si non ut sindicum, saltem ut cursorem de fatiga fuisse salariandum: et frustratus *sum* ex aliquorum interpretacione sinistra nec grates reportavi.

Item novissime (tempore cessionis), quo missus ad curiam iter egi, licet absens et labore preoccupatus itineris propria in persona hic presens esse et personaliter servire non potui, sed nec debui; tamen notarius vicem meam supplevit et septem marcas denariorum, que michi debebant esse lucro, consumpsit.

[1444 Aug./Oktbr.] Item eodem tempore et per totum tempus cessionis omnis labor in scribendo michi incumbebat et exinde gravem, quam deus novit, sustinui pressuram nec aliud habui a reverenciis vestris nisi salarium solitum et conswetum et illius nullum augmentum, immo sindicatus *[salarium]* fuit michi denegatum et subtractum.

Item gessi indubie, quod premissorum consideracio michi graciam apud vestras reverencias reposuisset, quam sentire debuissem michi tempore exigente profuturam: et ideo non curavi semper exigere retribucionem nec illorum hic ponere extimacionem utique cappa ampliorem; si igitur aliqua est, dignetur facere super omnibus misericordem compensacionem et mercetur me sibi ad ulteriora indefessum familiarem.

Item sed si nec premissa sufficere videantur, anni presentis sindicatus (quod circa festum *Aug.* 29. decollacionis michi solvi consuevit, quociens solutum fuit) et notariatus quartalis ad instans *Septbr.* 14. festum sancte crucis debendi salaria eisdem aggregentur et augeant michi vestrarum reverenciarum desideratam propiciacionem. Petrus *Kaler de* Wartemberg.

(Vertite) Demum, reverendi patres, notariatus et sindicatus officia vestra, que pertuli cum labore, in manus vestras de eisdem me exonerans resigno ac humiliter et summa devocione supplico, ut super excessibus et displicenciis, si quibus et quotienscunque commissis michi ejus amore, qui suis ignovit crucifixoribus, parcatis et gratibus quibus possum majoribus rependo mecum habitam dignacionem et benignitatem; et si que bene gessi, eidem retribuantur omnipotenti, a quo processerunt, et me dignemini deinceps habere absolutum nichilominus vestris ubique pariturum mandatis.

Placeret reverenciis vestris Johannem Cranch, qui diligenter mecum existens stilum vestrum novit et apprehendit, pro quo propensius oro, ad officium notariatus habere promotum, cui eciam velim pro posse cooperari.

Da dieser Brief sehr interessant ist, so teile ich ihn ganz mit, obwohl für die „Acta Nicolai Gramis“ eigentlich nur S. 254 Z. 14 bis Z. 27 Bedeutung hat. Für die Datierung ist von Wert S. 254 Z. 38 f. „instans festum sancte crucis“ (14. Septbr.) und S. 254 Z. 24 „novissime tempore cessionis.“ Gemeint ist damit natürlich die Resignation Bischof Konrads, deren Anfänge auf den Aug. 1444 zurückgehen, deren definitiver Akt am 8. Oktbr. 1444 erfolgte. Darnach ist der Brief in das Jahr 1445 und zwar Anfang Septbr. zu setzen; dagegen scheint mir nicht zu sprechen, dass Peter Kaler, der in diesem Schreiben (S. 255 Z. 2) seine Stelle niederlegt, im Jahre 1446 noch als Notar des Kapitels (vgl. Ermisch: Zeitschrift XIII, 317) erscheint; das Kapitel braucht seinen Verzicht nicht angenommen zu haben. Andererseits wäre das Jahr 1446 trotz des „novissime“ nicht unmöglich. Anderweitige Nachrichten scheinen zu fehlen; auch das Jahr, in welchem Peter Kaler sein Amt als Notar (14 Jahre vor diesem Schreiben) angetreten hat, steht nicht mit Bestimmtheit fest.

S. 254 Z. 14. Wahrscheinlich im Oktober 1443 ist Peter Kaler nach Basel gegangen; vgl. S. 249 Z. 21.

S. 254 Z. 15. Hierunter ist nicht an Weigel und Sneschewitz (vgl. No. 153), wohl aber an Thomas Rode (vgl. No. 169) zu denken.

S. 254 Z. 18. Über diese Flucht des Gramis aus Basel vgl. S. 251 Z. 12 ff.

S. 254 Z. 24. „curia“. Nach Rom?

182. *Bischof Konrad erwiedert dem Gramis auf seine Bitte ihn zu restituieren, er müsse, ehe er in seiner Angelegenheit etwas thun könne, erst die Entscheidung des Papstes, die er nachgesucht habe, erwarten. Jeltsch* 1445 *Aug.* 22. 1445 Aug. 22.

Aus Klose fol. 100*v nach nicht mehr vorhandenem Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 68*]; vgl. ibid. fol.* 21*v.*

Conrad von gotis gnoden
bischof zu Bresslaw etc.

Ersamer besunder lieber. als ir uns schreibit bittende euch wedir zu restituiren und euch zu helfen zu ewern beneficia etc., thuen wir euch zu wissin, das wir haben unsir botschoft geschicket ken Rome an unsern heiligen vater den bobist und wir der botschaft al tage hoffende sein uns einzukomen. und was uns dornoch fuget zu tuhen ken euch noch gelimpfen, doran werdet ir uns gewonlichen vinden.

Geben uf der Jeltsch am sontage vor Bartholomei anno etc. [14]45. 1445 Aug. 22.

Den genauen Wortlaut der Adresse teilt Klose nicht mit, doch sagt er fol. 21v, Bischof Konrad habe darin den Gramis „probist und thumherr zu Bresslaw“ genannt, was doch recht merkwürdig wäre.

Z. 33. Aus dieser (konventionellen) Redensart darf nicht geschlossen werden, dass Bischof Konrad dem Gramis jetzt sonderlich geneigt gewesen wäre.

Z. 33. Dieser Brief scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

Z. 35. Über diese Botschaft und ihren Erfolg nichts bekannt.

1445 Oktbr. 6. 183. *Bischof Konrad verspricht Heinrich Supp und den Brüdern Nikolaus und Wenzel Bladin, wenn seine Sache mit dem Kapitel erledigt wäre, sich nach Möglichkeit ihnen zu Liebe ihres Schützlings Gramis anzunehmen. Preichau* 1445 *Oktbr.* 6.

Aus Klose fol. 100*r nach nicht mehr vorhandenem Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 67*]; vgl. ibid. fol.* 21*v.*

Conrad von gotis gnaden
bischof zu Breslaw.

Erbaren woltuchtigen besundern guten gunner. als ir uns schreibit von hern Gramis wegen im seine lehen und guter einwedir dorin zu helfin[a]) und zu setzen etc., doruf thun[b]) wir euch zu wissen, das wir noch nicht unser sachen ende haben, sundern wenn wir unser sachen mit dem capitil ende haben mogen, was wir denn em umbe ewern willen mit gelimpken helfin und roten mogen, das wellen[c]) wir noch unser moglichkeit gerne thun.

1445 Oktbr. 6. Geben zu Preichaw an der mitwoch noch Ffrancisci anno etc. [14]45.

Den edeln und strengen hern Heynrich Supp uf dem Follensteyne, Niclase ritter und Wenczla gebruder von Bladin unsern besundern guten gunnern.

[a]) *Vorlage:* heffin. [b]) *Vorlage:* thu. [c]) *Vorlage:* welle.

Z. 8. Dieser Brief scheint nicht mehr erhalten zu sein.

Z. 10. Hiermit ist natürlich der Rücktritt Bischof Konrads gemeint.

Nach der Chronik des Sigismund Rosicz (SS. rer. Siles. XII, S. 59) ist Gramis am 16. Dzbr. 1445 nach Breslau von seinen Beschützern Opitz und Hain von Tschirn zurükgekehrt und zwar „salvo comitatu civitatis Wratislaviensis et domini Conradi episcopi.“ Lange kann aber sein Aufenthalt in Breslau nicht gedauert haben.

[1447] Aug. 20. 184. *Gramis bittet unter dem Hinweis auf die Unbilden, die er erfahren, den Breslauer Rat ihm beim Bischof [Peter] und dem Domkapitel seine ihm abgenommenen weltlichen Besitztümer auszuwirken, seine Propstei und Domherrnstelle wolle er vermöge des geistlichen Rechts wieder zu erlangen suchen. Zugleich erbietet er sich nochmals, zu einem Schiedsgericht zu kommen; würde hierauf nicht eingegangen, so wolle er seine Güter seinen Freunden überlassen, die sie schon gewinnen würden. Troppau* [1447] *Aug.* 20.

Aus Klose fol. 86 *nach nicht mehr vorhandenem Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 56*]; vgl. ibid. fol.* 17*v.*

Meinen willigen stetin dinst zuvor, vorsichtigen erbern weisin lieben herren und besunder frunde unde gunner. als ewer erbirkeit wol wissinde ist, wi mir grosse gewalt und unrecht gescheen ist an meiner probistei tumerei dorfern golt und selber und fil ander ding in der achper stat und of dem thum Bresslaw unde sacman gemacht wurden ist in meinem hawse, und *ich* zu getrawer hanth eingeleȝt habe manch tawsint gulden beide an bereiten gulden und andern cleinit von gulde selbir und von perulein und ander fil cleinit eingelegt habe, als daz wol kundik ist, und *[sie]* mir vil hundirt gulden von den kawflewten von Nwrenberg und in der koniglichen stat Bresslaw mit falschen quittancien und undir meinem ingesigel vorsegilt und queit haben;

dorumb bitte ich ewer vorsichtikeit als meinen lieben herren und besundern gunner: gerucht zu reden mit dem bischof und mit den capiteler, daz sie mir tuhen gleich ůmb meinen! lehen und gelt, daz sie emphangen und genomen habin von meinen schuldigern und mit namen, waz ich zu getrawer hant eingeleget habe, als euch der erber man Closse Czoffe daz ding bas vor zalin wirt, wen ich euch vorschreibin kan; wen ich nochmolis vor wil komen vor fursten ritter ader knechten adir vor ewer toginthaftikeit ader wo sie hin wellin, wen vormols meinen frunde vorgeboten haben und in noch mir ni kein entwort ist wurden. und ab daz nicht geschege, zo muste ich di dorffer golt und solbir und ander cleinit geben meinen frunden, daz sie is gewunnen mogen. umb meine probistei und thumerei wil ich suchen mit dem geistlichen rechte und getrawe ewer erbirkeit, ir wert das beste dorinne tuhen; und beger des ewer vorschreben entwort.

Datum Oppavie proxima dominica post festum assumpcionis *[Marie].* [1447] Aug. 20.

Nicolaus prepositus et canonicus
Wrat*islaviensis* vester in omnibus.

Den erbern und wolweisen hauptman und rotlewten der achtparn stat Bresslaw seinen lieben herren und guten gunnern.

S. 256 Z. 34. saeman machen = plündern, rauben.

S. 256 Z. 38. Zu den falschen Quittungen vgl. No. 114.

S. 257 Z. 11. Die Jahresangabe 1447 ergiebt sich aus der Antwort des Breslauer Rates [vgl. die folgende No.]. Ich nehme an, dass hier unter „assumpcio" die Himmelfahrt der Maria zu verstehen ist; (der Sonntag nach der Himmelfahrt des Johannes wäre der 31. Dzbr.).

185. *Antwort des Breslauer Rates auf die vorstehende Bitte des Gramis.* [1447 *Ende Aug.]* [1447 Ende Aug.]

Aus Klose fol. 162v nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G 111]; vgl. ibid. fol. 28v.

Ersamer hirre, gutir frund und gonner. ewer vorschreibunge habin wir wol vornommen und habin di bracht noch ewer begere an di erwirdigen hirren den bischof und capitel zu Breslaw, di uns ein solich antwort dorof gegebin habin, wi daz ir vorzeiten di sache Opitcz und Hayn Czirne gebrudern ganz gegebin hat, di denne di kirche zu Breslaw grosslichin an iren gutern beschadiget habin, das noch hewte wol zu beweisin sei. und dornoch ist eine ganze vorrichtunge gescheen zwuschen etwan dem erwirdigin hern Conrad seligen gedechtnis bischof und seinem capitil zu Breslaw an einem und den egenannten Opitcz und Hayn Czirne am andern teile von ewernt wegin: in di selbige vorrichtunge ir auch genomen und gezogin seit und der sie brife und segele habin[a]); und sie meinen, sie weren euch wol zum rechten gesessin[b]).

[a]) *Hinter* habin *stehen getilgt noch folgende Worte*: und an die meinen sie sich zu haldin und sprechen.
[b]) *Dahinter*: fiat una littera ad Gramis et consimilis ad civitatem Oppavie; *ferner soll auswendig noch gestanden haben*: app*aret*, quod hoc non sit responsum, quod Wrat*islavienses* rescripserunt. *(sic!)*

Z. 30. Bischof Konrad ist am 9. Aug. 1447 gestorben.

Z. 32. Unter dieser Verrichtung ist kaum unsere No. 171 zu verstehen; Rosicz erwähnt in seiner Chronik (SS. rer. Siles. XII, S. 59) einen Friedensschluss vom 8. Juli 1445 zwischen dem Kapitel und den Tschirn; dieser dürfte hier wohl gemeint sein. Ein Dokument darüber scheint nicht vorhanden zu sein.

1448 Mai 11. 186. *Notariatsinstrument über die Anerkennung Eugens IV. und Nikolaus' V. als rechtmässiger Päpste durch Gramis. Prag* 1448 *Mai* 11.

Aus Klose fol. 147 *nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. des Gramis [Bresl. Dom-Bibl. G* 93, 5. *Abschnitt; der* 4. *enthält dasselbe in etwas kürzerer Fassung]; vgl. ibid. fol.* 26*r.*

1448 Mai 11. Anno domini etc. 48..., die vero undecima mensis maji... in stuba magna domus habitacionis... Wenceslai plebani ecclesie parochialis sancti Galli majoris civitatis Pragen*sis*, in qua refeccionem cum sua familia habere solet, constitutus personaliter venerabilis vir dominus Nicolaus Gramis prepositus Wratislavien*sis* necnon ejusdem et Olomucen*sis* ecclesiarum canonicus prebendatus in mei notarii publici et testium infra scriptorum *presencia* asseruit se declarasse ...et de presenti declarat coram ... Johanne (tituli sancti Angeli sacrosancte Romane ecclesie diacono, sancte sedis apostolice cardinali, in Germanie et nonnullis aliis partibus legato de latere specialiter deputato) pro sanctissimo felicis recordacionis... Eugenio papa quarto et nunc Nicolao moderno papa quinto canonice intrantibus juxta ... tenorem bulle decreti ipsorum Eugenii et Nicolai etc. sonantis, ut qui infra sex menses etc., prout in dicta bulla et instrumento declaracionis hujusmodi desuper confecto plenius, ut ipse dominus Nicolaus asseruit, continetur, ad que se idem dominus Nicolaus refert. de et super quibus... dictus dominus Nicolaus Gramis peciit sibi... fieri... per me notarium publicum infra scriptum... instrumenta.

Acta sunt Prage anno... die mense... et loco quibus supra, pontificatus... Nicolai... pape quinti anno secundo, presentibus... Johanne sancti Karoli nove civitatis Pragen*sis* et Johanne in insula monasteriorum abbatibus sanctorum Augustini canonicorum regularium et Benedicti ordinum, domino Luca canonico Boleslavien*si*, dicte diocesis et magistro Paulo Zydek de Praga presbytero et aliis quam pluribus testibus... rogatis.

Z. 13. Über diese Bulle vgl. No. 190.

Z. 14. Dieses Instrument liegt nicht vor. — Trotzdem unsere No. 186 nicht vollzogen und von Gramis selbst (vgl. Z. 3) geschrieben ist, wird die Thatsache kaum bezweifelt werden können.

[1448] 187. *Der römische König Friedrich III. verwendet sich bei dem päpstlichen Legaten [Johann Carvajal] zugunsten seines Kaplans Gramis und bittet, dass die über denselben von den Baselern verhängten Strafen für ungültig erklärt werden.* [1448.]

Aus Klose fol. 143*v* — 144*r nach einer nicht mehr vorhandenen cop. chart. [Bresl. Dom-Bibl. G* 90*]; vgl. ibid. fol.* 25*v.*

Reverendissime pater. exponitur reverendissime paternitati vestre pro parte devoti oratoris vestri Nicolai Gramis canonici Olomucen*sis* ac... F*riderici* Romano*rum* regis illustris capellani, quod — licet omnia... acta... et attemptata contra quoscunque post translacionem olim Concilii Basilien*sis* per felicis recordacionis Eugeniu*m* papam IV. ad civitatem Ferrarien*sem* factam per Basilee congregatos sub pretextu generalis Concilii notorie sint nulla, cassa et irrita nulliusque roboris vel momenti — nichilominus post translacionem predictam sub pretextu generalis Concilii Basilienses congregati eundem N*icolaum* ad obligandum se ad solvendum hujusmodi Basilee sub pretextu generalis Concilii congregatis ducentos florenos auri de camera sub pena excommuni-

cacionis et privacionis beneficiorum suorum et inabilitacionis ad futura obtinendum racione officii collectorie pecuniarum camere Basilien*sis* Concilii, ut pretendebatur, licet nulliter infra certum terminum juramento ... astrinxerunt et deinde ipsum *Nicolaum* ob non-solucionem eorundem florenorum, ut asseritur, excommunicarunt ... necnon beneficiis suis (licet nulliter et de facto) privarunt et in precepcione fructuum beneficiorum suorum impedimenta prestiterunt. ne igitur ipse *Nicolaus* propterea a Cristi fidelibus evitetur et in fructibus beneficiorum suorum detrimentum paciatur nec de perjurii reatu per quempiam notetur, supplicat reverendissime paternitati vestre prefatus rex in personam dicti *Nicolai,* quatenus omnia et singula obligaciones promissiones ac juramenta occasione solucionis dictorum florenorum per prefatum *Nicolaum* quocunque dictis congregatis facta et prestita necnon omnia inde secuta ac excommunicacionis suspensionis interdicti sentencias aliasque censuras ecclesiasticas et penas eciam privacionis etc., ut prefertur, latas nulla cassa irrita et inania nulliusque roboris vel momenti fuisse et esse decernere et declarare ipsumque *Nicolaum* ad obstruendum ora obloquencium a reatu perjurii ac excommunicacionis aliisque sentenciis censuris et penis predictis ... absolvere dignemini de gracia speciali ...

Placet a censuris Basilien*sium* tamen et dumtaxat racio. *[Bescheid des Kardinals.]*

S. 258 Z. 32. Eine Auskunft darüber, wann Gramis Kapellan Friedrichs III., der sich schon früher (S. 242 Z. 31) für ihn interessiert hatte, geworden ist, geben die Regesten Friedrichs III, die sonst zahlreiche „littere capellanatus" aufweisen, nicht; hier sei daran erinnert, dass Gramis (vgl. S. 4 Z. 12 f.) bereits Kapellan Kaiser Sigismunds gewesen ist.

S. 258 Z. 34. Eugen IV. ist am 23. Febr. 1447 gestorben.

S. 258 Z. 37. Vgl. über diese Forderung der Baseler S. 252 Z. 18 ff.

S. 259 Z. 4. Über die Exkommunikation des Gramis vgl. S. 253 Z. 15.

S. 259 Z. 15. Wir werden hiernach annehmen dürfen, dass der Legat diese Bitte Friedrichs III. erfüllt hat.

188. *Gramis bittet [den päpstlichen Legaten Johann Carvajal] die über ihn von den Baselern verhängten Strafen für ungiltig zu erklären mit Rücksicht darauf, dass er zur Obedienz Eugens IV. zurückgekehrt sei.* [1448.] [1448.]

A aus Klose fol. 144r—145r nach einem nicht mehr erhaltenen Conc. ch. des Nicolaus Gramis [Bresl. Dom-Bibl. G 91]; vgl. ibid. fol. 26r.

B coll. Bresl. Stadt-Arch. [Paritius'sche Sammlung] Korr. cop. (conc.?) ch.

Reverendissime pater. exponitur pro parte devoti oratoris vestri Nicolai Gramis prepositi ecclesie Wratisslavien*sis* ac ejusdem et Olomun*cen*sis ecclesiarum canonici Romanorum regis capellani, quod — licet alias dudum ipse Nicolaus, (cum per ... Julianum *[Caesarini]* cardinalem sancti Angeli constitutus esset collector proventuum camere Concilii Basilien*sis*, tempore quo adhuc diceretur indubitatum,) de hujusmodi collectura indulgenciarum et de denario sancti Petri eidem domino Juliano partim et[a] suis procuratoribus ad hoc deputatis[b] audisset[c], residua vero parte collecta episcopus Wrat*islaviensis* pro tempore ipsum Nicolaum recusantem sibi assignare illam incarceratum et vinculatum in compedibus et omnibus aliis bonis suis (mobilibus[a] et immobilibus[b], pecuniis libris clenodiis vestimentis villis[d] equis argenteriis etc.) ac beneficiis suis spoliasset, — tamen expost translato Concilio ad Ferrariam domini Arelatens*is* et sancti Sixti cardinales, qui post ipsam translacionem sub nomine generalis Concilii Basilee remanserunt (non contenti

de sol*ucio*ne facta domino Juliano ut premittitur, quem ab eis furtive recessisse asserebant, nec curantes spoliacionem predictam) ipsum Nicolaum metu carceris ad solvendum eis ducentos ducatos illi a quibusdam mercatoribus Nuremberge debitos sub pena excommunicacionis et beneficiorum suorum privacionis ac inhabilitacionis et[d] perjurii[d] ad illa et futura consequendum et aliis penis astrinxerunt. qui se ad id premisso metu, si et in quantum a prefatis mercatoribus habere posset, obtulit et obligavit ac solvere vel[a] ad eos reverti Basileam[b] juramento promisit. cum autem prefatus Nicolaus hujusmodi ducentos ducatos sive[d] florenos[d] non solveret, sicud nec potuit, quia mercatores predicti in presencia nunciorum dictorum cardinalium ad hoc propterea ut[d] dicitur[d] deputatorum requisiti solvere recusabant, allegantes, quod episcopus et[b] certi canonici[b] Wrat*islavienses*[e] se de dicto debito intromisissent[e] et[d] percepissent[d], prefati cardinales ac illi, qui taliter ut premittitur Basilee remanserant, ut dicitur, pronunciaverunt et[d] declararunt[d] sepe dictum Nicolau*m* sentenciam excommunicacionis majoris incurrisse et omnibus beneficiis suis, si que haberet, privatum fore ac ad illa et futura consequendum inabilitatum; necnon excommunicarunt privarunt et inhabilitarunt ipsumque ut talem fecerunt publice denunciari, prout hodie a nonnullis ut talis habetur et reputatur.

Cum autem, pater reverendissime, notorie constet, quod prefati cardinales et ceteri, qui post translacionem Concilii Basilien*sis*[f] remanserunt tanquam private, non poterant dictum Nicolau*m* nomine concilii taliter constringere et obligare aut censurare vel inhabilitare — nulla enim apud eos remansit interdiccio neque concilii potestas: unde omnia per eos ut premittitur contra prefatum Nicolau*m* attemptata tanquam a non-judice facta sunt ipso jure nulla —, petit prefatus Nicola*us* per dominacionem vestram reverendissimam decerni et declarari omnes et singulas supra dictas obligaciones oblaciones requisiciones excommunicacionem privacionem et inhabilitacionem et juramentum esse nullas et de facto attemptari fore vel saltem sibi a censuris et excommunicacionum sentenciis beneficium absolucionis impartiri, juramentum relaxari ac alias provideri oportune, attento, quod ipse Nicolaus infra sex menses per felicis recordacionis domi-num Eugeni*um* ad hoc statutos pro ipso et sede apostolica expresse declaravit, de[a] gracia*) speciali in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque[b].

[a]) *Die Worte bis* [b]) *fehlen in B.* [c]) *B*: respondisset. [d]) *fehlt in B.* [e]) *B*: Wratislavien*sis* ... intromisisset. [f]) *B*: Basilec. *) *Begann hiermit der Bescheid des Kardinallegaten?*

S. 259 Z. 39. Der „dominus Arelatensis" ist der schon oft genannte Kardinal Louis d' Allemand, der „cardinalis sancti Sixti" der Strassburger Bischof Johann.

S. 260 Z. 2 ff. Vgl. hierzu S. 252 Z. 18 ff.

S. 260 Z. 12. Über diese Strafen vgl. No. 179 u. 180.

Die No. 188—190 stehen in engem Zusammenhange; sie zeigen aufs deutlichste, dass Gramis kein Charakter gewesen ist.

[1448] 189. *Gramis bittet [den päpstlichen Legaten Johann Carvajal] gegen die Breslauer Domherrn und den Breslauer Bischof Peter Nowag, welche ihn schwer geschädigt haben, vorzugehen.* [1448.]

A aus Klose fol. 145 *nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. [Bresl. Dom-Bibl. G* 92*]; vgl. ibid* 26*r.*
B Klose fol. 146*v nach einem gleichfalls nicht mehr vorhandenen Conc. [Bresl. Dom-Bibl. G* 95*b.]*

Reverendissime pater. pro parte vestri devoti Nicolai Gramis prepositi ecclesie Wratislavien*sis* et canonici paternitati reverendissime exponitur, quod ipse (tunc, quum Basilien*se* Con-

cilium suo in robore duravit, et ante ejus revocacionem ipse exponens fuit collector indulgenciarum per dominum Julianum cardinalem legatum pie memorie ejusdem tunc Concilii in Basilea durantis ... constitutus) expost certas res pecunias libros clenodia litteras recognicionum ... ad manus fideles ... infra scriptis personis reposuit. supplicat ... idem Nicolaus Gramis, quatenus reverendissima vestra paternitas contra ... Stephanum Wolff, Johannem Snechewicz et Georgium Ottowicz canonicos pretensos Wratislavienses monitorium super rebus ... prout in instrumento publico plenius continetur depositis, ... si non restituantur, informet etc. et contra creditores et debitores suos et spoliatores ... et eciam contra illos, qui ipsum dominum Nicolaum Gramis captivaverunt ... et manus violentas in eum usque ad effusionem sanguinis injecerunt et ibidem in carceribus et extra ipsum ad resignandum sua beneficia compulerunt ... propter metum, qui potuit cadere in constantissimum, cum non sit verisimile, quod quis sua beneficia magnis laboribus et expensis acquisita sic de facili possit libere resignare. dignetur vestra reverendissima paternitas ... supra dictos et alias penas et sentencias incidisse declarare in canonem, „si quis swadente etc.“; dignetur generose item decernere monitorium contra prefatos et quod committatur abbati Gradeczensi[a]) prope Olomucz, cum eidem Nicolao in Wratislavia non pateat tutus accessus, attento eciam, reverendissime pater, quod ipse Nicolaus est antiquus curialis curthezanus et in Romana curia bonam habens famam et noticiam, ne in suo senio cogatur ire mendicatum, attento eciam, quod iste Petrus Nowag pronunc episcopus Wratislaviensis ipsum dominum Nicolaum prepositura sua Wratislaviensi spoliavit ... cum[b]) duabus villis, videlicet Wleychaw et Paichaw. allodia idem Petrus eciam quasi per 7 annos spoliavit[c]). item in casu, si aliqui ex predictis sint vita functi, extunc contra ipsorum restauretarios fiat monicio et execucio, item si aliqui ex predictis dominis et presertim canonicis Wratislaviensibus, qui abessent ab ecclesia Wratislaviensi, quod extunc fiat execucio contra procuratores[d]) ipsorum absentium eciam per edictum in locis vicinis et aliis in contrarium ... *[hier bricht die Vorlage ab.]*

[a]) *B:* Gradicensi. [b]) *Die Worte bis* [c]) *sind B entnommen.* [d]) *Vorlage:* preposituras.

Z. 6. Mit diesem Instrument ist No. 94 gemeint.

Z. 16. Hier sei daran erinnert, dass Gramis (vgl. No. 2 und 3) c. 1430 in Rom gewesen ist.

Z. 20. Diese Angabe wichtig für die Zeitbestimmung.

Dass der Kardinallegat diesem Wunsche des Gramis nachgekommen ist, ist kaum anzunehmen; es fehlt jede Nachricht darüber.

190. *Gramis bittet [den päpstlichen Legaten Johann Carvajal], da er sich für Papst Eugen IV. und dessen Nachfolger innerhalb der dazu bestimmten Zeit erklärt habe, ihm zu seinen früheren Würden, Benefizien und Besitztümern zu verhelfen.* [1448.] [1448]

Aus Klose fol. 146r nach einem nicht mehr vorhandenen Conc. des Nicolaus Gramis [Bresl. Dom-Bibl. G 92]; vgl. ibid. fol. 26r. Daselbst fol. 146r—147r, vgl. 26r einige Schriftstücke desselben Inhalts in nur teilweise abweichender Fassung [Bresl. Dom-Bibl. G 93.]

Reverendissime pater. supplicatur ... pro parte devoti oratoris vestri Nicolai Gramis prepositi et canonici ecclesie Wratislaviensis necnon olim collectoris Concilii Basiliensis ..., quatenus ipsum (juxta decretum et ordinacionem olim ... Eugenii necnon domini Nicolai pape moderni

approbatum et confirmatum, ut quicunque infra spacium sex mensium se a dicta civitate Basiliens*i* abstraherent et se declararent pro prefatis dominis Eugenio et Nicolao summis pontificibus et Rom*ana* ecclesia — quique Nicolaus Gramis infra dictum spacium se declaravit et pro presenti declarat tam pro domino Eugenio sancte memorie quam pro domino Nicolao papa moderno ac Rom*ane* ecclesie *pontificibus* predictis — absolverentur a quibuscunque sentenciis . . .) ipsum ad beneficia sua omnia et ad statum pristinum, villas pecunias . . . et alias res, quascumque ei per modum sacmannorum in carceribus et extra . . . receptas, quibus spoliatus existit, ad pristinum statum restituere et reponere dignemini de gracia speciali.

Z. 7. Zu „sacmannus" vgl. S. 257 Z. 16.

Es fehlt jede Nachricht darüber, ob diese Bitte von dem Legaten erfüllt worden ist. Auch wenn derselbe dazu geneigt gewesen wäre, so ist doch kaum anzunehmen, dass er die Macht besessen hätte, den Gramis zu restituieren. Ein Zeugnis darüber, dass derselbe noch nach Breslau zurückgekehrt und daselbst c. 1450 in kümmerlichen Verhältnissen gestorben ist, wie gewöhnlich angenommen wird, habe ich nicht finden können.

Nachtrag.

5 a. *Marquard von Sciten berichtet dem Breslauer Domkapitel über einen Prozess, in den dasselbe, vor allem aber Bischof Konrad, der Propst Gramis und Nikolaus Wolff verwickelt ist. Basel* [1435] *Mai* 28. [1435] Mai 28.

Aus Klose fol. 151*r*—152*r nach dem nicht mehr vorhandenen Or. chart. c. sig. impr. [Bresl. Dom-Bibl. G* 98*]; vgl. ibid. fol.* 26*v.*

Humili salutacione premissa, venerabiles patres et egregii viri, domini mei prestantissimi. sicuti litterarum vestrarum paternitatum per *Nicolaum* latorem presencium fideliter michi apportatarum tenore vestre dominaciones significant se ob non-responsionem libelli cujusdam ad instanciam quorundam Anne, Nicolai et Margarete occasione non-solucionis certorum pretensorum annorum censuum suspensas fore a divinis (quod tamen salva reverencia hujus, qui vestram dominacionem taliter informavit, non reperitur in actis): pro quo dominaciones vestre noverint rem taliter esse gestam. pridem procurator dictorum vestrorum adversariorum quandam exhorbitantem commissionem, — in qua peciit judici committi, quatenus ... dominum Conradum episcopum Wratislavien*sem* necnon *Nicolaum* Gramis prepositum et Nicolau*m* Wolff canonicum ecclesie Wratislavien*sis* aliosque in monitorii execucione nominandos monere per edictum, ut infra certum tunc expressum terminum sub execucione et suspensione a divinis ac mille marcarum argenti penis ipsis adversariis de certis annuis censibus satisfacerent — ab hoc sacro Concilio et tandem talis modi penale monitorium contra prefatos ... episcopum prepositum capitulum et *Nicolaum* Wolff obtinuit decerni et in partibus exequi per edictum. quo quidem monitorio et execucione ejusdem coram judice reproducto datisque articulis solum contra dominum episcopum prepositum et *Nicolaum* Wolff dumtaxat, fecit nichilominus ... episcopum prepositum et *Nicolaum* Wolff excommunicare et venerabile vestrum capitulum suspensionem a divinis et pecuniarum penas in dicto monitorio contentas dampnaliter incidisse declarari, licet quo ad vestrum venerabile capitulum nulliter et de facto.

Post hec prefatus dominus prepositus vestrarum paternitatum applicuit Basileam et certam transaccionem pro memorato reverendo patre domino episcopo et se ipso, quam dominacionibus vestris sine dubio jam significavit, satis onerosam iniit parte cum adversa; contra quam, donec (aliud) a prefato ... episcopo aliud reciperem in mandatis, non presumpsi quicquam attemptare.

volens igitur que ad partem vestrarum paternitatum de rebus gestis et gerendis, licet pecunie ad ea omnino non sufficerent, experiri, copias actorum recepi et diligenti adhibito studio repperi[a]) vestras dominaciones nulliter et injuriose . . . fore suspensos a divinis. ad nullitatis causam confugiebam[b]); et quia sentencia super hujusmodi nullitate commode tam cito ferri non poterit, vestras dominaciones ab hujusmodi pretensis sentenciis et penis ad cautelam obtinui cum magno labore absolvi et jam amplius, ut hujusmodi pretensum monitorium ac declaracionis sentencia, quantum vestrum[c]) venerabile capitulum concernit, per viam nullitatis retractetur, dietina diligencia instabo et id sine dubio obtinebo. sed necessarie est, si placet, ut procuratorium ad agendum contra vestros adversarios . . . cum primis transmittatis *etc.* preterea, patres et domini mei, cum dumtaxat a latore presencium ad has causas decem florenos receperam, tamen eos notario pro absolucione ac unum pro judicum capella, quatuor pro registro et copiis in solucione ac duos in sportulis judici consignavi: restant igitur per dominaciones vestras michi septem floreni de expositis[d]) restituendi et pro sallario meo quicquid dominaciones vestre duxerint ordinandum. alia ad presens non occurrunt, sed me dominacionibus vestris humillime recommendo *etc.*

[1435] Mai 28. Datum Basilee 28. mensis mai.

Vestrarum dominacionum servitor
Marquardus de Scite*n*.

Reverendis . . . prelatis et canonicis venerabile capitulum insignissime ecclesie Wratislavien*sis* constituentibus dominis *etc.*

[a]) *Vorlage:* reperiri. [b]) *Vorlage:* confugebat. [c]) *Vorlage:* vestre. [d]) de expositis *steht zweimal da.*

S. 263 Z. 7. Dieser Nikolaus war vielleicht Nikolaus Lobin.

S. 263 Z. 9. Wer diese Personen sind, konnte ich nicht feststellen; über diese ganze Angelegenheit scheinen keine anderen Nachrichten vorzuliegen.

S. 263 Z. 13. Diese „commissio“ nicht erhalten.

S. 263 Z. 25. Da Gramis zuerst im Jan. 1435 (vgl. S. 8 Z. 11 ff.) nach Basel gekommen ist, dürfte dieser Brief wohl in dieses Jahr zu setzen sein.

Register.

Abacuk, Konsul in Bunzlau 57.
— (Abbacus), Lucas, Vikar am Breslauer Dome (bekannt durch sein Testament, vgl. Heyne III, 544 ff.) 191. 193 f.
Agram (Zagrabiensis) in Croatien 25.
Aivorir, Nikolaus, Konsul in Krossen 50.
Alba ecclesia s. Steinkirche 156.
Albenga, (Albinganensis) Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Sardinien, Bischofssitz 12. 21.
Albertis, de, Baseler Kaufherren 221.
Albi, Jobst (Jodocus) aus Lüben, Notar, „clericus conjugatus“ 38. 99. 125.
Albinganensis s. Albenga.
Albrecht II., Römischer König (1438—39), Herzog von Österreich, König von Böhmen und Ungarn 43. 67 f. 70 f. 134. 148. 159. 161. 181. 208. 217.
Alexander (de Massovia), Herzog v. Masowien, Bischof von Trient, von Felix V. zum Kardinallegaten für Polen und Ungarn und zum Patriarchen von Aquileja ernannt (vgl. über ihn Caro, Gesch. Polens IV, 331 f.) 214. 216. 224. 234 (?).
Alphons V., König von Aragonien (1416—1458) 212.
Alphons, Bischof v. Burgos (1435—1456) 70 f. 111.
Allemand, Louis d', Kardinal, Erzbischof von Arles (1426—1450), Hauptvertreter der antipäpstlichen Partei auf dem Baseler Konzil seit 1438, söhnte sich später mit Papst Nikolaus V. wieder aus. 59 f. 214 f. 217. 221. 224. 259 f.
Almania, Almanorum nacio 67 f. = Deutschland.
Alta ecclesia s. Hochkirch.
Alt-Raudten s. Raudten.
Aluschz, Augustin, Konsul in Neisse 30.
Alzenau Kr. Goltberg-Hainau 157.
Amadeus VIII., Herzog v. Savoyen s. Felix V., Papst.
Ambrosius, Pfarrer in Hirschberg 31.
Amici, Nikolaus, Magister, Deputierter der Pariser Universität auf dem Baseler Konzil, von diesem vielfach als Gesandter verwendet 101. 134 f. 138. 165. 170. 198.
Am Tore, Nikolaus, Breslauer Bürger 6.
Andreas, Bruder und Statthalter der Jerusalemitaner in Böhmen, Mähren und Polen 242.
— de Libra 12 s. Skoda, Andreas.
— aus Neumarkt (Novoforum) 191. 193.
— aus Reichenbach 59.
— Rudolf s. Rudolf, Andreas.
Anger, Nikolaus, Altarist am Breslauer Dome 189.
Anna, nicht näher bekannte Persönlichkeit, die den Bischof Konrad, Gramis u. s. w. bei dem Baseler Konzile verklagt 263.
Anna de Prophant, Nonne des Klarenstifts zu Breslau 27.
Anthonius s. Antonius.
Antiqua Rudna s. Raudten.
Antonius Johannis de Florencia, auch Italicus, der Wale genannt, Breslauer Bürger 80. 100. 105. 120. 159. 163. 171—176. 178 f. 206 f. 210. 218 f. 223. 233. 246.
— seine Frau Margarete 233.
Aragonum rex 212 = Alphons V.
Arelatensis cardinalis, dominus s. Allemand, Louis d'.
Argentoratum s. Strassburg.
Arles in Frankreich, Depart. Rhonemündungen 60, vgl. auch Arelatensis.
Armenier (Armenische Kirche) 69 f.
Arras, Hauptstadt des französ. Departements Pas de Calais 132.
Asinheymer = Assenheimer, Leonhard, der bekannte Feldhauptmann, welcher von der Königin Elisabet zur Wahrnehmung ihrer Interessen nach Schlesien geschickt worden und schliesslich am 14. Juni 1446 einem tragischen Schicksal erlegen ist. 187.
Augustiner in Breslau vgl. Jobst u. Breslau, Kirchen u. Klöster.
— in Glatz 39 ff.
— in Prag 258.
Augustinus s. Awer, Augustin.
Auras (Awris) Kr. Wohlau 164. 177—183. 185.
Auschwitz (Awsswicz), Stadt und ehemaliges schlesisches Herzogtum in Westgalizien 91. 97. 117. 123. 130 f.

Awer (Awris), Augustin, einflussreiche Persönlichkeit (Notar u. Anwalt) auf dem Baseler Konzil 10. 214. 227. 235.
Awris s. Awer.
Awrissynne, Agnes u. Magdalene, Nonnen des Klarenstifts in Breslau 27.
Awsswicz s. Auschwitz.

Bachenstein, Johannes v., Archidiakonus in Agram, Dr. der Rechte 25.
Bancke (Banck), Alexius, Breslauer Bürger (Patrizier) 157. 160. 175.
—, Johann 102. 254.
Barardi, Hugo, Magister, „Promotor" auf dem Baseler Konzil 25.
Barina, Ritter Wilhelm v., Gesandter des Baseler Konzils 87.
Bartholina summa 106.
Bartholomaeus, Notar des Herzogs Bernhard von Oppeln 91. 117. (identisch mit Fabri?)
— de S. Concordio aus Pisa, Verfasser einer „summa", der sog. Pisana 106. 163. 171. 177.
Bartusch, Janusch s. Nowag, Janko.
Basel 7 u. s. w. 59.
— Konzil daselbst. Dessen Bullen No. 5. 11—16. 18. 23. 26. 65 f. 70. 84. 163. 164. Wichtige Erwähnungen S. 8. 12. 21. 23 ff. 42. 67 f. 70 ff. 75 ff. 83 ff. 137. 139. 145. 147. 157 ff. 161. 194. 196 f. 201—230. 234 ff. 240 ff. 245 ff. 263 f.
Bawch, Johann, Pfarrer in Lüben 38.
Bawde, Johann, Propst in Liegnitz 43—45. 89. 115.
Beckensloer (Beckinsloer, Beckinsloher), Markus, Breslauer Bürger 80 (Kapitan). 105. 162. 164. 167. 202.
— Nikolaus, „professor" am Breslauer Augustinerkloster 33. 102. 133.
Beda, erster Mann der Margarete, die später mit Antonius dem Walen verheiratet war 239.
Beer (Ber) Johann, Altarist am Breslauer Dome 45. 193.
Beeß, Otto s. Bess, Otto.
Bela, Sigismund, Vikar am Breslauer Dom 45.
Bemen 243 s. Böhmen.
Bemkin, Margarete, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Benediktiner in Prag 258.
Ber, Johann s. Beer, Johann.
Bergmeyer, Heinrich, Paderborner Kleriker 53.
Beringer, Jakob, Altarist der Elisabetkirche 6, Pfarrer der Maria-Magdalenen-Kirche zu Breslau 195.
—, Nikolaus, Altarist der Elisabetkirche 6, Pfarrer in Krossen 54.
Bernhard, Herzog von Oppeln († 1460) 91. 117.
Bernstad, Peter, Magister, Subcustos am Breslauer Dom 44.
Bertold (nicht näher bekannt) 146.
Bess (Bes, Beeß, Besse, Bies), Otto, Breslauer Domherr, Archidiakonus 173 f. 183. 187. 195. 206 ff. 211 f. 218. 223. 246. 254.
Bessin, Anna u. Margarete, Nonnen des Klarenstifts zu Breslau 27.
Beuthen a. O. (Bewten, Bewthem, Bewthin) 48 f. 93 (circa Glogoviam). 99. 119. 125. 128. 130. 136.
Biblia de Bohemia (Waldenserbibel?) 101.
Bindoff, Propst der Heiligen-Geist-Kirche in Breslau 141.
Birke (Birken, Byrcke), Johannes, Breslauer Domherr 108. 138. 144. 178. 188.
Bischkowicz auf dem Berge = Bischwitz am Berge, Kr. Breslau 233.
Bladin (Bladyn), Johannes von (auch Fulsteyn genannt), Propst der Breslauer Kreuzkirche 4 f. 60. 102. 108. 144.
—, Niklas u. Wenzel, Ritter 256.
Bleichau (Bleichaw, Bleychaw; vgl. auch Wleychaw) Pleische Kr. Breslau? 179. 182. (261).
Bloumenaw, Vincenz 48 s. Blumenau.
Blowet, Johannes, aus Oelpe, Notar auf dem Baseler Konzil 253.
Blumenau (Bloumenaw, Blumenaw), Vincenz, Breslauer Kleriker, Notar 43. 48. 89. 95. 101. 115. 121 f. 188 f.
Böhmen (Bemen, Boemia, Bohemia, Bohemi) 12. 18—20. 65—67. 70. 132. 140. 156. 237. 242 f. 252. Vgl. auch Biblia.
Bogener, Bartholomäus, Bürgermeister von Glatz 41.
Boguslawicz Kr. Breslau 231.
Bohemi, Bohemia, s. Böhmen u. Biblia.
Boleslavia s. Bunzlau.
Bolkenhain (Pulkenhayn, Pulkinhain) 55. 90. 95. 116. 122. 133. 164 f. 170. 181. 184 f. 196. 198. 205. 218. 220. 230 f.
Bonczlaw s. Bunzlau.
Bonifacius VIII., Papst (1294—1303) 106.
Bonifili, Markus, Dr. der Theologie, Gesandter des Baseler Konzils 83. 111 f. 159. 162. 191. 194. 210 bis 213. 225.
Borkewicz, Nikolaus, Breslauer Domherr 188.
Bornis, Frau von, in Freistadt 53.
Borwoyus, Archipresbyter in Namslau 54.
Borzymow (Borzmow), Dierslaw von, Krakauer Archidiakonus, Gesandter des Basler Konzils 83. 111 f.
Bosepetrus s. Bozepetrus.
Botschaw, Johannes, Pfarrer in Züllichau 51 f.
Bozepetrus, Notar 88. 114. 121. 133. 135.
Bracht, Johann, Notar, Münsterischer Kleriker 223.
Branda Castiglioni, Bischof von Sabina, Kardinal (1440 bis 1443) 149.
Brandenburg, Markgrafschaft 32. 100; vgl. auch Münzen, Brandenburger.
Brandenburgensis marchio = Friedrich II., Markgraf von Brandenburg (1440—71) 226.
Braunau (Brawnovia, Brunna, Brunnawia) in Böhmen 22. 131 f.
Brawne, Peter, Konsul in Bolkenhain 55.
Brawnovia s. Braunau.

Brawsenicz, Bartholomäus, Schulrektor in Beuthen a. O. 49.
Brega, Bregensis s. Brieg.
Brendenburgensis s. Brandenburg.
Breslau, Castrum 57.
—, Consules daselbst 182. 204.
—, curia episcopalis 195.
—, Domherren s. Bess, Birke, Borkewicz, Calnozii, Crol, Czeisilmeister, Eicholz, Goltberg, Jordansmühl, Kalman, Korcz, Lichtenberg, Lobin, Longi, Nowag, Ottewicz, Pannwitz, Richenbuch, Rinkenberg, Scolhim, Senftleben, Skoda, Sneschewitz, Spitzmer, Stamppen, Stock, Strelin, Weigel, Wolff.
—, Domkapitel 3. 26. 64 f. 71 ff. 104 ff. 110 ff. 140. 154 f. 157 ff. 160 ff. 175. 177 ff. 182. 187 ff. 195. 205 ff. 211—230. 234 ff. 242. 250. 253 ff. 263 f.
—, Domschule 45. 189.
—, Hospital zu St. Matthias 242.
—, Kirchen: Ägidien- 187. 189. 192.
Corpus Christi- 57. 136.
Dom- (ecclesia major, Kirche zu St. Johannes) 4 f. 7. 33. 44 ff. 94. 99. 120. 126 f. 129. 152. 168. 173. 190 f. 205. 210. 221.
Dorotheen- 136.
Elisabet- 6. 48. 89. 95. 102. 115. 121 f. 127. 130. 133. 136. 164. 168. 195. 210.
Heiliger Geist- 141.
Johannes- s. Dom.
Kreuz- 4 f. 44. 48. 54. 58. 60. 63. 188. 190.
Maria-Magdalena- 102. 133. 136. 173. 195.
Marien- auf dem Sande, Sandkirche 33. 88. 94. 114. 121. 129. 133.
—, Klöster:
Augustiner auf dem Sande 64 f. 241 f.
Klarissinnen (Klarenstift) 27 f.
Matthiasstift 242.
Vincenz 241 f.
—, Konsistorium 190. 192.
—, officiolatus 190. 194. 232.
—, Rat 180—187. 232 f. 256 f.
—, Ring (circulus) 6.
—, Schöffen 6.
—, Siebenrademühle 6.
—, Stadt 26 u. s. w. 61 f. 81 f. 170—237.
—, Städtische Rente 81.
—, Strassen:
Nicolai 109.
Reusche (platea Ruthenorum) 6.
—, Summum 26 f. 44. 161. 187. 192. (erklärt 27 Z. 1 ff.)
Brieg (Brega) 11. 27. 80. 90. 96. 111. 116. 123. 130. 133. 162. 205.
Brzesincka (Przinsinka), Nikolaus, Presbyter (in Breslau?) 60. 108.
Brigil, Heinrich, Magister, Advokat auf dem Baseler Konzil 208. 214.
Bronig = Weissbrünig, Teil des jetzigen Dorfes Haasel Kr. Jauer 231.
Bruch, Augustin (nicht näher bezeichnet) 54.
Bruneti, Petrus, Notar des Baseler Konzils 25.
Brunna, Brunnavia s. Braunau.
Budzowynne, Elisabet u. Margarete, Nonnen des Klarenstifts zu Breslau 27.
Bunczlaw, Peter (nicht näher bezeichnet) 61.
Bunzlau in Böhmen (Boleslavia) Kr. Prag 258.
— in Schlesien (Boleslavia, Bonczlaw, Bunczlaw) 47. 53. 57. 89. 95. 105. 115. 122.
Burgos (Burgensis), Hauptstadt der gleichnamigen Provinz von Spanien (Alt-Kastilien) 70 f. 111.
Buschken, Jorge, Abgesandter des Opitz von Tschirn 185.
Bussowynne, Dorothea, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.

Caesarini, Julian, Kardinalbischof von Frascati, von Papst Eugen IV. mit der Leitung des Baseler Konzils betraut, später auf dem Konzil von Florenz, † 1444 im Kampfe gegen die Türken 129. 213. 259 f.
Calman, Nikolaus s. Kalman.
Cåldicz, Albrecht von s. Kolditz.
Calnozii, Nikolaus, Breslauer Domherr 33.
Camerer, Heinrich s. Kemmerer.
Canth, Kr. Neumarkt 231.
Carpentarii, Markus, Notar des Glogauer Konsistoriums 32. 37.
Carvajal, Johann, Kardinaldiakon S. Angeli in foro piscium, zuletzt Kardinalbischof von Porto, eifriger Anhänger Eugens IV., päpstlicher Legat in Deutschland, Böhmen und Ungarn (1448 die Aschaffenburger oder Wiener Konkordate) 258 ff.
Caspar (cursor quidam) 142.
— de Tynczia s. Tynczya.
Castelli, Neapolitanischer Flecken 129.
Castiglioni s. Branda Castiglioni.
Celi, Johannes s. Himmel, Johannes.
Cesarini s. Caesarini.
Chelmensis = Chelm, Gouvernement Lublin (Russisch-Polen) 140.
Chiemsee (Chimensis) in Oberbaiern 226.
Chlapowsky, Matthias, ein bei der Einziehung des Peterspfennigs in Polen beschäftigter Unterbeamter des Gramis 10. 140.
Christoph, Bischof von Lebus (1435—36) 18.
Cimeister, Nicolaus s. Czeisilmeister.
Clemens (Clem), Niklas, Bürger von Löwenberg 36. 116.
Cluge, Franz, Konsul in Gross-Glogau 32.
Cölner Erzbischof 226 = Dietrich von Mörs (1414—1463).
Cölnisches zichen (Leinwand) 178.
Coldomarie, Gabriel s. Eugen IV.
Coldicz s. Kolditz.
Coloniensis s. Cöln.

Columpna, Gerardus de, Doctor der Rechte, Domherr aus Vercelli 221.
Condulmieri, Gabriel s. Eugen IV.
Constanciensis 26 = Coutances, Dep. Manche (Normandie).
Coppen (Coppin), Nicolaus s. Koppin.
Cornicz, s. Kornicz.
Cosla (Cossla, Coslaw) s. Kosel.
Cotbus s. Kottbus.
Cothbus, Martin, Senior u. Schöffe in Bolkenhain 55.
Cothiemicz, Janke v., Ritter 237 f.
Cottewicz, Edelmann 165. 197.
Courcelles, Thomas de, Kanonikus von Amiens, freisinniger Theologe auf dem Baseler Konzile 215.
Crakowia s. Krakau.
Cranch, Johannes, Notar 253. 255.
Cretschemer, Andreas, Konsul in Gross-Glogau 55.
Crichen s. Griechen.
Crintsch s. Krintsch.
Cristannynne, Barbara, Nonne des Klarenstifts in Breslau 27.
Croel, Nikolaus, aus Wartenberg 222. 225.
Crol, Johannes, Breslauer Domherr 188.
Cron, Konrad, Propst, später Bischof v. Lebus 53. 211 f. 214.
Crossin s. Krossen.
Cruczeburg 5 s. Kreuzburg.
Cruczeyt, Baltasar, Pfarrer in Quilitz 38.
Crumpach, Heinrich, Gr.-Glogauer Domherr, Unterbeamter des Gramis 31 f.
Crussen (Crussin) s. Krossen.
Cruszna, Kastellan 158.
Culmensis s. Kulm.
Cunat, Nikolaus, Konsul in Gross-Glogau 35.
Cunczellinus Vogt s. Raesbor, Kunzellin.
Curcellis, Thomas de s. Courcelles.
Currificis s. Curruficis.
Currnicensis civitas = Kurnik bei Posen 140.
Curruficis, Paul, Altarist 45, Vikar am Breslauer Dome 189.
Czedlitz, Nikolaus von Alzenau, Hauptmann 157.
Czegenberg, Franz, Pfarrer in Schweidnitz 46.
Czeisilmeister, (Cimeister, Czeysilmeistir, Czisilmeistir), Nikolaus, Breslauer Dompropst 7—10.
Czeydeler, Nikolaus, Breslauer Bürger 6.
Czirissynne, Agnes, Barbara, Margarete, Nonnen des Breslauer Klarenstifts 27 f.
Czirnaw 102 s. Tschirn.
Czoffe, Closse, Abgesandter des Gramis 257.
Czulchaw s. Züllichau.
Czulchaw, Nikolaus s. Koppin, Nikolaus aus Züllichau.
Czurich s. Zürich.
Czypser, Nikolaus aus Bunzlau 47.
Czyrissinne s. Czirissynne.

Dacia 8 = Dänemark.
Dänemark 7 f.
Deutsche Nation auf dem Baseler Konzile 19 f. 23 ff. 67 f. 129. 161. 165. 197. 220. 227 ff. 240 f. 251.
Deutschland (Germania, Almania) 23. 67 f. 216. 258.
Dierslaw v. Borzymov s. Borzymow.
Dietrich von Kreuzburg s. Theodricus de Cruczeburg.
Dionysius de Sabenrays s. Sabenrays 25.
Döring, Matthias, Minoritenprovinzial 7.
Dohna (Donyn) im Kgr. Sachsen an der Müglitz, Sitz des berühmten Schöffenstuhles, bei dem selbst vom Auslande Urteilssprüche eingeholt wurden 238.
Domaskirche 61 s. Thomaskirch.
Dominicus, Georg (Breslauer Bürger?) 61.
Dominik (Domnig, Domnik, Dompnik), Lukas (Breslauer Bürger?) 102. 108. 138. 144. 152. 172. 174.
Domnig, Nikolaus (desgl.?) 172.
Dompnik (vgl. auch Dominik), Henczo (desgl.?) 10.
Donatus, Kaplan in Krossen 49.
Dondraina (Dunduno) in Schottland (Diözese Candida casa = Galloway) gelegen 60.
Donyn s. Dohna.
Drossen (Drossin, Drussen) Reg.-Bez. Frankfurt a. O. 131.
Dunduno s. Dondraina.
Dypranth s. Reibnitz, Diprant.
Dytthmerynne, Katherina, Bürgersfrau in Breslau und ihr Sohn Wenzel 28.

Ebendorfer, Thomas, von Haselbach († 1464), Professor an der Universität Wien, von König Friedrich III. als Botschafter verwendet 226.
Ebirhard, Vikar an der Marienkirche zu Gross-Glogau 34. 52.
Eckirdorff (Eckirsdorff), Johann, Senior in Glatz 39. 41.
Eicholz (Eychholcz, Eycholcz, Eyscholcz), Jakob, Pfarrer in Neisse 29, Propst in Oppeln 48, Prokurator Bischof Konrads 120, Breslauer Domherr und judex curie episcopalis 159. 163. 178 f. 187. 195. 206 f. 210. 218. 223. 246. (Identisch mit Jakob, Notar?)
Elgot, Johannes, Scholastikus u. Domherr in Krakau 86 f.
Elisabet, Königin von Ungarn u. Böhmen, Herzogin von Österreich, Tochter Kaiser Sigismunds, Gemahlin, bezw. Wittwe des römischen Königs Albrecht II. 181. 217. 233.
Engelhard (Engelhart, Engilhald, Engilhard), Johannes (Hans), Vertreter des Nürnberger Kaufmanns Andreas Rudolf in Breslau 61 f. 109. 152. 155.
Engilhard, Marquard, desgl. 155. 174.
Erich VII., der Pommer, König von Dänemark (1412—39) 8.
Ernst, Altarist in Frankenstein 40.
Eugen IV. Papst (Gabriel Condulmieri, Coldomarie) am 3. März 1431 gewählt, von anfang an Gegner des Baseler Konzils, verlegte dasselbe am 1. Jan. 1438 nach Ferrara, wurde 25. Juni 1439 von den Baseler Vätern abgesetzt, nachdem ihm vorher die Rückführung der Griechen, Armenier u. Jakobiten in den Schoss der allgemeinen Kirche gelungen war. Er starb 23. Febr. 1447.

(Eugen IV., Papst), Pontifikatsjahre 13 u. s. w.
—, Bullen desselben No. 67. 68. 71. 76 f.
—, Sonst erwähnt 13. 27. 54. 56 ff. 69. 75 ff. 86 f. 103. 148 ff. 159. 194. 258 ff.

Faber (Fabri, Ffabri), Bartholomäus, aus Kottbus, Notar 39 f. 43. 97. 124. 164. 168. (vgl. auch Bartholomaeus.)
—, Johann, aus Leobschütz 60.
—, Michael, Vater des Bartholomaeus 40. 43. 97.
Fagilstanck, Hieronymus, Olmützer Domherr 156.
Falkenhain (Falkenhan, Falkinhayn, Ffalkenhayn), Peter „validus vir" (in Breslau?) 108. 137. 144. 254.
Faust (Fawst, Fust), Hermann, Bevollmächtigter des Gramis, ständiger Vikar am Breslauer Dom 52 f. 92. 118. 124. 127. 168.
Faustmann (Ffaustman), Pfarrer in Krossen 49.
Fawst s. Faust.
Feggeysen, Johannes, Kaplan in Neisse 30.
Felicis, Nicolaus aus Schweidnitz, Notar 29 f. 94. 121.
Felix V., Herzog Amadeus VIII. von Savoyen, 1439 zum Gegenpapst von dem Baseler Konzil gewählt, 24. Juli 1440 gekrönt, resignierte 1449 und versöhnte sich mit Nicolaus V., dem Nachfolger Eugens IV. Er starb 1451 74. 76 f. 83. 87. 148. 150. 156. 176. 195. 216. 245. 247.
Ferrara 65 f. 74. 77. 150. 258 f.
Fetteres (Vetteres), Johann, Breslauer Kleriker 146. 188. 192.
Filcz (Ffilcz, Fylcz), Johann, Schuldner des Gramis (Breslauer Bürger?) 102. 108. 138. 144. 173.
Florenz 70. 74 f. 80. 91. 105 f. 117. 120. 146. 150. 171. 173. 219 f. 235. 237.
Follensteyne (vgl. auch Fulsteyn), Burg des Heinrich Supp 256.
Francia s. Münzen aus Frankreich.
Frankenstein (Franckensteyn, Frankensten) 40. 46. 90. 96. 117. 123. 130. 134. 136. 170. 183.
—, Johann, Magister 136.
Frankfurt a. M. 214. 216. 223. 226.
— a. O. (Franckfordia, Ffrankfordia) 131. 135 f. 170.
Franz (Franciscus), Altarist in Löwenberg 36.
— [Sneschewitz?], Magister in Leipzig 222.
Franziskaner in Glatz 41.
Fraustadt (Vorschoviensis) Prov. Posen 140.
Freising in Oberbaiern an der Isar 214.
Freistadt (Freyenstad) 34. 52 f. 92. 97. 118. 124. 127 f. 130. 136. 168. 205.
Frey, Georg, Notar des Baseler Konzils 23. 25.
Freyenstad s. Freistadt.
Friberg, Johann, Pfarrer in Schweidnitz 195.
Friedrich III., römischer König (1440—1493) 104 f. 192. 214. 216. 242 ff. 258 f.
—, Bischof von Lucca (1423—32) 5.
Frund, Johannes, Rechtsbeistand des Gramis in Basel 214 f.
Fürstenwalde bei Berlin 131. 170. 211 f.
Fulsteyn s. Bladin, Johann von, sowie Follensteyne.
Furstenberg, Michael, Prediger in Krossen 49.
Fust, Hermann 53 s. Faust.
Fuszil, Jakob, Freund des Gramis 40.
Fylcz s. Filcz.

Gabriel Condulmieri 69. 245. 247. s. Eugen IV.
— aus Tost 90. 116.
Galem 29 f., wohl identisch mit Gelria, Geldria = Geldern; vgl. auch Münzen.
Galteri, Michael aus Remagen, Konstanzer Kleriker, Notar des Baseler Konzils 23. 26.
Garlicz, Andreas, Konsul in Krossen 50.
—, Paul, Altarist am Breslauer Dom 193.
Gebin, Nikolaus, Schulrektor in Krossen 49.
Gehersdorff, Bartholomäus, Scholastikus der Marienkirche zu Gross-Glogau 32. 35. 46 f.
Gelira (Gelirensis, Gerlirensis) 97 = Geldern; vgl. auch Münzen.
Georg, Famulus des Gramis 6. (identisch mit Hersberg, Georg?)
Georgius Misneri s. Misneri.
Gerardus de Columpna s. Columpna.
Gerlirensis s. Gelira u. Münzen.
Germania s. Deutschland.
Germanica natio s. Deutsche Nation.
Gherwer, Heinrich, Lübecker Kleriker 221.
Glatz 18. 22. 28. 39 ff. 59. 92. 97. 118. 124. 128. 131 f. 164. 168. 205. 210.
Gleyner, Gregor aus Neisse, Kleriker 48.
Glogchin, Agnes, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Glogovia major s. Gross-Glogau.
Gnesen 6 f. 10. 21. 84. 111 ff. 136. 140. 159. 162. 175. 181. 217. 239 f.
Goldemundelin 102 s. Guldemunt.
Goltberg (Goltberger), Nikolaus, Breslauer Domherr, Scholastikus 82. 100. 102. 108. 120. 137. 144. 159. 163 f. 167. 171—176. 178. 187 f. 195. 206 ff. 210. 218. 223. 246.
Gora (Goraw) s. Guhrau.
Gordensmol 246 s. Jordansmühl.
Gossilwicz = Goslau Kreis Kreuzburg 33.
Gostin (Gosten) Kr. Pless 45. 54.
Gradeczensis (Olmütz. Diözese) 261 = (Grätz) Königgrätz.
Grädis, (Gradis), Bartholomäus 33 ff. 37 f. 46—52. 97 f.
—, Johannes, dessen Sohn, Notar, verheirateter Kleriker 31. 33 f. 37 f. 46—52. 98 f. 124 f. 128. 164. 168.
Gramis (Gramus, Gromus, Gremyß), Nikolaus, aus Hotzenplotz, Breslauer Domherr, eingetragen 26. Septbr. 1422 in die Matrikel der Universität Wien 3. Kaplan König Sigismunds, von diesem nach Rom gesandt 4. 5. Leiht der Anna Sachs Geld zum Kaufe eines Zinses 6. Wird vom Baseler Konzil 1435 Jan. 25 besonders in Angelegenheiten der Rechnungskammer in die Gnesner und Prager Kirchenprovinz sowie ins Königreich Polen gesandt 7. Erörterung der Frage, wann er Propst ge-

(Gramis, Nikolaus.)
worden und zuerst nach Basel gekommen ist (Kritik der betr. Nachrichten in der Konzilschronik des Johannes von Segovia) 7. 8. Seine Rechenschaftsablegung über die Einnahme des Peterspfennigs in Polen [1435] 8. 9. Er erhält einen Bericht von dem Untereinnehmer des Peterspfenniges in der Posener Diözese 10. 11. Es wird 1436 März 26 bei Gelegenheit der Ernennung seines Nachfolgers die Zufriedenheit des Konzils mit seinen Leistungen ausgesprochen 13. Er verborgt 1435 Geld (aus dem Peterspfennige?) an Nikolaus Spitzmer. Er wird vom Konzil zum Generaleinnehmer des Ertrages der für die Griechenunion ausgeschriebenen Indulgenzen innerhalb der Diözesen Breslau und Lebus [1436] ernannt 18. Verschiedene andere Aufträge des Konzils für ihn 18. 19. Ein ihm mitgegebener Empfehlungsbrief 18. 19. Seine bevorzugte Stellung 20. 21. Er wird zum Einnehmer aller für das Konzil bestimmten Gelder in der Gnesener und Prager Kirchenprovinz sowie im Königreich Polen ernannt 21. Scheint diesen Auftrag abgelehnt zu haben 22. Seine Wirksamkeit soll sich auch auf Glatz und Braunau erstrecken 22. Er publiziert 1436 dem Breslauer Domkapitel eine Bulle des Konzils 26, erteilt den Nonnen des Klarenstiftes zu Breslau Absolution 27, desgleichen einer Frau und ihrem Sohne 28. Seine Unterbeamten: Jakob Eichholcz u. Nikolaus Sweydnicz 29, Theophilus Raschardi 30. 31, der Breslauer Weihbischof (Johann von Pamwitz) 31, Heinrich Crumpach und Wenzel Mathuschkonis 32, der Glatzer Augustinerpropst Heinrich und der Guardian Jakob 39, Johannes Bawde 44, Stanislaus 51, Hermann Fust (Faust) u. Konrad Cron 53. Er öffnet 1437 Jan. 11 den Opferkasten in der Sandkirche 33, schreibt an den Löwenberger Magistrat wegen Indulgenzgelder 36, empfängt in Glatz Indulgenzgelder 39, desgl. aus Liegnitz 44, desgl. aus der Breslauer Domkirche 45, aus Frankenstein 46, der Breslauer Elisabetkirche 48, aus Namslau 54, Striegau 56, Bunzlau 57, Jauer 59, Glatz 59. Verspricht den Überbringern von Indulgenzgeldern Schutz mit Rücksicht darauf, dass der Papst auf diese Gelder Beschlag zu legen beabsichtige 55 ff. Verborgt Geld 60—63, 81, an den Bischof aus den Indulgenzgeldern 70. Fährt in der Einsammlung der Indulgenzgelder fort, trotzdem ein anderer (Nikolaus Spitzmer) vom Konzile damit beauftragt ist, wird deshalb vom Bischof Konrad von Breslau angefeindet 72 f. Wird von diesem gefangen gesetzt, verspricht demselben Rechenschaft über die Indulgenzgelder abzulegen. (Vertrag v. 1441 Jan. 19) 77 ff. Zahlt 1000 Gulden an Heinrich Senftleben, den Bevollmächtigten Bischof Konrads u. des apostolischen Stuhles 82. Stellt ein Verzeichnis der Einnahmen aus den Indulgenzgeldern für Bischof Konrad auf (No. 88) S. 87 ff., das er aber nach der schlecht ausgefallenen Prüfung der Revisoren (No. 89)

(Gramis, Nikolaus.)
wieder zurückzieht (1441 März), wie auch sein Verzeichnis der Einnahmen aus dem Peterspfennig u. der Unkosten, die er gehabt; letztere beide liegen nicht mehr vor, doch sind die Bemerkungen der Rechnungsrevisoren erhalten (No. 90 u. 91). Am 19. April 1441 verspricht dann Gramis dem Bischof Konrad von neuem Rechenschaft abzulegen, vorher aber Geld u. Kostbarkeiten bei dem Domkapitel zu deponieren (No. 93) S. 104. Letzterem Versprechen kommt er auch nach (No. 94). Er wird ausserdem von Gesandten des Konzils angewiesen, dem Domkapitel eine grössere Summe aus den Indulgenzgeldern zu leihen (No. 96). Unter dem 18. Mai legt er Bischof Konrad seine definitive Abrechnung vor (No. 100, 102 u. 104); wieder werden ihm grobe Irrtümer nachgewiesen (No. 101, vgl. No. 118 u. 119). Er kommt deshalb in Konflikt mit den Rechnungsrevisoren (vgl. namentlich S. 202 u. 210) u. wird, da er der Flucht verdächtig ist, gefangen gesetzt. Seine Wohnung wird durchsucht u. ausgeplündert (No. 107), der Augustinerabt Jobst mit der Untersuchung gegen ihn betraut (No. 112 f.). Es wird mit seinem Namen, seiner Unterschrift Missbrauch getrieben (No. 114), trotz seines Protestes (No. 117a) wird er seiner Pfründen und seiner Stelle als Dompropst entsetzt (S. 163), bezw. zum Verzicht darauf gezwungen. Es gelingt ihm aus seinem Gefängnis zu entkommen (S. 246): er findet Zuflucht bei den Gebrüdern Tschirn in Auras und Bolkenhain, die sich seiner nachdrücklich mit Worten und Thaten annehmen (No. 123 ff., No. 145) und veranlasst auch das Konzil gegen Bischof Konrad und das Domkapitel ein Monitorium zu erlassen (S. 206; vgl. No. 139). Während Bischof Konrad ein kirchenrechtliches Verfahren gegen Gramis in grosser Eile vornehmen lässt (No. 139 ff.), schickt das Domkapitel eine Gesandtschaft nach Basel (No. 153 ff.), um sich zu rechtfertigen und des Gramis Schuld, seine schlechte Rechenführung u. s. w. darzuthun. Es gelingt diesen Gesandten die Absetzung des Gramis von seinem Posten als Einnehmer des Peterspfennigs und der Indulgenzgelder durchzusetzen (No. 159, 161); dieser Posten wird sogar dem Domkapitel übertragen (No. 163 bis 165). Unterdessen geht die Fehde der Tschirn gegen Bischof Konrad und das Domkapitel auf Veranlassung des Gramis weiter. Desselben nimmt sich sogar der römische König Friedrich III. an (No. 175). Gramis geht im Herbst 1443 nach Basel, um seine Unschuld darzuthun und mit Hilfe des Konzils seine frühere Stellung wiederzuerlangen (No. 176), beinahe gleichzeitig wendet er sich in dieser Angelegenheit an das Breslauer Domkapitel (No. 178). In Basel wird aber von ihm Rechenschaftsablegung über die schlesischen Indulgenzgelder verlangt; er entzieht sich dieser Aufforderung durch die Flucht und wird dafür exkommuniziert (No. 179. 180). Von da ab sagt er sich von dem Konzile los, tritt zur

(Gramis Nikolaus.)
Partei Eugens IV. über und verfolgt nur noch den Zweck seine frühere Stellung wiederzuerlangen (No. 182 ff.). Selbst Bischof Konrad geht er deswegen an. Doch sind seine Bemühungen vergebliche gewesen S. 262.
Greci s. Griechen.
Gregor (nicht näher bezeichnete Persönlichkeit) 10.
— IX., Papst (1227—1241) 106.
—, Prager Domherr 9.
Gremel, Johann, Konsul in Glatz 39.
Gremyß 153 s. Gramis.
Griechen (griechische Kirche) 12. 15. 17 f. 41. 44. u. s. w. 65 f. 196 f. 206. 213. 243. 251.
Grodkaw s. Grottkau.
Groknecht, Simon, Altarist in Schweidnitz 46.
Gromus 154 s. Gramis.
Grorok, Hermann, Pfarrer in Lüben 38.
Gross-Glogau, Herzogtum 241.
—, Konsistorium 35. 37.
—, Stadt 27. 31 f. 34 f. 37. 46 f. 49 ff. 78. 92 f. 98 f. 118 f. 124. 127 ff. 132 f. 136. 144. 168. 205.
—, Summum 34 f. 47 (vgl. 27 Z. 1).
Grottkau (Grodkaw) 40. 231. 240 f.
Guhrau, (Gora, Goraw) 37. 93 f. 99. 109. 119. 126. 128. 130. 136. 164 f. 168. 197.
Guido de Vercellis s. Vercellis.
Guillelmus de Tindalia, Archidiakonus, (1442) Gesandter der Schotten auf dem Baseler Konzile 216.
Guldemunt (Guldemundel, Goldemundelin), Kunz (Kunzo, Kuno) Nürnberger Kaufmann 102. 109. 153.
Guncellin s. Raesbor, Guncellin.
Gunczel, Johann, Schöffe in Bolkenhain 55.
Gunzel s. Raesbor.
Gurk (Gurcensis), Bischofsitz in Kärnten 23.

Haasel s. Bronig.
Habirlandynne, Margarete, Nonne des Breslauer Klarenstifts 28.
Hadirswalde, Peter, Kaplan in Gross-Glogau 47.
Hamborch, Johann, Notar, Lübecker Kleriker 223. 253.
Hammelburg in Unterfranken, nördl. von Würzburg 3.
Hartlippynne, Anna, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Haschick v. Waldinsteyn s. Waldstein.
Haselbach, Thomas 226 s. Ebendorfer.
Hasko, Hauptmann (capitaneus) s. Waldstein.
Hayn, Anna u. Elisabet von, Nonnen des Breslauer Klarenstifts 27.
Hecht, Gastwirt in Striegau 134.
Hedwig von Schonaw, Nonne des Klarenstifts in Breslau 27.
Heide, Thimotheus s. Heyde.
Heinrich IV., Herzog von Breslau († 1290) 4.
— IX., Herzog von Glogau († 1467) 241.
Heinrich, Pfarrer in Polnisch-Neukirch (Nova ecclesia) 91. 117.
—, Propst des Marienklosters (Augustiner) in Glatz 39—41. 43. 59.
Heinricus Hubelini s. Hubelini.
Henricus de Judeis, stellvertretender Kammerauditor des Baseler Konzils 251 ff.
Herischz, Peter, Pfarrer in Nova Katholica 60.
Hersberg, Georg, Freund des Gramis 40.
Hertwinckel, Wenzel aus Ratibor, Kleriker 146.
Heselecht, Lorenz, Pfarrer in Beuthen a. O. 48 f.
Hesse, Johann, Breslauer Bürger 157. 160.
Heyde (Heyda, Höde), Thimotheus (Thymo), Notar, Kleriker der Breslauer Diözese 30. 33. 60. 88. 91. 94. 114 f. 117. 119. 121 f. 125. 127. 133 f. 164. 168. 170. 190 f. 194.
Hieronymus Institoris s. Institoris.
— Probsthain s. Probsthain.
Himmel (Hymel, Celi, Coeli), Johannes, Dr., Professor der Wiener Universität, von dem Baseler Konzil mit der Verkündigung der Indulgenzen beauftragt 19. 43. 132.
Hirschberg (Hirsberg) 30 f.
Hoberg, Nikolaus, Altarist in Krossen 35.
Hobeyl, Nikolaus, (Pfarrer in ?) 195.
Hochkirch (Alta ecclesia), Kr. Glogau oder Liegnitz? 188. 192.
Hoczenplacz s. Hotzenplotz.
Höde, Notar s. Heyde.
Homann, Peter, Pfarrer in Schlawentzütz 143.
Homo, Margarete, Nonne des Klarenstifts zu Breslau 27. (vgl. auch Omonynne).
Horn, Nikolaus, Kaplan in Lüben 38.
Hotzenplotz bei Jägerndorf in Österreich-Schlesien 3. 5 f.
Hubelini, Heinrich, „procurator causarum“ auf dem Basceler Konzil 26.
Hufnayl, Johannes, Magister 190 f. 193.
Hugo, nicht näher bezeichneter Verfasser eines Kommentars zu den Evangelien des Matthäus und Lukas 106. 171.
— Barardi s. Barardi.
— de fano S. Neoti, Verfasser eines Kommentars zum Lukas-Evangelium 106.
— Verolegus (Virley), Verfasser eines Kommentars zum Matthäus-Evangelium 106.
Hungaria s. Ungarn.
Hussiten 113. 157. 237.
Hymel, Johannes s. Himmel.

Jacobinus s. Rubeis, Jacobinus de.
Jakob (Jacobus) II., König von Schottland (1437—1460) 216.
—, Guardian des Franziskaner-Klosters in Glatz 39 ff. 43. 59. 128. 164. 168.
—, Hebdomadar (Pfarrer) am Breslauer Dom 152.
—, Kellermeister der Glatzer Augustiner Chorherren 40.

Jakob, Notar und Prokurator des Oppelner Konsistoriums 51. 141 ff. (identisch mit Eicholz, Jakob?)
—, Pictoris (Pistoris) s. Pistoris, Jakob.
— de Rubeis s. Rubeis.
— de Verolis s. Verolis.
Janusch, Bartuschius s. Nowag, Janko.
Jauer (Jawer, Jawor) 57 ff. 62. 90. 95. 116. 122. 128. 132. 184. 186. 208. 221. 230 f.
Jawer, Johannes, Manseonar der mit dem Breslauer Dome verbundenen Marienkapelle 146. 173.
Jeltsch Kr. Ohlau 131. 255.
Jenkewicz, Johann, Oppelner Kanoniker 110.
Jerusalemitaner (Mönchsorden) 56. 58. 242.
Institoris, Hieronymus, Pfarrer in Alt-Raudten 32. 35.
Joachim, Altarist am Breslauer Dom 191 s. Karner, Joachim.
Jobst (Jodocus), Abt des Breslauer Augustiner-Klosters 33. 64 f. 88. 114. 130. 151 f. 169. 227 ff. 241 f.
Jodicus (Jodokus), Notar s. Albi.
Johannes, Abt der Augustiner in Prag (Neustadt) 258.
—, Abt der Benedictiner in Prag (Insel) 258.
—, advocatus (in Breslau?) 254.
— de Bachenstein s. Bachenstein.
—, Bäcker des Bischofs Konrad von Breslau 146.
—, vom Baseler Konzil zum Bischof von Freisingen, von Felix V. zum Kardinal tituli s. Martini ernannt 214.
— IV., Bischof von Meissen (1427—1451) 28 f. 214.
—, vom Baseler Konzil zum Bischof von Strassburg, von Felix V. zum Kardinal tituli s. Sixti ernannt 214. 259.
—, Bischof v. Symbolon i. p. s. Pannwitz, Johann von.
—, Bischof von Zengg 55. 66. 71. 73 f. 134 f. 160.
— de Bladin s. Bladin.
— de magna Boleslavia, Magister 53.
— Coeli (Celi) s. Himmel.
— aus Florenz, Vater des Antonius Italicus 80. 146.
— Grädis s. Grädis.
—, Herzog von Oppeln († 1439) 91. 123. 128.
—, Kardinal von St. Angeli s. Carvajal.
—, Kardinal tituli s. Calixti s. Johannes von Segovia.
— (?), Kardinal tituli s. Sabine 249.
—, Kleriker, Sohn des Berthold 146.
—, Koch des Bischofs Konrad von Breslau 146.
— de Lembergo, 1442 Gesandter des Pfalzgrafen bei Rhein in Frankfurt a. M. 226.
— Leonis s. Leonis.
— von Lieser (Lysura, Lesura, an der Mosel bei Bernkastel gelegen), Propst in Mainz, beteiligt als Rat der deutschen Kurfürsten an den Unterhandlungen mit Eugen IV. und dem Baseler Konzil 226.
—, Magister des Hospitals zu St. Matthias in Breslau 242.
— VII., Palaeologus, griechischer (oströmischer Kaiser) (1425—1448) 15. 65. 70.
— de Pangaliis s. Pangaliis.
Johannes von Pannwitz s. Pannwitz.
—, Pfarrer in Prausnitz 91. 117.
—, Sohn des Andreas aus Reichenbach, Notar 59.
— de Reve s. Reve.
— von Segovia, von Felix V. 1440 zum Kardinal tituli s. Calixti ernannt, bedeutender Theologe, Geschichtsschreiber des Baseler Konzils, 1447 Bischof von Caesarea 7. 25. 252 f.
— de Sluppowia s. Sluppowia.
—, Vicekommendator des Ordens der Kreuzträger 56.
— de Zator s. Zator.
John von Smoln, Gehülfe des bischöflichen Vogt Gunczel Raesbor 178.
Jordansmühl (Gordansmol, Jordansmoel, Jordansmol), Vincenz, Breslauer Domherr, Cancellarius 26. 58 f. 63. 108. 138. 144. 178. 188. 195. 246.
Joseph, Patriarch von Konstantinopel († 1439) 15. 65.
Italienischer Wein 131.
Judeis, Heinricus de, s. Henricus.
Juden 175.
Julianus, Kardinallegat s. Caesarini.
Jungehannos, Johann, Altarist in Gross-Glogau 37.

Kalditz s. Kolditz.
Kaler, Peter, aus Wartemberg, Notar, Bevollmächtigter des Breslauer Domkapitels, Kleriker der Breslauer Diözese 44 ff. 52 ff. 56—59. 95 f. 99. 104 f. 115. 122. 126. 132. 134. 152. 163. 167 f. 188 ff. 249. 251. 253 ff.
Kalman, (Kalmay), Nikolaus, Custos der Brieger Kirche, später Breslauer Domherr 14. 80. 88. 169. 175. 211.
Kalmay s. Kalman.
Kamerwechter, Martin, Breslauer Bürger 6.
Kamerer s. Kemmerer.
Karl IV, römischer Kaiser (1347—1378) 219.
Karner, Joachim, Altarist am Breslauer Dom 191. 194.
Kaspar s. Caspar.
Katharina von Nadelwitz s. Nadelwitz.
Kemernyky, Stanislaus von, Custos in Oppeln (auch bloss Stanislaus genannt) 50 f. 117. 136. 141.
Kemmerer (Camerer, Kamerer, Kemerer) Heinrich, (Heinz, Hencze, Henczman), Breslauer Bürger 80 (Konsul). 108. 144. 153. 159. 163. 171—176. 206 f. 210. 218 f. 223. 246.
Kesten, Nikolaus, Konsul in Bolkenhain 55.
Ketschar, Jakob, Kaplan in Neisse 30.
Knawer (nicht näher bekannte Persönlichkeit) 176.
Kniottirße, Johann, Sekretär (famulus) von Gross-Glogau 32. 133.
Knobelstock, Franz (Breslauer Bürger?) 14.
König, Johannes, Sakristan in Neisse 30.
Königgrätz (Gradeczensis) in Böhmen 261.
Kolditz, Albrecht v., Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer 186. 232. 238 f.
Koler, Peter 45 s. Kaler.

Konrad, Bischof von Breslau (1417—1447), (Herzog von Öls) 21. 43 ff. 48. 64—80 u. s. w. (über sein Verhältnis zu Gramis vgl. Gramis).
—, Bischof von Lebus (1440—43) vgl. Cron, Konr. 211 f. 214.
— der Weisse, Herzog von Öls und Wartemberg, Bruder des Bischofs Konrad von Breslau († 1452) 80 ff. 86 f. 102. 108. 144. 166. 199. 238 f.
Konstantinopel 15. 65.
Koppin (Koppe, Coppen, Coppin), Nikolaus aus Züllichau, Famulus des Gramis 11. 102. 109 f. 141 f. 194 f.
Korcz, Franz, Breslauer Domherr 246.
Kornicz (Cornicz), Johannes, Propst der Marienkirche in Gross-Glogau 35. 46 f. 132.
—, Nikolaus, Ritter 91. 117. 123. 132.
Korsener, Bernhard, Bürger von Gross-Glogau 47.
Kosel OS. (Kossil, Cosla, Cossla, Coslaw) 87. 91. 97. 117. 123. 130. 131.
Kosellis, Kosellus de, Magister, päpstlicher Orator 66.
Kottbus (Cothbus) 40. 43.
Krakau 83—87. 91. 111 ff. 117. 123. 208.
Kreuzburg (Cruczburg) OS. 5. 190.
Kreuzträger (Cruciferi) in Glatz 41.
Krintsch (Crintsch) Kr. Neumarkt 231.
Kron s. Cron.
Krossen (Crossin) 35. 49 f. 54. 93. 98. 119. 125. 128. 130. 136.
Kucheler, Jakob, Prokonsul in Krossen 50.
Kujavien, polnisches Fürstentum am linken Ufer der Weichsel, jetzt teilweise zur preuss. Prov. Posen gehörig 13.
Kulm (Reg.-Bez. Marienwerder), Bischofssitz 141 f.
Kussigk, Peter, „familiaris“ des Bischofs Konrad 105.
Kyfhaber (Kyffhaber), Peter aus Oppeln, Notar 77. 80. 105 (Pfarrer in Bunzlau) 134.

Lahen, Bernhard, Konsul in Bunzlau 57.
Lancicia s. Lęczyc.
Langenickel, Schuldner des Gramis (Breslauer Bürger) 109.
Lanthman, Nikolaus, Posener Domherr 10 f. 140. 142.
Latinus portus 23 bedeutet irgend einen italienischen Hafen.
Laurencius, commendator u. Pfarrer in Löwenberg s. Snellinwald, Lorenz.
—, Kellermeister Bischof Konrads, Hüter des Getängnisses, in welchem Gramis sass 146. 152. 175.
— Manseonar in Gross-Glogau 132.
Lebus (Lubucensis) 17 f. 33. 53. 100. 113. 129. 131. 135. 156. 211 f. 214. 234. 251.
Lęczyc (Lancicia) Kreisstadt in Russisch-Polen 87. 110 ff. 159. 162. 167. 210.
Leipzig (Lipczk) 214. 222. 233.
Lemberg in Galizien (Leopoliensis) 140 (226?).
Lemberga (Lemburg) s. Löwenberg.
Leobschütz (Lobschicz) 18. 60.
Leonhard, Custos in Glatz 43.
Leonis, Johannes, Dr. der Rechte, auf dem Baseler Konzil anwesend 25.
Leopoliensis = Lemberg 140.
Lerys, Ritterfamilie 158.
Leslau (Wladislavia antiqua), Hauptstadt des Fürsten- u. Bistums Kujavien (jetzt Inowrazlaw) 10. 13. 113. 140.
Leslaw, Markus, Custos an der Marienkirche in Gross-Glogau 35.
Lesura, Johannes 226 s. Johannes von Lieser.
Lewenberg s. Löwenberg.
Lewter s. Loter.
Libing, Johannes, Erzpriester in Neisse 11.
Libra, Andreas de 12 s. Skoda, Andreas.
Lichtenberg, Georg, Breslauer Domherr 188. 195.
Liegnitz 27. 43 ff. 51. 78. 89. 95. 109. 115. 122. 130. 188. 192. 221. 231. 237.
Lieser (Lysura, Lesura), Johannes s. Johannes von Lieser.
Lievland (Liwonia) 10.
Lipczk s. Leipzig.
Liwonia s. Lievland.
Lloben s. Lüben.
Lobin (Luban), Nikolaus, Domherr zu Breslau u. Waitzen (auch Notar) 19 f. 26. 69. 105 f. 109. 138. 143. 156. 171. 190 f. 194. 246. 264.
Lobnensis s. Lüben.
Lobschicz s. Leobschütz.
Lobyn s. Lüben.
Löwenberg (Lewenberg, Lemberg, Lemburga) 36. 58 f. 89. 95. 116. 122. 132.
Longi, Nikolaus, Breslauer Domherr 33. 60. 88.
Los, Matthias, Manseonar in Gr.-Glogau 52.
Loslaw (Losslaw), Peter, Vicedekan der Breslauer Kreuzkirche 188. 192.
Loter (Lotir, Lother, Lothir, Lewter), Alexius, Pfarrer in Bolkenhain 55. 116.
—, Prediger in Jauer 58 f. 90. 116. 132.
Luban s. Lobin.
Lubicensis s. Lübeck.
Lubin s. Lüben.
Lubucensis, Lubus s. Lebus.
Lucas, Prager Domherr 258.
Lucca in Toscana 5.
Ludwig III. Herzog von Ohlau und Nimptsch († 1441) 18 f. 157.
Lübeck (Lubicensis) 19. 23. 25. 221. 223.
Lüben (Lubin, Lobyn, Lobnensis) 38. 93 f. 99. 115. 119 f. 125 ff. 130.
Lypa, Nikolaus de, Geistlicher an der Breslauer Elisabethkirche 195.
Lysura, Johannes s. Johannes von Lieser.

Mähren (Merhren, Moravia) 66. 242.
Magdeborg, (Megdeburg, Megdburg) Johannes, Advokat des Breslauer Konsistoriums 58 f. 109. 172.

Magnani, Robert, Procurator fiscalis (Geschäftsführer) des Baseler Konzils 206 ff. 215. 221. 223. 225. 253.
Maguntinus archiepiscopus 226 = Dietrich (von Erbach) Erzbischof von Mainz (1434—59).
Mainz, (Maguntina civitas, Maguntinensis) 68. 104 f. 145. 158. 160. 162. 173—175. 223. 226.
Malschreyber s. Molschreiber.
Malvasier-Wein (Malvasia), ein griechischer Liqueurwein, nach der Stadt Napoli di Malvasia in Lakonien benannt 131 f. 145. 172. 175.
Manaw, Nikolaus, Altarist der Elisabetkirche zu Breslau 48.
Mansilii, Matthias, Neisser Bürger (Konsul) 29.
Marcus Carpentarii, Notar s. Carpentarii.
Margarete, nicht näher bekannte Persönlichkeit, welche den Bischof Konrad, Gramis u. a. bei dem Baseler Konzil verklagt hat 263.
—, Frau des Antonius Italicus 233.
— de Brega, Nonne des Klarenstifts zu Breslau 27.
— de Oder, desgl. 27.
— de Smalwcz, desgl. 27.
Marquardus 214 f. s. Sciten, Marquardus de
Marsiliensis episcopus 215 = Bartholomaeus (de Raccoli), Bischof v. Marseille (1433—1445).
Martin V., Papst (1418—1431) 4.
—, Kaplan des Nikolaus Stock 190.
— (Martini), Nikolaus aus Ottmachau, Notar 77. 80. 134.
Martini, cardinalis s. 214. 224 = Johann, Bischof von Freising.
Massovia s. Alexander von Masovien.
Mathuschkonis, Wenzel, Kanonikus (Manseonar) in Gross-Glogau, Geschäftsführer des Gramis 31 ff. 37. 47. 49 ff. 92. 118. 124 ff. 132. 168.
Matthäus (del Caretto), Bischof von Albenga (1429—59), Vorstand der Finanzbehörde des Baseler Konzils 12. 21.
Matthias, Minoritenprovinzial s. Döring, Matthias.
— Bartholomei aus Alt-Raudten 53.
—, „Gewandsnider", Senior in Glatz 39.
— Mansilii s. Mansilii.
—, Vertrauter des Jacobinus de Rubeis 117. 123.
Matuskonis s. Mathuschkonis.
Mauricii, Notar, auf dem Baseler Konzil 208.
Mechil = Mecheln i. d. belgischen Provinz Antwerpen 133.
Medzbor, Jakob, Begleiter des Peter Kaler auf der Reise nach Basel 254.
Megdeburg (Megdburg) s. Magdeborg.
Meissen i. Sachs. (Missenensis) 28 f. 40. 43. 124 f. 214.
Meißener (Miszener), Johannes, Konsul in Glatz 39. 41.
Meister, Simon s. Meysteri, Simon.
Melczer, Nikolaus, Magister, Altarist in Gross-Glogau 37.
Melewicz s. Mellowitz.
Mellowitz (Melewicz), Kr. Breslau 231 f.
Melowicz, Heinrich aus Kreuzburg 190 f. 193.
Merhren s. Mähren.
Meyenwalth, Margarete, Nonne des Klarenstifts in Breslau 27.
Meyenwaltynne, Barbara, desgl. 28.
Meysener s. Misner.
Meysteri, Simon aus Reichenbach, Notar 46. (96). 123.
Michael Galteri s. Galteri.
Mikora, Johann, Altarist am Breslauer Dom 45.
Milde, Rüdiger, Vikar an der Marienkirche in Gross-Glogau 35.
Misner (Misneri, Meysener), Georg, Notar, Geschäftsführer des Glogauer Konsistoriums 32. 35. 126. 128. 168.
Missnensis s. Meissen.
Miszener s. Meißener.
Molschreiber (Molschryber, Malschreyber), Peter, Breslauer Bürger 6. 106. 108. 138. 143. 146. 163. 171. 175.
Monasterium s. Münster i. W.
Monchsdorff 231 s. Münchwitz.
Monsterberg s. Münsterberg.
Moppe, Dietrich, Breslauer Bürger 106. 109 f. 144. 161. 166. 171. 173 f.
Morawia s. Mähren.
Mosch, Johann, „familiaris" des Bischofs Konrad von Breslau 105.
Motawicz, Georg, Kaplan in Neisse 30.
Mroß, Peter, Altarist am Breslauer Dom 45.
Münchwitz (Monchsdorff), Kr. Breslau 231.
Münster i. W. (Monasterium) 223.
Münsterberg 241.
Münzen:
Baseler 8 f.
Böhmische 38. 45. 89 ff. 107. 116 ff. 124.
Brandenburger 32. 34 f. 37. 50. 92 ff. 97 ff. 118 ff.
Breslauer 51. 123.
Florentiner 117.
Frankensteiner 94.
aus Frankreich 89. 115. 121.
Freistädter 35. 50 52. 92 ff. 118 f.
Gelirenses floreni 39. 88 ff. 114 ff. 121 ff. (vgl. Gelira).
Gross-Glogauer 35. 37. 50. 92 ff. 118 f. 124 f.
Guhrauer 35 f. 93. 119. 125.
Krakauer 51. 91. 117. 123. 132.
Liegnitzer 51.
aus Mecheln 133.
Meissner 53. 124 f.
Oppelner 123.
aus den partes Stagnales (vgl. unten) 117.
Polnische 37. 39. 63. 93. 97. 99. 113. 119 f. 125 f.
Prager 53. 55. 113.
Rheinische (floreni Renenses) 45. u. s. w.
Schweidnitzer 51. 113.
Türkische 39. 58 f. 89 ff. 115 ff. 121 ff.
Ungarische (Gulden) 8 u. s. w.
Mymo, Nikolaus, Oberkoch Bischof Konrads 115. 133. 147.

Nadelwicz, Katharina von, Abtissin des Klarenstifts in Breslau 27.
Namslau (Nampslavia), 54. 90. 96. 116. 122. 128. 130. 133 f.

Nayl, Johannes, Prokonsul in Lüben 38.
Neisse (Nysa, Nissa) 11. 29 f. 48. 54. 61. 85 f. 88. 94. 106. 113. 115. 121. 131. 133. 138. 142. 152. 175. 183 f. 187. 232 f. 254.
—, districtus 205. 231.
—, sedis 141.
Neukirch, Polnisch-, (Nova ecclesia) Kr. Kosel 91. 117.
Neuman (Newman), Johannes, Vikar der Breslauer Kreuzkirche und Notar 63. 105. 110. 145 f. 152. 160. 167. 171. 190. 192. 194.
Neumarkt (Newenmargte, Novoforum) 191. 193. 233.
Newmann s. Neumann.
Nicolaus, eine nicht näher bezeichnete Persönlichkeit, welche den Bischof Konrad, Gramis u. a. bei dem Baseler Konzil verklagt hat 263.
— = Lobin, Nikolaus? 263 f.
— V., Papst (1447—1455) 258. 261 f.
—, Abt des Vincenzklosters in Breslau 241 f.
—, Bischof von Gurk 23 ist ein Druckfehler für Johann [1436—53].
— I., Herzog von Oppeln († 1476) 91. 123. 128. 135. 241.
— de Alba ecclesia, Notar 156.
— Am Tore s. Am Tore.
— de civitate Castelli, Magister, Kanzleibeamter des Baseler Konzils 129.
— Felicis aus Schweidnitz s. Felicis.
— aus Guhrau, Kleriker, Freund des Gramis 109.
— aus Hotzenplotz 5.
— Kalmay s. Kalman, 5.
— Lobin s. Lobin.
—, Kaplan in Olmütz 156.
— aus Ottmachau, Notar s. Martin, Nicolaus.
— Pheffkonis s. Pheffkonis.
— Sachow s. Sachow.
— Siffridi s. Siffridi.
— Spiczmeri s. Spitzmer.
— Sweydnicz s. Sweydnicz.
— Thomaskonis 10 s. Thomaskonis.
— aus Züllichau s. Koppen, Nikolaus.
Niczko, Nikolaus, Vikar in Gross-Glogau 32.
Nikuschii, Matthäus, Domher in Oppeln 50 f.
Nimptsch (Nympcz) 18. 113. 157. 198.
Nossak, Matthias, Breslauer Kaufmann 10.
Notare, Schlesische s. Schlesien, Notare aus
Nova ecclesia s. Neukirch, Polnisch.
Nova katholica in der Olmützer Diözese 60 =?
Novoforum s. Neumarkt.
Nowag, Janko (genannt Janusch Bartuchius) 45.
—, Peter, Breslauer Domherr, Custos u. Offizial, seit 1441 Septbr. Propst, von 1447—1456 Bischof von Breslau 26. 44. 80. 82. 94. 100. 104. 109. 120. 126. 134. 137. 173 f. 176. 187 f. (Propst) 195. 206 f. 211 f. 218. 223. 227. 229. 246. 256 (Bischof) 260 f.
Nowag, Wenzel 45.
Nürnberg (Nürembergk, Norenberg, Nwrenberg) 61 f. 109. 152—155. 256. 260.
Nympcz, Michael, Bürger von Gross-Glogau 52.
— s. Nimptsch.
Nysa, Nyssensis s. Neisse.

Oder, Margarete von, Nonne des Klarenklosters in Breslau 27.
Oelpe 253 = Olpe in Westfalen, Kr. Meschede.
Öls (Olsna) 86 f. 91. 96. 117. 123. 134. 238 f.
Österreich-Schlesien 18.
Ohlau 18 f.
Olmütz (Olomucz, Olomucensis) 4. 18. 28 f. 60. 156. 206. 245 f. 251. 258 ff.
— rubrica Olomucensis 106 f. 171 f.
Olsna s. Öls.
Oltaschin (Oltatschin), Kr. Breslau 182.
Omonynne (vgl. auch Homo), Barbara, Elisabet, Hedwig, Nonnen des Klarenstifts in Breslau 27.
Opavia s. Troppau.
Opeczynne, Katherine, Schuldnerin des Gramis 109.
Opoll 80 s. Oppeln.
Oporowski, Wladislaus, Bischof von Leslau (1434—49) 11.
Oppeln (Opil, Opol, Opoll, Opul) 48. 50 f. 80. 91. 97. 117. 123. 129 ff. 136. 141 ff.
—, Archidiakonat 141.
Opil, Opul s. Oppeln.
Othmuchaw s. Ottmachau.
Ottewicz (Ottowicz), Georg, Breslauer Domherr 104 ff. 110. 120. 146. 159. 162 f. 167. 171. 173—176. 187 f. 206 f. 209. 212. 218. 223. 246. 261.
Ottmachau (Othmuchaw) 29. 72 f. 80. 89. 112 f. 133 f. 157. 162. 187 f. 198. 240 ff.

Paczkaw 113 s. Patschkau.
Paderborn (Padowornensis) 53.
Paichaw 261 ist jedenfalls eine korrumpierte Lesart für Parchau.
Palacologus s. Johannes VII. Palacologus.
Palatinus comes 226 = Ludwig IV., Pfalzgraf bei Rhein (1436—1449).
Pangaliis, Johannes de, Kanzleibeamter des Baseler Konzils 21.
Pannwitz, Johann von, Breslauer Weihbischof, Bischof von Symbolon i. p. 31. 131. 165 f. 198 f. 211. 246.
Parchau (Parchaw; vgl. auch Paichaw) Kr. Lüben 182. (261).
Paris 25.
Paschikerowicz, Andreas, Vikar am Breslauer Dom 45.
Patschkau (Paczkaw) Kr. Neisse 113.
Paulow, Balthasar von, Rektor der Schule am Breslauer Dom 189.
Paul (von Miliczin), Bischof von Olmütz (1434—1450) 28 f.

Paulus, Sohn des Nikolaus, aus Hotzenplotz, Notar 5 f.
Pelhczimow in der Prager Diözese gelegen (jetzt unbekannt, wohl identisch mit der bei Höfler, Gesch. der Hussit. 2, 71 zum J. 1450 erwähnten Ortschaft Pelzimow) 51.
Pessing, Notar s. Piessek.
Peter (Petrus) II., Bischof v. Lebus (1437—39) 131.
— Bruneti s. Bruneti.
—, Bürger aus Jauer 116 s. Seichaw, Peter.
—, Kaplan in Lüben 38.
— von Rasicz, Dekan der Olmützer Kirche 156.
Peterspfennig 8—11. 100. 139. 199. 204.
Peterwicz (Kr. Neumarkt?) 182.
Petirswalde, Heinz von, schlesischer Edelmann 237 f.
Petirswaltynne, Anna „domina" 6.
Petrikau, Petrokow (Pyotirkawo), Hauptstadt des gleichnamigen russisch-polnischen Gouvernements 114.
Petronalium pecunie 139 = Peterspfennig.
Petrus s. Peter.
Pheffkonis, Nicolaus, Magister aus Posen 14.
Pictor (Pictoris) s. Pistor.
Piessek (Pessing), Johann, Notar 50 f. 97. 123.
—, Peter, des vorigen Vater 50 f. 97.
Pirsscher, Clemens, Kämmerer des Abts in Sagan 50.
Pisanus s. Bartholomäus Pisanus.
Pistor (Pistoris, Pictoris) Jakob, aus Neisse, Pfarrer in Thomaskirch 61. 106. 138. 171.
Plachta, Vincenz, aus Trebnitz, Substitut 191. 194.
Plock (Plocensis) in Russisch-Polen 113. 140.
Polen (Poloni, Polonia) 7 f. 10. 12. 19 ff. 70 f. 82 f. 91. 111. 117. 136. 138. 140. 181. 212. 222. 224 f. 242. 245. 252.
—, Polnische Nation der Leipziger Universität 233.
Polnisch Neukirch s. Neukirch.
—, Polonicalis Sweidnicz s. Schweinitz.
Polkewicz, Kaspar, Konsul in Gross-Glogau 35.
Polkinhayn s. Bolkenhain.
Posen (Posnania) 10 f. 14. 54. 113. 136. 136. 140. 142.
Praemonstratenser 242.
Prag 6. 7. 9. 12. 18. 21 f. 39 ff. 51. 258.
— rubrica Pragensis 106. 153. 171. 177.
— s. auch Münzen, Prager.
Pramsen Kr. Neustadt? 182.
Prausnitz (Prawsnicz) Kr. Militsch 91. 117.
Predigermönche in Glatz 41.
Preichau (Preichaw) Kr. Steinau 256.
Premislaw s. Przymko.
Premisliensis = Przemysl in Galizien 140.
Preslaw 153 = Breslau.
Probisthan = Probsthain, Elisabet, Nonne des Klarenstifts zu Breslau 27.
—, Hieronymus, Kaplan König Sigismunds 4 f.
Prophant, Anna von, Nonne des Klarenstifts zu Breslau 27.
Protzan (Proczan) Kr. Frankenstein 183.
Przinsinka s. Brzesincka.
Przymko, Herzog 242 = Premislaw II. von Teschen und Gross-Glogau († 1477).
Pulkenhayn s. Bolkenhain.
Pyotirkawo s. Petrikau.

Quilitz (Qwelicz) Gr. Glogau 38.

Rabenstein in Mähren bei Römerstadt 242.
Raesbor, Gunzel (Gunczellin, Cunczellin), Vogt (advocatus) Bischof Konrads 178 f. 202. 206 f. 223. 246.
Rampicz, Paul, Kleriker der Breslauer Diöcese 43.
Raschin, Margarete, Nonne des Klarenstifts zu Breslau 27.
Rasicz, Peter v. s. Peter von Rasicz.
Rasschardi, Theophilus, Altarist in Hirschberg, Unterbeamter des Gramis 30 f.
Rasselwitz, Klein- (Rasselwicz) Kr. Breslau 231.
Raster, Peter 6 = Molschreiber, Peter.
Ratibor (Rathibor, Rathboria) 91. 97. 117. 123. 128 bis 131. 135. 146. 241.
Raudten, Alt = (antiqua Rudna, Rudena) Kr. Steinau 32. 35. 53.
Reibnitz (Reybenicz), Diprant, schlesischer Edelmann 62 f. 109. 144.
—, Georg 183.
—, Hans 62 f.
Reichenbach (Reychinbach, Rychinbach) 46. 59.
Renenses floreni s. Münzen, Rheinische.
Resinkinberg, Joseph, Breslauer Domherr 26 s. Rinkenberg.
Resinkirche, Michael, Kanonikus der Breslauer Kreuzkirche 44. 146. 167. 173. 175.
Reve (Rewe), Johannes von, Dr. der Rechte, stellvertretender Kammerauditor des Baseler Konzils 206 ff. 218 f. 223. 246.
Reybenicz (Reybnicz) s. Reibnitz.
Reyn = der Fluss Rhein 200.
Richenbuch, Georg, Breslauer Domherr 246.
Rinkenberg (Rynkynberg, Resinkinberg), Joseph, Breslauer Domherr 26. 63. 142. 188. 246.
Robert, Erzbischof von Florenz (vom Baseler Konzil dazu ernannt) 219 ff. 235. 237. 248 f.
Rockenstro, Johann, Maler (in Breslau?) 56.
Rode, Thomas, einflussreiche Persönlichkeit auf dem Baseler Konzil, Propst in Verden, Scholastikus in Lübeck 214 f. 221. 227. 235 ff. 255.
Rokenberg, Kaspar, bei der Einsammlung des Peterspfennigs in Schlesien beschäftigt 143.
Rom (4 ?) 15—17. 149. 255. 261.
— Romana curia 52.
Roraw, Heinrich 140, beruht jedenfalls auf einer Verwechslung mit Roraw, Lorenz.
—, Lorenz, Ritter 80. 101. 107. 137. 143. 172. 174.
Rosentalynne, Anna, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Rosicz, Sigismund, Vikar am Breslauer Dome, der bekannte Chronist (164). 191. 194. (256 f.)

Rothinburg (Rothenburg), Heinrich, Pfarrer in Freistadt 52 f.
—, Johann, Kapitan der Frau von Bornis in Freistadt 53.
—, Matthias, Bürger von Freistadt 53.
Rothomagensis = Rouen.
Rubeis, Jacobus (Jacobinus) de, vom Baseler Konzil mit der Einziehung des Peterspfennigs in Polen beauftragt 9 f. 12 f. 117. 123. 140 ff.
Rudeger, Kaufmann (in Breslau?) 10.
Rudena, Rudna antiqua s. Raudten.
Rudolf, Andreas, Nürnberger Kaufmann 61 f. 152—155.
— von Rüdesheim, Propst der Paulskirche zu Worms, Präsident der deutschen Nation und Auditor des Baseler Konzils, später (1468—1482) Bischof von Breslau 206 f. 223. 229. 246. 250—253.
Rüdesheim s. Rudolf v. Rüdesheim.
Russland (Russia) 138.
Ruthenorum platea = Reuschestrasse in Breslau 6.
Rychinbach 46 s. Reichenbach.
Rynkynberg s. Rinkenberg.
Ryntfleisch, Nikolaus, Konsul von Namslau 54. 134.
Rzenkonig, Jakob, Kanonikus in Oppeln 51.

Sabaudia s. Savoyen.
Sabenrays, Dionysius de, Magister, auf dem Baseler Konzile 25.
Sabina, Bistum in der Nähe Roms, unmittelbar unter dem Papst stehend, stets von einem Kardinal verwaltet 149.
Sachassynne, Anna, s. Sachs.
Sache s. Sachse.
Sachow, Nikolaus, Lübecker Scholastikus, Sprecher der deutschen Nation des Baseler Konzils 19. 23 ff.
Sachs, (Sachssynne, Sachassynne), Anna, Breslauer Bürgerin 5 f.
Sachse (Sache), Sigismund, Vikar am Breslauer Dom 191. 194.
Sachsen (Saxonia) 8.
Sagan 50. 53. 92. 98. 118. 124 f. 128. 130. 168. 205. 210.
Salisschynne, Margarete, Nonne des Breslauer Klarenstifts 28.
Samati 10 = Sarmaten, hier wohl gleichbedeutend mit Russen.
Sampachynne, Anna, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Sateler, Bartuch (Breslauer Bürger?) 156.
Savoyen 74. 76 f. 150.
Sawmetag s. Seumentag.
Saxonia s. Sachsen.
Saxonum dux 226 = Friedrich II. der Sanftmütige, Herzog von Sachsen (1428—1464).
Scepke (Scepko, Stepke), Johann, Vikar am Breslauer Dom 45. 191. 194.
Schade, Andreas 136 s. Skoda.
Schalin, Margarete, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Schawenburg (Schawmberg), Abgesandter Albrechts II. (Schaumburg altes Geschlecht, dessen Stammburg unweit der Donau im Hausruckviertel Oberrösterreichs lag) 134. 161. 170. 208.
Schedlakowicz s. Schiedlagwitz.
Scheler, Heinrich, Subrektor der Schule in Gr.-Glogau 34.
Schellechin, Dorothea, Nonne des Klarenstifts in Breslau 27.
Schetzeler (Setzler) Burg des Opitz von Tschirn 178 ff.
Schicrist, Johannes, Geistlicher am Breslauer Dome 190.
Schiedlagwitz (Sched-, Sedlakowicz) Kr. Breslau 231 f.
Schindelchin, Anna, Barbara und Katherina, Nonnen des Breslauer Klarenstifts 27.
Schkoda s. Skoda.
Schlawentzütz (Slawenczicz) Kr. Kosel 143.
Schlesien (Silesia, Slezia) 33. 84. 111. 113. 156 f. 160. 165. 198. 204. 217. 237. 241 f.
—, Notare aus, vgl. Albi, Bartholomaeus, Blumenau, Bozepetrus, Carpentarii, Cranch, Fabri, Felicis, Grädis, Heyde, Jakob, (Jodicus), Kaler, Kyfhaber, Lobin, (Marcus), Meysteri, (Nicolaus), Paulus, (Pessing), Piessek, Scumentag, Slewsser, Steiner, (Swidnitz), (Symon), (Thimotheus), (Vincenz), Waltheri, Warsanger, (Wartenberg), Weynrich.
Schoda 246. 254 s. Skoda.
Schonaw, Hedwig von, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Schonfeld (Schonfelt), Nikolaus, Pfarrer in Alta ecclesia 188. 192.
Schotten, Schottland (Scotia) 59 f. 216.
Schulcz, Jakob, Konsul in Krossen 50.
Schweidnitz (Swidnicz, Swydnicz) 46. 51. 90. 96. 120. 126 f. 134. 167 f. 184. 186. 195. 204. 224 f. 230 f. 233. 237 ff. 243.
Schweinitz (Polonicalis Sweidnicz) Kr. Neumarkt 231.
Sciten, Marquard de, Lübecker Kanonikus, Syndikus der deutschen Nation des Baseler Konzils 208. 214 f. 221. 227. 263 f.
Scoda s. Skoda.
Scolhim (Scolim), Johann, Breslauer Domherr 45. 195.
Scotia s. Schottland.
Scotorum abbas 59, erklärt 60 Z. 5.
Sculteti, Johannes, Rektor der Breslauer Domschule 45.
Sedlakowicz s. Schiedlagwitz.
Segenynne, Anna, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Segnensis s. Zengg u. Johann, Bischof von Zengg.
Segovia (Segobia) in Altkastilien 7. 25. 252 f.
Seichaw, Peter, Vogt in Jauer 58 f. 116.
Selyn, Stephan aus Neisse 152.
Semftelebin, Johann s. Senftleben.
Senftleben (Senftelebin), Heinrich, päpstlicher Kanzleibeamter, Archidiakonus in Liegnitz und Gross-Glogau, Breslauer Domherr 78. 80. 83. 100. 102 f. 137. 148 ff. 159. 199. 246.

Senftleben (Semftelebin), Institor in Gross-Glogau 52.
Setzler s. Schetzeler.
Seumentag (Sewmentag, Sawmetag) Kaspar, Notar 52 f. 97 f. 124. 168.
—, Matthias, des vorigen Vater 53. 97.
Siffridi, Nikolaus, Pfarrer in Hirschberg 30 f.
Siffridus (Syffridus), Doctor der Medizin in Breslau 210.
Sigismund, Römischer Kaiser (1410—1437) 4 f. 28. 148. 181. 259.
—, Herzog (Grossfürst v. Litauen † 1440) 10.
—, Prior in Glatz 40.
Signensis s. Johann, Bischof von Zengg.
Silesia s. Schlesien.
Silvester (Phliger, Pflieger) Bischof von Chiemsee (1438 bis 1454) 226.
Simbaliensis episcopus 246 s. Pannwitz, Johann von.
Sittaw, Michael, Bürger von Gross-Glogau 47.
Sixti s. cardinalis 214. 224 = Johann, Bischof von Strassburg (Kardinal Felix' V.).
Skoda (Scoda, Sckode, Schade, Schoda) Dechant der Brieger Kirche, Breslauer Domherr 12 f. 108. 111 f. 136. 138. 140. 144 159. 162. 178. 187. 190. 195. 205 ff. 210 ff. 218. 223. 246. 254.
Slawenczicz s. Schlawentzütz.
Slezia s. Schlesien.
Slewiczynne, Katherina, Schuldnerin des Gramis 109.
Slewsser (Slewssir, Slewsir), Heinrich, Vikar der Breslauer Kreuzkirche und Notar 133. 152 f. 190 f. 194.
Slonik (Slottenik), Jakob, Altarist in Liegnitz 188. 192.
Sluppowia, Johannes de, bei der Einziehung des Peterspfennigs in Polen beschäftigt 10.
Smalwcz (Schmolz?), Margarete von, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Smed (Smedt), Michael, Konsul in Löwenberg 58 f.
Snechwitz s. Sneschewicz.
Snellinwald, Lorenz, Pfarrer in Löwenberg 36. 58 f. 116. 132.
Sneschewitz [?], Franz, Magister in Leipzig 222.
—, Johann, Magister, Breslauer Domherr 48. 63. 90. 104. 106. 116. 120. 146 f. 152 f. 159. 162 f. 167. 171—176. 187 f. 206 f. 209. 211 (Lebuser Archidiakonus) 212 ff. 246. 255. 261.
Sobernheim Reg.-Bez. Koblenz, Kr. Kreuznach 223.
Sobniewo (Sobna, Sobnow), Stanislaus, Propst der Tridenter Kirche 82 f. 111 f. 162. 213.
Sokol aus Breslau 143.
Somirfelt 6 = Sommerfeld Reg.-Bez. Frankfurt a./O.
Spelchebergh, Moritz v., Graf 26.
Spitzmer (Spiczmer, Spyczmeri), Nikolaus, Magister u. Dr., Cantor der Breslauer und Krakauer Kirche, Breslauer Domherr 14. 72 f. 82 f. 108. 144. 161. 208.
Sprottau (Sprotavia) 37. 92. 94. 97. 99. 118. 120. 124. 126 f. 130. 168. 210.
Spyczmeri s. Spitzmer.
Stadheldir (Statheldir) aus Glatz 118. 124.
Stagnales partes 117 = Meergegend; wahrscheinlich ist hiermit Holland oder auch das Gebiet der Hansa (häufig stagnales civitates genannt) gemeint 117.
Stamppen, Hermann, Breslauer Domherr 153.
Stange, Nikolaus, Breslauer (?) Patrizier 156.
Stanislaus, Custos in Oppeln s. Kemernyky.
— von Sobniewo s. Sobniewo.
Steffanus s. Stephanus.
Steinau (Stynavia) 130.
Steiner (Steyner), Jakob, Kanonikus der Breslauer Ägidienkirche und Notar 187 ff.
—, Johann aus Neisse, Pfarrer der Breslauer Elisabetkirche 48. 54. 61.
Steinkelir (Steynkeler, Steynkelir, heute Steinkeller), Kunz, Breslauer Bürger 63. 139. 143. 172 f.
Stelen (Stelin), Nikolaus, Breslauer Bürger 56. 102.
Stephanus (Steffanus), „familiaris" des Jakob Pistor 61.
—, Subkustos der Marienkirche zu Gross-Glogau 33 f.
Stepke s. Scepke.
Steyner s. Steiner.
Steynkeler s. Steinkelir.
Stilchin, Johann, Breslauer Kleriker 54.
Stille, Johann, Breslauer Bürger 60 f. 108.
Stislaw, Heinrich, Abt in Sagan 50.
Stock, (Stok, Stolz) Nikolaus, Dr., Dekan und Domherr zu Breslau 63. 102. 108. 111 f. 144. 159. 160. 162. 178. 190 f. 193. 195. 205. 210. 246.
Stolczynne, Katherina, Breslauer Bürgerin, Schuldnerin des Gramis 102. 107. 144. 174 f.
Stoll, Heinrich aus Hammelburg, Professor (Rektor) der Wiener Universität 3.
Stolz, Nikolaus 160 = Stock, Nikolaus.
Storczwayn, Simon, Vikar am Breslauer Dom 45.
Stosch (Stoscho), Ritterfamilie 158.
— (Stoschin), Friedrich 186. 237 ff.
—, Georg (Gerzyck), auf dem Rabenstein in Mähren „gesessen" 242 ff.
—, Heinz 186. 237 ff.
Strassburg (Argentoratum) 214. 260.
Strawschin, Barbara, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Stregonia s. Striegau.
Strehlen 238.
Strelin, Nikolaus, Breslauer Domherr 26.
Striegau (Strigonia, Stregonia; Strigovia beruht auf einem Versehen) 56. 90. 96. 116. 122. 128. 134. 230 f.
Strigonia s. Striegau.
Strolin, Anna, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Stroschin, Katherina, desgl. 27.
Stumph, Peter, Schöffe in Bolkenhain 55.
Stynavia s. Steinau.
Subaudia s. Savoyen.
Suchot, Nikolaus, Vikar am Breslauer Dom 33. 88.
Summa Bartholina 106.
Supp, Heinrich, schlesischer Ritter 256.

Sutoris, Franz, Breslauer Kleriker 48.
Sweidnicz s. Schweidnitz.
— Polonicalis s. Schweinitz..
Swenckenfeldynne, Barbara u. Hedwig, Nonnen des Breslauer Klarenstifts 27.
Sweydenicz, (Sweydnicz, Swydnicz), Nikolaus, aus Neisse, Ottmachauer Kanonikus 29. 88. 115. 121. 133. 170.
Swidnicz s. Schweidnitz.
—, Nicolaus Felicis s. Felicis, Nikolaus aus Schweidnitz.
Swydnicz s. Schweidnitz und Sweydenicz.
Syffridus s. Siffridus.
Symbala (Symbaliensis) = Symbolon d. i. Balaclava in der Krimm) 165 f. 211. (vgl. auch Pannwitz, Johann von).
Symon, Notar 96 = Meysteri, Simon.

Tappilwoda s. Tepliwoda.
Taboriten 113.
Tarnaw, Johann, aus Grottkau, Kleriker der Prager Diözese 40. 43.
Tepliwoda (Tappilwoda) Kr. Münsterberg 183.
Teschen (Tesschin, Theschin) 91. 97. 117. 123. 129 ff. 241.
Theodricus de Cruczeburg (Dietrich aus Kreuzburg), Propst der Breslauer Kreuzkirche 5.
Theschin s. Teschen.
Thimotheus, Notar s. Heyde, Thimotheus.
Thincz, (Tincz) Nikolaus, Vizedekan am Breslauer Dom 45. 193.
Thomas, Abt von Dondraina, hervorragende Persönlichkeit auf dem Basler Konzil 60.
Thomas de Curcellis s. Courcelles.
Thomaskirch (Domaskirche) Kr. Ohlau 61 (nicht Thomaskirche in Neisse, wie S. 61 fälschlich angegeben; eine Thomaskirche ist dort nie gewesen).
Thomaskonis, Nicolaus, mit der Einziehung des Peterspfennigs in der Gnesener Kirchenprovinz beauftragt 10.
Thymotheus, Notar s. Heyde, Thimotheus.
Ticzko (Tyczko), Paul, Kantor in Liegnitz 109.
Tincz s. Thincz.
Tindalia, Guillelmus de s. Guillelmus.
Tompnicz = Tomnitz Kr. Frankenstein 231.
Tost 90. 96. 116. 123. 130 f.
Toßlich (Toszlichs), Andreas, aus Gostin, Kleriker der Posener Diözese 45. 54.
Trachinburg, Nikolaus, Vicepraecentor am Breslauer Dom 45.
Trebnitz 55. 58. 194.
Treverensis archiepiscopus 226 = Jakob von Sirk, Erzbischof von Trier (1439—1456).
Tridentinus cardinalis s. Alexander v. Masovien.
Trient 82. 111 f.
Troppau (Opavia) 241. 256 f.
Tschirn (Czirna, Czirnaw, Czirne, Zirne) Ritterfamilie 171. 211. 243. 256 f.
Tschirn, Hain von, Burggraf von Auras u. Bolkenhain 164. 184 ff. 195 ff. 218 ff. 230 ff. 236 ff.
— Opitz (Apicz, Opecz) von, des vorigen Bruder, 102. 164. 177 ff. 185 f. 203. 233. 237 ff.
Türken (Turci) 15; vgl. auch Münzen, türkische.
Tunkil aus Neisse, Gläubiger Bischof Konrads 174.
Turci s. Türken.
Turegum s. Zürich.
Tycze, Johann, Konsul in Gross-Glogau 35.
Tynczi(y)a, Kaspar von, Konsul in Lüben 38.
Typrant s. Reibnitz, Diprant.
Tyrner, Jakob, Notar aus Sobernheim, Mainzer Kleriker 208. 223. 251.

Ungarn (Hungaria) 66 f. 70. 83. 224; vgl. auch Münzen, ungarische.

Venedig (Venecia) 65 f. 176.
Vercellis, Guido de, Magister der Pariser Universität 25.
Verden, Prov. Hannover 236.
Verolegus s. Hugo Verolegus.
Verolis, Jacobus de, Licentiat, auf dem Baseler Konzil anwesend 221.
Vetter, Franz, Manseonar in Gr.-Glogau 49.
Vetteres s. Fetteres.
Vincenz, Erzbischof von Gnesen 113. 136. 159. 162. 175. 239 f.
—, Notar s. Blumenau.
—, Pfarrer in Frankenstein 46. 90. 134.
Virley s. Hugo Verolegus.
Visschel, Georg, Gesandter K. Sigismunds auf dem Basler Konzil 26.
Volavia s. Wohlau.
Vorschoviensis 140 = Wschowa d. i. Fraustadt Prov. Posen.

Waciensis 19 = Waitzen in Ungarn.
Waldenserbibel? s. Biblia de Bohemia 101.
Waldstein (Waldenstein), Hasco von, böhmischer Feldhauptmann 42 f. 237 ff. 243.
Walterus, Organist am Breslauer Dom 189.
Waltheri, Stephan, Notar 190 f. 194.
Warkatsch (Warkarez), Konrad, Ritter 107. 143. 172. 174. 233.
Warsanger, Michael, Vater des folgenden 55. 58. 95.
—, Wenzel, Notar aus Trebnitz 55. 58. 95. 122.
Wartenberg (Warthemberg, Wartinberg, Wartemberg) 45. 52. 54. 56—59. 80 ff. 87. 102. 105. 134. 167. 222. 249. 253 f.
—, Peter s. Kaler, Peter.
Weigel (Weygel, Weygil), Bernhard, Oppelner Bürger 91. 117.
—, Kaspar, Magister in Leipzig 222.
—, Nikolaus, Dr. der Theologie, Breslauer Domherr 213 ff. 255.

Welusch, Burg des Haschko v. Waldstein 237.
Wenzel (Wenceslaus), Herzog v. Ratibor († 1456) 241.
—, Pfarrer in Prag 258.
— Mathuschkonis s. Mathuschkonis.
—, Sohn der Katharina Dyttmerynne 28.
Werusch, Johann, Namslauer Bürger 54. 134.
Wesscheler, Heinrich, Breslauer Bürger 10.
Wesscher, Johannes, Breslauer Bürger 6.
Weydna, Nikolaus, Dekan in Brieg 96. 123.
Weymann, Heinrich, Gesandter des Baseler Konzils (sonst nicht näher bekannte Persönlichkeit) 101. 116. 121. 127. 131. 134—138. 165. 170. 198.
Weynrich, Johann, Notar 190 f. 193 f.
Wien (Wyenna) 3 f. 41 f. 132. 211.
Wilhelm, Herzog v. Troppau u. Münsterberg († 1452) 241.
Wilkowicz Kr. Breslau 231.
Winzig Kr. Wohlau 47.
—, Georg, Altarist in Gross-Glogau 47.
Wirbin s. Würben.
Wirt, Kaspar, Kaufmann aus Nürnberg 109. 122. 127. 139. 153. 168. 170. 174.
Wladislaus, Bischof von Leslau (1434—49) 11.
Wladislavia (antiqua) s. Leslau.
Wladislaw III., König von Polen (1434—44) und Ungarn (seit 1440) 83.
Wleychaw 261 ist jedenfalls eine korrumpierte Lesart für Bleichau.
Wlf 222 s. Wolff, Stephan.
Wohlau (Wolavia, Volavia) 90. 96. 116. 123. 130. 133.
Wolf(f), Johann, Schöffe in Bolkenhain 55.
—, Nikolaus, Archidiakonus in Oppeln und Breslauer Domherr 141 ff. 188. 263.
—, (Wlf), Stephan, Licenciat, Dekan der Kreuzkirche, Breslauer Domherr 45. 48. 58 f. 80. 102. 104 ff. 108. 110. 120. 131. 141. 143 f. 146. 159. 162 f. 167. 171. 173—176. 209. 222. 225. 246. 261.
Worms (Wormaciensis) 223. 250.
Wratislavia s. Breslau.
Würben (Wirbin, Wyrbyn) Kreis Neisse 157. 198.
Wyenna s. Wien.

Yserinne, Agnes, Nonne des Klarenstifts in Breslau 27.

Zagrabiensis s. Agram.
Zator, Johannes von, Propst der Breslauer Kreuzkirche 4 f.
Zegenyn, Margarete von, Nonne des Breslauer Klarenstifts 27.
Zeidliczin, Margarete, desgl. 27.
Zelaw, Peter, Altarist in Züllichau 32.
Zengg (Segnensis, Signensis), am Morlakkakanale des Adriatischen Meeres, im kroatischen Militärgrenzgebiete gelegen 55. 66. 71. 73 f. 134. 160. 208.
Zirne s. Tschirn.
Züllichau (Czulchaw, Czulchow, Czulichaw) 11. 32. 51 f. 93. 99. 109 f. 119. 125. 130. 194 f.
Zürich (Czurich, Turegum) 216.
Zydek, Paul, Presbyter aus Prag 258.

Biblioteka Śląska
BIBLIOTEKA PUBLICZNA KATOWICE

Druck von Robert Nischkowsky in Breslau.

Biblioteka Śląska w Katowicach
Id: 0030000768032
III 54556/15